BIBLIOTHECA UNIV. IAGELL. CRACOVIENSIS
3902
Czasopismo
III
3(1866)

Oesterreichischer

Bureau-Kalender

für

1866.

Herausgegeben von Moriz v. Reymond.

IIII. Jahrgang.

Wien.

Eigenthum und Verlag des Herausgebers.

Debitirt durch F. B. Geitler's Verlagsbuchhandlung,

Stadt, verl. Kärnthnerstraße Nr. 51.

Czasop.

5902
III
CZASOP

Oesterreichischer

Bureau-Kalender

für das Jahr

1866.

KALENDER 23

Dritter Jahrgang.

Herausgegeben von Moriz v. Reymond.

Wien.

Eigenthum und Verlag des Herausgebers.

Debitirt durch J. B. Geitler's Verlagsbuchhandlung,

Stadt, Kärthnerstraße Nr. 51.

Biblioteka Jagiellońska
1002035988

5902
III 8

Zeit- und Fest-Rechnung für das Jahr 1866.

Das Jahr 1866 entspricht dem
Jahre 6579 der Julianischen Periode, und dem
Jahre 7374—7375 der Byzantinischen Aera.
Das Jahr 1866 nach Christi Geburt ist ein Gemeines Jahr von 365 Tagen.

Gregorianischer oder neuer Kalender.		Julianischer oder alter Kalender.	
Goldene Zahl	5	Goldene Zahl	5
Epacten	XIV	Epacten	XXV
Sonnenzirkel	27	Sonnenzirkel	27
Römer-Zinszahl	9	Römer-Zinszahl	9
Sonntagsbuchstabe	G	Sonntagsbuchstabe	B

Bewegliche Feste

der Katholiken.		der Griechen.	der Katholiken.		der Griechen.
Namen Jesu-Fest	14. Jänner.	—	Pfingstsonntag	20. Mai	15. Mai.
Triodium	—	16. Jänner.	Dreifaltigkeitssonntag	27. „	—
Septuagesimä	28. Jänner	23. „	Frohnleichnamsfest	31. „	—
Aschermittwoch	14. Februar	9. Februar.	Herz. Jesu-Fest	8. Juni.	—
Ostersonntag	1. April	27. März.	Maria Namensfest	9. September.	-
Bittage 7., 8. und 9. Mai.		—	Erster Adventsonntag	2. December	27. November.
Christi Himmelfahrt	10. „	5. Mai.			

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 50 Tage, oder 7 Wochen 1 Tag
Länge der Fastnacht 38 Tage, oder 5 Wochen 3 Tage.

Die vier Quatember

der Katholiken.		der Griechen.	
21. Februar,	19. September,	16. Februar,	21. September,
23. Mai,	19. December.	18. Mai,	14. December.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Der **Frühling** nimmt seinen Anfang den 20. März um 8 Uhr 52 Minuten Abends. Die Sonne tritt in das Zeichen des Widders. Zum ersten Male Tag- und Nacht-Geiche.

Der Anfang des **Sommers** ist am 21. Juni um 5 Uhr 30 Minuten Abends. Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebses. Längster Tag und kürzeste Nacht. Sommer-Sonnenwende.

Der **Herbst** nimmt seinen Anfang den 23. September um 7 Uhr 48 Minuten Morgens. Die Sonne tritt in das Zeichen der Wage. Zum zweiten Male Tag- und Nacht-Gleiche.

Der **Winter** fängt an den 22. December um 1 Uhr 47 Minuten Morgens. Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks. Kürzester Tag und längste Nacht. Winter-Sonnenwende.

Finsternisse.

Im Jahre 1866 werden drei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden ein sehr kleiner Theil der letzten Sonnenfinsterniß und die erste Hälfte der ersten Mondesfinsterniß zu sehen sein wird.

I. **Sonnenfinsterniß** den 16. März. — Anfang auf der Erde überhaupt um 9 Uhr 46 Minuten Abends. Wahre Wr. Zeit in 159° 19′ östl. Länge von Ferro und 49° 44′ nördl. Breite. Größte Verfinsterung (2.7 Zoll nördlich) um 10 Uhr 48 Minuten Abends in 146° 50′ östl. Länge von Ferro und 72° 5′ nördl. Breite. Ende auf der Erde überhaupt um 11 Uhr 50 Minuten Abends in 287° 38′ östl. Länge von Ferro und 85° 16′ nördl. Breite.

Diese sehr kleine Finsterniß wird im nördlichen Theile von Asien und einem kleinen nordwestlichen Theile von Nord-Amerika sichtbar sein.

II. **Mondesfinsterniß** den 31. März. — Anfang der Finsterniß überhaupt um 3 Uhr 43 Minuten Morgens mittl. Wr. Zeit. Anfang der totalen Verfinsterung um 4 Uhr 50 Minuten Morgens. Mitte der Finsterniß um 5 Uhr 39 Minuten Morgens. Ende der totalen Verfinsterung um 6 Uhr 28 Minuten Morgens. Ende der Finsterniß überhaupt um 7 Uhr 35 Minuten Morgens.

Diese Finsterniß wird während eines Theiles ihres Verlaufes in Europa, Afrika und dem westlichen Asien, während ihres ganzen Verlaufes in Amerika sichtbar sein. In Wien wird sie bis nach der Mitte verfolgt werden können, da der Mond 5 Minuten nach derselben untergeht.

III. **Sonnenfinsterniß** den 15. April. — Anfang auf der Erde überhaupt um 6 Uhr 16 Minuten Morgens. Wahre Wr. Zeit in 51° 14′ östliche Länge von Ferro und 64° 49′ südliche Breite. Größte Verfinsterung (8.0 Zoll südlich) um 7 Uhr 57 Minuten Morgens in 154° 20′ östliche Länge von Ferro und 71° 30′ südliche Breite. Ende auf der Erde überhaupt um 9 Uhr 37 Minuten Morgens in 153° 4′ östliche Länge von Ferro und 34° 11′ südliche Breite.

Diese Finsterniß wird hauptsächlich in südlichen Meeren sichtbar sein, nur von Australien wird ein südlicher Theil die Finsterniß noch sehen können.

IV. **Mondesfinsterniß** den 24. September. — Anfang der Finsterniß überhaupt um 1 Uhr 27 Minuten Abends mittl. Wr. Zeit. Totale Verfinsterung um 3 Uhr 13 Minuten Abends. Ende der Finsterniß überhaupt um 4 Uhr 58 Minuten Abends. Diese Finsterniß wird während ihrer ganzen Daner im Süden von Asien und in Australien, beim Anfange im westlichen Theile von Nord-Amerika, das Ende auch im westlichen Theile von Europa und Afrika sichtbar sein.

V. **Sonnenfinsterniß** den 8. Oktober. — Anfang auf der Erde überhaupt um 4 Uhr 14 Minuten Abends. Wahre Wr. Zeit in 237° 13′ östliche Länge von Ferro und 70° 2′ nördliche Breite. Größte Verfinsterung (6.6 Zoll nördlich) um 6 Uhr 5 Minuten Abends in 15° 15′ östliche Länge von Ferro und 71° 4′ nördliche Breite. Ende auf der Erde überhaupt um 7 Uhr 45 Minuten Abends in 3° 40′ östliche Länge von Ferro und 34° 11′ nördliche Breite. Diese Finsterniß wird im westlichen Europa, in einem kleinen nordwestlich gelegenen Theile von Afrika und dem nördlichen Theile von Nord-Amerika sichtbar sein.

Jahresregent ist der Mond. (☾)

Der Mond ist der beständige Begleiter der Erde; er vollendet seinen wahren Umlauf um die Erde in 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten und 11.5 Sekunden. In Conjunction mit der Sonne erscheint er als Neumond, in Opposition mit derselben als Vollmond. Die Zeit von einem Neumond bis zum nächsten heißt die synodische Umlaufszeit, und sie beträgt 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten und 2.9 Sekunden. Die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde beträgt 51.803 Meilen. Der Mond rotirt um seine Achse vollkommen genau in derselben Zeit, in welcher er um die Erde läuft, woraus folgt, daß uns immer ein und dieselbe Seite sichtbar ist. Die Masse des Mondes verhält sich zur Erdmasse wie 1 zu 81, sein Volumen zu dem der Erde wie 1 zu 50. Die geringe Entfernung des Mondes von der Erde hat zur Folge, daß, wenn zur Zeit des Vollmondes der Mond in die Verbindungslinie zwischen Erde und Sonne gelangt, eine Sonnenfinsterniß entsteht; desgleichen entsteht eine Mondesfinsterniß, wenn der Mond zur Zeit des Vollmondes in die Verlängerung der Verbindungslinie zwischen Sonne und Erde zu stehen kommt. Die besondere Nähe des Mondes gewährt uns außerdem eine genauere Kenntniß seiner uns zugewendeten Oberfläche, als dieß bei irgend einem anderen Himmelskörper der Fall sein kann. Wir beobachten auf derselben Gebirgsketten, Ringgebirge, Krater, terrassen- und furchenförmige Bildungen, und bestimmen die Dimensionen dieser Formen nach Meilen und Fußen.

Mondes-Phasen im Jahre 1866.

N. M. = Neumond. E. V. = Erstes Viertel. V. M. = Vollmond. L. V. = Letztes Viertel.

Januar	1.	V. M.	um	7^{53}	Uhr	Morg.	mittl.	Wiener	Zeit.	Juli	5.	L. V.	um	3^{9}	Uhr	Abends	mittl.	Wiener	Zeit.
„	8.	L. V.	„	10^{42}	„	Abends	„	„	„	„	12.	N. M.	„	6^{41}	„	Morg.	„	„	„
„	16.	N. M.	„	9^{42}	„	„	„	„	„	„	19.	E. V.	„	4^{49}	„	Abends	„	„	„
„	23.	E. V.	„	10^{0}	„	„	„	„	„	„	27.	V. M.	„	5^{18}	„	„	„	„	„
„	30.	V. M.	„	9^{34}	„	„	„	„	„	August	3.	L. V.	„	8^{32}	„	„	„	„	„
Februar	7.	L. V.	„	8^{45}	„	„	„	„	„	„	10.	N. M.	„	3^{42}	„	„	„	„	„
„	15.	N. M.	„	11^{18}	„	Morg.	„	„	„	„	18.	E. V.	„	10^{22}	„	Morg.	„	„	„
„	22.	E. V.	„	5^{53}	„	„	„	„	„	„	26.	V. M.	„	4^{39}	„	„	„	„	„
März	1.	V. M.	„	0^{58}	„	Abends	„	„	„	Septbr.	2.	L. V.	„	1^{14}	„	„	„	„	„
„	9.	L. V.	„	4^{59}	„	„	„	„	„	„	9.	N. M.	„	3^{20}	„	„	„	„	„
„	16	N. M.	„	10^{42}	„	„	„	„	„	„	17.	E. V.	„	4^{34}	„	„	„	„	„
„	23.	E. V.	„	2^{8}	„	„	„	„	„	„	24.	V. M.	„	3^{11}	„	Abends	„	„	„
„	31.	V. M.	„	5^{37}	„	Morg.	„	„	„	Octob.	1.	L. V.	„	7^{14}	„	Morg.	„	„	„
April	8.	L. V.	„	9^{48}	„	„	„	„	„	„	8.	N. M.	„	6^{4}	„	Abends	„	„	„
„	15.	N. M.	„	8^{9}	„	„	„	„	„	„	16.	E. V.	„	10^{29}	„	„	„	„	„
„	21.	E. V.	„	11^{37}	„	Abends	„	„	„	„	24.	V. M.	„	1^{18}	„	Morg.	„	„	„
„	29.	V. M.	„	10^{29}	„	„	„	„	„	„	30.	L. V.	„	3^{51}	„	Abends	„	„	„
Mai	7.	L. V.	„	10^{47}	„	„	„	„	„	Novem.	7.	N. M.	„	11^{30}	„	Morg.	„	„	„
„	14.	N. M.	„	4^{4}	„	„	„	„	„	„	15.	E. V.	„	3^{13}	„	Abends	„	„	„
„	21.	E. V.	„	11^{3}	„	Morg.	„	„	„	„	22.	V. M.	„	11^{20}	„	Morg.	„	„	„
„	29.	V. M.	„	2^{34}	„	Abends	„	„	„	„	29.	L. V.	„	4^{10}	„	„	„	„	„
Juni	6.	L. V.	„	8^{18}	„	Morg.	„	„	„	Decbr.	7.	N. M.	„	6^{31}	„	„	„	„	„
„	12.	N. M.	„	11^{13}	„	Abends	„	„	„	„	15.	E. V.	„	5^{49}	„	„	„	„	„
„	20.	E. V.	„	0^{51}	„	Morg.	„	„	„	„	21.	V. M.	„	9^{40}	„	Abends	„	„	„
„	28.	V. M.	„	4^{41}	„	„	„	„	„	„	28.	L. V.	„	8^{29}	„	„	„	„	„

Zeichen des Thierkreises.

0	♈	Widder	vom	0°	bis	30°	Grade der Ekliptik.
I.	♉	Stier	„	30	„	60	
II.	♊	Zwillinge	„	60	„	90	
III.	♋	Krebs	„	90	„	120	
IV.	♌	Löwe	„	120	„	150	
V.	♍	Jungfrau	„	150	„	180	
VI.	♎	Wage	vom	180°	bis	210°	Grade der Ekliptik.
VII.	♏	Scorpion	„	210	„	240	
VIII.	♐	Schütze	„	240	„	270	
IX.	♑	Steinbock	„	270	„	300	
X.	♒	Wassermann	„	300	„	330	
XI.	♓	Fische	„	330	„	360	

Norma-Tage und Gerichtsferien in Oesterreich.

Hof-Norma-Tage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind:

Den 1. März (Vorabend des Sterbetages weil. Sr. Majestät Kaisers Franz I.).
Den 6. April (Vorabend des Sterbetages weil. J. M. der Kaiserin Ludovica, dritten Gemalin weil. Sr. M. Kaisers Franz I.).

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage Statt.

Norma-Tage,

an welchen sowohl Schauspiele als auch öffentliche Tanzmusik oder Bälle untersagt sind:

Am Aschermittwoch (14. Februar).
Am Feste Maria Verkündigung (25. März).
Vom Palmsonntag b. einschl. Ostersonnt. (25. März b. 1. April).
Am Pfingstsonntage (20. Mai).
Am Frohnleichnamstage (31. Mai).
Am Feste Maria Geburt (8. September).
An den drei letzten Adventtagen (22. bis 24. December).
Am Christtage (25. December).

Norma-Tage,

an welchen zwar Schauspiele gegeben werden dürfen, jedoch Tanzmusik, öffentliche und Privat-Bälle verboten sind:

Die ganze Adventzeit (vom 2. bis 24. December).
Vom Feste des heiligen Stefan bis einschließlich des heiligen drei Könige-Festes (26. December bis 6. Jänner).
Vom Anfange der Fasten bis zum Palmsonntage (vom 14. Februar bis 25. März).
Vom Ostersonntage bis einschließlich den weißen Sonntag (1. bis 8. April).
An allen gebotenen Fasttagen.
An den 4 Quatembertagen (21. Februar, 23. Mai, 19. September und 19. December).
An den Freitagen und Samstagen des ganzen Jahres.
An den strengen Vigilien vor den höchsten Festtagen des Jahres.
Am Allerheiligen-Feste (1. November).
Am Feste des heiligen Leopold (15. November) in Nieder-Oesterreich, und
An den Festen der Landespatrone in allen übrigen Kronländern.

Gerichtsferien in Oesterreich.

Von Weihnacht bis zu heiligen drei Könige (25. December bis 6. Jänner).
Vom Palmsonntage bis Ostermontage (25. März b. 2. April).
An den 3 Bittagen (7., 8. und 9. Mai).
In der Frohnleichnams-Octav (31. Mai bis 7. Juni).
An allen Sonn- und gebotenen Feiertagen.

Landespatrone der österreichischen Monarchie.

In **Böhmen:** Johann v. Nepomuk 16. Mai.
„ „ Wenzel 28. September.
„ **Croatien:** Elias 20. Juli.
„ „ Rochus 16. August.
„ **Dalmatien:** Spiridion 14. December.
„ **Galizien:** Michael 29. September.
„ „ Stanislaus 7. Mai.
„ **Kärnthen:** Egidius 1. September.
„ „ Josef 19. März.
„ **Krain:** Georg 24. April.
„ „ Josef 19. März.
Im **Küstenlande:** Josef 19. März.
In **Mähren:** Cyrill und Methodius 5. Juli.
In **Oesterreich ob d. Enns:** Leopold 15. Nov.
„ „ **unt. d. Enns:** Leopold 15. Nov.
„ **Salzburg:** Rupert 27. März.
„ **Schlesien:** Hedwig 15. October.
„ **Siebenbürgen:** Ladislaus 27. Juni.
„ **Slavonien:** Johann d. T. 24. Juni.
„ **Steiermark:** Josef 19. März.
„ **Tirol:** (nördlich) Josef 19. März.
„ „ (südlich) Virgilius 27. November.
„ **Triest:** Justus 2. November.
„ **Ungarn:** Stefan, König, 20. August.
Im **Venetianischen:** Markus 25. April.

Zeitrechnung für das Jahr 1866.

Im Jahre 1866 zählt man:

Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung der neueren Griechen, wie auch ehemals der Russen, bis auf Peter den Großen . . . . . 7374.
Nach der Rechnung des Calvisius . . . . . 5815.
Nach Erbauung der Stadt Rom, 753 v. Chr. . . . 2619.
Seit der Geburt Christi . . . . . 1866.
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Tiberius, im Jahre 14 . . . . . 1852.
Von Erbauung der Stadt Prag, im Jahre 723 . . . 1143.
Von Erbauung der Stadt Brünn, im Jahre 800 . . 1066.
Von Erbauung der Stadt Grätz, im Jahre 820 . . 1046.
Von Ankunft des Grafen Leopold von Babenberg und Tonegau in Oesterreich unter der Enns, im Jahre 984 882.
Vom Entstehen der Könige von Ungarn mit Stefan dem Heiligen, im Jahre 1000 . . . . . 866.
Von Erbauung der Stadt Ofen, im Jahre 1000 . . 866.
Von Erweiterung des Landes unter der Enns bis an die Leitha, 1041 . . . . . 825.
Vom Anfang des Lothring.-Habsburg.Hauses mit Eberhard II., einem Abkömmlinge Herzogs Ethico, 1048 818.
Vom Entstehen der Könige in Böhmen mit Wratislaw I., im Jahre 1061 . . . . . 805.
Von Erbauung der Stadt Wien, im Jahre 1100 . . 766.
Von Erhebung Oesterreichs zu einem Herzogthume, unter dem Markgrafen Heinrich Jasomirgott, im Jahre 1156 . . . . . 710.
Von Erbauung der St. Stefanskirche in Wien, im Jahre 1156 . . . . . 710.
Vom Anfange des königl. Diadems auf dem österr. Herzogshut, im Jahre 1225 . . . . . 641.
Von der Wahl Rudolf's I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhard II. (Sohn des Herzogs Ethico von Allemanien und Elsaß), zum deutschen Kaiser, im Jahre 1273 . . . . . 593.
Vom Anfange des Habsburgischen Regenten-Hauses in Oesterreich mit Albrecht I., im Jahre 1282 . . . 584.
Vom Anfange der Erbauung des St. Stefansthurmes, im Jahre 1363 . . . . . 503.
Von Errichtung der hohen Schule in Wien, im J. 1365 501.
Von Erbauung des k. k. Lustschlosses Laxenburg, im Jahre 1392 . . . . . 474.
Von Vollendung des St. Stefansthurmes, i. J. 1433 433.
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., im Jahre 1438 . . . 428.
Von Erfindung der Buchdruckerkunst, im Jahre 1440 426.

Im Jahre 1866 zählt man:

Von der Eroberung von Konstantinopel durch Mohammed II., im Jahre 1453 . . . . . 413.
Von Errichtung des bischöflichen Sitzes in Wien, im Jahre 1468 . . . . . 398.
Von der Entdeckung von Amerika (11. October 1492) 374
Von der Reformation Dr. Martin Luther's (1517) . 349.
Von Uebernahme des königlich erblichen Thrones in Ungarn von dem Hause Oesterreich durch Ferdinand I., im Jahre 1526 . . . . . 340.
Von Uebernahme des erblichen Thrones in Böhmen von dem Hause Oesterreich unter Ferdinand I., im Jahre 1526 . . . . . 340.
Vom Entstehen des Großfürstenthums Siebenbürgen unter Johann Zapolya, im Jahre 1538 . . . . 328.
Von der Kalender-Verbesserung durch Papst Gregor XIII. (15. October 1582) . . . . . 284.
Von der pragmatischen Sanktion Kaiser Karl's VI. (19. April 1713) . . . . . 153.
Von Vereinigung des Lothringischen und Habsburgischen Hauses mit Herzog Franz I. und Maria Theresia, im Jahre 1737 129
Von der erblichen Besitznahme des Hauses Oesterreich von dem Großfürstenthume Siebenbürgen, i. J. 1740 126.
Von der deutschen Kaiserwürde auf dem Lothring.-Habsburgischen Hause von Franz I., Herzog v. Lothringen, im Jahre 1745 . . . . . 121.
Von Erlöschung des durchlauchtigsten Hauses von Habsburg in Oesterreich mit der Kaiserin Maria Theresia, im Jahre 1780 . . . . . 86.
Von Regierung des durchlauchtigsten Hauses Lothringen in Oesterreich mit Kaiser Josef II., im Jahre 1780 86.
Von dem Tode Kaiser Josef's II. . . . . 76.
Von der Geburt Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I., im Jahre 1793 . . . . . 73.
Von Entsagung des Lothring.-Habsburgischen Hauses auf die deutsche Kaiserwürde von Franz II., im Jahre 1804 . . . . . 62.
Von Erhebung der österreichischen Monarchie zu einem Kaiserthume von Franz II., rücksichtlich dem I., im Jahre 1804 . . . . . 62.
Seit der Geburt Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Josef I. (18. August 1830) . . . . . 36.
Seit dem Tode Kaisers Franz I. . . . . 31.
Seit dem Regierungs-Antritte Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. (2. December 1848) . . . . . 18.

Sonnt. den 7.: Valentin.
„ „ 14.: Felix.

Januar, Kältemonat.

Sonnt. den 21.: Agnes.
„ „ 28.: Karl d. Große.

Datum und Tag	Feste und Namen: Kathol.	Protest.	Russen und Griechen: 1865 December	Juden: 5626 Tebeth	Türken: 1282 Schaban	Sonn. Lauf: Zch.	Gr.	Sonnen: Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Sternzeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes: Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond-Lauf: Zch.	Gr.
1 Sonnt.	Neujahr ☽	Neujahr	20 Ignaz M.	14	13	♑	11	7^{52}	4^{15}	8^{22}	$12^{3.51}$	$18^{43.27}$	3^{3} Ab.	7^{55} M.	♌	20
2 Dienst.	Macarius	Abel u. S.	21 Juliana	15	14	.	12	7^{52}	4^{16}	8^{23}	$12^{4.19}$	$18^{47.24}$	6^{11}	8^{11}	♌	4
3 Mittw.	Genovefa	Enoch	22 Anastasia	16	15	.	13	7^{52}	4^{18}	8^{24}	$12^{4.47}$	$18^{51.21}$	7^{18}	8^{50}	♍	17
4 Donn.	Titus B.	Isabella	23 10 Märt.	17	16	.	14	7^{52}	4^{19}	8^{25}	$12^{5.14}$	$18^{55.17}$	8^{25}	9^{23}	♍	0
5 Freitag	Telesph.	Simeon	24 Fast. Ende	18	17	.	15	7^{51}	4^{20}	8^{26}	$12^{5.41}$	$19^{59.14}$	9^{30}	9^{52}	♎	13
6 Samst.	H. 3 Kön.	Ersch. Chr.	25 Geb. Chr.	19 16 S. T.	18	.	16	7^{51}	4^{21}	8^{28}	$12^{6.8}$	$19^{3.10}$	10^{33}	10^{19}	♎	25
7 Sonnt.	G 1 Ep. V.	G 1 Ep. J.	26 C. Mutt. G.	20	19	.	17	7^{51}	4^{22}	8^{29}	$12^{6.34}$	$19^{7.7}$	11^{35}	10^{43}	♏	7
8 Mont.	Sever. ☾	Erhard	27 Stefan M.	21	20	.	18	7^{50}	4^{23}	8^{31}	$12^{6.59}$	$19^{11.3}$	Mg.	11^{9}	♏	19
9 Dienst.	Julian	Martial	28 2000 M.	22	21	.	19	7^{50}	4^{24}	8^{32}	$12^{7.25}$	$19^{15.0}$	0^{35}	11^{35}	♐	1
10 Mittw.	Paul Eins.	Paul Eins.	29 Unsch. K.	23	22	.	20	7^{50}	4^{25}	8^{34}	$12^{7.49}$	$19^{18.56}$	1^{36}	0^{2} Ab.	♐	13
11 Donn.	Hyginus	Mathilde	30 Anysia	24	23	.	21	7^{49}	4^{26}	8^{36}	$12^{8.13}$	$19^{22.53}$	2^{36}	0^{31}	♐	25
12 Freitag	Ernest	Reinhold	31 Melania	25	24 33 Dsch	.	22	7^{49}	4^{27}	8^{38}	$12^{8.37}$	$19^{26.20}$	3^{33}	1^{10}	♑	7
13 Samst.	Hilarius	Hilarius	1 Neuj. 1866	26 17 Sab. B. d. N. M	25	.	23	7^{49}	4^{29}	8^{39}	$12^{8.59}$	$19^{30.46}$	4^{30}	1^{51}	♑	19
14 Sonnt.	G 2 N. J. F.	G 2 Ep. F.	2 B Sylvest.	27	26	.	24	7^{48}	4^{31}	8^{41}	$12^{9.22}$	$19^{34.43}$	5^{24}	2^{40}	♒	2
15 Mont.	Maurus	Maurus	3 Malachias	28	27	.	25	7^{47}	4^{32}	8^{43}	$12^{9.43}$	$19^{38.39}$	6^{15}	3^{34}	♒	15
16 Dienst.	Marcell Ⓜ	Marcellus	4 70 Apost.	29	28	.	26	7^{46}	4^{34}	8^{46}	$12^{10.4}$	$19^{42.36}$	7^{0}	4^{35}	♓	28
17 Mittw.	Ant. Eins.	Ant. Eins.	5 Theop.	1 Schebat N.-Ch.	29	.	27	7^{45}	4^{35}	8^{48}	$12^{10.24}$	$19^{46.32}$	7^{39}	5^{42}	♓	11
18 Donn.	Priska	Priska	6 Ersch. Chr.	2	1 Ramadan	.	28	7^{45}	4^{36}	8^{50}	$12^{10.44}$	$19^{50.29}$	8^{16}	6^{51}	♈	25
19 Freitag	Canutus	Sara	7 Joh. d. T.	3	2 34 Dsch.	.	29	7^{44}	4^{38}	8^{52}	$12^{11.2}$	$19^{54.25}$	8^{48}	8^{3}	♉	9
20 Samst.	Fab. u. S.	Fab. u. S.	8 Georg C.	4 18 Sab.	3 Buch Abrah	♒	0	7^{43}	4^{39}	8^{55}	$12^{11\ 20}$	$19^{58.22}$	9^{19}	9^{16}	♉	23
21 Sonnt.	G 3 Ep. A.	G 3 Ep. A.	9 B 1 Polym.	5	4 Gend. d. Kor.	.	1	7^{42}	4^{40}	8^{57}	$12^{11.37}$	$20^{2.19}$	9^{49}	10^{30}	♊	7
22 Mont.	Vincenz	Vincenz	10 Greg. N.	6	5	.	2	7^{41}	4^{41}	8^{59}	$12^{11.54}$	$20^{6.15}$	10^{19}	11^{43}	♊	21
23 Dienst.	Mar. V. ☽	Emerentia	11 Theodos.	7	6	.	3	7^{40}	4^{43}	9^{2}	$12^{12.9}$	$20^{10.12}$	10^{52}	Mg.	♋	5
24 Mittw.	Timoth.	Timoth.	12 Tatiana	8	7 D. L. st. v. H.	.	4	7^{39}	4^{45}	9^{4}	$12^{12.24}$	$20^{14.8}$	11^{26}	0^{55}	♋	19
25 Donn.	Pauli Bek.	Pauli Bek.	13 Hermylus	9	8	.	5	7^{38}	4^{46}	9^{7}	$12^{12.39}$	$20^{18.5}$	0^{8} Ab.	2^{7}	♌	3
26 Freitag	Polycarp	Polycarp	14 Zachäus	10	9 35 Dsch.	.	6	7^{37}	4^{48}	9^{10}	$12^{12.51}$	$20^{22.1}$	0^{55}	3^{15}	♌	17
27 Samst.	Joh. Chr.	Joh. Chr.	15 Paul Th.	11 19 Sab.	10	.	7	7^{36}	4^{50}	9^{12}	$12^{13.4}$	$20^{25.58}$	1^{48}	4^{18}	♍	1
28 Sonnt.	G Spt. C.	G Spt. C.	16 B 2 Tr. P.	12	11	.	8	7^{35}	4^{51}	9^{15}	$12^{13.15}$	$20^{29.54}$	2^{47}	5^{15}	♍	15
29 Mont.	Franz S.	Valerius	17 Ant. d. Gr.	13	12	.	9	7^{34}	4^{53}	9^{18}	$12^{13.26}$	$20^{33.51}$	3^{51}	6^{4}	♎	29
30 Dienst.	Martina ♓	Adelgunde	18 Athan.	14	13 Glückl.	.	10	7^{33}	4^{55}	9^{21}	$12^{13.36}$	$20^{37.48}$	4^{57}	6^{46}	♎	12
31 Mittw.	Petrus N.	Virgilius	19 Macarius	15 Freudentag	14 Tage	.	11	7^{31}	4^{57}	9^{23}	$12^{13.45}$	$20^{41.44}$	6^{5}	7^{23}	♏	25

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Man jagt in diesem Monate besonders Füchse, Wildkatzen, Wiesel, Iltisse, Marder und Fischottern, deren Pelz jetzt vorzüglich gut ist. Rehböcke, Altrehe und gelte Thiere werden gepürscht. Man schießt noch wilde Enten und Krammetsvögel. Die Berg- oder Alpenlerche wird mit kleinen Garnen oder Leimspindeln gefangen. Kohl- und Blaumeisen und Zaunkönige werden in Meisenkästen gefangen. Der Seidenschwanz, dieser schöne, im November und December bei uns angekommene Vogel, kann mit Vogel-, Mistel- oder Kreuzdornbeeren in Dohnen gefangen werden.

Küchengarten. Daselbst gibt's in diesem Monate wenig zu thun, da sich im freien Gartenboden noch nichts unternehmen läßt. Im Glashaus steckt man jetzt Bohnen, säet Kresse, Schnittsalat, Radieschen ꝛc. zum Vergnügen.

Obstgarten. Pfirsich- und Aprikosen-Spaliere sollen sorgfältig durch Strohmatten geschützt bleiben. Frisch versetzte junge Bäume werden bei strenger, schneeloser Kälte durch Laub, Flachsschäben oder strohigen Dünger, den man auf der Oberfläche der Erde über den Wurzeln ausbreitet, sowie durch das Einbinden der Stämmchen in Stroh vor dem Erfrieren geschützt.

Blumen- und Zimmergarten. Die kleine rothe Frühtulpe, die Maiblumen und Frühhyacinthen, Schneeglöckchen, Amarillis, Veilchen, Monatrosen, Veltheimien ꝛc. blühen in diesem Monat, wenn man bei ihnen nichts versäumt. Zur Herstellung eines kleinen Wintergartens eignet sich keine Pflanze besser als die orientalische Hyacinthe, welche durch ihren herrlichen Geruch und den reichen Farbenwechsel in ihren verschiedenen Spielarten immer eine Lieblingspflanze in dieser Zeit bleiben wird. Für das Glashaus heize man nicht zu stark; bei 2 Grad über 0 R. ist das Heizen noch nicht nöthig. Bei gelinder Witterung ist fleißig Luft zu geben und sparsam Wasser. Die Pflanzen, welche bei einer höheren Temperatur zugleich auch viel Licht verlangen, sind im Zimmer nicht zurück, sondern höher oben an die Fenster zu setzen.

Die Momente des Auf- und Unterganges von Sonne und Mond, sowie Tageslänge u. s. w. sind genau nach dem Meridian von Wien berechnet.

Januar — Vormerkblatt — 31 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

6

Vormerkblatt

Februar

28 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			

Sonnt. den 4.: Veronika.
„ „ 11.: Desiderius.
Mittw. „ 14.: Valentin.

Februar, Thaumonat.

Sonnt. den 18.: Fabian.
Mittw. „ 21.: Eleonora.
Sonnt. „ 25.: Walburga.

Datum und Tag	Feste und Namen: Kathol.	Feste und Namen: Protest.	Russen und Griechen: 1866 Januar	Juden: 5626 Schebat	Türken: 1282 Ramadan	Sonn. Lauf: Sch.	Sonn. Lauf: Gr.	Sonnen: Auf. Uhr	Sonnen: Unt. Uhr	Tag. Lge. Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Sternzeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes: Auf. Uhr	Mondes: Unt. Uhr	Mond-Lauf: Sch.	Mond-Lauf: Gr.
1 Donn.	Ignaz M.	Brigitta	20 Euthym.	16	15 Gl.Tag	♒	12	7^{30}	4^{58}	9^{27}	$12^{13.53}$	$20^{45.41}$	7^{1} Ab.	7^{52} M.	♌	8
2 Freitag	Maria L.	Maria R.	21 Marent.	17	16 36Dsch.	.	13	7^{29}	4^{59}	9^{30}	$12^{14.0}$	$20^{49.37}$	8^{16}	8^{20}	♌	21
3 Samst.	Blasius	Blasius	22 Timoth.	18 20 Sab.	17	.	14	7^{28}	5^{0}	9^{33}	$12^{14.7}$	$20^{53.34}$	9^{20}	8^{46}	♌	3
4 Sonnt.	GSex.V.	GSex. V.	23 BSept. E.	19	18 Ev. Jesu ges.	.	15	7^{27}	5^{2}	9^{36}	$12^{14.13}$	$20^{57.30}$	10^{21}	9^{12}	♌	15
5 Mont.	Agatha	Agatha	24 Xenia	20	19	.	16	7^{25}	5^{3}	9^{39}	$12^{14.18}$	$21^{1.27}$	11^{23}	9^{38}	♌	27
6 Dienst.	Dorothea	Dorothea	25 Gregor T.	21	20	.	18	7^{24}	5^{5}	9^{42}	$12^{14.22}$	$21^{5.23}$	Mg.	10^{5}	♍	9
7 Mittw.	Romld.☾	Richard	26 Xenophon	22	21	.	19	7^{22}	5^{7}	9^{45}	$12^{14.25}$	$21^{9.20}$	0^{22}	10^{34}	♍	21
8 Donn.	Joh. v. M.	Salomon	27 Joh. Chr.	23	22	.	20	7^{21}	5^{8}	9^{48}	$12^{14.28}$	$21^{13.17}$	1^{21}	11^{7}	♎	2
9 Freitag	Apollonia	Apollonia	28 Ephraim	24	23 37Dsch.	.	21	7^{20}	5^{10}	9^{52}	$12^{14.29}$	$21^{17.13}$	2^{18}	11^{46}	♎	15
10 Samst.	Scholast.	Gabriel	29 Ignatius	25 21 Sab. B. d. N. M.	24	.	22	7^{18}	5^{12}	9^{55}	$12^{14.30}$	$21^{21.10}$	3^{12}	0^{30} N.	♎	27
11 Sonnt.	G Quinq.	G Quinq.	30 BSex.	26	25	.	23	7^{16}	5^{13}	9^{58}	$12^{14.31}$	$21^{25.6}$	4^{4}	1^{21}	♏	10
12 Mont.	Eulalia	Eulalia	31 C.u.J.	27	26	.	24	7^{15}	5^{15}	10^{1}	$12^{14.30}$	$21^{29.3}$	4^{51}	2^{19}	♏	23
13 Dienst.	Fast.Kath.	Castor	1 Feb.T.	28	27 Nacht d. All.	.	25	7^{13}	5^{16}	10^{5}	$12^{14.29}$	$21^{32.59}$	5^{34}	3^{22}	♐	6
14 Mittw.	Ascherm. †	Valentin	2 ChrD.	29	28	.	26	7^{11}	5^{17}	10^{8}	$12^{14.27}$	$21^{36.56}$	6^{13}	4^{31}	♐	20
15 Donn.	Faustin.Ⓜ	Faustinus	3 Sim.	30 R.Cho.	29 Artg. Niederlage	.	27	7^{10}	5^{19}	10^{11}	$12^{14.24}$	$21^{40.53}$	6^{47}	5^{45}	♑	4
16 Freitag	Juliana †	Juliana	4 Isidor	1 Adar	30 38Dsch.	.	28	7^{8}	5^{21}	10^{14}	$12^{14.21}$	$21^{44.49}$	7^{20}	7^{0}	♑	18
17 Samst.	Konstant.†	Konstant.	5 Agath.	2 22Sab.	1 Schewwal	.	29	7^{6}	5^{23}	10^{17}	$12^{14.17}$	$21^{48.46}$	7^{51}	8^{14}	♒	3
18 Sonnt.	GQd. Fl.	GQd.Sus.	6 BQuq.B.	3	2 Groß Bairam	♓	0	7^{4}	5^{24}	10^{21}	$12^{14.12}$	$21^{52.42}$	8^{21}	9^{30}	♒	17
19 Mont.	Konrad	Gabinus	7 Parthen.	4	3	.	1	7^{2}	5^{26}	10^{24}	$12^{14.6}$	$21^{56.39}$	8^{54}	10^{45}	♒	2
20 Dienst.	Eleuther.	Eucharius	8 Theod.	5	4	.	2	7^{0}	5^{28}	10^{28}	$12^{14.0}$	$22^{0.37}$	9^{29}	11^{58}	♒	16
21 Mittw.	Quat. †	Eleonora	9 Ascherm.	6	5	.	3	6^{58}	5^{29}	10^{31}	$12^{13.53}$	$22^{4.32}$	10^{8}	Mg.	♓	0
22 Donn.	PetriS.☽	Petri St.	10 Charal.	7 Tod Moses Fasten	6	.	4	6^{57}	5^{31}	10^{34}	$12^{13.46}$	$22^{8.28}$	10^{53}	1^{7}	♓	14
23 Freitag	Romana†	Severin	11 Blasius	8	7 39Dsch.	.	5	6^{55}	5^{32}	10^{38}	$12^{13.37}$	$22^{12.25}$	11^{44}	2^{11}	♓	28
24 Samst.	Math.A.†	Math. Ap.	12 Meletius	9 23Sab.	8	.	6	6^{53}	5^{33}	10^{41}	$12^{13.28}$	$22^{16.21}$	0^{40} Ab.	3^{9}	♈	11
25 Sonnt.	GRem.W.	GRem.V.	13 B1Martin	10	9	.	7	6^{52}	5^{35}	10^{45}	$12^{13.19}$	$22^{20.18}$	1^{41}	4^{0}	♈	25
26 Mont.	Alexander	Gotthilf	14 Aurentius	11	10	.	8	6^{50}	5^{39}	10^{48}	$12^{13.9}$	$22^{24.15}$	2^{45}	4^{48}	♉	8
27 Dienst.	Leander	Leander	15 Onesimus	12	11	.	9	6^{48}	5^{38}	10^{52}	$12^{12.58}$	$22^{28.11}$	3^{50}	5^{21}	♉	21
28 Mittw.	Roman. †	Romanus	16 Quatemb.	13 Fst.Est.	12	.	10	6^{46}	5^{40}	10^{56}	$12^{12.47}$	$22^{32.8}$	4^{56}	5^{53}	♊	4

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Das Wild ist im Februar schlecht bei Leibe; billig sollte mit dem 1. Februar die eigentliche Jagd geschlossen sein; dagegen hat die Verfolgung sämmtlicher schädlicher Thiere eifrig zu geschehen. Wolf und Fuchs ranzen in diesem Monate gleich zu Anfang, und öfters wird es der Mühe lohnen, Schonungen, wohin zu Anfang der Ranzzeit sich oft Füchse in ziemlicher Anzahl begeben, abzutreiben. Auf Ottern, Baummarder und Steinmarder ist gleichfalls Jagd zu machen, da sie in diesem Monate ranzen. Auch auf Kolkraben, Elstern und andere Raubvögel richte man sein Augenmerk. — Bei recht warmem, schönen Wetter läßt sich zu Ende des Monats wohl schon mitunter eine Waldschnepfe sehen. Ueberflüssige Rebhühnerhähne können weggeschossen werden.

Küchengarten. Die Bereitung der Mistbeete für Spargel und andere früh zu treibende Gemüse ist eine der ersten Sorgen in diesem Monate. Im Freien ist noch wenig zu machen, desto wichtiger ist bereits die Arbeit im

Obstgarten. Man säubere die Obstbäume von Raupennestern und beschneide sie. Alte und abgestorbene Bäume werden ausgerottet, dürre Aeste dicht am Stamme abgesägt und der Schnitt mit dem Messer glattgeputzt. Bei gelindem, regnerischem Wetter können die Bäume durch Abreiben mit Strohwischen und Abschaben besonders dazu verfertigter, an Stangen befestigter Eisen, von dem daran haftenden Moose befreit werden.

Blumen- und Zimmergarten. Das Schneeglöckchen gehört auch mit in den Zimmergarten, da es sich durch geeignete Behandlung viel früher als im Freien zum Blühen bringen läßt. Beim Treiben dieser Blume gilt das nämliche Verfahren, wie bei der Tulpe, nur mit dem Unterschiede, daß sie blos 4—8 Grad Wärme braucht. Auch müssen die Zwiebeln schon im August aus dem Lande gehoben und in Töpfe verpflanzt werden. Als Zwiebelgewächs liebt es ein reichliches Begießen, doch muß die Vorsicht beobachtet werden, die Ablauflöcher der Töpfe mit Scherben zu belegen, damit die Wurzeln nicht durchwachsen. — Außer dem Schneeglöckchen eignet sich für einen Zimmergarten noch die Tulpe, Tazette, der Frühlingssafran und die Amarillis, die alle als Zwiebelgewächse auf einerlei Art beim Treiben behandelt werden, und in diesem Monat einen vortrefflichen Blumenflor abgeben.

Sonnt. den 4.: Kasimir.
Mittw. „ 7.: Thomas v. Ag.
Sonnt. „ 11.: Heraklius.

März, Knospenmonat.

Sonnt. den 18.: Eduard.
Freit. „ 23.: Viktorini
Sonnt. „ 25.: Maria Verk.

Datum und Tag	Feste und Namen: Kathol.	Feste und Namen: Protest.	Russen und Griechen: 1866 Februar	Juden: 5626 Adar	Türken: 1282 Schewwal	Sonn. Lauf: Zch.	Sonn. Lauf: Gr.	Sonnen: Auf. Uhr	Sonnen: Unt. Uhr	Tag. Lge. Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern-zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes: Auf. Uhr	Mondes: Unt. Uhr	Mond-Lauf: Zch.	Mond-Lauf: Gr.
1 Donn.	Albinus ♍	Albinus	17 Theodor	14 Purim	13	) (	11	6^{44}	5^{41}	10^{59}	$12^{12.35}$	$22^{36.4}$	$6^{2}_{A.}$	$6^{21}_{M.}$	♐	16
2 Freitag	Simpliz. †	Simpliz.	18 Leo P.	15 Schusch Pur.	14 40 Dsch. G.	.	12	6^{42}	5^{42}	11^{2}	$12^{12.23}$	$22^{40.1}$	7^{6}	6^{48}	♐	29
3 Samst.	Kunig. †	Kunigund.	19 Archippus	16 24 Sab.	15 T.	.	13	6^{40}	5^{44}	11^{6}	$12^{12.10}$	$22^{43.57}$	8^{8}	7^{13}	♑	11
4 Sonnt.	G Oculi K.	G Oculi A.	20 B 2 Leo	17	16 Schlacht bei Ohud	.	14	6^{38}	5^{46}	11^{9}	$12^{11.57}$	$22^{47.51}$	9^{9}	7^{40}	♑	23
5 Mont.	Eusebius	Friedrich	21 Timotheus	18	17	.	15	6^{36}	5^{47}	11^{13}	$12^{11.43}$	$22^{51.50}$	10^{9}	8^{6}	♒	5
6 Dienst.	Friedrich	Fridolin	22 Eugen	19	18	.	16	6^{34}	5^{48}	11^{16}	$12^{11.29}$	$22^{55.47}$	11^{9}	8^{35}	♒	17
7 Mittw.	Mtf. Th. †	Felicitas	23 Polykarp	20	19	.	17	6^{32}	5^{50}	11^{19}	$12^{11.15}$	$22^{59.43}$	Mg.	9^{7}	♒	28
8 Donn.	Joh. v. G.	Philemon	24 Hpt. Joh.	21	20 41 Dsch.	.	18	6^{30}	5^{52}	11^{23}	$12^{11.0}$	$23^{3.40}$	0^{6}	9^{42}	♓	10
9 Freitag	Franz. ☾ †	Prudent.	25 Tarasius	22	21	.	19	6^{28}	5^{53}	11^{27}	$12^{10.45}$	$23^{7.37}$	1^{1}	10^{24}	♓	22
10 Samst.	40 Märt. †	Alexander	26 Porphyr	23 25 Sab. B d. R. M.	22	.	20	6^{26}	5^{54}	11^{30}	$12^{10.29}$	$23^{11.43}$	1^{53}	11^{11}	♈	5
11 Sonnt.	G Lät. Hkl.	G Lät. Ros.	27 B 3 Prokop	24	23	.	21	6^{24}	5^{56}	11^{34}	$12^{10.13}$	$23^{15.30}$	2^{41}	$0^{5}_{Ab.}$	♈	18
12 Mont.	Gregor	Gregor	28 Basilius	25	24	.	22	6^{22}	5^{57}	11^{37}	$12^{9.57}$	$23^{19.26}$	3^{25}	1^{3}	♉	1
13 Dienst.	Rosina	Ernest	1 März Eud.	26	25	.	23	6^{20}	5^{59}	11^{41}	$12^{9.41}$	$23^{23.23}$	4^{6}	2^{9}	♉	14
14 Mittw.	Mathild. †	Zacharias	2 Hesychius	27	26	.	24	6^{18}	6^{1}	11^{45}	$12^{9.24}$	$23^{27.19}$	4^{43}	3^{19}	♉	28
15 Donn.	Longin.	Christof	3 Eutropius	28	27	.	25	6^{16}	6^{2}	11^{49}	$12^{9.7}$	$23^{31.16}$	5^{17}	4^{32}	♊	12
16 Freitag	Herib. ☽ †	Cyriacus	4 Gerasimus	29	28 42 Dsch.	.	26	6^{14}	6^{3}	11^{52}	$12^{8.50}$	$23^{35.12}$	5^{49}	5^{48}	♊	27
17 Samst.	Gertrud †	Gertrud	5 Conon	1 26 Sab. Nisan R. C.	29	.	27	6^{12}	6^{5}	11^{55}	$12^{8.38}$	$23^{39.9}$	6^{19}	7^{7}	♋	12
18 Sonnt.	G Jud. Ed.	G Jud. An.	6 B 4 42 M.	2	1 Dsu'l-kade	.	28	6^{10}	6^{7}	11^{59}	$12^{8.15}$	$23^{43.6}$	6^{52}	8^{25}	♋	27
19 Mont.	Josef N.	Josef N.	7 Basilius	3	2	.	29	6^{8}	6^{8}	12^{2}	$12^{7.57}$	$23^{47.2}$	7^{27}	9^{42}	♋	11
20 Dienst.	Nicetas	Ruprecht	8 Theophil.	4	3	♈	0	6^{6}	6^{9}	12^{6}	$12^{7.39}$	$23^{50.59}$	8^{6}	10^{55}	♌	26
21 Mittw.	Benedikt †	Benedikt	9 40 Märt.	5	4 Schläfer	.	1	6^{3}	6^{11}	12^{9}	$12^{7.21}$	$23^{54.55}$	8^{51}	Mg.	♌	10
22 Donn.	Octavian	Kasimir	10 Quadr.	6	5 Bau d. Kaba	.	2	6^{1}	6^{13}	12^{12}	$12^{7.3}$	$23^{58.52}$	9^{41}	0^{3}	♍	25
23 Freitag	S. M. ☽ †	Eberhard	11 Sophran.	7	6 43 Dsch.	.	3	5^{59}	6^{14}	12^{16}	$12^{6.45}$	$0^{2.48}$	10^{36}	1^{5}	♎	8
24 Samst.	Gabriel †	Gabriel	12 Theoph.	8 27 Sab.	7 Mos Durchz.	.	4	5^{57}	6^{16}	12^{20}	$12^{6.26}$	$0^{6.45}$	11^{37}	1^{58}	♎	22
25 Sonnt.	G Palmf.	G Palmf.	13 B 5 Niceph.	9	8	.	5	5^{55}	6^{17}	12^{23}	$12^{6.8}$	$0^{10.41}$	$0^{38}_{Ab.}$	2^{42}	♏	5
26 Mont.	Emanuel	Emanuel	14 Benedikt	10	9	.	6	5^{53}	6^{18}	12^{27}	$12^{5.49}$	$0^{14.38}$	1^{42}	3^{22}	♏	18
27 Dienst.	Rupert	Hubert	15 Agapius	11	10	.	7	5^{51}	6^{20}	12^{30}	$12^{5.31}$	$0^{18.35}$	2^{47}	3^{55}	♐	1
28 Mittw.	Guntr. †	Malchus	16 Sabinus	12	11	.	8	5^{49}	6^{22}	12^{34}	$12^{5.12}$	$0^{22.31}$	3^{45}	4^{25}	♐	13
29 Donn.	Gründ. †	Gründ.	17 Alexius	13	12	.	9	5^{47}	6^{23}	12^{37}	$12^{4.54}$	$0^{26.28}$	4^{54}	4^{52}	♐	25
30 Freitag	Charfr. †	Charfr.	18 Cyrillus	14 Vorabend d. Passah	13 44 Dsch	.	10	5^{45}	6^{24}	12^{41}	$12^{4.35}$	$0^{30.24}$	5^{57}	5^{18}	♑	7
31 Samst.	Charf. ♍ †	Charf.	19 Chrys.	15 Passah-Fest	14 Gl. T.	.	11	5^{43}	6^{25}	12^{44}	$12^{4.17}$	$0^{34.21}$	6^{59}	5^{43}	♑	19

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Da die Hirsche jetzt ihr Geweih abwerfen, so wird dieses aufgesucht. Man thue sein Möglichstes in Verfolgung der Raubthiere, um sie zu vermindern. Es ist auch unerläßliche Pflicht des Jägers, auf Raubvögel, die sich in diesem Monate anfangen zu paaren, Jagd zu machen. Gegen Ende des Monats kann auch nach Kiebitz- und Hurbel-Eiern gesucht werden, und wo sich Hurbeln an kleinen Teichen eingefunden haben, schieße man sie möglichst weg. Wo Möven sich häuslich niederzulassen suchen sollten, beunruhige man sie so viel als möglich, weil sich sonst keine Ente dort zeigt. Auch kann man noch wilde Gänse, Enten, Kraniche und Reiher schießen. — In Thiergärten soll man zu Ende des Monats dem Wilde die besäeten Roggenstücke preisgeben.

Küchengarten. Man grabt und düngt die Beete, legt Erbsen, säet die Sämereien, die frühzeitig in die Erde müssen und denen der Frost weniger schadet, so z. B. können Möhren, Zwiebeln, rothe Salatrüben, Petersilie, Schnitt- und Kopfsalat, Spargelsamen, Radieschen u. dgl. gesäet werden. Auch säet man, wo sich der Boden dazu eignet, Senf, Anis, Fenchel, Kümmel und ähnliche Gewächse auf im Herbste dazu bereitete, nicht allzu naß gelegene Aecker aus. Zu Melonen und Gurken sind neue Mistbeete anzulegen; gegen Ende des Monats erfolgt die Hauptsaat. Die im Freien stehenden, vom Frost oft gehobenen Erdbeeren müssen angedrückt werden.

Obstgarten. Bei milder Witterung wird zuweilen schon mit dem Copuliren der Kirschbäume und anderer früh treibender Obstbäume begonnen. Es können Obstkerne gesäet, und die im feuchten Sande aufbewahrten Kerne von Nüssen, Pfirsichen, Aprikosen, Mandeln ꝛc. eingelegt werden. Das Pfropfen in den Spalt beginnt vor dem völligen Eintreten in den Saft und wird fortgesetzt, bis die ersten grünen Blättchen des Stammes hervortreiben; mit dem Steinobst macht man den Anfang. Die in Stroh eingebundenen Bäumchen, sowie die Pfirsich- und Aprikosen-Spaliere werden bei guter Witterung gelüftet, ausgeputzt und frisch angeheftet. — Alle Bäume müssen geputzt und von den Raupennestern gereiniget werden.

Blumen- und Zimmergarten. Die im freien stehenden Hyacinthen-, Tazetten- und Tulpenbeete werden von ihren Decken befreit, und nur des Nachts bedeckt man die sprossenden Keime der ersteren mit leeren Blumentöpfen. Auch müssen die aufgegangenen Primeln und Aurikeln vor Nachtfrösten geschützt werden; man legt die Ranunkel- und Anemonenwurzeln in die für sie bereiteten Beete ein, pflanzt die für das nächste Jahr zum Treiben bestimmten jungen Rosenausläufer; desgleichen die in den Kellern überwinterten Nelken- und Lackstöcke entweder in Töpfe oder auch schon in's Land. -- In Gewächshäusern behaupten jetzt Erikeu den Preis; außerdem findet man auch blühende Zwiebelblumen, Camelien, Primeln, Aurikeln, Levkojen, ja selbst einzelne Pelargonien fangen an Blüten zu treiben. — Den im Zimmer befindlichen Pflanzen gibt man bei einem Sonnenschein von 10—12 Grad R. Luft und begießt sie etwas stärker als im vorigen Monat.

Vormerkblatt

März

für Termine u. s. w.

31 Tage.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

10

Vormerkblatt

für Termine u. s. w.

April — 30 Tage.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Sonnt. den 1.: Hugo.
Mont. „ 2.: Franz d. P.
Sonnt. „ 8.: Dionysius.

April, Keimemonat.

Sonnt. den 15.: Anastasia.
„ „ 22.: Soter u. Cajus.
„ „ 39.: Peter M.

Datum und Tag	Feste und Namen		Russen und Griechen	Juden	Türken	Sonn. Lauf		Sonnen-		Tag. Lge.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage	Stern- zeit im mittl. Mittage	Mondes-		Mond- Lauf	
	Kathol.	Protest.	1866 März	5626 Nisan	1282 Dsu'l-kade	Sch.	Gr.	Auf. Uhr	Unt. Uhr	Std.	Uhr	Uhr	Auf. Uhr	Unt. Uhr	Sch.	Gr.
1 Sonnt.	G Osterf.	G Osterf.	20 B6Palmf.	16 Zweites Fest	15 Gl. T.	♈	12	5^{41}	6^{27}	12^{48}	$12^{3.58}$	$0^{38.17}$	$8^{0}_{Ab.}$	$6^{9}_{M.}$	♋	1
2 Mont.	Osterm.	Osterm.	21 Jakob	17	16	.	12	5^{39}	6^{28}	12^{51}	$12^{3.46}$	$0^{42.14}$	9^{0}	6^{37}	♋	13
3 Dienst.	Richard	Darius	22 Basil.	18 Halb-	17	.	13	5^{37}	6^{30}	12^{55}	$12^{3.22}$	$0^{46.10}$	9^{58}	7^{7}	♋	25
4 Mittw.	Isidor	Ambrosius	23 Nikom.	19 feiert.	18	.	14	5^{35}	6^{31}	12^{58}	$12^{3.4}$	$0^{50.7}$	10^{53}	7^{42}	♌	7
5 Donn.	Vincenz	Hoseas	24 Zachr.	20	19	.	15	5^{33}	6^{32}	13^{2}	$12^{2.46}$	$0^{54.3}$	11^{46}	8^{20}	♌	19
6 Freitag	Sixtus	Irenäus	25 Mk. V.	21 Siebentes Fest	20 45Dsch.	.	16	5^{31}	6^{34}	13^{6}	$12^{2.29}$	$0^{58.0}$	Mg.	9^{5}	♌	1
7 Samst.	Hermann	Hegesipp.	26 Gabriel	22 Passah Ende	21	.	17	5^{29}	6^{36}	13^{9}	$12^{2.12}$	$1^{1.57}$	0^{35}	9^{55}	♌	13
8 Sonnt.	G1 Quf. ☾	G1 Quas.	27 B Osterf.	23	22	.	18	5^{27}	6^{38}	13^{12}	$12^{1.54}$	$1^{5.53}$	1^{19}	10^{51}	♌	26
9 Mont.	Maria Cl.	Demetrius	28 Osterm.	24	23	.	19	5^{25}	6^{39}	13^{16}	$12^{1.38}$	$1^{9.50}$	2^{0}	11^{52}	♍	9
10 Dienst.	Ezechiel	Daniel	29 MarkusE.	25	24	.	20	5^{23}	6^{40}	13^{19}	$12^{1.21}$	$1^{13.46}$	2^{37}	$0^{56}_{Ab.}$	♍	22
11 Mittw.	Leo P.	Leo P.	30 Joh. C.	26	25	.	21	5^{21}	6^{42}	13^{22}	$12^{1.5}$	$1^{17.43}$	3^{12}	2^{6}	♎	6
12 Donn.	Julius	Julius	31 Hypatius	27	26	.	22	5^{19}	6^{43}	13^{26}	$12^{0.49}$	$1^{21.39}$	3^{44}	3^{20}	♎	20
13 Freitag	Hermeneg.	Justinus	1 April M.	28	27 46Dsch.	.	23	5^{17}	6^{44}	13^{29}	$12^{0.33}$	$1^{25.36}$	4^{16}	4^{36}	♏	5
14 Samst.	Tiburtius	Tiburtius	2 Titus Th.	29 30 Sab. V. d. N. M.	28	.	24	5^{15}	6^{46}	13^{33}	$12^{0.18}$	$1^{29.32}$	4^{49}	5^{55}	♏	20
15 Sonnt.	2GMif. Ⓜ	G2 Mif.	3 B1 Nicetas	30 Rosch Chod.	29	.	25	5^{13}	6^{47}	13^{36}	$12^{0.3}$	$1^{33.29}$	5^{21}	7^{15}	♏	5
16 Mont.	Turibius	Charisius	4 Georgi M.	1 Jj. Fast.	30	.	26	5^{11}	6^{48}	13^{39}	$11^{59.48}$	$1^{37.26}$	5^{58}	8^{33}	♏	20
17 Dienst.	Rudolf	Rudolf	5 Theodor	2	1 Dsu'l-hedsche	.	27	5^{9}	6^{50}	13^{43}	$11^{59.34}$	$1^{41.22}$	6^{42}	9^{47}	♐	5
18 Mittw.	Apollonia	Flavian	6 Eutychius	3	2	.	28	5^{7}	6^{51}	13^{46}	$11^{59.20}$	$1^{45.19}$	7^{30}	10^{53}	♐	20
19 Donn.	Crescent.	Werner	7 Georg M.	4 Fasten	3	.	29	5^{5}	6^{52}	13^{50}	$11^{59.6}$	$1^{49.15}$	8^{26}	11^{51}	♑	4
20 Freitag	Sulpicius	Sulpicius	8 Herodion	5	4 47Dsch.	♉	0	5^{4}	6^{54}	13^{53}	$11^{58.53}$	$1^{53.12}$	9^{27}	Mg.	♑	18
21 Samst.	Anselm ☽	Adolar	9 Eupsych.	6 31 Sab.	5	.	1	5^{2}	6^{56}	13^{56}	$11^{58.41}$	$1^{57.8}$	10^{31}	0^{41}	♒	2
22 Sonnt.	G3Jub. S	G3Jub. S.	10 B2 Terent.	7	6	.	2	5^{0}	6^{57}	13^{59}	$11^{58.28}$	$2^{1.5}$	11^{36}	1^{21}	♒	15
23 Mont.	Adalbert	Georg	11 Antipas	8 Fasten	7	.	3	4^{58}	6^{58}	14^{2}	$11^{58.16}$	$2^{5.1}$	$0^{40}_{Ab.}$	1^{57}	♒	28
24 Dienst.	Georg	Albrecht	12 Basilius	9	8 Osterd. B.	.	4	4^{56}	6^{59}	14^{5}	$11^{58.5}$	$2^{8.58}$	1^{44}	2^{29}	♓	10
25 Mittw.	Markus E.	Markus E.	13 Artemon	10	9	.	5	4^{54}	7^{0}	14^{9}	$11^{57.54}$	$2^{12.55}$	2^{47}	2^{57}	♓	22
26 Donn.	Cletus P.	Cletus	14 Martin P.	11	10 Kl. Bairam	.	6	4^{52}	7^{2}	14^{12}	$11^{57.44}$	$2^{16.51}$	3^{48}	3^{23}	♈	4
27 Freitag	Peregrin	Anastasia	15 Aristarch	12	11 48Dsch.	.	7	4^{51}	7^{4}	14^{15}	$11^{57.33}$	$2^{20.48}$	4^{50}	3^{48}	♈	16
28 Samst.	Vitalis	Vitalis	16 Agape, Jr.	13 32Sab.	12	.	8	4^{49}	7^{6}	14^{18}	$11^{57.24}$	$2^{24.44}$	5^{51}	4^{15}	♈	28
29 Sonnt.	G4Cnt. Ⓟ	G4Cant. S	17 B3 Sim.	14 Passah Schent	13 Glück. Tage	.	9	4^{47}	7^{7}	14^{22}	$11^{57.15}$	$2^{28.41}$	6^{51}	4^{41}	♉	10
30 Mont.	Kathar. S.	Eutropius	18 Joh. D.	15	14	.	10	4^{45}	7^{8}	14^{25}	$11^{57.6}$	$2^{32.37}$	7^{48}	5^{10}	♉	22

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Die Jagd ist zu Ende, höchstens wird noch der balzende Auerhahn, sowie der Haselhahn gepürscht, und es soll nun jedes jagdbare Thier, was nicht Raubthier ist, Ruhe haben. Gegen diese setzt der Jäger die Verfolgung fort. Der Otterfang ist in diesem Monat am lohnendsten. Die Krähen schreiten jetzt auch zur Brut, und wo ihrer zu viel sind, oder ihre Schädlichkeit als überwiegend anerkannt ist, erlege man sie fleißig und zerstöre ihre Nester.

Küchengarten. Die Aussaat solcher Gemüse, welche man gern lange genießt, als: Erbsen, Möhren, Salat, Radieschen, muß wiederholt werden. Auch die Bohnen können schon in der Mitte des Monats gelegt werden, besonders die Frühzwergbohnen. Die Spargelbeete sind flach umzugraben, damit dann später der keimende Spargel nicht beschädigt werde. Sind die im März ausgesäeten Kohlarten, Blumenkohl und Kohlrabi, nicht gut aufgegangen, so geschieht eine zweite Aussaat; die für's freie Feld bestimmten Kohlrüben und Krautarten werden nun angesäet. Die überwinterten Pflanzen sind auszuhäufeln, sowie alles Gemüseland vom Unkraut zu reinigen. Mit Ende April, wenn keine Fröste zu besorgen sind, kann der Gurkensame gelegt werden.

Obstgarten. Im Obstgarten oder in der Baumschule ist mit dem Copuliren in den Spalt und hinter die Rinde fortzufahren. Ueberhaupt ist das Veredeln in diesem Monate eine Hauptarbeit. An den im vorigen Jahre veredelten Bäumen sind die wilden Schößlinge wegzuschneiden, sowie auch die auf das schlafende Auge oculirten Stämmchen, wo dann der Verband abzunehmen ist. Die Stämmchen, an denen das Oculiren mißlungen, werden copulirt; auch die Zimmercopulirung findet jetzt statt. Alles schadhafte kranke Holz muß bis auf das gesunde ausgeschnitten, und die Wunde mit Baumkitt verwahrt werden. Erfrorenen Bäumen sucht man durch Aufschlitzung der Rinde, Aussägen des absterbenden Holzes u. s. w. zu helfen.

Blumen- und Zimmergarten. Die im Keller überwinterten Georginenwurzeln werden heraufgeholt, auseinandergetheilt, und die gesund verbliebenen, mit Augen versehenen, zur Stelle, wo sie bleiben sollen, gelegt. Auch den Georginensamen muß man jetzt säen. Die im Gewächshause oder im Zimmer durchgebrachten, wenig zärtlichen Gewächse sind bei günstiger Witterung in's Freie an einen vor Morgensonne und rauhen Wind geschützten Ort zu stellen. Die Treibhauspflanzen bekommen täglich frische Luft, und die kränkelnden werden in frische Erde versetzt. In den letzten Tagen säet man die hochrankenden Trichterwinden, Garten- und Ranunkelmohn, Wicken, Balsaminen, Basilikum in Töpfe oder Kästen. Von den Wurzelausläufern der Myrthen, Lorbeern und Kirschlorbeern sind die jungen Triebe einzupflanzen, sowie vom Oleander und Olivenbaum Ableger zu machen. In diesem Monate bieten im Zimmer und in Gewächshäusern schöne Abwechslung die blühenden getriebenen Rosen, Pelargonien, Eriken, chinesischen Primeln, Fuchsia, Cactus alatus und speciosus, Calceolarien u. s. w.

Sonnt. den 6.: Johann v. d. Pf.
Donn. „ 10.: Isidor.
Sonnt. „ 13.: Servatius.

Mai, Laubmonat.

Sonnt. den 20.: Bernhard.
Mont. „ 21.: Felix.
Sonnt. „ 27.: Johann P.

Datum und Tag	Feste und Namen: Kathol.	Protest.	Russen und Griechen: 1866 April	Juden: 5626 Jjar	Türken: 1282 Dsch.-hedsche	Sonn. Lauf: Zch.	Gr.	Sonnen: Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern-zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes: Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond-Lauf: Zch.	Gr.
1 Dienst.	Ph.u. Jak.	Ph.u. Jak.	19 Paphnut.	16	15 Gl. T.	♉	11	4 43	7 11	14 28	11 56.59	2 36.34	8 48 Ab.	5 42 M.	♐	4
2 Mittw.	Athanas.	Sigmund	20 Wasserw.	17	16	.	12	4 41	7 12	14 31	11 56.52	2 40.30	9 41	6 19	♐	16
3 Donn.	†Erfind.	† Erfind.	21 Januarius	18 Schädelfest	17	.	13	4 40	7 14	14 34	11 56.45	2 44.27	10 32	7 1	♐	28
4 Freitag	Florian	Florian	22 Theod. S.	19	18 49 Dsch. Leichfest	.	14	4 38	7 15	14 37	11 56.38	2 48.24	11 18	7 49	♑	10
5 Samst.	Pius V.	Gotthard	23 Georg Tr.	20 33 Sab.	19	.	15	4 37	7 16	14 40	11 56.33	2 52.20	11 59	8 43	♑	2
6 Sonnt.	G5 Rog. J.	G5 Rog. D	24 B4 Sabb.	21	20	.	16	4 36	7 17	14 43	11 56.28	2 56.17	Mg.	9 41	♑	
7 Mont.	Stn. ☾	Gottfried	25 Markus E.	22	21	.	17	4 34	7 19	14 46	11 56.22	3 0.13	0 36	10 44	♑	
8 Dienst.	Mich. E. Mittage	Stanisl.	26 Basileus	23	22 Friedensfest	.	18	4 32	7 21	14 49	11 56.18	3 4.10	1 10	11 50	♒	1
9 Mittw.	Gregor Mittage	Hiob	27 Simeon	24	33	.	19	4 31	7 22	14 51	11 56.15	3 8.6	1 41	0 59 Ab.	♒	15
10 Donn.	Chr. Himf.	Chr. Himf.	28 9 Märt.	25	24 Ali's Ring	.	20	4 30	7 23	14 54	11 56.12	3 12.3	2 13	2 11	♓	29
11 Freitag	Gangolph	Adalbert	29 Jas. u. S.	26	25 50 Dsch.	.	20	4 28	7 24	14 57	11 56.10	3 15.59	2 44	3 25	♓	13
12 Samst.	Pankrat.	Pankrat.	30 Jakob	27 34 Sab. B. d. R. M.	26	.	21	4 26	7 26	15 0	11 56.8	3 19.56	3 16	4 43	♈	28
13 Sonnt.	G6 Exaudi	G6 Exaudi	1 Mai B5 J.	28	27	.	22	4 24	7 27	15 2	11 56.7	3 23.53	3 51	6 2	♈	13
14 Mont.	Bonif. ♍	Bonifaz.	2 Athn. d. G.	29	28	.	23	4 22	7 28	15 5	11 56.7	3 27.51	4 31	7 19	♈	29
15 Dienst.	Sophia	Sophia	3 Timotheus	1 Sivan R. Ch.	29	.	24	4 21	7 30	15 8	11 56.7	3 31.46	5 17	8 13	♉	14
16 Mittw.	Johann N.	Peregrin	4 Pelagia	2	1 Moharrem 1283	.	25	4 19	7 31	15 10	11 56.8	3 35.42	6 9	9 8	♉	29
17 Donn.	Paschalis	Torpetus	5 Chr. Himf.	3	2	.	26	4 18	7 32	15 13	11 56.9	3 39.39	7 9	10 32	♉	13
18 Freitag	Venantius	Liboratus	6 Hiob	4	3 1 Dsch.	.	27	4 17	7 34	15 15	11 56.11	3 43.36	8 14	11 19	♊	27
19 Samst.	Cölestin †	Potent.	7 † Erfind.	5 35 Sab. B. d. Wochfest.	4	.	28	4 16	7 35	15 18	11 56.13	3 47.32	9 22	11 58	♊	11
20 Sonnt.	G Pfingstf.	G Pfingstf.	8 B6 Johann	6 Wochenfest	5	.	29	4 15	7 37	15 20	11 56.16	3 51.28	10 30	Mg.	♊	24
21 Mont.	Pfingstm. ☽	Pfingstm.	9 Isaias	7 Zweites Fest	6	♊	0	4 14	7 38	15 23	11 56.19	3 55.25	11 36	0 31	♋	7
22 Dienst.	Julia	Helena	10 Simon Z.	8	7	.	1	4 13	7 39	15 25	11 56.23	3 59.22	0 39 Ab.	1 0	♋	19
23 Mittw.	Quat. †	Desiderius	11 Mocius	9	8	.	2	4 12	7 40	15 27	11 56.28	4 3.18	1 42	1 28	♌	1
24 Donn.	Johanna	Susanna	12 Epiphan.	10	9	.	3	4 11	7 42	15 29	11 56.33	4 7.15	2 43	1 53	♌	13
25 Freitag	Urban †	Urban	13 Glyceria	11	10 2 Dsch. Tod Hussein's	.	4	4 10	7 43	15 31	11 56.38	4 11.11	3 44	2 19	♌	25
26 Samst.	Philipp †	Beda	14 Isidor M.	12 36 Sab.	11	.	5	4 9	7 44	15 33	11 56.44	4 15.8	4 44	2 45	♍	7
27 Sonnt.	G1 Dreiff.	G Trinit.	15 B Pfingstf.	13	12	.	6	4 8	7 45	15 35	11 56.50	4 19.4	5 44	3 13	♍	19
28 Mont.	Wilhelm	Wilhelm	16 Pfingstm.	14	13	.	7	4 7	7 46	15 38	11 56.57	4 23.1	6 42	3 44	♎	1
29 Dienst.	Maxim. ♎	Maximil.	17 Andron.	15	14 Gl. Tage	.	8	4 7	7 47	15 39	11 57.4	4 26.57	7 37	4 20	♎	13
30 Mittw.	Ferdinand	Ferdinand	18 Quatemb.	16	15	.	9	4 6	7 48	15 41	11 57.12	4 30.54	8 30	5 0	♎	25
31 Donn.	Frohnl.	Petronella	19 Patricius	17	16 Jerusalem i. K. erkl.	.	10	4 6	7 49	15 42	11 57.20	4 34.51	9 17	5 45	♏	7

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Die Satzzeit des Rothwildes beginnt und dauert bis Ende Juni. Die jungen Füchse fangen an den Bau zu verlassen, und des Morgens, Mittags und gegen Abend trifft man sie mit der alten Füchsin vor demselben, daher müssen die Fuchsbaue fleißig durchsucht werden. Die jungen Eichhörnchen verlassen das Nest. Der große Brachvogel balzt. Gegen Mitte des Monats werden die Jungen des ersten Geheckes der Holztauben flügge, und zu Ende des Monats auch die rabenartigen Vögel.

Küchengarten. Ausgesäet wird niedriger Braunkohl, Wirsing, Kohlrüben, Weiß- und Rothkraut, Kopfsalat, Sommerendivien, Portulak, Monatsradieschen, Wurzelgewächse, Erbsen jeder Art, frühe Buschbohnen, Sommerrettige, Petersilie, Kerbel, um diese immer frisch zu haben. Man lege Kürbis- und Melonenkerne. Die Melonenpflanzen werden mit der Erde aus den Mistbeeten gehoben und an eine Mauer verpflanzt. Die im Keller überwinterten Artischocken kommen in's Land, das fett sein muß. Das Unkraut vertilge, die Erdmagazine umsteche man. Samenpflanzen werden ausgezeichnet, zu dicht stehende Pflanzen versetzt, blühende Erdbeeren stark begossen.

Obstgarten. Die Geschäfte des Monats April werden fortgesetzt. Dann sei man auf die Witterung aufmerksam, schüttle den Regen von den blühenden Bäumen ab und begieße bei Trockenheit regelmäßig die Wurzeln derselben. Die Zwergbäume befreie man von unnützen Schossen, und bei den Bäumchen, welche nicht in die Seite treiben wollen, kneipe man die Spitze, von üppig blühenden die überflüssigen Blüten ab. Copulirte und gepfropfte Stämme werden an Pfähle gebunden, kräftige davon befreit. Die Pflanzungen sind stets feucht zu halten. Insekten wehre man auf alle Weise ab.

Blumen- und Zimmergarten. Verpflanzt werden Goldlack, Levkojen und Nelken; gelegt werden Ixia pavonia, Gladiolus psittacinus, Amaryllis formosissima, Oxalis esculenta u. a. Die zarteren Gewächse werden erst zu Ende des Monats ausgesäet. Alle Gewächshauspflanzen kommen jetzt in's Freie. Zwei Punkte hat der Gärtner in Obacht zu nehmen: das Begießen und die Insekten. Das Erstere muß sehr vorsichtig geschehen, zwar häufig wiederholt, aber durchaus nicht zu stark betrieben werden. Von den Insekten sind es namentlich die Blattläuse, welche man von den Pflanzen auszurotten trachten muß. Am einfachsten geschieht dies dadurch, wenn man die Töpfe des Nachts im Grase umlegt. — Alle bei 5—10 Grad Wärme durchwinterten und nicht schon im April an die freie Luft gebrachten Pflanzen müssen jetzt an diese gebracht werden; Nelken, immergrüne abgeblühte Bäume und Sträucher sind, wenn es nöthig, sowie andere Staudengewächse, in größere Gefäße zu verpflanzen. Das Begießen wird nach Verhältniß vermehrt. Um spät blühende Sommergewächse zu haben, säet man diese erst jetzt und selbst im folgenden Monate. Ableger und Stecklinge sind von strauchartigen Pflanzen wie im vorigen Monat zu nehmen, und diese müssen einen schattigen Standort und hinlänglich Wasser erhalten, und wenn sie zu wachsen beginnen, allmälig an die freie Luft gewöhnt werden. Aurikel und Hortensien verlangen während des Sonnenscheins einen schattigen Ort. Hortensien dürfen auch ganz besonders mit dem Begießen nicht versäumt werden.

Vormerkblatt

für Termine u. s. w.

Mai — **31 Tage.**

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

14

Vormerkblatt

für Termine u. s. w.

Juni — 30 Tage.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Sonnt. den 3.: Clotildis.
Freit. „ 8.: Medardus.
Sonnt. „ 10.: Margaretha.

Juni, Rosenmonat.

Sonnt. den 17.: Adolf.
„ „ 24.: Johann d. T.

Datum und Tag	Feste und Namen: Kathol.	Feste und Namen: Protest.	Russen und Griechen: 1866 Mai	Juden: 5626 Sivan	Türken: 1283 Moharrem	Sonn. Lauf: Sch.	Sonn. Lauf: Gr.	Sonnen: Auf. Uhr	Sonnen: Unt. Uhr	Tag. Lge. Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern-zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes: Auf. Uhr	Mondes: Unt. Uhr	Mond-Lauf: Sch.	Mond-Lauf: Gr.
1 Freitag	Gratiana	Nikomedes	20 Thalleläus	18	17 3 Dsch.	II	11	4⁵	7⁵⁰	15⁴⁴	11⁵⁷.²⁹	4³⁸.⁴⁷	10⁰ Ab.	6³⁷ M.	♐	19
2 Samst.	Erasmus	Ephraim	21 K. u. Hel.	19 37 Sab.	18	.	12	4⁵	7⁵¹	15⁴⁶	11⁵⁷.³⁸	4⁴².⁴⁴	10³⁸	7³⁴	♐	2
3 Sonnt.	G2 Clot.	G1 Tr. E.	22 B1 Ah F. A	20	19	.	13	4⁴	7⁵²	15⁴⁷	11⁵⁷.⁴⁷	4⁴⁶.⁴⁰	11¹³	8³⁵	♐	14
4 Mont.	Quirinus	Cerpasius	23 Mich. B.	21	20	.	14	4³	7⁵³	15⁴⁸	11⁵⁷.⁵⁷	4⁵⁰.³⁷	11⁴⁴	9⁴⁰	♐	27
5 Dienst.	Bonifaz.	Bonifaz.	24 Simeon	22	21	.	15	4³	7⁵³	15⁵⁰	11⁵⁸.⁷	4⁵⁴.³³	Mg.	10⁴⁷	♑	11
6 Mittw.	Norbert ☾	Benignus	25 Haupt J.	23	22	.	15	4²	7⁵⁴	15⁵¹	11⁵⁸.¹⁸	4⁵⁸.³⁰	0¹⁴	11⁵⁶	♑	24
7 Donn.	Lukretia	Lukretia	26 Carpus	24	23	.	16	4²	7⁵⁵	15⁵³	11⁵⁸.²⁹	5².²⁶	0⁴³	16 Ab.	♒	8
8 Freitag	Herz J. F.	Medardus	27 Helladius	25	24 4 Dsch.	.	17	4¹	7⁵⁶	15⁵⁴	11⁵⁸.⁴⁰	5⁶.²³	1¹⁶	2²¹	♒	22
9 Samst.	Prim. u. F.	Prim. u. F	28 Eutyches	26 38 Sab. N. d. N. M.	25	.	18	4¹	7⁵⁶	15⁵⁵	11⁵⁸.⁵²	5¹⁰.²⁰	1⁴⁷	3³⁶	♒	7
10 Sonnt.	G3 Marg.	G2 Tr. O.	29 B2 Theod.	27	26	.	19	4⁰	7⁵⁷	15⁵⁶	11⁵⁹.³	5¹⁴.¹⁶	2²³	4⁵²	♒	22
11 Mont.	Barnabas	Barnabas	30 Isaak M.	28	27	.	20	4⁰	7⁵⁸	15⁵⁷	11⁵⁹.¹⁵	5¹⁸.¹³	3⁵	6⁷	♓	7
12 Dienst.	Joh. F. ♍	Basilides	31 Hermeias	29	28	.	21	4⁰	7⁵⁹	15⁵⁸	11⁵⁹.²⁸	5²².⁹	3⁵³	7¹⁷	♓	22
13 Mittw.	Ant. v. P.	Tobias	1 Juni Just.	30 Rosch Chod	29	.	22	4⁰	7⁵⁹	15⁵⁸	11⁵⁹.⁴⁰	5²⁶.⁶	4⁴⁹	8¹⁹	♈	7
14 Donn.	Basilius	Antonia	2 Niceph.	1 Thamuz	30	.	23	4⁰	7⁵⁹	15⁵⁹	11⁵⁹.⁵³	5³⁰.²	5⁵³	9¹¹	♈	22
15 Freitag	Vitus	Vitus	3 Lucilian	2	1 Safar. 5 Dsch.	.	24	4⁰	7⁵⁹	15⁵⁹	12⁰.⁵	5³³.⁵⁹	7¹	9⁵⁴	♉	6
16 Samst.	Benno B.	Justina	4 Metroph.	3 39 Sab.	2	.	25	4⁰	8⁰	15⁵⁹	12⁰.¹⁸	5³⁷.⁵⁵	8¹⁰	10³⁰	♉	20
17 Sonnt.	G4 Adolf	G3 Tr. V.	5 B3 Dor.	4	3	.	26	4⁰	8⁰	16⁰	12⁰.³¹	5⁴¹.⁵²	9¹⁹	11²	♉	3
18 Mont.	Gervasius	Gervasius	6 Hilarian	5	4	.	27	4⁰	8¹	16⁰	12⁰.⁴⁴	5⁴⁵.⁴⁹	10²⁶	11³⁰	♉	16
19 Dienst.	Juliana F.	Silverius	7 Theodot.	6	5	.	28	4⁰	8¹	16⁰	12⁰.⁵⁶	5⁴⁹.⁴⁵	11³¹	11⁵⁷	♊	28
20 Mittw.	Silver. ☽	Silas	8 Theod. S.	7	6	.	29	4⁰	8²	16¹	12¹.¹⁰	5⁵³.⁴²	0³³ Ab.	Mg.	♊	10
21 Donn.	Alois v. G.	Albanus	9 Cyrill, Alex	8	7	♋	0	4⁰	8²	16¹	12¹.²³	5⁵⁷.³⁸	1³⁵	0²⁴	♊	22
22 Freitag	Paulinus	Achazius	10 Al. u. Ant.	9	8 6 Dsch.	.	1	4⁰	8²	16¹	12¹.³⁶	6¹.³⁵	2³⁵	0⁵⁰	♋	4
23 Samst.	Edeltrud	Basilius	11 Barthol.	10 40 Sab.	9	.	2	4¹	8³	16⁰	12¹.⁴⁹	6⁵.³¹	3³⁵	1¹⁷	♋	16
24 Sonnt.	G5 J. d. T.	G4 T. J. T.	12 B4 Onuph.	11	10	.	3	4¹	8³	16⁰	12².¹	6⁹.²⁸	4³³	1⁴⁷	♋	28
25 Mont.	Prosper	Eulogius	13 Aquilina	12	11	.	4	4²	8³	16⁰	12².¹⁴	6¹³.²⁴	5³¹	2²⁰	♌	9
26 Dienst.	Joh. u. P.	Jeremias	14 Elisäus	13	12	.	5	4²	8³	15⁵⁹	12².²⁷	6¹⁷.²¹	6²⁵	2⁵⁸	♌	22
27 Mittw.	Ladisl. K.	Philippine	15 Amos Pr.	14	13 Gl.	.	6	4³	8³	15⁵⁹	12².³⁹	6²¹.¹⁸	7¹⁵	3⁴²	♍	4
28 Donn.	Leo II. † ♎	Leo u. Jos.	16 Tychon	15	14 Tage	.	6	4³	8³	15⁵⁹	12².⁵²	6²⁵.¹⁴	8⁰	4³¹	♍	16
29 Freitag	Pet. u. P.	Pet. u. P.	17 Manuel	16	15 7 Dsch.	.	7	4⁴	8³	15⁵⁹	12³.⁴	6²⁹.¹¹	8⁴⁰	5²⁸	♍	29
30 Samst.	Pauli G.	Pauli G.	18 Leontius	17 41 Sab.	16	.	8	4⁴	8³	15⁵⁸	12³.¹⁶	6³³.⁷	9¹⁷	6²⁸	♎	11

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Der Wildstand ist sorgfältig gegen im Walde herumstreifende Hunde zu sichern. Die Graugans wird gegen Ende des Monats jagdbar; ebenso ist nun die Jagd auf junge Enten im vollen Gange. Die Kampfhähne versammeln sich auf ihren Kampfplätzen. Die im Herbst abzuführenden Hühnerhunde erhalten die Stubendressur. Dohnen, Federlappen und ähnliches Jagdgeräthe werden in Stand gesetzt. In den Dohnenstrichen können die Schlagbäume auf Marder vorbereitet werden, damit sie genug verwittern können.

Im Küchengarten sind die Pflänzchen zu versetzen und so lange stark zu begießen, bis sie Wachsthum entwickeln, Rapuntika aber wird erst zu Ende des Monats versetzt. Die Ausläufer der Erdbeeren sind wegzunehmen und diese fleißig zu begießen, wenn es die Natur nicht thut. Wenn die im Mai gelegten Gurken nicht aufgegangen, so kann man Anfangs des Monats eine neue Pflanzung vornehmen, muß sie aber fleißig begießen. Thymian wird bis auf's grüne Holz, und von grünen Gartenbohnen, wenn sie blühen, die Spitzen abgeschnitten, weil beide dann kräftiger wachsen. Laufbohnen und Samengewächse sind mit Stangen zu versehen. Ausgewachsene Sommerendivien sind durch Zusammenbinden innen gelb und mürbe zu machen. Petersilie, Salat, Sommerendivien, Sommermajoran können noch einmal gesäet werden. Den Spargel darf man nicht ohne Nachtheil für den Ertrag des nächsten Jahres nach Johannis stechen. Winterrettige und Winterendivien sind zu säen, Kraut, Erdbirnen, Sellerie zu behacken.

Obstgarten. Kirschkerne säe man; nach Mitte des Monats, aber nicht mehr nach Johannis, oculire man auf's treibende Auge. Harte Stämmchen, welche starke Reiser treiben, sind an Pfählen zu befestigen. Beete für Samen- und Baumschulen sind umzugraben, die letzteren selbst vorsichtig zu behacken, oder wenn die Kerne erst im Frühjahre aufgegangen sind, zu jäten.

Blumen- und Zimmergarten. Primeln, Aurikel, Astern, Levkojen, Tagetes patula und erecta, Tenecio elegans, Crepis barbata und andere gesäete Sommerblumen sind zu verpflanzen. Von Aurikeln, Primeln, Tulpen sammle man den Samen. Das fleißige angemessene Begießen ist nicht zu versäumen. Neben verblühten Staudengewächsen, welche handhoch abgeschnitten werden müssen, ist zur Benützung des Raumes ein Sommergewächs zu pflanzen. Crocus wird umgelegt, die Zwiebeln der Zwiebelgewächse werden aufgenommen. Zur Vermehrung der Pflanzen durch Ableger, Senker und Stecklinge ist jetzt der rechte Zeitpunkt gekommen. Anemonen und Ranunkeln sind gegen die Sonne zu schützen. Unkraut und Insekten sind möglichst zu vertilgen. Das Begießen macht, wie in den beiden folgenden Monaten, die Hauptbeschäftigung aus, doch darf man ja nicht zu kaltes Wasser nehmen.

Sonnt. den 1.: Theobald.
„ „ 8.: Kilian.
„ „ 15.: Apostel Theil.

Juli, Wärmemonat.

Sonnt. den 22.: Maria Magd.
„ „ 29.: Martha J.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 Juni	Juden 5626 Thamuz	Türken 1283 Safar	Sonn. Lauf Zch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern- zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond- Lauf Zch.	Gr.
1 Sonnt.	G6 Theob.	G5 Tr. Th.	12 B5 Jud. A.	18 Fast z. Erob.	17	♋	9	4⁴	8³	15⁵⁷	12³.²⁷	6³⁷.¹	9⁵⁰ A.	7³² M.	♏	24
2 Mont.	M. Heims.	M. Heims.	20 Method.	19	18	.	10	4⁴	8³	15⁵⁶	12³.³⁹	6⁴¹.⁰	10¹⁹	8³⁹	♎	8
3 Dienst.	Heliodor	Cornelius	21 Julianus	20	19	.	11	4⁵	8²	15⁵⁵	12³.⁵⁰	6⁴⁴.⁵⁷	10⁴⁸	9⁴⁸	♎	21
4 Mittw.	Udalrich	Udalrich	22 Eusebius	21	20	.	12	4⁶	8²	15⁵⁴	12⁴.¹	6⁴⁸.⁵³	11¹⁷	10⁵⁷	♐	5
5 Donn.	Domit. ☾	Charlotte	23 Agrippina	22	21	.	13	4⁶	8¹	15⁵³	12⁴.¹²	6⁵².⁵⁰	11⁴⁹	0⁶ M.	♐	18
6 Freitag	Isaias Pr.	Goar	24 Gb. J. d. T.	23	22 8 Dsch.	.	14	4⁷	8¹	15⁵²	12⁴.²²	6⁵⁶.⁴⁷	Mg.	1¹⁹	♐	2
7 Samst.	Willibald	Willibald	25 Febronia	24 42 Sab. V. d. N. M.	23	.	15	4⁸	8⁰	15⁵¹	12⁴.³²	7⁰.⁴³	0²²	2³³	♐	17
8 Sonnt.	G7 Kilian	G6 Tr. Kil.	26 B6 D. Th.	25 Tekufah	24	.	16	4⁹	7⁵⁹	15⁵⁰	12⁴.⁴¹	7⁴.⁴⁰	1⁰	3⁴⁶	♑	1
9 Mont.	Anatolia	Louise	27 Fasten E.	26	25	.	17	4¹⁰	7⁵⁹	15⁴⁸	12⁴.⁵¹	7⁸.³⁶	1⁴⁴	4⁵⁶	♑	16
10 Dienst.	Amalia	7 Brüder	28 Cyr. u. Joh.	27	26	.	18	4¹¹	7⁵⁹	15⁴⁶	12⁴.⁵⁹	7¹².³³	2³⁴	6²	♒	1
11 Mittw.	Pius I. P.	Pius	29 Pet. u. Pl.	28	27	.	19	4¹²	7⁵⁸	15⁴⁵	12⁵.⁸	7¹⁶.²⁹	3³³	6⁵⁸	♒	16
12 Donn.	Heinr. ♍	Heinrich	30 Alle Apst.	29	28	.	20	4¹³	7⁵⁸	15⁴³	12⁵.¹⁶	7²⁰.²⁶	4³⁸	7⁴⁵	♓	30
13 Freitag	Marg.	Marg.	1 Juli C. u. D	1 Ab. Rosch Chod.	29 9 Dsch. Trompetenf.	.	21	4¹⁴	7⁵⁷	15⁴²	12⁵.²³	7²⁴.²²	5⁴⁸	8²⁶	♓	14
14 Samst.	Bonav.	Bonav.	2 Kleid M.	2 43 Sab.	1 Rebi el-awel	.	22	4¹⁵	7⁵⁶	15⁴⁰	12⁵.³⁰	7²⁸.¹⁹	6⁵⁹	9¹	♓	28
15 Sonnt.	G8 Ap. Th	G7 T A. T.	3 B 7 Hyac.	3	2	.	23	4¹⁶	7⁵⁶	15³⁸	12⁵.³⁷	7³².¹⁶	8⁸	9³¹	♈	11
16 Mont.	Mar. v. B.	Ruth	4 Andr. Cr.	4	3	.	24	4¹⁷	7⁵⁵	15³⁶	12⁵.⁴³	7³⁶.¹²	9¹⁵	9⁵⁹	♈	24
17 Dienst.	Alexius	Alexius	5 Athanas.	5	4	.	25	4¹⁸	7⁵⁴	15³⁴	12⁵.⁴⁹	7⁴⁰.⁹	10²⁰	10²⁶	♉	6
18 Mittw.	Friedrich	Maternus	6 Sisoe	6	5	.	26	4¹⁹	7⁵³	15³²	12⁵.⁵⁴	7⁴⁴.⁵	11²³	10⁵²	♉	18
19 Donn.	Aurelia ☽	Rufina	7 Thom. M.	7	6	.	26	4²⁰	7⁵²	15³⁰	12⁵.⁵⁸	7⁴⁸.²	0²³ Nb.	11²⁰	♊	0
20 Freitag	Elias Pr.	Elias	8 Prokopius	8	7 10 Dsch.	.	27	4²¹	7⁵¹	15²⁸	12⁶.²	7⁵¹.⁵⁸	1²⁴	11⁴⁸	♊	12
21 Samst.	Praxedes	Pauline	9 Pankrat.	9 44 Sab.	8 Med. j. Ref.	.	28	4²²	7⁵⁰	15²⁶	12⁶.⁵	7⁵⁵.⁵⁵	2²³	Mg.	♊	24
22 Sonnt.	G9 M. Md.	G8 T Mag.	10 B8 45 M.	10 z. Apl. Verb.	9	.	29	4²³	7⁴⁹	15²⁴	12⁷.⁸	7⁵⁹.⁵¹	3²⁰	0²¹	♋	6
23 Mont.	Apollin.	Apollin.	11 Euphemia	11	10	♌	0	4²⁵	7⁴⁸	15²²	12⁶.¹⁰	8³.⁴⁸	4¹⁶	0⁵⁶	♋	18
24 Dienst.	Christine	Christine	12 Proctus	12	11 Heilige Nacht	.	1	4²⁶	7⁴⁷	15¹⁹	12⁶.¹²	8⁷.⁴⁵	5⁸	1³⁸	♌	0
25 Mittw.	Jakob Ap.	Jakob Ap.	13 Gabriel E.	13	12 Geb. Moh.	.	2	4²⁷	7⁴⁵	15¹⁷	12⁶.¹³	8¹¹.⁴¹	5⁵⁵	2²⁵	♌	12
26 Donn.	Anna	Anna	14 Aquila Ap.	14	13 Glückliche Tage 11 Dsch.	.	3	4²⁸	7⁴⁴	15¹⁴	12⁶.¹³	8¹⁵.³⁸	6⁴⁰	3¹⁸	♍	25
27 Freitag	Pantal. ♎	Martha	15 Cerycus	15 Freudentag	14	.	4	4³⁰	7⁴³	15¹²	12⁶.¹³	8¹⁹.³⁴	7¹⁸	4¹⁶	♎	8
28 Samst.	Viktor P.	Pantaleon	16 Athenog.	16 45 Sab. Nachmu	15	.	5	4³¹	7⁴²	15⁹	12⁶.¹²	8²³.³¹	7⁵¹	5²⁰	♎	21
29 Sonnt.	G10 M. J.	G9 T Beat.	17 B9 Mar.	17	16	.	6	4³²	7⁴⁰	15⁷	12⁶.¹⁰	8²⁷.²⁷	8²³	6²⁸	♏	4
30 Mont.	A. u. S.	Abdon	18 Aemilian	18	17	.	7	4³³	7³⁹	15⁴	12⁶.⁸	8³¹.²⁴	8⁵³	7³⁷	♏	18
31 Dienst.	Ignaz	Ernestine	19 D. u. M.	19	18	.	8	4³⁵	7³⁸	15²	12⁶.⁶	8³⁵.²⁰	9²³	8⁴⁷	♐	1

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Auf Feldern, in Bauen und an beschilften Teichen findet man jetzt den Fuchs familienweise am häufigsten, wo man ihn dann mit einem guten Hunde leicht aufsuchen und mit Berücksichtigung des Windes zum Schusse kommen kann. Rehböcke und schwache Hirsche werden auf Bestellung geschossen. Die Salzlecken müssen aufgefrischt und das Wildheu, wo es aufgemacht wird, eingebracht werden. Die Stubendressur der Hühnerhunde muß jetzt oder doch zu Anfang August beendigt werden. Die Jagd auf junge Enten und Mauserpel wird fortgesetzt. Junge Birkhähne kann man auf's Geheck fangen oder schießen. Die jungen Reiher und Rohrdommeln werden flugbar.

Küchengarten. Gesäet werden Herbstmöhren, Rüben, Sommerendivien, Salat, Spinat, Radieschen, Winterkohl, Sommerrettige; Winterrettige stecke man. Junge Pflänzchen von Sellerie, Kohlrüben, Blumenkohl müssen verpflanzt werden. Schalotten, Zwiebeln sind auszunehmen, wenn die Pflanzen gelb werden und umfallen. Von alten Artischockenstöcken schneidet man, wenn sie Frucht treiben, die Köpfe und die Stöcke unmittelbar über der Erde ab. Emporgewachsenen Majoran, Salbei, Melisse schneidet man ab, ehe sie zur Blüte gelangen, und trocknet sie in Bündeln. Beete zu neuen Pflanzen und Aussaaten sind in Stand zu setzen und Dünger in Bereitschaft zu halten.

Im Obstgarten beginnt das Oculiren auf's schlafende Auge; die Baumschulen werden gejätet, Johannis- und Stachelbeersamen muß gesäet werden. Die Oculirbänder sind zu lüften und später abzunehmen. Oculirte und gepfropfte Stämme sind von den Nebenschossen unter dem eingesetzten Auge zu befreien.

Blumen- und Zimmergarten. Nelken senke man, und die Zwiebeln von später blühenden Zwiebelgewächsen nehme man aus. Alle welken Stengel und Knospen, wie die Samenzapfen der blühenden Gewächse werden abgenommen. Das Hauptgeschäft ist jetzt wieder das Begießen. In der letzten Hälfte des Monats werden die Nelken und der Goldlack abgelegt. Im Fenster stehende Gewächse müssen während des Sonnenscheins stets Luft erhalten. Reinigen von Ungeziefer, gelben Blättern und Schmutz, sowie Anheften der Zweige wie im vorigen oder folgenden Monate. Citronen-, Pomeranzen- und Obstscherbenbäumchen werden jetzt auf's schlafende Auge oculirt. Zeigen die weißgewordenen Herzblätter und ein schlechter Wuchs, daß sie zu viel Nässe erhalten haben und die Wurzel faul ist, so sind Orangen, Myrthen und Jasmine herauszunehmen, von den verdorbenen Theilen zu säubern und in einen neuen Topf mit frischer, ihnen zuträglicher Erde zu bringen, zu begießen, und in eine etwas erhöhte Temperatur zu setzen. Jetzt stehen Nelken, Sommerlevkojen im schönsten Flor; auch blühen Hortensien, Pelargonien, Ericen, Passifloren, Capsicum, Basilicum, Balsaminen, Hahnenkämme, Celosia, Canna, Gloxinia, Gloriosa superba, Gorteria, Gardenia, Ipomaea coccinea, Justicia, Heliotropium, Oleander. Nerium, Stapelia, Polianthes tuberosa, Methrodideros, Melaleuca, Olea, Verbena, Agapanthus, Achimene und andere.

Juli — Vormerkblatt — 31 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

18

Vormerkblatt

für Termine u. s. w.

August — **31 Tage.**

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

Sonnt. den 5.: Maria Schnee.
„ „ 12.: Klara.

August, Hitzemonat.

Sonnt. den 19.: Ludwig v. T.
„ „ 26.: Zephyrin.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 Juli	Juden 5626 Ab	Türken 1283 Rebi el-aw.	Sonn. Lauf Zch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern- zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond- Lauf Zch.	Gr.
1 Mittw.	Petri Kett.	Petri Kett.	20 Elias Pr.	20	19	♌	9	4.36	7.37	14.59	12.6.3	8.39.17	9.53 Ab.	9.59 M.	♑	15
2 Donn.	Portiunc.	Gustav	21 Simeon	21	20	.	10	4.37	7.35	14.56	12.5.59	8.43.14	10.24	11.11	♑	29
3 Freitag	Stef. E. ☾	August	22 Maria M.	22	21 12 Dsch.	.	11	4.38	7.33	14.54	12.5.54	8.47.10	11.2	0.22 Ab.	♑	13
4 Samst.	Dominik.	Dominik.	23 Phocas M	23 46 Sab. V. d. N. M.	22	.	12	4.40	7.32	14.51	12.5.50	8.51.7	11.41	1.34	♑	27
5 Sonnt.	G 11 M. S.	G 10 Tr. O.	24 B 10 Chr.	24	23 Tod Moham.	.	13	4.41	7.31	14.48	12.5.44	8.55.3	Mg.	2.43	♒	12
6 Mont.	Verkl. J.	Sixtus	25 Anna	25	24	.	14	4.42	7.29	14.45	12.5.38	8.59.0	0.28	3.49	♒	26
7 Dienst.	Cajetan	Donatus	26 Hermol.	26	25	.	15	4.44	7.27	14.43	12.5.31	9.2.56	1.21	4.47	♓	10
8 Mittw.	Cyriacus	Cyriacus	27 Pantaleon	27	26	.	16	4.46	7.25	14.40	12.5.24	9.6.53	2.22	5.38	♓	25
9 Donn.	Romanus	Roland	28 Procherus	28	27	.	17	4.47	7.24	14.36	12.5.16	9.10.49	3.27	6.22	♈	9
10 Freitag	Lauren. Ⓜ	Laurent.	29 Callinicus	29	28 13 Dsch.	.	18	4.48	7.22	14.33	12.5.8	9.14.46	4.37	6.59	♈	22
11 Samst.	Susanna	Hermann	30 Silas	30 47 Sab. Mond. Chod	29	.	18	4.50	7.20	14.30	12.4.59	9.18.43	5.46	7.30	♉	6
12 Sonnt.	G 12 Klara	G 11 Tr. Kl.	31 B 11 Eud.	1 Elul	30	.	19	4.51	7.19	14.27	12.4.49	9.22.39	6.56	7.59	♉	19
13 Mont.	Cassian	Cassian	1 Aug. F. A.	2	1 Rebi el-acher	.	20	4.52	7.17	14.24	12.4.39	9.26.36	8.3	8.27	♊	2
14 Dienst.	Eusebius†	Eusebius	2 Stefan K.	3	2	.	21	4.54	7.15	14.21	12.4.28	9.30.32	9.7	8.53	♊	14
15 Mittw.	Mar. Him.	Mar. Him.	3 Isaak u. D.	4	3	.	22	4.55	7.14	14.18	12.4.17	9.34.29	10.11	9.20	♊	26
16 Donn.	Rochus	Rochus	4 7 Schläfer	5	4	.	23	4.56	7.12	14.15	12.4.6	9.38.25	11.12	9.49	♋	8
17 Freitag	Bertram	Bertram	5 Eusignius	6	5 14 Dsch.	.	24	4.57	7.10	14.11	12.3.53	9.42.22	0.11 Ab.	10.21	♋	20
18 Samst.	Helene ☽	Agapetus	6 Vkl. Chr.	7 48 Sab.	6	.	25	4.59	7.8	14.8	12.3.40	9.46.18	1.9	10.54	♌	2
19 Sonnt.	G 13 L. v. T.	G 12 Tr. S.	7 B 12 Dom.	8	7	.	26	5.0	7.7	14.5	12.3.27	9.50.15	2.5	11.34	♌	14
20 Mont.	Stefan K.	Bernhard	8 Aemilian	9	8	.	27	5.1	7.5	14.2	12.3.13	9.54.12	2.58	Mg.	♌	26
21 Dienst.	Joh. F.	Adolf	9 Mathias A	10	9	.	28	5.3	7.3	13.58	12.2.59	9.58.8	3.48	0.17	♍	8
22 Mittw.	Timoth.	Timoth.	10 Laurent.	11	10	.	29	5.5	7.2	13.55	12.2.44	10.2.5	4.33	1.8	♍	21
23 Donn.	Philipp B.	Zachäus	11 Euplus D.	12	11	♍	0	5.6	7.0	13.52	12.2.29	10.6.1	5.14	2.4	♎	3
24 Freitag	Barthol.	Barthol.	12 Phocius	13	12 15 Dsch.	.	1	5.7	6.58	13.49	12.2.13	10.9.58	5.51	3.5	♎	17
25 Samst.	Ludwig K.	Ludwig K.	13 Maximus	14 49 Sab.	13 Gl. Tag	.	2	5.9	6.56	13.46	12.1.57	10.13.54	6.24	4.11	♎	30
26 Sonnt.	G 14 Z Ⓨ	G 13 Tr. Z.	14 B 13 Mich.	15	14 Gl.	.	3	5.10	6.54	13.42	12.1.40	10.17.51	6.55	5.20	♏	14
27 Mont.	Josef C.	Gebhard	15 Maria H.	16	15 Tage	.	4	5.11	6.52	13.39	12.1.23	10.21.47	7.25	6.34	♏	28
28 Dienst.	Augustin	Augustin	16 Schweißt.	17	16	.	5	5.13	6.50	13.35	12.1.6	10.25.44	7.56	7.46	♐	12
29 Mittw.	Joh. Ent.	Joh. Ent.	17 Myron M.	18	17	.	6	5.14	6.48	13.32	12.0.48	10.29.41	8.28	9.0	♐	26
30 Donn.	Rosa v. L.	Rebecca	18 Florus u. L	19	18	.	7	5.15	6.46	13.29	12.0.30	10.33.37	9.2	10.13	♑	10
31 Freitag	Raimund	Paulinus	19 Andreas	20	19 16 Dsch.	.	8	5.17	6.44	13.26	12.0.12	10.37.34	9.41	11.36	♑	24

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Mit der Vorhatze belehnte Jagd- oder Koppelberechtigte können mit dem 14. d. M. die Jagd beginnen, wenn sie nicht durch besondere Verordnung verschoben wird. Rehböcke springen auf das Blatt. Die Salzlecken werden zum letzten Male aufgefrischt. Wilde Tauben lassen sich in Schwärmen auf den Feldern nieder und können geschossen oder in Garnen gefangen werden. Wachteln fängt man mit dem Treibzeuge in einzeln stehenden Getreidestücken, oder sie werden mit einem guten Vorsteh-Hunde geschossen. Junge Trappen können mit dem Hühnerhunde in Getreidestücken gesucht werden. Ebenso ist jungen Birkenhühnern auf großen bewachsenen Sumpfgegenden Abbruch zu thun. Doppelschnepfen und Becassinen fallen jetzt in Menge auf sumpfigen Wiesen ein. Reihern und Raubvögeln ist jetzt besonders nachzustellen.

Küchengarten. Reife Samen sind einzusammeln und zum Nachreifen an einen luftigen, schattigen Ort zu bringen. Man säet Spinat, Rapunzel, Möhren, märkische und Wasserrüben. Körbel, Löffelkraut, Kraut, Winterwirsing, Blumenkohl, Schnittkohl, Endivien und Winterkopfsalat, Kopfsalat, Winterendivien und Kohl werden verpflanzt. Melonen, Gurken und Kürbissen legt man glatte Steine unter; auch werden die Früchte öfters umgewendet, damit sie überall die nöthige Sonne erhalten. Von den besten Melonen nimmt man die Samenkerne. Johannis-, Perl- und Schnittlauch, englischer Spinat, Thymian und Dragun werden umgelegt. Kohlrüben und dergleichen werden behackt und behäufelt. Alte Erdbeerpflanzen werden zertheilt und neue Beete damit bepflanzt. Monats- und veredelte Waldbeeren sind zum Treiben im Winter und Frühjahre mit vollen Wurzeln in kleine Töpfe mit nahrhafter Erde zu verpflanzen.

Obstgarten. Junge Bäume, die in Grasboden verpflanzt sind, müssen lockere Erde haben und man darf kein Gras darauf dulden. Die Beete der Obstkernwildlinge sind von Unkraut zu reinigen; auch ist die Erde bei Trockenheit vorsichtig aufzulockern. Kerne von Steinobst werden gesammelt und können gleich gelegt werden. Der Baumschnitt und jede Beschädigung des Holzes ist in diesem Monate schädlich.

Blumen- und Zimmergarten. Samennelken sind zu verpflanzen und die Nelkensenker von den alten Stöcken abzunehmen. Aurikeln, Primeln, Federnelken, Maiblumen, weiße Lilien, Feuerlilien, Stecklinge von Goldlack sind zu verpflanzen, Balsaminen in Töpfe. Winterlevkojen, die sich gefüllt zeigen, sind in Töpfe zum Ueberwintern zu bringen. Auch Stecklinge von Goldlack, Geranien, sowie die früher aus Töpfen in's Land gepflanzten Blumen sind in Töpfe zu bringen. Bei trockener Witterung sind blühende Topfgewächse fleißig zu begießen. Zum Treiben im Winter bestimmte Blumenzwiebeln werden zu Ende dieses Monats in Töpfe gelegt. — Begießen wie im Monat Juli, doch versteht sich, nur wenn es nöthig. Einsammeln der Samen der Sommer- und anderer Gewächse. Die abgelegten Schösse von Myrthen, Heliotrop, Jasmin u. s. w., wenn sie gehörig Wurzel haben, sind jetzt abzunehmen. Goldlack, Hortensien, Aurikeln, welche den Schatten lieben, sind in diesen zu geben. Versetzen der Staudengewächse, die im Frühling blühen werden. Um- und Einpflanzen der Knollen- und Zwiebelgewächse in Töpfen. Es blühen jetzt Celosien, Herbstadonis, Georginen, Astern, Hortensien, Volkamerien, Lobelien, Tuberosen, Oleander, Granatäpfel, Myrthen, Alstroemeria, Chelone, Hibiscus, Magnolia, Strelitzia, Ipomaea, Zinnia u. s. w.

Sonnt. den 2.: Stefan K.
" " 9.: Gorgonius.
" " 16.: Ludmilla.

September, Obst- u. Säemonat.

Mittw. den 19.: Januarius.
Sonnt. " 23.: Thekla J.
" " 30.: Hieronymus.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 August	Juden 5626 Elul	Türken 1283 Rebi el-acch		Sonn. Lauf Zch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std.	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Sternzeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond- Lauf Zch.	Gr.
1 Samst.	Aegidius	Aegidius	20 Samuel	21 50 Sab.	20		♍	9	5^{18}	6^{42}	13^{22}	$11^{59.54}$	$10^{41.30}$	10^{26} Ab.	0^{34} Ab	♍	9
2 Sonnt.	G15 Sch ☾	G14 Tr. A.	21 B14 Thad.	22 Sellchoth	21		.	10	5^{19}	6^{40}	13^{19}	$11^{59.35}$	$10^{45.27}$	11^{17}	1^{40}	♍	23
3 Mont.	Seraph.	Mansuet.	22 Agathon.	23	22		.	11	5^{20}	6^{38}	13^{16}	$11^{59.16}$	$10^{49.23}$	Mg.	2^{41}	♎	7
4 Dienst.	Rosalia	Rosalia	23 Lupus	24	23		.	12	5^{22}	6^{36}	13^{12}	$11^{58.56}$	$10^{53.20}$	0^{15}	3^{33}	♎	21
5 Mittw.	Laur. J.	Herkules	24 Eutyches	25	24		.	13	5^{24}	6^{34}	13^{8}	$11^{58.36}$	$10^{57.16}$	1^{16}	4^{18}	♏	4
6 Donn.	Magnus	Magnus	25 Barthol.	26	25		.	14	5^{25}	6^{32}	13^{5}	$11^{58.17}$	$11^{1.13}$	2^{23}	4^{57}	♏	18
7 Freitag	Regina	Regina	26 Adrian	27	26 17 Dsch.		.	15	5^{26}	6^{30}	13^{2}	$11^{57.57}$	$11^{5.9}$	3^{31}	5^{31}	♐	1
8 Samst.	Mar. Geb.	Mar. Geb.	27 Poemenus	28 51 Sab. V. d. N. M.	27		.	16	5^{28}	6^{28}	12^{58}	$11^{57.36}$	$11^{9.6}$	4^{38}	6^{1}	♐	14
9 Sonnt.	G16 M. ♒	G15 Tr. G.	28 B15 Moses	29 Vorabend des Neujahrs.	28		.	17	5^{29}	6^{26}	12^{55}	$11^{57.16}$	$11^{13.3}$	5^{45}	6^{28}	♐	27
10 Mont.	Nik. v. T.	Jodokus	29 Johann E.	1 Neujahr 5627	29		.	17	5^{30}	6^{24}	12^{52}	$11^{56.56}$	$11^{16.59}$	6^{52}	6^{55}	♑	10
11 Dienst.	Prot. u. H.	Protus	30 Alexander	2 Zweites Fest	1 Dschemadi el-awwel		.	18	5^{32}	6^{22}	12^{48}	$11^{56.35}$	$11^{20.56}$	7^{56}	7^{22}	♑	22
12 Mittw.	Maced.	Syrus	31 Gürt. M.	3 Fast-Gedaljah	2		.	19	5^{33}	6^{20}	12^{45}	$11^{56.14}$	$11^{24.52}$	8^{59}	7^{50}	♒	4
13 Donn.	Maternus	Maternus	1 Sept Sim.	4	3		.	20	5^{35}	6^{18}	12^{41}	$11^{55.53}$	$11^{28.49}$	10^{0}	8^{19}	♒	16
14 Freitag	† Erhöh.	† Erhöh.	2 Mamas M.	5	4 18 Dsch.		.	21	5^{37}	6^{16}	12^{38}	$11^{55.32}$	$11^{32.35}$	10^{58}	8^{53}	♒	28
15 Samst.	Nikomedes	Nikomedes	3 Anthimus	6 1 Sab.	5		.	22	5^{38}	6^{14}	12^{34}	$11^{55.11}$	$11^{36.42}$	11^{54}	9^{30}	♓	10
16 Sonnt.	G17 Ludm.	G16 Tr. E.	4 B16 Bab.	7	6		.	23	5^{39}	6^{11}	12^{31}	$11^{54.50}$	$11^{40.38}$	0^{48} Ab.	10^{11}	♓	22
17 Mont.	Hildeg. ☽	Lambert	5 Zacharias	8	7		.	24	5^{40}	6^{9}	12^{28}	$11^{54.29}$	$11^{44.35}$	1^{39}	10^{58}	♈	4
18 Dienst.	Thom. v. V.	Titus	6 Mich. Erz.	9 Vorab. d. Ver	8 Ali's Geb.		.	25	5^{42}	6^{7}	12^{24}	$11^{54.8}$	$11^{48.32}$	2^{25}	11^{51}	♈	16
19 Mittw.	Quat. †	Sidonia	7 Sozon	10 Versöhn.-Fest	9		.	26	5^{43}	6^{3}	12^{20}	$11^{53.46}$	$11^{52.28}$	3^{8}	Mg.	♉	29
20 Donn.	Eustach.	Fausta	8 Mar. Geb.	11	10		.	27	5^{44}	6^{2}	12^{17}	$11^{53.25}$	$11^{56.25}$	3^{46}	0^{49}	♉	11
21 Freitag	Matth. †	Matthäus	9 Joachim	12	11 19 Dsch.		.	28	5^{46}	6^{1}	12^{13}	$11^{53.4}$	$12^{0.21}$	4^{21}	1^{52}	♊	25
22 Samst.	Maurit. †	Moriz	10 Menodora	13 2 Sab.	12		.	29	5^{48}	5^{59}	12^{10}	$11^{52.43}$	$12^{4.18}$	4^{53}	3^{0}	♊	8
23 Sonnt.	G18 Thek.	G17 Tr. T.	11 B17 Th.	14 Vorabend d. Laubhüttenf.	13 glückl.		♌	0	5^{49}	5^{57}	12^{6}	$11^{52.22}$	$12^{8.14}$	5^{24}	4^{11}	♋	22
24 Mont.	Rupert ♃	Gerhard	12 Autonom	15 Lbhfst.	14 Tage		.	1	5^{50}	5^{55}	12^{3}	$11^{52.2}$	$12^{12.13}$	5^{56}	5^{23}	♋	7
25 Dienst.	Cleophas	Cleophas	13 Cornelius	16 2. Fest	15 Ali's Tod		.	2	5^{51}	5^{53}	12^{0}	$11^{51.41}$	$12^{16.7}$	6^{27}	6^{40}	♋	21
26 Mittw.	Cyprian	Cyprian	14 † Erhöh.	17	16		.	3	5^{52}	5^{50}	11^{56}	$11^{51.20}$	$12^{20.4}$	7^{1}	7^{56}	♌	6
27 Donn.	Kos. u. D.	Adolf	15 Nicetas	18	17		.	4	5^{54}	5^{48}	11^{53}	$11^{51.0}$	$12^{24.1}$	7^{40}	9^{12}	♌	20
28 Freitag	Wenzel	Wenzel	16 Euphemia	19	18 20 Dsch.		.	5	5^{56}	5^{46}	11^{49}	$11^{50.40}$	$12^{27.57}$	8^{24}	10^{25}	♍	5
29 Samst.	Mich. Erz.	Mich. Erz.	17 Sophia	20 3 Sab.	19		.	6	5^{57}	5^{44}	11^{46}	$11^{50.20}$	$12^{31.54}$	9^{14}	11^{33}	♍	19
30 Sonnt.	G19 Hier.	G18 Tr. H.	18 B18 Eum.	21 Palmf.	20 Erob. Konst.		.	7	5^{58}	5^{42}	11^{42}	$11^{50.1}$	$12^{35.50}$	10^{10}	0^{36} Nb.	♎	4

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Die Brunst des Rothwildes tritt ein und dauert bis Mitte Oktober, und man erlegt zu Ende dieses Monats lieber die alten Thiere, als starke Hirsche. Die Damhirsche sind jetzt am besten. Die Sauen wechseln stark in's Feld, und starke Schweine sind oft schon sehr feist. Rehböcke schießt man nicht gern. Die Feldjagd ist zwar aufgegangen, doch schießt man jetzt nicht gern Hasen über den Bedarf der Küche. Für die Hühnerjagd mit dem Hühnerhunde ist jetzt die beste Zeit. Gegen Ende dieses Monats wird das Treibzeug gebraucht. Wilden Enten thut man immer noch auf dem Einfalle Abbruch. Ankunft der Wild-, Mittel- und Herdschnepfe und der Saat- oder Moorgans. Da die Raubvögel zu ziehen anfangen, so sind die Krähenhütten fleißig zu besuchen.

Küchengarten. Teltower Rüben und Frühkartoffeln sind, erstere sobald die Blätter gelb werden, aufzunehmen. Hat man noch nicht Alles gesäet, so ist es jetzt zu thun; doch können Schnitt- und Braunkohl, Boretsch, Saturei, Winterendivien und Dill auch später, bei offenem Boden sogar den ganzen Winter hindurch gesäet werden. Zu Ende dieses Monats werden gelegt: Winterzwiebeln, Chalotten und Knoblauch. Sellerie ist fleißig zu begießen und zu behäufeln. Zu Ende des Monats kann man anfangen, die Wurzelgewächse aufzunehmen. Für Dünger, Moos und Baumlaub ist jetzt ganz besonders zu sorgen.

Obstgarten. Dem oculirten Stämmchen sind die Bänder zu lüften, die Augen aber, welche nicht angewachsen sind, nehme man mit dem Messer behutsam heraus, schneide die vertrockneten Flügel bis auf's Grüne ab und belege die Wunden mit etwas Baumwachs. Brand- und Krebsflecke der Bäume sind auszuschneiden und mit Baumpflaster zu belegen. Von den Himbeeren sind alle schwachen und überflüßigen Ausläufer und altes Tragholz auszuschneiden. Junge Triebe der Spalierbäume sind anzuheften, die unnützen wegzuschneiden.

Blumen- und Zimmergarten. Nelkensenker sind noch zu pflanzen, ehe die Kälte eintritt. Tulpen- und Hyacinthenzwiebeln, Tazetten, Iris legt man tief in die Erde, damit sie vor eintretender Kälte einwurzeln können. Crysanthemum indicum pflanzt man in Töpfe, die in's Glashaus gebracht werden müssen. Primeln, Federnelken, Affodillen, Schwertlilien, Peonien, Nachtvioleu werden eingesetzt und durch Wurzeltheilung vermehrt. Zum zeitigen Treiben der Hyacinthen im Winter legt man zu Ende dieses Monats die Zwiebeln in Töpfe. Zärtliche Topfpflanzen sind wenigstens für die Nacht schon in's Haus zu bringen. Die Tausendschönchen werden zu Anfang dieses Monats umgelegt. Georginenstämme sind wegen der Nachtfröste mit Erde anzuhäufeln. Fällt ein starker Nachtreif, so sind die Pflanzen mit kaltem Wasser vor Sonnenaufgang zu bespritzen. Den Topfaurikeln gibt man jetzt mehr Sonne. — Schon zu Anfang des Monats sind die Pflanzen warmer Gegenden, z. B. Volkamerien, Jasmine, Heliotrope, Arum, Daturen u. s. w. hinter die Fenster zu nehmen, und nur während des Sonnenscheins ist ihnen Luft zu geben. Einsammeln des Samens, Versetzen der Staudengewächse wie im Monat August, wenn es bis jetzt versäumt. Anpflanzen der Zwiebelgewächse zum Treiben. Im Glashause vor dem Fenster können getrieben werden: Rosa semperflorens, damascena, centifolia, pulchella alba, muscosa, Orangenbäume, Nelken, Ranunkeln, Anemonen, Myrthe, Himbeere, Pfeifenstrauch — Philadelphus coronarius, — Hollunder, Schneeball, Viburnum s. Laurus Tinus, Jasminum grandiflorum und odoratissimum, das zweimal blühende Veilchen, Hortensie, die niedrige gefüllte Mandel, das gefüllte große Tropaeolum, Heliotrop, Resede, Ruellia varians, Hyacinthus Muscari, Adonis vernalis, Convallaria multiflora und polygonatum, Iris pumila und germanica, Gladiolus communis, Helleborus hyemalis und niger, Gedenkemein — Cynoglossum Omphalodes — Hemerocallis flava, Kalmia glauca, weiße Lilie, Aurikel, Winterlevkoje, gemeine Granatbäume, Rhododendron ponticum, Robinia hispida. rosenblättrige Himbeere, Zwerghollunder u. s. w. Im Zimmer kann man folgende treiben: Hyacinthen. Schachblume — Fritillaria Meleagris, Kibitzei — Kaiserkrone. Muskathyacinthe, die kleine wohlriechende Tulpe — Duc van Toll — Gladiolus communis, Jonquille, Narcisse, Kerria japonica, Crocus vernus, Galanthus nivalis — Schneetropfen — Iris persica, Amaryllis formosissima und regina, Lilium Calcedonicum und bulbiferum, Convallaria majalis, Veltheimia viridifolia, Scilla sibirica und amoena u. s. w. Die im Juli gemachten Nelkensenker hat man jetzt auch von der Mutterpflanze zu trennen und einzeln oder in größere Töpfe zusammen zu pflanzen.

September — Vormerkblatt — 30 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

22

Oktober — Vormerkblatt — 31 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

Sonnt. den 7.: Justina.
„ „ 14.: Callistus.

October, Reif- u. Welkmonat.

Sonnt. den 21.: Ursula.
„ „ 28.: Simon u. Juda.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 Septemb.	Juden 5627 Tischri	Türken 1283 Dsch.el-aw.	Sonn. Lauf Sch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern- zeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond- Lauf Sch.	Gr.
1 Mont.	Remig. ☾	Benignus	19 Trophim.	22 Lbh. Ed.	21	♎	8	6^{0}	5^{40}	11^{38}	$11^{49.41}$	$12^{39.47}$	11^{10} Ab.	1^{32} Ab.		18
2 Dienst.	Leodegar	Leodegar	20 Eustathius	23 Gesetzfr	22	.	9	6^{1}	5^{38}	11^{35}	$11^{49.22}$	$12^{43.43}$	Mg.	2^{17}		1
3 Mittw.	Candidus	Candidus	21 Quatem.	24	23	.	10	6^{2}	5^{36}	11^{31}	$11^{49.4}$	$12^{47.40}$	0^{15}	2^{58}		15
4 Donn.	Franz S.	Franz S.	22 Phocas	25	24	.	11	6^{4}	5^{34}	11^{28}	$11^{48.46}$	$12^{51.36}$	1^{20}	3^{32}		28
5 Freitag	Placidus	Fides	23 Joh. d. T.	26	25 21 Dsch.	.	12	6^{6}	5^{32}	11^{25}	$11^{48.28}$	$12^{55.33}$	2^{28}	4^{4}		11
6 Samst.	Bruno	Friederika	24 Thekla	27 4 Sab. V. d. N. M	26	.	13	6^{7}	5^{30}	11^{21}	$11^{48.10}$	$12^{59.30}$	3^{34}	4^{32}		23
7 Sonnt.	G20 Rosk.	G19 Tr. A.	25 B19 Euph.	28 Tekufah	27	.	14	6^{8}	5^{28}	11^{18}	$11^{47.53}$	$13^{3.26}$	4^{39}	4^{58}		6
8 Mont.	Brigitt. ♍	Pelagia	26 Johann E.	29	28	.	15	6^{10}	5^{26}	11^{14}	$11^{47.36}$	$13^{7.23}$	5^{43}	5^{25}		18
9 Dienst.	Dionysius	Dionysius	27 Callistrat.	30 Rosch Chodesch	29	.	16	6^{11}	5^{24}	11^{11}	$11^{47.20}$	$13^{11.19}$	6^{47}	5^{51}		0
10 Mittw.	Franz B.	Gereon	28 Chariton	1 Marschesch.	30	.	17	6^{12}	5^{22}	11^{7}	$11^{47.4}$	$13^{15.16}$	7^{49}	6^{20}		12
11 Donn.	Nikasius	Burkhard	29 Cyriacus	2	1 Dschemadi el-acher	.	18	6^{14}	5^{20}	11^{4}	$11^{46.49}$	$13^{19.12}$	8^{48}	6^{52}		24
12 Freitag	Maximil.	Maximil.	30 Gregor B.	3	2 22 Dsch.	.	19	6^{16}	5^{18}	11^{0}	$11^{46.34}$	$13^{23.9}$	9^{46}	7^{27}		6
13 Samst.	Coloman	Eduard	1 Oct. A. u. R.	4 5 Sab.	3	.	20	6^{17}	5^{16}	10^{57}	$11^{46.19}$	$13^{27.5}$	10^{41}	8^{7}		18
14 Sonnt.	G21 Callist	G20 Tr. C.	2 B20 Cypr.	5	4	.	21	6^{19}	5^{14}	10^{54}	$11^{46.5}$	$13^{31.2}$	11^{32}	8^{51}		30
15 Mont.	Theresia	Hedwig	3 Dionysius	6 Fasten	5	.	22	6^{20}	5^{12}	10^{50}	$11^{45.52}$	$13^{34.58}$	0^{19} Ab.	9^{41}		12
16 Dienst.	Gallus ☽	Gallus	4 Hieroth.	7	6	.	23	6^{22}	5^{10}	10^{46}	$11^{45.39}$	$13^{38.55}$	1^{3}	10^{46}		24
17 Mittw.	Hedwig	Florentin	5 Charitine	8	7	.	24	6^{23}	5^{8}	10^{43}	$11^{45.27}$	$13^{42.52}$	1^{41}	11^{35}		7
18 Donn.	Lukas Ev.	Lukas Ev.	6 Thomas A.	9 Fasten	8	.	25	6^{25}	5^{6}	10^{40}	$11^{45.15}$	$13^{46.48}$	2^{17}	Mg.		19
19 Freitag	Petrus v. A.	Ferdinand	7 Sergius	10	9 23 Dsch. Ebubek. Geb.	.	26	6^{27}	5^{5}	10^{36}	$11^{45.4}$	$13^{50.45}$	2^{50}	0^{39}		3
20 Samst.	Felician	Wendelin	8 Pelagia	11 6 Sab.	10	.	27	6^{28}	5^{3}	10^{33}	$11^{44.54}$	$13^{54.41}$	3^{20}	1^{47}		16
21 Sonnt.	G22 Kchw.	G21 Tr. U.	9 B21 Jakob	12	11	.	28	6^{29}	5^{1}	10^{30}	$11^{44.44}$	$13^{58.38}$	3^{52}	2^{57}		0
22 Mont.	Cordula	Cordula	10 Eulamp.	13 Fasten	12	.	29	6^{31}	4^{59}	10^{26}	$11^{44.35}$	$14^{2.34}$	4^{24}	4^{11}		15
23 Dienst.	Joh. Cap.	Severin	11 Philipp A.	14	13 glückl.	♏	0	6^{32}	4^{57}	10^{23}	$11^{44.26}$	$14^{6.31}$	4^{37}	5^{28}		30
24 Mittw.	Rafael ♍	Salome	12 Probus	15	14 Tage	.	1	6^{34}	4^{55}	10^{20}	$11^{44.18}$	$14^{10.27}$	5^{32}	6^{46}		15
25 Donn.	Crysanth.	Wilhelm.	13 Carpus	16	15	.	2	6^{35}	4^{54}	10^{16}	$11^{44.11}$	$14^{14.24}$	6^{15}	8^{4}		30
26 Freit.	Amandus	Evaristus	14 Nazarius	17	16 24 Dsch.		3	6^{36}	4^{52}	10^{13}	$11^{44.4}$	$14^{18.21}$	7^{4}	9^{17}		15
27 Samst.	Frument.	Sabina	15 Lucian	1_8 7 Sab.	17	.	4	6^{38}	4^{50}	10^{9}	$11^{43.59}$	$14^{22.17}$	8^{0}	10^{25}		29
28 Sonnt.	G23 S. J.	G22 Tr. S.	16 B22 Lon.	19	18	.	5	6^{40}	4^{49}	10^{6}	$11^{43.54}$	$14^{26.14}$	9^{2}	11^{26}		14
29 Mont.	Narcissus	Narcissus	17 Hoseas	20	19	.	6	6^{42}	4^{47}	10^{3}	$11^{43.50}$	$14^{30.10}$	10^{6}	0^{16} Ab.		28
30 Dienst.	Claud. ☾	Claudius	18 Lukas E.	21	20 Fatim. Geb.	.	7	6^{43}	4^{45}	10^{0}	$11^{43.46}$	$14^{34.7}$	11^{13}	0^{59}		12
31 Mittw.	Wolfg. †	Reform. F.	19 Joel Pr.	22	21	.	8	6^{45}	4^{43}	9^{57}	$11^{44.44}$	$14^{38.3}$	Mg.	1^{36}		25

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Der Dam- und Rothhirsch sind in der Brunst und schlecht von Wildpret. Die gelten und alten Thiere, welche abgeschossen werden sollen, erlegt man jetzt, ohne jedoch die Brunstplätze zu stören. Die Jagd der Schweine kann beginnen. Suche und Windhetze auf Hasen, Hühner werden nur noch im Treibzeuge, Kaninchen mit Frettchen gefangen. Der Dachs ist jetzt gut. Die Fuchsbälge werden auch gut. Waldschnepfen werden bis Ende dieses Monats auf ihrem Herbstzuge angetroffen und können in der Suche oder beim Treiben erlegt werden. Die Mittel- und Herdschnepfe — gem. Becassine — kommt immer noch vor, und auch die Haarschnepfe stellt sich ein.

Küchengarten. Reife Spargelbeeren sind abzunehmen und die Samen vor Ende dieses Monats anzulegen. Artischockenstöcke werden abgeschnitten, mit Erde und dann mit Mist bedeckt, oder ausgegraben und im Keller so tief in Sand eingegraben, als sie im Lande gestanden. Das Kraut und lange Wurzeln sind im letzteren Falle abzuschneiden. Cardonenstöcke werden ausgegraben, bis an die Blätter in Sand verpflanzt und zur Speise abgebleicht. Zu Anfang dieses Monats verpflanzt man den Winterkohl und Salat, braunen Winterkohl, Knoblauch, Chalotten; Erdbeerbeete sind mit kurzem Mist zu bedecken. Sellerie, Porrée und Kümmelwurzeln werden zu Ende dieses Monats ausgehoben und in den Keller gebracht. Beete werden je nach ihrem Bedürfniß gedüngt. Ueberdies ist jetzt die beste Zeit zum Rigolen. In leeren Mistbeeten wird Erde und Mist ausgegraben und zur Düngung auf Quartiere verwendet. Nur für den frühen Wintersalat, Winterblumenkohl, Winterkraut, Schnittkohl läßt man die Mistbeete stehen und gibt ihnen etwas frischen Dünger und Erde.

Obstgarten. Einsammeln des Spätobstes. Die zum Frühjahr zu besäenden Beete sind umzugraben und zu ordnen. Nicht zu junge Kernstämme können jetzt schon versetzt werden; Stachel- und Johannisbeersträucher und junge Bäume, sobald sie ihr Laub verlieren. Von Pflaumen, Quitten, Kirschen werden die Wurzelausläufer ausgegraben und in die Baumschule verpflanzt. Beete mit aufgegangenen jährigen Kernwildlingen werden mit schützender Laubdecke versehen.

Blumen- und Zimmergarten. Die Topfnelken müssen nun durchaus in's Winterquartier kommen, die im Freien zu überwinternden Nelken aber sorgfältig vor zu großer Nässe geschützt werden. Man säet in's Freie: Platterbsen, Ritterspron, gemeine Strohblume, Gartenmohn u. s. w. Die Zwiebeln und Knollen sind bald nach dem ersten Froste aus der Erde zu nehmen, werden abgetrocknet und an luftigen, aber den Frösten nicht ausgesetzten Orten aufbewahrt. Georginen, deren Kraut der Frost zerstört hat, werden mit den Knollen behutsam ausgehoben. Die Stengel der abgeblühten Perennien werden eine Handhoch über der Erde abgeschnitten. Leer gewordene Blumenbeete werden umgegraben. Auch die härteren Topfpflanzen, als: Granaten, Hortensien, Rhododendern, Azaleen müssen spätestens zu Ende dieses Monats in's Haus kommen. Treten schon harte Nachtfröste ein, so sind die Plätze, wo die Blumenzwiebeln eingegraben sind, durch schützende Laubdecken gegen das Eindringen des Frostes zu verwahren. Einlegen der Zwiebeln wird fortgesetzt und man wähle dazu nicht zu kleine Töpfe. Auch auf Gläser können jetzt schon Zwiebeln gestellt werden. Seltenes und vorsichtigeres Begießen. Wird die Witterung zu kalt, können im Keller zu durchwinternde Pflanzen auch schon dahingebracht werden. Nelken, Goldlack, Levkojen sind in den kalten Behältern dem Fenster am nächsten zu stellen, da sie am meisten Licht und Luft brauchen. Ist die Temperatur über 0, so kann man sie auch ganz der Luft aussetzen. Das Heizen der Zimmer bei Pflanzen, welche bis 18° brauchen, muß schon jetzt nicht blos alle Abende, sondern bei kalten trüben Tagen auch am Tage geschehen. Jetzt zieren die Früchte des spanischen Pfeffers und der Eierpflanzen, Liebesäpfel — Solanum Melongena und Lycopersicum — die Zimmer.

Sonnt. den 4.: Karl Borr.
„ „ 11.: Martin B.

November, Nebelmonat.

Sonnt. den 18.: Odo Abt.
„ „ 25.: Katharina.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 October	Juden 5627 Marschesw.	Türken 1283 Dsch.el-ach	Sonn. Lauf Zch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Stern-zeit im wahr. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond-Lauf Zch.	Gr.
1 Donn.	Allerheil.	Allerheil.	20 Artemius	23	22	♏	9	6^{46}	4^{42}	9^{54}	$11^{43.42}$	$14^{42.6}$	0^{20} M.	2^{8} Ab.	♐	8
2 Freitag	Allerseelen	Allerseelen	21 Hilarion	24	23 25 Dsch.	.	10	6^{47}	4^{41}	9^{50}	$11^{43.41}$	$14^{45.56}$	1^{26}	2^{36}	♐	20
3 Samst.	Hubert	Gottlieb	22 Acerbius	25 8 Sab. V. d. M. M.	24	.	11	6^{49}	4^{39}	9^{47}	$11^{43.41}$	$14^{49.53}$	2^{31}	3^{2}	♑	3
4 Sonnt.	G 24 Karl	G23 Tr.E.	23 B23 Jak.	26	25	.	12	6^{51}	4^{38}	9^{44}	$11^{43.42}$	$14^{53.50}$	3^{35}	3^{29}	♑	15
5 Mont.	Emerich	Blondine	24 Arethas	27	26	.	13	6^{52}	4^{36}	9^{41}	$11^{43.43}$	$14^{57.46}$	4^{38}	3^{55}	♑	27
6 Dienst.	Leonhard	Erdmann	25 Marcian	28	27	.	14	6^{54}	4^{34}	9^{38}	$11^{43.46}$	$15^{1.43}$	5^{38}	4^{23}	♒	9
7 Mittw.	Engelb. (M)	Malachias	26 Demetrius	29	28	.	15	6^{56}	4^{33}	9^{35}	$11^{43.49}$	$15^{5.39}$	6^{39}	4^{53}	♒	21
8 Donn.	Gottfried	Severus	27 Nestor	30 Rosch Chod	29	.	16	6^{57}	4^{31}	9^{32}	$11^{43.53}$	$15^{9.36}$	7^{38}	5^{26}	♓	3
9 Freitag	Theodor	Theodor	28 Stefan S.	1 Kislev	1 Redschef 26 Dsch.	.	17	6^{59}	4^{30}	9^{29}	$11^{43.58}$	$15^{13.32}$	8^{36}	6^{4}	♓	15
10 Samst.	Andreas	Probus	29 Anastasia	2 9 Sab. Anf. d. G.	2	.	18	7^{0}	4^{29}	9^{26}	$11^{44.4}$	$15^{17.29}$	9^{28}	6^{47}	♓	27
11 Sonnt.	G25 Mart.	G24 Tr.M	30 B24 Zen.	3	3	.	19	7^{2}	4^{28}	9^{23}	$11^{44.10}$	$15^{21.25}$	10^{17}	7^{34}	♈	8
12 Mont.	Cunibert	Jonas	31 Stachys	4	4 N. d. G.	.	20	7^{3}	4^{26}	9^{20}	$11^{44.17}$	$15^{25.22}$	11^{0}	8^{28}	♈	20
13 Dienst.	Stanisl.	Briccius	1 Nov. Cos	5	5	.	21	7^{5}	4^{25}	9^{18}	$11^{44.26}$	$15^{29.19}$	11^{40}	9^{25}	♉	3
14 Mittw.	Venerand	Levinus	2 Acindinus	6	6	.	22	7^{7}	4^{23}	9^{15}	$11^{44.35}$	$15^{33.15}$	0^{16} Ab.	10^{24}	♉	15
15 Donn.	Leopold ☽	Leopold	3 Acepsimas	7	7	.	23	7^{8}	4^{22}	9^{12}	$11^{44.45}$	$15^{37\ 12}$	0^{49}	11^{29}	♉	28
16 Freitag	Othmar N.	Othmar	4 Joannic.	8	8 27 Dsch.	.	24	7^{9}	4^{21}	9^{9}	$11^{44.55}$	$15^{41.8}$	1^{21}	Mg.	♊	11
17 Samst.	Gregor Th.	Hugo	5 Galaction	9 10 Sab.	9	.	25	7^{11}	4^{19}	9^{7}	$11^{45.7}$	$15^{45.5}$	1^{50}	0^{36}	♊	24
18 Sonnt.	G26 Odo	G25 Tr.G.	6 B25 Paul.	10	10	.	26	7^{12}	4^{18}	9^{4}	$11^{45.19}$	$15^{48.1}$	2^{20}	1^{46}	♋	8
19 Mont.	Elisabeth	Elisabeth	7 Hieron.	11	11	.	27	7^{13}	4^{17}	9^{1}	$11^{45.33}$	$15^{52.58}$	2^{50}	2^{59}	♋	23
20 Dienst.	Felix v. V.	Edmund	8 Erz. Mich.	12	12	.	28	7^{14}	4^{16}	8^{59}	$11^{45.47}$	$15^{56.54}$	3^{25}	4^{14}	♋	8
21 Mittw.	Maria O.	Maria O.	9 Onesiphor	13	13	.	29	7^{16}	4^{15}	8^{57}	$11^{46.1}$	$16^{0.51}$	4^{5}	5^{32}	♌	23
22 Donn.	Cäcilia (♀)	Cäcilia	10 Erastus	14	14 Glückliche Tage	♐	0	7^{18}	4^{15}	8^{54}	$11^{46.17}$	$16^{4.48}$	4^{50}	6^{49}	♌	8
23 Freitag	Clemens	Clemens	11 Viktor	15	15 28 Dsch	.	1	7^{19}	4^{14}	8^{52}	$11^{46.33}$	$16^{8.44}$	5^{43}	8^{4}	♍	23
24 Samst.	Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. El.	16 11 Sab.	16	.	2	7^{21}	4^{13}	8^{49}	$11^{46.50}$	$16^{12.41}$	6^{43}	9^{10}	♍	8
25 Sonnt.	G27 Kath.	G26 Tr.K.	13 B26 Joh.	17	17	.	3	7^{22}	4^{12}	8^{47}	$11^{47.8}$	$16^{16.37}$	7^{50}	10^{7}	♎	23
26 Mont.	Konrad	Konrad	14 Philipp	18	18	.	4	7^{24}	4^{12}	8^{45}	$11^{47.27}$	$16^{20.34}$	8^{59}	10^{55}	♎	7
27 Dienst.	Virgilius	Günther	15 Fast. Anf.	19	19	.	5	7^{25}	4^{11}	8^{43}	$11^{47.46}$	$16^{24.30}$	10^{9}	11^{35}	♎	21
28 Mittw.	Sosthenes	Rufus	16 Matth. E.	20 Bitt. um Reg.	20	.	6	7^{26}	4^{10}	8^{41}	$11^{48.7}$	$16^{28.27}$	11^{16}	0^{10} Ab.	♏	4
29 Donn.	Saturn. ☾	Walter	17 Gregor T.	21	21	.	7	7^{27}	4^{9}	8^{39}	$11^{48.28}$	$16^{32.23}$	Mg.	0^{40}	♏	17
30 Freitag	Andreas A	Andreas A	18 Plat. u. R.	22	22 29 Dsch.	.	8	7^{28}	4^{9}	8^{37}	$11^{48.49}$	$16^{36.20}$	0^{22}	1^{9}	♏	30

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Altthiere von Roth- und Damwild, das geschossen werden soll, wird auch jetzt, und zwar vorzüglich erlegt. Hirsche werden in der Regel nicht mehr geschossen. Die Treibjagden auf Hasen und Füchse beginnen. Der Fang des Raubzeugs wird lebhaft betrieben. Auch Dachse werden am besten jetzt gegraben. Wenn es im Norden zufriert, sammeln sich die Enten in Schaaren auf den offenen Gewässern, und es läßt sich wenigstens der Abendanstand betreiben. Die wilden Gänse besuchen die Herbstsaaten. Eichhörnchen, deren Wildpret gegessen werden soll, schießt man am besten jetzt.

Küchengarten. Zu Anfang des Monats erfolgt die erste Pflanzung von Wintersalat und die letzte Aussaat Rapünzchen. Es können noch Spargelbeete für Samen angelegt werden. Will man Carotten, Pustinaken, Zuckerwurzeln und Kerbelrüben rechtzeitig haben, so kann man sie in trockenen Gärten jetzt säen. Bei gutem Wetter sind die Beete zu jäten, auf welchen Wintersalat, Rapünzchen, Spinat, Kerbel, Petersilie stehen. Bei zunehmender Kälte ist die Petersilie mit Laub zu bedecken. Die trockenen Zwiebeln werden geputzt und an einen trockenen, warmen Ort gebracht. Stockzwiebeln werden in Leinwandsäcken hinter den Ofen gehangen. Spargelbeete werden abgeräumt und mit Mist belegt. Die Mistbeete müssen gelüftet werden. Mitte des Monats können Spargeltreibbeete angelegt werden.

Obstgarten. Ist die Erde noch offen, so kann man noch junge Bäumchen pflanzen. Die Bäume sind von Moos zu reinigen, dürre Aeste und überflüßige grüne sind abzuhacken. Aprikosen und Pfirsiche können noch verschnitten, Johannis- und Stachelbeeren versetzt werden. Wurzelausläufer können noch in die Baumschule versetzt werden. Pfirsich- und Aprikosenspalierbäume sind Ende dieses Monats mit leichten Rohrdecken oder Nadelholzzweigen zu bedecken und ihre Wurzeln mit kurzem Miste zu belegen.

Blumen- und Zimmergarten. Alle zu überwinternden Pflanzen sind jetzt vollends unter Obdach zu bringen. Zwiebeln von Hyacinthen, Narcissen, Tulpen sind in Töpfe zu legen. Gegen Ende desselben kann man auch mit dem Treiben einiger früheren Hyacinthen, Tulpen, italienischen Tazetten beginnen und sie bei mäßiger Befeuchtung an die Fenster eines geheizten Zimmers stellen. Ueber die Hyacinthen sind Gläser zu decken. Die zärtlicheren Landperennien müssen mit Laub, Moos u. dgl. 3—6 Zoll hoch bedeckt werden. Jede Strohbedeckung ist zu vermeiden. Bei hochstämmigen Rosen braucht blos die Krone umkleidet zu werden. Aurikeln und Primeln können jetzt gesäet werden. Die im Lande eingegrabenen Blumenzwiebelköpfe sind jetzt nebst Ranunkel- und Anemonentöpfen in leere Mistbeetkästen unter Fenster zu bringen, und diese des Nachts durch Decken und Läden gegen Frost zu schützen. — Die Arbeiten des vorigen Monats sind fortzusetzen, das Einheizen ist mit zunehmender Kälte zu vermehren und das Begießen zu vermindern, wenn die Pflanzen nicht in der Nähe der Oefen stehen. Das vergelbte Laub ist abzupflücken. Die kleinen Frühtulpen, welche zu Weihnachten blühen sollen, dürfen nicht zu nahe an einen Ofen kommen, haben vielmehr einen besseren Standort am Fenster des geheizten Zimmers. Maiblümchen dagegen kann man mit Moos bedeckt dicht an den Ofen und selbst auf ihn stellen. In der letzten Hälfte des Monats fängt man an, frühe Hyacinthen in's Zimmer zu bringen, und Hollunder, Gedenkemein in's Treibhaus vor dem Fenster zu stellen, das sorgfältig an den Ritzen und anderen Oeffnungen verstopft und verklebt sein muß. Zum Begießen ist nur temperirtes Wasser zu nehmen. Die Fenster sind bei heller und gelinder Witterung zu öffnen, gegen eindringende Kälte dagegen durch Läden zu schützen.

Vormerkblatt

für Termine u. s. w.

November — **30 Tage.**

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Dezember — Vormerkblatt — 31 Tage.

für Termine u. s. w.

		fl.	kr.
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			

Sonnt. den 2.: Bibiana.
„ „ 9.: Leokadia.
„ „ 16.: Adelheid.

December, Schneemonat.

Mittw. den 19.: Nemesius.
Sonnt. „ 23.: Viktoria.
Sonnt. „ 30.: David, König.

Datum und Tag	Feste und Namen Kathol.	Protest.	Russen und Griechen 1866 November	Juden 5627 Kislev	Türken 1283 Redscheb	Sonn. Lauf. Zch.	Gr.	Sonnen- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Tag. Lge. Std	Mittle. Zeit im wahr. Mittage Uhr	Sternzeit im mittl. Mittage Uhr	Mondes- Auf. Uhr	Unt. Uhr	Mond-Lauf Zch.	Gr.
1 Samst.	Eligius	Longinus	19 Abadius	23 12 Sab. V. d. N. M.	23	♐	9	7^{29}	4^{9}	8^{36}	$11^{49.12}$	$16^{40.17}$	1^{27} M.	1^{34} Ab.	♑	12
2 Sonnt.	G 1 Advs.	G1Advs.A	20 B27G.D.	24 Lichtanzünd.	24	.	10	7^{31}	4^{8}	8^{34}	$11^{49.35}$	$16^{44.13}$	2^{30}	2^{0}	♑	24
3 Mont.	Franz X.	Cassian	21 Maria E.	25 Tempelw.	25	.	11	7^{32}	4^{8}	8^{32}	$11^{49.58}$	$16^{48.10}$	3^{31}	2^{27}	♒	6
4 Dienst.	Barbara	Barbara	22 Philemon	26	26	.	12	7^{34}	4^{7}	8^{31}	$11^{50.22}$	$16^{52.6}$	4^{32}	2^{46}	♒	18
5 Mittw.	Sabb. A. †	Abigail	23 Amphil.	27	27	.	13	7^{35}	4^{7}	8^{29}	$11^{50.47}$	$16^{56.3}$	5^{31}	3^{2}	♓	30
6 Donn.	Nikolaus	Nikolaus	24 Katharina	28	28 Moh. wird Prophet	.	14	7^{37}	4^{7}	8^{28}	$11^{51.13}$	$17^{0.0}$	6^{28}	3^{36}	♓	12
7 Freitag	Amb. ♍ †	Agathon	25 Clemens	29	29 30. Dsch. R. d. Himmf.	.	15	7^{38}	4^{7}	8^{26}	$11^{51.38}$	$17^{3.56}$	7^{24}	4^{14}	♈	24
8 Samst.	Maria E.	Bußtag	26 Georg	30 13 Sab. R. Chod.	30	.	16	7^{39}	4^{6}	8^{25}	$11^{52.5}$	$17^{7.52}$	8^{15}	5^{0}	♈	6
9 Sonnt.	G 2 Advs.	G2Adv.J.	27 B1 Adv.J.	1 Tebeth	1 Schaban	.	17	7^{40}	4^{6}	8^{24}	$11^{52.32}$	$17^{11.49}$	9^{1}	5^{52}	♈	18
10 Mont.	Judith	Judith	28 Stefan	2 Ende der Tempelwh.	2	.	18	7^{41}	4^{5}	8^{23}	$11^{52.59}$	$17^{15.46}$	9^{42}	7^{17}	♉	30
11 Dienst.	Damasus	Damasus	29 Paramon	3	3	.	19	7^{42}	4^{5}	8^{22}	$11^{53.27}$	$17^{19.42}$	10^{18}	8^{16}	♉	12
12 Mittw.	Maxent. †	Epimach.	30 Andr. Ap.	4	4	.	20	7^{43}	4^{5}	8^{21}	$11^{53.55}$	$17^{23.39}$	10^{52}	9^{19}	♉	24
13 Donn.	Lucia	Lucia	1 Dez. Nah.	5	5	.	21	7^{44}	4^{5}	8^{20}	$11^{54.23}$	$17^{27.35}$	11^{22}	10^{24}	♊	7
14 Freitag	Spirid. †	Nikasius	2 Habakuk	6	6 31 Dsch.	.	22	7^{45}	4^{6}	8^{19}	$11^{54.52}$	$17^{31.32}$	11^{51}	11^{30}	♊	20
15 Samst.	Cälian ☽ †	Ignaz	3 Sophon.	7 14 Sab.	7	.	23	7^{45}	4^{6}	8^{18}	$11^{55.21}$	$17^{35.28}$	0^{21} Ab.	Mg.	♋	3
16 Sonnt.	G 3 Advs.	G3Advs.A	4 B2Adv.B.	8	8	.	24	7^{45}	4^{6}	8^{18}	$11^{55.50}$	$17^{39.25}$	0^{49}	0^{39}	♋	17
17 Mont.	Lazarus	Lazarus	5 Sabbas	9	9	.	25	7^{46}	4^{6}	8^{17}	$11^{56.19}$	$17^{43.21}$	1^{21}	1^{50}	♋	1
18 Dienst.	Gratian	Wunibald	6 Nikolaus	10 Fasten Bel. Jerus.	10	.	26	7^{47}	4^{6}	8^{17}	$11^{56.49}$	$17^{47.18}$	1^{56}	3^{4}	♋	16
19 Mittw.	Quat. N. †	Abraham	7 Ambros.	11	11	.	27	7^{47}	4^{7}	8^{17}	$11^{57.18}$	$17^{51.15}$	2^{36}	4^{20}	♌	1
20 Donn.	Liberatus	Ammon	8 Patapius	12	12	.	28	7^{48}	4^{7}	8^{16}	$11^{57.48}$	$17^{55.11}$	3^{24}	5^{34}	♌	16
21 Freitag	Th. A. ♑ †	ThomasA	9 Maria E.	13	13 32 Dsch.	.	29	7^{48}	4^{7}	8^{16}	$11^{58.13}$	$17^{59.8}$	4^{20}	6^{46}	♍	1
22 Samst.	Demetr. †	Beata	10 Menas	14 15 Sab.	14 Gl. T.	♂	0	7^{49}	4^{7}	8^{16}	$11^{58.48}$	$18^{3.4}$	5^{25}	7^{50}	♍	16
23 Sonnt.	G 4 Advs	G4Advs.D	11 B3Adv.D.	15	15 Gl. T.	.	1	7^{50}	4^{8}	8^{16}	$11^{59.18}$	$18^{7.1}$	6^{36}	8^{45}	♎	1
24 Mont.	Ad. u. E. †	Ad. u. E.	12 Spiridion	16	16	.	2	7^{50}	4^{9}	8^{17}	$11^{59.48}$	$18^{10.58}$	7^{47}	9^{29}	♎	16
25 Dienst.	H. Christf.	Weihn. F.	13 Eustratius	17	17	.	3	7^{50}	4^{9}	8^{17}	$12^{0.17}$	$18^{14.54}$	8^{59}	10^{9}	♎	29
26 Mittw.	Stefan M.	StefanM.	14 Quatemb.	18	18	.	5	7^{51}	4^{10}	8^{17}	$12^{0.47}$	$18^{18.50}$	10^{9}	10^{41}	♏	13
27 Donn.	Joh. Ev.	Joh. Ev.	15 Eleuther.	19	19	.	6	7^{51}	4^{11}	8^{18}	$12^{1.17}$	$18^{22.47}$	11^{16}	11^{10}	♏	26
28 Freitag	Unsch. K. ☾	Unsch. K.	16 Aggäus	20	20 33 Dsch.	.	7	7^{51}	4^{12}	8^{18}	$12^{1.46}$	$18^{26.44}$	Mg.	11^{38}	♐	9
29 Samst.	ThomasB.	Jonathan	17 Urväter	21 16 Sab.	21	.	8	7^{51}	4^{13}	8^{19}	$12^{2.16}$	$18^{30.40}$	0^{20}	0^{5} Ab.	♐	21
30 Sonnt.	G Dav. K.	G David	18 B4Adv.S.	22	22	.	9	7^{51}	4^{13}	8^{20}	$12^{2.45}$	$18^{34.37}$	1^{23}	0^{32}	♑	3
31 Mont.	Sylvester	Gottlob	19 Bonifaz.	23	23	.	10	7^{52}	4^{14}	8^{21}	$12^{3.14}$	$18^{38.33}$	2^{24}	1^{0}	♑	15

Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber.

Jagd. Roth- und Dammwild wird nicht mehr geschossen. Für die Fütterungen ist zu sorgen. Der Fang im Saugarten beginnt. Die Keuler werden zu Ende dieses Monats schlecht, gelte Bachen und Frischlinge bleiben aber noch gut. Rehböcke sind da, wo es Mast gibt, am feinsten, und werden jetzt vorzüglich geschossen. Bei Spurschnee werden die Marder eingekreist. Frettiren der Kaninchen. Das Schießen der Rebhühner auf dem Schnee und der Fang mit der Schneehaube ist jetzt mit Vortheil zu betreiben. Den ganzen Winter hindurch findet man häufig auf hochuferigen, offen bleibenden Bächen Enten, und man kann bei gutem Wetter zu jeder Tageszeit anschleichen.

Küchengarten. Im Freien ist auch hier nicht viel mehr zu thun, und man kann daher jetzt am besten die Gartengeräthschaften in Stand setzen und die Sämereien reinigen und sortiren. Bei offenem Boden kann man noch Möhren, Petersilie, Kerbelrüben, Pastinaken, Spinat, Skorzonerie, Schwarz-, Hafer- und Zuckerwurzel säen. Die Erdmagazine sind, wie immer, umzuarbeiten, und neue sind anzulegen. Ist das Land offen, so kann es noch rigolt, umgegraben — aber nicht gehackt — und gedüngt werden. In ein frisch zubereitetes Mistbeet kann man Schnittsalat, Kresse, Monatsradieschen und etwas Petersilie säen.

Obstgarten. Bei offener Erde kann man noch Johannis-, Stachel- und Erdbeeren umsetzen, tragbare Obstbäume umgraben und düngen, wenn es nicht im vorigen Monat geschehen, auch Obstkerne sammeln und säen. Starkstämmigen Bäumen nimmt man die Pfähle, schwache dagegen sind mit neuen Bändern zu versehen, wenn sie nicht mehr fest sind. Jungen, vor zwei oder drei Jahren veredelten Bäumchen, die ihre Schafthöhe noch nicht erreicht haben, werden die Kronen genommen, damit sie im nächsten Jahre besser treiben. Auf dem Lager reifen jetzt schon viele Früchte.

Blumen- und Zimmergarten. Im Ganzen hören die Gartengeschäfte im Freien nun auf, doch ist jetzt die beste Zeit, Primel- und Aurikelsamen auf Schnee zu säen, wozu die Kasten schon im vorigen Monat mit guter Erde zu füllen waren. Die Georginenknollen sind durchzusehen, und faule Stellen auszuschneiden und mit Kohlenpulver zu bestreuen. In den Gewächs- und Warmhäusern mehren sich die Geschäfte; in beiden muß jetzt geheizt werden, in ersterem von 4 bis 8° und in letzterem von 12 bis 18° Reaum. Wärme. Aller Rauch und Staub ist von den Pflanzen fern zu halten; sie sind sehr mäßig zu begießen und bei Sonnenschein und Thauwetter ist ihnen frische Luft zu geben. In kalten Nächten sind die Läden anzusetzen, zärtliche Pflanzen aber von den Fenstern wegzunehmen. Pflanzen zum Treiben müssen mehr oder weniger warme Stellen erhalten. — Die kleinen rothen Tulpen kommen schon aus ihren Blattscheiden heraus, sowie die getriebenen Maiblümchen und Frühhyacinthen. Absuchen der gelben Blätter, vorsichtiges Begießen, Schutz gegen Ungeziefer und Beobachtung des nöthigen Wärmegrades wie im vorigen Monat. Da übrigens die Temperatur in dem Treibhause vor dem Fenster und im Zimmer nicht überall gleich ist, so müssen die Pflanzen, welche eine höhere Temperatur verlangen, höher oder zurück, und die sich im entgegengesetzten Falle befinden, niedriger oder weiter vorgestellt werden. Das Thermometer hängt man am zweckmäßigsten in die Mitte der Fenster oder Glashäuser.

Erscheinungen am Himmel.

(Die Zeitangaben sind in mittlerer Wiener Zeit.)

Jänner.

Jänner 5. Venus im abst. Knoten 9^{12} U. Mgs.
" 10. Saturn in Conj. m. M. 8^{39} U. Abds.
" 13. Merkur gr. westl. Ausw. 11^{23} U. A.
" 14. Venus in Conj. m. Jupit. 4^{15} U. M.
" 14. Merkur in Conj m. Mond 10^{23} U. A.
" 15. Mars in Conj. m. Mond 9^{5} U. M.
" 15. Jupiter in Conj. m. Mond 11^{41} U. A.
" 16. Venus in Conj. m. Mond 3^{33} U. M.
" 23. Merkur im abst. Knoten 4^{24} U. A.
" 25. Merkur in Conj. m. Mond 3^{45} U. A.
" 27. Merkur in Conj. m. Jupit. 10^{32} U. M.
" 27. Uranus in Conj. m. Mond 11^{1} U. A.
" 29. Mars in Conj. m. Jupiter 9^{5} U. M.

Februar.

Februar 1. Saturn i. Quadr. m. d. S. 2^{3} U. M.
" 2. Merkur im Aphel 8^{36} U. A.
" 7. Saturn in Conj. m. Mond 7^{12} U. M.
" 8. Venus im Aphel 5^{19} U. A.
" 12. Jupiter in Conj. m. Mond 8^{42} U. A.
" 13. Mars in Conj. m. Mond 0^{27} U. A.
" 14. Merkur in Conj. m. Mond 6^{6} U. A.
" 15. Venus in Conj. m. Mond 9^{48} U. M.
" 22. Merkur gr. südl. Breite 8^{41} U. A.
" 24. Uranus in Conj. m. Mond 3^{51} U. M.
" 26. Venus in ober. Conj. m. d. Sonne 2^{18} U. M.
" 29. Merkur in ober. Conj. m. d. Sonne 10^{0} U. M.

März.

März 2. Merkur in Conj. m. Venus 10^{3} U. A.
" 3. Venus gr. südl. Breite 5^{47} U. M.
" 6. Saturn in Conj. m. Mond 2^{52} U. A.
" 12. Jupiter in Conj. m. Mond 4^{41} U. A.
" 14. Merkur im aufst. Knoten 6^{27} U. M.
" 14. Mars in Conj. m. Mond 2^{57} U. A.
" 16. **Unsichtbare Sonnenfinsterniß.**
" 17. Venus in Conj. m. Mond 8^{44} U. M.
" 18. Merkur in Conj. m. Mond 0^{28} U. M.
" 18. Merkur im Perihel 8^{14} U. A.
" 20. Die Sonne tritt in das Zeichen des Widders 8^{52} U. A.

Frühlings-Anfang.

" 23. Uranus in Conj. m. Mond 9^{27} U. M.
" 23. Uranus in Quadr. m. d. S. 10^{2} U. A.
" 26. Merkur gr. östl. Ausw. 3^{52} U. A.
" 29. Merkur gr. nördl. Breite 3^{3} U. M.
" 31. **Mondfinsterniß.**

April.

April 2. Saturn in Conj. m. Mond 7^{32} U. A.
" 6. Merkur in Conj. m. Venus 8^{11} U. A.
" 9. Jupiter in Conj. m. Mond 9^{23} U. M.
" 12. Mars in Conj. m. Mond 3^{12} U. A.
" 14. Merkur in unt. Conj. m. d. S. 7^{11} U. M.
" 15. Merkur in Conj. m. Mond 3^{4} U. M.
" 15. **Unsichtbare Sonnenfinsterniß.**
" 16. Venus in Conj. m. Mond 4^{11} U. M.
" 19. Uranus in Conj. m. Mond 5^{52} U. A.
" 21. Jupiter in Quadr. m. d. S. 7^{52} U. M.
" 21. Merkur im abst. Knoten 3^{41} U. A.
" 28. Venus im aufst. Knoten 0^{36} U. A.
" 29. Saturn in Opposit. m. d. S. 3^{35} U. A.
" 29. Saturn in Conj. m. Mond 10^{3} U. A.

Mai.

Mai 1. Merkur im Aphel 7^{52} U. A.
" 6. Jupiter in Conj. m. Mond 8^{52} U. A.
" 9. Mars im Perihel 6^{51} U. A.
" 11. Mars in Conj. m. Mond 0^{46} U. A.
" 12. Merkur größte westl. Ausw. 1^{42} U. M.
" 12. Merkur in Conj. m. Mond 9^{36} U. A.
" 16. Venus in Conj. mit Mond 0^{51} U. M.
" 17. Uranus in Conj. m. Mond 5^{19} U. M.
" 22. Merkur größte südl. Breite 5^{57} U. M.
" 27. Saturn in Conj. m. Mond 0^{15} U. M.
" 30. Venus in Conj. m. Uranus 2^{32} U. A.

Juni.

Juni 1. Venus im Perihel 0^{7} U. M.
" 3. Jupiter in Conj. m. Mond 2^{39} U. M.
" 9. Mars in Conj. m. Mond 8^{0} U. M.
" 10. Merkur im aufst. Knoten 5^{43} U. M.
" 12. Merkur in Conj. mit Mond 2^{27} U. A.
" 13. Uranus in Conj. m. Mond 6^{22} U. A.
" 14. Merkur im Perihel 7^{30} U. A.
" 15. Venus in Conj. m. Mond 1^{15} U. M.
" 16. Merkur in ob. Conj. m. d. S. 8^{14} U. M.
" 20. Merkur in Conj. m. Uranus 10^{30} U. M.
" 21. Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebses 5^{30} U. A.

Sommer-Anfang.

" 23. Venus gr. nördl. Breite 0^{29} U. M.
" 23. Saturn in Conj. m. Mond 4^{10} U. M.
" 25. Merkur gr. nördl. Breite 3^{10} U. M.
" 26. Uranus in Conj. m. d. S. 2^{8} U. M.
" 30. Jupit. in Conj. m. Mond 4^{9} U. M.

Juli.

Juli 4. Sonne in Erdferne 3^{59} U. M.
" 8. Mars in Conj. m. Mond 0^{4} U. M.
" 11. Uranus in Conj. m. Mond 7^{6} U. M.
" 14. Merkur in Conj. m. Mond 6^{25} U. M.
" 15. Venus in Conj. mit Mond 2^{19} U. M.
" 18. Merkur im aufst. Knoten 2^{57} U. A.
" 20. Jupiter in Opp. m. d. S. 9^{35} U. M.
" 20. Saturn in Conj. m. Mond 11^{0} U. M.
" 24. Merkur gr. östl. Ausw. 6^{43} U. M.
" 27. Jupiter in Conj. m. Mond 4^{22} U. M.
" 28. Merkur im Aphel 7^{8} U. A.
" 29. Saturn in Quadr. m. d. S. 10^{2} U. M.

August.

Aug 5. Mars in Conj. m. Mond 4^{17} U. A.
" 7. Uranus in Conj. m. Mond 5^{57} U. A.
" 11. Merkur in Conj. m. Mond 8^{26} U. A.
" 14. Venus in Conj. m. Mond 1^{24} U. M.
" 16. Saturn in Conj. m. Mond 10^{8} U. A.
" 18. Venus im abst. Knoten 1^{56} U. M.
" 18. Merkur gr. nördl. Breite 5^{13} U. M.
" 21. Merkur unt. Conj. m. d. S. 4^{6} U. M.
" 23. Jupiter in Conj. m. Mond 7^{12} U. M.

September.

Sept. 3. Mars in Conj. m. Mond 5^{16} U. M.
" 4. Uranus in Conj. m. Mond 2^{16} U. M.
" 6. Merkur im aufst. Knoten U. M.
" 6. Merkur gr. westl. Ausw. 11^{13} U. A.
" 7. Merkur in Conj. m. Mond 6^{12} U. A.
" 10. Mars im aufst. Knoten 9^{29} U. M.
" 10. Merkur im Perihel 6^{46} U. A.
" 12. Venus in Conj. m. Mond 11^{22} U. A.
" 13. Saturn in Conj. m. Mond 8^{59} U. M.
" 18. Venus in Conj. m. Saturn 1^{17} U. M.
" 19. Jupiter in Conj. m. Mond 2^{6} U. A.
" 21. Merkur gr. nördl. Breite 2^{25} U. M.
" 21. Venus im Aphel 8^{52} U. M.
" 23. Die Sonne tritt in das Zeichen der Wage 7^{48} U. M.

Herbst-Anfang.

" 24. **Mondfinsterniß.**
" 24. Mars in Conj. m. Uranus 10^{52} U. A.
" 28. Uranus in Quadr. m. d. S. 5^{32} U. A.

Oktober.

Oktb. 1. Uranus in Conj. m. Mond 8^{47} U. M.
" 1. Venus gr. östl. Ausw. 0^{12} U. A.
" 1. Mars in Conj. m. Mond 3^{4} U. A.
" 3. Merkur in ob. Conj. m. d. S. 1^{26} U. M.
" 8. **Unsichtbare Sonnenfinsterniß.**
" 8. Mars in Quadr. m. d. S. $7.^{52}$ U. A.
" 9. Merkur in Conj. m. Mond 2^{41} U. M.
" 10. Saturn in Conj. m. Mond 10^{2} U. A.
" 12. Venus in Conj. m. Mond 6^{54} U. A.
" 13. Venus gr. südl. Breite 10^{28} U. A.
" 14. Merkur im abst. Knoten 2^{12} U. A.
" 17. Jupiter in Conj. m. Mond 1^{8} U. M.
" 17. Jupiter in Quadr. m. d. S. 8^{37} U. M.
" 22. Venus im größten Glanz.
" 24. Merkur in Conj. m. Saturn 11^{5} U. M.
" 24. Merkur im Aphel 6^{24} U. A.
" 28. Uranus in Conj. m. Mond 3^{6} U. A.
" 29. Mars in Conj. m. Mond 7^{8} U. A.

November.

Nov. 7. Saturn in Conj. m. Mond 11^{4} U. M.
" 7. Saturn in Conj. m. Sonne 4^{53} U. A.
" 9. Merkur in Conj. m. Mond 5^{3} U. M.
" 10. Venus in Conj. m. Mond 8^{17} U. A.
" 13. Jupiter in Conj. m. Mond 3^{9} U. A.
" 14. Merkur gr. südl. Breite 4^{28} U. M.
" 18. Merkur gr. östl. Ausw. 11^{34} U. M.
" 24. Uranus in Conj. m. Mond 11^{23} U. A.
" 26. Mars in Conj. m. Mond 2^{6} U. A.

Dezember.

Dez. 3. Merkur im aufst. Knoten 4^{14} U. M.
" 6. Saturn in Conj. m. Mond 11^{33} U. A.
" 7. Merkur in Conj. m. Mond 8^{4} U. M.
" 7. Merkur im Perihel 6^{2} U. A.
" 7. Merkur in unt. Conj. m. d. S. 7^{2} U. A.
" 7. Venus in Conj. m. Mond 7^{41} U. A.
" 9. Venus im aufst. Knoten 5^{30} U. M.
" 11. Jupiter in Conj. m. Mond 7^{8} U. M.
" 11. Venus in unt. Conj. m. d. S. 5^{17} U. A.
" 18. Merkur gr. nördl. Breite 1^{40} U. M.
" 22. Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbockes 1^{47} U. M.

Winter-Anfang.

" 22. Uranus in Conj. m. Mond 8^{51} U. M.
" 23. Mars in Conj. m. Mond 7^{25} U. A.
" 26. Merkur in Conj. m. Venus 7^{9} U. A.
" 27. Merkur gr. westl. Ausw. 8^{59} U. M.
" 28. Uranus in Oppos. m. d. S. 8^{35} U. M.
" 31. Sonne in Erdnähe 1^{24} U. A.

Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

(Vollständig berichtiget bis Ende August 1865.)

I. Kaiser von Oesterreich.

Franz Joseph der Erste (Carl), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich ꝛc. ꝛc.; geb. zu Schönbrunn **18.** August **1830**; trat nach der Thronentsagung Seines Oheims, Kaisers Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung Seines Vaters, Erzherzogs Franz Carl, den **2.** Dec. **1848** die Regierung der österreichischen Monarchie an.

Gemahlin.

Elisabeth (Amalie Eugenie), Tochter des Herzogs Maximilian in Baiern, oberste Schutzfrau und Ober-Directorin des adeligen freiweltlichen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck, Sternkreuz- und des kais. mexikanischen San Carlos-Ordens-Dame; geb. zu Possenhofen **24.** Dec. **1837**, verm. zu Wien **24.** April **1854.**

Kinder Sr. k. k. Apostolischen Majestät.

1. † Sophie (Friederike Dorothea Maria Josepha), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich ꝛc. ꝛc.; geb. in Wien **5.** März **1855**, gest. **29.** Mai **1857.**
2. **Gisela** (Louise Maria), kais. Prinzessin u. Erzherzogin von Oesterreich ꝛc. ꝛc., des spanischen Louisen-Ordens-Dame; geb. **12.** Juli **1856** zu Laxenburg.
3. **Rudolph** (Franz Carl Joseph), des Kaiserthumes Oesterreich Kronprinz und Thronfolger, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc., Erzherzog von Oesterreich, Ritter des goldenen Vließes und des k. preußischen schwarzen Adler-Ordens, Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. **19** und des Artillerie-Regiments Nr. **2**; geb. zu Laxenburg am **21.** August **1858.**

II. Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc.

1. **Maximilian** I. (Ferd. Joseph), Kaiser von Mexiko, Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des St. Stefan- und des souveränen Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Inhaber des Uhlanen-Regiments Nr. 8, Chef des königl. preußischen 3. Dragoner-Regiments; geb. **6.** Juli **1832.** (Siehe Seite 38.)

Gemahlin.

Charlotte Marie Amalie, Kaiserin von Mexiko, Tochter Sr. Maj. Leopold, Königs der Belgier; geb. am **7.** Juni **1840**, vermält zu Brüssel am **27.** Juli **1857.**

2. **Carl** (Ludwig Joseph Maria), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des päpstlichen Pius-Ordens, des russ. kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe, des kön. baier. St. Hubertus-Ordens, des königl. sächs. Haus-Ordens der Rautenkrone, Großkreuz des königl. belg. Leopold-, des sicilianischen St. Ferdinand-, des großh. hess. Ludwig-, des tosc. Josefs- und des herz. braunschw. Ordens Heinrich d. Löwen; Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des Uhlanen-Regiments Nr. **7**, dann Chef des kais. russischen Huß.-Regiments Nr. 4 und Inhaber des k. preuß. Uhlanen-Regiments Nr. **8**; geb. **30.** Juli **1833.**

Erste Gemahlin.

†Margaretha (Carolina Fried. Cäcilia Augusta Amalia Josephina Elisabetha), Tochter Sr. Maj. des Königs Johann von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. am **24.** März **1840**, vermählt zu Dresden am **4.** November **1856**, gest. **15.** September **1858.**

Zweite Gemahlin.

Maria Annunziata, Tochter weiland Sr. Majestät des Königs beider Sicilien Ferdinand II., Sternkreuz- und des span. Maria Louisen-Ordens-Dame; geboren **24.** März **1843**, vermählt durch Procuration zu Rom am **16.** u. zu Venedig am **21.** October **1862.**

Kinder zweiter Ehe: a) **Franz** Ferd., geb. **18.** Dez. **1863.** b) **Otto** Franz Josef, geb. **22.** April **1865.**

3. † Maria Anna (Carolina Pia); geb. **27.** October **1835**, gest. **5.** Februar **1840.**
4. **Ludwig** (Joseph Anton Victor), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. span. St. Ferdinand-, des k. belg. Leopold- und des großherz. Sachsen-Weimar'schen weißen Falken-Ordens, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. **65**; geb. **15.** Mai **1842.**

III. Eltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz Carl (Joseph), kaiserlicher Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stephan-Ordens, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, des königl. preußischen schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe, des französischen Ordens vom heil. Geiste, des königl. baierischen St. Hubertus-, des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone und des königl. würtemb. Ordens der Krone, Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des königl. hannover'schen Guelphen- und St. Georg-Ordens, Ritter des königl. schwedischen Seraphinen-, des großherzogl. baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des großherzoglich baden'schen Ordens vom Zähringer-Löwen, des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens, des königl. griech. Erlöser-, des herzogl. sächsisch Ernestinischen Haus-Ordens und des herzogl. constantinischen St. Georg-Ordens von Parma; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. **52** und Chef des dritten kaiserl. russisch. Grenadier-Regiments von Samogit; geb. **7.** December **1802**; verzichtete auf die Thronfolge nach der Thronentsagung Seines Bruders, Kaisers Ferdinand I., zu Gunsten Seines erstgebornen Sohnes, Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I., den **2.** December **1848.**

Gemahlin.

Sophie (Friederika Dorothea), Tochter weil. Sr. Maj. des Königs von Baiern Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame ꝛc.; geb. **27.** Jänner **1805**, vermählt zu Wien **4.** November **1824.**

IV. Vaters Geschwister.

a) **Halb-Schwester:**

Ludovica (Elisabetha Francisca); geb. **17.** Februar **1790**, gest. **26.** Juni **1791.**

b) Volljährige Geschwister:

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinen, Erzherzoge und Erzherzoginen von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

1. † Maria Ludovica (Leopoldina Francisca Theresia Josepha Lucia), geb. 12. December 1791; vermählt 2. April 1810 m. d. damal. Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821; gest. zu Parma 17. Dec. 1847.
2. **Ferdinand der Erste** (Carl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen ꝛc. ꝛc.; Erzherzog von Oesterreich ꝛc. ꝛc., Inhaber des Kürassier-Regiments Nr. 4; geboren in Wien 19. April 1793, gekrönt als König von Ungarn zu Preßburg 28. Sept. 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaisers Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der österreichischen Monarchie an; ließ Sich 14. Juni 1835 zu Wien huldigen; wurde gekrönt als König von Böhmen 7. September 1836 zu Prag, und als König der Lombardie und Venedigs 6. September 1838 zu Mailand; entsagte dem österr. Kaiserthrone zu Gunsten Seines Neffen, Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I., am 2. December 1848, nach vorhergegangener Thronfolge-Verzichtleistung Seines Bruders, des Erzherzogs Franz Carl.

Gemahlin.

Maria Anna Carolina (Pia), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame ꝛc. ꝛc.; geb. 19. September 1803, vermählt durch Procuration zu Turin 12. Februar, und vollzogen zu Wien 27. Februar 1831; gekrönt als Königin von Böhmen 12. September 1836 zu Prag.

3. † Carolina (Leopoldina Francisca); geb. 8. Juni 1794, gest. 16. März 1795.
4. † Carolina (Ludovica Leopoldina); geb. 4. December 1795, gest. 30. Juni 1799.
5. † Leopoldina (Carolina Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 22. Jänner 1797, vermählt durch Procuration zu Wien 15. Mai (vollzogen zu Rio de Janeiro 6. November 1817) mit Don Pedro I. (Alcantara Anton Joseph), Herzog von Braganza (geb. 12. Oktober 1798; abdicirte als Kaiser von Brasilien 7. April 1831; gest. 24. September 1834); gest. 11. December 1826.
6. **Maria Clementina** (Francisca Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 1. März 1798, vermählt zu Schönbrunn 28. Juli 1816 mit Leopold (Johann Joseph), königl. Prinzen beider Sicilien, Prinzen von Salerno (geb. 2. Juli 1790); Witwe seit 10 März 1851.
7. † Joseph (Franz Leopold), Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 63; geb. 9. April 1799, gest. 29. Juni 1807.
8. † Carolina (Ferdinanda Theresia Josepha Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 8. April 1801, vermählt durch Procuration zu Wien 26. September, und vollzogen zu Dresden 7. Oct. 1819 mit Friedrich August Albert, König von Sachsen (geb. 18. Mai 1797, gest. 9. August 1854); gest. 22. Mai 1832.
9. † Maria Anna (Francisca Theresia Josepha Medarda), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 8. Juni 1804, gest. 28. Dez. 1858.
10. † Johann Nepomuk (Carl Franz Joseph Felix); geb. 29. August 1805, gest. 19. Februar 1809.
11. † Amalia (Theresia Francisca Josepha Cölestina); geb. 6. und gest. 9. April 1807.

V. Großältern Sr. Majestät des Kaisers.

† **Franz der Erste** (Joseph Carl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaisers Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der österreichischen Monarchie an und ließ Sich 28. April 1792 in Wien huldigen, wurde in eben demselben Jahre am 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn (14. Juli zu Frankfurt am Main als römischer Kaiser) und am 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte Sich am 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder; gest. 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

† Elisabetha (Wilhelmine Ludovica), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen v. Würtemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow 21. April 1767, vermählt 6. Jänner 1788, und gest. 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Großmutter Sr. gegenwärtig reg. k. k. Apostol. Majestät.

† Maria Theresia (Carolina Josepha), Tochter weil. Sr. Maj. Ferdinands I., Königs beider Sicilien; geb. zu Neapel 6. Juni 1772, vermählt durch Procuration zu Neapel 15. August, und vollzogen zu Wien 19. Sept. 1790, gest. 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

† Maria Ludovica (Beatrix Antonia Josepha Johanna), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand von Este (vormaligen Gouverneurs und General-Capitäns der österreichischen Lombardie); geb. 14. December 1787, vermählt zu Wien 6. Jänner 1808, gest. 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Carolina Augusta, Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern Maximilian (Joseph), höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. 8. Februar 1792, vermählt durch Procuration zu München 29. October (vollzogen zu Wien 10. November 1816); Witwe seit 2. März 1835.

VI. Großvaters Geschwister.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinen, Erzherzoge und Erzherzoginen von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

A. † Maria Theresia (Josepha Carolina Johanna), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 14. Jänner 1767, vermählt durch Procuration zu Florenz 8. September (vollzogen zu Dresden 18. October 1787) mit Anton (Clemens Theodor), königl. Prinzen, nachmaligem Könige von Sachsen (geb. 27. Dez. 1755, gest. 6. Juni 1836); gest. 7. November 1827.

B. † Ferdinand (Joseph Johann Baptist), Großherzog von Toscana ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des österreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Classe, dann Großmeister des toscan. St. Joseph- und des St. Stephan-Ordens; k. k. Feldmarschall und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 7; geboren 6. Mai 1769, gest. 18. Juni 1824.

Erste Gemahlin.

† Ludovica (Amalia Theresia), Tochter weil. Sr. Majestät Ferdinand I., Königs beider Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 27. Juli 1773, vermählt durch Procuration zu Neapel 15. August (vollzogen zu Wien 19. September) 1790, gest. 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

† Maria Anna (Ferdin. Amalia), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 27. April 1796, vermählt zu Florenz 6. Mai 1821; Witwe seit 18. Juni 1824, gest. 3. Jänner 1865.

Kinder.

a) † Carolina (Ferdinanda Theresia); geb. 2. Aug. 1793, gest. 5. Jänner 1812.
b) † Franz (Leopold Ludwig); geb. 15. December 1794, gest. 18. Mai 1800.
c) Leopold II. (Johann Joseph Franz Ferdinand Carl), Großherzog von Toscana ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stephan-Ordens, Großmeister des toscanischen St. Stephan- und des St. Joseph-Ordens; k. k. General der Cavallerie und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 71; geb. 3. October 1797; abdicirte am 21. Juli 1859 zu Gunsten seines Sohnes des Erbgroßherzogs Ferdinand Salvator.

Erste Gemahlin.

† Maria Anna (Carolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 15. November 1799, vermählt durch Procuration zu Dresden 28. October (vollzogen zu Florenz 16. November 1817); gest. 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin beider Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 19. December 1814, vermählt zu Neapel 7. Juni 1833.

Kinder erster Ehe.

1. † Carolina Augusta (Elisabetha Vincentia Johanna Josepha); geb. 19. November 1822, gest. 5. October 1841.
2. † Augusta (Ferdinanda, Luisa Maria Johanna Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 1. April 1825, vermählt zu Florenz 15. April 1844 mit Luitpold, königl. Prinzen von Baiern; gest. 26. April 1864.
3. † Maria (Maximiliana Thekla Johanna Josepha); geb. 9. Jänner 1827, gest. 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

4. Maria Isabella, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 21. Mai 1834, vermählt zu Florenz 10. April 1850 mit Don Francesco di Paolo (Ludwig Emanuel), Grafen von Trapani, königl. Prinzen beider Sicilien (geb. 13. August 1827).
5. Ferdinand IV. (Salvator Maria Joseph Johann Bapt. Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius), Großherzog von Toskana in Folge Abdication seines Vaters, des Großherzogs Leopold II., seit 21. Juli 1859; Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 66; geb. 10. Juni 1835.

Gemahlin.

† Anna Maria, Tochter Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. am 4. Jänner 1836, verm. zu Dresden am 24. Nov. 1856, gest. 10. Febr. 1859.

Kind.

Maria Antonia; geb. zu Florenz 10. Jän. 1858.

6. † Maria Theresia; geb. 29. Juni 1836, gest. 5. August 1838.
† Maria Christina; geb. 5. Februar 1838, gest. 1. September 1849.
8. Carl (Salvator Maria Joseph Johann Baptist Philipp Jacob Januarius Ludwig Gonzaga Rainer), Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 77; geb. 30. April 1839.

Gemahlin.

Maria Immaculata, Tochter weiland Sr. Majestät Ferdinand II., Königs beider Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 14. April 1844, verm. zu Rom 19. Sept. 1861.

Kinder.

a) Maria Theresia; geb. 18. September 1862.
b) Leopold Salvator; geb. 15. Oktober 1863.

9. † Maria Anna; geb. 9. Juni 1840, gest. 13. Aug. 1841.
10. † Rainer; geb. 1. Mai 1842, gest. 14. Aug. 1844.
11. Maria Luisa (Annunciata Anna Johanna Josepha Antonia Philomena Apollonia Tommasa); geb. 31. Oct. 1845, verm. 31. Mai 1865 mit Prinz Karl zu Isenburg-Birstein, geb. 29. Juli 1833.
12. Ludwig (Salvator Maria Joseph Johann Baptist Dominik Rainer Ferdinand Carl Zenobius Antoninus); geb. 4. August 1847.
13. Johann Nepomuk (Salvator Maria Joseph Johann Baptist Ferdinand Balthasar Ludwig Gonzaga Peter Alexander Zenobius Antonius); geb. 25. November 1852.

d) † Maria Ludovica (Johanna Josepha Carolina), geb. 30. Aug. 1798, gest. 15. Juni 1857.
e) † Maria Theresia (Francisca Josepha Johanna Benedicta), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 21. März 1801, vermählt zu Florenz 30. Sept. 1817 mit Sr. Majestät dem vormaligen Könige von Sardinien, Carl Albert Emanuel (geb. 2. Oct. 1798); Witwe seit 28. Juli 1849, gest. 12. Jän. 1855.

C. † Maria Anna; geb. 21. April 1770, gest. 1. October 1809.
D. † Carl (Ludwig Johann Joseph Laurenz), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des milit. Maria-Theresien-Ordens in Brillanten ꝛc. ꝛc., Gouv. u. General-Capitän des Königreiches Böhmen; k. k. Feldmarschall, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 3 und des Uhlanen-Reg. Nr. 3; geb. 5. Sept. 1771, gest. 30. April 1847.

Gemahlin.

† Henriette (Alexandrina Friederika Wilhelmina), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. 30. Oktober 1797, vermählt zu Weilburg 17. Sept. 1815, gest. 29. Dezember 1829.

Kinder.

1. Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 31. Juli 1816, vermählt zu Trient 9. Jänner 1837 mit Sr. Majestät Ferdinand II., Könige beider Sicilien (geb. 12. Jänner 1810); Witwe seit 22. Mai 1859.
2. Albrecht (Friedrich Rudolf), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stephan- und Commend. des milit.-Maria-Theresien-Ordens, Kriegs-Dekoration d. Militär-Verdienstkr., Ritter d. russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. und des St. Georg-Ordens III. Cl., des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Cl. u. des Militär-Verdienst-Ordens, des königl. baierischen St. Hubertus- u. des militär. Max Joseph-, des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone, dann des königl. hannover'schen Haus- und Ritt.-Ordens v. heil. Georg, Großkreuz des königl. sicilianisch. St. Ferdinand- u. Verdienst-Ordens, des kön. hannover'schen Guelphen-Ordens, des königl. belgischen Leopold-Ordens, des königl. griech. Erlöser-Ordens, des großherzogl. toscan. St. Joseph-, des großherzogl. badischen Ordens der Treue, des großh. hess. Ludwig-Ordens des großh. sachsen-weimar'schen Ordens vom weißen Falken, des herzogl. braunschweig. Ordens, Heinrich des Löwen, des herzogl. nassauisch. Haus-Ordens vom goldenen Löwen, dann Commandeur des königl. niederländischen Militär-Wilhelm-

Ordens; k. k. Feldmarschall, Inhaber des Inf.-Regiments Nr. 44 u. des königl. preuß. Inf.-Reg. Nr. 3, Chef des kaiserl. russisch-lithau'schen Uhlanen-Reg. Nr. 5; geb. 3. August 1817.

Gemahlin.

† Hildegarde (Louise Charlotte Therese Friederike), dritte Tochter Sr. Majestät des Königs Ludwig von Baiern, Sternkreuz- und königl. baierische Theresien-Ordens-Dame; geb. 10. Juni 1825, verm. zu München 1. Mai 1844, gest. 2. Apr. 1864.

Kinder.

a) **Maria Theresia** (Anna); geboren 15. Juli 1845, vermählt in Wien am 18. Jänner 1865 mit Philipp, Herzog von Würtemberg, k. k. Oberst, geboren 30. Juli 1838.
b) † Carl (Albert Ludwig); geb. 3. Jänner 1847, gest. zu Prag 19. Juli 1848.
c) **Mathilde** (Maria Adelgunde Alexandra); geb. 25. Jänner 1849.

3. **Carl Ferdinand**, Ritter des goldenen Vließes, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe und des königl. baier. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-, des königl. hannover. Haus-Ordens v. heil. Georg, des großherzogl. toskanischen St. Joseph- und des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens, des großh. oldenburg. Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter und des herzogl. braunschweig'schen Ordens Heinrich des Löwen, des herzogl. nassauischen Haus-Ordens vom goldenen Löwen, General der Cavallerie, Commandant des 4. Armee-Corps und commandirender General in Mähren und Schlesien, Inh. des Inf.-Reg. Nr. 51 u. Chef des kaiserl. russisch. Uhlanen-Reg. von Bjelgorod Nr. 11; geb. 29. Juli 1818.

Gemahlin.

Elisabeth (Francisca Maria), Tochter weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Joseph Palatin, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 17. Jänner 1831; seit 15. December 1849 Witwe Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Carl Victor d'Este; vermählt zu Wien 18. April 1854.

Kinder.

a) † Franz Joseph; geb. zu Ofen am 5., gest. 13. März 1855.
b) **Friedrich** (Maria Albrecht Wilhelm Carl); geb. zu Seelowitz am 4. Juni 1856.
c) **Maria** (Christina Desideria Henriette Felicitas Rainera); geb. zu Seelowitz am 21. Juli 1858.
d) **Carl** (Stephan Eugen Victor Felix Maria); geb. zu Seelowitz 5. September 1860.
e) **Eugen** (Ferdinand Maria Pius); geb. zu Seelowitz am 21. Mai 1863.
f) † Maria (Eleonora), geb. 19. November 1864 gest. 9. Dezember 1864.

4. † Friedrich (Ferdinand Leopold), Ritter des goldenen Vließes und des militärischen Maria-Theresien-Ordens, Profeß-Ritter und Bailly-Großkreuz des souveränen Ordens des h. Johann von Jerusalem, Ritter des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler-, des St. Annen-Ordens I. und des St. Georg-Ordens IV. Classe, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe und des Militär-Verdienst-Ordens, des königl. baier. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. großbritannischen Bath-, des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-, des königl. portugies. Thurm- und Schwert-, des königl. niederländischen Löwen- und des großherzogl. hessischen Ludwig-, dann des päpstl. St. Gregor-Ordens in Brillanten; k. k. Vice-Admiral (Feldmarschall-Lieutenant), Marine-Ober-Commandant und Inh. des Inf.-Reg. Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821, gest. zu Venedig den 5. Oct. 1847.
5. † Rudolph Franz; geb. 25. September und gest. 11. October 1822.
6. **Maria Carolina** (Ludovica Christina), Sternkreuz-Ordens-Dame und königl. baierische Elisabeth-Ordens-Dame; geb. 10. September 1825, vermählt zu Wien den 21. Februar 1852 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Rainer Ferdinand, viertem Sohne weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer Joseph (geb. 11. Jänner 1827).
7. **Wilhelm** (Franz Carl), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, Kriegs-Dekoration des Militär-Verdienstkreuzes, Ritter des russisch-kais. St. Annen-Ordens I. Cl. k. k. Feldmarschall-Lieutenant, General-Artillerie-Inspektor, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 4 und des Art.-Reg. Nr. 6; geb. 21. April 1827.

E. † Leopold (Johann Joseph Eusebius), Ritter des goldenen Vließes, Palatin, königl. Statthalter und General-Capitän des Königreiches Ungarn, Inhaber des Huß.-Reg. Nr. 2; geb. 14. August 1772, gest. 12. Juli 1795.
F. † Albrecht (Johann Joseph); geb. 19. December 1773, gest. 22. Juli 1774.
G. † Maximilian (Johann Joseph); geb. 23. Decemb. 1774, gest. 9. März 1778.
H. † Joseph (Anton Johann), Ritter des goldenen Vließes ꝛc. ꝛc., k. k. Feldmarschall, Inhaber des Huß.-Reg. Nr. 2 und des Palatinal-Hußaren-Reg. Nr. 12 ꝛc. ꝛc.; geb. 9. März 1776, gest. 13. Jän. 1847.

Erste Gemahlin.

† Alexandrina Pawlowna, Tochter Sr. Maj. des Kaisers Paul (Petrowitsch) von Rußland; geb. 9. August 1783, verlobt 3. März, vermählt 30. October 1799; gest. 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

† Hermine, Tochter des Herzogs Victor Carl Friedrich von Anhalt-Bernburg-Schaumburg; geb. 2. December 1797, vermählt zu Schaumburg 30. August 1815; gest. 14. September 1817.

Dritte Gemahlin.

† Maria Dorothea (Wilhelmina Carolina), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg; geb. 1. November 1797, vermählt zu Kirchheim unter Tek 24. August 1819; Witwe seit 13. Jänner 1847; gest. zu Ofen 30. März 1855.

Kind der ersten Ehe.

1. † Alexandra Pawlowna; geb. u. gest. 8. März 1801.

Kinder der zweiten Ehe (Zwillinge).

2. † Hermina; geb. 14. Sept. 1817, gest. zu Wien 13. Februar 1842.
3. **Stephan** (Franz Victor), Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stephan- und des kais. österr. Leopold-Ordens, Ritter des k. preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens I. Classe, des kön. baierischen St. Hubertus-Ordens, des k. hannover. Haus- und Ritter-Ordens v. heil. Georg, Großkreuz des königl. hannover'schen Guelphen-Ordens, Ritter des königl. würtemberg. Ordens der Krone, des k. belgischen Leopold-Ordens m. dem Schwerte, Großkreuz des kurf. hessischen Haus-Ordens vom goldenen Löwen- und des großh. toscanischen St. Joseph-Ordens, Ritter des großh. badischen Ordens der

Treue, Großkreuz des großh. badischen Ordens v. Zähringer-Löwen, des großh. sachsen-weimar'schen weißen Falken-, des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens, des großherzogl. oldenburgischen Haus-Ordens, Großkreuz des constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, des herzogl. sächsisch-ernestinischen Haus-Ordens, des herzogl. braunschweig. Ordens Heinrich des Löwen und des herzoglich anhalt'schen Haus-Ordens Albrecht des Bären; k. k. Feldmarschall-Lieutenant u. Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 58; geb. 14. September 1817.

Kinder der dritten Ehe.

4. † Elisabeth (Carolina Henriette); geb. 31. Juli und gest. 23. August 1820.
5. † Alexander (Leopold Ferdinand); geb. 6. Juni 1825 und gest. 12. November 1837.
6. **Elisabeth** (Francisca Maria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 17. Jänner 1831, vermählt zum 1. Male zu Schönbrunn 4. October 1847 mit Sr. k. Hoheit dem Erzherzoge Ferdinand (Carl Victor) von Este; Witwe seit 15. December 1849; zum 2. Male vermählt zu Wien 18. April 1854 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Carl Ferdinand, zweitem Sohne weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig.
7. **Joseph** (Carl Ludwig), Ritter des goldenen Vließes, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe und des königl. baierischen St. Hubertus-Ordens, dann Großkreuz des königl. hannover'schen St. Georgs-, des königl. belgischen Leopold-, des sachsen-weimar'schen Ordens v. weißen Falken, des großh. hessischen Ludwig-Ordens und großh. oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens, des herzogl. sächsisch-ernestinischen Haus-Ordens und des herzogl. nassauischen Ordens vom goldenen Löwen; k. k. General-Major, Brigadier und Truppen-Kommandant zu Linz, u. Inhaber d. Inf.-Reg. Nr. 37; geb. 2. März 1833.

Gemahlin.

Maria (Adelheid Clotilde Amalia), Prinzessin v. Sachsen-Coburg-Gotha, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 8. Juli 1846, verm. 12. Mai 1864.

Kind.

Elisabeth (Clem. Clotilde), geb. 18. März 1865.

8. **Maria** (Henriette Anna); geb. 23. August 1836, vermählt durch Procuration zu Schönbrunn 10., und vollzogen zu Brüssel 22. August 1853 mit dem Kronprinzen von Belgien Leopold Ludwig Philipp, Herzog von Brabant (geb. 9. April 1835).

I. † Maria Clementina (Josepha Johanna Fidelia); geb. 24. April 1777, vermählt 25. Juni 1797 mit Franz, nachmaligem Könige beider Sicilien (geb. 19. August 1777, gest. 8. November 1830); gest. 15. November 1801.

K. † Anton (Victor Joseph Johann Raimund), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 4; geb. 31. August 1779, gest. 2. April 1835.

L. † Maria Amalia; geb. 15. October 1780, gest. 25. December 1798.

M. † Johann Baptist (Joseph Fabian Sebastian), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des militär. Maria-Theresien- und des österr.-kaiserl. Leopold-Ordens ꝛc. ꝛc., Feldmarschall und Inhaber des Drag.-Reg. Nr. 1, Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im russisch-kaiserl. Geniecorps, und Inhaber des königl. preuß. 16. Lin.-Inf.-Reg., Stifter und Protector des ständischen Joanneums zu Gratz; geb. 20. Jän. 1782, gest. den 11. Mai 1859.

N. † Rainer (Joseph Johann Michael Franz Hieronymus), Ritter des goldenen Vließes, k. k. Feldzeugmeister und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 11; geb. 30. September 1783, gest. zu Botzen 16. Jänner 1853.

Gemahlin.

† Maria Elisabetha (Francisca), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 13. April 1800 und vermählt zu Prag 28. Mai 1820; Witwe seit 16. Jänner 1853; gest. zu Botzen am 25. Dezember 1856.

Kinder.

1. † Maria (Carolina Augusta Elisabetha Margaretha Dorothea), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 6. Februar 1821, gest. zu Wien 23. Jänner 1844.
2. † Adelheid (Francisca Maria Rainera Elisabetha Clotilde), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 3. Juni 1822, vermählt zu Stupinigi bei Turin 12. April 1842 mit Victor Emanuel I., Herzog von Savoyen und Erbprinzen, dermaligem Könige von Sardinien (geb. 14. März 1820); gest. zu Turin 20. Jän. 1855.
3. **Leopold** (Ludwig Maria Franz Julius Eustachius Gerhard), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Orden I. Classe, dann des königl. sardin. Ordens der Annunciade, des königl. baier. St. Hubertus-, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe, Großkreuz des kön. hannover'schen Guelphen-, des kurfürstlich hessischen Hausordens vom goldenen Löwen, des großherzogl. hessischen Ludwig-, des herzogl. parma'schen St. Ludwig- und des constantinischen St. Georg-Ordens von Parma; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, General-Genie-Inspektor, Inhaber des Infant.-Reg. Nr. 53, des Genie-Regiments Nr. 2 und Chef des kaiserl. russischen Dragoner-Regim. Nr. 9, dann des kön. preuß. Grenadier-Reg. Nr. 6; geb. 6. Juni 1823.
4. **Ernest** (Carl Felix Maria Rainer Gottfried Cyriak), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des kaiserl. öst. Leopold-Ordens, Kriegs-Dekoration des Militär-Verdienstkreuzes, Ritter d. k. russ. St. Andreas- u. St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- u. des St. Annen-Ordens I. Cl., des k. preuß. schwarzen u. des rothen Adler-Ordens I. Classe, dann des königl. sard. Ordens der Annunciade, Großkreuz des herzgl. parma'schen St. Ludwig- und des päpstl. St. Gregor-Ordens; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Commandant des 3. Armee-Corps und Inhaber des Infant.-Reg. Nr. 48; geb. 8. August 1824.
5. **Sigismund** (Leopold Maria Rainer Ambros. Valentin), Ritter des goldenen Vließes u. des russisch-kaiserl. St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe; k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 45; geb. 7. Jänner 1826.
6. **Rainer** (Ferdinand Maria Johann Evang. Franz Hygin), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ungar. St. Stefan-Ordens, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, des königl. preußischen schwarzen und des rothen Adler-Ordens I. Classe, des königl. baierischen St. Hubertus-Ordens, dann Großkreuz des königl. sizilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des großh. hessischen Ludwig- und des großh. toscanischen Joseph-Ordens; beauftragt mit der Leitung der Geschäfte des Ministerrathes und mit dem Präsidium in demselben, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 59; geb. 11. Jänner 1827.

Gemahlin.

Maria Carolina (Ludovica Christina), zweite Tochter weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 10. September 1825, verm. zu Wien den 21. Febr. 1852.

7. **Heinrich** (Anton Maria Rainer Carl Gregor), Ritter des goldenen Vließes und Großkreuz des großh. hessischen Ludwig-Ordens, k. k. Feldmarschall-Lieut., Truppen-Commandant zu Gratz und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 62; geb. 9. Mai 1828.
8. † Maximilian Carl (Maria Rainer Joseph Marcellus); geboren 16. Jänner 1830, gestorb. 16. März 1839.

O. † Ludwig (Joseph Anton), Ritter d. gold. Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stephan- u. Ritter des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe ꝛc.; geb. 13. Dezember 1784, gest. 21. Dezember 1864.

P. † Rudolph (Johann Joseph Rainer), Großkreuz des St. Stephan-Ordens, Cardinal-Priester der heil. römischen Kirche titulo S. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz und Graf der königl. böhm. Capelle ꝛc. ꝛc.; geb. 8. Jänner 1788, gest. 23. Juli 1831.

VII. Kinder des Ur-Großvaters-Bruders,

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Carl Anton Joseph Johann Stanislaus), königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Oesterreich ꝛc., k. k. Feldmarschalls, gewes. Gouverneurs und General-Capitäns der österr. Lombardie; geb. 1. Juni 1754, gest. 24. December 1806, und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara, geb. 7. April 1750, vermählt 15. October 1771, gest. 14. November 1829.

Königl. Prinzen und Prinzessinen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginen von Oesterreich-Este ꝛc. ꝛc.

A. † Maria Theresia (Johanna Josepha); geb. 1. November 1773, vermählt durch Procuration zu Mailand 29. Juni 1788 und vollzogen zu Novara 21. April 1789 mit Victor (Emanuel Cajetan), König von Sardinien (geb. 24. Juli 1759, gest. 10. Jän. 1824); gest. 29. März 1832.

B. † Josepha (Ferdinanda Johanna Ambrosia); geb. 13. Mai 1775, gest. 20. August 1777.

C. † Maria Leopoldina (Anna Josepha Johanna); geb. 10. December 1776, vermählt zu Innsbruck 14. Februar 1795 mit Carl Theodor, Kurfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Februar 1799, gest. 24. Juni 1848.

D. † Franz IV. (Joseph Carl Ambrosius Stanislaus), Herzog von Modena, Massa und Carrara, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan-Ordens, Ritter des russisch-kaiserl. St. Andreas-, des St. Alexander Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens I. Classe, dann des königl. baierischen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Cavallerie und Inhaber des Kürassier-Reg. Nr. 2; geb. 6. October 1779, gest. 21. Jänner 1846.

Gemahlin.

† Maria Beatrix (Victoria Josepha), älteste Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 6. December 1792, vermählt zu Cagliari 20. Juni 1812, gest. 15. September 1840.

Kinder.

1. **Maria Theresia** (Beatrix), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren 14. Juli 1817, vermählt durch Procuration zu Modena 7. November, und vollzogen zu Bruck an der Mur 16. November 1846 mit Heinrich Graf von Chambord (geb. 29. Sept. 1820).
2. **Franz V.** (Ferdinand Geminian), Herzog von Modena, Massa, Carrara und Guastalla, Ritter des goldenen Vließes und des königl. baier. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. niederländischen Löwen-Ordens, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 32; geb. 1. Juni 1819.

Gemahlin.

Adelgunde (Augusta Charlotte Carolina Elisabetha Amalia Sophia Maria Louise), Tochter Sr. Majestät des Königs Ludwig von Baiern, Sternkreuz- und kön. baierische Theresien-Ordens-Dame; geb. 19. März 1823, vermählt zu München 30. März 1842.

Kind.

† Anna Beatrix (Theresia Maria); geb. 19. October 1848, gest. 8. Juli 1849.

3. † Ferdinand (Carl Victor), Ritter des goldenen Vließes ꝛc. ꝛc., k. k. General-Major und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 26; geb. 19. Juli 1821, gest. zu Brünn 15. December 1849.

Gemahlin.

Elisabeth (Francisca Maria), Tochter weil. Sr. kaiserl. königl. Hoheit des Erzherzogs Joseph Palatin, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 17. Jänner 1831, vermählt zu Schönbrunn 4. October 1847, Witwe seit 15. December 1849; zum zweiten Male vermählt zu Wien 18. April 1854 mit Sr. kaiserl. königl. Hoheit dem Erzherzoge Carl Ferdinand, zweitem Sohne weil. Sr. kaiserl. königl. Hoheit des Erzherzogs Carl (geb. 29. Juli 1818).

Kind.

Maria Theresia (Henriette Dorothea); geb. 5. Juli 1849.

4. **Maria Beatrix** (Anna Francisca), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. 13. Februar 1824, vermählt zu Modena 6. Februar 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon (geb. 15. Mai 1822).

E. † Ferdinand (Carl Joseph), Ritter des goldenen Vließes, k. k. Feldmarschall, Inhaber des Huß.-Reg. Nr. 3 und eines russisch-kaiserl. Huß.-Reg.; geb. 25. April 1781, gest. zu Ebenzweyer 6. Nov. 1850.

F. † Maximilian (Joseph Johann Ambros Carl), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister; geb. 14. Juli 1782, gest. 1. Juni 1863.

G. † Maria Antonia; geb. 21. October 1784, gest. 8. April 1786.

H. † Carl (Ambrosius Joseph Johann Bapt.), Großkreuz und Prälat des St. Stephan-Ordens, Primas des Königreiches Ungarn und Erzbischof von Gran ꝛc.; geb. 2. November 1785, gest. 2. September 1809.

I. † Maria Ludovica (Beatrix Antonia Josepha Johanna); geb. 14. September 1787, gest. 7. April 1816; dritte Gemahlin weil. Sr. Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

Mitglieder des österr. Kaiserhauses nach dem Lebensalter geordnet.

	Namen der Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses.	Geburtstag und Jahr	Alter*) Jahr	Monat	Tag
1	Karolina Augusta, Kaiserin, Witwe Sr. Majestät des Kaisers Franz I. .	8. Februar 1792	73	10	21
2	Ferdinand I., Kaiser v. Oesterr., Oheim Sr. Majestät d. Kaisers Franz Josef I.	19. April 1793	72	8	12
3	Leopold II., Großh. von Toskana, Sohn des verst. Großh. Ferdinand, G. d. C.	3. Oktober 1797	68	2	29
4	Maria Clementine, Witwe des Prinzen Leopold beider Sizilien . . .	1. März 1798	67	10	—
5	Franz Karl, Erzh., Vater Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., F. M. L.	7. Dezember 1802	63	—	25
6	Maria Anna, Kaiserin von Oesterr., Gem. Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I.	19. September 1803	62	3	12
7	Sophie, Erzherzogin, Mutter Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., und Gemalin des Erzh. Franz Karl	27. Jänner 1805	60	11	5
8	Maria Antonia, Gemalin des Großh. Leopold II. von Toskana . . .	19. Dezember 1814	51	—	13
9	Maria Theresia, Witwe des Königs Ferdinand II. von Sizilien	31. Juli 1816	49	5	1
10	Maria Theresia, Gemalin des Grafen Chambord, Tochter d. verst. Herzogs Franz IV. von Modena	14. Juli 1817	48	5	18
11	Albrecht, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Karl, F. M.	3. August 1817	48	4	29
12	Stefan, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Josef, F. M. L.	14. September 1817	48	3	17
13	Karl Ferdinand, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Karl, G. d. C. . .	29. Juli 1818	47	5	3
14	Franz V., Herz. v. Mod., S. d. verst. Herz. Franz d. IV. v. Modena, F. M. L.	1. Juni 1819	46	7	—
15	Adelgunde, Gemalin des Herzogs Franz V. v. Modena	19. März 1823	42	9	13
16	Leopold, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Rainer, F. M. L.	6. Juni 1823	42	6	25
17	Maria Beatrix, Erzherzogin, Tochter des verst. Herz. Franz IV. v. Modena, Gemalin des Infanten Don Juan de Bourbon	13. Februar 1824	41	10	16
18	Ernest, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Rainer, F. M. L.	8. August 1824	41	4	24
19	Maria Karolina, Erzh., Tochter d. verst. Erzh. Karl, Gem. d. Erzh. Rainer.	10. September 1825	40	3	21
20	Sigismund, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Rainer, F. M. L. . . .	7. Jänner 1826	39	11	25
21	Rainer, Erzh., Sohn d. verst. Erzh. Rainer, F. M. L. u. Minister-Präsident-	11. Jänner 1827	38	11	21
22	Wilhelm, Erzh., Sohn d. verst. Erzh. Karl, Großm. d. deutsch. Ord , F. M. L.	21. April 1827	38	8	10
23	Heinrich, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Rainer, F. M. L.	9. Mai 1828	37	7	23
24	Franz Josef I., Kaiser v. Oesterr., Sohn des Erzh. Frz. Karl u. d. Erzh. Sophie.	18. August 1830	35	4	14
25	Elisabeth, Erzherzogin, Tochter des verst. Erzh. Josef, Palatin, Gemalin des Erzh. Karl Ferdinand	17. Jänner 1831	34	11	15
26	Ferdinand Max, Erzh. u. Kaiser v. Mexiko, Bruder Sr. Maj. d. Kaisers.	6. Juli 1832	33	5	26
27	Josef, Erzherzog, Sohn des verst. Erzh. Josef, G. M.	2. März 1833	32	9	30
28	Karl Ludwig, Erzherzog, Bruder Sr. Majestät des Kaisers, F. M. L. . .	30. Juli 1833	32	5	2
29	Maria Isabella, Tochter des Großherzogs Leopold v. Toskana, Gemalin des Grafen Franz Trapani, Prinzen v. Sizilien	21. Mai 1834	31	7	11
30	Ferdinand IV., Großherzog von Toskana, Oberst	10. Juni 1835	30	6	21
31	Maria, Erzh., Tochter d. verst. Erzh. Josef, Gem. d. Kronpr. Leopold v. Belgien	23. August 1836	29	4	9
32	Elisabeth, Kaiserin v. Oesterr., Gemalin Sr. Majestät d. Kaisers Franz Josef I.	24. Dezember 1837	28	—	8
33	Karl Salvator, Erzh., Sohn des Großh. Leopold II. v. Toskana, Oberst	30. April 1839	26	8	1
34	Charlotte, Erzh., Kaiserin v. Mexiko u. Gem. Maxm. I., Kaiser v. Mexiko	7. Juni 1840	25	6	24
35	Ludwig Viktor, Erzh., Bruder Sr. Maj. d. Kaisers Franz Josef I., Oberst	15. Mai 1842	23	7	17
36	Maria Annunciata, Erzherzogin, Gemalin des Erzh. Karl Ludwig . .	24. März 1843	22	9	8
37	Maria Immaculata, Gemalin des Erzh. Karl Salvator	14. April 1844	21	8	17
38	Maria Theresia, Erzherzogin, Tochter des Erzh. Albrecht, Gemalin des Herzogs Philipp v. Würtemberg	15. Juli 1845	20	5	17
39	Maria Louisa, Tochter des Großherzogs Leopold II. von Toskana . . .	31. Oktober 1845	20	2	1
40	Clotilde, Prinzessin von Coburg, Gemalin des Erzh. Josef	8. Juli 1846	19	5	24
41	Ludwig Salvator, Erzh., Sohn des Großh. Leopold II. v. Toskana .	4. August 1847	18	4	28
42	Mathilde, Erzherzogin, Tochter des Erzh. Albrecht	25. Jänner 1849	16	11	7
43	Maria Theresia, Erzherzogin, Tochter des verst. Erzh. Ferdinand . . .	5. Juli 1849	16	5	27
44	Johann Nepomuk, Erzherzog, Sohn des Großh. Leopold II. v. Toskana	25. November 1852	13	1	6
45	Friedrich, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Ferdinand	4. Juni 1856	9	6	27
46	Gisela, Erzherzogin, Tochter Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. . .	12. Juli 1856	9	5	20
47	Maria Antonia, Erzh., Tochter des Großh. Ferdinand IV. von Toskana	10. Jänner 1858	7	11	22
48	Maria Christina, Erzherzogin, Tochter des Erzh. Karl Ferdinand . .	21. Juli 1858	7	5	11
49	Rudolf, Kronprinz und Thronfolger des Kaiserthums Oesterreich, Sohn Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.	21. August 1858	7	4	11
50	Karl, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Ferdinand	5. September 1860	5	3	26
51	Maria Theresia, Erzherzogin, Tochter des Erzh. Karl Salvator	18 September 1862	3	3	13
52	Eugen Ferdinand, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Ferdinand . . .	21. Mai 1863	2	7	11
53	Leopold Salvator, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Salvator . . .	15. Oktober 1863	2	2	17
54	Franz Ferdinand, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Ludwig	18. Dezember 1863	2	—	14
55	Elisabeth Clementine, Erzherzogin, Tochter des Erzh. Josef	18. März 1865	—	9	14
56	Otto Franz Josef, Erzherzog, Sohn des Erzh. Karl Ludwig	22 April 1865	—	8	9

*) Gerechnet bis Ende Dezember 1865.

Genealogie der europäischen Regenten,

wie derjenigen europäischer Abkunft.

(Vollständig berichtiget bis Ende August 1865.)

Anhalt-Bernburg.

(Residenz Ballenstädt. Religion reformirt.)

Herzogin: Friederike, Prinzessin v. Holst.-Glücksburg, geb. 9. Okt. 1811; seit dem 10. Okt. 1855 Mitregentin; Witwe seit 19. Aug. 1863 vom Herzog Alexander Karl.

Schwester: Wilhelmine Luise, geb. 30. Okt. 1799; Witwe seit 27. Juli 1863 von Friedrich, Prinz von Preußen.

Anhalt-Dessau.

(Residenz Dessau. Religion reformirt.)

Herzog: Leopold, geb. 1. Okt. 1794; reg. seit 9. Aug. 1817; Witwer seit 1. Jan. 1850 von Friederike, Prinzessin von Preußen.

Kinder: 1) Agnes, geb. 24. Juni 1824, s. S.-Altenburg. 2) Erbprinz Friedrich, geb. 29. April 1831; verm. 22. April 1854 mit Antoinette, Prinzessin, Tochter 1. Ehe des verst. Herzog von S.-Altenburg, geb. 17. April 1838. Kinder. Leopold Friedrich Franz Ernest, geb. 18. Juli 1855. Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander, geb. 19. Aug. 1856. Elisabeth, geb. 7. Sept. 1857. Eduard Georg, geb. 18. April 1861. Aribert, geb. 18. Juni 1864. 3) Marie, geb. 14. Sept. 1837, s. Preußen.

Brüder: 1) Georg, geb. 21. Febr. 1796; verm. (2) mit Therese von Erdmannsdorf, geb. 1807, gest. 1848. Dessen Tochter 1. Ehe: Luise, geb. 22. Juni 1826. Kinder des am 5. Dezember 1864 verst. Prinzen Friedrich und seiner am 9. Mai 1814 geb. Gemalin Marie, Prinzessin von Hessen-Kassel: a) Adelheid, geb. 25. Dez. 1833, s. Nassau. b) Bathildis, geb. 29. Dez. 1837; verm. 30. Mai 1862 mit Wilhelm, Prinzen von Schaumburg-Lippe. c) Hilda, geb. 13. Dezemb. 1839.

Baden.

(Residenz Karlsruhe. Religion evangelisch.)

Großherzog: Friedr. Wilhelm Ludwig, geb. 9. Sept. 1826; übernahm als Prinz-Regent die Regierung am 24. April 1852, mit dem großherzogl. Titel am 5. Sept. 1856; verm. am 20. Sept. 1856 mit Luise, Prinzessin-Tochter des Prinzen von Preußen, geb. 3. Dez. 1838.

Kinder: 1) Erbgroßherzog Fried. Wilhelm, geb. 9. Juli 1857. 2) Sophie, geb. 7. August 1862.

Geschwister: 1) Alexandrine, geb. 6. Dez. 1820, s. Sachsen-Koburg-Gotha. 2) Wilhelm, geb. 18. Dez. 1829; verm. 11 Februar 1863 mit Maria, Prinzessin v. Leuchtenberg. 3) Karl, geb. 9. März 1832. 4) Marie, geb. 20. Nov. 1834; verm. 11. Sept. 1858 mit Ernest Fürst Leiningen. 5) Cäcilie, geboren 20. Sept. 1839; vermählt 28. August 1857 mit Michael, Großfürst von Rußland.

Mutter: Sophie Wilhelmine, Tochter König Gustavs IV. von Schweden, geb. 21. Mai 1801; Witwe des Großherzogs Leopold seit 24. April 1852.

Kinder des 1792 verst. Großherzogs Wilhelm und seiner am 5. Dezember 1863 verst. Gemalin Elisabeth: 1) Sophie, geb. 7. August 1834; verm. 9. Nov. 1858 mit Prinz Waldemar zur Lippe. 2) Elisabeth, geb. 18. Dez. 1835. 3) Leopoldine, geb. 22. Febr. 1837; verm. 24. Sept. 1862 m. Carl Ludw. v. Hohenlohe-Langenburg.

Vatersgeschw. des Großherzogs: 1) Amalie, geb. 26. Jan. 1795; Witwe seit 22. Okt. 1854 von Karl Egon, Fürsten v. Fürstenberg. 2) Maximilian, geb. 8. Dez. 1796.

Töchter des 1848 verst. Großherzogs Karl Ludwig und seiner 1860 verst. Gemalin Stefanie: 1) Josephine, geb. am 21. Okt. 1813; verm. am 21. Oktober 1834 mit Karl Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. am 7. Sept. 1811. 2) Marie, geb. am 11. Okt. 1817; Witwe s. 15. Juli 1863 v. William, Herzog v. Hamilton.

Baiern.

(Residenz München. Religion katholisch.)

König: Ludwig Otto II., geb. 25. Aug. 1845; Regierungsantritt 10. März 1864.

Mutter des Königs: Marie, Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, geboren 15. Oktober 1825; Witwe seit 10. März 1864.

Bruder des Königs: Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar, geboren 27. April 1848.

Vatersgeschwister: 1) Otto, Kön. von Griechenl., geb. 1. Juni 1815, siehe Griechenland. 2) Luitpold, geb. 12. März 1821; Witwer von Auguste, Prinzessin von Toskana, s. 27. April 1864. Deren Kinder: Ludwig, geb. 7. Jan. 1845. Leopold, geb. 9. Feb. 1846. Therese Charlotte Mariane Auguste, geb. 12. Nov. 1850. Arnulf, geb. 6. Juli 1852. 3) Adelgunde, geb. 19. März 1823, siehe Modena. 4) Alexandra, geb. 26. Aug. 1826. 5) Adalbert, geb. 19. Juli 1828; verm. am 25. Aug. 1850 m. Amalia, Prinzessin v. Spanien, geb. 12. Okt. 1834. Kinder: 1) Ludwig Ferdinand, geb. 22. Oktober 1859. 2) Alfons, geb. 24. Jän. 1862. 3) Mar. Isabella, geb. 31. Aug. 1863.

Großvater: Kön. Karl Ludwig I., geb. 25. Aug. 1786; Regierungsantritt 1825, Regierungsentsagung 1848; Witwer s. 26. Oktober 1854 v. Therese v. S.-Altenburg.

Geschwister des Kön. Ludwig: 1) Karol., verwitwet. Kais. von Oesterr., geb. 8. Februar 1792. 2) Karl, gebe 7. Juli 1795. 3) Elisabeth, geb. 13. Nov. 1801, s. Preuß. 4) Amalie, geb. 13. Nov. 1801, s. Sachs. 5) Sophie, geb. 27. Jan. 1805, s. Oesterreich. 6) Marie, geb. 27. Jan. 1805, s. Sachsen. 7) Ludovika, geb. 30. August 1808, s. Nebenlinie.

Die herzogliche Nebenlinie: Maximilian Joseph, Herzog in Baiern, geb. 4. Dezember 1808; verm. 9 September 1828 mit Ludovika, Prinzessin v. Baiern, geb. 30. Aug. 1808. Deren Kinder: 1) Ludwig, geb. 21. Juni 1831, morganatisch verm. mit Henriette Freifrau v. Wallersee. 2) Helene, geb. 4. April 1834; verm. am 24. August 1858 mit Maximilian Erbprinz von Thurn und Taxis. Deren Kinder: a) Louise, geb. 2. Juni 1859. b) Elisabeth, geb. 28. Mai 1860. 3) Elisabeth, geb. 24. Dezemb. 1837; vermält 24. April 1854 mit Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich. (Siehe Seite 29.) 4) Karl Theodor, geb. 9. August 1839. 5) Marie, geb. 4. Oktober 1841; verm. 8. Jan. 1859 mit Franz II., König v. Sicilien. 6) Mathilde, geb. 30. Sept. 1843; vermält 15. Juni 1861 mit Ludwig Grafen v. Trani, geb. 1. August 1838. 7) Charlotte, geb. 22. Februar 1847. 8) Maximilian, geb. 7. Dez. 1849.

Belgien.

(Residenz Brüssel. Religion katholisch.)

König: Leopold I., geb. 16. Dezember 1790; reg. seit 21. Juli 1831; Witwer seit 6. November 1817; wieder vermählt 9. August 1832 mit Luise von Frankreich, geb. 3. April 1812; Witwe seit 11. Oktober 1850.

Kinder 2. Ehe: 1) Kronprinz Leopold, Herzog von Brabant, geb. 9. April 1835; verm. 22. August 1853 mit Marie, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 23. August 1836. Kinder: a) Luise Marie, geb. 18. Februar 1858. b) Leopold, geb. 12. Juni 1859. 2) Philipp Graf von Flandern, geb. 24. März 1837. 3) Charlotte, geb. 7. Juni 1840; verm. 27. Juli 1857 mit Maximilian I., Kaiser von Mexiko.

Brasilien.

(Residenz Rio-Janeiro. Religion katholisch.)

Kaiser: Don Pedro II. de Alcantara, geboren 2. Dez. 1825; regiert seit 23. Juli 1840; verm. 4. Sept. 1843 mit Therese von Sizilien, geb. 14. März 1822.

Töchter: 1. Isabel, geb. 29. Juli 1846, vermält 16. Oktober 1864 mit Prinzen Ludwig von Orleans, Grafen von Eu. 2) Leopoldine, geb. 13. Juli 1847, verm. 16. Oktober 1864 mit August von Sachsen-Koburg-Gotha.

Schwestern: 1) Januaria, geb. 11. März 1822; verm. 28. April 1844 mit Ludwig von Bourbon. 2) Franziska, geb. 2. August 1824; vermählt 1. Mai 1843 mit Franz, Prinz von Orleans.

Stiefmutter: Kaiserin Amalia, geb. 31. Juli 1812; Witwe seit 24. Sept. 1834 von Kaiser Don Pedro I.

Braunschweig.

(Residenz Braunschweig. Religion lutherisch.)

Herzog: Wilhelm, geb. 25. April 1806; Regierungsantritt 25. April 1831.

Bruder: Karl, geb. 30. Okt. 1804.

Dänemark.

(Residenz Kopenhagen. Religion lutherisch.)

König: Christian IX., geb. 8. April 1818; regiert seit 15. Nov. 1863; verm. 26. Mai 1842 mit Luise v. Hessen-Kassel, geb. 7. Sept. 1817. Kinder: 1) Kronpr. Christian, geb. 3. Juni 1843. 2) Alexandra, geb. 1. Dez. 1844; verm. 10. März 1863 mit Albert, Prinzen v. Wales. 3) Wilhelm, geb. 24. Dez. 1845, unter dem Namen Georg I., König v. Griechenland. 4) Maria, geb. 26. Nov. 1847. 5) Thyra, geb. 29. Septemb. 1853. 6) Waldemar, geb. 27. Okt. 1858.

Töchter des 1839 verst. Kön. Friedrich VI. u. seiner 1852 verst. Gemalin Marie: 1) Caroline, geb. 28. Okt. 1793; Witwe seit 29. Juni 1863 v. Ferdinand, Erbpr. v. Dänemark. 2) Wilhelmine, geb. 18. Jänner 1808; verm. 19. Mai 1838 mit Karl, Herzog von Schleswig-Holstein.

Witwe des 1848 verst. Königs Christian VIII.: Karoline, geb. 28. Juni 1796.

(Die Nebenlinien siehe bei Holstein.)

Frankreich.

(Residenz Paris. Religion katholisch.)

Kaiser: Napoleon III. (Karl Ludwig), geb. 20. April 1808, Sohn Ludwig Napoleons, ehemaligen Königs von Holland und der Königin Hortense Eugenie; regiert seit 2. Dez. 1852; verm. 29. Januar 1853 mit Eugenie von Guzmann, Gräfin von Teba, geb. 5. Mai 1826.

Sohn: Napoleon Eugen, Kronprinz der Franzosen, geboren 16. März 1856.

Kinder des 1860 verst. Prinzen Jerome Napoleon, Oheim des Kaisers: 1) Mathilde, geb. 27. Mai 1820; verm. 1841 mit dem Fürsten Anatole Demidoff von San Donato. 2) Josef Napoleon, geb. 9. September 1822; verm. 30. Jän. 1859 mit Clotilde Prinzessin v. Sardinien, geb. 2. März 1843. Deren Söhne: a) Napoleon Viktor Jerome, geb. 18. Juli 1862. b) Napoleon Louis Josef, geb. 16. Juli 1864.

Griechenland.

(Residenz Athen. Religion griech.-oriental.)

König: Georg I. aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderb.-Glückb., geb. 24. Dez. 1845; nahm die Krone Griechenl. auf Grund des von den Vertretern der drei Schutzmächte am 5. Juni 1863 zu London unterzeichneten Protokolls am 6. Juni 1863 zu Kopenhagen an, langte am 30. Okt. 1863 in Athen an und leistete den Tag darauf den Eid auf die Verfassung.

Haus Wittelsbach, königl. Linie Baiern.

(Residenz Bamberg.)

Otto I., König von Griechenland, k. Prinz von Baiern, geboren 1. Juni 1815; trat die Regierung am 1. Juni 1835 an und verließ Griechenland am 24. Okt. 1862; verm. 22. Nov. 1836 mit Amalia von Oldenburg, geb. 21. Dez. 1818.

Großbritannien.

(Residenz London. Religion anglikanisch.)

Königin: Viktoria I., geb. 24 Mai 1819; regiert seit 20. Juni 1837; verm. 10. Febr. 1840; Witwe seit 14. Dez. 1861 von Albert, Prinz von Sachsen-Koburg-Gotha, geb. 26. Aug. 1819.

Kinder: 1) Viktoria, Kronprinzessin, geb. 21. Nov. 1840; verm. 25. Jan. 1858 mit dem Kronprinzen Friedrich v. Preußen, siehe Preußen. 2) Albert Eduard, geb. 9. Nov. 1841, Prinz von Wales; verm. 10. März 1863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark, geb. 1. Dez. 1844. Deren Sohn: Albert Viktor, geb. 9. Jän. 1864. 3) Alice, geb. 25. April 1843; verm. im Juli 1862 mit dem Prinzen Ludwig von Hessen. 4) Alfred, geb. 6. Aug. 1844. 5) Helene, geb. 25. Mai 1846. 6) Luise, geb. 18. März 1848. 7) Arthur, geboren 1. Mai 1850. 8) Leopold, geb. 7. April 1853. 9) Beatrice Maria Viktoria, geb. 14. April 1857.

Tante: Auguste, geb. 25. Juli 1797, verwitwete Herzogin von Cambridge. Deren Kinder: 1) Georg, geb. 26. Mai 1819. 2) Auguste, geb. 19. Juli 1822; verm. 28. Juni 1843 mit Prinz Friedrich von Mecklenburg-Strelitz. 3) Marie, geb. 27. Nov. 1833.

Hannover.

(Residenz Hannover. Religion lutherisch.)

König: Georg V., geb. 27. Mai 1819; regiert seit 18. November 1851; verm. 18. Februar 1843 mit Maria von Sachsen-Altenburg, geb. 14. April 1818.

Kinder: 1) Ernst August, geb. 21. September 1845. 2) Friederike, geb. 9. Jan. 1848. 3) Marie, geb. 3. Dezember 1849.

(Vaters Geschwister bei Großbritannien.)

Hessen-Darmstadt.

(Residenz Darmstadt. Religion lutherisch.)

Großherzog: Ludwig III., geb. 9. Juni 1806; regiert seit 16. Juni 1848; Witwer seit 25. Mai 1862 von Mathilde, Prinzessin von Baiern, geb. 30. August 1813.

Geschw.: 1) Karl, geb. 23. April 1809; vermählt 22. Oktober 1836 mit Elisabeth, Prinzessin von Preußen, geb. 18. Juni 1815. Deren Kinder: a) Ludwig, geb. 12. September 1837; verm. im Juli 1862 mit Alice, Prinzessin von Großbritannien. Deren Kind: Viktoria, geb. 5. April 1863. b) Heinrich, geb. 28. Nov. 1838, c) Wilhelm, geb. 16. Nov. 1845. 2) Alexander, geb. 15. Juli 1823; verm. 16. Okt. 1851 mit Julie, Gräfin Battenberg, geb. 1825. 3) Marie, geb. 8. Aug. 1824, siehe Rußland.

Oheim: Friedrich, geb. 14. Mai 1788.

Hessen-Homburg.

(Residenz Homburg. Religion reformirt.)

Landgraf: Ferdinand, geb. 26. April 1783; regiert seit 8. September 1848.

Schwester: Auguste, verwitwete Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 28. Nov. 1776.

Tochter des Landgrafen Gustav (geb. 17. Febr. 1781, gest. 8. Sept. 1848): Karoline, geb. 19. März 1819, s. Reuß-Greiz.

Hessen-Kassel.

(Residenz Kassel. Religion reformirt.)

Kurfürst: Friedrich Wilhelm I., geb. 20. August 1802; regiert seit 20. November 1847; morg. verm. mit Gertrude, Fürstin von Hanau, geb. 18. Mai 1806.

Schwester: Marie, geb. 1804, s. Sachsen-Meiningen.

Hessen-Philippsthal.

(Residenz Philippsthal. Religion reformirt.)

Prinz: Karl, geb. 22. Mai 1803; reg. seit 25. Dez. 1849; verm. 9. Oktober 1845 mit Marie, Prinzessin von Würtemberg, geb. 25. März 1818. Söhne derselben: 1) Ernest, geb. 20. Dezember 1846. 2) Karl Alexander, geb. 3. Februar 1853.

Stiefmutter: Caroline, verwitwete und geborne Prinzessin von Hessen-Philippsthal, geb. 10. Febr. 1793.

Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

(Residenz Augustenau. Religion reformirt.)

Prinz: Alexis Wilhelm Ernest, geb. 13. Sept. 1829; regiert seit 17. Juli 1854; geschieden seit 6. März 1861 von Luise, Prinzessin von Preußen, geb. 1. März 1829.

Geschw.: 1) Bertha, Tochter 1. Ehe des Vaters, geb. 20. Oktober 1818; verm. 27. Juni 1839 mit Ludwig, Erbprinz von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Stein-

furt, geb. 1812. 2) Wilhelm, aus der 2. Ehe des Vaters, geb. 3. Oktober 1831; verm. 19. März 1857 mit Maria von Hanau, geb. 22. Aug. 1839, Tochter des Kurfürsten. Deren Kinder: a) Friedrich, geb. 2 Nov. 1858. b) Karl, geb. 18. Mai 1861. c) Sophie, geb. 8. Juni 1864.

Mutter: Sophie, Prinzessin von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt, geb. 16. Januar 1794; seit 17. Juli 1854 Witwe des Landgrafen Carl August.

Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
(Religion lutherisch.)

Herzog: Friedrich, geb. 6. Juli 1829; verm. 11. Sept. 1856 mit Adelheid von Hohenlohe-Langenburg, geb. 20. Juli 1835.

Kinder: 1) Auguste, geb. 22. Oct. 1858. 2) Caroline, geb. 25. Jän. 1860. 3) Erbpr. Günther, geb. 11. Aug. 1863.

Geschwister: 1) Louise Auguste, geb. 28. August 1824. 2) Amalie, geb. 15. Januar 1826. 3) Christ., geb. 22. Jan. 1831. 4) Henriette, geb. 2. Aug. 1833.

Eltern: Herzog Christian, geb. 19. Juli 1798; verm. 18. Sept. 1820 mit Luise Gräfin von Danefkiold, geb. 22. Sept. 1796.

Holstein-Sonderburg-Glücksburg.
(Religion lutherisch.)

Herzog: Karl, geb. 30. September 1813; regiert seit 17. Februar 1831; verm. 19. Mai 1838 mit Prinzessin Wilhelmine von Dänemark, geboren 18. Januar 1808.

Geschwister: 1) Marie, geb. 23. Oktober 1810; Witwe s. 16. Nov. 1860 des Peter Alfred, Grafen von Hohenthal. 2) Friederike, geboren 9. Oktober 1811, s. Anhalt-Bernburg. 3) Friedrich, geb. 23. Oktober 1814; verm. 16. Oktober 1841 mit Fürstin Adelheid zu Schaumburg-Lippe, geb. 9. März 1821. Kinder: a) Auguste, geboren 27. Februar 1844. b) Friedrich, geb. 12. Oktober 1855. c) Luise, geb. 6. Jan. 1858. d) Maria, geb. 31. Aug. 1859. e) Albert, geb. 15. März 1863. 4) Wilhelm, geb. 10. April 1816. 5) Christian, jetziger König von Dänemark, geb. 8. April 1818, s. Dänemark. 6) Luise, geb. 18. Nov. 1820. 7) Julius, geb. 14. Okt. 1824. 8) Johann, geb. 5. Dez. 1825.

Mutter: Luise, geboren 28. Sept. 1789; Witwe des Herzogs Friedrich Wilhelm seit 17. Februar 1831.

Holstein-Gottorp.
(Religion lutherisch.)

Kinder des Königs von Schweden, Gustav IV. (geboren 1. Nov 1778, gest. 7. Februar 1837): 1) Gustav, Prinz von Wasa, geb. 9. Nov. 1799; Witwer seit 19. Juli 1854 von Prinzessin Luise von Baden. Tochter: Karoline, geb. 5. Aug. 1833; vermählt 18. Juni 1853 mit Albert, Kronpr. v. Sachsen. 2) Sophie, geb. 21. Mai 1801; Witwe des Großherzogs Leopold v. Baden seit 24. April 1852.

Liechtenstein.
(Residenz Wien. Religion katholisch.)

Fürst: Johann II., geboren 5. Oktober 1840; regiert seit 12. November 1858.

Geschw.: 1) Marie, geb. 20. September 1834; verm. 29. Okt. 1860 mit Ferdinand Grafen Trautmannsdorf. 2) Karoline, geb. 27. Febr. 1836; verm. 3. Juni 1855 mit Alexander Fürst Schönburg-Hartenstein. 3) Sophie, geb. 11. Juli 1837; verm. 4. Mai 1863 mit Karl Fürsten von Löwenstein-Werthheim. 4) Aloisia, geb. 13. August 1838; verm. 22. Mai 1864 mit Heinrich Grafen von Fünfkirchen. 5) Ida, geb. 17. Sept. 1839; verm. 4. Juni 1857 mit Adolf Josef, Erbpr. v. Schwarzenberg. 6) Henriette, geb. 6. Juni 1843; verm. 26. April 1865 mit Alfred Fürst zu Liechtenstein. 7) Anna, geb. 27. Februar 1846; verm. 22. Mai 1864 mit Georg Fürsten Lobkowitz. 8) Therese, geb. 28. Juli 1850. 9) Franz de Paula, geb. 28. August 1853.

Mutter: Franziska, geb. Gräfin Kinsky, geb. 8. August 1813; Witwe seit 12. November 1858.

Vaters Geschw.: 1) Sophie, geb. 5. Sept. 1798, Witwe v. Graf Esterhazy von Galantha. 2) Marie, geb. 11. Jan. 1800. 3) Franz de Paula, geb. 25. Feb. 1802; verm. 1841 mit Julie Gräfin Potocka, geb. 5. Dec. 1818. Deren Kinder: a) Alfred, geb. 1842, verm. 26. April 1865 mit Henriette Fürstin zu Liechtenstein, Schwester des reg. Fürsten, geb. 6. Juni 1843. b) Alois, geb. 1846. c) Heinrich, geb. 1852. 4) Karl, geb. 1803; seit 1841 Witwer von Rosalie Gräfin Grünne. Dessen Kinder: a) Rudolf, geboren 1833; verm. 28. Mai 1859 mit Clara Gräfin Sermage, geb. 19. Sept. 1836. Deren Tochter: Clara, geb. 27. Jän. 1861. b) Philipp, geboren 1837. 5) Henriette, geb. 1806; verm. mit Josef Graf Huniady. 6) Friedrich, geb. 1807; morgan. verm. 1848 mit Sophie Löwe, geboren 1815. 7) Eduard, geboren 1809; verm. 1839 mit Honoria, Gräfin Choloniewska, geb. 1813. Deren Sohn: Alois, geb. 1840. 8) August, geb. 1810. 9) Ida, geb. 1811; verm. 1832 mit Karl, Fürsten von Paar, geb. 1806.

Lippe-Detmold.
(Residenz Detmold. Religion reformirt.)

Fürst: Leopold Paul Friedrich Emil, geb. 1. Sept. 1821; reg. seit 1. Januar 1851; verm. am 17. April 1852 mit Elisabeth, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. am 1. Okt. 1833.

Geschw.: 1) Luise, geb. 9. Nov. 1822. 2) Waldemar, geb. 18. April 1824; verm. 9. Nov. 1858 mit Sophie, Prinzessin von Baden, geb. 7. Aug. 1834. 3) Friederike, geb. 1. Dez. 1825. 4) Hermann, geb. 4. Juli 1829. 5) Alexander, geboren 16. Januar 1831. 6) Pauline, geb. 2. Oktober 1834.

Mutter: Emilie, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 23. April 1800.

Mecklenburg Schwerin.
(Residenz Schwerin. Religion lutherisch.)

Großherzog: Friedrich Franz, geb. 28. Febr. 1823, regiert seit 7. März 1842; Witwer von Anna v. Hessen; geb. 25. Mai 1843, gest. 16. April 1865.

Kinder: Friedrich Franz, geb. 19. März 1851. Paul Friedrich, geb. 19. Sept. 1852. Marie, geb. 14. Mai 1854. Prinz Johann, geb. 8. Dez. 1857.

Bruder: Wilhelm, geboren 5. März 1827.

Mutter: Alexandrine, Prinzessin von Preußen, geb. 23. Febr. 1803; Witwe seit 7. März 1842.

Mecklenburg-Strelitz.
(Residenz Strelitz. Religion lutherisch.)

Großherzog: Friedrich Wilhelm, geb. 17. Okt. 1819; regiert seit 6. Sept. 1860; verm. 28. Juni 1843 mit Auguste, Prinzessin von Großbritannien, geb. 19. Juli 1822. Deren Sohn: Friedrich, geb. 22. Juli 1848. Geschwister: 1) Karoline, geb. 10. Jan. 1821; geschiedene Gemahlin des verst. Königs von Dänemark, Friedrich VII. 2) Georg, geb. 11. Jan. 1824; verm. 16. Febr. 1851 mit Katharina Michaelowna, Großfürstin von Rußland, geb. 28. Aug. 1827. Kinder: a) Helene, geb. 16. Januar 1857. b) Georg, geb. 6. Juli 1859. c) Carl, geb. 17. Juni 1863.

Mutter des Großherzogs: Marie, Prinzessin v. Hessen-Kassel, geb. 21. Jan. 1796; Witwe seit 6. Sept. 1860.

Mexiko.
(Religion katholisch.)

Kaiser: Maximilian I., geb. 6. Juli 1832, nimmt die in Folge des Beschlusses der Notablen-Versammlung zu Mexiko vom 10. Juli 1863 ihm angetragene Kaiserkrone von Mexiko am 10. April 1864 an, landet am 29. Mai zu Vera-Cruz und hält seinen Einzug in die Hauptstadt, am 12. Juni 1864; verm. 27. Juli 1857 mit Charlotte. Tochter Sr. Maj. Leopold, Königs der Belgier, geb. 7. Juni 1840.

Modena.

(Residenz Wien. Religion katholisch.)

Herzog: Franz V., Erzherzog von Oesterreich, k. k. FML. und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 32, geb. 1. Juni 1819; regiert seit 21. Jan. 1846; verm. 30. März 1842 mit Adelgunde, Prinzessin von Baiern, geb. 19. März 1823.

(Siehe österreichische Genealogie Seite 34.)

Monaco.

(Religion katholisch.)

Fürst: Karl III., geb. 8. Dez. 1818; regiert s. 20. Juni 1856; Witwer s. 12. Febr. 1864 der Antoinette, Gräfin v. Merode, geb. 28. September 1828. Sohn: Albert, Herzog von Valentinois, geb. 13. Nov. 1858. Schwester: Florestine, geb. 22. Oktober 1833; verm. 15. Febr. 1863 mit Wilhelm, Grafen von Würtemberg. Mutter: Karoline, geb. 18. Juli 1793; Witwe seit 20. Juni 1856.

Nassau.

(Residenz Biberich und Weilburg. Religion reformirt.)

Herzog: Adolf, geb. 24. Juli 1817; regiert seit 20. Aug. 1839; verm. (2.) 23. April 1851 mit Adelheid, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 25. Dezemb. 1833. Kinder: 1) Wilhelm Alexander, geb. 22. April 1822. 2) Franz, geb. 20. Jänner 1859.

Geschw. d. Herzogs: 1) Therese, geb. 17. April 1815; verm. 1837 mit Peter, Herzog v. Oldenburg. 2) Marie, geb. 29. Jan. 1825; Witwe seit 5. März 1864 von Karl, Fürst zu Wied.

Stiefgeschwister des Herzogs: 1) Helene, geb. 12. Aug. 1831, s. Waldeck. 2) Nikolaus, geb. 20. Aug. 1832. 3) Sophie, geb. 9. Juli 1836, s. Schweden.

Niederlande.

(Residenz Haag. Religion reformirt.)

König: Wilhelm III., geb. 19. Febr. 1817; regiert seit 17. März 1849; verm. 18. Juni 1839 mit Sophie, Prinzessin von Würtemberg, geb. 17. Juni 1818.

Söhne: 1) Kronprinz Wilhelm, geb. 4. September 1840. 2) Alexander, geb. 25. Aug. 1851.

Geschwister: 1) Heinrich, geb. 13. Juni 1820; verm. 19. Mai 1843 mit Amalie, Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. 20. Mai 1830. 2) Sophie, geb. 8. April 1824; verm. 8. Oktober 1842 mit dem regier. Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Vatersgeschwister: 1) Friedrich, geb. 28. Febr. 1797; verm. 21. Mai 1825 mit Louise, Prinzessin von Preußen, geb. 1. Febr. 1808. Töchter: a) Louise, geb. 5. August 1828; verm. 19. Juni 1850 mit Sr. Majestät dem Könige von Schweden. b) Marie, geb. 5. Juli 1841. 2) Marianne, geb. 9. Mai 1810, s. Preußen.

Oesterreich.

Siehe Seite 29 bis 35.

Oldenburg.

(Residenz Oldenburg. Religion lutherisch.)

Großherzog: Peter, geb. 8. Juli 1827; reg. seit 27. Febr. 1853; verm. 10. Febr. 1852 mit Elisabeth, Prinzessin v. Sachsen-Altenburg, geb. 26. März 1826. Deren Kinder: 1) Friedrich August, geb. 16. November 1852. 2) Georg Ludwig, geb. 27. Juni 1855.

Stiefgeschw. d. Großh.: 1) Amalie, geb. 21. Dezemb. 1818, s. Griechenland. 2) Friederike, geb. 8. Juni 1820; verm. 17. August 1855 mit Maximilian Freiherrn von Washington. 3) Elmar, geb. 23. Jan. 1844.

Parma.

(Resid. Schloß Wartegg im Canton St. Gallen. Relig. kath.)

Herzog: Robert I., geb. 9. Juli 1848.

Geschwister: 1) Margaretha, geb. 1. Jan. 1847. 2) Alix, geboren 27. Dezemb. 1849. 3) Heinrich Karl Ludwig, geb. 12. Feb. 1851.

Portugal.

(Residenz Lissabon. Religion katholisch.)

König: Ludwig I., geb. 31. Okt. 1838; Regierungsantritt 11. Nov. 1861, vermählt 6. Okt. 1862 mit Maria Pia, Prinzessin von Sardinien, geb. 16. Okt. 1847.

Kronprinz: Don Carlos, geb. 28. Sept. 1863.

Vater: Ferdinand, Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 29. Okt. 1816; Witwer seit 15. Novemb. 1853 von der Königin Donna Maria II. da Gloria.

Geschwister: 1) Maria Anna, geb. 21. Juli 1843; verm. mit Prinz Georg von Sachsen, geb. 8. Aug. 1832. 2) Antonia, geb. 17. Febr. 1845. 3) Augusta, geboren 4. November 1847.

Preußen.

(Residenz Berlin. Religion evangelisch.)

König: Wilhelm I., geb. 22. März 1797; regiert seit 2. Jan. 1861; verm. 11. Juni 1829 mit Auguste, Prinzessin v. Sachsen-Weimar, geb. 30. Sept. 1811. Kinder: a) Friedrich Wilhelm, geb. 18. Okt. 1831; verm. 25. Jan. 1858 mit Viktoria, königl. Prinzessin von Großbritannien, geb. 21. Nov. 1840. Deren Kinder: Friedrich Wilhelm, geb. 27. Jan. 1859. Charlotte, geb. 24. Juli 1860. Albert Wilhelm, geb. 14. Aug. 1862. Sigismund, geb. 15. Sept. 1864. b) Louise Marie, geb. 3. Dez. 1838, s. Baden. Geschwister: 1) Karl, geb. 29. Juni 1801, verm. 26. Mai 1827 mit Marie, Prinzessin v. Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808. Deren Kinder: a) Friedrich Karl Nikolaus, geb. 20. März 1828; verm. 29. Nov. 1854 mit Maria Anna, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 1837. Deren Töchter: Marie, geb. 14. Sept. 1855. Elisabeth Anna, geb. 8. Febr. 1857. Louise, geb. 25. Juli 1860. b) Louise, geb. 1. März 1829, s. Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c) Anna, geb. 17. März 1836; verm. 26. Mai 1853 mit Friedrich, Prinz v. Hessen-Kassel. 2) Alexandrine, geb. 23. Febr. 1803, siehe Mecklenburg-Schwerin. 3) Louise, geb. 1. Febr. 1808, siehe Niederlande. 4) Albrecht, geb. 4. Okt. 1809; geschieden von Marianne, Prinzessin der Niederlande, geb. 1810. Deren Kinder: Albrecht, geb 8. Mai 1837. Alexandrine, geb. 1. Februar 1842.

Hohenzollern-Hechingen.

Fürst: Friedrich Wilhelm Konstantin, geb. 16. Febr. 1801; entsagt der Regierung zu Gunsten des Königs von Preußen am 7. Dez. 1849; verm. (2.) morg. 13. Nov. 1850 mit Elisabeth, Gräfin von Rothenburg, geb. 13. Juli 1832. Kinder 2. Ehe: Elisabeth, geb. 13. Februar 1853. Friedrich, geb. 19. Februar 1856.

Hohenzollern-Sigmaringen.

Fürst: Karl Anton, geb. 7. September 1811; entsagt der Regierung zu Gunsten des Königs von Preußen am 7. Dezemb. 1849; verm. 21. Okt. 1834 mit Josephine, Prinzessin v. Baden, geb. 21. Okt. 1813.

Kinder: 1) Erbpr. Leopold, geb. 22. Sept. 1835; verm. 12. Sept. 1861 mit Antonia, Prinzessin von Portugal, geb. 17. Feb. 1845. Deren Sohn: Wilhelm, geb. 7. März 1864. 2) Karl, geb. 20. Apr. 1839. 3) Anton, geb. 7. Okt. 1841. 4) Friedrich, geb. 25. Juni 1843. 5) Marie, geb. 17. Nov. 1845.

Schwestern: Karoline, geb. 1810; vermählt (2.) mit Johann Stäger v. Waldburg. Friederike, geboren 1820; verm. mit Joachim Napoleon Marquis Pepoli.

Reuß, ältere Linie.

(Residenz Greiz. Religion lutherisch.)

Fürst: Heinrich XXII., geb. 28. März 1846; regiert s. 18. Nov. 1859 unter mütterlicher Vormundschaft.

Mutter: Caroline, Landesregentin, geb. Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 19. März 1819; Witwe seit 8. Nov. 1859 von Heinrich XX.

Geschwister: Hermine, geb. 25. Dez. 1840; verm. 29. Apr. 1862 mit Hugo Prinzen zu Schönburg-Waldenburg. Marie, geb. 19. März 1855.

Reuß, jüngere Linie.

(Residenz Schleitz. Religion lutherisch.)

Fürst: Heinrich LXVII., geb. 20. Okt. 1789; reg. seit 19. Juni 1854; verm. 18. April 1820 mit Adelheid, Prinzessin v. Reuß-Ebersdorf, geb. 28. Mai 1800.

Kinder: 1) Anna, geb. 16. Dez. 1822; verm. 1843 mit Adolf, Pr. v. Benth.-Tecklenb., geb. 1804. 2) Heinrich XIV., Erbprinz, geb. 28. Mai 1832; verm. 6. Feb. 1858 mit Pauline Louise v. Würtemberg, geb. 13. Okt. 1835. Kinder: a) Heinrich XXVII., geb. 10. Okt. 1858. b) Elisabeth, geb. 27. Oct. 1859. Schwester des Fürsten: Philippine, geb. 9. Sept. 1781.

Rußland.
(Residenz Petersburg. Religion griechisch.)

Kaiser: Alexander II., geb. 29. April 1818; reg. seit 2. März 1855; verm. 28. April 1841 mit Maria, Pr. v. Hessen, geb. 8. Aug. 1824.

Kinder: 1) Alexander, Großfürst u. Thronfolger, geb. 10. März 1845. 2) Wladimir, geb. 22. April 1847. 3) Alexis, geb. 14. Jan. 1850. 4) Maria, geb. 17. Okt. 1853. 5) Sergius, geb. 11. Mai 1857. 7) Paul, geb. 3. Oktober 1860.

Geschwister: 1) Maria, geb. 18. August 1819; Witwe seit 1. November 1852 von Maximilian, Herzog von Leuchtenberg; wieder verm. 11. Febr. 1863 m. Wilhelm, Prinzen v. Baden. 2) Olga, geb. 11. Sept. 1822; verm. 1. Juli 1846 mit Karl, Kronprinzen von Würtemberg. 3) Konstantin, geb. 21. Sept. 1827; vermählt 11. Sept. 1848 mit Alexandra, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 8. Juli 1830. Deren Kinder: Nikolaus, geb. 14. Febr. 1850. Olga, geb. 3. Sept. 1851. Vera, geb. 16. Febr. 1854. Konstantin, geb. 22. August 1858. Dimitri Konstantinowitsch, geb. 13. Juni 1860. Wiatscheslaw, geb. 13. Juli 1862. 4) Nikolaus, geb. 8. Aug. 1831; verm. 6. Febr. 1850 mit Alexandra, Prinzessin von Oldenburg. Deren Söhne: Nikolaus, geb. 18. Nov. 1856. Peter, geb. 22. Jänner 1864. 5) Michael, geb. 25. Oktober 1832; verm. 28. August 1857 mit Olga (Cäcilie), Prinzessin v. Baden, geb. 20. Sept. 1830. Deren Kinder: Nikolaus, geb. 26. April 1859. Anastasia, geb. 28. Juli 1860. Michael, geb. 16. Oktober 1861. Georg, geb. 23. August 1863.

Witwe des Großfürsten Michael: Helene (Charlotte), Prinzessin von Würtemberg, geboren 9. Januar 1807. Deren Tochter: Katharina, geb. 25. August 1827, siehe Mecklenburg-Strelitz.

Sachsen. (Königliches Haus.)
(Residenz Dresden. Religion katholisch.)

König: Johann Nepomuk, geb. 12. Dez. 1801; reg. seit 9. August 1854; verm. 21. Nov. 1822 mit Amalie, Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801.

Kinder: 1) Albert, Kronprinz, geb. 23. April 1828; verm. 18. Juni 1853 mit Karoline, Prinzessin von Wasa, geboren 5. August 1833. 2) Elisabeth, geb. 4. Febr. 1830, siehe Sardinien. 3) Georg, geb. 8. Aug. 1832; verm. 1859 mit Maria Anna, Prinzessin von Portugal, geb. 21. Juli 1843. Deren Kinder: Mathilde, geb. 19. März 1863. 4) Sophie, geb. 15. März 1845, vermält 11. Februar 1865 mit Theodor, Prinzen v. Baiern.

Schwester: Amalie, geb. 10. August 1794.

Witwe des verstorbenen Königs: Marie, Prinzessin v. Baiern, geb. 27. Jan. 1805.

Sachsen-Altenburg.
(Residenz Altenburg. Religion lutherisch.)

Herzog: Ernst, geb. 16. September 1826; regiert seit 3. Aug. 1853; vermält 28. April 1853 mit Agnes, Prinzessin v. Anhalt-Dessau, geb. 24. Juni 1824.

Tochter: Marie, geb. 2. August 1854.

Bruder: Moriz, geb. 24. Okt. 1829; verm. 15. Okt. 1862 mit Auguste, Herzogin zu Sachsen, geb. 6. Aug. 1843.

Vaters Geschw.: 1) Josef, gew. reg. Herzog, geb. 27. August 1789; Witwer s. 28. Nov. 1848. Dessen Töchter: Marie, geb. 1818, s. Hannover. Therese, geb. 9. Okt. 1823. Elisabeth, geb. 26. März 1826, s. Oldenburg. Alexandra, geb. 1830, s. Rußland. 2) Friedrich, geb. 24. Okt. 1801.

Kinder des Herzogs Eduard: Therese, geb. 21. Dez. 1836. Antoinette, geb. 17. April 1838, s. Anhalt-Dessau. Albert, geb. 14. April 1843. Marie, geb. 28. Juni 1845.

Sachsen-Koburg-Gotha.
(Residenz Koburg. Religion lutherisch.)

Herzog: Ernst II., geboren 21. Juni 1818; regiert seit 29. Januar 1844; vermält 3. Mai 1842 mit Alexandrine, Prinzessin v. Baden, geb. 6. Dez. 1820.

Sachsen-Meiningen.
(Residenz Meiningen. Religion lutherisch.)

Herzog: Bernhard, geb. 17. Dez. 1800; regiert seit 11. Dez. 1821; verm. 23. März 1825 mit Marie, Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. 6. September 1804.

Kinder: 1) Georg, Erbprinz, geb. 2. April 1826; vermält (2.) am 23. Oktober 1858 mit Prinzessin Feodore von Hohenlohe-Langenburg, geb. 7. Juli 1839. Dessen Kinder erster Ehe: Bernhard, geb. 1. April 1851. Zweiter Ehe: Ernst, geb. 27. Sept. 1859. Friedrich, geb. 12. Okt. 1861. 2) Auguste, geboren 6. August 1843; verm. mit Moriz, Herzog von Sachsen-Altenburg.

Sachsen-Weimar-Eisenach.
(Residenz Weimar. Religion lutherisch.)

Großherzog: Alexander, geb. 24. Juni 1818; reg. seit 8. Juli 1853; verm. 8. Okt. 1842 mit Sophie, Prinzessin der Niederlande, geb. am 8. April 1824.

Kinder: Erbgrh. Karl Aug., geb. 31. Juli 1844. Marie, geb. 20. Januar 1849. Elisabeth, geb. 28. Febr. 1854.

Geschw.: Marie, geb. 3. Febr. 1808, s. Preußen Auguste, geb. 30. September 1811, s. Preußen.

Kinder des Herzogs Bernhard (geb. 1792, gest. 31. Juli 1862): 1) Eduard, geb. 11. Oktob. 1823; verm. 27. Nov. 1851 mit Lady Augusta, Gräfin Dornburg. 2) Hermann, geboren 4. August 1825; vermält 17. Juni 1851 mit Auguste, Prinzessin von Würtemberg. Deren Kinder: Pauline Ida, geb. 25. Juli 1852. Wilhelm Karl, geb. 31. Dezember 1853. Bernhard, geb. 10. Oktober 1855. Alexander, geb. 22. Juni 1857. Ernst, geb. 9. August 1859. 3) Gustav, geb. 28. Juni 1827. 4) Anna, geb. 9. Sept. 1828. 5) Amalie, geb. 1830, s. Niederlande.

Sardinien.
(Residenz Turin. Religion katholisch.)

König: Viktor Emanuel II., geboren 14. März 1820; regiert seit 23. März 1849; vermählt 12. April 1842 mit Adelheid, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 3. Juni 1822; Witwer seit 20. Januar 1855.

Kinder: 1) Clotilde, geb. 2. März 1843; verm. 30. Jänner 1859 mit Prinz Josef Napoleon. 2) Kronprinz Humbert, geboren 14. März 1844. 3) Amadeus, geboren 30. Mai 1845. 4) Otto, geboren 11. Juli 1846. 5) Maria Pia, geb. 16. Okt. 1847; verm. 6. Okt. 1862 mit Ludwig, König von Portugal.

Schwägerin: Elisabeth, Prinzessin von Sachsen, geb. 4. Februar 1830; Witwe von des Königs Bruder, Ferdinand, Herzog von Genua. Deren Kinder: 1) Margaretha, geboren 20. Nov. 1851. 2) Thomas Albert Viktor, geb. 6. Febr. 1854.

Töchter des verst. Königs Viktor Emanuel: 1) Therese, s. Parma; 2) Anna, s. Oesterreich, Zwillinge, geboren 19. Sept. 1803.

Schaumburg-Lippe.
(Residenz Bückeburg. Religion reformirt.)

Fürst: Adolf, geb. 1. August 1817; reg. seit 21. November 1860; verm. 25. Oktober 1844 mit Hermine, Prinzessin von Waldeck, geb. 29. September 1827. Kinder: Hermine, geb. 5. Oktober 1845. Georg, Erbprinz, geb. 10. Okt. 1846. Hermann, geb. 19. Mai 1848. Ida, geb. 28. Juli 1852. Otto Heinrich, geb. 13. Sept. 1854. Adolf, geb. 20. Juli 1859. Geschwister: Mathilde, geb. 11. Sept. 1818; verm. 1843 mit Eugen, Prinz v. Würtemberg, geb. 1820. Deren Kinder: Wilhelm, geb. 11. Juli 1844. Eugen, geb. 20. August 1846. Pauline, geb. 11. April 1854. 2) Adelheid, geb. 9. März 1821; ge-

schiedene Gemalin des Prinzen Friedrich zu Holstein-Glücksburg. Deren Kinder: Auguste, geb. 27. Feb. 1844. Friedrich, geb. 12. Oct. 1855. Louise, geb. 6. Jänner 1858. Marie, geb. 31. August 1859. Albert, geboren 15. März 1863. 3) Ida, geboren 26. Mai 1824. 4) Wilhelm, geb. 12. Dez. 1834; verm. 30. Mai 1862 m. Bathildis, Prinzessin v. Anhalt-Dessau, geb. 29. Dez. 1837. 5) Elisabeth, geb. 5. März 1841. Mutter d. Fürsten: Ida, Prinzessin v. Waldeck; Witwe des Fürsten Georg, geb. 26. September 1796.

Schwarzburg-Rudolstadt.

(Residenz Rudolstadt. Religion lutherisch.)

Fürst: Günther Friedrich, geb. 6. Nov. 1793; regiert seit 28. April 1807; morg. vermählt am 24. September 1861 mit Marie, Baronin v. Brockenburg.

Kinder zweiter Ehe: 1) Helene, geb. 2. Juni 1860. 2) Günther, geb. 3. Juni 1860. Bruder des Fürsten: Albert, geb. 30. April 1798; verm. mit Auguste, Prinzessin von Solms-Braunfels, geboren 26. Juli 1804. Deren Kinder: Elisabeth, geb. 1833, s. Lippe-Detmold Georg, geb. 23. November 1838.

Schwarzburg-Sondershausen.

(Residenz Sondershausen. Religion lutherisch.)

Fürst: Günther, geboren 24. Sept. 1801; regiert seit 3. Sept. 1835; vermählt (2.) 1835 mit Mathilde, Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geboren 3. Juli 1814; geschieden 5. Mai 1852.

Kinder 1. Ehe: Elisabeth, geb. 22. März 1829. Günther, geb. 7. August 1830. Leopold, geb. 2. Juli 1832. 2. Ehe: Marie, geboren 14. Juni 1837. Hugo, geboren 13. April 1839.

Schwester: Emilie, geb. 1800, s. Lippe-Detmold.

Schweden und Norwegen.

(Residenz Stockholm. Religion lutherisch.)

König: Karl XV., geb. 3. Mai 1826; regiert seit 8. Juli 1859; verm. 19. Juni 1850 mit Luise, Prinzessin von Oranien, geb. 5. August 1828.

Tochter: Luise, geb. 31. Oktober 1851.

Geschwister: 1) Oskar, geb. 21. Januar 1829; verm. 6. Juni 1857 mit Sophie, Prinzessin v. Nassau, geb. 9. Juli 1836. Deren Kinder: a) Oskar Gustav, geboren 16. Juni 1858. b) Carl August, geb. 15. Nov. 1859. c) Oskar, geb. 27. Febr. 1861. 2) Charlotte, geb. 24. April 1830. 3) August, geboren 24. August 1831; verm. 16. April 1864 mit Therese von Sachsen, geb. 21. Dezember 1836.

Sizilien.

(Residenz Rom. Religion katholisch.)

König: Franz II., geboren 16. Januar 1836; succ. seinem Vater 22. Mai 1859; verm. 8. Jänner 1859 mit Marie, Prinzessin von Baiern, geboren 4. Okt. 1841.

Stiefmutter: Therese, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 31. Juli 1816; Witwe von König Ferdinand II. seit 22. Mai 1859.

Geschwister: 1) Ludwig Graf v. Trani, geboren 1. August 1838; verm. 5. Juni 1861 mit Mathilde, Herzogin in Baiern, geb. 30. Sept. 1843. 2) Alfons, geb. 28. März 1841. 3) Annunziata, geb. 24. März 1843; verm. 21. Oct. 1862 m. Erzherz. Carl Ludw. v. Oesterreich. 4) Immaculata, geboren 14. April 1844; verm. 19. September 1861 mit Erzh. Carl v. Toscana. 5) Gaetan, geb. 12. Januar 1846. 6) Maria delle Gracie, geb. 2. August 1849. 7) Pasquale Maria, geb. 15. Sept. 1852. 8) Luigia, geb. 21. Januar 1855. 9) Gennaro, geb. 28. Febr. 1857.

Stiefschwester aus des Großvaters 1. Ehe: Karoline, geb. 5. Nov. 1798; verwitw. Herzogin von Berry.

Geschwister aus des Großvaters 2. Ehe: 1) Christine, geb. 27. April 1806, s. Spanien. 2) Antonie, geb. 19. Dez. 1814, s. Toskana. 3) Therese, geboren 14. Mai 1822, s. Brasilien. 4) Ludwig, geboren 19. Juli 1824; verm. 28. April 1844 mit Januaria, Prinzessin von Brasilien, geboren 11. März 1822. Deren Kinder: Ludwig, geboren 18. Juli 1845. Philipp, geboren 12. August 1847. 5) Franz de Paula, geb. 13. August 1827; verm. 10. April 1850 mit Isabella, Prinzessin von Toskana, geboren 21. Mai 1834. Deren Kinder: Marie, geboren 16. März 1851. Leopold, geboren 24. September 1853. Maria Karoline, geboren 20. März 1856. Maria Annunciata, geb. 21. September 1858.

Spanien.

(Residenz Madrid. Religion katholisch.)

Königin: Isabella II., geboren 10. Oktober 1830; regiert seit 2. Oktober 1833; vermählt 10. Oktober 1846 mit Franz, Infanten von Spanien, geb. 13. Mai 1822.

Kinder: 1) Maria Isabella, geb. 20. Dez. 1851. 2) Alphons Fr. Ferd., geb. 28. Nov. 1857. 3) Maria Isab., geb. 4. Juni 1861. 4) Maria della Paz, geb. 23. Juni 1862. 5) Eulalia, geb. 12. Februar 1864.

Schwester: Luise, geboren 30. Januar 1832; verm. 10. Oktober 1846 mit Anton, Herzog von Montpensier.

Mutter: Christine, geboren 27. April 1806; Witwe seit 29. Sept. 1833; zum 2. Male verm. am 13. Okt. 1844 mit Don Fernando Muñoz, Herzog von Rianzares.

Vaters Brüder: 1) Karl, gestorben 10. März 1855. Dessen Witwe 2. Ehe: Therese, Prinzessin von Portugal. Dessen Söhne 1. Ehe: a) Johann Karl, geb. 15. Mai 1822; vermählt 6. Februar 1847 mit Maria, Erzherzogin von Oesterreich, geboren 13. Februar 1824. Deren Söhne: Karl, geboren 30. März 1848. Alfons, geb. 12. Sept. 1849. 2) Franz, geb. 10. März 1794; Witwer seit 29. Januar 1844 von Luise, Prinzessin von Sicilien. Kinder: a) Isabella, geb. 18. Mai 1821; vermählt 26. Juni 1841 mit Ignaz Grafen Gurowsky. b) Franz, geboren 13. Mai 1822; vermählt 10. Oktober 1846 mit der Königin Isabella II. von Spanien. c) Heinrich, geboren 17. April 1823; Witwer. Dessen Kinder: Heinrich, geb. 3. Oktober 1848. Franz, geboren 29. März 1852. Albert, geb. 22. Febr. 1854. Maria, geb. 28. Sept. 1858. d) Luise, geboren 11. Juni 1824; vermählt 10. Februar 1847 mit Don José Osorio de Moscoso y Tarbajal. e) Josephe, geboren 25. Mai 1827; vermählt 28. Juni 1848 mit Don José Güell y Renté. f) Maria Christina, geb. 5. Juni 1833; vermählt mit Infant Sebastian. g) Amalie, geb. 12. Okt. 1834; vermählt 25. August 1856 mit Prinz Adalbert von Baiern.

Witwe des Infanten Peter: Therese, Prinzessin von Portugal, geboren 29. April 1793.

Sohn des Infanten Peter: Sebastian, geb. 4. Nov. 1811; vermählt 18. Nov. 1860 mit Infantin Maria Christine. Deren Söhne: Franz, geb. 20. Aug. 1861; Peter, geb. 14. Dez. 1862; Ludwig, geb. 1864.

Toskana.

(Residenz Dresden und Lindau. Religion katholisch.)

Großherzog: Ferdinand IV., geboren 10. Juni 1835; zur großherzoglichen Würde gelangt 21. Juli 1859; Witwer seit 10. Februar 1859 von Anna Maria, Prinzessin von Sachsen.

Tochter: Antonia, geb. zu Florenz 10. Jänner 1858.

Die Geschwister siehe österreichische Genealogie, Seite 31.

Türkei.

(Residenz Konstantinopel. Religion mohamedanisch.)

Großsultan: Abdul-Aziz-Khan, geb. 9. Februar 1830; reg. seit 25. Juni 1861.

Kinder: 1) Yussuf Izzedin-Effendi, geb. 9. Okt. 1857. 2) Salihe Sultane, geb. 10. August 1862. 3) Mahmud-Dzemil-Eddin, geb. 20. Nov. 1862.

Schwester des Sultans: Adilé-Sultane, geb. 23. Mai 1829; verm. 12. Juni 1845 mit Mehemed-Ali-Pascha.

Kinder des verstorbenen Sultans Abdul-Medhid-Khan: 1) Sultan-Mehemed-Murad-Effendi, geboren 21. Sept. 1840. 2) Fatimé-Sultane, geb. 1. November 1840; verm. 24. März 1859 mit Mehemed-Noury-Pascha. 3) Refigé-

Sultane, geb. 6. Feb. 1842; verm. 21. Juli 1857 mit Ethem-Pascha. 4) Abdul-Hamid-Effendi, geb. 22. Sept. 1842. 5) Djémilé-Sultane, geb. 18. Aug. 1843; verm. mit Mahmud-Gelal-Eddin-Pascha. 6) Mehemed-Reschah-Effendi, geb. 3. Nov. 1844. 7) Ahwed-Kémaleddin-Effendi, geb. 3. Dez. 1847. 8) Béhigé-Sultane, geb. 16. Juli 1848; verm. 1859 mit Husin-Pascha. 9) Mehemed-Buhran-Uddin-Effendi, geb. 23. Mai 1849. 10) Senihé-Sultane, geb. 21. Nov. 1851. 11) Nur-Eddin-Effendi, geb. 14. April 1851. 12) Fehimé-Sultane, geb. 26. Jan. 1855. 13) Chéhimé-Sultane, geb. 13. März 1855. 14) Suleiman-Effendi, geb. im Jänner 1861.

Waldeck.

(Residenz Arolsen. Religion lutherisch.)

Fürst: Georg V. Viktor, geb. 14. Jan. 1831; reg. s. 15. Mai 1845; zur Selbstregierung gelangt am 17. Aug. 1852; verm. 26. September 1853 mit Helene, Prinz. v. Nassau, geb. 12. Aug. 1831.

Kinder: Sophie Nikoline, geb. 27. Juli 1854. Pauline Emma, geb. 19. Okt. 1855. Marie, geb. 23. Mai 1857. Adelheid Emma, geb. 2. Aug. 1858. Helene, geb. 17. Feb. 1861.

Geschwister: Auguste, geb. 21. Juli 1824; vermählt 15. Juni 1848 mit Alfred Grafen Stollberg. Hermine, geboren 29. September 1827, s. Schaumburg-Lippe. Wolrad, geboren 24. Jan. 1833.

Würtemberg.

(Residenz Stuttgart. Religion lutherisch.)

König: Karl I., geb. 6. März 1823, reg. seit 25. Juni 1864; verm. 13. Juli 1846 mit Olga, Großfürstin von Rußl., geb. 11. Sept. 1822. Geschw.: 1) Marie, geb. 30. Okt. 1816; verm. 19. März 1840 m. Alfred, Grafen v. Neipperg, geb. 1807. 2) Sophie, geb. 17. Juni 1818. s. Niederlande. 3) Katharine, geb. 24. August 1821; verm. 20. Nov. 1845 mit Friedrich, Prinz v. Würtemberg, geb. 21. Februar 1808. 4) Auguste, geb. 4. Okt. 1826, s. Sachsen-Weimar. — Kinder des 1852 verst. Prinzen Paul und seiner 1847 verst. Gemalin Charlotte: 1) Charlotte, jetzt Helene, geb. 9. Januar 1807, siehe Rußland. 2) Friedrich, geb. 21. Feb. 1808; verm. 20. Nov. 1845 mit Prinzessin Katharina, des verst. Königs Wilhelm I. Tochter, geb. 24. August 1821. Deren Sohn: Wilhelm, geb. 25. Febr. 1848. 3) August, geb. 24. Jan. 1813. — Mutter d. Königs: Pauline, Prinzessin v. Würtemberg, geb. 4. Sept. 1800; Witwe seit 25. Juni 1864 von König Wilhelm I.

Die Fürsten aus den europäischen Dynastien, nach dem Lebensalter geordnet.

	Namen der Regenten	Geburtstag und Jahr	Alter*) Jahre	Monate	Tage
1	Ferdinand, Landgraf von Hessen-Homburg	26. April 1783	82	8	5
2	Heinrich LXVII., Fürst von Reuß-Schleitz	20. October 1789	76	2	12
3	Leopold I., König der Belgier	15. December 1790	75	—	16
4	Pius IX., Papst	13. Mai 1792	73	7	19
5	Günther, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt	6. November 1793	72	1	25
6	Leopold Friedrich, Herzog von Anhalt-Dessau	1. October 1794	71	3	—
7	Wilhelm I., König von Preußen	22. März 1797	68	9	10
8	Bernhard Erich, Herzog von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen	17. December 1800	65	—	15
9	Günther Friedrich, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen	24. September 1801	64	3	7
10	Johann Nepomuk, König von Sachsen	12. December 1801	64	—	20
11	Friedrich Wilhelm I., Kurfürst von Hessen-Cassel	20. August 1802	63	4	12
12	Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel	25. April 1806	59	8	6
13	Ludwig III., Großherzog von Hessen-Darmstadt	9. Juni 1806	59	6	22
14	Napoleon III. Ludwig Carl, Kaiser der Franzosen	20. April 1808	57	8	11
15	Wilhelm III. Alexander, König der Niederlande	19. Februar 1817	48	10	10
16	Adolph Wilhelm, Herzog zu Nassau	24. Juli 1817	48	5	8
17	Adolph, Fürst von Schaumburg-Lippe	1. August 1817	48	5	—
18	Christian IX., König von Dänemark	8. April 1818	47	8	23
19	Alexander II. Nicolajewitsch, Kaiser von Rußland	29. April 1818	47	8	2
20	Ernst II. August, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha	21. Juni 1818	47	6	10
21	Carl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	24. Juni 1818	47	6	7
22	Karl III., Fürst von Monaco	8. December 1818	47	—	24
23	Victoria I., Königin von Großbritannien und Irland	24. Mai 1819	46	7	8
24	Georg V. Friedrich, König von Hannover	27. Mai 1819	46	7	5
25	Franz V. Ferdinand, Herzog von Modena	1. Juni 1819	46	7	—
26	Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz	17. October 1819	46	2	15
27	Victor Emanuel II., König von Sardinien	14. März 1820	45	9	18
28	Leopold, Fürst von Lippe-Detmold	1. September 1821	44	4	—
29	Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin	28. Februar 1823	42	10	—
30	Karl I., König von Würtemberg	6. März 1823	42	9	26
31	Don Pedro II., Kaiser von Brasilien	2. December 1825	40	—	30
32	Karl XV., König von Schweden und Norwegen	3. Mai 1826	39	7	29
33	Friedrich Wilhelm, Großherzog von Baden	9. September 1826	39	3	22
34	Ernst Friedrich, Herzog von Sachsen-Altenburg	16. September 1826	39	3	15
35	Peter, Großherzog von Oldenburg	8. Juli 1827	38	5	24
36	Abdul-Aziz-Khan, Großsultan	9. Februar 1830	35	10	20
37	**Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich**	**18. August 1830**	**35**	**4**	**14**
38	Isabella II., Königin von Spanien	10. October 1830	35	2	22
39	Georg Victor, Fürst zu Waldeck und Pyrmont	14. Januar 1831	34	11	18
40	Maximilian I., Kaiser von Mexico	6. Juli 1832	33	5	26
41	Ferdinand IV., Großherzog von Toskana	10. Juni 1835	30	6	21
42	Franz II. Maria, König beider Sicilien	16. Jänner 1836	29	11	16
43	Ludwig I., König von Portugal	31. October 1838	27	2	1
44	Johann, Fürst von und zu Liechtenstein	5. October 1840	25	2	27
45	Ludwig II., Otto, König von Baiern	25. August 1845	20	4	7
46	Georg I., König von Griechenland	24. December 1845	20	—	8
47	Heinrich XXII., Fürst von Reuß-Greiz	28. März 1846	19	9	4
48	Robert Carl, Herzog von Parma	9. Juli 1848	17	5	23

*) Gerechnet bis Ende December 1865.

Verzeichniß sämmtlicher Orden mit Angabe der Stiftung derselben.

Name	Stiftung
Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg.	
Orden Albrecht's des Bären	Hrz. Heinrich zu Anhalt-Cöthen, Hrz. Leopold Friedrich zu Anh.-Dessau, Hrz. Alex. Karl zu Anhalt-Bernburg, 18. Nov. 1836.
Baden.	
1. Haus-Orden der Treue	Markg. Karl Wilh. zu Baden-Durlach, 17. Juni 1715.
2. Militär-Karl-Friedrich-Verdienst-Orden	Großherzog Karl Friedrich, 4. April 1807.
3. Orden vom Zähringer-Löwen	Großherzog Karl Ludw. Friedrich, 26. December 1812.
Baiern.	
1. Orden des heiligen Hubertus	Gerhard V., Herzog von Jülich und Berg, 1444.
2. Ritterorden vom heiligen Georg	Kurfürst Karl Albrecht, 28. März 1729.
3. Orden d. heiligen Elisabeth. (Frauen-Ord.)	Kurfürstin Elisabeth Auguste, 18. October 1766.
4. Militär-Max-Josef-Orden	König Maximilian Josef I., 1. Januar 1806.
5. Verdienstorden der baierischen Krone	König Maximilian Josef I., 19. Mai 1808.
6. Verdienstorden vom heiligen Michael	König Ludwig I., 16. Februar 1824.
7. Ludwigs-Orden	König Ludwig I., 25. August 1827.
8. Theresien-Orden	Königin Therese, 12. December 1827.
9. Kön. Annenorden f. Kunst u. Wissenschaft	König Maximilian II., 28. November 1853.
10. St. Annenord. d. Damenstiftes z. München	Kurfürstin Anna Maria Sophia, 6. December 1784.
11. St. Annenord. d. Damenstiftes z. Würzburg	Kurfürst Maximilian Josef, 18. Februar 1802. Kurfürst Maximilian Josef, 12. Juli 1803.
Belgien.	
Leopolds-Orden	König Leopold I., 11. Juli 1832.
Brasilien.	
1. Kaiserlicher Orden des südl. Kreuzes	Don Pedro I., 1. December 1822.
2. Orden von Don Pedro I.	Don Pedro I., 16. April 1826.
3. Kaiserlicher Orden der Rose	Don Pedro I., 17. October 1829.
4. Orden U. H. Jesu Christi	Don Pedro I., 9. September 1843.
5. Orden des heiligen Benedict von Aviz	
6. Orden des heiligen Jakob	
Braunschweig.	
Orden Heinrich's des Löwen	Herzog Wilhelm, 25. April 1834.
Dänemark.	
1. Danebrog-Orden	König Waldemar II., 1219.
2. Orden des Elephanten	König Christian I., 1462. König Christian V., 1. December 1693.
Frankreich.	
Orden der Ehrenlegion	Consul Bonaparte, 19. Mai 1802.
Griechenland.	
Orden des Erlösers	König Otto I., 1. Juni 1834, Insignien geändert 1863.
Großbritannien und die jonischen Inseln.	
1. Orden des blauen Hosenbandes	König Eduard III., 19. Januar 1348.
2. Orden von Bath (bath order)	König Heinrich IV. (?), 1399, erweitert 1847.
3. Orden der Distel oder St. Andreas-Orden (unter König Jakob V. von Schottland schon sehr geachtet)	787, erneuert 1540, 1687, 1705, 1714, 1717, 1827 u. 1833.
4. Orden des heiligen Patricius	König Georg III., 5. Februar 1783.
5. Militär-Orden für Eingeborne des großbritannischen Ostindiens	Königin Victoria I., 1. Mai 1837.
6. St. Michaels- und Georgs-Orden für die jonischen Inseln	König Georg III., gestiftet 27. April 1807, veröffentlicht 12. August 1818.
7. Orden des Stern von Indien	Königin Victoria I., 23. Februar 1861.

Name	Stiftung
Hannover.	
1. Guelphen-Orden	Georg Pr.-Regent von England, 12. August 1815.
2. Orden von St. Georg	König Ernst I. August, 20. Mai 1841. König Ernst I. August, 23. April 1839.
Hessen (Kurhaus).	
1. Militär-Verdienst-Orden	Landgraf Friedrich II., 25. Februar 1769.
2. Haus-Orden vom goldenen Löwen	Landgraf Friedrich II., 14. August 1770.
3. Orden vom eisernen Helm	Kurfürst Wilhelm I., 18. März 1814.
4. Kurfürstlicher Wilhelms-Orden	Kurfürst Wilhelm II., 20. August 1851.
Hessen (großherzogliches Haus).	
1. Ludwigs-Orden	Großherzog Ludwig I., 25. August 1807.
2. Orden Philipp's des Großmüthigen	Großherzog Ludwig II., 1. Mai 1840.
Mecklenburg-Schwerin.	
Orden der wendischen Krone	Großherzog Friedrich Franz, 12. Mai 1864.
Mexiko.	
Orden U. L. Frau von Guadelupe	Kaiser Iturbide; restit. v. Santa Anna, 11. Nov. 1853,
Adler-Orden	erneuert 1863.
San Carlos-Orden (Damen-Orden)	Kaiser Maximilian I., im Jahre 1865.
Modena.	
Ritterorden des Adlers von Este	Großherzog Franz, 27. December 1855.
Monaco.	
Orden des heiligen Karl	Fürst Karl III., 15. März 1858.
Nassau.	
Hausorden vom goldenen Löwen (siehe Niederlande)	Herzog Adolf, 16. März 1858.
Militär- und Civil-Orden Adolf's von Nassau	Herzog Adolf, 8. Mai 1858.
San Marino.	
Ritter-Orden von San Marino	Große Rath d'Aczil, 13. August 1859.
Niederlande.	
1. Militär-Wilhelms-Orden	König Wilhelm I., 30. April 1815.
2. Orden des niederländischen Löwen	König Wilhelm I., 29. September 1815.
3. Orden der Eichenkrone (für Luxemburg)	König Wilhelm II., 29. December 1841.
4. Nassauischer Haus-Orden v. gold. Löwen (Luxemburg) für beide Linien des Hauses Nassau	König Wilhelm II., 29. Januar 1858.
Oesterreich.	
1. Orden vom goldenen Vließ	Philipp III., der Gütige, 10. Januar 1429.
2. Militär-Maria-Theresien-Orden	Maria Theresia, 18. Juni 1757.
3. Orden des heil. Stefan, Königs v. Ungarn	Maria Theresia, 5. Mai 1764.
4. Leopolds-Orden	Franz I., 8. Januar 1808.
5. Orden der eisernen Krone	Napoleon I., 5. Juni 1805. Franz I., 12. Februar 1816.
6. Franz-Josefs-Orden	Franz Josef, 2. Dezember 1849.
7. Elisabeth-Theresien-Militär-Orden	Elisabeth Christine, 1750.
8. Orden des Sternkreuzes	Eleonore, 18. September 1668.
9. Deutscher Ritterorden	Franz I., erneuert und verändert 28. Juni 1840.
Oldenburg.	
Haus und Verdienst-Orden Herzogs Peter Friedrich Ludwig	Großherzog Peter Friedrich August 27. Novemb. 1838.
Päpstliche Staaten.	
1. Orden des heiligen Grabes zu Jerusalem	Papst Alexander VI., 1496.
2. Christus-Orden	Papst Johann XXII., 1319.
3. Silvester-Orden	Papst Gregor XVI., 31. Oktober 1841.
4. Gregorius-Orden	Papst Gregor XVI., 1. September 1831.
5. Orden vom heiligen Johann von Lateran	Papst Pius IV., 1560.
6. Orden von Pius IX.	Papst Pius IX., 17. Juni 1847,

Name	Stiftung
Parma.	
1. Constantin-Orden	Constantin der Große, 313. Kaiser Isaac Angelicus Comnenus, 1190.
2. Königl. Verdienst-Orden des heil. Ludwig	Karl II., 22. December 1836.
Persien.	
Sonnen- und Löwen-Orden	Schah Feth-Ali-Khan, 1808.
Portugal.	
1. Christus-Orden	Dionys, 1317.
2. Orden des heil. Benedict von Aviz	Alfons I., 13. August 1262.
3. Orden des heil. Jacob vom Schwerte	Alfons I., 1177.
4. Orden von Thurm und Schwert	Alfons V., 1459.
5. Orden U. L. Fr. v. Empfängniß v. Villa Viçosa	Johann VI., 6. Februar 1818.
6. Orden der heil. Elisabeth (für Damen)	Prinz-Regent Johann, 4. November 1901.
Preußen.	
1. Schwanen-Orden	Kurfürst Friedr. II., 1440; Statuten: 15. Aug. 1443; neu errichtet v. Friedr. Wilhelm IV., 24. Dec. 1843.
2. Orden des schwarzen Adlers	König Friedrich I., 18. Januar 1701.
3. Orden des rothen Adlers	Georg Wilhelm, Erbprinz von Brandenburg-Ansbach und Bayreuth, 1705 und 1712, erweitert 1861.
4. Militär-Verdienst-Orden / Civil-Verdienst-Orden (Friedensclasse)	Prinz Karl Emil, 1665; 1685: „Ordre de la générosité"; neu organ. von Friedrich II. 1740 als: „Ordre pour la mérite" für Civil und Militär; abermals v. Friedrich Wilhelm III. 1810 als „Militär-Verdienst-Orden", welchem v. Friedrich Wilhelm IV. 31 Mai 1842 die Friedensclasse für Künstler und Gelehrte wieder hinzugefügt wurde.
5. Johanniter-Orden	König Friedrich Wilhelm III., 23. Mai 1812 (neu organisirt 15. October 1852).
6. Orden des eisernen Kreuzes	König Friedrich Wilhelm III., 10. März 1813.
7. Louisen-Orden	König Friedrich Wilhelm III., 3. August 1814.
8. Königl. Haus-Orden von Hohenzollern	Fürst Hermann Constantin von Hohenzollern-Hechingen und Fürst Anton Friedrich v. Hohenzollern-Sigmaringen, 5. December 1841, erweitert 1861.
9. Kronen-Orden	König Wilhelm I., 1863.
Rußland.	
1. K. k. Orden des weißen Adlers	König Wladislaw IV. von Polen, 1325.
2. Orden des heil. Andreas	Czar Peter I., 11. December 1698.
3. Orden der heil. Katharina	Czar Peter I., 1714.
4. Orden des heil. Alexander Newsky	Czar Peter I., 1722.
5. Orden der heiligen Anna	Herzog Karl Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorp, 14. Februar 1735.
6. K. k. Stanislaus-Orden	König Stanislaus II. von Polen, 7. Mai 1765.
7. Orden des heil. Georg	Kaiserin Katharina II., 7. December 1769.
8. Orden des heil. Wlademir	Kaiserin Katharina II., 4. October 1782.
Sachsen (Königreich).	
1. Militär-St.-Heinrichs-Orden	König August III., 7. October 1736, erneuert 1829.
2. Orden der Rautenkrone	König Friedrich August, 20. Juli 1807.
3. Verdienst-Orden	König Friedrich August, 7. Juni 1815.
4. Albrechts-Orden	König Friedrich August II., 31. December 1850.
Sachsen (Großherzogthum Weimar).	
Orden vom weißen Falken	Herzog Ernst August, 2. August 1732, erneuert 1815.
Sachsen (Herzogthümer).	
Herzogl. sachsen-ernestinischer Hausorden	Herzog Friedrich I., 1690, erweitert 1864.
Sardinien.	
1. Höchster Orden der Verkündigung	Amadeus VI., Graf von Sardinien, 1360—1363.
2. Orden des heiligen Moriz und Lazarus	Amadeus VIII., Herzog von Savoyen, 1434. König Victor Emanuel, 27. December 1816.
3. Militär-Orden von Savoyen	König Victor Emanuel, 14. August 1815.
4. Civil-Orden von Savoyen	König Karl Albert, 29. October 1831.
Schweden und Norwegen.	
1. Seraphinen-Orden (das blaue Band)	Magnus I., König von Swea-Land, 1260 oder 1285.
2. Schwert-Orden (das gelbe Band)	König Gustav Wasa I., 1522.
3. Nordstern-Orden (das schwarze Band)	König Friedrich I., 28. April 1748.
4. Wasa-Orden (das grüne Band)	König Gustav III., 26. Mai 1772.
5. Orden Karl's XIII.	König Karl XIII., 27. Mai 1811.
6. Orden des heil. Olaf	König Oscar, 21. August 1847.
Sicilien.	
1. Orden des heil. Januarius	Karl III., 3. Januar 1738.
2. Orden d. heil. Ferdinand u. d. Verdienstes	Ferdinand IV., 1. April 1800.
3. Militär-Constantin-Orden	Kaiser Constantin, 317. Kaiser von Byzanz, Isaac Angel. Comnenus 1190.
4. Orden d. heil. Georg der Wiedervereinig.	Josef Bonaparte, 24. Februar 1808. Ferdinand I., 1. Januar 1819
5. Orden Franz I.	Franz I., 28. September 1829.
6. Orden beider Sicilien, beibehalten, aber verändert	Josef Bonaparte, 24. Februar 1808.
Spanien.	
1. Orden von Calatrava	König Sanctius von Castilien (Sancho III.), 1158.
2. Orden des heil. Jacob vom Schwert	? bestätigt durch Papst Alexander III., 5. Juli 1175.
3. Orden von Alcantara (früher St. Julien)	Die Brüder Don Suero und Gomez Fernando Barrientos, 1156, bestätigt d. Papst Alexander III., 29. December 1177.
4. Orden U. L. Frau von Montesa	König Jakob II. von Aragonien und Valencia, 1316.
5. Orden vom goldenen Vließ	Philipp III., Herzog von Burgund, 10. Januar 1429.
6. Königl. u. ausgezeichn. Orden Karl's III.	König Karl III., 19. September 1771.
7. Marien-Louisen-Orden	Marie Louise (Gemalin Karl's IV.), 19. März 1792.
8. Militär-Orden des heil. Ferdinand	Die General-Cortes des Reiches, 31. August 1811.
9. Militär-Orden der heil. Hermenegilde	König Ferdinand VII., 27. November 1814.
10. Kön. americ. Orden Isabella's d. Kathol.	König Ferdinand VII., 24. März 1815.
Toscana.	
1. Stephans-Orden	Großherzog Cosmus I., 1562.
2. Verdienst-Orden des heil. Josef	Großherz. v. Würzburg, Ferdinand III., 19. März 1807.
Türkei.	
1. Orden des Ruhmes (Nischan-iftihair)	Sultan Mahmud II., 19. August 1831.
2. Medjidié-Orden	Medjidié (unt. besond. Schutze d. Sultans), Aug. 1852.
3. Osmanie-Orden	Sultan Abdul Aziz, 1861.
Würtemberg.	
1. Militär-Verdienst-Orden	Herzog Karl Eugen, 11. Februar 1759.
2. Orden der würtembergischen Krone	König Wilhelm I., 23. September 1818.
3. Friedrichs-Orden	König Wilhelm I., 1. Januar 1830.

Kleiner Hof- und Staatsschematismus von Oesterreich.

(Berichtiget bis September 1865.)

Hofstaat Sr. Oesterreichisch Kaiserl. Königl. Apostolischen Majestät.

Oberste Hofämter.

Erster Obersthofmeister: (Unbesetzt). Dessen Stelle wird durch den k. k. Obersthofmarschall Grafen von Kuefstein versehen.

Oberstkämmerer: Se. Exzellenz Herr Vinzenz Carl Fürst zu Auersperg, lebensl. Reichsrath, k. k. w. geh. Rath u. Kämmerer, oberst. Hoftheater-Direktor.

Obersthofmarschall: Se. Erlaucht Herr Franz Graf von Kuefstein, Freiherr auf Grillenstein, Obersterblandsilberkämmerer in Oesterreich ob und unter der Enns, erblicher Reichsrath und Vice-Präsident des Herrenhauses für die Dauer der gegenwärtigen Saison, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Ehrenbürger von Wien und Dresden, Protektor der Witwen- und Waisengesellschaft Wiener Tonkünstler, Mitglied mehrerer wissenschaftlicher und künstlerischer Vereine.

Oberststallmeister: Se. Exz. Herr Carl Graf von Grünne, k. k. wirkl. geh. Rath, Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant, Capitän der k. k. Garde-Gendarmerie, Ehrenbürger mehrerer Städte ꝛc. ꝛc.

Hofmarschall: Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, geh. Rath, Oberst, Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers und k. k. wirklicher Kämmerer.

Garden.

Oberst: (Unbesetzt).

Hauptmann der k. k. Arcieren-Leibgarde: Se. Exz. Herr Eugen Graf Wratislaw von Mittrowiz-Nettolitzky, erblicher Reichsrath, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Feldmarschall und zweiter Inhaber des Kürassier-Regiments Nr. 1.

Hauptmann der k. k. Trabanten-Leibgarde: Se. Exz. Herr Heinrich Freiherr von Heß, lebenslänglicher Reichsrath, k. k. wirkl. geh. Rath, Feldmarschall und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 49.

Capitän der k. k. Garde-Gendarmerie: Se. Exz. Herr Carl Graf Grünne (wie oben).

Hofdienste.

Oberststaberlmeister: (Erledigt).

Oberstjägermeister: Se. Exz. Herr Rudolf Graf von Wrbna und Freudenthal, geh. Rath und Kämmerer.

Ober-Ceremonienmeister: Se. Exz. Herr Joh. Egon Landgraf zu Fürstenberg in der Baar und zu Stühlingen, geh. Rath und Kämmerer.

Hofstäbe.

K. K. Obersthofmeisterstab.
Erster Obersthofmeister: (Unbesetzt).

K. K. Obersthofmeisteramt:
K. K. wirkl. Hofrath und Kanzleidirektor: Herr Philipp Ritter Dräxler von Carin, k. k. Unterstaberlmeister, erzh. öster. Herold.

K. K. Hof-Capelle.

Hof und Burgpfarrer: Herr Johann Schwetz, Dr. der Theologie ꝛc.

Hofprediger: Herr Clemens Kickh, Dr. der Theologie ꝛc.

K. K. Aerzte.

K. K. Leibärzte: die Herren: Joh. Ritter von Seeburger, Joh. W. Fritsch.

K. K. Leibwundarzt: Herr Joh. Frhr. von Wattmann-Maelcamp-Beaulieu.

K. K. Leibzahnarzt: Herr Phil. Jarisch.

K. K. Hofärzte: die Herren: Joh. Dietz, Ig. Flamm.

Kammer- und Saaldienst.

K. K. Hofcouriere: die Herren: Vinzenz Ritter von Gerstner, Johann von Vuko et Branko, Sylvester Anton Sestan, Michael von Vuko et Branko.

K. K. Kammercouriere: die Herren: Carl Frhr. von Riefel, Ernst Frhr. von Raymond.

K. K. Hof-Controloramt.

Hofcontrolor: Herr Michael Möraus.

Adjunkt: Herr Wilhelm Zehkorn.

Hofwirthschafts-Officen.

Hof-Zehrgaden-Verwalter: Herr Joh. Nieß.

Hofküchen-Inspektor: Herr Claudius Martin.

Hofkellermeister: Herr Franz Reimel.

Hof-Oberzuckerbäcker: Herr Franz Roth.

Hof-Zuckerbäcker: die Herren: Franz Knapp, Leopold Bußinger, Johann Brunner, Alois Tuczek.

Brennholz- und Kohlenverwalter: Herr Gustav Degen.

Hof-Lichtkammerverwalter: Herr Jos. Eberl.

Ober-Hofwäschmeisterinen: Dlle. Ottilie Dräxler und Caroline Daufalik.

Hofsilber- und Tafelkammer.

Inspektor: Herr Franz Massanetz.

K. K. Hof-ibliothek.

Custoden: die Herren: Elegius Frhr. von Münch-Bellinghausen, k. k. wirkl. Hofrath, Fried. Ritter von Bartsch, k. k. Regierungsrath, Ferd. Wolf, Ernest Birk, Theod. Georg von Karajan.

Skriptoren: die Herren: Faust Pachler, Adolf Wolf, Anton Ritter v. Perger, Ferd. Raab, Josef Haupt, Heinrich Schiel, Josef Weil.

K. K. Hofmusikcapellmeister: Herr Bened. Randhartinger.

K. K. Burghauptmann in Wien: Herr Ldw. Montoyer.

K. K. Hofgarten- und Menagerie-Direktor: Herr Heinrich Schott.

K. K. Hof-Apotheken-Direktor: Herr Wenzel Steinhäuser.

K. K. Hofzahlmeister: Herr Anton Spatz.

K. K. Hofstaatsbuchhalter: Herr Anton Seifert.

K. K. Hofstaatsbauinspektor: Herr Wilh. Hoch.

K. K. Oberstkämmererstab.

Oberstkämmerer: Se. Exz. Herr Vincenz Fürst zu Auersperg (wie oben).

K. K. Oberstkämmereramts-Direktor: Herr Josef Ritter von Raymond, k. k. Truchseß.

K. K. Schatzmeister: Herr Joh. Gab. Seidl.

K. K. zoologisches Kabinet. Vorstand: Herr Ludwig Redtenbacher.

K. K. mineralogisches Kabinet. Vorstand: Herr Moriz Hörnes.

K. K. botanisches Kabinet. Vorstand: Ed. Fenzl.

K. K. Münz- und Antiken-Kabinet. Direktor: Herr Josef Bergmann.

K. K. Ambraser-Kabinets-Direktor: Herr Josef Bergmann.

K. K. Gemäldegallerie-Direktor: Erasmus Engert, k. k. Rath.

K. K. Physikalisch-astrom. Kabinet. Custos: Herr Joh. Jacks.

K. K. Oberster Hoftheater-Direktor: Se. Exzellenz Herr Vinz. Fürst zu Auersperg.

K. K. Hofburgtheater-Direktor: Herr Heinrich Laube.

K. K. Hofoperntheater-Direktor: Herr Matteo Salvi.

K. K. Oberstthofmarschallstab.

K. K. Oberstthofmarschall: Se. Erlaucht Herr Franz Graf von Kuefstein (wie Seite 45).

K. K Hofmarschall: Se. Excellenz Herr Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst.

K. K. Oberstthofmarschallamts-Kanzleidirektor: Herr Ed. Witteck Ritter von Salzberg, k. k. Truchseß.

K. K. Oberststallmeisterstab.

K. K. Oberststallmeister: Se. Exc. Herr Carl Graf Grünne (wie Seite 45).

Erster Stallmeister: Herr August Fürst Windischgrätz, Oberst.

K. K. Oberststallmeisteramts-Kanzleidirektor: Herr Franz Mattl von Löwenkreuz.

K. K. Hofreitschule. Leiter in der Stadtreitschule: Herr Alex. v. Nádosy; in der Campagne-Reitschule: Herr Heinr. Holmes.

K. K. Hofzugställe. Hofequipagen-Inspektor: Herr Anton Kuhnen, zugleich Aufseher der reichen Sattelkammer.

K. K. Hof-Fouragen-Magazin. Verwalter: Herr Carl Frantich.

Adjutantur Sr. Majestät.

General-Adjutanten: Se. Exc. Herr Franz Graf Folliot de Crenneville, FML., und Se. Exc. Carl Graf Coudenhove, GM.

Flügel-Adjutanten: Herr Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Oberst und Hofmarschall; dann die Herren Oberstlieutenants: Richard Graf Clam-Martinitz, Josef Latour von Thurnburg, und die Herren Majore: Heinr. Graf Fünfkirchen, Theod. Ritter v. Maina, Rud. Fürst Liechtenstein, Paul Fürst Metternich, Carl Freiherr von Blasits und Gejza Freiherr von Fejervary de Komlos-Keresztes.

K. K. Familien-Fonds-Güter-Direktor: Herr Franz Streicher.

K. K. Privat-, Fideicommiß-, Familien und Avitical-Fonds-Kassen-Direktor: Herr Carl Seifert, k. k. Hofrath.

Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth.

Obersthofmeister: Se. Exc. Herr Alfred Graf Königsegg zu Aulendorf, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, GM.

Obersthofmeisterin: Ihre Exc. Frau Pauline Gräfin Königsegg, Sternkreuzordens- u. Palastdame.

Hofdamen: Helene Fürstin Thurn-Taxis, Caroline Gräfin Hunyady.

Hofstaat Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf.

Obersthofmeister: Se. Exc. Leop. Graf Gondrecourt, FML., geheimer Rath und Kämmerer.

Zur Dienstleistung zugetheilt: Herr Jos. Latour v. Thurnburg, Oberstlieutenant.

Hofstaat der übrigen a. h. Mitglieder des Durchlauchtigsten Kaiserhauses.

Sr. Maj. des Kaisers Ferdinand.

Obersthofmeister: Se. Exc. Paul Freiherr von Airoldi, geh. Rath und FZM.

Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Anna.

Obersthofmeisterin: Ihre Excellenz Ther. Landgräfin von Fürstenberg.

Ihrer Maj. der Kaiserin Carolina Augusta.

Obersthofmeister: Se. Exc. Clemens von Saint Julien Graf von Wallsee, geh. Rath, Kämmerer und Major.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Franz Carl.

Obersthofmeister: Se. Exc. Ferd. Graf von Wurmbrand-Stuppach, geh. Rath, Kämmerer und Oberst.

Ihrer k. Hoheit der Erzherzogin Sophie.

Obersthofmeister: Se. Exc. Nik. Graf Szécsen, geh. Rath.

Ihrer k. Hoheit der Erzh. Maria Annunziata.

Obersthofmeisterin: Maria Gräfin v. Goeß.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Ludwig Viktor.

Kammervorsteher: Franz Frhr. von Wimpffen, Major.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Albrecht.

Obersthofmeister: Se. Exz. Moriz Graf von Braida, geh. Rath, Kämmerer und FML.

Ihrer k. Hoheiten der Erzherzoginen Maria und Mathilde, Töchter Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht.

Obersthofmeister: Se. Exz. Graf v. Eltz, geh. Rath u. FML.

Obersthofmeisterin: Ihre Exz. Frau Gräfin Eltz.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Carl Ferdinand.

Vorstand des Hofstaates: Herr Theodor Freiherr v. Schloißnigg, General-Major.

Ihrer k. Hoheit der Erzherzogin Elisabeth.

(Gemalin Sr. k. Hoheit des Erzh. Carl Ferdinand.)

Hofdamen: Ernestine Gräfin von Salis-Zizers, Elisabeth Gräfin Kollonitz von Kollegrad.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Wilhelm.

Obersthofmeister: Se. Exz. Joh. Frhr. von Sallaba, geh. Rath und FML.

Dienstkämmerer: Herr Cajetan Freiherr v. Lazarini, Major.

Adjutant: Joh. Koblitz, Major.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Stephan.

Erzherzoglicher Rath: Ant. Szubórits, Landes- und Gerichts-Advokat.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Josef.

Kammervorsteher: Herr Franz Graf v. Eltz, Major.

Ihrer k. Hoheit der Erzherzogin Clotilde, Gemalin Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Josef.

Hofdame: Frau Isabella Gräfin v. Fünfkirchen.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Leopold.

Zugetheilt: Herr Carl Frhr. de Vaux, Hauptm.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Ernest.

Kammervorsteher: Herr Franz Graf v. Gorgo, Oberst.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Sigismund.

Zugetheilt: Herr Ernst Graf v. Tige, Rittmeister.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Rainer.

Kammervorsteher: Herr Gust. Graf Messey de Bielle, Oberst.

Ihrer k. Hoheit der Erzherzogin Maria.

Hofdamen: Louise Freiin v. Stillfried-Ratenicz, Eleonore Gräfin Althan.

Sr. k. Hoheit des Erzh. Heinrich.

Kammerherr: Herr Karl Graf von Fugger-Babenhausen, Major.

Ministerrath.

Vorsitzender:

Richard Graf Belcredi, Staatsminister und geheimer Rath.

Mitglieder:

Alexander Graf Mensdorff-Pouilly, Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern und geheimer Rath.

Johann Graf Larisch-Mönich, Finanzminister.

Moriz Graf Esterházy, Minister und geheimer Rath.

Ritter von Komers, Justizminister.
Georg von Majlath, ungarischer Hofkanzler.
Karl Ritter von Franck, Kriegsminister und geh. Rath.
Johann Mazuranic, kroat.-sieben. Hofkanzler und geheimer Rath.

Staatsrath.

(Bankgasse Nr. 10.)

Präsident: Unbesetzt.
Staatsräthe: Geh. Rath Carl Geringer Frhr. von Oedenberg; Geh. Rath Ludwig Frhr. von Fliesser; Geh. Rath Metell Frhr. von Ozegovic de Barlabasevic und Bela; Geh. Rath Eduard Julius Quesar; Geh. Rath Anton Frhr. von Halbhuber von Festwill; Geh. Rath Alexander von Andreanszky; Geh. Rath August Ritter v. Schwind; Vincenz Müller, GM.; Ludwig Ritter von Holzgethan, geh. Rath und Karl Freiherr von Hock.
Staatsraths-Sekretär: Kesaer Rit. v. Emil, Hofr.
Sections-Räthe: Ed. Kanziani, Rob. Wanniczek.
Hof-Sekretäre: Adolf Hochmeister, August Bathioli, Karl Freiherr v. Hauser.
Statthalterei-Sekretär: Eduard Rothmayer.

Reichsrath.

1. Herrenhaus.

(Besteht aus den großjährigen Prinzen des kais. Hauses, aus den zu erblichen Mitgliedern ernannten Häuptern der durch ausgedehnten Grundbesitz hervorragenden Adelsgeschlechtern, aus den Erzbischöfen u. Bischöfen mit fürstlichem Rang, und aus den auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern.)
Präsident: Geh. Rath Carl Wilh. Fürst zu Auersperg.
Vize-Präsident: Geheimer Rath Franz Graf von Kuefstein.

2. Haus der Abgeordneten.

(343 Mitglieder, aus den Landtagen der einzelnen Kronländer durch unmittelbare Wahl derselben entsendet.)
Präsident: Leopold Hasner Ritter von Artha, Präsident des Unterrichtsrathes u. Universitäts-Professor.
Vice-Präsidenten: Franz Edler von Hopfen und Conrad Schmid, Comes der Sachsen.

Ministerien.

Ministerium des kais. Hauses und des Aeußern.

(Ballplatz Nr. 2.)

Minister: Alex. Graf von Mensdorff-Pouilly, geh. Rath und Kämmerer, Inh. des Uhlanen-Reg. Nr. 9, FML.
Unterstaats-Secretär: Otto Rivalier Freiherr von Meysenbug, geh. Rath.
Hof- und Ministerial-Räthe: Franz Freiherr von Menßhengen; Johann Vesque von Püttlingen; Maxim. Ludwig von Biegeleben, geh. Rath; Ed. von Kletzl; Anton Hammer Ritter von Nemesbany; Max Freih. von Gagern; Alfons Freih. von de Pont.
Sections-Räthe: Alois Freih. von Siber; Johann Teichmann.
Hof- und Ministerial-Secretäre: Carl Ritter von Chabert-Ostland; Carl Freiherr von Buschmann; Karl Freih. von Münch-Bellinghausen; Julius Ritter von Nadherny; Heinrich Alfred Barb; Maxim. Freih. von Werner.
Präsidial-Bureau: Roger Freiherr von Aldenburg, Hof- und Minist.-Rath; Leopold Friedrich Hofmann, Minist.-Rath; Carl Ritter von Weil, Regier.-Rath; Gustav Buhl, Sections-Rath.
Director der Section für Chiffre- und translatorische Arbeiten: Alois Ritter von Cobelli, Hof- und Minist.-Rath.
Haus-, Hof- und Staatsarchiv-Director: Franz Ritter von Erb, Hofrath. Vice-Director: Alfred Ritter von Arneth, Regier.-Rath.
Reichshistoriograph: Jodokus Stülz, Propst zu St. Florian.
Zahlmeister: Ritter von Jeckl, kais. Rath.
Director der k. k. orientalischen Academie, prov.: Ottokar Freiherr von Schlechta, Legat.-Rath.

K. k. Staatsministerium.

(Wipplingerstraße Nr. 11.)

Staatsminister aller nicht zur ungarischen Krone gehörigen Königreiche und Länder: Richard Graf von Belcredi, geheimer Rath.
Unter-Staats-Secretär: Carl Edler von Lewinski.
Sections-Vorstand des Präsidialbureaus: Anton Artus.
Sections-Chefs: Moriz Freiherr v. Sala, geh. Rath; Robert Altgraf zu Salm-Reifferscheid, geh. Rath; Carl Freiherr von Lewinski.
Sections-Räthe: Anton Beck; Joh. Blashier; Rudolf Breisky; Gustav Kubin; Adolf Löhr; Moriz Löhr; Victor Ritter von Lucki; Franz Edler von Matzinger; Ernst Ritter von Seelig; Ludwig Ritter von Heufler; Joh. Kutschker, Weihbischof; Karl Rokitansky, Hofrath; Gustav Heider; Johann Mikulas; Josef Tandler.
Ministerial-Räthe: Carl Beier; Adolf Chaulaupka; Carl Fidler; Josef Edler von Fluck; Josef Glanz Ritter von Eicha; Bernhard Ritter von Meyer; Flor. Ritter von Pasetti; Ed. Ritter von Pfungen; Carl Ritter von Stählin; August Ritter von Wehli; Johann Weißmann; Wilhelm Edler von Well; Gregor Szaszkiewicz, Ehrendomherr; Ed. Ritter von Tomaschek; Martian Koller, Consistorial-Rath; Johann Kleemann; Joh. v. Fontana.
Bauräthe: Carl Lasser Ritter von Zollheim; Carl Rziwnatz; Johann Wawra; Ludwig Zettl.
Ministerial-Secretäre: Ferdinand Ritter von Erb; Joh. Falke von Lilienstein; Friedr. Haan; Josef Freih. von Härdtl; Josef Klingler; Max Kurzbeck; Leopold Kurzmayer, Titular-Secretär; Ed. Ritter von Podlewski; Josef Raab; Franz von Schmiedt-Zabierow; Franz Schrötter; Alex. Strangfeld; Calixt. Wachtel; Ottocar Edler von Weingartner; Const. Edler von Wurzbach; Johann Zabeo; August Freih. von Spens von Boden; Adolf Altmann; Gustav Freiherr von Riefel; Josef Jireczek; Johann Kluß; Philipp Obernhuber; Vincenz Edler von Ehrhart; Alois Hermann; Carl Indermauer zu Strehlburg; Johann Freiherr von Päumann; Johann Raßmann; Ritter von Helm.

K. k. Ministerium der Justiz.

(Opernring Nr. 8.)

Minister aller nicht zur ungarischen Krone gehörigen Königreiche und Länder: Ritter von Komers.
Sections-Chefs: Hye Anton Ritter von Glunek; Georg Ritter von Mitis.
Prov. Sections-Chef: Theob. Rizy.
Ministerial-Räthe: Franz Scharfen Ritter von Hennedorf; Josef Kritsch; Jacob Ritter von Reinlein; Ludwig Frh. von Haan; Cäsar Benoni von Clanisberg.
Sections-Räthe: Aug. Khoß von Koßen, Ritter von Sternegg, mit dem Titel und Charakter eines Ministerial-Rathes; Gust. Lihotzky; Alois Farfoglia, Alfred Hueber.
Ministerial-Secretäre: Alois Schalansky; Johann Wierzbicki; Albert Felner von der Arl; Franz Starr.
Hilfsämter-Direktoren: Franz Stourzh; Ed. Chiodi.

K. k. Finanz-Ministerium.

(Himmelpfortgasse Nr. 8, 10 und 12.)

Finanzminister: Joh. Graf Larisch-Mönich. Das Finanz-Ministerium wurde in zwei Sektionen eingetheilt und für die erste Sektion, den Verwaltungsdienst betreffend, zum Vorstande und Sektions-Chef Ludwig Ritter von Kappel-Savenau, und für die zweite Sektion, das

Budget- und Kreditwesen umfassend, zum Vorstande und Sektions-Chef Franz Karl Ritter von Becke ernannt.
Sections-Chefs: Carl Freiherr von Hock, Excellenz; Ludwig von Rosenfeld, Excellenz; Moriz Ritter von Vestenek; Josef Radda Ritter von Boskowstein; Johann Anton Freiherr von Brentano, Excellenz; Dr. Wilhelm Konecny, Vice-Präsident und Minist.-Rath (Leiter der III. Section).
Ministerial-Räthe: Ferdinand Gobbi, Dr.; Rudolf Ritter von Feistmantel; Albert Ritter von Neuwall; von Lackenbacher; Josef Kudernatsch; Anton Wisner; Ignaz Schwarz, Edler von Schwarzwald; Eduard Bischof; Franz Schilder; Anton Peter; Carl Ritter von Goldammer; Alois Dessary; Franz Freiherr von Sommaruga; Distler; Josef Steinitz; Gotthard Freih. von Buschmann; Josef Sommer.
Sections-Räthe: Friedrich Ritter von Rosner; Peter Ritter von Rittinger, mit dem Titel und Character eines Minist.-Rathes; Gustav Höfken, Dr., mit dem Titel und Character eines Minist.-Rathes; Schwarzhuber, Baron; Eduard Rößner, mit dem Titel und Character eines Minist.-Rathes; Ludwig Bieglmayer; Josef von Nandory; Alois Moser; Gustav Graf von Wilczek; Ritter von Schwind; Alois Stieböck; Ludwig von Greißing; Kurz; Rudolf Freiherr von Friedenfels; Rudolf Salzmann, Edler von Bienenfeld; (Pechmann, Oberst).
Ministerial-Secretäre: Alois Schmidt, Dobler, Patruban u. Carl Sax, sämmtlich mit dem Titel u. Character eines Sections-Rathes; Josef Edler v. Harkenfeld; Paul Friedrich Walther, mit dem Titel und Character eines Sections-Rathes; Kaspar Helm; Wenzel Ehrlich, exponirt bei der Nationalbank, Johann Steiger von Amstein, Carl Merkenberg, Friedrich Schwarz, Edler von Schwarzwald, Friedrich Elsner, Anton Pelikan von Plauenwald, Josef Edler von Lang, Carl Hamppe, Julius Edler von Schreyber, Ferdinand Berghoffer, Carl Reislin Edler von Sonthausen, Anton Ritter von Guttenberg, Carl Höger, Ignaz Schiner, Dr. J., Wenzel Fichna, Ludwig Malfatti von Rohrenbach, Ignaz Förster, Wilhelm Grognet d'Orleans, Hummel, Josef Zips, Rudolf von Prechtl, (Eduard Uffenheimer, Minister-Concipist, mit dem Titel und Character eines Ministerial-Secretärs).
Central-Inspectoren, mit dem Titel und Character von Oberfinanz-Räthen: Laurenz von Steinbüchel-Rheinwall, Dr. J., Anton Fichna.

K. k. Ministerium für Handel und Gewerbe.
(Postgasse Nr. 8.)

Demselben wurde vom aufgelassenen Marine-Ministerium die Handelsmarine zugewiesen. Minister: Noch nicht ernannt. Präsident: Sektions-Chef und früherer Leiter des Ministeriums, geh. Rath Josef Freih. von Kalchberg.
Ministerial-Räthe: Franz Edler v. Blumfeld, Adalb. Ritter von Schmidt, Max Ritter von Löwenthal, Carl Weis, Heinrich Pabst, Vincenz Ritter von Maly; in Verwendung Anton Ritter von Stahl, Hofrath.
Sections-Räthe: Ad. Ritter von Parmentier, Ferd. Schwarz; in Verwendung Rich. Höchsmann.
Ministerial-Secretäre: Carl Faukal, Wilhelm Kolbeusteiner, Wilhelm Heger, Josef Freiherr von Buschmann, Eduard Falb, Johann Pfeiffer, Franz Pilhal, Eduard Klinger, Gustav Marenzeller, Theodor Ritter von Rosenthal.

K. k. Ministerium des Krieges.
(Am Hof.)

Demselben wurde das Marineministerium als Kriegs-Marine-Sektion mit dem Vice-Admiral Ludwig Ritter von Fautz als Sektions-Chef und mit separater Einbringung des Marinebudgets einverleibt, die Handelsmarine jedoch dem Handelsministerium zugewiesen.
Minister-Stellvertreter: Ad. Freiherr von Schiller v. Herdern, FML.

K. k. Marine-Ministerium.
(Schenkenstraße Nr. 14.)

Dieses wurde aufgehoben, und die Kriegs-Marineabtheilung dem Kriegs-, und die Handels-Marineabtheilung dem Handelsministerium zugewiesen.

K. k. Polizei-Ministerium.
(Herrengasse Nr. 7.)

Provisorischer Leiter: Staatsminister Richard Graf Belcredi.
Sectionschef: Philipp Ritter von Weber.
Ministerial-Räthe: Josef Ritter von Franz, Ignaz Kraus, Franz Ritter von Hell, Ernst Born.
Sections-Räthe: Carl Ritter von Hiersch, Melchior Ratzenhofer, Karl Ritter von Braulik.
Ministerial-Secretäre: Albert Sedlaczek, Jakob Hirtl, Friedrich Neczasek, Leander Riegl, J. Ritter von Hoffinger, Johann Konstantynowicz, Friedrich Droz, Heinrich Edler von Hajek, Josef Mohl, Rudolf Hirsch.

Königl. ungarische Hofkanzlei.
(Bankgasse Nr. 6.)

Hofkanzler: Georg von Majlath.
Zweiter Hofkanzler: Stefan von Privitzer, geh. Rath.
Hof-Vicekanzler: Koloman Beke von Szabad-Szent-Kiraly, geheimer Rath.
Königl. ungarische Hofräthe und Referentäre: Anton Korizmits, Bischof von Bacz, Vic. von Gömöry, Stefan von Papay, Nikolaus von Mihajlovics, Johann von Barthos, Rudolf von Eckstein, Ad. Ritter von Dobrzansky, Johann von Szabo.
Hof-Secretäre: Lad. von Markovits, königl. Rath, Carl von Fischer, königl. Rath, Adolf Frankenburg, Josef Somossy, Rudolf Dieterich, Alex. Verner, Dem. Jonesko, Joh. Rohrmüller, Carl Hirsch, Alex. v. Mérey.

Königl. croatisch-slavonische Hofkanzlei.
(Hoher Markt Nr. 5.)

Hofkanzler: Ivan Mazuranic, geheimer Rath.
Hofräthe: Franz Zigrovic von Pretoka, Johann von Daubachy, Ignaz Utirsenovic, Radivojwic.
Königl. Rath: Heinrich von Stajdacher.
Hof-Secretäre: Stefan Barač, Stefan Bocincic, Georg Kresstič, Vic. Branyczany.

Königl. siebenbürgische Hofkanzlei.
(Bankgasse Nr. 4.)

Provisorischer Leiter: Graf Haller.
Hofräthe: Eugen Baron v. Drotlef, Stefan Horvath, Demeter Moldovan, Nikolaus Graf Teleki.
Hof-Secretäre: Josef Plecker, k. Rath, Nikolaus Biró, Georg Angyal, Julius Szentgyorgyi, Viktor Müller v. Millborn.

K. k. Oberste Rechnungs-Controls-Behörde.
(Annagasse Nr. 4.)

Präsident: Franz Graf von Merkandin.
Vice-Präsident: Carl Freiherr von Ransonnet Villez.
Hofräthe: Theodor Weiß von Starkenfels, Leopold Ritter von Wieser, Bruno Satzke, Ignaz Kaiser.
Sectionsräthe: Josef Hölzl, Josef Schönwald, Fellner Ritter von Feldegg.
Hof-Secretäre: Richard Freiherr v. Lazarini, Friedrich Fischer, Anton Schwarzer, Anton Furch, Josef Ritter von Mertens.

Erzbischöfe und Bischöfe.

(Siehe im Kirchen-Schematismus.)

K. k. Oberster Gerichtshof.
(Löwelstraße Nr. 12.)

Präsident: Geh. Rath Anton Ritter v. Schmerling.

Senats-Präsidenten: Ferdinand Heißler, Excellenz, geheimer Rath, Josef Egon Landgraf von Fürstenberg, Excellenz, geheimer Rath, Ignaz Szymonovicz, Excel.
Hofräthe: Johann Ritter von Mühlstein, Michael Ritter von Dabrowski, Leop. Ritter von Peller, Raimund Ritter von Alborghetti, Wenzel Ritter von Kulhanek, Ritter von Stöckl zu Gerburg, Vinzenz Ritter von Pitreich, Wilhelm Ritter von Grimus v. Grimburg, Ivan Freiherr von Apfaltern, Eugen von Fröhlichsthal, Moriz Ritter von Wittmann, Franz Taschek, Josef Kleindl, Anton Gaill, Anton Primavesi, Jakob Edler von Jenny, Josef Schwab, Peregrin Purschka, Alois Ritter von Hacker zu Hart, Adolf Ritter v. Tschabuschnigg, Wenzel Hikisch, Ignaz Ebner, Karl Lemayer, Josef Edler von Schulheim, Josef Kemperle, Eduard Napadiewicz von Wieckowski, Anton Stransky, Ferdinand, Hauck, Moriz Steyrer, Josef Rack, Franz Martinet, Anton Ritter von Fornarolli, Ferdinand Adamek, Eduard Braulik, Josef Ritter von Laminet.
Hof-Secretäre: Anton von Abramsberg, Carl Ritter von Rosenthal, Titus Ambrosz Edler von Rechtenberg, Severin Freiherr von Escherich, Anton Rybicka, Josef Unger, Josef Tachi, Josef von Walther, Alois Staffler.

K. k. Oberstes Gefällsgericht.

Präsident: Carl Freih. v. Krauß, Exc., k. wirkl. geh. Rath, Mitglied des Herrenhauses und Präsident des Austrägal-Senates für den deutschen Bund.
Präsident-Stellvertreter: Ferd. Heißler (wie oben).

K. k. Militär-Appellations- und Kriminal-Obergericht.

(Salvatorgasse Nr. 12.)

Präsident: Heinrich Freiherr von Handel, FML.
General-Auditor: Paul Aulich.
Oberst-Auditore: Johann Hofstätter, Anton Krünes, Wilhelm Strak, Eugen Edler von Sauer-Csaky, v. Berger, Franz Sieß, Ludwig Ritter v. Lenzendorf, Martin Damjanitsch, Adolf Dusensy, Vincenz Wachtl, Josef Mathes, Jacob Wimmer, Leopold Edler von Wolferom, Gustav von Hetzendorf.

Politische Landesbehörden.

Oesterreich unter der Enns (Wien). Statthalterei: Geh. Rath Gustav Graf v. Chorinsky, Freiherr v. Ledske. — Vize-Präsident: Erledigt.
Oesterreich ob der Enns (Linz). Statthalter: Kämmerer Franz Frh. v. Spiegelfeld. — Vice-Präsident: Anton Ferd. Ritter v. Schwabenau.
Salzburg (Salzburg). Landeschef: Ed Graf Taaffe.
Steiermark (Gratz). Statthalter: Geheimer Rath und Kämmerer Karl Freiherr Mécsery de Tsoór.
Kärnthen (Klagenfurt). Landeschef: Franz Freiherr v. Schluga.
Krain (Laibach). Landeschef: Joh. Frh. v. Schloißnigg, geheimer Rath und Kämmerer.
Görz, Gradiska, Istrien, Triest (Triest). Statthalter: Geh. Rath Ernst Freih. v. Kellersperg.
Tirol und Vorarlberg (Innsbruck). Statthalter: Geh. Rath Carl Fürst v. Lobkowitz. — Vize-Präsident: Kämmerer Carl Graf v. Coronini-Cronberg.
Mähren (Brünn). Statthalter: Geh. Rath Ad. Frhr. v. Poche. — Vice-Präsident: Joh. Frhr. v. Metzburg.
Schlesien (Troppau). Leiter der pol. Landesbehörde: Herm. Frhr. v. Pillersdorf.
Galizien (Lemberg). Statthalter: Franz Freiherr v. Paumgartten, FML., kom. General in Galizien und der Bukowina.
Bukowina (Czernowitz). Landeschef: Rud. Gf. v. Amadei.
Dalmatien (Zara). Statthalter: Geh. Rath u. FML. Lazarus Freiherr v. Mamula, kom. General. — Vice-Präsident: Carl Freiherr Roszner v. Roszenek.
Lombardisch-venetianisches Königreich (Venedig). Statthalter: Geh. Rath Georg Ritter v. Toggenburg. — Vize-Präsident: Geh. Rath Joh. Graf v. Marzani.
Ungarn (Ofen) u. Böhmen (Prag). Unbesetzt.
Kroatien u. Slavonien (Agram). Banus: Geh. Rath u. FML. Jos. Frhr. v. Sokčevic, oberster Landes-Capitän und kom. Gen. — Banus-Stellvertreter: Anton Rubido v. Zogorje.
Siebenbürgen (Klausenburg). Präsident des Gubern.: Geh. Rath FML. Graf Folliot de Crenneville. — Vice-Präsident: Johann Graf Nemes.

Präsidenten der Oberlandesgerichte.

Oesterreich unter der Enns (Wien). Dr. Franz Ritter von Hein, geh. Rath.
Steiermark, Kärnthen, Krain (Gratz). Franz Freiherr v. Lattermann. — Vize-Präsident: Rud. Edler v. Pflügl.
Görz und Gradiska, Istrien und Triest (Triest). Geh. Rath. Jos. Bakesch.
Tirol und Vorarlberg (Innsbruck). Geh. Rath Frz. Freih. v. Ulm.
Böhmen (Prag). Geh. Rath Leop. Frh. v. Hennet. — Vize-Präsident: Rud. Frh. v. Audritzky.
Mähren und Schlesien (Brünn). Ignaz Freih. von Streit.
Ostgalizien und Bukowina (Lemberg). Geh. Rath Ign. Ritter v. Stroynowsky. — Vize-Präsident: Max Füger von Rechtborn.
Westgalizien und Krakau (Krakau). Heinrich Komers Ritter v. Lindenbach.
Dalmatien (Zara). Erledigt.
Lomb.-ven. Königreich (Venedig). Geh. Rath Joh. Resti-Ferrari, lebensl. Mitglied des Herrenhauses. — Vize-Präsident: Dr. Friedr. Casella.
Ungarn (Pest). Präsident der königl. Tafel (Obergericht). Geh. Rath Stefan Melczer von Kellemes. — Präsident des Wechsel-Appellations-Gerichtes: Jg. v. Zsoldos.
Kroatien u. Slavonien (Agram). Präsident der Septemviraltafel: Geh. Rath u. FML. Jos. Frh. v. Sokčevič, Banus. — Vize-Präsident: Joh. v. Zidaric. — Präsident der Banaltafel: Carl v. Klobucaric.
Siebenbürgen I. (Maros-Vásárhely). Präsident der kön. Tafel (Obergericht für Ungarn und Szekler): Hofrath Carl Frh. v. Apor. — II. (Hermannstadt). Vorsitzender der Universität der sächs. Nation (Obergericht für die Sachsen): Conrad Schmidt. Vice-Präs.: Ed. Herbert.

Finanz-Landes-Direktoren.

Wien: Ub. Ritter v. Merfort. — Gratz: Anast. Ritter v. Weidlich. — Innsbruck: Ferd. Ritter v. Mitis. — Prag: Unbesetzt. — Brünn: Wenzel Schaulawy. — Krakau: Joh. v. Rosenberg. — Lemberg: Carl Emminger. — Zara: Vinzenz degli Alberti. — Venedig: Präsident d. Finanz-Präfektur: Johann Frh. v. Spiegelfeld. — Ofen, Oedenburg, Preßburg u. Kaschau: Jos. Marcher, Ferd. Ritter v. Litzenhofer, Ferd. Schosulan u. Jos. Curter Ritter v. Breinlstein, Hofräthe. — Temesvar: Anast. Ritter v. Weidlich. — Agram: Fr. Pollak, Ministerialrath. — Hermannstadt: Geh. Rath u. Kämmerer Georg Graf Beldi v. Uzon.

Auswärtige Botschafter und Gesandte am k. k. österr. Hofe.

Baden. L. Freiherr v. Edelsheim, außerordentl. Ges. und bevollm. Minister, Praterstr. 26; Firmin von Mollenbeck, Leg.-Secretär, Riemerstr. 2.
Baiern. Graf Otto Bray von Steinburg, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Minoritenpl. 4; Graf Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn, Leg.-Secretär, Renng. 6; Josef Spiegel, Kanzlei-Secretär, Renng. 6.
Belgien: Alfons Graf O'Sullivan de Graß, außerordl. Gesandter und bevollm. Minister, Renng. 6; Legations-Secretäre: Aug. van Loo, Freiung 1, und Carl Graf O'Sullivan de Graß, Renng. 6.
Brasilien: Chevalier du Cruzeiro de Magelhaens, Minister-Resident, Herrng. 8; Attachés: Chevalier de

Wernek de Aquilar, Herrng. 8, und Chevalier de Calaco-Sarmento, Opernring 3.

Braunschweig und Nassau. Freiherr von Thienen-Adlerflycht, herzl. Geschäftsträger, Mölkersteig 5.

Dänemark: Friedrich Falbe.

Frankreich. Anton Herzog von Gramont, Botschafter, Herrng. 9; Secretäre: Graf Mosbourg, Kohlmarkt 1; De St. Ferriol; De la Bourdonnaye, Vicomte. Attachés: De la Selle; D'Espeuilles, Vicomte; De l'Aigle, Comte.

Griechenland. (Unbesetzt.)

Großbritannien. G Lord Bloomfield, Botschafter, Schenkenstr. 10; Secretäre: Julian Fane Hurble, Schotteuring 2; Georg Skahey Esquire, Francis Ford Esquire, Aug. Mousey Esquire, Teinfaltstr. 17; James Harris Esquire, Währingerstr. 40; Will. Barrington Hurble, Schenkenstr. 10.

Hamburg. (Unbesetzt).

Hannover. Freiherr von Knesebeck, General, Ges. und bevollm. Minister, Wallnerstr. 9; Friedr. Rheinfelder, Leg.-Kanzlist, Krugerstr. 10.

Hessen (Churfürstenthum). Alex. Freih. von Baumbach, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Tulpeng. 2.

Hessen (Großherzogthum). Heinrich Freih. von Gagern, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Heug. 4.

Johanniter-Orden. Franz Graf von Kollowrat-Krakowsky, außerordl. Ges. u bevollm. Min. Kärtnerstr. 37.

Kirchenstaat: Mariano Falcinelli-Antoniacci, Erzbischof, von Athen, apost. Nuntius, am Hof 4; Auditore: Giovanni Capri; Ludw. Bruschetti, Secretär: Mario Moceno; Ant. Falcinelli, Attaché; Friedr. Leonhard, Kanzler.

Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz. Carl Freih. v. Gamm, außerordl. Ges. u. bevollm. Min., Kärthnerr. 15.

Mexico. Barandarian, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Math. Leißler, Oberst, Attaché, Friedrichsstr. 6; Edler von Radonetz, Legationsrath; A. Nunez, Legat.-Secretär, Maximilianstr. 4.

Modena Theod. Graf de Volo, Min.-Res., Beatrixg 29.

Nassau. (Siehe Braunschweig.)

Niederlande. Jacob Freiherr Heeckeren von Bewerwaard, außerordl Ges. und bevollm. Minister, Kärthnerstr. 14; Freiherr von Pallauck, Leg.-Secretär.

Nordamerikanische Vereinigte Staaten. John Lothrop-Motley, außerordl. Ges. u. bevollm. Minister, Favoritenstr. 20; Georg Lippit Warren, Leg.-Secretär.

Oldenburg. Freih. von Plate, Oberst, Minister-Resident, Plankeng. 5.

Parma. Johann Thomassin, Geschäftsträger, Döbling 76.

Portugal. Vicomte de Santa-Quiteria, geh. Rath, außerordl Ges und bevollm. Minister, Salesianerg. 33; Heinr. Texeira de Sampayro, Attaché, Opernring 5.

Preußen. Carl Freiherr von Werther, geh. Rath, außerordl. Ges und bevollm. Minister, Kärthnerstr. 41; v. Ladenberg, Leg.-Rath u. Secretär, Kärthnerstr. 34; Karl Weymann, Hofrath, Bureau-Director, Babenbergerstr. 1; Beruh. Wustrow, Hof- und Leg.-Rath Karlsg. 2; Graf v. Galen, Leg.-Secretär, Johannesg. 1; Freiherr von Rothkirch-Trach, Attaché, Operuring 7; Graf von Gröben, Major, Militär-Attaché, Strauchg. 1.

Reuß-Greiz und Reuß-Schleiz. Georg Schwarz, Geschäftsträger, Graben 4.

Rußland. Ernst Graf von Stackelberg. Gen.-Lieut., außerordl. Ges. und bevollm Minister, Wollzeile 30; Carl von Knorring, Botschaftsrath, Fleischm. 17. Botschafts-Secretäre: Carl Freih. von Uexkül-Gyllenbrand, Wassiltschikoff u. Peter Mertschinski. M. Kramer, Attaché.

Sachsen, Königreich. Rudolf Freiherr von Könneritz, geh. Rath, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Singerstr. 16; von Villers, Leg.-Rath, Währingstr. 40.

Sachsen-Altenburg-Coburg-Gotha und Meiningen. Friedr. Freiherr von Borsch, geheimer Rath, Minister-Resident, Asperng. 5.

Sachsen-Weimar-Eisenach. (Wie bei Braunschweig.)

Schweden und Norwegen. Friedr. Duë, norwegischer Staatsminister, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Opernring 23; Ch. Burenstam und Freih. von Benett, Leg.-Secret.; Frh. v. Klinkowström Oberst, Mil.-Attaché.

Schweiz. Ludwig Steiger, Geschäftsträger, Kohlmarkt 7.

Sicilien. Anton Baron Winspeare, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Kärthnerring 13; Ach. Ulisse-Barbolani, Leg.-Secretär.

Spanien. Don Louis Lopez de la Torre Ayllon, außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Johannesg. 7; Ant. Don Guillamas, Leg.-Secretär; Josef Don de Brunetti, Silv. Don Bagner und Vic. de la Laguna, Attachés.

Toscana. Marquis Pompeo Provenzalli, bevollm. Minister Weihburgg. 8; Cav. Bargagli, Leg.-Secretär; Cav. Sanminiatelli, prov. Attaché; Costa Caval. Bottaro, Leg.-Kanzler.

Türkei. Haity Effendi, Botsch., Krugerstr. 10. Fahri Bey. Secr.; Memdouh Bey, Attaché; Djemil Bey, Mil.-Attaché,

Württemberg. Ad. Freiherr von Ow, geh. Leg.-Rath; außerordl. Ges. und bevollm. Minister, Judenplatz 8, Freiherr von Tessin, Leg.-Secretär; Freiherr von Gremp von Freundenstein, Attaché.

In Wien befindliche Consular-Functionäre fremder Staaten.

Anhalt-Dessau. C. Horny, Gen.-Cons., Kärtnerr. Nr. 4.

Argentinische Republik. J. Bossi, Cons., Adlerg. Nr. 1.

Baden. L. Ladenburg, Consul, Opernring Nr. 17.

Baiern. Leop. Ritter von Werthheimstein, Consul, Singerstraße Nr. 7.

Belgien. Eduard Renkin, Consul, Komödiengasse Nr. 10.

Brasilien. Moriz Schnapper, Vice-Consul, Kärntnerstraße Nr. 9.

Braunschweig. Leop. Stern, Consul, Kohlmarkt Nr. 18.

Bremen. Carl Horny, Gen.-Consul, Kärntnerring Nr. 4.

Chili. Josef Bossi, Consul, Adlergasse Nr. 1.

Dänemark. Moriz Ritter von Königswarter, Gen.-Consul, Kärntnerring Nr. 4

Frankreich. Pierret, Honorar-Cons., Kärntnerring Nr. 13.

Griechenland. Basilio Manzurani, Consul, hoher Markt Nr. 8.

Großbritannien und Irland. Salomon Brandeis-Weikersheim, Vice-Consul, Habsburgergasse Nr. 5.

Hannover. Heinrich Rogge, Consul, Bognergasse Nr. 3.

Hessen (Churfürstenthum). Josef Trebisch, Consul, Bäckerstraße Nr. 20.

Hessen (Großherzogthum). Friedr. Schey Ritter von Koromla, Gen.-Consul, Opernring Nr. 10.

Mecklenburg-Schwerin und Strelitz. Max. Edler von Todesco, Consul, Währingerstraße Nr. 2.

Mexico. Stefan Herzfeld, Gen.-Consul, Opernring Nr. 19.

Nassau. A. Forsboom-Brentano, Cons, Köllnerhofg. Nr. 3.

Niederlande. Wilhelm Freiherr von Henikstein, Gen.-Consul, Kärntnerstraße Nr. 19

Nordamerika. Th. Canisius, Cons., Franz Jos.-Quai 27.

Oldenburg. G. Epstein, Gen-Cons., Stock-im-Eisenpl 8.

Portugal. Ed. Wiener, Gen.-Consul, Kärntnerstr. Nr. 55.

Preußen M. Ritt. v Goldschmidt, Consul, Opernr. Nr. 6.

Reuß'sche Länder. Josef Gauß, Cons., Fleischm. Nr. 5,

Sachsen (Königreich.) Christ. H Ritter von Coith. Consul, Singerstraße Nr. 16.

Sachsen-Altenburg. Johann Sothen, Graben Nr. 4.

Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha. Fr. Rosenberg, Consul, Naglergasse Nr. 1.

Sachsen-Meiningen. Ferdinand Friedland, Consul, Ferdinandsstraße Nr. 2.

Schwarzburg. A. Edler von Lindheim, Consul, Elisabethstraße Nr. 4.

Schweden und Norwegen. Heinrich Mayer, Gen.-Consul, Dorotheergasse Nr. 9.

Spanien Theodor Bauer, Consul, Bauernmarkt Nr. 4.

Türkei. Anton Pertew Effendi, Gen.-Consul, Krugerstraße Nr. 10.

Uruguay. Jos. Mallmann, Cons., Wipplingerstr. Nr. 2.

Württemberg. Josef Pfeiffer, Consul, Freiung Nr 2.

Kleiner Kirchenschematismus von Oesterreich.

I. Katholische Kirche.

Regierender Papst.

Der jetzt regierende Papst ist Seine Heiligkeit Pius IX. (Johann Maria aus dem gräflichen Hause Mastai-Ferretti) geboren zu Sinigaglia (im Kirchenstaate) am 13. Mai 1792, Erzbischof von Spoleto am 21. Mai 1827 auf das Bisthum Imola übersetzt am 17. Dezember 1832, in petto behalten von Gregor XVI. am 23. Dezember 1839, zum Cardinal proclamirt im Consistorium am 14. Dezember 1840, zum Papste gewählt am 16. Juni 1846 und gekrönt am 21. desselben Monats. (In der Reihe der Päpste seit dem heil. Apostel Petrus der 258. Papst.)

Erzbischöfe und Bischöfe der österreichischen Monarchie.

(In alphabetischer Ordnung.)

Adria-Rovigo, Sitz des Bisthums in Adria. — Camillo Conte Benzon, Bischof.

Agram, Erzbisthum. — Kardinal Georg Haulik v. Varallya, Erzbisch. u. geh. Rath.

Belluno-Feltre, Bisthum. — Giovanni Renier, Bischof.

Bosnien u. Sirmien, siehe Diacovar.

Breslau, fürstbischöfliches General-Vikariat in Teschen. — Heinrich Förster, Fürstbischof.

Brixen, Bisthum. — Vincenz Gasser, Fürstbischof.

Brünn, Bisthum. — Anton Ernest Graf von Schaaffgotsche, Bischof.

Budweis, Bisthum. — Johann Valerian Jirsik, Bischof.

Cattaro, Bisthum. — Marcus Calogera, Bischof.

Ceneda, Bisthum. — Manfred Joh. Bapt. Bellati, Bischof.

Chioggia, Bisthum. — Jacob Foretti Bischof.

Concordia. (Sitz des Bisthums in Portogruaro) Dr. Franz Panella, Bischof.

Csanád, röm.-kath. Bisthum. — A. Bonnaz, Bischof. (Sitz desselben in Temesvar.)

Diakovar, Bisthum f. d. verein. Diöcesen Bosnien u. Sirmien. — Josef Stroßmayer, Bischof.

Eperies, Bisthum. — Jos. v. Gaganetz, Bischof.

Erlau. — Adalbert Bartakovics v. Kis-Appony, Erzbischof u. geh. Rath.

Fogarasch (Julia Alba), griechisch-kathol. Erzbisthum. — Alexander Sterka Sulutz von Kerpényes, Erzbischof und geh. Rath. (Sitz in Blasendorf.)

Fünfkirchen, Bisthum. — Georg Girk, Bischof.

Görz, Erzbisthum. — Andr. Gollmayr, Fürst-Erzbischof und geheimer Rath.

Gran, Erzbisth. — Kardin. Joh. Scitovszky v. Nagy-Kér, Erzb. u. geh. Rath (Primas von Ungarn).

Großwardein, röm.-kath. Bisthum. — Franz von Szaniszló, Bischof.

Gurk, Bisthum. — Dr. Valentin Wierry, Fürst-Bischof. (Der Sitz desselben ist in Klagenfurt.)

Kalocsa und Bács, Erzbisthum. — Josef Kunszt, Erzbischof u. geh. Rath.

Kaschau, Bisthum. — Ignaz Fabry, Bischof.

Königgrätz, Bisthum. — Carl Hanl, Bischof.

Krakau, Bisthum. — Administrator: Anton Junosza Galecki, apost. Vikar-Bischof.

Kreuz, griech.-kath. Bisthum. — Gabriel Smiciklas, Bischof.

Laibach Bisthum. — Bartholomäus Widmer, Fürst-Bischof.

Lavant, Bisthum. — Dr. Jak. Stepischnegg, Fürstbischof. (Sitz St. Andrä in Kärnthen.)

Leitmeritz, Bisthum. — Erledigt.

Lemberg, griech.-kath. Erzbisth. — Dr. Spirid. Litwinowicz, Erzbischof.

Lemberg, Halicz u. Kamieniec, röm.-kath. Erzbisthum. — Fr. Ritter von Wierzchlenski. (Der Sitz ist in Lemberg.)

Lemberg, arm.-kath. Erzbisthum. — Georg Szymonowicz, Erzbischof.

Lesina, Bisthum. — Philipp Bordini, Bischof.

Linz, Bisthum. — Erledigt.

Lugos, gr.-kath. Bisthum. — Alex. Dobra, Bischof.

Mantua, Bisthum. — Johann Corti, Bischof.

Munkacs, gr.-kath. Bisthum. — Basil. Popovics, Bischof. (Sitz in Unghvár.)

Neusohl, Bisthum. — Stefan Moyses, Bischof.

Neutra, Bisthum. — August v. Roskovanyi.

Olmütz, Erzbisthum. — Friedr. Landgraf von Fürstenberg, Fürst-Erzbischof u. geh. Rath.

Padua, Bisthum. — Friedrich Marchese von Manfredini, Bischof.

Parenzo-Pola, Bisthum. — Georg Dobrila, Bischof. (Sitz in Parenzo.)

Pölten (St.), Bisthum. — Josef Feßler, Bischof.

Prag, Erzbisthum. — Kardinal Fürst Friedr. Schwarzenberg, Fürst-Erzbischof und geh. Rath.

Przemysl, röm.-kath. Bisthum. — Ant. Joh. de Valazio Monastyrski.

Przemysl, griech.-kath. Bisthum. — Thomas Polansky, Bischof.

Raab, Bisthum. — J. Simor, Bischof.

Ragusa, Bisthum. — Vincenz Zubranich, Bischof.

Rosenau, Bisthum. — Josef Kollarcsik, Bischof.

Salzburg, Erzbisthum. — Max. von Tarnoczy, Fürst-Erzbischof u. geh. Rath.
Sebenico, Bisthum. — Johann Zaffro, Bischof.
Seckau, Bisthum. — Ottokar Graf Attems, Fürst-Bischof. (Sitz desselben in Gratz.)
Siebenbürgen, Bisthum (episc. Transylvan). — Erledigt.
Spalato-Macarska, Bisthum. — Luigi Pini, Bischof. (Sitz dess. zu Spalato.)
Steinamanger, Bisthum. — Franz Szenczy, Bischof.
Stuhlweißenburg, Bisthum. — Emerich Farkas, Bischof.
Szamos-Ujvár, gr.-kath. Bisthum. — Erledigt.
Szathmár, Bisthum. — Michael Haas, Bischof.
Tarnow, Bisthum. — J. Pukalsky, Bischof.
Treviso, Bisthum. — Dr. Frederico Nobile Zinelli, Bischof.
Trient, Bisthum. — Benedetto Riccabona, Fürst-Bischof.
Triest u. Capo d'Istria, Bisthum. — Bartolomeo Legat, Bisch.
Udine, Erzbisthum. — Andr. Casasola.
Veglia, Bisthum. — Joh. Jos. Vitezich, Bischof.
Venedig, Patr.-Erzb. — Se. Em. Card. Jos. Trevisanato, Erzbischof u. geh. Rath.
Verona, Bisthum. — Marchese Luigi Canossa, Bischof.
Veszprim, Bisthum. — Ranolder, Bischof.
Vicenza, Bisthum. — Giov. Antonio de Farina.
Waizen, Bisthum. — Anton Peitler, Bischof.
Wien, Erzbisthum. — Kardinal Josef Othmar v. Rauscher, Fürst-Erzbischof u. geh. Rath.
Zara, Erzbisthum. — Alex. Peter Maupas, Erzbischof und geh. Rath.
Zengg-Modrus, Bisthum. — Heinrich Osegovich von Barlabassevecz. (Sitz in Zengg.)
Zips, Bisthum. — Ladislaus Zaboisky, Bischof.

II. Evangelische Kirche.

K. K. evangelischer Oberkirchenrath.

Präses:

J. A. Zimmermann, k. k. Hofrath, Regalist im siebenbürgischen Landtage, Mitglied des Abgeordnetenhauses des Reichsrathes.

Räthe Augsb. Conf.:

C. Bell, k. k. Hofrath, weltlicher Rath und Kanzlei-Direktor im O.-K.-R.
A. Gunesch, geistlicher Rath im O.-K.-R., Superintendent der Wiener Spţ. A. C., 2. Pfarrer der Gem. A. C. in Wien, Ritter des roth. Adlerordens 3. Kl.

Räthe Helv. Conf.:

J. v. Jenny, k. k. Hofrath beim obersten Gerichtshofe, Präses-Stellvertreter im O.-K.-R., weltlicher Rath und Kanzlei-Direktor, Dr. der Rechte.
Gf. Franz, geistlicher Rath im O.-K.-R., Spt. der Wiener Spţ. H. C., Pfarrer der Wiener Gem. H. C., Dr. der Theologie, Abgeordneter im nieder-österr. Landtage, Obmann des Hauptvereines der G.-A.-St. in den deutsch-slavischen Ländern Oesterreichs, Ritter des roth. Adler-Ordens 3. Kl.
Als Referent zugetheilt: Gv. v. Reymond, k. k. Comit.-Coär, Ritter des span. Ordens Carl III.
Sekretär: J. Bapt. Schneider.
Suppl. Sekretär und Protokollist: C. Neuß.
Kanzlisten: V. Richter, J. Höllhubmer, Felix Bader.

Synodal-Ausschüsse Augsb. Conf.:

Ad. T. Haase, Spt. (wie Seite 53).
Rud. Seeliger, Spt.-Cur. (wie Seite 53).

Synodal-Ausschüsse Helv. Conf.:

J. Beneš, Spt. (wie Seite 53).
Ed. Böhl, k. k. ord. öffentl. Prof. der Theol. an der k. k. evangel.-theol. Fakultät in Wien, Dr. philos. und Lic. der Theologie.

A. Deutsch-slavische Länder.

Superintendenzen.

I. Für die Gem. Augsb. Conf.:

1. Wiener Spţ.
Spt. A. Gunesch (wie oben).
Spt.-Curator: Otto Ritter v. Hornbostel, Direktor der Creditanstalt in Wien ꝛc.
Spt.-Stellvertreter: R. Bathelt, Pfarrer zu Fresach.
2. Oberösterreichische Spţ.
Spt. E. M. Sääf, Pfarrer in Scharten.
Spt.-Stellvertreter: T. A. Klebek, Pfarrer in Wels.
Spt.-Curator: Aug. F. Zechmeister, Bürgermeister in Kleinmünchen.
3. Prager Spţ.
Spt. J. Beneš, Pfarrer in Prag.
Spt.-Stellvertreter: C. Lumnitzer, Pf. in Töplitz.
Spt-Curator: Jul. Brunotte.
4. Brünner Spţ.
Spt. C. S. Schneider, Pfarrer in Bielitz, Abgeordneter im schles. Landtage, Mitglied des Abgeordnetenhauses des Reichsrathes.
Spt.-Stellvertreter: J. Szepessy, Senior und Pfarrer in Zauchtel.
Spt.-Curator: Dr. Robert Heym in Brünn.

II. Für die Gem. Augsb. und Helv. Conf.:

Die Lemberger Spţ.

Spt. Ad. T. Haase, Pfarrer in Lemberg, Mitglied des Herrenhauses des Reichsrathes, Ritter des Fr. J.-O., Synodal-Ausschuß.

Spt.-Curator: Rud. Seeliger in Biala, Synodal-Ausschuß.

III. Für die Gem. Helv. Conf.:

1. Ingrowitzer Spţ.
   Spt. J. Beneš, Pf. in Vannovic, Synodal-Ausschuß.
   Spt.-Stellvertreter: B. Fleišer, Pfarrer in Rovečin
   Spt.-Curator: Ad. Blíž, Dr. med., k. k. Bezirksarz in Vsetin.
2. Prager Spţ.
   Spt. J. Veselý, Pfarrer in Kloster.
   Spt.-Stellvertreter: J. Szalatnay, Pf. in Černilov.
   Spt.-Curator: Anton Čisař, Handelsmann in Lečic.
3. Wiener Spţ.
   Spt. G. Franz (wie Seite 52).
   Spt.-Stellvertreter: Dr. C. E. Buschbeck, Pf. in Triest.
   Spt.-Curator: S. v. Diószeghy in Wien.

B. Ungarn und Siebenbürgen.

Ungarn.

I. Augsburg. Conf.

Ober-Inspektor: Baron Gabriel Prónay.
Ober-Notar: Adam Illés v. Edve.

1. Berg-Suptdz: Dr. Joh. Székács, Pfarrer in Pest.
2. Suptdz. diesseits der Donau: Lud. Geduli, Pfarrer in Preßburg.
3. Suptdz. jenseits der Donau: Math. Haubner, Pfarrer in Neu-Györ.
4. Theißer Suptdz.: Carl Máday, Pfarrer in Miskolcz.
5. Coordin. Suptdz.: Carl Kuzmány, Dr. Theol. in Thur. Szt. Miklós.

II. Helvet. Conf.

1. Suptdz. an der Donau: Paul Török, Pfarrer in Pest.
2. Suptdz. jenseits der Donau: Michael Nagy, Pfarrer in Komorn.
3. Suptdz. diesseits der Theiß: Ludw. Zsarnay, Pfarrer in Miskolcz.
4. Suptdz. jenseits der Theiß: Peter Balogh, Pfarrer in Debreczin.

Siebenbürgen.

I. Augsburg. Conf.

G. Binder, Pfarrer in Birthelm.

II. Helvet. Conf.

General-Curatoren: Franz Bar. Kemény, Em. Graf Mikó, Sigm. Szacsvay, Gabriel Graf v. Bethlen. Suptdt.: Sam. Bodola.

III. Griechisch orientalische Kirche.

a) Serben.

Erzbisthum Carlowitz.

Samuel Maschierevicz, Metropolitan-Bischof und Patriarch.

Bisthümer.

Arad, Prokop Ivacskovics, Bischof.
Bacska, Plato Athanaczkovits, Bischof. (Sitz zu Temesvár.)
Carlstadt, Peter Joannovics, Bischof. (Sitz in Plasky.)
Czernowitz, Eugen Hackmann, Bischof.
Ofen, Arsenius Stojkovics, Bischof. (Sitz in St. André.)
Pakraz, Nikanor Gruić.
Werschetz, Emilian Kengyelacz, Bischof.
Zara (für Dalmatien und Istrien, seit dem Jahre 1841 von Sebenico hierher übertragen), Stefan Knezevics, Bischof.

b) Rumänen.

Metropolit:

Andreas Freiherr von Schaguna in Hermannstadt.

Bisthümer.

Arad: —
Karansebes: J. Popasu, Bischof.

Kleiner Militär-Schematismus von Oesterreich.

(Richtig gestellt bis September 1865.)

Oberster Kriegsherr:

Se. Majestät Kaiser Franz Josef I.

General-Adjutantur Sr. Majestät des Kaisers:

1. General-Adjutant:
Folliot de Crenneville, Franz Graf,
Feldmarschall-Lieutenant.

2. General-Adjutant:
Coudenhove, Karl Graf,
General-Major.

Landmacht.

Behörden.

Kriegs-Ministerium: Kriegsminister: Franck, Karl Ritter von, F. M. L. Stellvertreter des Kriegsministers: Schiller von Herdern, Adolf Freih. v., F. M. L. — Präsident des obersten Militär-Justiz-Senates: Mertens, Karl Freih. v., F. Z. M. — Vorstand der Central-Kanzlei: Schroth v. Rohrberg, Heinr., Oberst. — Chef des Gen.-Quartiermeister-Stabes: Henikstein, Alfred Freih. v., F. M. L. — Chef des Direktions-Bureaus des Gen.-Quartierm.-Stabes: Huyn, Joh. Karl Graf, FML. — Vorstand des inl. Landesbeschreibungs-Bureaus: Manger v. Kirchsberg, Julius, Oberst. — Vorstand des ausl. Landesbeschreibungs-Bureaus: Ringelsheim Josef, Oberst. — Vorstand des kriegsgeschichtlichen Bureaus: Gallina Josef, Oberst. — Vorstand des Evidenz-Bureaus: Kees, Georg Ritter von, Oberst. — Vorstand des Reglements-Bureaus, Mündl v. Schartenburg, Obstlt.

General-Inspectoren.

Gen.-Artillerie-Insp.: Se. k. k. Hoh. Erzh. Wilhelm, F. M. L.
Marinetruppen- Flotten- und Genie-Inspector: Se. k. k. Hoheit EH. Leopold, FML.
Gen.-Insp. der Cavallerie: Fr. Fürst Liechtenstein, G. d. K.
Gen.-Gestüts-Insp.: Fr. Ritter v. Waljemare, FML., geh. Rath.
Gen.-Monturs-Insp.: Mertens, Franz Freiherr von, FML.
Gen.-Inspektor der Militär-Bildungs-Anstalten: Alois von Baumgarten, GM.
Fuhrwesens-Corps-Comdt.: Castle de Molineux, Jos., G. M.
Pionnier-Corps-Commandant: Ghilain v. Hembyzce Ed., GM.
Artillerie-Komité. Präses: Byland-Rheidt, Arthur Graf, Oberst.
Genie-Komité. Präses: Wurmb Julius, FML.
Militär-Sanitäts-Komité. Präses: Heidler v. Egeregg, Karl Ritter von, k. k. Rath und Oberstabsarzt.
Geistliches Ehegericht der k. k. Heere. Präses: Der jeweilige Feld-Consistorial-Direktor.
Militär-Appellations-Gericht. Präses: Handel, Heinrich Freih. von, F. M. L.
Zentr.-Evidenzhaltungs-Kommission für Zivil-Staats-Bedienstungen. Präses: Weigelsperg, Fr. Freih. v., G. M.

Landes-General-, dann Armee- und Armeekorps-Kommandanten.

Für **Oesterreich, Salzburg, Steiermark** (2. Armeekorps) zu Wien: Thun-Hohenstein, Karl Graf, F. M. L.
Für **Böhmen** (1. Armeekorps) zu Prag: Clam-Gallas, Ed. Graf, G. d. K.
Für **Mähren u. Schlesien** (4. Armeekorps) zu Brünn: Se. k. k. Hoheit EH. Karl Ferdinand, G. d. K.
Für **Galizien u. die Bukowina** zu Lemberg: Baumgartten, Franz Freiherr von, FML.
Für d. **lombard.-venet. Königreich, Kärnthen, Krain, Tirol u. Küstenland** zu Verona: Benedek, Ludwig Ritter v., F. Z. M.
Für **Ungarn** zu Ofen: Liechtenstein, Friedrich Fürst, G. d. K. — Ad latus: Bigot de Saint-Quentin, Karl Graf, FML.
Für **Croatien u. Slavonien** zu Agram: Banus Sokcevic, Josef Freih. v., F. M. L.
Für d. **Banat und die serbische Wojwodschaft** zu Temesvar: Steininger, Karl Freih. von, F. M. L.
Für **Dalmatien** zu Zara: Mamula, Lazarus Freiherr v., F. M. L.
Für **Siebenbürgen** zu Hermannstadt: Montenuovo, Wilhelm Graf, FML. — Komdt. d. 3. Armeekorps in Laibach: Se. k. k. Hoh. EH. Ernst, FML. — 5. Armeekorps zu Verona: Gablenz, Ludw. Freih. v., FML. — 6. Armeekorps in Schleswig-Holstein: Ramming von Riedkirchen, Wilh. Freih. v., FML. — 7. Armeekorps zu Padua: Schmerling, Josef Ritter v., FML.
Beauftragt mit der Leitung des Landes-General-Kommandos zu Udine: Kussevich von Szomobor, Emil Freiherr von, FML.
K. K. Festungs-Gouv. zu Mainz. Komdt.: Neipperg, Erwin Graf von, FML.
Milit.-geograph. Institut. Direktor: Fligely, August v., FML.
Kriegs-Archiv. Direktor: Rothmund Adolf, Oberst.

Feldmarschälle:

1. Se. k. k. Hoheit Erzh. **Albrecht,** Inh. des Inf.-Reg. Nr. 44.
2. **Wratislav von Mittrowitz-Nettolitzky,** Eugen Graf, zweiter Inh. des Kürassier-Reg. Nr. 1, Kapitän der ersten Arcieren-Leibgarde.
3. **Heß Heinrich,** Freih. von, Inh. des Inf. Reg. Nr. 49. Kapitän der Trabanten-Leibgarde und Hofburgwache.

Orden.

Maria Theresien-Orden. Gestiftet am 18. Juni 1757. Großmeister: Se. Maj. Kaiser Franz Josef I. — Commandeurs: Heß, Heinrich Freih. v., F. M. — Thurn-Valle-Sassina, Georg Graf, F. Z. M. — Se. k. k. Hoh. Erzherzog Albrecht, F. M. — Wimpffen, Franz Graf, F. Z. M. — Benedek, Ludwig Ritter v., F. Z. M. — Gablenz, Ludwig Freih. v., F. M. L. — In auswärtigen Staaten: Filangieri Principe da Satriano Carlo, Gen.-Lieut. des Königs von Neapel. — Lüders, Aler. Graf, kaiserl. russ. General der Cavallerie. — Wrangel, Friedrich Graf, preuß. Gen.-Feldmarschall. — Se. k. Hoh. Prinz Friedrich v. Preußen, G. d. C.
Elisabeth-Theresien-Militär-Stiftung. Errichtet 1750, erneuert 1771.
Militär-Verdienstkreuz. Gestiftet 1849 von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.
Oesterreichische Tapferkeits-Medaillen (goldene, silberne I. und II. Classe).

Garden.

Oberst: **Liechtenstein,** Karl Fürst, G. d. K.

I. Erste Arcieren-Leibgarde. Seit 1763. G.-Hptm.: Wratislav v. Mittrowitz-Nettolitzky, Eug. Graf, F. M. — Uniform: Silberne Pickelhaube, weißer Roßhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge Hosen, hohe Reiterstiefel.
II. Trabanten-Leibgarde. Seit 1768. G.-Hptm.: Heß, Heinrich Freih. v., F. M. — Uniform: Pickelhaube mit weißem Roßhaarbusch, Röcke ponceauroth, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsche Schwerter.
III. Leibgarde-Gendarmerie. Seit 1849. General-Kap.: Grünne, Karl Graf v., F. M. L. — Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, R. dunkelgrün, A. scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epauletts, gelbe Kn., weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.
IV. Hofburgwache. Hptm.: Heß, Heinrich Freiherr von, F. M. — Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, R. und P. dunkelgrün, A. und Kr. scharlachroth, gelbe Kn.
V. Königlich-ungarische Kronwache zu Ofen. Errichtet 1861. Kommandant: Huszár, Karl Freiherr v., Hauptmann. — Uniform: Grenadiermütze, weiße Röcke, Aufschläge und Kragen grapproth, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

Infanterie.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Weiße Waffenröcke, lichtblaue Beinkleider.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name und erster Inhaber	Zweiter Inhaber	Recrutirungs-bezirk	Haupt-Ergänzungsbezirks- und Rechnungs-Kanzlei-Station	Farbe der Aufschläge und Krägen	Farbe der Knöpfe
1	1716	**Kaiser Franz Josef I.**	Jablonowsky, Jos. Freiherr v., FML.	Schlesien	Troppau	dunkelr. w. Nr. 18.	gelb
2	1741	**Alexander I.**, Kaiser von Rußland *), Schirnding, Ferdinand Frhr. v., F.M.L.	—	Siebenbürgen	Fogaras	kaiserg. w. Nr. 31.	gelb
3	1715	**Carl Ludwig, E. H.**, F. M. *), Fiedler, Josef Edler von, F. M. L.	—	Mähren	Kremsier	himmelbl. w. Nr. 4.	weiß
4	1696	**Hoch- u. Deutschmeister, Wilhelm E. H.**, F. M. L.	—	Nied.-Oesterreich	Wien u. Korneuburg	himmelbl. w. Nr. 3.	gelb
5	1762	**Ludwig II., König von Baiern**	Wetzlar v. Plankenstern Gust. Freih. v., FML.	Ungarn	Szathmár	rosenr. w. Nr. 6.	gelb
6	1762	Coronini-Cronberg, Joh. Gr., F. Z. M.	—	Banat	Neusatz	rosenr. w. Nr. 5.	weiß
7	1691	**Maroicic di Madonna del Monte**, Jos. Freih. v., F. M. L.	—	Kärnthen	Klagenfurt	dunkelbr. w. Nr. 12.	weiß
8	1647	**Gerstner**, Jos. Freih. v., F. M. L.	—	Mähren	Brünn	grasgr. w. Nr. 28.	gelb
9	1725	**Hartmann-Klarstein**, Prok. Gr., F. Z. M.	—	Ost-Galizien	Stry	apfelgrün w. Nr. 54.	gelb
10	1715	**Mazzuchelli**, Alois Graf, F. Z. M.	—	Ost-Galizien	Przemysl	papageigr. w. Nr. 26.	weiß
11	1630	**Kronprinz Albert von Sachsen**	Mertens, Wilh. Ritter von, F. M. L.	Böhmen	Pisek	dunkelbl. w. Nr. 24.	gelb
12	1702	**Roßbacher**, Rudolf Freih. v., FML.	—	Ungarn	Comorn	dunkelbr. w. Nr. 7.	gelb
13	1814	**Bamberg**, Freih. v., F.M.L.	—	im Venetianischen	Padua	rosenr. w. Nr. 38.	gelb
14	1733	**Hessen, Ludwig III.** Großherzog v.	Vogel, Ant., F. M. L.	Ober-Oesterreich	Linz	schwarz w. Nr. 58.	gelb
15	1701	**Nassau**, Adolf, Herzog zu	Jacobs v. Kantstein, Frdr. Ritter v., FML.	Ost-Galizien	Tarnopol	grappr. w. Nr. 74.	gelb
16	1703	**Wernhardt**, Stefan, Frh. v., F.M.L.	—	im Venetianischen	Treviso	schwefelg. w. Nr. 41.	gelb
17	1675	**Hohenlohe-Langenburg**, Gust. Wilh. Prinz zu, F. Z. M.	—	Krain	Laibach	rothbr. w. Nr. 55.	weiß
18	1682	**Constantin**, Großfürst von Rußland	Vergler von Perglas, Carl Freih., G. d. K.	Böhmen	Königgrätz	dunkelr. w. Nr. 1.	weiß
19	1733	**Kronprinz E. H. Rudolf**, Oberst	Handel, Heinr. Freih. v., F. M. L.	Ungarn	Raab	himmelbl. w. Nr. 32.	weiß
20	1682	**Kronprinz Friedr. W. v. Preußen**	Machic, Florian Edler v., F. M. L.	West-Galizien	Neu-Sandec	krebsr. w. Nr. 35.	weiß
21	1733	Reischach, Sigm. Freih. v., F. M. L.	—	Böhmen	Czaslau	meergr. w. Nr. 25.	gelb
22	1708	**Wimpffen**, Franz Graf, F. Z. M.	—	Küstenland	Triest	kaisergelb w. Nr. 27.	weiß
23	1814	**Airoldi**, Paul Freih. v., F. Z. M.	—	Ungarn	Zombor	kirschroth w. N. 43.	weiß
24	1632	**Parma**, Carl Ludwig, Herzog von	Trattnern v. Petrocza, Carl, F. M. L.	Ost-Galizien	Kolomea	dunkelbl. w. Nr. 11.	weiß
25	1672	**Mamula**, Laz. Freih. v., F. M. L.	—	Ungarn	Losonz	meergr. w. Nr. 21.	weiß
26	1717	**Michael**, Großfürst von Rußland	Sujan, Joh. Freih. v., F. M. L.	im Venetianischen	Udine	papageigr. w. Nr. 10.	gelb
27	1682	**Leopold I., König der Belgier**	Schiller v. Herdern, Adolf Freih., FML.	Steiermark	Gratz	kaisergelb w. Nr. 22.	gelb
28	1698	**Venedek**, Ludwig Ritter v., F. Z. M.	—	Böhmen	Prag	grasgr. w. Nr. 8.	weiß
29	1704	**Thun-Hohenstein**, Carl Graf, F.M.L.	—	Banat	Groß-Kikinda	lichtblau w. Nr. 72.	weiß
30	1725	**Martini v. Rosedo**, Jos. Freiherr v., F. M. L.	—	Ost-Galizien	Lemberg	hechtgr. w. Nr. 49.	gelb
31	1741	**Friedrich**, Großherzog v. Mecklenburg-Strelitz	Lilia v. Westenegg Carl, F.ML.	Siebenbürgen	Orlat	kaiserg. wie Nr. 2.	weiß
32	1741	**Franz Ferdinand d'Este, E. H.**, Herzog von **Modena**, F. M. L.	Pokorny Edler von Fürstenschild, Alois, F. M. L.	Ungarn	Ofen	lichtblau w. Nr. 19.	gelb
33	1741	**Gyulai** von Máros-Németh und Nádaska, Franz Graf, F. Z. M.	—	Ungarn	Alt-Arad	dunkelbl. w. Nr. 51.	weiß
34	1734	**König Wilhelm von Preußen**	Thurn-Valle-Sassina, Georg Gr., F. Z. M.	Ungarn	Kaschau	grappr. w. Nr. 44	weiß
35	1682	**Khevenhüller-Metsch**, Frz. Gr., F. Z. M.	—	Böhmen	Pilsen	krebsroth w. Nr. 20.	gelb
36	1675	**Degenfeld-Schonburg**, Aug. Gr., FZM.	—	Böhmen	Jungbunzlau	bleichr. w. Nr. 57.	weiß
37	1741	**Josef, E. H.**, G. M.	Mertens, Carl Freih. von, F. Z. M.	Ungarn	Großwardein	scharlachr. w. Nr. 39.	gelb
38	1814	**Haugwitz**, Eugen Graf, F. M. L.	—	im Venetianischen	Monselice	rosenr. w. Nr. 13.	weiß
39	1756	**Dom Miguel**	Habermann Edl. v. Habersfeld, Jos., F. M. L.	Ungarn	Debreczin	scharlachr. w. Nr. 37.	weiß
40	1734	**Roßbach**, Heinrich Freih. v., F. Z. M.	—	West Galizien	Rzeszow	lichtbl. w. Nr. 75.	gelb
41	1701	**Kellner** v. Köllenstein, Fr. Freih. F. M. L.	—	Bukowina	Czernowitz	schwefelg. w. Nr. 16.	weiß
42	1683	**Georg V., König von Hannover**	Dreihann v. Sulzberg am Steinhof, Ignaz Freih., F. M. L.	Böhmen	Theresienstadt	orangeg. w. Nr. 59.	weiß
43	1814	**Alemann**, Wilhelm Freih. v., F. M. L.	—	Banat	Werschetz	kirschr. w. Nr. 23.	gelb
44	1744	**Albrecht, E. H.**, F. M.	Braida, Moriz Graf, F. M. L.	Ungarn	Kaposvar	grappr. w. Nr. 34.	gelb
45	1816	**Sigismund, E. H.**, F. M. L.	Lang Adolf Freih. v., F. M. L.	im Venetianischen	Verona	scharlachr. w. Nr. 80.	gelb
46	1851	**Bernhard**, Herz. v. Sachsen-Meining.	Schlitter v. Niedernberg, Frh. v., F. M. L.	Ungarn	Szegedin	papageigr. w. Nr. 50.	gelb
47	1682	**Hartung** Ernst, F. M. L.	—	Steiermark	Marburg	stahlgr. w. Nr. 56.	weiß
48	1798	**Ernst Karl, E. H.**, F. M. L.	Wengersky v. Ungerschütz, Ed. Gr., F. M. L.	Ungarn	Groß-Kanisza	stahlgr. w. Nr. 60.	gelb
49	1715	**Heß**, Heinrich Freih. v., F. M.	—	Nied.-Oesterreich	St. Pölten	hechtgr. w. Nr. 30.	weiß
50	1851	**Friedrich Wilhelm**, Großh. v. Baden	Stillfried-Ratenicz, Aug. Freih. v., F. M. L.	Siebenbürgen	Carlsburg	papageigr. w. Nr. 46.	weiß

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name und erster Inhaber	Zweiter Inhaber	Recrutirungs-bezirk	Haupt-Ergänzungsbezirks- und Rechnungs-Kanzlei-Station	Farbe der Aufschläge und Krägen	Farbe der Knöpfe
51	1702	Carl Ferdinand, E. H., G. d. K.	Wils, Anton Freih. v., FML.	Siebenbürgen	Klausenburg	dunkelbl. w. Nr. 33.	gelb
52	1741	Franz Carl, E. H., F. M. L.	Herzinger, Anton Freih. v., F. M. L.	Ungarn	Fünfkirchen	dunkelr. w. Nr. 53.	gelb
53	1756	Leopold Ludwig, E. H., F. M. L.	Cordon, Franz Freih., F. M. L.	Croatien	Agram	dunkelr. w. Nr. 52.	weiß
54	1661	Grueber, Wilhelm Freih. v., F.M.L.	—	Mähren	Olmütz	apfelgr. w. Nr. 9.	weiß
55	1799	Bianchi, Friedrich Freih. v., F. M. L.	—	Ost-Galizien	Brzezan	rothbr. w. Nr. 17.	gelb
56	1684	Gorizutti, Franz Freih. v., F. M. L.	—	West-Galizien	Wadowice	stahlgr. w. Nr. 47.	gelb
57	1689	Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin	Simbschen, Ferdinand Freih. v., F. M. L.	West-Galizien	Tarnow	bleichr. w. Nr. 36.	gelb
58	1763	Stephan, E. H., F. M. L.	Henikstein, Alfred Freih. v., F.M.L.	Ost-Galizien	Stanislau	schwarz w. Nr. 14.	weiß
59	1682	Rainer Ferdinand, E. H., F. M. L.	—	Ober-Oesterreich und Salzburg	Salzburg	orangeg. w. Nr. 42.	gelb
60	1798	Wasa, Gustav Prinz v., F. M. L.	—	Ungarn	Erlau	stahlgr. w. Nr. 48.	weiß
61	1798	Alexander Czesarewitsch, Großfürst und Thronfolger von Rußland	Zobel v. Giebelstadt, Th. Frh. v., F. M. L.	Banat	Arad	grasgr. w. Nr. 62.	gelb
62	1798	Heinrich, E. H., F. M. L.	Melczer v. Kellemes, Andor, F. M. L.	Siebenbürgen	Maros-Vasarhély	grasgr. w. Nr. 61.	weiß
63	1860	Wilhelm III., König d. Niederlande	Lederer, Mor. Frh. v., F. M. L.	Siebenbürgen	Bistritz	orangeg. w. Nr. 64.	weiß
64	1860	Karl Alexander, Großh. v. Sachsen-Weimar-Eisenach	Berger, Jos. Edl. v., F. M. L.	Siebenbürgen	Deva	orangeg. w. Nr. 63.	gelb
65	1860	Ludwig Viktor, E. H., Oberst	Kudriafsky, Lud. Frh. v., F. M. L.	Ungarn	Munkacs	blaßroth w. Nr. 66.	gelb
66	1860	Ferdinand IV., Großh. v. Toskana	Sztankovics, Ludwig Frh. v., F. M. L.	Ungarn	Unghvar	blaßroth w. Nr. 65.	weiß
67	1860	Schmerling, Jos. Ritt. v., F. M. L.	—	Ungarn	Eperies	krebsroth w. Nr. 71.	weiß
68	1860	Steininger, Karl Freih. v., F. M. L.	—	Ungarn	Szolnok	rothbraun w. Nr. 78.	gelb
69	1860	Jellacic de Buzim, Georg Gf., FML.	—	Ungarn	Stuhlweißenburg	hechtgrau w. Nr. 76.	weiß
70	1860	Nagy v. Alsó-Szopor, Ladisl. Frh., F. M. L.	—	Ungarn	Neusohl	meergrün w. Nr. 25.	gelb
71	1860	Leopold II. Großh. v. Toskana, G. d. K.	Boyneburg-Lengsfeld, Mor. Frh. v., G. d. K.	Ungarn	Trentschin	krebsroth w. Nr. 67.	gelb
72	1860	Ramming v. Riedkirchen, Wilhelm Freih., F. M. L.	—	Ungarn	Preßburg	lichtblau w. Nr. 29.	gelb
73	1860	Wilhelm, Herzog von Württemberg, G. M.	—	Böhmen	Eger	kirschroth w. Nr. 77.	gelb
74	1860	Nobili, Johann Gf., F. Z. M.	—	Böhmen	Jicin	grapproth w. Nr. 15.	weiß
75	1860	Folliot de Crenneville, Franz Graf, F. M. L.	—	Böhmen	Neuhaus	lichtblau w. Nr. 40.	weiß
76	1860	Baumgartten, Franz Freih. v., FML.	—	Ungarn	Oedenburg	hechtgrau w. Nr. 69.	gelb
77	1860	Karl Salvator v. Toskana, E. H.	Kussevich v. Szamobor, Emil Freih., F. M. L.	Ost-Galizien	Sambor	kirschroth w. Nr. 73.	weiß
78	1860	Sokcevic, Jos. Freih. v., F. M. L.	—	Croat. u. Slav.	Essegg	rothbraun w. Nr. 68.	weiß
79	1860	Franck, Karl Ritter v., F. M. L.	—	im Venetianischen	Pordenone	meergrün w. Nr. 21.	weiß
80	1860	Wilhelm, Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg, FML.	—	im Venetianischen	Vicenza	scharlachr. w. Nr. 45.	weiß

National-Grenz-Infanterie-Regimenter und Titler Grenz-Infanterie-Bataillon.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name	Militär-Grenz-Bezirk	Stabs-Station	Farbe der Röcke	Farbe der Beinkleider	Farbe der Aufschläge und Krägen	Farbe der Knöpfe
1	1746	Kaiser Franz Josef I.	Carlstädter	Gospich			kaisergelb	gelb
2	1746	Otocaner	„	Otocac			„	weiß
3	1746	Ogulíner	„	Ogulin			orangegelb	gelb
4	1746	Szluiner	„	Carlstadt			„	weiß
5	1746	Warasdiner-Creuzer	Warasdiner	Bellovar			krebsroth	gelb
6	1746	Warasdiner-St. Georger	„	„			„	weiß
7	1750	Brooder	Slavonien	Winkovce	braun	lichtblau	bleichroth	weiß
8	1750	Gradiscaner	„	Neu-Gradisca			„	gelb
9	1750	Peterwardeiner	„	Mitrowitz			lichthechtgr. w. Nr. 13	gelb
10	1745	1. Banal-Jellačić de Buzim, J. G.*)	Banal	Glina			karmoisinroth	gelb
11	1746	2. Banal-Sokcevic, Josef Freiherr, F. M. L. Inhaber beider Banal-Regtr.	„	Petrinia			„	weiß
12	1767	Deutsch-Banater	Banat	Pancsova			himmelbl. w. Nr. 14	weiß
13	1767	Romanen-Banater	„	Caransebes			lichthechtgr. w. Nr. 9	weiß
14	1845	Serbisch-Banater	„	Weiskirchen			himmelbl. w. Nr. 12	gelb
—	1764	Titler Grenz-Inf.-Bataillon	Slavonien	Titel	lichtbl.		scharlachroth	weiß

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

Jäger.

Tiroler Jäger-Regiment. 1816 errichtet. 1. Inhaber: Kaiser Franz Josef I. — 2. Inhaber: Castiglione, Johann Graf, FML. — Erzänzungs-Bezirks-Station: Innsbruck. R. u. P. hechtgrau, A. u. Kr. grasgrün, gelbe Knöpfe.

Feld-Jäger-Bataillone. Nr. 1 bis 9, errichtet 1808; Nr. 10, 11 u. 12, errichtet 1813, Nr. 13 bis 22, 24 u. 25, errichtet 1849, Nr. 23 errichtet 1843, Nr. 26 bis 32 errichtet 1859. Uniformröcke und Pantalons hechtgrau, Aufschläge und Krägen grasgrün, gelbe Knöpfe.

Sanitäts-Truppen.

Inspector: Portenschlag-Sedermayer, F. Edl. v., Oberstlt. Diese Truppe ist in 10 Kompagnien eingetheilt.

Waffenr. u. Pantalons dunkelgrün, grappr. passepoil.; gelbe Knöpfe.

Cavallerie.

Schwere Reiterei.

Kürassier-Regimenter.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name und erster Inhaber	Zweiter Inhaber	Recrutirungs-bezirk	Farbe der Röcke	Farbe der Pantalons	Farbe der Aufschläge und Paroli	Farbe der Knöpfe
1	1768	Kaiser Franz Josef I.	Wratislav, Eugen Graf, F.M.	Böhmen	weiß	lichtblau	dunkelr. w. Nr. 3.	weiß
2	1672	Wrangel Friedr., Graf, G. F. M.	Sunstenau von Schützenthal, Heinrich Freih., F. M. L.	Böhmen			schwarz w. Nr. 6.	weiß
3	1768	Johann, König von Sachsen	Nagy de Somlyo, Johann, F. M. L.	Nieder- und Ober-Oesterreich			dunkelr. w. Nr. 1.	gelb
4	1672	Kaiser Ferdinand I.	Lobkowitz, Josef Fürst, G. d. K.	detto			grasgrün w. Nr. 9.	weiß
5	1721	Nikolaus I., Kaiser von Rußland *) Schaaffgotsche, Franz Graf, G. d. K.	—	Steiermark			lichtblau w Nr. 12	weiß
6	1701	Alexander Prinz von Hessen, F. M. L.	—	Mähren und Schlesien			schwarz w. Nr. 2.	gelb
7	1655	Wilhelm, Herzog von Braunschweig	Blomberg F. Frhr. v., F.M.L.	Böhmen			dunkelbl.w. N.10.	weiß
8	1618	Prinz Carl von Preußen	Sternberg, Leop. Graf, F. M. L.	Böhmen			scharlr. w. Nr. 11.	gelb
9	1682	Stadion zu Thanhausen u. Warthausen, Philipp Graf, F. M. L.	—	Galizien			grasgr. w. Nr. 4.	gelb
10	1701	Ludwig, König von Baiern	Schwarzenberg, Edmund Fürst, G. d. K.	Nieder- u. Ober-Oesterreich			dunkelbl. w. N. 7.	gelb
11	1683	Kaiser Franz Josef I.	Cavriani, Carl Graf, F. M. L.	Galizien			scharlr. w. Nr. 8.	weiß
12	1798	Neipperg, Erwin Graf., F. M. L.	—	Mähren			lichtblau w. Nr. 5.	gelb

Leichte Reiterei.

Dragoner-Regimenter.

1	1683	Savoyen, Eugen Prinz von, F. M. *) Fürstenberg, Friedrich Landgraf, G. d. C.	—	Böhmen	weiß	lichtblau	scharlachroth	weiß
2	1725	Windisch-Grätz, Alfred Fürst, F. M.*) Coudenhove, Carl Graf, G. M.	—	Böhmen			dunkelroth	gelb

Hußaren-Regimenter.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name und erster Inhaber	Zweiter Inhaber	Recrutirungs-bezirk	Farbe der Tuchsack der Kutsma	Farbe der Attila und Beinkleider	Farbe der Nr.	Farbe der Oliven
1	1756	Kaiser Franz Josef I.	Ottinger, Franz Frh. v., F.M.L.	Ungarn	grasgr.	dunkelblau	11	gelb
2	1743	Nikolaus Nikolajewitsch, Großf. v. Rußl.	Legeditsch, Jg. Rit. v., G. d. C.	Siebenbürgen	weiß	lichtblau	12	gelb
3	1702	Carl, Prinz von Baiern	Follliot de Crenneville, Ludwig Graf, F. M. L.	Ungarn	weiß	dunkelblau	9	gelb
4	1734	Tseh v. Szt. Katolna, Vikt., F.M.L.	—	Woiwodina	scharlr.	lichtblau	6	weiß
5	1798	Radetzky von Radetz, Jos. Graf, F. M.*) Montenuovo, Wilh. Fürst v., F. M. L.	—	Ungarn	scharlr.	dunkelblau	8	weiß
6	1734	Karl I., König von Württemberg	Bersina v. Siegenthal, Eduard Freiherr, F. M. L.	Ungarn	scharlr.	lichtblau	4	gelb
7	1798	Prinz Friedrich Karl von Preußen	Simbschen, Karl Frh. v., FML.	Ungarn	grasgr.	lichtblau	10	weiß
8	1696	Friedrich Wilhelm I., Kurfürst von Hessen-Cassel	Lichtenberg-Schneeberg, Nikol. Graf, G. d. C.	Ungarn	scharlr.	dunkelblau	5	gelb
9	1688	Liechtenstein, Franz Fürst, G. d. K.	—	Ungarn	weiß	dunkelblau	3	weiß
10	1741	Preußen, Friedr. Wilh. III., König v.*)	Lederer, Carl Freih. v., F.M.L.	Ungarn	grasgr.	lichtblau	7	gelb
11	1762	Württemberg, Alexand. Prinz zu, G. d. C.	—	Woiwodina	grasgr.	dunkelblau	1	weiß
12	1800	Haller v. Hallerkeö, Franz Graf, G. d. C.	—	Ungarn	weiß	lichtblau	2	weiß
13	1859	Liechtenstein, Friedr. Fürst, G. d. C.	—	Ungarn	Kutsma mit Adlerfedern	dunkelblau	—	weiß
14	1859	Palffy ab Erdöd, Moriz Graf, F. M. L.	—	Ungarn	Kutsma mit Adlerfedern	lichtblau grapproth	—	gelb

Uhlanen-Regimenter.

Uhlanka und Beinkleider dunkelgrün, Aufschläge und Krägen scharlachroth.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Gegenwärtiger Name und erster Inhaber	Zweiter Inhaber	Recrutirungs-bezirk	Farbe der Czapka	Farbe der Knöpfe	Farbe der Epaulett
1	1791	Grünne, Carl Graf, F. M. L.	—	Galizien	kaiserg. w. Nr. 6.	gelb	Gold
2	1790	Schwarzenberg, Carl Fürst, F. M. *)					
		Waljemare, Franz Ritter v., F. M. L.	—	"	dunkelgrün wie Nr. 7	gelb	
3	1801	Carl Ludwig, E. H., F. M. *)					
		Minutillo, Vinz. Freih. v., F.M.L.	—	"	scharlachroth wie Nr. 8	gelb	
4	1813	Kaiser Franz Josef I.	Paar, Alfred Graf, F. M. L.	"	weiß wie Nr. 9	gelb	
5	1848	Wallmoden-Gimborn, Carl Graf, G. d. K.	—	Croat. u. Slav.	lichtbl. w. Nr. 10	gelb	
6	1688	Kaiser Franz Josef I.	Gablenz, Ludw. Frh. v., FML.	Venedig	kaiserg. w. Nr. 1	weiß	
7	1758	Carl Ludwig, E. H., G. M.	Svannocchi, P. L. Grf., G. d. K.	Böhmen	dunkelgrün wie Nr. 2	weiß	
8	1718	Maximilian I., Kaiser v. Mexiko	Bigot de S.-Quentin Gf., FML.	Galizien	scharlachroth wie Nr. 3	weiß	
9	1840	Mensdorff-Pouilly, Alex. Graf, F. M. L.	—	Venedig	weiß wie Nr. 4	weiß	
10	1798	Clam-Gallas, Eduard Graf, G. d. K.	—	Galizien	lichtbl. w. Nr. 5	weiß	
11	1814	Alexander II., Kaiser von Rußland	Schönberger Ad., F. M. L.	Venedig	carmoisinr. wie Nr. 12	weiß	
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Lederer, Aug. Frh. v., F. M. L.	Croat. u. Slav.	carmoisinr. wie Nr. 11	gelb	
13	1859	Ludwig Graf v. Trani, Prinz beider Sicilien	Nostiz-Rineck Herm. Gf. F.M.L.	Galizien	grapprothe Tatarka	gelb	—

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

Artillerie.

Feld-, Küsten- und technische Artillerie.

Nr.	Errichtungs-Jahr	Benennung	Gegenwärtiger Inhaber	Zweiter Inhaber	Farbe der Röcke	Farbe der Aufschläge und Krägen	Farbe der Pantalons	Knöpfe gelb mit
1	1854	Feld-Artillerie-Regiment	Kaiser Franz Josef I.	Lenk, Wilh. Freih. v., GM.	schwarzbraun	hochroth	lichtblau m. breiten hochrothen Streifen	Artillerie-Emblemen
2	1854	" " "	Kronprinz Erzh. Rudolf, Oberst	Fabisch Josef, G.M.				
3	1854		Pichler Alois, G. M.	—				
4	1854	" " "	Haslab, Franz Ritter v., F. Z. M.	—				
5	1854	" " "	Stwrtnik, Aug. Freih. v., F. M. L.	—				
6	1854	" " "	Wilhelm, E. H., F. M. L.	—				
7	1854	" " "	Prinz Luitpold von Baiern	Mayer v. Sonnenberg, Joh., G. M.				
8	1854	" " "	Wildorf Franz, G. M.	—				
9	1854	" " "	Schmidt, Aug. Ritter v., GM.	—				
10	1854	" " "	Hutschenreiter v. Glinzendorf J., GM.	—				
11	1854	" " "	Fitz, Vincenz Ritter v., F. M. L.	—				
12	1854	" " "	Vernier de Rougemont et Orchamp, Johann Freih., F. M. L.	—				
—	1854	Küsten-Artillerie-Regiment	Stein, Karl Freih. v., G. M.	—				

Technische Artillerie mit den Zeugs-Artillerie-Commanden zu: Wien, Graz, Karlstadt, Prag, Olmütz, Krakau, Komorn, Karlsburg, Temesvar, Stein, Triest, Zara, Venedig, Verona, Mantua, Ragusa und Innsbruck; dann einem Feuergewehr-, einem Geschütz-Zeugs-Artillerie-Commando zu Wien und einem Raketen-Zeugs-Artillerie-Commando nächst Wr.-Neustadt. Schwarzbraune Waffenröcke, hochrothe Krägen u. Aufschläge, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

Pionnier-Bataillone. Corps-Station: Klosterneuburg. Stabs-Station des Bataillons 1. Klosterneuburg, 2. Linz, 3. Verona, 4. Pettau, 5. Klosterneuburg und 6. Preßburg.
Waffenröcke und Pantalon lichthechtgrau, Aufschläge und Krägen grasgrün, weiße Knöpfe.

Genie-Regimenter. Nr. 1. Inhab.: Kaiser Franz Josef. Errichtet 1860 mit der Stabs-Station zu Krems; Nr. 2 Inh.: Erzh. Leopold, FML., Stabs-Station zu Verona. Uniform: R. und P. lichtblau; A. und Kr. kirschroth; gelbe Knöpfe.

Mil.-Fuhrwesens-Corps. Corps-Commandant: Castle de Molineur, G. M. Uniform: Schwarzbraune Waffenröcke, Aufsch., Krägen und Pant. lichtblau, weiße Knöpfe.

Sicherheits-Truppen. Gendarmerie. Gen.-Inspector: Schönberger Adolf, Freih. v., F. M. L. 10 Regimenter. 1. Wien, 2. Prag, 3. Venedig, 4. Lemberg, 5. Kaschau, 6. Pest, 7. Preßburg, 8. Oedenburg, 9. Klausenburg 10. Triest. Uniform: Röcke dunkelgrün, Pantalon russischgrau, Aufschläge krapproth, gelbe Knöpfe.

Mil.-Polizei-Wach-Corps. Uniform: dunkelgrüne Waffenröcke mit rosenrothen Paroli und Passepoil, russischgraue, rosenroth passepoilirte Pantalon, gelbe Knöpfe.

Armee-Anstalten.

Disciplinar-Compagnien. (851. — Zu: Olmütz, Karlsburg und Theresienstadt. Uniform: graue Waffenröcke und Beinkleider, weiße

Militär-Hengsten-Depots zu: Lambach, Graz, Nimburg an der Elbe, Brünn, Drahowyze, Stuhlweißenburg, Nagy-Körös, Szezsi-Szent-György und Marasdin.

Mil.-Gestüts-Branche. Uniform: Waffenröcke schwarzbraun, Beinkl. lichtblau, Aufschl. und Krägen grapproth, gelbe Knöpfe.
Militär-Gestüte zu: Mezöhegyes, Babolna, Kis-Ber, Piber und Radautz.

Invalidenhäuser zu: Wien mit dem Filiale in Neulerchenfeld, Prag und Tyrnau, mit dem Filiale zu Skalitz. Uniform: Hechtgraue Waffenröcke, lichtblaue Beinkleider, grapprothe Paroli, weiße Knöpfe.

Armee-Stab.

General-Quartiermeister-Stab. Chef des Corps: Henikstein, Alfred Freih. v., F. M. L. Uniform: R. dunkelgrün, P. russischgrau, A. u. Kr. schwarz; gelbe Kn.; grüne Federbüsche.
Militärisch-geographisches Institut. Direktor: Fligely, Aug. v., F. M. L.
Mil.-Kanzlei-Branche. Uniform: R. schwarz; A. u. Kr. scharlachroth; P. lichtblau, mit rosenrothen Passepoils; gelbe Knöpfe.
Platz-, Stadt- und Festungs-Commanden in den größeren Plätzen Städten, dann Festungen. Uniform der Offiziere: R. weiß; A. u. Kr. scharlachroth; Pant. lichtblau; gelbe Kn..
Transport-Sammelhäuser-Commandanten; Militär-Inspektions-Offiziere in Bade-Orten; Garnisons-Spital-Commandanten. Uniform: R. weiß; Aufschl. u. Kr. scharlachroth; Pant. lichtblau; gelbe Kn.
Monturs-Branche. Gen.-Inspektor: Franz Mertens, FML. Commissionen zu: Stockerau, Prag, Brünn, Alt-Ofen, Graz, Venedig und Jaroslau. Uniform: R. lichthechtgrau, P. russischgrau, A., Kr. und Pass. grapproth, weiße Kn.
Gebäude-Inspektions-Offiziere. Uniform: R. weiß; A. u. Kr. scharlachroth; P. lichtblau; gelbe Kn.
Auditoriat. Gen.-Auditor: Jarolym Joh.; Dratschmiedt, Friedr. Edler v.; Linhart, Franz Ritter v.; Hlamae Em.; Groß Fz. und Aulich Paul.
Milit.-Justiz-Beamte bestehen noch beim obersten Mil.-Justiz-Senate, dem Appellationsgerichte, Landes-Mil.-Gerichten u. Mil.-Grenz-Communitäts-Magistraten.
Kriegs-Commissariat. Gen.-Kriegs-Commissäre: Gaich, Fr. Ritter v.; Storch Ign.; Ecker-Krauß, Joh. Edl. v., u. Streffleur Val.
Feld-Aerzte. Gen.-Stabs-Arzt: Kraus Felix, zugleich auch Inspektor der med. chir. Josefs-Akademie u. des Thierarznei-Institutes. Uniform: R. lichtblau; A. u. Kr. v. schwarzen Sammt; P. russischgrau, Pass. scharlachroth; gelbe Kn.
Mil.-Thier-Aerzte. Uniform: R. schwarz; A., Kr. u. Pass. grapproth; P. russischgrau; gelbe Kn.
Mil.-Geistlichkeit. Apostolischer Feldvikar der k. k. Heere: Mayer Dominik, Bischof zu Cisamus in partibus.

Militär-Beamte. Kriegskassa-, Mil.-Verpflegs-, Mil.-Rechnungs-, Registraturs-, Kriegskanzlei-, Mil.-Bau- und Material-Verwaltungs-, Mil.-Medicamenten-Beamte, Technische Beamte der Artillerie und des mil.-geograph. Institutes. Wirthschafts- u. Forst-Beamte der Mil.-Gestüte.
Mil.-Grenz-Agent. Grohmann Alois, Freiung 1.
Mil.-Agenten, berechtigte: Mikocki Leon, Peterspl. 3, Mayr Heinr., Köllnerhofgasse 2, u. Grohmann Alois, Freiung 1.

Militär-Bildungs-Anstalten.

Benennung	Stationen	Farbe der Röcke	Pantalons	Aufschläge und Krägen oder Paroli	Knöpfe
4 Milit.-Unter-Erziehungshäuser	Fischau, Prerau, Bruck an der Leitha und Wetzkirchen	mohrengrau	lichtblau	grapproth	gelb
5 Milit.-Ob.-Erziehungshäuser	Kuttenberg, Straß, Kaschau, Güns und Kamenitz	„	„	„	gelb
2 Infenterie-Schul-Compagnien	Olmütz und Hainburg	weiß	„	dunkelroth	gelb
3 Artillerie-Schul-Compagnien	Prag, Krakau, Olmütz u. Liebenau	schwarzbraun	„	hochroth	gelb
Genie-Schul-Compagnie	St. Pölten	lichtblau	„	kirschroth	gelb
Pionnier-Schul-Compagnien	Tulln	lichthechtgrau	lichthechtgrau	grasgrün	weiß
4 Cadeten-Institute	Hainburg, Eisenstadt, Fiume u. Marb.	mohrengrau	lichtblau	hochroth	gelb
Militär-Akademie	Wr.-Neustadt	„	„	„	gelb
Artillerie- „	Weißkirchen	„	„	„	gelb
Genie- „	Klosterbruck bei Znaim	„	„	„	gelb
Kriegs-Schule	Wien	nach den verschiedenen Truppen-Gattungen			
Militär-Lehrer-Institut	Wr. Neustadt				
Milit.-Centr.-Equitat.-Institut	Wien	nach den verschiedenen Cavallerie-Regimentern			
Med.-chirurg. Josefs-Akademie	„	lichtblau	russisch-grau	schwarz	gelb
Thier-Arznei-Institut	„	schwarz	„	grapproth	gelb
Mil. administrative Anstalt	„	dunkelbraun	lichtblau	scharlachroth	gelb

Höherer Artillerie-Curs. — Militär-administrative Lehranstalt. In Wien für die Aspiranten des Adjutanten-Corps und des Kriegs-Commissariats. — **Officiers-Töchter-Bildungs-Institut** zu Hernals. — **Mannschafts-Töchter-Erziehungs-Institute** zu Wien (Erdberg) und Szathmar. — **Aerarische Bildungs-Anstalten** in der Militär-Grenze: Volksschulen, deutsche Unter- und Oberrealschulen, Unterrealschulen, Gymnasien und Gemeindeschulen.

Seemacht.

Marine-Truppen-Inspektor zu Triest. Insp.: Uieyski, Apolinar Ritter v., G. M.
Hafen-Admiral zu Pola: Morelli Had., L.Sch.Cap.; zu Venedig: Wissiak Jul., Contre-Adm.; zu Triest: Breisach Wilh., L.Sch.C.
Vize-Admirale (F. M. L.): Fautz, Ludwig Ritter v., und Bourguignon v. Baumberg, Ant. Freih. v.
Contre-Admirale (G.M.) Pöltl, Jos. Rit. v.; Uieyski, Ap. Ritter v., Wissiak Alph.; Wüllerstorf-Urbair, Frh. v., und Tegetthoff-Wilhelm. Uniform: R. u. P., A. u. Kr. u. Passepoil dunkelblau, gelbe Kn., goldene Epaulettes.
Matrosen-Corps. R., A. u. Kr., P. u. Passep. dunkelblau, gelbe Kn. — **Marine-Zeugs-Corps.** R., A., Kr. u. P. dunkelblau, Passep. hochroth, gelbe Kn., goldene Epaulettes. — **Marine-Infanterie.** R., A. und Kr., dann P. dunkelblau, Passepoil hochroth gelbe Kn., goldene Epaulettes.
Marine-Beamte. Technische Beamte für Schiffbau, Land- und Wasserbau und Maschinenwesen. Uniform: R. P. dunkelblau, A. rothbraun; gelbe Kn.
Verwaltungs-Beamte und Hydrographische Anstalt.

Kriegs-Schiffe und Fahrzeuge der k. k. Kriegs-Marine:

I. Seeschiffe.

1. **Propeller-Schiffe. Linienschiff:** Kaiser.
Fregatten: Schwarzenberg, Novara, Radetzky, Adria, Donau.
Panzer-Fregatten: Kaiser Max, Ferd. Max (E. H.), Habsburg, Juan de Austria, Eugen Prinz, Drache, Salamander.
Propeller-Corvetten: Dandolo und Friedrich (E. H.).
Kanonen-Boote II. Classe: Dalmat, Hum, Velebich, Recka, Seehund, Streiter und Wall.
„ „ III. „ Grille, Gemse, Sansego.
Schooner: Kerka, Narenta, Möve.
2. **Rad-Dampfer:** Elisabeth (Kaiserin), St.Lucia, And. Hofer, Curtatone, Vulkan, Taurus, Fiume, Triest, Henzi
Dampf-Yacht: Phantasie.
3. **Segel-Schiffe. Fregatten:** Bellona, Venus. — **Corvetten:** Karolina, Diana, Minerva.
Briggs: Hußar, Montecuccoli, Pilades und Pola.
Transport-Schooner: Bravo, Cameleon, Fido, Phlades und Dromedar.
Schooner: Artemisia, Arethusa, und Saida.

II. Binnengewässer-Schiffe.

1. **Propeller-Schiffe. Kanonenbote** am Garda-See: Raufbold, Spelteufel, Uskoke, Scharfschütze, Wespe, Wildfang.
Lagunen-Kanonenboote: Ausluger, Pelikan, Deutschmeister.
Donau-Kanonenboot Nr. II.
2. **Rad-Dampfer.** Lagunen-Kanonenboote Nr. I. bis VI., Donaukanonenboot Nr. I., Lagunnen-Dampfer: Thurn und Taxis, Almoch, Messagiere, Gorzkowski. Am Garda-See: Heß und Franz Josef. Auf der Donau: Schlick, Adler u. Erzh. Albrecht.
3. **Positions-Geschütze: Schwimmende Batterie:** Feuerspeier. **Prahmen:** Vesuvio, Mongibello, Ponton Nr. I. u. II. **Obusiera:** Saetta. **Kanoniera:** Galatea. **Penichen** 9 Stück. Dänische Kanonen-Schaluppen 6 Stück. Kanonen-Jollen 13 Stück.

Uebersicht der Kriegsfahrzeuge.

Gattung	Benanntlich	Anzahl der Schiffe	Anzahl der Kanonen	Pferdekräfte
Seeschiffe	Dampfschiffe	40	651	12050
„	Segelschiffe	16	225	—
Binnenschiffe	Dampfschiffe	26	72	1531
„	Segelschiffe	35	115	—
	Zusammen	117	1063	13581

Alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Taufnamen

nebst Angabe des Datums.

A.

Aaron, 16. April.
Abban, 27. Oktober.
Abbas, 10. Februar.
Abbo, 13. November.
Abdas, 16. Mai.
Abdon, 30. Juli.
Abel, 2. Januar.
Abertius, 25. Februar.
Abiatha, Märt., 30. November.
Abigail, 5. Dezember.
Abraham, Einsiedler, 20. März.
Abraham, Patriarch, 6. Oktober.
Abrosius, 10. November.
Absalon, 2. September.
Acarius, 22. Juni.
Acatius oder **Achatius**, Bischof von Antiochia, 31. März.
Acca, Bischof, 30. November.
Accpsimas 22. April.
Achilleus, 12. Mai.
Adalbero, Bischof von Augsburg, 9. Oktober.
Adalbert, Bischof und Märtyrer, 23. April.
Adalsenda, 24. Dezember.
Adam, 24. Dezember.
Adauctus, 30. August.
Adele, 24. Dezember.
Adelgunde, 30. Januar.
Adelhard Mönch, 25. Dezember.
Adelheid, Aebtissin, 5. Februar.
Adelheid, Kaiserin, 20. Dezember.
Adelinde, 28. August.
Adolar, 21. April.
Adolph, 17. Juni.
Adolphine, 27. September.
Adrian und Eubul, 4. März.
Adrian, Märtyrer, 28. Septemb.
Aegydius, Einsiedler, 1. Sept.
Aemilian von Cagola, 12. Nov.
Aemiliana, 5. Januar.
Aemilius (Emil), 22. Mai.
Afra, 7. August.
Agapitus, Jüngling und Märt., 18. August.
Agatha, 5. Februar.
Agatho, 8. Juli.
Agathon, Papst, 10. Januar.
Agiluph, Bischof v. Köln, 8. Juli.
Agnelus, 14. Dezember.
Agnes, Jungf. u. Märt., 21. Jan.
Agricola, 4. November.
Albert, Patriarch von Jerusalem, 8. April.
Albina, Jungfrau u. Märtyrin, 17. Dezember.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 26. Februar.
Alexius, röm. Jüngl., 17. Juni.
Alfred, 15. Februar.
Alois v. Gonzaga, 21. Juni.
Alphons Ligouri, 22. August.
Amalia, 7. Oktober.
Amalia, Fürstin, 10. Juli.
Ambrosius, 4. April.
Andreas, Apost., 30. November.
Angelica, 18. März.
Anna, 26. Juli.
Anselm, Erzbischof, 5. Juli.
Anton von Padua, 13. Juni.
Apollonia, 9. Februar.
Aquila, 20. Mai.
Arnold, 1. Dezember.
Arnulph, 18. Juni.
Arthur, 7. Januar.
Athanasius, 2. Mai.
Augustin, Kirchenlehrer, 28. Aug.
Augustus, 28. August.
Aurelia, 2. Dezember.
Auxilius 19. Februar.
Aventinus, 4. Februar.
Avitus, Märtyrer, 27. Januar.
Azarius, 16. December.

B.

Babolenus, Abt, 26. Juni.
Bachus, Märtyrer, 7. Oktober.
Bagnas, 5. Juni.
Balbina, 21. März.
Balthasar, 6. Januar.
Barbara, 4. December.
Barnabas, 11. Juni.
Barsabas, 20. Juli.
Bartholomäus, Apost., 24. Aug.
Basileus, 26. April.
Basilissa, 15. April.
Bathilde, Königin, 30. Januar.
Beata, 23. December.
Beatrix, 29. Juli.
Beatus, 10. Mai.
Beda, 27. Mai.
Benedikt von Anagni, 12. Feb.
Benedikta, 13. August.
Benigna, 9. Mai.
Benignus, Bischof, 27. Februar.
Benjamin, Märtyrer, 31. März.
Benno, 21. April.
Bernard von Baden, 15. Juli.
Bertha, 4. Juli.
Berthold, 17. November.
Bertram, 17. August.
Bibiana, 1. Dezember.
Birgitta, Prinzessin, 8. Oktober.
Blanka, 10. August.
Blandina, 5. November.
Blasius, 3. Februar.
Bogislaus, 9. April.
Bonaventura, 14. Juli.
Bonifazius, Märtyrer, 14. Mai.
Bonosus, Märtyrer, 21. August.
Brando, 29. November.
Brizzius, 9. Juli.
Brigitta, Jungfrau, 1. Februar
Britonius, 5. Mai.
Bruno, Bischof v. Segni, 18. Juli.
Burgundophora, 3. April.
Burkhard, 11. Oktober.

C.

Die unter **C** nicht vorkommenden siehe bei **K**.

Cäcilia, 22. November.
Cäcilius, 3. Juni.
Cajetan, 6. März.
Cajus, Papst, 22. April.
Callistus oder **Calixtus**, 14. Okt.
Camillus von Lellis, 27. Juli.
Candida, 2. Dezember.
Cantianilla, 31. Mai.
Cantianus, 31. Mai.
Canut, König v. Dänemark, Märtyrer, 19. Jänner.
Capistran, 22. Oktober.
Caprasius, Abt, 1. Juni.
Carl der Große, 28. Januar.
Carl Borromäus, 4. November.
Carolina, 14. Juni.
Carpus, 14. April.
Cäsarius, Bischof v. A., 26. Feb.
Casimir, 4. März.
Caspar, 6. Januar.
Cassian, Märtyrer, 3. Dezember.
Castulus, 26. März.
Castus, 22. Mai
Celsus, 28. Juli.
Charisius 16. April.
Charitas, Jungf. u. M., 1. Aug.
Christian, 14. Mai.
Christiana, 15. December.
Christina, 24. Juli.
Christoph, der Christus-Träger, 25. Juli.
Chrysostomus, 27. Januar.
Clara, Ordensstifterin, 12. Aug.
Claudia, 30. October.
Claudius, Märtyrer, 23. August.
Clemens, 23. November.
Cleopha, 18. November.
Cleophas, 25. September.
Cletus, 26. April.
Clotilde, 3. Juni.
Codratus, 10. März.
Cölestin I., Papst, 6. April.
Cölestin V., Papst u. Märtyrer, 19. Mai.
Coloman, 13. October.
Columba von Sens, 31. Decemb.
Columbin, 31. Juli.
Concordia, 18. Februar.
Conrad v. Ascoli, 19. April.
Constantin, 17. Februar.
Constantius v. Fab., 25. Febr.
Cordula, 22. October.
Cornelius, Hauptmann, 2. Febr.
Cosmas, 27. September.
Crescentia, 15. Juni.
Crescentius, 27. Juni.
Crispina, 7. December.
Cunibert, 12. November.
Cyprian, 14. September.
Cyriacus, Märtyrer, 8. August.
Cyrill, Apost. v. Mäh., 29. März.
Cyrilla, 5. Juli.
Cyrillus v. Jerusalem, 20. März.
Cyrus, 16. Juni.

D.

Dagobert, 23. December.
Damacha, 30. November.
Damasus, 11. December.
Damianus, 27. September.
Daniel, 21. Juli.
Daria, 25. October.
Dativus, 11. Februar.
David, 30. December.
Deicolus, 18. Jänner.
Delphine, 26. September.
Delphinus, 24. Dezember.
Demetrius, 9. April.
Deochar, 7. Juli.
Deodatus, Bisch. v. L., 19. Juni.
Deogratias, 22. März.
Depota, 27. Januar.
Desiborus, 8. September.
Desideratus, von Fontenelle, 18. Dezember.
Desiderius, Bisch. v. L., 28. Mai.
Dettlaus, 31. März.
Deusdedit, 10. August.
Diacus, 13. November.
Didimus, 28. April.
Dietmar, 26. September.
Dietrich, 6. Mai.
Dignus, 18. September.
Dimodis, 29. März.
Dionysia, 12. Dezember.
Dionysius v. Korinth, 8. April.
Doda, Aebtissin, 24. April.
Dominicus, Ordensstif., 4. Aug.
Domitian, Herzog, 5. Februar.
Domitilla, 12. Mai.
Domitius, 5. Juli.
Domnina, 14. April.
Donatian, 24. Mai.
Donatus, Märtyrer, 30 Juni.
Dorothea, 6. Februar.
Drutmar, 13. August.
Dubricius, 14. November.
Dulla, 25. März.
Dunstan, 20. Mai.
Dympna, Jungf. u M., 15. Mai.

E.

Eadbert, 6. Mai.
Eadburgis, Jungf., 20. Juni.
Ebba, 2. April.
Ebbon, Bischof, 27. August.
Eberhard, Mönch, 7. April.
Ebrulph, Abt, 29. December.
Edeltrud, 23. Juni.
Edigna, 28. Februar.
Editha, 16. September.
Edmund, Erzbischof, 6. Nov.
Eduard, 18. März.
Edwin, König, 4. October.
Egbert, 24. April.
Egwin, Bischof, 11. Januar.
Ehrenfried, 9. Januar.
Eleazar, Graf, 27. September.
Eleonora, 21. Februar.
Eleutherius, Diacon u. Märtyrer, 9. October.
Elias, 20. Juli.
Eligius, 1 December.
Elisabeth, Königin von Ungarn, 19. November.
Elisäus, 14. Juni.
Elogius, 25. Juni.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emerich, 5. November.
Emil, 22. Mai.
Emilie, 5. April.
Emma, Märtyrin, 22. Septemb.
Emmeran, 22. September.
Enemund, 28. September.
Engelbert, 7. November.
Engelmar, 14. Januar.
Enneko, 1. Juni.
Ennoch, 3. Januar.
Ennodius, Bischof, 17. Juli.
Enselmina, 3. November.
Eparchius, 1. Juli.
Ephraim, 8. October.
Erasmus, 2. Juni.
Erdburga, 12. Dezember.
Erdmann, 7. November.
Erembert, Abt von Fontenelle 11. September.
Erhard, 8. Januar.
Ernest, 12. Januar.
Ermelinde, 29. Oktober.
Ernestine, 31. Juli.
Erwin, 25. April.
Esther, 24. Mai.
Eudoxia, 1. März.
Eugenia, 25. Dezember.
Eugenius v. Karthago, 13. November.
Eulalia, 10. Dezember.
Eulogius von Toledo, 11. März.
Euphemia, Aebtissin, 17. Juni.
Euphrosina, 11. Februar.
Eusebia, 16. März.
Eusebius, Bischof, 16. Dezember
Eustachia, 28. September.
Eustachius, 20. September.
Eva, 24. Dezember.
Ewortius, 7. September.
Ewald, 3. Oktober.
Ezechiel, 10. April.

F.

Fabian, 20. Jaunar.
Fabrician, 21. August.
Fana, Bischof, 28. Oktober.
Faudila, Märtyrin, 13. Juni.

Fausta oder Faustina, 20. September.
Faustinus, 15. Februar.
Felician, 9. Juni.
Felicitas, mit Söhnen, 10. Juli.
Felicula, 13. Juli.
Felix von Cantalicio, 21. Juli.
Ferdinand, 30. Mai.
Ferreolus, 18. September.
Fidelius, 28. April.
Fides, Jungf. u. M., 1. August.
Finbar, 25. Septemb.
Finian von Irland, 10. Sept.
Fintan, 25. November.
Firmian, 14. Januar.
Firmin, Bischof, 11. Oktober.
Flamin, 20. Jänner.
Flavia, 11. Mai.
Flavian, Märt., 18. Februar.
Flora, Märt., 24. November.
Florbert, 18. Jänner.
Florentia, 3. April.
Florentin, 27. September.
Florian, 4. Mai.
Florus, 3. November.
Foillan, 31. October.
Folcuin, 14. December.
Fortunat, 1. Juni u. 24. Octob.
Fradulph, 22. April.
Franz v. Borgia, 10. October.
Franz v. Sales, 29. Januar.
Franz v. Assisi oder Seraphicus, 4. October.
Franz Xaveri, 3. December.
Franziska, Witwe, 9. März.
Francula, 22. September.
Fridian, 18. März.
Fridmann, 10. October.
Fridolin, 7. März.
Friderika, 6. October.
Friedrich, 6. März.
Frodobertus, 8. Januar.
Fronto, 25. October.
Fructuosus, 21. Jänner.
Frumentius, 27. October.
Fulbertus, 10. April.
Fulco, 10. October.
Fulgentius, 1. Januar.
Fulrad, 16. Juni.
Fürchtegott, 15. April.
Fuscianus, 11. December.

G.

Gabinus, 19. Februar.
Gabriel, Erzengel, 24. März.
Gabriele, 10. Februar.
Galbin, 18. April.
Galla, Witwe, 5. October.
Gallus, Bischof, 1. Juli.
Gaubertus, 2. Mai.
Gauthier, 11. Mai.
Gebhard, 27 August.
Gelasius, 20. November.
Geminian, 16. September.
Gendolph, 13. November.
Genebald, 5. September.
Genesius, Bischof, 3. Juni.
Genofeva, 3. Januar.
Georg, 24. April.
Gerard, Bischof v. Csanad, Märtyrer, 24 September.
Geremar, 24. September.
Gereon, 10. October.
German aus Trier, Märtyrer, 21. Februar.
Germanicus, 19. Januar.
Gertrud, 17. März.
Gervasius, 18. Juni.
Gilbert, 3. October.
Gildart, Bischof, 8. Juni.
Gisela, 7. Mai.
Godeberta, Jungfrau, 11. April.
Godo, 24. Juli.
Goldin, 3. Jänner.
Gondolph, 26. Juli.
Gordian, 10. Mai.
Gorgania, 9. Dezember.
Gosbert, 2. Februar.
Gottdank, 22. März.
Gottfried, Bischof, 8. November.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthelf, 22. Juni.
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.
Gottlob, 10. Juli.
Gottschalk, 12. Januar.
Gregor d. Gr., Papst, 12. März.
Gudila, Jungfrau, 8. Januar.
Guibert, 23. Mai.
Guido v. Brabant, 12. Septemb.
Guidobaldine, 27. September.
Gumbear, 11. October.
Gumbert, Bischof, 11. März.
Gundechar, 2. August.
Gunifort, 22. August.
Guntard, 26. November.
Günther, 9. October.
Gunthierus, 3. Juli.
Guntram, 28. März.
Gustav, 2. August.

H.

Hadelin, 3. Februar.
Hannibal, 2. August.
Hanno, 4. December.
Harduin v. Mons, 20. August.
Hartmann, 20. Juli.
Hartwig, 21. August.
Hathumar, 9. August.
Hebert, 10. December.
Hedda, Bisch. in Engl., 7. Juli.
Hedwig, 17. October.
Heimerad, 28. Juni.
Heinrich, Kaiser, 12. Juli.
Helena, Mutter Constantins des Großen, 18. August.
Heliodor, 8. Juli.
Henriette, 16. März.
Heraclius, 11. März.
Heribert, 16. März.
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.
Hermelandus, Abt, 26. März.
Hermine, 24. December.
Hilaria, 12. August.
Hilarian, 21. October.
Hilda, 18. November.
Hildebert, 18. Februar.
Hildegard, 17. September.
Hildegundis, 6. Februar.
Hildemann, 8. December.
Hiob, 9. Mai.
Hippolytus von Rom, 2. Dec.
Hitbert, 14. März.
Homobonus, 13. November
Honorina, 27. Februar.
Hormidas, 8. August.
Hospitius, 21. Mai.
Hubert, 3. November.
Hugo, Bischof, 1. April.
Humbert, 25. März.
Humiliana, 14. März.
Hunebert, 12. November.
Hunegundis, 25. August.
Hunno, 30. November.
Hyacinth, Prediger, 16. August.
Hyginus, 11. Januar.

I.

Jacob der Größere, 25. Juli.
Jacob der Kleinere, 1. Mai.
Jacob, Patriarch, 4. October.
Jacobäa, 24. Januar.
Januar, 19. September.
Ida, Witwe, 4. September.
Jeremias, 26. Juni.
Ignaz Loyola, 31. Juli.
Ignaz, Bisch. u. Märt., 1. Febr.
Ildephons, 24. März.
Ingenuin, 20. December.
Innocenz, 28. Juli.
Joachim, 20. März.
Jodocus, 17. Mai.
Johann der Täufer, 24. Juni.
Johann von Gott, 8. März.
Johann von Nepom., 16. Mai.
Johann, Apostel und Evangelist, 27. December.
Johanna, 24. Mai.
Jona, 12. November.
Jonathan, 29. December.
Jordan, 13. Februar.
Josaphat, 27. November.
Joseph, Nährv. Christi, 19. März.
Josua, 23. Februar.
Irenäu, von Sirm., 25. März.
Irene, 5. April.
Irmgardis, 4. September.
Irmina, 24. December.
Isaak, 20. December.
Isabella, Königin, 4. Januar.
Isaias, 6. Juli.
Ischyrion, 22. December.
Isfried, 15. Juni.
Isidor, Erzbischof, 4. April.
Israel, 26. März.
Itha, 3. November.
Jucundus, 14. November.
Judas, 28. October.
Judith, 10. December.
Julia, 22. Mai.
Juliana, 16. Februar.
Julius, 27. Mai.
Justina u. Cyprian, 26. Sept.
Justinus, Kirchenleh., 13. April.
Justus, 6. August.
Juvenalis, 3. Mai.
Juventius, 25. Januar.
Ivetta, 20. Februar.
Ivo, 19. Mai.

K.

Die unter K nicht vorkommenden siehe bei C.

Katharina, 25. November.
Kennoka, Jungfrau, 13. März.
Kentigern, 13. Januar.
Keran, 9. September.
Kilian, 8. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 29. Mai.
Kyneswida, 6. März.

L.

Ladislaus, König, 27. Juni.
Lambert, 17. September.
Landelin, 21. September.
Landerich, Bischof, 10. Juni.
Landoald, 10. März.
Lanfrancus, 23. Juni.
Largus, 3. August.
Lätus, 5. November.
Laura, 17. Juni.
Laurentius, 10. August.
Lazarus, 17. December.
Lea, Witwe, 22. März.
Leander, Bischof, 27. Februar.
Lebrecht, 20. Februar.
Leo, Bischof v. Bayonne, 1. März.
Leokadia, 9. December.
Leodegar, 2. October.
Leonard oder Leonhard, Bischof von Limoges, 6. November.
Leontine, 18. Juni.
Leopold, 15. November.
Leutfried, 21. Juni.
Liberatus, 17. August.
Libertus, 14. Juli.
Liborius, 23. Juli.
Licinius, Bischof, 13. Februar.
Lidorius, 13. September.
Lidwina, 15. April.
Liebmund, 27. November.
Liguori, 2. August.
Linus, 13. September.
Livinus, 14. November.
Longinus, 15. März.
Lorenz, 10. August.
Lothar, 21. April.
Louise, 7. April.
Lucanus, 30. October.
Lucas, 18. October.
Lucia, 16. December.
Lucian, Apost. v. Beauv., 8. Jan.
Lucius, König, 3. December.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 16. September.
Ludolph, 27. Mai.
Ludomir, 3. October.
Ludwig, König, 25. August.
Ludwin, Erzbischof, 29. Sept.
Luise, 9. Juni.
Luitgarde, 16. Juni.
Lullus, 17. October.
Lupicinus, Abt, 21. Mai.
Lupus von Troyes, 29. Juli.
Lydia, 3. August.
Lykarion, 8. Juni.

M.

Macallius, 25. April.
Macarius v. Alexandr., 2. Jan.
Macedonius, Einsiedler in Syrien, 24. Januar.
Magdalena, Büßerin, 22. Juli.
Maglorius, 24. October.
Magnus, 19. August.
Malchus, 28. März.
Mamertus, 11. Mai.
Mansuetus, Bischof v. Mailand, 3. September.
Marcella, Witwe, 31. Jänner.
Marcellin, 10. April.
Markus, Evangelist, 25. April.
Margaretha, Jungfrau u. Märtyrin, 20. Juli.
Margarita v. Cortona, 28. Febr.
Maria Vermählung, 23. Jan.
Maria Lichtmeß, 2. Februar.
Maria Ver ündig., 25. März.
Maria Cleophas, 9. April.
Maria Magdalena, 22. Juli.
Maria Himmelfahrt, 15. Aug.
Maria Geburt, 8. September.
Maria Opferung, 21. Novemb.
Maria Empfängniß, 8. Dec.
Marquard, Abt, 27. Februar.
Martha, 29. Juli.
Martin, Bischof, 11. November.
Maternus, 13. September.
Mathias, Apostel, 24. Februar.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, Ev., 21. September.
Mauritius, 22. September.
Maurus, 15. Jänner.
Maximilian, Bischof, 12. Octob.
Maximus v. Turin, 25. Januar.
Mechthilde, 31. Mai.
Medardus, 8. Juni.
Meginhard, 26. September.
Melania, 7. Januar.
Melchior, 6. Januar.
Melitta, 1. April.
Menelaus, 22. Juli.
Mercuria, 12. December.
Methodius, 9. März.
Michael, Erzengel, 29. Septemb.
Milburga, 23. Februar.
Modestus, Bischof, 5. Februar.
Monica, 4. Mai.
Moriz, 13. September.
Moses, Prophet, 4. September
Myron, 17. August.

N.

Nabor, 12. Juli.
Napoleon, 15. August.
Narcissus, Bischof v. Jerusalem, 29. October.
Natalia, 1. December.
Nathan, 24. October.
Nathanael, 5. September.
Nazarius zu Rom, 12. Juli.
Nemesius, 19. December.
Nennius, Abt, 17. Januar.
Neophitus, 20. Januar.
Nepotian, 16. Juli.
Nestor, 26. Februar.
Nicephorus, 25. Februar.
Nicanor, 10. Januar.
Nikodemus, 15. September.
Nikolaus, Bischof, 6. December.
Nidgar, 9. October.
Nikon, 26. November.
Noah, 28. November.
Nomadia, 14. Januar.
Nonno, 4. August.
Norbert, 6. Juni.
Nothburga, 14. September.
Nympha, 10. November.

O.

Octavian, 22. März.
Odilo, 1. Januar.
Odo, Erzbischof, 4. Juli.
Odulph, 13. Juli.
Olga, 21. Juli.
Olympia, 26. März.
Onesimus, 16. Februar.

Opportuna, 22. April.
Optatianus, 14. Juli.
Oscar, 1. Dezember.
Ositha, 7. Oktober.
Osmana, 9. September.
Osmund, 4. Dezember.
Oswald, 28. Februar.
Oswin, 20. August.
Othmar, 16. November.
Ottilia, 13. Dezember.
Otto, Einsiedler, 18. November.
Ottoear, 4. November.

P.

Pachomius, 14. Mai.
Pacian, 9. Mai.
Padumus, 15. November.
Palia, 9. März.
Palladius, 6. Juli.
Palmaicus, 5. Oktober.
Pambo, 6. September.
Pamphilius, 1. Juni.
Pantaleon, 17. Juli.
Papias, 22. Februar.
Papylus, 14. April.
Pardulph, 6. Oktober.
Parmana, 23. Januar.
Pastor, Abt, 27. August.
Paternus, Bischof, 15. April.
Patroclus, Klausner, 19. Nov.
Paula, Witwe, 26. Januar.
Pauline, 22. März.
Paulus, Apostel, 29. Juni.
Pega, 8. Januar.
Pelagia, Büßerin, 8. Oktober.
Pelagius, 28. August.
Peregrin, 27. April.
Peregrina, 5. Oktober.
Perpetua, 7. und 15. März.
Petronella, 31. Mai.
Petrus, Apostel, 29. Juni.
Phara, 7. Dezember.
Philemon, Bischof, 22. Novemb.
Philibert, 20. August.
Philipp, Apostel, 1. Mai.
Philippine, 21. August.
Phöba, 3. September.
Phocar, Märtyrer, 14. Juli.
Phocas, 5. März.
Piatus, 1. Oktober.
Pienia, 11. Oktober.
Placidus, 5. Oktober.
Plutarch, 28. Juni.
Policarp, 26. Januar.
Primitiva, 24. Februar.
Primus von Rom, 9. Juni.
Prisca, 18. Januar.
Privatus, 21 [illegible]gust.
Prokopius, 2[illegible] 1. April.
Prosper, 22. Juni.
Ptolomäus von Rom, 19. Oktob.

Q.

Quadratus, 26. Mai.
Queranus, 9. September.
Quinibert, 18. Mai.
Quinidus, 15. Februar.
Quinta, 8. Februar.
Quintianus, 14. Februar.
Quintinus, 30. Oktober.
Quirin, Bischof, 4. Juni.
Quirin, 30. März.

R.

Rabanus, 3. Februar.
Rachel, 1[illegible] Juli.
Radbert, 26. April.
Radbod, 29. November.
Radegunde, 16. Juli.
Raimund, 7. Januar.
Rainer, 17. Juni.
Randoald, 21. Februar.
Raphael, 24. Oktober.
Radhart, 3. August.
Rasso, 17. Mai.
Rebekka, 9. März.
Regina, 7. September.
Regiubald, 13. Oktober.
Reichard, König, 7. Februar.
Reinhard, 23. Februar.
Reineldis, 16. Juli.
Reinhold, 12. Januar.
Rembert, 4. Februar.
Remigius, 1. Oktober.
Renatus, Patron von Angers, 12. November.
Restitutes, 29. Mai.
Richard, König, 7. Februar.
Richildis, 22. August.
Ritza, 30. August.
Robert, 7. Juni.
Rochus, 16. August.
Rogatus, 17. August.
Roger, 15. September.
Roland, 9. August.
Roman, 23. Oktober.
Romana, 23. Februar.
Romuald, 7. Februar.
Romula, 23. Juli.
Rosa von Lima, 30. August.
Rosalia, 4. September.
Rosamunda, 2. April.
Rosimilla, 2. April.
Rosina, 13. März.
Rudolph, 17. April.
Rufina, 10. Juli.
Rufus, 28. November.
Rumold, 1. Juli.
Rupert, 27. März.
Rusticus, 9. Oktober.
Ruth, 16. Juli.
Rutilius, 2. August.

S.

Sabbas, 5. Dezember.
Sabina, 29. August.
Sabinian, 29. Januar.
Sabinus, 30. Dezember.
Sacerdos, Bischof, 14. Sept.
Sadalaberga, 22. September.
Sadoth, Bischof, 20. Februar.
Salome, 24. Oktober.
Salomon, 8. Februar.
Salvator von Horta, 18. März.
Samson, 27. Januar.
Samuel, 26. August.
Sanctus, 2. Juni.
Sandrart, 25. August.
Sara, 16. Mai.
Saturnin, Bischof, 29. November.
Saturnus, 15. März.
Scholastika, 10. Februar.
Sabald, 19. August.
Sebastian, 20. Januar.
Secundina, 10. Juli.
Segolena, 24. Juli.
Sennen, 20. Juli.
Senator, Bischof von Mailand, 28. Mai.
Seraphin, 5. Dezember.
Seraphin, 3. September.
Serapione, 30. Oktober.
Serena, 28. Juni.
Sergius, 7. Oktober.
Servatius, 13. März.
Seth, 2. März.
Severa, 20. Juli.
Severus, 8. November.
Severin, 26. November.
Severus, 18. Februar.
Sexburgis, 6. Juli.
Sidonia, 23. Juli.
Siegbert, 7. Dezember
Siegfried, 15. Februar.
Sigmund, 2. Mai.
Silvan, 6. Februar.
Simeon, Bischof und Märtyrer zu Seleucia, 17. April.
Simon, Apostel, 27. Oktober.
Simplician, 15. Oktober.
Sindulph, 20. Oktober.
Sisenand, 16 Juli.
Sixtus, 6. August.
Sola, 3. Dezember.
Solongia, 19. Mai.
Sopatra, 9. November.
Sophia, 15. Mai.
Sophronius 11. März.
Sosthenes, 28. November.
Soter, 22. April.
Speratus 17. Juli.
Spes, Jungfrau und Märtyrin, 1. August.
Spiridion, 14 Dezember.
Stanislaus Kostka, 13. Nov.
Stephan, König v. Ungarn, 20. August.
Stephan, Erzmärtyrer, 26. Dezember.
Stylian, 26. November.
Suidbert, 1. März.
Sulpicius, Bischof, 17. Januar.
Susanna, die Keusche, 11. August.
Swithun 2. Juli.
Sybilla, 29. April.
Syenara, 31. Juli
Sylverius, 20. Juli.
Sylvester, Papst, 31. Dezember.
Symbert, 28. Oktober.
Symmachus, 21. Februar.
Symphorian, 22. August.
Symphorosa, 18. Juli.
Syndardus, 17. September.
Synesius, 12. Dezember.
Syrus, 9. Dezember.

T.

Tanco, 16. Februar.
Taso, 11. Dezember.
Taurinus, 11. August.
Telemachus, 1. Januar.
Telesphorus, 5. Januar.
Tertulla, 30. April.
Tertullian, 27 April.
Tetla, Aebtissin, 22. Dezember.
Thaddäus, 28. Oktober.
Tharachus, 11. Oktober.
Tharba, 22. April.
Thea, 16. Dezember.
Theard, 19. Dezember.
Thecla, Aebtissin, 15. Oktober.
Theobald, 1. Juli.
Theoda, 19. Januar.
Theodolinde, 22. Januar.
Theodor v. Vienne, 29. Okt.
Theodora, Märtyrin, 28. April.
Theodoret, 23. Oktober.
Theodosa, 2. April.
Theodotus, 13. Juli.
Theofried, 19. Oktober.
Theonas, Einsiedler, 4. April.
Theonilla, 23. August.
Theophilus, 3. November.
Theopistus 29. September.
Theresia, 15. Oktober.
Thielfried 19. Oktober.
Thiemo, 26. Dezember.
Tilbert, 7. September.
Thimotheus, Bischof, 24. Jan.
Thomas, Apostel, 21. Dezemb.
Tiberius, 14. April.
Tillo, Priester, 7. Januar.
Tobias, 13. Juni.
Toleta, 5. März.
Traugott, 31. März.
Trojan, 3[illegible] November.
Trudo, 23. November.
Tryphon, 10. November.
Tryphonia, 18. Oktober.
Turianus, 13. Juli.
Tuto, 2. Mai.
Tyranion, 21. Februar.

U.

Ubald, 16. Mai.
Udalrikus, Bened., 10. Juli.
Uguccio, 3. Mai.
Ulmar, 20. Juli.
Ulphilaikus, 21. Oktober.
Ulpian, 3. April.
Ulrika, 6. August.
Urban, Papst, 25. Mai.
Ursinus, 29. Dezember.
Ursula, 21. Oktober.
Ursus, 30. Dezember.
Urswar, 19. April.
Utho, 3. Oktober.

V.

Valcariu, 3. April.
Valentin, Bischof, 7. Januar.
Valentina, 25. Juli.
Valeria, 9. Dezember.
Valerius, 29. Januar.
Vando, 17. Januar.
Varadas, 22. Februar.
Vastrada, 21. Juli.
Veit, 15. Juni.
Venantius, 18. Mai.
Venerandus, 25. Mai.
Veranus von Cavaillon, 11. November.
Verda, 21. Februar.
Verena, 1. September.
Verton, 9. August.
Victor, 14. Dezember.
Victoria, 23. Dezember.
Vietricius, 7. August.
Videnius, 9. November.
Vigilius, Bischof von Trient, 26. Juni.
Vigor, 1. November.
Vinzenz von Paula, 19. Juli.
Virgilius, 13. Februar.
Vitalian, Papst, 27. Januar.
Vitalis, 20. Oktober.
Vitus, 17. Juni.
Volkmar, 15. Juli
Vollbrecht, 27. Februar.
Vulmar, 20 Juli.
Vulfin, 8. Januar.

W.

Walarich, Abt, 1. April.
Walbert 5. Mai.
Walburga, 25. Februar.
Walfridus, Abt, 15. Februar.
Walstan, 30. Mai.
Walter, 8. April.
Waltrudis, 11. April.
Wando, 17. April.
Wandregisil, 22. Juli.
Wendelin, 20. Oktober.
Wenefrida, 3. November.
Wenzeslaus, 28. September.
Wereburga, 3. Februar.
Werenfried, 14. August.
Werner, 19. April.
Wigbert, 13. August.
Wilfried, 12. Oktober.
Wilhelm, Abt, 9. April.
Wilhelmine, 25. Oktober.
Willibald, 7. Juli.
Willibrord 7. November.
Willig[illegible], 23. Februar.
Winebald, 6. April.
Withburga, 8. Juli.
Wladimir, 24. Juli.
Wolfgang, 31. Oktober.
Wolfram, 20 März.
Wulfhad, 24. Juli.
Wulfhilde, 9. Dezember.
Wunibald, 18. Dezember.

X.

Xantippe, 23. September.
Xavera 3. Dezember.
Xenophon, 27. Januar.

Y.

Yfopa, 16. März.

Z.

Zacharias, Prophet, 6. Sept.
Zachäus, 23. August.
Zaide, 17. März.
Zaire, 21. Oktober.
Zamire, 14. Dezember.
Zenno, 22. Dezember.
Zenobia, 29. Oktober.
Zenobius, 29. Oktober.
Zilla, 22. November.
Zwentibold, 14. August.

Wappen

der Kronländer, Provinzen und Bezirke der österreichischen Monarchie,

(insoferne selbe einen Bestandtheil des großen in Folge Allerhöchster Verordnung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. vom Jahre 1836 regulirten Staatswappens bilden).

I. **Genealogisches Wappen des Kaiserhauses.** 3 Längsschilder, und zwar: a) das österr. Hauswappen, ein silberner Querbalken im rothen Felde; b) das Habsburg'sche Wappen, ein gekrönter goldener Löwe im rothen Felde (rechts von a); c) das herzogl. lothring. Stammwappen, ein rother rechter Schrägbalken im goldenen Felde, mit 3 gestümmelten silbernen Adlern über einander (links von a).

II. **Ungarn.** 2 Längsfelder, rechts Alt-Ungarn mit 4 silbernen Querbalken im rothen Felde; links Neu-Ungarn, ein silbernes Patriarchenkreuz aus goldener Krone, welche die mittlere Spitze eines dreifachen grünen Hügels ziert, im rothen Felde.

III. **Dalmatien** Blaues Feld mit 3 gekrönten vorwärts gekehrten goldenen Leopardenköpfen zu zwei und einem gestellt (:.).

IV. **Croatien.** Silber und roth gewürfeltes Feld.

V. **Slavonien.** Blaues Feld mit 2 quer fließenden silbernen Strömen, zwischen denen im grünen Felde ein Marder in natürlicher Farbe läuft; über dem oberen Strome ein goldener Stern.

VI. **Siebenbürgen.** 2 Querfelder, durch einen schmalen rothen Querbalken getheilt. Das obere Feld ist blau mit einem aus der Theilung hervorwachsenden schwarzen Adler, der rechts von einer goldenen Sonne, links von einem links gekehrten silbernen Halbmonde begleitet wird; das untere goldene Feld enthält 7 rothe Thürme, 4 und 3 gestellt.

VII. **Rumänien.** Ein rother gekrönter doppelschwänziger Löwe im blauen Felde; in der rechten oberen Ecke von einem silbernen Mond, in der linken von einem silzernen Stern begleitet.

VIII. **Ragusa** (Herzogthum) Drei blaue rechte Schrägebalken im silbernen Felde.

IX. **Zara** (Herzogthum). Geharnischter Reiter mit Lanze im silbernen Felde.

X. **Cattaro** (österreichisches Albanien). Rother Löwe im silbernen Felde.

XI. **Böhmen.** Gekrönter silberner doppelschwänziger Löwe im rothen Felde.

XII. **Mähren.** Gold und roth geschachter gekrönter Adler im blauen Felde.

XIII. **Schlesien.** Gekrönter schwarzer Adler im goldenen Felde, mit einem silbernen Kreuzchen auf der Brust, welches auf einem silbernen Monde mit kleeblattförmigen Hörnern ruht.

XIV. **Teschen** (Herzogthum). Goldener Adler im blauen Felde.

XV. **Venetien.** Der goldene, geflügelte St. Markuslöwe, das Haupt mit einem Scheine umgeben und ein offenes Buch mit den Worten: „pax tibi Marce Ev.“ in den Vorderpranken haltend, im blauen Felde.

XVI. **Lombardei.** Blaue, sechsmal gekrümmte Schlange mit einem Kinde, natürlicher Farbe im Rachen, so daß dessen Kopf und ausgebreitete Arme hervorsehen, aufrecht im silbernen Felde stehend.

XVII. **Galizien.** Blaues Feld, durch einen rothen Querbalken getheilt; in der oberen Hälfte eine schwarze Dohle, in der unteren drei goldene Zackenkronen, zwei und eins gestellt.

XVIII. **Lodomerien.** Zwei Querbalken, jeder in je zwei Reihen, sechsmal Silber und Roth geschacht, im blauen Felde.

XIX. **Oswiecziм** (Herzogthum Auschwitz). Blauer Adler im silbernen Felde.

XX. **Zator** (Herzogthum). Silberner Adler im blauen Felde.

XXI. **Oesterreich unter der Enns.** Blaues Feld mit fünf goldenen gestutzten Adlern (irrig auch Lerchen genannt), je zwei gegen einander gewendet und einer unterhalb gestellt.

XXII. **Oesterreich ob der Enns.** Zwei Längsfelder, gold und roth; in dem einen (rechts) ein schwarzer Adler, im andern (links) zwei silberne Pfähle.

XXIII. **Salzburg.** Zwei Längsfelder, gold und roth; in dem einen (rechts) ein schwarzer Löwe, in dem andern (links) ein silberner Querbalken.

XXIV. **Steiermark.** Aufrechter silberner Panther im grünen Felde, der aus Rachen und Ohren Feuer sprüht.

XXV. **Tirol.** Gekrönter rother Adler mit silbernen Kleestängeln auf den Flügeln im silbernen Felde.

XXVI. **Trient** (Fürstenthum). Gekrönter schwarzer Adler mit silbernen Kleestängeln auf den Flügeln im silbernen Felde.

XXVII. **Brixen** (Fürstenthum). Ein im Gehen zurücksehendes silbernes Lamm im rothen Felde, mit einem Schein um den Kopf, und eine silberne Fahne mit rothem Kreuz mit dem linken Vorderfuße tragend.

XXVIII. **Feldkirch** (Grafschaft). Rothe Kirchenfahne mit 3 goldenen Ringen im silbernen Felde.

XXIX. **Bregenz** (Grafschaft). Ein silberner Pfahl mit drei übereinander stehenden schwarzen Feldrüben belegt, in

einem durch zwei senkrechte schwarze Fäden getheilten Felde von Hermelin.

XXX. **Sonnenberg** (Grafschaft). Eine goldene Sonne über dreifachem goldenen Hügel im blauen Felde.

XXXI. **Illyrien.** Goldene Galeere im blauen Felde.

XXXII. **Kärnthen.** Zwei Längsfelder, das eine goldene mit drei übereinander gestellten schwarzen Löwen, das andere roth mit silbernem Querbalken.

XXXIII. **Krain.** Gekrönter blauer Adler mit einem in zwei Reihen roth- und silberfarben geschachtem Monde auf der Brust, im silbernen Felde.

XXXIV. **Windische Mark.** Ein schwarzer, roth eingefaßter Hut mit zwei von innen herabhängenden, gekreuzten rothen Bändern sammt Quasten im weißen Felde.

XXXV. **Friaul** (Herzogthum). Gekrönter goldener Adler im blauen Felde.

XXXVI. **Triest.** Zwei Querfelder, das obere Gold mit gekröntem schwarzen Doppeladler, das untere roth mit einem silbernen Querbalken und einem umgekehrten schwarzen Anker.

XXXVII. **Istrien.** Goldene gehende Ziege mit rothen Hörnern im blauen Felde.

XXXVIII. **Gradiska.** Zwei Querfelder gold und blau, mit einem schwebenden silbernen Ankerkreuz.

XXXIX. **Görz** (gefürstete Grafschaft). Schräg rechts geschnittener Schild, zur Rechten sechsfach Silber und roth schräg links gestreift, zur Linken mit einem gekrönten goldenen Löwen im blauen Felde.

Landesfarben des österreichischen Kaiserthumes.

Kaiserthum Oesterreich schwarz gelb. — Böhmen, Tirol, Croatien, Cattaro, Feldkirch haben weiß roth. — Lothring'sche Farben, dann Städte Wien und Brixen roth weiß. — Ruthenen, Steiermark weiß grün. — Mähren gold roth blau. — Ungarn roth weiß grün. — Slavonien blau weiß grün. — Serbische Woiwodschaft weiß roth blau. — Dalmatien blau gold. — Siebenbürgen blau roth gold. — Schlesien gold schwarz. — Kärnthen gold roth weiß. — Krain weiß blau. — Lombardie blau weiß. — Venedig, Illyrien blau gold. — Galizien blau roth gold. — Lodomerien blau weiß roth. — Salzburg gold roth weiß. — Oesterreich unter der Enns, Friaul blau gold. — Oesterreich ob der Enns roth gold weiß. — Trient und Bregenz weiß schwarz. — Ragusa weiß blau. — Triest gold roth weiß schwarz. — Istrien blau roth gold. — Windische Mark weiß schwarz roth.

Flaggen.

Standarte: gelb mit dem kais. Adler. — **Kriegsschiffe und Kauffahrer:** roth weiß roth nach der Länge gestreift, mit dem gekrönten österr. Haus-Wappen. — **Lootsen-Signal:** roth weiß roth mit gelber Einfassung, in der Mitte das gekrönte österr. Haus-Wappen. (Weißer Querbalken im rothen Felde.)

Ragusa: St. Benedictus auf weißem Felde. — **Mantua:** Weiblicher Januskopf auf blauem Grunde mit rother Einfassung. — **Venedig:** St. Markuslöwe auf blauem Querstreifen in rothem Felde stehend. — **Slavonien:** gelb roth nach der Länge gestreift. — **Ungarn:** roth weiß grün nach der Länge gestreift, mit dem gekrönten ungarischen Wappen in der Mitte. (Nach der Länge gestreift, d. h. von der Flaggenstange gegen das flatternde Ende der Flagge.)

Börse-Kalender.

Sämmtliche Privat- und k. k. Staatslotterieanlehen mit den betreffenden Verlosungsplänen.

Das Lotterie-Anlehen der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt

von 42 Millionen Gulden österr. Währung

wurde im Jahre 1858 effectuirt, ist in 420.000 Antheilscheine (Lose) à 100 fl. Oe. W. eingetheilt, und wird in 66 Jahren durch 195 Ziehungen getilgt. Sämmtliche 420.000 Lose sind in 4200 Serien eingetheilt, deren jede 100 Gewinn-Nummern (1—100) in sich begreift. Jedes Los enthält daher auch zwei Zahlen, nämlich die Serien- und die Gewinn-Nummer. Die entfallenden Gewinne werden 6 Monate nach der Ziehung bei der Hauptcassa der Credit-Anstalt in Wien, Stadt am Hof Nr. 6, ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 1. Juli 1858, Ende 1. Jänner 1924.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1.	gewinnen in österr. Währung							
	1 Los 40000 fl. 1 „ 20000 „ und 1 Los nachstehende Gulden	2 Lose	2 Lose	1500 Gulden	1000 Gulden	400 Gulden	nachstehende Anzahl Lose	nachstehende fl.
October 1865	200000	5000	2000	3	3	37	1750	150
Jänner, Juli 1866	250000	5000	2500	2	4	37	1450	155
April, October . . . . . „	200000	5000	2000	2	4	37	1750	155
Jänner, Juli 1867	250000	5000	2500	2	4	37	1450	160
April, October . . . . . „	200000	5000	2000	2	4	37	1650	160
Jänner, Juli 1868	250000	5000	2500	3	3	37	1350	165
April, October . . . . . „	200000	5000	2000	3	3	37	1650	165
Jänner, Juli 1869	200000	5000	2500	3	3	37	1650	170
April, October . . . . . „	200000	5000	2500	3	3	37	1550	170
Jänner, Juli 1870	200000	5000	3000	3	3	37	1550	175
April, October . . . . . „	200000	5000	3000	2	4	37	1550	175
Jänner, Juli 1871	200000	5000	2000	3	8	32	1550	180
April, October . . . . . „	200000	5000	2000	3	8	32	1450	180
Jänner, Juli 1872	200000	5000	3000	4	7	32	1450	185
April, October . . . . . „	200000	5000	2500	3	8	32	1450	185
Jänner, Juli 1873	200000	4000	2000	2	4	37	1450	190
April, October . . . . . „	200000	4000	2000	2	4	37	1450	190
Jänner, Juli 1874	200000	5000	2500	2	4	37	1450	195
April, October . . . . . „	200000	5000	2000	2	4	37	1350	195
Jänner, Juli 1875	200000	5000	3000	3	4	38	1348	200
April, October . . . . . „	200000	5000	3000	3	4	38	1348	200
Jänn., April, Juli, Oct. 1876-1879	200000	5000	3000	3	4	38	1348	200
Jänner, April 1880	200000	5000	3000	3	4	38	1348	200
Juli . . . . . „	200000	5000	3000	3	8	32	750	200
October . . . . . „	200000	5000	3000	2	7	34	750	200
	1 Los 30000 fl. 1 „ 15000 und 1 Los nachstehende Gulden							
Jänner 1881	200000	5000	2000	2	4	36	1651	200
Mai . . . . . „	200000	5000	2000	2	4	36	1551	200
September . . . . . „	250000	5000	2000	2	4	36	1851	200
Jänner, Mai, Septemb. 1882-1898	150000	5000	2000	2	4	36	1851	200
Jänner, Juli 1899-1923	150000	5000	2000	3	3	35	3352	200
Jänner 1924	150000	5000	2000	3	3	35	3352	200

Das Stadt Triester Lotto-Anlehen vom Jahre 1860

von 1 Million Gulden österr. Währung.

Dieses Lotto-Anlehen enthält 20.000 Lose à 50 fl. Oe. W., welche mit vier Percent gegen Zurückgabe der ganzjährigen, jeden 1. Jänner fälligen Coupons bei dem städtischen Zahlamte in Triest verzinset werden. Die Gewinne werden acht Tage nach der Ziehung gegen Uebergabe der Obligationen und der noch nicht fällig gewordenen Coupons bei dem städtischen Zahlamte in Triest ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 1. Jänner 1861, Ende 1. Jänner 1905.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1. Jänner	gewinnen in österr. Währ. 1 Los Gulden	2 Lose 1000 fl. 5 „ 200 fl. 5 „ 150 fl. und 50 fl. nachstehende Anzahl Lose	In den Ziehungen am 1. Jänner	gewinnen in österr. Währ. 1 Los Gulden	2 Lose 1000 fl. 5 „ 200 „ 5 „ 150 „ und 50 fl. nachstehende Anzahl Lose	In den Ziehungen am 1. Jänner	gewinnen in österr. Währ. 1 Los Gulden	2 Lose 1000 fl. 5 „ 200 „ 5 „ 150 „ und 50 fl. nachstehende Anzahl Lose
1866	20000	33	1880	10000	365	1894	10000	641
1867	15000	135	1881	10000	380	1895	10000	667
1868	15000	141	1882	10000	396	1896	10000	695
1869	15000	147	1883	10000	412	1897	10000	723
1870	15000	153	1884	10000	429	1898	10000	752
1871	15000	160	1885	10000	447	1899	10000	783
1872	15000	167	1886	10000	465	1900	10000	815
1873	10000	274	1887	10000	484	1901	10000	848
1874	10000	285	1888	10000	504	1902	10000	882
1875	10000	298	1889	10000	525	1903	10000	918
1876	10000	310	1890	10000	546	1904	10000	555
1877	10000	323	1891	10000	569	1905	15000	2 L. 1000 u. 500 fl.
1878	10000	336	1892	10000	592		4000	5 „ 200 u. 150 „
1879	10000	350	1893	10000	616			751 Lose 50 „

Das Lotto-Anlehen der Stadt Triest vom Jahre 1855

pr. 2,400.000 Gulden Conv.-Münze

enthält 24.000 Lose à 100 fl. C. M., welche mit 4½ Percent mittelst der denselben beigegebenen, jährlich am 1. Juni fälligen Coupons verinteressirt werden. Die Tilgung des ganzen Anlehens erfolgt in 46 jährlich am 1. Juni stattfindenden Verlosungen. Die entfallenden Gewinne werden unter Rückstellung der noch nicht fälligen Coupons bei der städtischen Cassa in Triest ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 1. Juni 1856, Ende 1. Juni 1901.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1. Juni	gewinnen in Conv.-Münze 1 Los nachstehende Gulden	4 L. 1000 fl. 5 L. 500 fl. 10 „ 200 „ 10 „ 150 „ und nebstdem 100 fl. nachst. Anzahl Lose	In den Ziehungen am 1. Juni	gewinnen in Conv.-Münze 1 Los nachstehende Gulden	4 L. 1000 fl. 5 L. 500 fl. 10 „ 200 „ 10 „ 150 „ und nebstdem 100 fl. nachst. Anzahl Lose	In den Ziehungen am 1. Juni	gewinnen in Conv.-Münze 1 Los nachstehende Gulden	4 L. 1000 fl. 5 L. 500 fl. 10 „ 200 „ 10 „ 150 „ und nebstdem 100 fl. nachst. Anzahl Lose
1866	25000	198	1880	20000	476	1894	20000	906
1867	25000	208	1881	20000	498	1895	20000	948
1868	20000	268	1882	20000	522	1896	20000	992
1869	20000	282	1883	20000	548	1897	20000	1038
1870	20000	296	1884	20000	574	1898	20000	1086
1871	20000	310	1885	20000	600	1899	20000	1136
1872	20000	326	1886	20000	628	1900	20000	1190
1873	20000	342	1887	20000	658			3 Lose 1000 fl.
1874	20000	358	1888	20000	690			5 „ 500 „
1875	20000	376	1889	20000	722	1901	30000	10 „ 200 „
1876	20000	394	1890	20000	756		6000	10 „ 150 „
1877	20000	414	1891	20000	792			286 „ 100 „
1878	20000	434	1892	20000	828			
1879	20000	454	1893	20000	866			

Das Lotterie-Anlehen der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
von 6 Millionen Gulden Conv.-Münze

wurde am 1. Juli 1857 abgeschlossen, enthält 60.000 Lose à 100 fl. C. M. auf den Ueberbringer lautend, welche mit 4 Percent gegen Rückgabe der ganzjährigen, jeden 1. Juli fälligen Coupons bei der Hauptcassa in Wien, hintere Zollamtsstraße Nr. 1, verzinset, und wo auch die gezogenen Lose 6 Monate nach der Ziehung gegen Rückstellung der verlosten Schuldverschreibungen und nicht verfallenen Coupons ausbezahlt werden.

Anfang der Verlosungen 2. Jänner 1858, Ende 1. Juli 1902.

Verlosungsplan.

In der Ziehung am 1. Juli der Jahre	gewinnen in Conventions-Münze		
	Ein Los Gulden	100 fl. nachstehende Anzahl Lose	und nebstdem noch
1866 bis 1867	60000	515	1 Los 5000 fl. 3 Lose 1000 „ 6 „ 500 „ 14 „ 200 „
1868 „ 1872	50000	770	
1873 „ 1877	50000	1025	
1878	50000	1304	
1879	50000	1559	
1880 bis 1882	50000	1304	
1883 „ 1887	50000	1559	
1888 „ 1892	60000	1814	
1893 „ 1897	60000	2045	1 Los 5000 fl., 3 Lose 1000 fl. 6 Lose 500 fl., 14 Lose 200 fl.
1898 „ 1902	50000	2300	1 Los 10000 fl., 5 Lose 1000 fl. 18 Lose 300 fl.

Das Lotterie-Anlehen der königl. freien Stadt Ofen
von 2 Millionen Gulden österr. Währung

wurde im September 1859 durch das Wiener Großhandlungshaus J. G. Schuller und Comp. contrahirt, besteht aus 50.000 Stück Losen à 40 fl. Oe. W., und wird in 56 Ziehungen nach dem nachstehenden Verlosungsplane verlost.

Die Hauptschuld-Urkunde wurde auf 102 der Stadtgemeinde Ofen gehörige Intra- und Extra-Villan-Realitäten simultan primo loco intabulirt, und der Anlehensbetrag in derselben außerdem noch mit den außerordentlichen Revenüen und Regalien der Gemeinde und mittelst Invinculirung eines in den Tilgungsfond zu deponirenden Theiles der Anlehenssumme von 800.000 fl. Oe. W. sichergestellt. Die verlosten Beträge werden 6 Monate nach der Ziehung durch das Großhandlungshaus J. G. Schuller und Comp. in Wien, am Hof Nr. 7, ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 15. December 1859, Ende 15. Juni 1909.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 15ten	gewinnen in österr. Währung		
	1 Los Gulden	1 Los 1000 fl. 5 Lose 200 fl. 18 Lose 100 fl. u. außerdem	
		Lose	fl.
Juni 1866-1874	30000	575	60
„ 1875-1884	20000	575	60
„ 1885-1894	20000	975	60
„ 1895-1904	20000	975	65

In den Ziehungen am 15ten	gewinnen in österr. Wahrung		
	1 Los Gulden	1 Los 1000 fl. 5 Lose 200 fl. 18 Lose 100 fl. u. außerdem	
		Lose	fl.
Juni 1905-1906	20000	2975	65
„ 1907	20000	2975	70
„ 1908	20000	3475	75
„ 1909	20000	3475	80

Das fürstlich Paul Esterhazy'sche Lotterie-Anlehen
von 7 Millionen Gulden Conv.-Münze

wurde im Jahre 1836 contrahirt und enthält 175.000 Lose à 40 fl. C. M. Die Tilgung dieses Anlehens erfolgt durch 64 halbjährige Verlosungen. Die Gewinne werden 6 Monate nach der Ziehung bei den Wechselhäusern S. G. Sina in Wien, hohen Markt Nr. 9, oder M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main ausbezahlt, können jedoch unter Abzug von 4 Procent jährlichen Disconto auch früher behoben werden.

Anfang der Verlosungen 1837, Ende 1868.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 15. Juni und 15. Dezember	gewinnen in Conventions-Münze						
	Ein Los	2 Lose	6 Lose	60 Lose			4 Lose 500 fl. 5 Lose 400 fl. 20 Lose 100 fl und 3900 Lose
	Gulden						
1866	40000	8000	3000	1500	200	80	70
1867	50000	1000	3000	1500	240	82	72
1868	60000	1200	4000	1500	250	84	72

Das fürstlich Salm-Reifferscheid'sche Lotterie-Anlehen

von 4 Millionen Gulden Conv.-Münze

wurde im Jahre 1855 bei den Bankhäusern Leop. Lämel, Ed. Wiener und B. H. Goldschmidt abgeschlossen und im Wege einer Subscription bei den eben genannten Bankhäusern und bei den Herren: Balabio und Comp. in Mailand, H. W. Bassenge und Comp. in Dresden, Ph. Gomperz in Brünn, Hammer und Schmidt in Leipzig, Jac. Karrer in Venedig, W. H. Ladenburg und Söhne in Mannheim, Lieben-Königswarter in Hamburg, C. J. Malvieux in Pest, und Morpurgo und Parente in Triest effectuirt. Das ganze Anlehen enthält 100.000 auf Ueberbringer lautende Theil-Schuldverschreibungen (Lose) à 40 fl. C. M., deren Einlösung durch die in 8 viertel-, 6 drittel- und 106 halbjährigen Verlosungen entfallenden Gewinne erfolgt, welche dann 6 Monate nach der Ziehung bei den Bankhäusern Leop. Lämel in Prag und Ed. Wiener in Wien, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 55, sogleich, oder nach vorausgegangener 14tägiger Anmeldung bei dem Bankhause B. H. Goldschmidt in Frankfurt a/M. und den vorstehend benannten Häusern, welche die Subscription angenommen haben, ausbezahlt werden.

Anfang der Verlosungen 15. Jänner 1856, Ende 15. Juli 1912.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 15.	der Jahre	gewinnen in Conv.-Münze: 1 Los	1 Los	1 Los	nachstehende Lose	nachstehende fl.
Jänner	1866 bis 1875 *	40000	4000	2000	470	60
Juli	dto. †	20000	2000	1000	470	60
Jänner	1876 bis 1885*	40000	4000	2000	670	60
Juli	dto. †	20000	2000	1000	670	60
Jänner	1886 bis 1895*	40000	4000	2000	870	60
Juli	dto. †	20000	2000	1000	870	60
Jänner	1896 bis 1905*	40000	4000	2000	1150	60
Juli	dto. †	20000	2000	1000	1150	60
Jänner	1906 bis 1907 *	40000	4000	2000	1970	65
Juli	dto. †	30000	2000	1000	1970	65
Jänner	1908 *	40000	4000	2000	1970	70
Juli	" †	30000	2000	1000	1970	70
Jänner	1909 *	40000	4000	2000	1970	75
Juli	" †	30000	2000	1000	1970	75
Jänner	1910 *	40000	4000	2000	1970	80
Juli	" †	30000	2000	1000	1970	80
Jänner	1911 *	40000	4000	2000	1970	90
Juli	" †	35000	5000	2000	1970	90
Jänner	1912 **	50000	4000	2000	1970	100
Juli	" **	60000	5000	2000	1970	100

Außer den vorangeführten Treffern gewinnen noch:
* 2 Lose 400 fl., 4 Lose 200 fl., 8 Lose 120 fl. und 13 Lose 100 fl.
† 2 Lose 200 fl., 4 Lose 120 fl., 8 Lose 110 fl. und 13 Lose 100 fl.
** 1 Los 1000 fl., 1 Los 400 fl., 4 Lose 200 fl., 8 Lose 150 fl. und 13 Lose 120 fl.

Das hochfürstlich Edmund Clary'sche Lotto-Anlehen

von 1,680.000 Gulden Conv.-Münze

wurde am 15. Mai 1856 bei dem Wiener Großhandlungshause L. Epstein abgeschlossen. Dasselbe enthält 42.000 Lose à 40 Gulden C. M und wird in 57 Jahren durch 87 Ziehungen getilgt. Die Rückzahlungen der verlosten Beträge erfolgen 6 Monate nach der Ziehung bei dem Großhandlungshause L. Epstein in Wien, Stadt, Stock-im-Eisenplatz Nr. 8.

Anfang der Verlosungen 30. Oktober 1856, Ende 30. Juli 1913.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 30.	gewinnen in Conv.-Münze: Ein Los nachstehen. Gulden	100 Gulden nachsteh. Anzahl Lose	60 Gulden nachsteh. Anzahl Lose
Jänner 1866	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1867	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1868	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1869	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1870	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1871	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1872	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1873	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
Jänner 1874	25000	19	105
Juli . . . . . "	12000	19	105
" . . . . . 1875—1879	25000	29	470
" . . . . . 1880—1884	25000	49	450
" . . . . . 1885—1889	25000	99	600
" . . . . . 1890—1894	25000	149	550
" . . . . . 1895—1904	25000	199	700
" . . . . . 1905—1907	25000	299	700
" . . . . . 1908—1910	25000	299	1500
" . . . . . 1911—1912	25000	299	2200
" 1913	25000	899	2720

Das fürstlich Palffy'sche Lotterie-Anlehen

von 3,720.000 Gulden Conv.-Münze

wurde im Jahre 1855 bei dem Wiener Großhandlungshause M. L. Biedermann und Comp. contrahirt. Das Anlehen ist auf 93.000 auf Ueberbringer lautende Theil-Schuldverschreibungen (Lose) à 40 fl. C. M. vertheilt, und soll innerhalb 56 Jahren in 20 halb- und 46 ganzjährigen Verlosungen zurückgezahlt werden.

Die Gewinne werden 6 Monate nach jeder Ziehung bei dem oben genannten Großhandlungshause in Wien Bräunerstraße Nr. 6, ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 15. März 1856, Ende 15. September 1911.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 15.	gewinnen in Conv.-Münze				
	1 Los Gulden	1 Los 4000 fl., 1 Los 2000 fl., 2 Lose 400 fl. und nachstehende		nachstehende Anzahl	
		Lose	fl.	Lose	fl.
September 1865-1870	40000	5	200	790	60
" 1871-1880	40000	5	200	990	60
" 1881-1900	40000	5	200	1490	60
" 1901-1904	40000	15	200	3980	60
" 1905-1907	40000	15	200	3980	70
" 1908-1909	40000	15	200	3980	75
" 1910-1911	40000	15	200	3980	80

Das gräflich Keglevich'sche Lotterie-Anlehen

von 670.000 Gulden Conv.-Münze

wurde am 1. Mai 1847 bei dem Pester Großhandlungshause Wodianer und Sohn contrahirt und ist in 67.000 Lose à 10 fl. C. M. eingetheilt, welche in 10 halb- und 39 ganzjährigen Ziehungen verlost werden. Die verlosten Gewinne werden 3 Monate nach der Ziehung bei den Großhandlungshäusern Wodianer und Sohn in Pest, oder bei Moriz Wodianer in Wien, Tuchlauben Nr. 17, ausbezahlt. Die Gewinne können auch früher mit einem Abzug von 5 Percent jährlichen Disconto behoben werden.

Anfang der Verlosungen 1. November 1847, Ende 1. Mai 1891.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1. Mai	gewinnen in Conventions-Münze			
	1 Los Gulden	1 Los Gulden	10 fl. nachsteh. Anzahl Lose	außerdem noch
1866 bis 1870	10000	1500	972	2 Lose 500 fl.
1871 " 1876	10000	1500	1172	3 " 200 "
1877 " 1882	10000	1500	1572	5 " 100 "
1883 " 1887	10000	1500	1972	6 " 50 "
1888	15000	3000	3472	10 " 30 "
1889	15000	3000	4972	2 Lose 1500 fl.
				2 " 1000 "
1890	15000	3000	6972	4 " 500 "
1891	15000	3000	8855	15 " 100 "
				35 " 50 "
				135 " 30 "

Das Lotterie-Anlehen für den k. k. Hospitalfond und insbesondere für die Rudolfstiftung,

im Betrage von 2 Millionen Gulden österr. Währ.,

enthält 200.000 Antheilscheine (Lose) zu 10 Gulden österr. Währ., welche in 4000 Serien eingetheilt sind, deren jede 50 Gewinn-Nummern (1—50) in sich begreift; jedes Los ist daher mit zwei Zahlen (mit der Serien- und der Gewinn-Nummer) bezeichnet. Die nach dem Verlosungsplane festgesetzten 90 Ziehungen erfolgen jedes Jahr vom 1. October 1864 angefangen bis einschließlich des Jahres 1903 am 1. April und 1. October, und vom Jahre 1904 bis 1914 am 1. April, und es werden in denselben zuerst die Serien und dann unmittelbar darauf die Gewinn-Nummern gezogen. Die entfallenden Gewinne werden drei Monate nach der Ziehung bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien, am Hof Nr. 6, oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, zu Frankfurt a. M. nach dem dortigen Tagescourse ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1. October 1864 Ende derselben 1. April 1914.

Verlosungsplan der k. k. Hospitalfonds-Lose für die Jahre 1865 bis einschließlich 1873.

In den jeden 1. October der Jahre 1865 bis einschließlich 1873 stattfindenden Verlosungen gewinnen: 1 Los 25000 fl., 4000 fl. und 2000 fl., 2 Lose 500 fl., 3 Lose 300 fl., 6 Lose 100 fl., 11 Lose 50 fl., 25 Lose 30 fl. und 850 Lose 12 fl. österr. Währ.

In den jeden 1. April der Jahre 1866 bis 1873 stattfindenden Verlosungen gewinnen: 1 Los 20000 fl., 4000 fl. und 2000 fl., 2 Lose 400 fl., 3 Lose 250 fl., 5 Lose 100 fl., 12 Lose 50 fl., 25 Lose 30 fl. und 1300 Lose 12 fl. ö. W.

Das gräflich Saint Genois d'Aneaucourt'sche Lotterie-Anlehen

von 3,200.000 Gulden Conv.-Münze

wurde im Juni 1855 mit den Banquierhäusern S. M. A. v. Rothschild und Hermann Todesco's Söhne contrahirt. Es enthält 80.000 gleiche Theil-Schuldverschreibungen (Lose), jede à 40 fl. C. M., welche mit den im nachfolgenden Verlosungsplane festgesetzten Gewinnen in 20 halb- und 38 ganzjährigen Verlosungen in 48 Jahren zurückgezahlt werden. Die Gewinne werden 6 Monate nach den Verlosungen entweder bei dem Banquierhause S. M. v. Rothschild in Wien, Stadt, Renngasse Nr. 3, oder bei Herrn M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a/M. ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 1. August 1856, Ende 1. Februar 1904.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1.	gewinnen in Conv.-Münze			
	1 Los Gulden	nachstehende Lose	nachstehende Gulden	und außerdem
August 1865	50000	170	65	1 Los 3000 fl. u. 1000 fl.
Februar 1866	20000	170	65	2 Lose 500 fl. 4 Lose 250 fl.
				5 „ 200 fl. 16 „ 120 fl.
„ . . . . . 1867 bis 1876	50000	560	65	1 Los 5000 fl.
„ . . . . . 1877 „ 1886	50000	960	65	1 „ 2000 „
„ . . . . . 1887 „ 1896	50000	1960	65	1 „ 1000 „
„ . . . . . 1897 „ 1898	50000	4960	65	2 Lose 500 „
„ . . . . . 1899 „ 1900	50000	4960	70	4 „ 250 „
„ . . . . . 1901 „ 1902	50000	4960	75	6 „ 200 „
„ . . . . . 1903 „ 1904	50000	4960	80	24 „ 120 „

Das fürstlich Alfred Windischgrätz'sche Lotterie-Anlehen

von 2 Millionen Gulden Conv.-Münze

wurde im Jahre 1846 contrahirt. Es enthält 100.000 Lose à 20 Gulden Conv.-Münze, welche innerhalb 47 Jahren mittelst 20 halb- und 37 ganzjährigen Ziehungen verlost werden. Die Gewinne werden 6 Monate nach der Ziehung bei dem Großhandlungshause Eduard Ritter von Todesco in Wien, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 51, ausbezahlt. Mit 4 Percent jährlichen Disconto werden die Gewinnste auch früher als nach 6 Monaten ausbezahlt.

Anfang der Verlosungen 1. Juni 1847, Ende 1. December 1893.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen am 1. December	gewinnen in Conv.-Münze					
	1 Los Gulden	2 Lose 1000 fl. 2 „ 500 fl. dann 100	50	45	36	
		Gulden nachstehende Anzahl Lose				
1865 bis 1866	20000	2000	9	12	12	586
1867 „ 1871	20000	2000	12	12	12	833
1872 „ 1876	20000	2000	9	12	12	1211
1877 „ 1881	20000	2000	9	12	12	1836
1882 „ 1883	20000	2000	9	12	12	2461
1884 „ 1885	20000	2000	9	12	12	3711
1886 „ 1887	20000	2000	9	12	12	4961
1888 „ 1889	20000	2000	9	12	12	6211
1890 „ 1891	20000	2000	9	12	12	7461
1892	20000	2000	9	12	12	8711
1893	25000	3000	12	15	16	9951

Das gräflich Waldstein'sche Lotterie-Anlehen

von 2,070.000 Gulden Conv.-Münze

wurde im Jahre 1847 bei den Wechselhäusern Arnstein und Eskeles, Simon G. Sina in Wien und M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a/M. contrahirt, auf 103.500 Einlagen (Lose) à 20 fl. C. M. vertheilt, und wird innerhalb 52 Jahren in Folge von 94 Ziehungen zurückgezahlt. Die Zahlung sämmtlicher Gewinne erfolgt 6 Monate nach der Ziehung durch das Großhandlungshaus Simon G. Sina in Wien, hohen Markt Nr. 9.

Anfang der Verlosungen 15. Juli 1849, Ende 15. Juli 1900.

Verlosungsplan.

In den Ziehungen		gewinnen in Conventions-Münze			
am 15ten	der Jahre	1 Los	1 Los	30 fl. nachstehende Anzahl Lose	und außerdem
		Gulden			
Juli	1866	25000	2000	260	
Oktober	"	15000	1500	"	
Jänner	1867	20000	2000	"	
April	"	10000	1500	"	
Juli	"	25000	2000	"	
Jänner	1868	10000	1500	"	
Juli	1868—1872	20000	2000	560	
"	1873	25000	2000	"	
Oktober	"	10000	1500	"	
Jänner	1874	20000	2000	"	
April	"	10000	1500	"	
Juli	"	20000	2000	760	
Jänner	1875	10000	1500	"	
Juli	1875—1879	20000	2000	1160	
"	1880	25000	2000	"	1 Los 1000 Gulden,
Oktober	"	10000	1500	"	2 Lose 500 "
Jänner	1881	20000	2000	"	5 " 100 "
April	"	10000	1500	"	10 " 50 "
Juli	"	20000	2000	1360	20 " 40 "
Jänner	1882	10000	1500	"	
Juli	1882—1886	20000	2000	1460	
"	1887	25000	2000	1960	
Oktober	"	10000	1500	"	
Jänner, April	1888	20000	2000	"	
Juli	"	10000	1500	"	
Jänner	1889	10000	1500	"	
Juli	1889—1893	20000	2000	2460	
"	1894	25000	2000	2960	
Oktober	"	10000	1500	"	
Jänner	1895	20000	2000	"	
April	"	10000	1500	"	
Juli	"	20000	2000	3860	
Jänner	1896	10000	1500	"	1 Los 1000 Gulden,
					2 Lose 290 "
Juli	1896	20000	2000	4360	5 " 100 "
					10 " 50 "
"	1897—1900	20000	2000	"	20 " 40 "

Die ältere Staatsschuld.

Die gesammte ältere Staatsschuld von 500 Millionen Gulden Nominalkapital wurde durch das Allerhöchste Patent vom 21. März 1818 in 488 Abtheilungen gebracht, und es werden seitdem die Serien gezogen, nach welchen die in denselben enthaltenen Obligationsnummern wieder in den höheren Zinsfuß eintreten.

Jene Obligationen, welche in der gezogenen Serie enthalten sind, treten vom 1. des Monats, in welchem die Ziehung erfolgte, wieder in den ursprünglichen, in Conv.-Münze zahlbaren Zinsfuß zurück. Jährlich wird vom Tilgungsfonde ein gleicher Kapitalsbetrag, wie der auf den ursprünglichen Zinsenfuß zurückgeführte, eingelöst und vertilgt.

Diese eingelösten und vertilgten Obligationen bleiben in den Serien eingereiht; daher der Fall oft eintritt, daß bereits vertilgte Obligationen in die Verlosung fallen. Damit nun die Verlosung der älteren Staatsschuld sich dadurch nicht verlängere, so wird, so oft die in die Verlosung gefallenen, schon getilgten Obligationen den Betrag einer Serie (1 Million Gulden Kapital) erreichen, in einer Ergänzungs-Verlosung eine weitere Serie gezogen.

Auf allenfalls gekaufte Obligationen der älteren Staatsschuld werden in den Liquidaturen der Staatsschulden-Cassen die Seriennummern auf Verlangen angemerkt, daher Käufer solcher Effekten mit Hilfe des nachstehenden Verzeichnisses sogleich wissen können, ob sie verloste oder nicht verloste Obligationen besitzen.

Verzeichniß der bis Ende Juli 1865 noch unverlosten Serien der älteren Staatsschuld.

1. 15. 32. 39. 45. 46. 50. 51. 58. 64. 66. 68. 72. 80. 81. 83. 87. 94. 95. 111. 114. 116. 121. 122. 133. 135. 160. 166. 175. 213. 224. 225. 243. 245. 251. 273. 275. 276. 291. 310. 321. 322. 325. 327. 329. 332. 336. 347. 359. 362. 368. 375. 379. 383. 385. 392. 400. 407. 415. 416. 420. 448. 459. 463. 477. 478. 484. 487.

Das k. k. Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1839

von 30 Millionen Gulden Conv.-Münze.

Dieses Staatslotterie-Anlehen enthält 120.000 Schuldverschreibungen, welche in 6000 Serien abgetheilt sind, wovon jede 20 Schuldverschreibungen enthält. Jede einzelne Schuldverschreibung zerfällt in fünf Fünftheile à 50 fl. Conv.-Münze. Gegenwärtig finden nur noch 9 Serienziehungen, und zwar am 1. Dezember 1866 1. Juni 1868, 1. December 1869, 1. Juni 1871, 1. December 1872, 1. Juni 1874, 1. December 1875, 1. Juni 1877 und 1. December 1878 statt. Drei Monate nach der Serienziehung werden die Nummern der in den verlosten Serien enthaltenen Schuldverschreibungen mit den darauf fallenden planmäßigen Gewinnen gezogen, wornach nach Ablauf von weiteren drei Monaten die Gewinne bei der k. k. Universal-Staatsschuldenkasse in Wien, Singerstraße 17, oder bei den Credits-Cassen zu Prag, Brünn, Lemberg, Ofen, Hermannstadt, Linz, Salzburg, Gratz, Laibach, Klagenfurt, Görz, Innsbruck, Venedig und Zara an den Ueberbringer der verlosten Schuldverschreibung, und zwar mit dem ganzen darauf gefallenen Gewinne, wenn alle eine Schuldverschreibung ausmachenden Abtheilungen beigebracht und mit dem fünften Theile für die einzelne Abtheilung derselben ausbezahlt werden.

Verlosungsplan.

In der 28. und 29. Ziehung am 1. Dezember 1866 und 1. Juni 1868 werden jedesmal 114 Serien gezogen. In der 3 Monate darauf stattfindenden Nummernziehung gewinnen je ein Los 220000, 40000, 12000, 9000, 8000, 7000 und 6000 fl.; je 3 Lose 5000 und 3000 fl.; je 4 Lose 2500 und 2000 fl.; je 8 Lose 1500 und 1200 fl.; 10 Lose 1100 fl., 11 Lose 1000 fl., 39 Lose 900 fl., 49 Lose 800 fl., 79 Lose 700 fl., 133 Lose 600 fl. und 1922 Lose 500 fl. Conv.-Münze.

In der 30. und 31. Ziehung am 1. Dezember 1869 und 1. Juni 1871 werden jedesmal 228 Serien gezogen. In der 3 Monate darauf stattfindenden Nummernziehung gewinnen je ein Los 220000, 50000, 25000, 15000, 10000, 8000 und 6000 fl.; je 3 Lose 5000 und 3000 fl.; je 4 Lose 2500 und 2000 fl.; je 8 Lose 1500 und 1200 fl.; 10 Lose 1100 fl., 11 Lose 1000 fl., 42 Lose 900 fl., 52 Lose 800 fl., 84 Lose 700 fl., 138 Lose 600 fl. und 4186 Lose 500 fl. Conv.-Münze.

In der 32. und 33. Ziehung am 1. Dezember 1872 und 1. Juni 1874 werden jedesmal 474 Serien verlost. Drei Monate später gewinnen in der Nummernziehung je ein Los 220000, 50000, 25000, 15000, 10000, 8000 und 6000 fl.; je 3 Lose 5000 und 3000 fl.; je 4 Lose 2500 und 2000 fl.; je 8 Lose 1500 und 1200 fl.; 10 Lose 1100 fl., 11 Lose 1000 fl., 46 Lose 900 fl., 56 Lose 800 fl., 88 Lose 700 fl., 143 Lose 600 fl. und 9089 Lose 500 fl. Conv.-Münze.

In der 34. und 35. Ziehung am 1. Dezember 1875 und 1. Juni 1877 werden jedesmal 830 Serien verlost. Drei Monate später gewinnen in der Nummernziehung je ein Los 280000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000, 8000 und 6000 fl.; je 2 Lose 5000 und 3000 fl.; je 4 Lose 2500 und 2000 fl.; 8 Lose 1500 und 1200 fl., 10 Lose 1100 fl., 11 Lose 1000 fl., 56 Lose 900 fl., 66 Lose 800 fl., 98 Lose 700 fl., 161 Lose 600 fl. und 16161 Lose 500 fl. Conv.-Münze.

In der letzten 36. Ziehung am 1. Dezember 1878 werden 834 Serien verlost. Am 1. April 1878 gewinnen dann je ein Los 300000, 75000, 30000, 20000, 15000, 10000, 8000 und 6000 fl.; 2 Lose 500 fl., 3 Lose 3000 fl.; je 4 Lose 2500 und 2000 fl.; je 8 Lose 1500 und 1200 fl.; 10 Lose 1100 fl., 12 Lose 1000 fl. 54 Lose 900 fl., 67 Lose 800 fl., 98 Lose 700 fl., 161 Lose 600 fl. und 16241 Lose 500 fl. Conv.-Münze.

In der 26. Verlosung wurden am 1. Dezember 1863 von diesem Anlehen folgende 110 Serien gezogen.

84	372	618	1016	1274	1677	1930	2068	2548	2717	3201	3372	3716	4150	4660	4984	5355	5678
122	377	735	1056	1320	1714	1933	2080	2553	2740	3215	3399	3758	4244	4781	5037	5375	5720
193	490	750	1100	1399	1724	1957	2191	2608	2754	3319	3428	3771	4260	4785	5131	5448	5732
277	555	808	1133	1477	1759	1997	2366	2524	2910	3339	3633	3943	4324	4816	5253	5585	5755
318	576	823	1210	1497	1769	2000	2412	2676	3030	3345	3681	4008	4440	4849	5327	5604	5815
333	597	845	1264	1610	1802	2064	2486	2704	3132	3365	3705	4023	4447	4950	5340	5630	5848
																	5891
																	5910

In der 27. Verlosung wurden am 1. Juni 1865 folgende 110 Serien gezogen.

3	302	556	904	1381	1503	1776	2077	2388	2723	3249	3680	3885	4330	4644	5048	5366	5528
64	369	598	1067	1388	1517	1862	2154	2390	2821	3355	3748	3902	4413	4709	5062	5394	5565
93	384	639	1092	1395	1526	1890	2181	2402	2861	3360	3763	3918	4504	4728	5126	5406	5714
97	516	753	1122	1433	1636	1898	2251	2584	2914	3407	3764	3935	4539	4803	5182	5422	5760
218	519	803	1290	1440	1670	1990	2295	2642	3044	3502	3837	4327	4606	4895	5194	5425	5888
220	527	884	1369	1453	1772	2057	2363	2703	3174	3586	3848	4329	4631	4964	5274	5434	5900
																	5902
																	5939

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß jener in den früheren 25 Ziehungen verlosten Serien des Lotto-Anlehens vom Jahre 1839, aus denen zur Zahlung bereits fällige Obligationen noch unbehoben sind.

8	338	592	922	1234	1491	1712	1998	2328	2617	2880	3296	3557	3888	4270	4727	5095	5515
34	343	593	924	1242	1495	1719	2002	2344	2643	2890	3306	3574	3889	4278	4730	5099	5527
50	353	596	926	1247	1505	1722	2014	2347	2667	2905	3311	3576	3898	4297	4748	5102	5530
61	363	616	949	1263	1506	1726	2029	2353	2688	2926	3316	3580	3904	4303	4760	5118	5541
66	379	620	957	1265	1511	1728	2033	2364	2689	2932	3324	3582	3906	4304	4792	5138	5550
69	381	622	962	1266	1513	1731	2042	2369	2690	2943	3333	3594	3926	4306	4817	5165	5557
75	382	634	964	1279	1522	1733	2050	2372	2696	2953	3343	3595	3939	4332	4719	5168	5570
95	392	641	966	1285	1524	1750	2051	2383	2711	2979	3361	3597	3951	4358	4830	5221	5584
103	395	643	970	1295	1529	1770	2062	2398	2715	2981	3376	3599	3363	4365	4835	5223	5607
106	398	653	972	1306	1530	1773	2072	2408	2716	2984	3383	3620	3968	4385	4848	5240	5614
115	408	657	1000	1313	1541	1785	2085	2411	2725	3018	3391	3624	3971	4391	4856	5286	5631
153	412	664	1003	1316	1556	1789	2086	2414	2726	3027	3396	3627	3984	4399	4865	5293	5643
159	416	668	1004	1317	1557	1804	2088	2435	2729	3032	3397	3639	3988	4424	4873	5300	5646
167	421	677	1006	1323	1559	1822	2091	2441	2730	3049	3400	3649	4011	4427	4884	5349	5666
172	436	696	1021	1330	1563	1828	2094	2444	2731	3054	3411	3676	4013	4436	4899	5356	5669
176	443	700	1038	1332	1564	1834	2095	2448	2746	3056	3419	3689	4016	4460	4901	5385	5711
177	457	704	1042	1333	1574	1839	2096	2453	2759	3057	3422	3691	4018	4493	4905	5388	5749
186	464	705	1054	1335	1577	1853	2117	2463	2765	3088	3433	3697	4021	4509	4911	5392	5781
199	465	726	1062	1348	1582	1854	2172	2470	2776	3111	3438	3701	4025	4568	4913	5398	5796
202	467	733	1070	1352	1583	1858	2188	2484	2777	3124	3446	3724	4033	4573	4932	5409	5808
212	468	766	1072	1364	1584	1863	2198	2489	2778	3131	3456	3727	4069	4575	4933	5419	5816
215	472	788	1104	1366	1590	1867	2206	2496	2788	3153	3457	3730	4072	4576	4935	5426	5828
233	475	791	1108	1370	1592	1880	2213	2502	2789	3169	3467	3735	4087	4590	4949	5441	5829
244	477	807	1118	1376	1601	1896	2214	2503	2792	3181	3470	3743	4123	4613	4959	5454	5851
246	480	829	1135	1382	1625	1899	2217	2505	2793	3182	3480	3745	4141	4615	4978	5460	5855
267	514	858	1141	1404	1630	1913	2220	2507	2806	3184	3493	3752	4142	4622	4981	5462	5869
269	517	862	1147	1417	1638	1925	2245	2508	2812	3185	3496	3772	4156	4625	5003	5468	5874
279	535	863	1148	1430	1646	1936	2248	2546	2817	3195	3508	3787	4168	4628	5010	5471	5884
287	540	871	1149	1439	1654	1961	2249	2573	2818	3197	3515	3788	4170	4653	5029	5479	5893
295	549	887	1158	1441	1687	1962	2250	2574	2825	3223	3516	3820	4182	4671	5049	5493	5922
308	558	889	1183	1447	1688	1963	2276	2575	2831	3242	3520	3826	4183	4681	5063	5495	5929
313	559	891	1191	1450	1693	1965	2292	2580	2834	3244	3530	3827	4198	4684	5064	5498	5972
323	564	892	1209	1458	1694	1974	2299	2585	2845	3245	3541	3830	4202	4687	5067	5500	5988
326	567	895	1211	1474	1700	1975	2309	2592	2846	3282	3549	3844	4233	4704	5087	5509	5990
328	580	907	1220	1476	1705	1979	2318	2603	2850	3287	3551	3846	4239	4705	5088	5513	5998
332	587	909	1231	1478	1708	1989	2323	2616	2858	3290	3554	3859	4240	4713	5993	5514	5999

Das k. k. Staats-Lotterie-Anlehen vom Jahre 1854

von 50 Millionen Gulden Conv.-Münze

wurde durch freiwillige Einzeichnungen im Monate März 1854 aufgenommen. Die Hinausgabe des Anlehens erfolgte zum Preise von 90 Gulden Conv.-Münze für jedes Hundert in Staats-Schuldverschreibungen. Die Staats-Schuldverschreibungen sind über einen Betrag von 250 Gulden C. M. ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer und werden jährlich am 1. April mit vier Percent verzinset, zu welchem Zwecke jeder Staats-Schuldverschreibung die entsprechende Anzahl Coupons beigegeben ist. Zum Behufe der Verlosung wurden sämmtliche 200.000 Staats-Schuldverschreibungen in 4000 Serien getheilt, deren jede 50 Nummern, von 1 bis 50 fortlaufend, in sich begreift. Am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres erfolgt die Ziehung so vieler Serien, als der in dem Verlosungsplane angegebenen Anzahl der Staats-Schuldverschreibungen entspricht. Am 1. April und 1. October jeden Jahres werden die Gewinne gezogen, welche auf die in den verlosten Serien enthaltenen Nummern entfallen. Die Auszahlung der April-Gewinnste erfolgt am 30. Juni, und rücksichtlich der im October gezogenen Gewinne am 31. December des nämlichen Jahres. Am Tage, an welchem die Verlosung der Gewinne erfolgt, erlischt die Verzinsung der gezogenen Staats-Schuldverschreibungen, und es müssen daher bei Hinauszahlung der entfallenden Gewinne alle am Tage der Verlosung noch nicht fällig gewordenen Zinsen-Coupons mit den Staats-Schuldverschreibungen selbst zurückgestellt werden, widrigens der Gesammtbetrag der abgängigen, nicht fällig gewordenen Coupons von dem auszuzahlenden Betrage in Abzug gebracht wird. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt innerhalb 50 Jahren.

Anfang der Verlosungen 30. Juni 1855, Ende 31. December 1904.

Verlosungsplan.

In den Gewinn-Ziehungen am 1ten		gewinnen in Conv.-Mz. 1 Los	1 Los	300 fl. nachstehende Anzahl Lose	In den Gewinn-Ziehungen am 1ten		gewinnen in Conv.-Mz. 1 Los	1 Los	300 fl. nachstehende Anzahl Lose
Oktober	1865 und 1866 *)	60000	30000	938	April	1869	140000	20000	1198
April	1866	140000	20000	998	Oktober	„ *)	60000	30000	1138
April	1867 und 1868	140000	20000	1098	April	1870 und 1871	140000	20000	1298
Oktober	„ „ „ *)	60000	30000	1038	Oktober	„ „ „ *)	50000	20000	1238

*) Außerdem gewinnen noch: 5 Lose 5000 fl., 5 Lose 1000 fl. und 50 Lose 400 fl. C. M.

Verlosungsplan des k. k. Staats-Lotterie-Anlehens vom Jahre 1854.

In den Gewinn-Ziehungen am 1ten	gewinnen in Conv.-Mz. 1 Los	1 Los	300 fl. nachstehende Anzahl Lose
April 1872 und 1873	110000	20000	1398
Oktober " " " *)	50000	20000	1338
April 1874	110000	20000	1498
Oktober " *)	50000	20000	1438
April 1875	100000	20000	1498
Oktober " **)	40000	5000	1438
April 1876	100000	20000	1598
Oktober " **)	40000	5000	1538
April 1877 und 1878	100000	20000	1698
Oktober " " " **)	40000	5000	1638
April 1879	100000	20000	1798
Oktober " **)	40000	5000	1738
April 1880 und 1881	100000	20000	1898
Oktober " " " **)	40000	5000	1838
April 1882	100000	20000	1998
Oktober " **)	40000	5000	1938
April 1883 und 1884	100000	20000	2098
Oktober " " " **)	40000	5000	2038
April 1885 und 1886	100000	20000	2198
Oktober " " " **)	40000	5000	2138
April 1887	100000	10000	2384
Oktober " **)	30000	5000	2288

In den Gewinn-Ziehungen am 1ten	gewinnen in Conv.-Mz. 1 Los	1 Los	300 fl. nachstehende Anzahl Lose
April 1888 und 1889	100000	10000	2498
Oktober " " " **)	30000	5000	2438
April 1890	100000	10000	2648
Oktober " **)	30000	5000	2588
April 1891 und 1892	100000	10000	2798
Oktober " " " **)	30000	5000	2738
April 1893	100000	10000	2948
Oktober " **)	30000	5000	2888
April 1894 und 1895	100000	10000	3098
Oktober " " " **)	30000	5000	3038
April 1896 und 1897	100000	10000	3248
Oktober " " " **)	30000	5000	3188
April 1898 und 1899	100000	10000	3448
Oktober " " " **)	30000	5000	3388
April 1900 und 1901	100000	10000	3648
Oktober " " " **)	30000	5000	3588
April 1902	100000	10000	3848
Oktober " **)	30000	5000	3788
April 1903	100000	10000	4048
Oktober " **)	30000	5000	3988
April 1904	100000	10000	4298
Oktober " **)	30000	5000	4238

*) Außerdem gewinnen noch: 5 Lose 5000 fl., 5 Lose 1000 fl. und 50 Lose 400 fl. C. M.
**) Außerdem gewinnen noch: 5 Lose 2000 fl., 5 Lose 1000 fl. und 50 Lose 400 fl. C. M.

Verzeichniß der bis Ende Juni 1865 gezogenen Serien-Nummern des Staatsanlehens vom Jahre 1854, von denen Obligationen noch unbehoben sind.

19	218	438	581	719	840	1103	1394	1515	1789	2115	2299	2404	2697	2918	3007	3203	3428	3540	3701	3886
64	234	478	588	740	878	1125	1402	1587	1816	2134	2300	2489	2717	2922	3032	3244	3432	3585	3717	3889
67	235	488	599	762	893	1136	1404	1605	1822	2181	2313	2498	2754	2941	3049	3252	3447	3617	3759	3892
110	288	494	621	770	920	1164	1415	1609	1841	2182	2317	2528	2788	2967	3057	3256	3463	3621	3760	3918
112	296	521	627	774	962	1253	1416	1639	1849	2214	2326	2632	2807	2969	3078	3312	3475	3631	3761	3925
152	324	535	657	793	1011	1285	1467	1660	1928	2229	2332	2633	2861	2978	3091	3333	3491	3641	3796	3929
170	349	537	672	796	1080	1324	1470	1711	2021	2242	2353	2681	2869	2979	3130	3341	3505	3655	3837	3961
183	395	560	679	800	1091	1346	1485	1744	2047	2267	2384	2683	2891	2995	3169	3383	3524	3689	3838	3980
185	412	576	688	835	1096	1380	1502	1771	2078	2283	2385	2695	2916	3002	3191	3397	3536	3696	3885	3991

Das k. k. Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860
von 200 Millionen Gulden österr. Währung

wurde zum Preise von Hundert Gulden für je Hundert Gulden in Schuldverschreibungen hinausgegeben.

Die Schuldverschreibungen sind auf den Ueberbringer über Beträge von 500 fl. und 100 fl. ausgestellt, und werden jährlich mit fünf vom Hundert verzinset. Zu diesem Behufe wurden vorläufig jeder Schuldverschreibung 60 halbjährige Coupons beigegeben, welche am 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres zahlbar sind.

Zum Behufe der Verlosungen sind sämmtliche Schuldverschreibungen in 20.000 gleiche Serien, mit 20 fortlaufenden Nummern, eingetheilt.

Von den Schuldverschreibungen zu 100 fl. erhalten je fünf Stücke zusammen die gleiche Gewinnstnummer, und unterscheiden sich untereinander noch durch fünf besondere Abtheilungszahlen, welche unterhalb der Gewinnstnummer angebracht sind.

Jeden 1. Februar und 1. August findet die Serienziehung, und 3 Monate später, jeden 1. Mai und 1. November die Ziehung der Gewinnstnummern, und nach Verlauf der weiteren drei Monate, nämlich am 1. August und 1. Februar die Ausbezahlung der Gewinne bei der k. k. Universal-Staatsschuldencasse in Wien, Singerstraße Nr. 17, statt.

Mit dem Tage, an welchem die Verlosung der Gewinne erfolgt, erlischt die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibung, und es müssen daher bei der Hinausbezahlung der Gewinne alle, am Tage der Verlosung noch nicht fällig gewordenen Coupons mit der Schuldverschreibung selbst zurückgestellt werden, widrigens der Gesammtbetrag der abgängigen, noch nicht fällig gewordenen Coupons von dem auszuzahlenden Betrage in Abzug gebracht wird.

Anfang der Verlosungen 2. November 1860, Ende 1. Mai 1917.

Verlosungsplan.

In den jährlich am 1. Mai und 2. November stattfindenden Gewinnziehungen, und zwar im Monate	gewinn. in ö. W. je ein Los 300000 50000 25000 fl. 2 Lose 10000 fl. 15 . 5000 . 30 . 1000 . u. außerdem 600 fl. nächst. Anz. Lose
Novemb. 1866 bis Mai 1867	1050
„ 1867 „ „ 1868	1150
„ 1869 „ „ 1871	1250
„ 1871 „ „ 1872	1350
„ 1872 „ „ 1874	1450
„ 1874 „ „ 1876	1550
„ 1876 „ „ 1877	1650
„ 1877 „ „ 1878	1750
„ 1878 „ „ 1879	1850
„ 1879 „ „ 1881	1950
„ 1881 „ „ 1882	2050
„ 1882 „ „ 1883	2150
„ 1883 „ „ 1884	2250
„ 1884 „ „ 1885	2350
„ 1885 „ „ 1886	2450
„ 1886 „ „ 1887	2550

In den jährlich am 1. Mai und 2. November stattfindenden Gewinnziehungen, und zwar im Monate	gew. in öster. W. je ein Los 300000 50000 25000 fl. 2 Lose 10000 fl. 15 . 5000 . 30 . 1000 . u. außerdem 600 fl. nächst. Anz. Lose
Novemb. 1887 bis Mai 1888	2650
„ 1888 „ „ 1889	2750
„ 1889 „ „ 1890	2850
„ 1890 „ „ 1891	2950
„ 1891 „ „ 1892	3050
„ 1892 „ „ 1893	3150
„ 1893 „ „ 1894	3350
„ 1894 „ „ 1895	3450
„ 1895 „ „ 1896	3650
„ 1896 „ „ 1897	3750
„ 1897 „ „ 1898	3950
„ 1898 „ „ 1899	4150
„ 1899 „ „ 1900	4350
„ 1900 „ „ 1901	4550
„ 1901 „ „ 1902	4750

In den jährlich am 1. Mai und 2. November stattfindenden Gewinnziehungen, und zwar im Monate	gew. in österr. W. je ein Los 300000 50000 25000 fl. 2 Lose 10000 . 15 . 5000 . 30 . 1000 . u. außerdem 600 fl. nächst. Anz. Lose
Novemb. 1902 bis Mai 1903	4950
„ 1903 „ „ 1904	5150
„ 1904 „ „ 1905	5350
„ 1905 „ „ 1906	5550
„ 1906 „ „ 1907	5750
„ 1907 „ „ 1908	5950
„ 1908 „ „ 1909	6250
„ 1909 „ „ 1910	6450
„ 1910 „ „ 1911	6750
„ 1911 „ „ 1912	7050
„ 1912 „ „ 1913	7350
„ 1913 „ „ 1914	7750
„ 1914 „ „ 1915	8350
„ 1915 „ „ 1916	9050
„ 1916 „ „ 1917	10350

Von diesem Anlehen wurden am 1. Mai 1865 in der 10. Verlosung folgende 55 Serien gezogen.

82, 252, 435, 578, 696, 808, 1065, 1214, 1262, 2816, 3011, 3697, 4490, 5253, 5676, 6269, 6330, 6419, 6906, 7046, 7273, 8327, 8361, 8386, 10030, 10319, 10434, 11068, 11123, 11354, 11566, 12065, 12118, 12200, 12727, 12980, 13234, 13262, 13856, 14040, 14387, 14625, 14661, 14719, 14787, 15044, 15776, 16142, 16298, 16609, 17283, 17360, 17899, 18371, 18978.

Aus den früheren 9 Ziehungen sind Gewinnste aus folgenden Serien dieses Anlehens noch nicht behoben.

64, 490, 515, 548, 549, 670, 737, 1042, 1068, 1084, 1109, 1129, 1188, 1340, 1430, 1435, 1452, 1606, 1821, 1869, 1973, 2110, 2155, 2166, 2580, 2630, 2653, 2687, 2733, 2802, 2824, 2896, 2952, 3000, 3012, 3100, 3273, 3280, 3324, 3547, 3572, 3740, 3828, 3838, 3925, 3959, 4125, 4275, 4454, 4510, 4640, 5040, 5057, 5192, 5247, 5386, 5430, 5480, 5608, 5615, 5681, 5901, 6031, 6356, 6708, 6937, 7029, 7284, 7475, 7655, 7682, 7836, 8036, 8319, 8412, 8428, 9332, 9551, 9560, 9628, 9958 10369, 10864, 10865, 11012, 11017 11276, 11472, 11622, 11770, 12139, 12213, 12336, 12741, 12891, 13085, 13132, 13311, 13421, 13736, 14100, 14446, 15094, 15095, 15211, 15715, 16257, 16444, 16467, 16708, 16839, 16854, 17104, 17253, 18193, 18222, 18384, 18624, 18674.

Die sogenannten Como-Rentenscheine.

Im Jahre 1847 hat das Wechselhaus Arnstein und Eskeles in Wien auf die jährliche Rente von 252.000 Lire oder 84.000 Gulden Conv.-Münze, welche demselben als Repräsentanten der Interessenten der vormaligen Mailand-Monza-Eisenbahn-Unternehmung garantirt und auf die Mailand-Como-Eisenbahn in erster Priorität hypothekarisch sichergestellt worden ist, 144.000 Rentenscheine emittirt, welche in 40 Serien eingetheilt sind, jede Serie zu 3600 Rentenscheinen.

Zu Folge Erlasses des hohen Finanzministeriums vom 17. April 1851, Z. 4543, hat die Staatsverwaltung diese Lotterie-Anleihe übernommen, und es werden die vor der Uebernahme gezogenen und jeden 2. Jänner noch zu ziehenden Serien bei der k. k. Staatsschuldencasse in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 17, bezahlt.

Verlosungsplan für jedes der 40 Jahre vom 2. Jänner 1859 bis 1889.

Je ein Rentenschein wird bezahlt mit 20000 fl., 5000 fl. und 2000 fl.; je zwei Rentenscheine mit 800 fl. und 500 fl.; 4 mit 300 fl.; 6 mit 200 fl.; 13 mit 100 fl.; 20 mit 50 fl. und 3550 Rentenscheine mit 14 fl. C. M.

Verzeichniß der bis Ende Dezember 1865 gezogenen 18 Serien der Como-Rentenscheine.

Serie 1, 2, 4, 8, 10, 12, 13, 14, 16, 22, 25, 27, 31, 32, 34, 36, 37 und 40.

Die in England in den Jahren 1852 und 1859 aufgenommenen k. k. Staats-Anlehen.

Die Staats-Schuldverschreibungen dieser beiden Staats-Lotto-Anlehen befinden sich größtentheils im Auslande, daher wir die Verlosungs-Resultate derselben hier weiter nicht anführen und nur im Allgemeinen bemerken, daß jährlich am 2. Jänner und 1. Juli eine Verlosung von diesem Silberanlehen stattfindet, und die Staats-Schuldverschreibungen vom Jahre 1852 theils mit 100, theils mit 50 Pfund Sterling; jene vom Jahre 1859 hingegen nur mit 100 Pfund Sterling verlost und eingelöst werden.

Das neue Prämien-Anlehen vom Jahre 1864.

Es enthält 200.000 Prämienscheine zu 100 fl., und 200.000 Prämienscheine mit zwei trennbaren Abtheilungen zu 50 fl. Oe. W. Sowohl die Prämienscheine zu 100 fl. als auch die Prämienscheine mit zwei Stücken zu 50 fl. sind in Serien von 100 Nummern (1 bis 100) eingereiht. Der ganze Betrag ist daher in 4000 gleiche Serien (1 bis 4000) eingetheilt.

Serien und Nummern werden in derselben Ziehung, unmittelbar auf einander folgend, nach dem betreffenden Plane verlost. Fällt der Ziehungstag auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird die Ziehung am nächsten Wochentage vorgenommen. Die erste Ziehung fand am 1. Juni 1864 statt.

Die planmäßigen Prämien werden drei Monate nach der Ziehung von der k. k. Universal-Staats-Schuldenkasse in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 17, ausbezahlt.

Dieses Prämien-Anlehen von 40,000.000 Gulden wurde bei der am 11. Februar 1864 stattgehabten Offertverhandlung der Credit-Anstalt, den Herren S. M. v. Rothschild, S. G. Sina und Moriz Wodianer zu dem Preise von 96 per fl. 100 Nominalwerth als Erstehern zuerkannt.

Uebersicht der vom 1. September 1865 bis Ende December 1866 stattfindenden Ziehungen und Gewinnste des Prämien-Anlehens vom Jahre 1864.

In der 7. Ziehung am 1. September 1865 gewinnen je 1 Los fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 940 Lose fl. 140.

In der 8. Ziehung am 1. December 1865 gewinnen je ein Los fl. 250.000, 25.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 740 Lose fl. 140.

In der 9. Ziehung am 1. März 1866 gewinnen je 1 Los fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 840 Lose fl. 140.

In der 10. Ziehung am 15. April 1866 gewinnen je ein Los fl. 220.000, 15.000, 10.000; 3 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 940 Lose fl. 140.

In der 11. Ziehung am 1. Juni 1866 gewinnen je ein Los fl. 250.000, 25.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 740 Lose fl. 145.

In der 12. Ziehung am 1. September 1866 gewinnen je 1 Los fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 940 Lose fl. 145.

In der 13. Ziehung am 1. December 1866 gewinnen je 1 Los fl. 250.000, 25.000, 15.000, 10.000; 2 Lose fl. 5000; 3 Lose fl. 2000; 6 Lose fl. 1000; 15 Lose fl. 500; 30 Lose fl. 400 und 740 Lose fl. 145.

Von diesem Anlehen wurden nachstehende Serien bereits verlost, und zwar:

In der 4. Verlosung am 1. März 1865, Serie: 96, 384, 564, 757, 1577, 2301, 2312, 2804, 3830 und 3850.
In der 5. Verlosung am 15. April 1865, Serie: 1234, 1238, 1492, 1868, 2307, 2939, 3141, 3363, 3516, 3765 und 3900.
In der 6. Verlosung am 1. Juni 1865, Serie: 161, 290, 1269, 1484, 3231, 3483, 3791 und 3980.

Behoben wurden bis Ende April 1865 die Gewinnste aus der 1. Verlosung von Serie 317; aus der 2. Verlosung von den Serien: 922, 1082 und 1752, und aus der 3. Verlosung von den Serien: 414, 808, 813, 1309, 1528, 1892 und 2571.

Die Grundentlastungs-Obligationen.

Für die deutsch-slavischen Kronländer besteht eine Anmeldung der Grundentlastungs-Obligationen zur Verlosung. Angemeldete Obligationen werden sofort in die jährlich zweimal stattfindenden Verlosungen hineinbezogen, können sonach bereits jetzt ausgelost werden, während die nicht angemeldeten erst später zur Verlosung gelangen; dafür aber verlieren sie die Prämie von fünf Percent, mit der seinerzeit die nicht angemeldeten Obligationen über den Nominalwerth ausgezahlt werden. Für die ungarischen, kroatischen, temeser und galizischen Grundentlastungen besteht keine Anmeldung; die gezogenen Stücke werden ohne Prämie zum Nominalwerthe ausbezahlt.

Die gesammten Grundentlastungen theilen sich in zwei Sorten; die mit Lit. A bezeichneten sind solche Stücke die gleich den meisten Staatspapieren auf den Inhaber lauten und Couponsbogen mit sich tragen; für die Obligationen Lit. B sind dagegen die Zinsen gegen Quittung zu erheben. Die Zinsen sämmtlicher Grundentlastungen sind mit 1. Mai und 1. November fällig, nur die der Siebenbürger werden am 1. Jänner und 1. Juli ausbezahlt.

Die Grundentlastungs-Obligationen gehören demnach zu den verlosbaren Staatsanlehen. Die Rückzahlung wird, wie schon bemerkt wurde, im Falle der Anmeldung im vollen Nennwerthe, und im Falle, daß vorläufig keine Anmeldung stattfand, mit einer Aufzahlung von 5 Percent als Prämie 6 Monate nach der Verlosung geleistet. — Nebst der Verlosungsrückzahlung sollen auch nach Maßgabe der Fondsüberschüsse vom 1. November 1856 an Schuldverschreibungen börsemäßig angekauft werden, um den Rückfluß der Grundentlastungsgelder zu beschleunigen.

Die im nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, gezogenen Obligationen werden nach sechs Monaten, vom Ziehungstage an gerechnet, bei den betreffenden Grundentlastungsfonds-Kassen unter Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften baar ausbezahlt, und werden die Kassen bei jenen Obligationen, welche nur mit einem Theile verlost wurden, für den unverlosten Theil neue Schuldverschreibungen ausstellen.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlosten Schuldverschreibungen sämmtlicher Grundentlastungsfonde auch von der privilegirten österreichischen Nationalbank in Wien eskomptirt.

Bezüglich der aus den früheren Ziehungen noch unbehobenen und nachfolgend angeführten Obligationen wird erinnert, daß vom Verfallstage des Kapitals das Recht auf die Verzinsung aufhört, und daß, wenn dessenungeachtet die Coupons von derlei gezogenen und rückzahlbaren Obligationen durch die privilegirte österreichische Nationalbank eingelöst würden, die erhobenen Interessenbeträge vom Kapitale in Abzug gebracht werden.

Verzeichniß der bis 29. April 1865 aus den früheren Ziehungen noch unbehobenen Grundentlastungs-Obligationen:

A. An mit Verzichtleistung auf die 5perzentige Prämie angemeldeten Obligationen der Entlastungsfonde, bei welchen die Anmeldung besteht.

Nieder-Oesterreich. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 268, 405, 411, 412; — à 100 fl. Nr. 88, 1211, 1349, 1350, 1387, 1529, 1702, 1958, 2347, 2521, 2522, 3080, 3409, 4609, 4846, 5604, 5605, 5979, 6017, 6160, 6161, 6303, 6371, 6531, 6566, 6754, 6867, 6976, 7002; — à 500 fl. Nr. 4, 109, 669, 673, 689, 722, 971, 1006; — à 1000 fl. Nr. 123, 1232, 1692, 2283, 3931, [illegible] 5334, 5537, 5890, 6661, 6749; — à 10.000 fl. Nr. 351.

Ober-Oesterreich. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 443, 1351, 2656, 2899. 3002, 3005, 3010, 3016, 3024, 3057, 3065; — à 100 fl. Nr. 364, 1432, 1654, 1856, 2461, 2530, 3109, 3143, 3430, 3849, 4270, 5311, 5469, 5692, 6603, 6606, 7368, 7845, 7846, 7852, 7868, 7887, 7892, 7894, 7901, 7919, 7940, 7941, 7957, 8007, 8037, 8054, 8055, 8063, 8069, 8084, 8119 8154, 8158, 8165, 8183, 8259, 8329, 8348, 8374, 8382, 8385, 8386, 8394, 8403, 8742, 8874, 8939, 8994, 9026, 9051, 9207, 9212, 9213, 9266; — à 500 fl. Nr. 222, 806, 811, 819, 824, 844, 847, 853, 889, 934, 960; — à 1000 fl. Nr. 46, 637, 1033, 3022, 3160, 4759, 4932, 5217, 5329, 5584, 5617, 5646, 5651, 5669, 5671, 5672, 5685, 5768, 6099; — à 5000 fl. Nr. 289. — Lit. A. Obligationen: Nr. 2399 pr. 300 fl., Nr. 2400 pr. 280 fl., Nr. 2423 pr. 140 fl., Nr. 2429 pr. 80 fl., Nr. 2433 pr. 110 fl., Nr. 2436 pr. 140 fl., Nr. 2439 pr. 140 fl., Nr. 2458 pr. 60 fl., Nr. 2479 pr. 80 fl., Nr. 2494 pr. 90 fl., Nr. 2509 pr. 140 fl., Nr. 2596 pr. 70 fl., Nr. 2601 pr. 60 fl., Nr. 2603 pr. 120 fl., Nr. 2613 pr. 120 fl., Nr. 2711 pr. 220 fl., Nr. 2777 pr. 230 fl., Nr. 2836 pr. 140 fl.

Steiermark. Mit Coupons: à 100 fl. Nr. 676, 678, 997, 1055, 1369, 1891, 2029, 2073, 2229, 3049, 3227, 3294, 4202, 4265, 4345, 4486, 4519, 4539, 4828, 5149; — à 500 fl. Nr. 801, 874, 983, 1279; — à 1000 fl. Nr. 1321, 1727, 1752, 2106, 2140, 3011, 3016, 3075, 3125, 3699, 3758, 4671, 4740, 4761, 5082, 5282, 5795, 6057, 6234, 6248, 6265.

Kärnthen. Mit Coupons: à 100 fl. Nr. 192, 698, 1190, 1735, 2141, 2287; — à 500 fl. Nr. 89, 100, 589; — à 1000 fl. Nr. 949.

Krain. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 70, 307, 351; — à 100 fl. Nr. 313, 396, 598, 600, 1411, 2496, 2497, 2526; — à 500 fl. Nr. 170, 240; — à 1000 fl. Nr. 25, 34, 385 mit dem Theilbetrage pr. 750 fl., Nr. 417, 434, 1227, 1476, 1543, 1769, 2308. — Lit. A. Obligation: Nr. 146 pr. 100 fl.

Böhmen. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 203; — à 100 fl. Nr. 251, 276, 280, 395, 515, 941, 1318, 1741, 2014, 2016, 2037, 2658, 2661, 3978, 4264, 4701, 4878; — à 500 fl. Nr. 621, 745, 818, 1186; — à 1000 fl. Nr. 703, 793, 814, 2063, 4139, 4635, 5368, 5442, 6082, 8431, 8442, 8446, 8524, 9096, 9135, 9193, 9781, 9973, 10.214; — à 5000 fl. Nr. 585, 700; — à 10.000 fl. Nr. 199. — Lit. A. Obligation: Nr. 5209 pr. 100 fl

Mähren. Mit Coupons: à 100 fl. Nr. 228, 735, 1021, 1968, 1997, 2018, 2075, 2143, 2146 2279, 2502; — à 500 fl. Nr. 1022; — à 1000 fl. Nr. 1371, 1401, 1762, 1778, 3911, 5683, 6770, 6830, 6837. — Lit. A. Obligationen: Nr. 2980 pr. 250 fl., Nr. 2997 pr 500 fl.

Schlesien. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 2, 213; — à 100 fl. Nr. 296, 356, 480, 562, 848, 962, 985, 1027, 1040; — à 500 fl. Nr. 96, 237, 253, 374, 420; — à 1000 fl. Nr. 210, 246, 958, 961.

Görz und Gradisca. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 102; — à 100 fl. Nr. 16 446 — à 500 fl. Nr. 117; — à 1000 fl. Nr. 12.

Istrien. Die Obligation mit Coupons: Nr. 212 pr 1000 fl.

B. An Obligationen der Entlastungsfonde, bei welchen keine Anmeldung besteht.

Tirol und Vorarlberg. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 99, 523, 640, 950; — à 100 fl. Nr. 228, 270, 986 1661, 1882, 3662. — Lit. A. Obligationen: Nr. 534 pr. 560 fl., Nr. 660 pr. 420 fl., Nr. 1147 pr. 270 fl., Nr. 1236 pr. 80 fl., Nr. 1812 pr. 50 fl., Nr. 2753 pr. 100 fl., Nr. 2962 pr. 670 fl.

Ungarn. 1. **Ofen.** Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 13, 457, 763, 770, 962, 982, 1962; — à 100 fl. Nr. 113, 231, 319, 468, 469, 1103, 1256, 1341, 1455, 1527, 1806, 2228, 2359, 2448, 3323, 3399, 3549, 3656, 4295, 4394, 4579, 4955, 4973, 5072, 5456, 5695, 6108, 6215, 6734, 6740, 6915, 7854, 9757, 9963; — à 500 fl. Nr. 38, 275, 526, 562, 571, 920, 1124, 1278; — à 1000 fl. Nr. 570, 939, 1420, 2724, 3173, 3414, 3595, 4246; — à 5000 fl. Nr. 3, 273.

2. **Kaschau.** Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 1, 381, 1512, 1553, 1621, 1808, 1853, 1938, 2007, 2124, 3167, 3249, 3568, 3686, 3694, 3909, 3930, 3944, 4006, 4273, 4315, 4581, 4703; — à 100 fl. Nr. 27, 65, 79, 621, 805, 808, 836, 1202, 1522, 1718, 1838, 1842, 1993, 2464, 2476, 3042, 3421, 3511, 3519, 3645, 4671, 4681, 4701, 5250, 6022, 6241, 6387, 6474, 6534, 6551, 6719, 6961, 7030, 7136, 7396, 7532, 7550, 7697, 7955, 7991, 8058, 8165, 8308, 8429, 8769, 8869, 9281, 9303, 9577, 10.151, 10.257, 10.441, 10.460, 10.860, 11.190, 11.308, 11.569, 11.598, 11.696, 11.964, 12.032, 12.043, 12.550, 12.572, 12.610, 12.750, 12.984, 13.007, 13.101, 13.434, 13.451, 13.693, 13.832, 14.177, 14.205, 14.458, 14.654, 14.814, 14.823, 14.873, 14.904, 14.979, 15.074, 15.171; — à 500 fl. Nr. 785, 926, 1376, 1765; — à 1000 fl. Nr. 118, 151, 155, 808, 1105, 1334, 1787, 2052, 2212, 2925, 3169, 3207, 3598, 3846, 4074, 4155, 4159, 4220, 4232, 4327, 6085, 6301; — à 5000 fl. Nr. 371.

3. **Großwardein.** Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 566, 588, 774, 1409, 1424, 1578, 1604, 1727, 1829, 1896, — à 100 fl. Nr. 39, 163, 173, 366, 867, 945, 1205, 1284, 2165, 2192, 2248, 2949, 2966, 3014, 3233, 3290, 3383, 3917, 4011, 4050, 4139, 4247, 4332, 4383, 4792, 4854, 4928, 5010, 5138, 5386, 5529, 5625, 5737, 5952, 6088, 6387, 6461, 6676, 7106, 7212, 7462, 7541, 7620, 7705; — à 500 fl. Nr. 140, 296, 331, 339, 555, 1072, 1292, 1540, 1564; — à 1000 fl. Nr. 63, 132, 1476, 1722, 3066, 3557, 3708, 4613, 6636; — à 5000 fl. Nr. 71.

4. **Preßburg.** Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 115, 508, 659, 916, 937, 997, 1402, 1409, 1416, 1640, 1680, 1806, 1906, 1918, 1983, 2085, 2409, 2726, 2756; — à 100 fl. Nr. 89 mit dem Theilbetrage pr. 50 fl., Nr. 195, 209, 470, 604, 686, 774, 900, 1122, 1142, 1153, 2281, 2954, 3011, 3641, 3971, 4045, 4612, 4613, 4757, 5139, 5485, 6045, 6811, 7264, 7362, 7465, 7700, 7717, 8233, 8519, 8557, 8655, 8667, 8800, 9152, 9726, 9902, 10.159, 10.224, 10.278, 10.354, 10 414, 10.538, 10.575, 10.854, 11.401, 12.358, 13.410, 13.627, 14.195; — à 500 fl. Nr. 175, 400, 474, 939, 1093, 1295, 1354, 1571, 1746, 1851, 2735; — à 1000 fl Nr. 350, 525, 667, 912, 1571, 1619, 2638, 2869, 3056, 3803, 4775, 5253, 5491, 7959; — à 5000 fl. Nr. Nr. 191. — Lit. A. Obligationen: Nr. 349 pr. 200 fl., Nr. 390 pr. 3100 fl., Nr. 825 pr. 2300 fl.

5. **Oedenburg.** Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 1221, 1732; — à 100 fl. Nr. 291, 409, 698, 990, 1297, 1324, 1398, 2473, 2626, 2985, 3954, 4583, 4844, 5193, 5936, 6258, 6456, 6889, 6895, 6968, 7035, 7257, 7291, 7337, 7339, 8304, 8501, 8587, 8704, 8815, 9348, 9379, 9391, 9655, 9961, 10.177, 10.370, 11.213, 13.165; — à 500 fl. Nr. 102, 219, 318, 512, 2311, 2391, 2638, 2761; — à 1000 fl. Nr. 1200, 1778, 1858, 1919, 2530, 2984, 3153, 4078, 4751, 6041, 6277; — à 5000 fl. Nr. 160.

6. Temesvar. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 148, 296, 389, 393, 404, 892, 923, 930; — à 100 fl. Nr. 471, 616, 848, 980, 1213, 1380, 1494, 1959, 2509, 2571, 2726, 2756, 2760, 2859, 3089, 3448, 3713, 3820; — à 500 fl. Nr. 294, 344, 370, 452, 642; — à 1000 fl. Nr. 873, 1154, 1336, 1406, 1996, 2123, 2143, 2260, 2435, 2469, 2680;— à 5000 fl. Nr. 192 mit dem Theilbetrage pr. 950 fl., Nr. 368; — à 10.000 fl. Nr. 788.

Croatien und Slavonien. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 380, 429; — à 100 fl. Nr. 94, 2303, 2709, 2826, 3888, 3974, 4605, 5096, 5179, 5407, 5478, 5724, 5801, 5931, 6527, 6948; — à 500 fl. Nr. 114, 319, 1028, 1303, 1373; — à 1000 fl. Nr. 66, 82, 800, 1196; — à 5000 fl. Nr. 235 mit dem Theilbetrage pr. 500 fl., Nr. 337; — à 10.000 fl. Nr. 362 mit dem Theilbetrage pr. 2950 fl. — Lit. A. Obligationen: Nr. 1647 pr. 4650 fl., Nr. 1968 pr. 110 fl., Nr. 2266 pr. 160 fl.

Galizien. 1. Lemberg. Mit Coupons; à 50 fl. Nr. 33, 125, 163, 172, 186, 453, 570, 767, 914, 1170, 1198, 1928, 2148, 2264, 2388, 2439, 3092, 3105, 3116, 3220, 3459, 3502, 3642, 3654, 3815, 3868, 3957, 3983, 4067, 4097, 4487, 4554, 4612, 4860, 5148; — à 100 fl. Nr. 732, 979, 1138, 1286, 1431, 1782, 2145, 2249, 2622, 2647, 3027, 3320, 3458, 3674, 3907, 3930, 4213, 4590, 4843, 4891, 4976, 5132, 5246, 5353, 5403, 5511, 5513, 5875, 5978, 6164, 6499, 7001, 7143, 7473, 7588, 7958, 8064, 8330, 8455, 8933, 8960, 9433, 9559, 9581, 9749, 9830, 10.035, 10.601, 11.007, 11.017, 11.145, 11.590, 11.703, 11.822, 12.063, 12.305, 12.475, 12.477, 12.502, 12.519, 13.038, 13.333, 13.424, 13.924, 13.987, 14.473, 14.521, 14.531, 15.334, 15.389, 15.441, 15.779, 15.935, 16,011, 16.075, 16.291, 16 478, 16.550, 16 712, 17.168, 17.348, 17.651, 18.382, 18.609, 18.716, 18.728, 18.772, 18.826, 19.034, 19.167, 19.726, 19.736, 19.890, 20.020, 20.281, 20.812, 21.026, 21.256, 21.740, 21.760, 21.798, 22.856, 23.143, 24.011, 24.034, 24.166, 24.474, 24.641, 25.260, 25.620, 25.759, 25.922, 26.270, 26.514, 26.922; — à 500 fl. Nr. 89, 325, 1158, 1348, 1778, 2269, 2688 mit dem Theilbetrage pr. 250 fl., Nr. 2933, 3071, 3602, 4049, 4254, 4817, 4821, 4834, 5049, 5452, 6990, 7008, 7119, 7141; — à 1000 fl. Nr. 319, 372, 796, 965, 1778, 2719, 2759, 2859, 3063, 3084, 3405, 3455, 3811, 3823, 4044, 4825, 5000, 5015, 5199, 5639, 6762, 7290, 7337, 7446, 7641, 7786, 7955, 8495, 10.149, 10.161, 10.597, 10.847, 11.496, 11.619, 12.011, 12.157, 12.378, mit dem Theilbetrage von 350 fl., Nr. 12.812, 12.873, 13.280, 14.470, 15.109, 15.735, 17.983, 18.621, 19.691, 19.708, 20.705, 21.222, 22.021, 22.506, 22.683, 22.861; — à 5000 fl. Nr. 247, 255, 651, 1180, 1192, 1365; — à 10.000 fl. Nr. 1257. — Lit. A. Obligationen: Nr. 50 pr. 1200 fl., Nr. 144 pr. 100 fl., Nr. 710 pr. 1160 fl., Nr. 716 pr. 150 fl., Nr. 739 pr. 1000 fl., Nr. 1011 pr. 110 fl., Nr. 1049 pr. 150 fl., Nr. 1062 pr. 50 fl., Nr. 1140 pr. 1720 fl., Nr. 1459 pr. 50 fl., Nr. 1481 pr. 50 fl., Nr. 1779 pr. 3200 fl., Nr. 1909 pr. 50 fl., Nr. 2123 pr. 400 fl., Nr. 2269 pr. 50 fl., Nr. 2297 pr. 2300 fl., Nr. 2384 pr. 50 fl., Nr. 2538 pr. 50 fl., Nr. 2627 pr. 50 fl., Nr. 2935 pr. 50 fl., Nr. 3036 pr. 50 fl., Nr. 3368 pr. 50 fl., Nr. 3659 pr. 230 fl., Nr. 3660 pr. 230 fl., Nr. 3739 pr. 50 fl., Nr. 3774 pr. 50 fl., Nr. 3802 pr. 50 fl., Nr. 3827 pr. 50 fl., Nr. 3968 pr. 50 fl., Nr. 4028 pr. 100 fl., Nr. 4042 pr. 700 fl., Nr. 4055 pr. 50 fl., Nr. 4204 pr. 300 fl., Nr. 4272 pr. 100 fl., Nr. 4324 pr. 500 fl., Nr. 4760 pr. 50 fl., Nr. 4851 pr. 1300 fl., Nr. 4903 pr. 200 fl., Nr. 5003 pr. 200 fl., Nr. 5010 pr. 50 fl., Nr. 5064 pr. 50 fl.

2. Krakau, Verwaltungsgebiet. Mit Coupons: à 50 fl. Nr. 676, 692, 1084, 1427, 1501, 1794, 2201, 2485, 2520, 2642, 3036, 3143, 3900; — à 100 fl. Nr. 1279, 1997, 2201, 2243, 2506, 2510, 2599, 2786, 3779, 4433, 4588, 5037, 5861, 6172, 6424, 6459, 6542, 6621, 6841, 7171, 7448, 7464, 7513, 7832, 7947, 8136, 8407, 8978, 8992, 9400, 10.961, 11.117, 12.043, 12.544, 12.856, 13.017, 13.132, 13.443, 13.777, 14.665, 16.203; — à 500 fl. Nr. 74, 126, 157, 254, 485, 526, 1007, 1131, 1504, 1624, 1703, 1792, 2121, 2511, 2755, 3045, 3906; — à 1000 fl. Nr. 138, 1429, 1649, 2334, 2358, 2652, 3322, 5059, 5348, 5504, 6616, 6754, 8263, 8328, 10.091; — à 5000 fl. Nr. 266. — Lit. A. Obligationen: Nr. 2380 pr. 70 fl., Nr. 2650 pr. 60 fl., Nr. 2800 pr. 90 fl.

3. Krakau, Großherzogthum. Mit Coupons: à 100 fl. Nr. 266, 408, 602; — à 1000 fl. Nr. 626.

Ziehungen sämmtlicher österr. Lotterie-Effekten im Jahre 1866.

Am 2. Jänner: Serien des 4% Staatsanlehens vom Jahre 1854, Staatsanlehensloſe vom Jahre 1852, Como-Rentenscheine, Credit- und Stadt Trieſter-Loſe v. J. 1860.

Am 15. Jänner: Salm-Reifferscheid-Loſe.

Am 30. Jänner: Clary-Loſe.

Am 1. Februar: Serien des 5% Staatsanlehens vom Jahre 1860 und St. Genois-Loſe.

Am 1. März: Serien und Nummern des neuen Prämien-Anlehens vom Jahre 1864.

Am 1. April: Gewinn-Nummern des 4% Staatsanlehens vom Jahre 1854, Credit- und Rudolfsſtiftungs-Loſe.

Am 15. April: Krakauer Oberſchleſiſche Eiſenbahn-Obligationen, Serien und Nummern des neuen Prämienanlehens v. Jahre 1864.

Am 30. April: Grundentlaſtungs-Obligationen.

Am 1. Mai: Gewinn-Nummern des 5% Staatsanlehens vom Jahre 1860 und Keglevich-Loſe.

Am 1. Juni: Stadt Trieſter-Loſe vom Jahre 1855, und Serien und Nummern des neuen Prämienanlehens vom Jahre 1864.

Am 15. Juni: Stadt Oſner- und Paul Eſterhazy-Loſe.

Am 1. Juli: Serien des 4% Staatsanlehens vom Jahre 1854, Staatsanlehensloſe vom Jahre 1852, und Credit- und Donau-Dampfſchiffahrts-Loſe.

Am 15. Juli: Waldſtein- und Salm-Reifferscheid-Loſe.

Am 30. Juli: Clary-Loſe.

Am 1. Auguſt: Serien des 5% Staatsanlehens vom Jahre 1860.

Am 1. Sept.: Serien und Nummern des neuen Prämienanlehens v. J. 1864.

Am 15. Sept.: Palffy-Loſe.

Am 1. Oktob.: Gewinn-Nummern des 5% Staatsanlehens vom Jahre 1854, Credit- und Rudolfsſtiftungs-Loſe.

Am 15. Oktob.: Waldſtein-Loſe.

Am 31. Oktob.: Grundentlaſtungs-Obligationen.

Am 2. Novemb.: Gewinn-Nummern des 5% Staatsanlehens vom Jahre 1860.

Am 1. Dezemb.: Serien und Nummern des neuen Prämienanlehens vom Jahre 1864, Serien des Staatsanlehens vom Jahre 1839, und Windiſchgrätz-Loſe.

Am 15. Dezemb.: Paul Eſterhazy-Loſe.

Gewinnst-Steuer bei den Lotterien

mit Einschluß der Lotto-Anlehen und anderer Ausspielungen.

Gegenstand der Steuer sind die Lose; die Gebühr von denselben wird theils vor ihrer Ausgabe, theils nach der Ziehung erhoben, und zwar:

I. **Vor der Ausgabe** nur von Losen der Privat-Lotterien von der im Lose oder Spielplane angegebenen Einlage, von der Gesammtzahl der Lose berechnet, nach der auf Seite **102** angeführten Gebühren-Skala II.

II. **Nach der Ziehung** vom Gewinnste von Losen der Staats- und Privat-Lotterien, auf welche ein Gewinn entfallen ist, wenn dieselben nicht in Effekten bestehen, ist nachstehende Gebühr zu bemessen:

a) **Beim Zahlen-Lotto** nach der auf Seite **102** angeführten Gebühren-Skala III., wenn aber der Gewinn nicht **2** fl. erreicht, so ist er gebührenfrei.

b) **Bei anderen Lotterie-Unternehmungen** vom Gewinne nach Abzug der Spieleinlage (des Nominalwerthes des Loses) sammt Zuschlag $6^1/_4$ Percent.

Unter **Gewinn** ist derjenige Betrag zu verstehen, welcher dem gezogenen Lose nach dem Spielplane zugefallen ist.

Unter **Spieleinlage** wird jene Leistung, gegen welche die Theilnahme am Spiele gewährt wurde, verstanden ohne Unterschied, ob zufolge des Spielplanes die Zurückerstattung im Gewinnste stattfindet oder nicht.

Ausländische Staats-Lotterie-Anlehens-Effekten,

welche im Kaiserthume Oesterreich gesetzlich erlaubt sind.

Die großherzoglich Hessen-Darmstädtische Anleihe vom 25. August 1825

von 6,500.000 Gulden süddeutscher Währung.

Dieses Anlehen besteht aus 130.000 Partial-Schuldscheinen à 50 fl. südd. Währ. welche mit fortlaufenden Zahlen von 1 bis incl. 130.000 bezeichnet sind. Die Verlosungen finden in Darmstadt statt, und die Gewinne werden sechs Monate nach der Ziehung durch die großherzogliche Staatsschulden-Tilgungs-Casse in Darmstadt, oder durch das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne zu Frankfurt am Main ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1827, Ende 1876.

In der 30. Ziehung am 2. Jänner 1866 gewinnen je 1 Los fl. 60.000, 20.000, 10.000 und 5000; 8 Lose fl. 1000; 20 Lose fl. 400; 68 Lose fl. 200; 100 Lose fl. 160; 200 Lose fl. 150; 600 Lose fl. 145 und 4500 Lose fl. 142 süddeutsche Währung.

Die großherzoglich Hessen-Darmstädtische Anleihe vom 10. Oktober 1834

von 2,375.000 Gulden süddeutscher Währung

besteht aus 95.000 mit von 1 bis einschließlich 95.000 fortlaufenden Zahlen bezeichneten Prämienscheinen à fl. 25 süddeutsche Währung, welche am 15. Februar eines jeden Jahres bis inclusive des Jahres 1879 in Darmstadt verlost werden. Die Gewinne werden drei Monate nach der Verlosung bei der großherzogl. Cabinets-Schulden-Tilgungs-Casse in Darmstadt, oder bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1836, Ende 1879.

In der 31. Ziehung am 15. Februar 1866 gewinnen je 1 Los fl. 25.000, 5000, 2000 u. 1000; 2 Lose fl. 400, 200 und 100; 20 Lose fl. 60; 70 Lose fl. 50 und 1900 Lose fl. 40 süddeutsche Währung.

Die herzoglich Nassauische Anleihe vom 10. Oktober 1837

von 2,600.000 Gulden süddeutscher Währung

besteht aus 104.000 mit von 1 bis incl. 104.000 fortlaufenden Zahlen bezeichneten Prämienscheinen à fl. 25 südd. Währung, von welchen jedes Jahr am 1. Februar in Wiesbaden eine bestimmte Anzahl Lose gezogen werden. Die Gewinne werden drei Monate nach der Verlosung bei der herzoglich Nassauischen Schulden-Tilgungs-Casse, oder bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt am Main ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1839, Ende 1887.

In der 28. Ziehung am 1. Februar 1866 gewinnen je 1 Los fl. 15.000, 3000, 2000 und 1000; 2 Lose fl. 400, 200 und 100; 20 Lose fl. 50; 70 Lose fl. 40 und 1400 Lose fl. 38 süddeutsche Währung.

Die großherzoglich Badische Lotterie-Anleihe vom 19. März 1845

von 14 Millionen Gulden süddeutscher Währung

besteht aus 400.000 Prämienscheinen à 35 fl. südd. Währung, welche in 8000 Serien eingetheilt sind, deren jede fünfzig Gewinn-Nummern in sich begreift. Jeder Schein enthält daher eine Serien- und eine Gewinn-Nummer. Die Serien-Ziehungen finden in Carlsruhe Ende Februar, Mai, August und November statt, worauf nach Ablauf eines Monats die Gewinn-Ziehungen, und zwar Ende März, Juni, September und Dezember erfolgen. Die Ende März und Juni gezogenen Gewinne werden am 1. Oktober des laufenden Jahres, und jene von Ende September und Dezember am 1. April des nächstfolgenden Jahres durch die großherzogl. Badische Eisenbahn-Schulden-Tilgungs-Casse in Carlsruhe ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1846, Ende 1885.

In der 81. Ziehung Ende März 1866 gewinnen je 1 Los fl. 40.000, 10.000 und 4000; 5 Lose fl. 2000; 12 Lose fl. 1000; 20 Lose fl. 250; 250 Lose fl. 65 und 2210 Lose fl. 50 südd. Währ.

In der 82. Ziehung Ende Juni 1866 gewinnen je 10 Lose fl. 1000; 490 Lose fl. 70 und 50 Lose fl. 50 südd. Währ.

In der 83. Ziehung Ende September 1866 gewinnen je 1 Los fl. 40.000, 10.000 und 4000; 5 Lose fl. 2000; 12 Lose fl. 1000; 20 Lose fl. 250; 250 Lose fl. 65 und 2210 Lose fl. 50 südd. Währ.

In der 84. Ziehung Ende Dezember 1866 gewinnen je 10 Lose fl. 1000; 490 Lose fl. 70 und 50 Lose fl. 50 südd. Währ.

Die churfürstlich Hessische Staats-Anleihe vom Jahre 1845

von 6,725.000 Thaler Preußisch-Courant

enthält 168.125 Prämienscheine à 40 Thlr., welche in 6725 Serien eingetheilt sind, deren jede 25 Gewinn-Nummern in sich begreift, daher auch jeder Schein nebst der Serien- auch mit der Gewinn-Nummer bezeichnet ist. Die Gewinne der in Cassel verlosten Prämienscheine werden sechs Monate nach der Ziehung der Gewinn-Nummern durch die churfürstlich Hessische Staatsschulden-Tilgungs-Casse ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1845, Ende 1995.

In der 31. Ziehung am 1. Juli 1866 gewinnen je 1 Los Thlr. 40.000, 8000, 4000 und 2000; 2 Lose Thlr. 1500; 3 Lose Thlr. 1000; 5 Lose Thlr. 400; 10 Lose Thlr. 200; 20 Lose Thlr. 125; 106 Lose Thlr. 100 und 2350 Lose Thlr. 65.

Fürstlich Schaumburg-Lippesche Anleihe vom Jahre 1846

von 1,500.000 Thaler Preußisch-Courant

enthält 60.000 Lose à 25 Thlr., welche in 1200 Serien, und zwar jede mit 100 Gewinn-Nummern (1—60.000 fortlaufend) eingetheilt sind, daher jedes Los nebst der Serien- auch noch mit einer Gewinn-Nummer bezeichnet ist. Die Serienziehung erfolgt zu Bückeburg am 1. April, und die Nummernverlosung am 1. Juli. Die Gewinne werden drei Monate nach der Ziehung durch die fürstlich Schaumburg-Lippesche Rentenkammer zu Bückeburg ausbezahlt. Anfang der Verlosungen 1847, Ende 1886.

In der 20. Ziehung am 1. Juli 1866 gewinnen je 1 Los Thlr. 1200, 600, 400, 250, 150 und 100; 6 Lose Thlr. 75; 5 Lose Thlr. 60; 8 Lose Thlr. 50; 25 Lose Thlr. 40 und 1550 Lose Thlr. 37.

Die königlich Sardinische Anleihe vom 21. September 1844

von 3,600.000 Francs

enthält 100.000 Obligationen à 36 Francs, welche in 1000 Serien eingetheilt sind. Jede Serie hat 1000 Gewinn-Nummern, und daher auch jede Obligation eine Serien- und Nummernzahl. Am 1. Dezember und 1. Mai erfolgt die Serien-, und am 1. Mai die Nummernziehung. Die Gewinne zahlt das Bankhaus Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main drei Monate nach der Verlosung aus. Anfang der Verlosungen 1846, Ende 1869.

In der Ziehung am 1. Mai 1866 gewinnen je 1 Los Francs 40.000, 4000 und 2000; 3 Lose Francs 500 10 Lose Francs 100; 10 Lose Francs 75 und 4374 Lose Francs 44.

Die königlich Schwedische Staats-Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1860

von 2,400.000 Thaler

enthält 240.000 Obligationen à 10 Thlr., welche in Stockholm verlost, und die Gewinne 6 Monate nach der Ziehung durch die Norddeutsche Bank in Hamburg oder durch die Bankhäuser Gebrüder Bethmann und Raphael Erlanger zu Frankfurt am Main ausbezahlt werden. Anfang der Verlosungen 1860, Ende 1898.

Am 1. Mai 1866 gewinnen je 1 Los Thlr. 10.000, 1000 und 500; 4 Lose Thlr. 150; 10 Lose Thlr. 60; 20 Lose Thlr. 35; 38 Lose Thlr. 25 und 3425 Lose Thlr. 12.

Am 1. November 1866 gewinnen je 1 Los Thlr. 18.000, 1000 und 500; 4 Lose Thlr. 150; 10 Lose Thlr. 60; 20 Lose Thlr. 35; 38 Lose Thlr. 25 und 2675 Lose Thlr. 12.

Die innere fünfpercentige russische Anleihe mit Prämien-Verlosung vom Jahre 1864

erfolgte durch Ausgabe von einer Million à 5 Percent auf den Inhaber lautender Obligationen, jede von 100 Rubeln. Eine Serie enthält 50 Obligationen. Die Rückzahlung erfolgt pr. Stück mit 120 bis 150 Rubel pr. Stück innerhalb 60 Jahren durch Amortisations-Verlosungen. Die Gewinne werden drei Monate nach der Ziehung durch die Staatsbank in St. Petersburg und ihre Filialen gezahlt, welche auch die Coupons einlösen. Mit dem Tage der Ziehung hört die Verzinsung der gezogenen Lose auf. Außer den Amortisations-Verlosungen finden die ersten 30 Jahre jährlich zweimal, und in den letzten 30 Jahren jährlich einmal Prämien-Ziehungen statt, bei welcher gewinnen: 1 Los Rubel 200.000, 75.000, 40.000 und 25.000; 3 Lose Rubel 10.000; 5 Lose Rubel 8000; 8 Lose Rubel 5000; 20 Lose Rubel 1000 und 260 Lose Rubel 500.

Bei den Prämienziehungen werden nicht ganze Serien ausgelost, sondern blos die gewinnenden Obligationen derart bestimmt, daß aus einem Glücksrade die Serien und aus einem zweiten die Nummern gezogen werden. Die Auszahlung der Prämien erfolgt drei Monate nach der Ziehung gegen Vorlage der Obligationen bei der Staatsbank in St. Petersburg, welche dieselben abstempelt und dem Besitzer wieder zurückstellt, weil diese Lose an allen späteren Prämienziehungen so lange Theil nehmen, bis sie in einer Amortisations-Ziehung gezogen werden. Die Prämien- und Amortisationse-Verlosungen erfolgen an einem und demselben Tage, und zwar zuerst die Prämienziehung. Anfang der Verlosungen Juni 1865, Ende 1925.

In der 2. und 3. Ziehung am 2. u. 14. Jänner und 1. u. 3. Juli 1866 werden jedesmal 1900 Lose mit dem Einlösungspeise von 120 Rubel pr. Stück amortisirt, und außerdem bei der Prämienziehung die vorstehend angegebenen Gewinne verlost.

Handels- und Zollvertrag vom 11. April 1865

zwischen Oesterreich und den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereines.

(Unterzeichnet zu Berlin am 11. April 1865. Von Seiner k. k. Apostolischen Majestät zu Wien am 21. Mai 1865 ratificirt. Die Auswechslung der bezüglichen Ratificirungen hat zu Berlin stattgefunden.)

Artikel 1. Die vertragenden Theile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr zwischen ihren Landen durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen hiervon dürfen nur stattfinden:

a) bei Tabak, Salz, Schießpulver, Spielkarten und Kalendern;
b) aus Gesundheitspolizei-Rücksichten;
c) in Beziehung auf Kriegsbedürfnisse unter außerordentlichen Umständen.

Artikel 2. Hinsichtlich des Betrages, der Sicherung und der Erhebung der Eingangs- und Ausgangs-Abgaben, sowie hinsichtlich der Durchfuhr dürfen von keinem der beiden vertragenden Theile dritte Staaten günstiger als der andere vertragende Theil behandelt werden. Jede dritten Staaten in diesen Beziehungen eingeräumte Begünstigung ist daher ohne Gegenleistung dem andern vertragenden Theile gleichzeitig einzuräumen.

Ausgenommen hiervon sind nur diejenigen Begünstigungen, welche die mit einem der vertragenden Theile jetzt oder künftig zollvereinten Staaten genießen, sowie solche Begünstigungen, welche anderen Staaten durch bestehende Verträge zugestanden sind und ausdrücklich von der Anwendung obiger Bestimmung ausgeschlossen werden. Diese Begünstigungen können denselben Staaten für die nämlichen Gegenstände in nicht höherem Maße auch nach Ablauf dieser Verträge zugestanden werden.

Artikel 3. Die vertragenden Theile wollen vom 1. Juli 1865 an gegenseitige Verkehrs-Erleichterungen auf Grundlage des freien Eingangs roher Naturerzeugnisse und des gegen ermäßigte Zollsätze zu gestattenden Eingangs gewerblicher Erzeugnisse ihrer Länder eintreten lassen.

Demgemäß sind sie übereingekommen, daß bei dem unmittelbaren Uebergang aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen in das Gebiet des andern Theiles in Oesterreich von den im Tarife für die Einfuhr aus dem Zollvereine nach Oesterreich und im Zollvereine von den im Tarife für die Einfuhr aus Oesterreich nach dem Zollvereine bezeichneten Waaren keine, beziehungsweise keine höheren, als die in diesen Tarifen bestimmten Eingangs-Abgaben erhoben werden sollen.

Artikel 4. Wenn während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages in dem Gebiete des einen oder des andern der vertragenden Theile Erhöhungen der allgemeinen tarifmäßigen Eingangszölle gegen den vom 1. Juli 1865 an giltigen Tarif eintreten sollten, so bleiben diese auf die in den beiden Tarifen vereinbarten Zollsätze und Zollbefreiungen ohne Einfluß.

Wenn aber einer der vertragenden Theile für eine von den in den beiden Tarifen genannten Waaren eine Ermäßigung seines vom 1. Juli 1865 an giltigen allgemeinen Zolltarifes, sei es allgemein oder für gewisse Grenzstrecken oder Zollämter, eintreten lassen will, so liegt ihm ob, dem andern Theile von dieser Ermäßigung mindestens drei Monate vor deren Eintreten Nachricht zu geben, und es bleibt alsdann, vorbehaltlich anderweiter Verständigung, dem andern Theile freigestellt, diese Waare nur gegen Beibringung von Ursprungszeugnissen zollfrei, beziehungsweise gegen den verabredeten Zoll zuzulassen. Wer von dieser Befugniß Gebrauch macht, wird den andern Theil von der deshalb erlassenen Anordnung vier Wochen vor deren Vollzug in Kenntniß setzen.

Artikel 5. 1. Die unmittelbar aus dem Gebiete des einen vertragenden Theiles in das Gebiet des andern übergehenden Waaren sollen beiderseits von allen Ausgangs-Abgaben frei sein.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur die nachstehend aufgeführten Waaren, von denen die unten verzeichneten Ausgangs-Abgaben erhoben werden dürfen, nämlich:

im Zollverein: von Lumpen und anderen Abfällen zur Papier-Fabrikation, und zwar:

a) nicht von reiner Seide, auch zu Halbzeug vermahlen, Maculatur und Papierspänen $1^2/_3$ Thaler (2 fl. 55 kr. südd. Währ.) vom Zoll-Centner;
b) altem Tauwerk, alten Fischernetzen und Stricken, getheert oder nicht getheert, $^1/_3$ Thaler (35 kr. südd. Währ.) vom Zoll-Centner;

in Oesterreich:

a) von Fellen und Häuten, gemeinen (Pos. 6 a der Anlage A.) 2 fl. 50 kr. ö. W. vom Zoll-Centner;
b) von Lumpen (Hadern) und anderen Abfällen zur Papier-Fabrikation (Pos. 44 b der Anlage A.) 3 fl. ö. W. vom Zoll-Centner;
c) von Knochen, Klauen, Füßen, Hautabschnitzeln (Pos. 44 c der Anlage A.) 75 kr. ö, W. vom Zoll-Centner.

2. In jedem der vertragenden Staaten sollen die bei der Ausfuhr gewisser Erzeugnisse bewilligten Ausfuhr-Vergütungen nur die Zölle oder inneren Steuern ersetzen, welche von den gedachten Erzeugnissen oder von den Stoffen, aus denen sie verfertigt worden, erhoben sind. Eine darüber hinausgehende Ausfuhr-Prämie sollen sie nicht enthalten.

Ueber Aenderungen des Betrages dieser Vergütungen oder des Verhältnisses derselben zu dem Zolle oder zu den inneren Steuern wird gegenseitig Mittheilung erfolgen.

3. Von Waaren, welche durch das Gebiet eines der vertragenden Theile aus- oder nach dem Gebiete des andern Theiles durchgeführt werden, dürfen Durchgangsabgaben nicht erhoben werden.

Diese Verabredung findet sowohl auf die nach erfolgter Umladung oder Lagerung, als auf die unmittelbar durchgeführten Waaren Anwendung.

Artikel 6. Zur weiteren Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs wird beiderseits Befreiung von Eingangs- und Ausgangs-Abgaben zugestanden:

a) für Waaren (mit Ausnahme von Verzehrungs-Gegenständen), welche aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des andern auf Märkte oder Messen gebracht oder auf ungewissen Verkauf außer dem Meß- und Marktverkehr versendet, in dem Gebiete des andern Theiles aber nicht in den freien Verkehr gesetzt, sondern unter Kontrole der Zollbehörde in öffentlichen Niederlagen (Packhöfen, Hallämtern u. s. w.) gelagert, sowie für Muster, welche von Handelsreisenden eingebracht werden, alle diese Gegenstände, wenn sie binnen einer im Voraus zu bestimmenden Frist unverkauft zurückgeführt werden;

b) für Vieh, welches auf Märkte in das Gebiet des andern vertragenden Theiles gebracht und unverkauft von dort zurückgeführt wird;

c) für Glocken und Lettern zum Umgießen, Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, Seidenabfälle zum Hecheln (Kämmeln);

d) für Gewebe und Garne zum Waschen, Bleichen, Färben, Walken, Appretiren, Bedrucken und Sticken, Garne zum Stricken, Gespinnste (einschließlich der erforderlichen Zuthaten) zur Herstellung von Spitzen und Posamentirwaaren, Häute und Felle zur Leder- und Pelzwerkbereitung, Garne in gescheerten (auch geschlichteten) Ketten nebst dem erforderlichen Schußgarn zur Herstellung von Geweben, sowie für Gegenstände zum Lackiren, Poliren und Bemalen;

e) für sonstige zur Reparatur, Bearbeitung oder Veredelung bestimmte, in das Gebiet des andern vertragenden Theiles gebrachte und nach Erreichung jenes Zweckes, unter Beobachtung der deshalb getroffenen besonderen Vorschriften, zurückgeführte Gegenstände, wenn die wesentliche Beschaffenheit und die Benennung derselben unverändert bleibt;

und zwar in dem Falle unter c) unter Festhaltung der Gewichtsmenge, in den Fällen unter a), b), d) und e), sofern die Identität der aus- und wieder eingeführten Gegenstände außer Zweifel ist.

Artikel 7. Hinsichtlich der zollamtlichen Behandlung von Waaren, die dem Begleitscheinverfahren unterliegen, wird eine Verkehrserleichterung dadurch gegenseitig gewährt werden, daß beim unmittelbaren Uebergange solcher Waaren aus dem Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des andern, die Verschluß-Abnahme, die Anlage eines anderweiten Verschlusses und die Auspackung der Waaren unterbleibt, sofern den dieserhalb vereinbarten Erfordernissen genügt ist. Ueberhaupt soll die Abfertigung möglichst beschleunigt werden.

Artikel 8. Die vertragenden Theile werden auch ferner darauf bedacht sein, ihre gegenüberliegenden Grenzzollämter, wo es die Verhältnisse gestatten, je an Einen Ort zu verlegen, so daß die Amtshandlungen bei dem Uebertritte der Waaren aus einem Zollgebiet in das andere gleichzeitig stattfinden können.

Artikel 9. Innere Abgaben, welche in dem einen der vertragenden Theile, sei es für Rechnung des Staates oder für Rechnung von Communen und Corporationen, auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauch eines Erzeugnisses ruhen, dürfen Erzeugnisse des andern Theiles unter keinem Vorwand höher oder in lästigerer Weise treffen, als die gleichnamigen Erzeugnisse des eigenen Landes.

Artikel 10. Die vertragenden Theile verpflichten sich, auch ferner zur Verhütung und Bestrafung des Schleichhandels nach oder aus ihren Gebieten durch angemessene Mittel mitzuwirken und die zu diesem Zwecke erlassenen Strafgesetze aufrecht zu erhalten, die Rechtshilfe zu gewähren, den Aufsichtsbeamten des andern Staates die Verfolgung der Kontravenienten in ihr Gebiet zu gestatten und denselben durch Steuer-, Zoll- und Polizeibeamte, sowie durch die Ortsvorstände alle erforderliche Auskunft und Beihilfe zu Theil werden zu lassen.

Nach Maßgabe dieser allgemeinen Bestimmungen wurde ein Zollcartel abgeschlossen.

Für Grenzgewässer und für solche Grenzstrecken, wo die Gebiete der vertragenden Theile mit fremden Staaten zusammentreffen, werden die zur gegenseitigen Unterstützung beim Ueberwachungsdienste verabredeten Maßregeln aufrecht erhalten.

Artikel 11. Stapel- und Umschlagsrechte sind in dem Gebiete der vertragenden Theile unzulässig, und es darf, vorbehaltlich schifffahrts- und gesundheitspolizeilicher, sowie der zur Sicherung der Abgaben erforderlichen Vorschriften, kein Waarenführer gezwungen werden, an einem bestimmten Orte anzuhalten, aus-, ein- oder umzuladen.

Artikel 12. Die vertragenden Theile werden die Seeschiffe des andern Theiles und deren Ladungen unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben wie die eigenen Seeschiffe zulassen.

Die Staatsangehörigkeit der Schiffe jedes der vertragenden Staaten ist nach der Gesetzgebung ihrer Heimat zu beurtheilen.

Zur Nachweisung über die Ladungsfähigkeit der Schiffe des einen Staates sollen die nach der Gesetzgebung ihrer Heimat giltigen Meßbriefe, vorbehaltlich der Reduction der Schiffsmaaße, bei Feststellung von Schifffahrts- und Hafen-Abgaben im andern Staate genügen.

Die Schifffahrt zwischen Seehäfen seines Gebietes kann jeder Staat seinen eigenen Schiffen vorbehalten; dagegen soll die successive Befrachtung oder Entlöschung in mehreren Seehäfen des einen Staates den Schiffen des andern Staates gestattet sein.

Auch sollen unter der Bedingung der Gegenseitigkeit überhaupt alle Begünstigungen, welche einer der Seeschifffahrt treibenden Staaten des Zollvereines in Bezug auf die Behandlung der Seeschiffe und deren Ladungen einem dritten Staate eingeräumt hat oder einräumen wird, auf die österreichischen Schiffe und deren Ladungen, und umgekehrt alle Begünstigungen, welche Oesterreich in diesen Beziehungen einem dritten Staate eingeräumt hat oder einräumen wird, auf die Schiffe der Seeschifffahrt treibenden Staaten des Zollvereines und deren Ladungen Anwendung finden. Von dieser Bestimmung sind nur diejenigen Begünstigungen in der Küstenschifffahrt ausgenommen, welche Schiffen dritter Staaten nicht durch Uebereinkommen eingeräumt sind.

Artikel 13. Von Schiffen des einen der vertragenden Theile, welche in Unglücks- oder Nothfällen in die Seehäfen des andern einlaufen, sollen, wenn nicht der Aufenthalt unnöthig verlängert oder zum Handelsverkehre benützt wird, Schifffahrts- oder Hafen-Abgaben nicht erhoben werden.

Von Havarie- und Strandgütern, welche in das Schiff eines der vertragenden Theile verladen waren, soll von dem andern, unter Vorbehalt des etwaigen Bergelohnes, eine Abgabe nur dann erhoben werden, wenn dieselben in den Verbrauch übergehen.

Artikel 14. Zur Befahrung aller natürlichen und künstlichen Wasserstraßen in den Gebieten der vertragenden Theile sollen Schiffsführer und Fahrzeuge, welche einem derselben angehören, unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Angaben von Schiff oder Ladung zugelassen werden, wie Schiffsführer und Fahrzeuge des eigenen Staates.

Artikel 15. Die Benützung der Chausséen und sonstigen Straßen, Kanäle, Schleußen, Fähren, Brücken und Brückenöffnungen, der Häfen und Landungsplätze, der Bezeichnung und Beleuchtung des Fahrwassers, des Lootsenwesens, der Krahne- und Wageanstalten, der Niederlagen, der Anstalten zur Rettung und Bergung von Schiffsgütern und dergleichen mehr, insoweit die Anlagen oder Anstalten für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind, soll, gleichviel ob dieselben vom Staate oder von Privatberechtigten verwaltet werden, den Angehörigen des andern vertragenden Theiles unter gleichen Bedingungen und gegen gleiche Gebühren wie den Angehörigen des eigenen Staates gestattet werden.

Gebühren dürfen, vorbehaltlich der beim Seebeleuchtungs- und Seelootsenwesen zulässigen abweichenden Bestimmungen, nur bei wirklicher Benützung solcher Anlagen oder Anstalten erhoben werden.

Dieselben dürfen die Unterhaltungskosten sammt den landesüblichen Zinsen des Anlage-Kapitals nicht übersteigen.

Wegegelder für beladenes Fuhrwerk sollen auf Straßen, welche unmittelbar oder mittelbar zur Verbindung der vertragenden Theile unter sich oder mit dem Auslande dienen, da, wo dieselben den Satz von einem Silbergroschen (5 kr. ö. W.) für Ein Zugthier und Eine geographische Meile erreichen oder übersteigen, höchstens zu den jetzt geltenden Beträgen, und da, wo sie jenen Satz nicht erreichen, höchstens zu diesem letzteren erhoben werden. Wegegelder für einen die Landesgrenze überschreitenden Verkehr dürfen auf den erwähnten Straßen nach Verhältniß der Streckenlängen nicht höher sein, als für den auf das eigene Staatsgebiet beschränkten Verkehr.

Für Eisenbahnen gelten nicht diese, sondern die in den Artikeln 16 und 17 enthaltenen Bestimmungen.

Artikel 16. Auf Eisenbahnen sollen in Beziehung auf Zeit, Art und Preise der Beförderungen die Angehörigen des andern Theiles und deren Güter nicht ungünstiger, als die eigenen Angehörigen und deren Güter behandelt werden.

Für Durchfuhren nach oder aus dem Gebiete des andern Theiles soll kein Staat höhere als diejenigen Eisenbahnfrachtsätze erheben lassen, welchen auf derselben Eisenbahn die in dem eigenen Gebiete auf- oder abgeladenen Güter verhältnißmäßig unterliegen.

Artikel 17. Die vertragenden Theile werden dahin wirken, daß die Waarenbeförderung auf den Eisenbahnen in ihren Gebieten durch Herstellung unmittelbarer Schienenverbindungen zwischen den an einem Orte zusammentreffenden Bahnen und durch Ueberführung der Transportmittel von einer Bahn auf die andere möglichst erleichtert werde.

Sie werden ferner, wo an ihren Grenzen unmittelbare Schienenverbindungen vorhanden sind und ein Uebergang der Transportmittel stattfindet, Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Wagen eingehen und in denselben Wagen nach einem Orte im Innern befördert werden, an welchem sich ein zur Abfertigung befugtes Zoll- oder Steueramt befindet, von der Declaration, Abladung und Revision an der Grenze, sowie vom Colloverschluß frei lassen, insofern jene Waaren durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Eingang angemeldet sind.

Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Eisenbahnwagen durch das Gebiet eines der vertragenden Theile aus- oder nach dem Gebiete des andern ohne Umladung durchgeführt werden, sollen von der Declaration, Abladung und Revision, sowie vom Colloverschluß sowohl im Innern als an den Grenzen frei bleiben, insofern dieselben durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Durchgang angemeldet sind.

Die Verwirklichung der vorstehenden Bestimmungen ist jedoch dadurch bedingt, daß die betheiligten Eisenbahnverwaltungen für das rechtzeitige Eintreffen der Wagen mit unverletztem Verschlusse am Abfertigungsamt im Innern oder am Ausgangsamte verpflichtet seien.

Insoweit von einem der vertragenden Theile mit dritten Staaten in Betreff der Zollabfertigung weitergehende, als die hier aufgeführten Erleichterungen vereinbart worden sind, finden diese Erleichterungen auch bei dem Verkehre mit dem andern Theil, unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, Anwendung.

Artikel 18. Die vertragenden Theile wollen gemeinschaftlich dahin wirken, daß durch Annahme gleichförmiger Grundsätze die Gewerbsamkeit befördert und der Befugniß der Unterthanen des einen Theiles, in dem andern Arbeit und Erwerb zu suchen, möglichst freier Spielraum gegeben werde.

Von den Unterthanen des einen der vertragenden Theile, welche in dem Gebiete des andern Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit suchen, soll von dem Zeitpunkt ab, wo der gegenwärtige Vertrag in Kraft treten wird, keine Abgabe entrichtet werden, welcher nicht gleichmäßig die in demselben Gewerbsverhältnisse stehenden eigenen Unterthanen unterworfen sind.

Desgleichen sollen Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Abgaben für das von ihnen betriebene Geschäft entrichten, wenn sie blos für dieses Geschäft persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Ankäufe machen oder Bestellungen, nur unter Mitführung von Mustern, suchen, in dem Gebiete des andern vertragenden Theiles keine weitere Abgabe hiefür zu entrichten verpflichtet sein.

Auch sollen beim Besuche der Märkte und Messen zur Ausübung des Handels und zum Absatz eigener Erzeugnisse oder Fabrikate in jedem der vertragenden Theile die Unterthanen des andern ebenso wie die eigenen Unterthanen behandelt werden.

Die Unterthanen des einen der vertragenden Theile, welche das Frachtfuhrgewerbe, die See- oder Flußschifffahrt zwischen Plätzen verschiedener Staaten betreiben, sollen für diesen Gewerbebetrieb in dem Gebiete des andern Theiles einer Gewerbesteuer nicht unterworfen werden.

Artikel 19. Die vertragenden Theile bewilligen sich gegenseitig das Recht, Consuln in allen denjenigen Häfen und Handelsplätzen des andern Theiles zu ernennen, in denen Consuln irgend eines dritten Staates zugelassen werden.

Diese Consuln des einen der vertragenden Theile sollen, unter der Bedingung der Gegenseitigkeit, im Gebiete des andern Theiles dieselben Vorrechte, Befugnisse und Befreiungen genießen, deren sich diejenigen irgend eines dritten Staates erfreuen oder erfreuen werden.

Artikel 20. Jeder der vertragenden Theile wird seine Consuln im Auslande verpflichten, den Angehörigen des andern Theiles, sofern letzterer an dem betreffenden Platze durch einen Consul nicht vertreten ist, Schutz und Beistand in derselben Art und gegen nicht höhere Gebühren wie den eigenen Angehörigen zu gewähren.

Artikel 21. Die vertragenden Theile gestehen sich gegenseitig das Recht zu, an ihre Zollstellen Beamte zu dem Zwecke zu senden, um von der Geschäftsbehandlung derselben in Beziehung auf das Zollwesen und die Grenzbewachung Kenntniß zu erlangen, wozu diesen Beamten alle Gelegenheit bereitwillig zu gewähren ist.

Ueber die Rechnungsführung und Statistik in beiden Zollgebieten wollen die vertragenden Staaten sich gegenseitig alle gewünschten Aufklärungen ertheilen.

Artikel 22. In denjenigen einzelnen Landestheilen der vertragenden Theile, welche von deren Zollgebiet ausgeschlossen sind, finden, so lange deren Ausschluß dauert, die Verabredungen in den Artikeln 1 bis 9 des gegenwärtigen Vertrages keine Anwendung.

Artikel 23. Unmittelbar nach Austausch der Ratification dieses Vertrages sollen Commissarien der vertragenden Theile zusammentreten, um die zur Ausführung desselben erforderlichen Vereinbarungen und Vollzugsvorschriften festzustellen.

Artikel 24. Die in den Anlagen dieses Vertrages enthaltenen Bestimmungen sind als integrirende Theile desselben anzusehen.

Artikel 25. Der gegenwärtige Vertrag tritt vom 1. Juli 1865 ab an Stelle des Vertrages vom 19. Februar 1853. Seine Dauer wird auf die Zeit vom 1. Juli 1865 bis zum 31. December 1877 festgestellt.

Beide Theile behalten sich vor, über weiter gehende Verkehrserleichterungen und über möglichste Annäherung der beiderseitigen Zolltarife und demnächst über die Frage der allgemeinen deutschen Zolleinigung in Verhandlung zu treten. Sobald der eine von ihnen den für die Verhandlung geeigneten Zeitpunct für gekommen erachtet, wird er dem andern seine Vorschläge machen und werden Commissarien der vertragenden Theile zum Behuf der Verhandlung zusammentreten.

Es wird beiderseits anerkannt, daß die Autonomie eines jeden der vertragenden Theile in der Gestaltung seiner Zoll- und Handels-Gesetzgebung hiedurch nicht hat beschränkt werden wollen.

Artikel 26. Der Beitritt zu diesem Vertrage bleibt jedem deutschen Staate vorbehalten, welcher sich künftig dem Zollverein anschließen wird.

Artikel 27. Gegenwärtiger Vertrag soll ratificirt und es sollen die Ratifications-Urkunden binnen sechs Wochen in Berlin ausgewechselt werden.

So geschehen Berlin, den 11. April 1865.

(gez.) **Freiherr v. Hock.** (L. S.) **Philipsborn.** (L. S.) **Hasselbach.** (L. S.)

v. Reichert. (L. S.) **v. Thümmel.** (L. S.)

Allgemeiner interimistischer österreichischer Zolltarif.

(Giltig seit 1. Juli 1865 bis auf weitere Bestimmung.)

Der Ausfuhrzoll ist bei jenen Gegenständen, welche demselben unterliegen, im Texte angeführt, und in der Ausfuhr nach dem Zollvereine kommt seit 1. Juli 1865 ohne Rücksicht, ob die Waaren im Zollgebiete bleiben oder durch dasselbe transitiren, nur von jenen Waaren ein Ausfuhrzoll zu zahlen, welche am Schlusse dieses Tarifes angeführt sind.

Als Maßstab der Verzollung gilt, wenn im Texte nicht ein anderer Maßstab angeführt ist, stets der Centner Netto, und es sind die Taraabzüge, welche nach Percenten vom Rohgewichte (Sporco) in Abzug gebracht werden, um das festgesetzte Nettogewicht zu erhalten, nach jeder Tarifpost angeführt, und bedeuten die hiebei angewendeten Abkürzungen, und zwar: T.-Abz. Taraabzug, F. Fässer, K. Kisten, Krb. Körbe, B. Ballen, Scht. Schachteln und S. Säcke.

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
I. Colonialwaaren und Südfrüchte.		
1 Cacao: a) roh, in Bohnen, Schalen . . . . (T.-Abz. in h. F. u K. 13, and. F. 10, Krb. 9, B. od. S. 3 %.)	8	—
b) gemahlen, Cacaobutter, Cacaomasse . . . . (T.-Abz. in F. u. K. 20, Krb. 13, B. 9 %.)	10	50
2. Caffee: a) Caffee, roh und Caffeesurrogate . (T.-Abz. in h. F. u. K. 13, and. F. 10, Krb. 9, Fardi 7, B. od. S. 3%.)	8	—
b) Caffee, gebrannt . . . . . (T.-Abz. in F. u. K. 20, Krb. 13, B. 6 %.)	10	50
3. Gewürze: a) gemeine, als: Badian, Cardamomen, Cubeben, Galgant, Ingber, Pfeffer (auch Pfefferstaub u. Pfeffercubsti, langer, rother [spanischer] und weißer Pfeffer), dann Piment (Neugewürz)	8	—
b) feine, als: Zimmt, echter, Zimmtcassie (Holzcassie, Mutterzimmt), Zimmtblüthen, Gewürznelken und Nelkenstiele, Muscatblüthe (Macis), Muscatnüsse, Vanille, auch Safran . . . . . (T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 4 %.)	15	75
4. Sago, Tapioca, auch Sagosurrogate und Arrow-Root	5	25
5. Südfrüchte: a) feine, als: Ananas, Datteln, Mandeln, Piguoli und Zirbiskerne, Pistazien, Weinbeeren, getrocknete (auch Corinthen und Rosinen) . . . . . T.-Abz. in F., K. u. Krb. 13, B. 6, hölz. Scht. 9, u. falls die letzteren auch noch weiter in einer einfachen Leinen-Emballage, oder in Schilf-, Stroh- oder Bastmatten verpackt vorkommen, 11 %.)	5	25
Ananas aus dem Zollvereine frei.		
Weinbeeren, getrocknete (auch Corinthen u. Rosinen), ganz oder halb verdorbene, ungenießbare, die zum menschlichen Genusse vollends unbrauchbar gemacht sind, können zur industriellen Verwendung gegen den begünstigten Einfuhrzoll von 21 kr. für den Centner bezogen werden.		
Pinien- u. Zirbiszapfen, welche noch die Kerne enthalten, zahlen die Hälfte der Gebühr.		
b) mittelfeine, als: Pomeranzen, Citronen, Limonien, Feigen, getrocknete, Granat-, Paradies- (Juden-) Aepfel, Lazeruoli . . . . . (T.-Abz in emb. F. u. K. 20, in and. F., K. u. Krb. 13, B. 6, hölz. Scht. 9, u. falls die letzteren auch noch weiter in einer einfachen Leinen-Emballage oder in Schilf-, Stroh- oder Bastmatten verpackt vorkommen, 11 %.)	2	63
Bei der Auszählung zahlt man für 100 St. Pomeranzen, Citronen, Limonien 88 kr., u. bleiben verdorbene Früchte unversteuert, wenn sie in Gegenwart v. Beamten vertilgt werden.		
c) gemeine, als: Feigen, frische, Johannisbrod, Kastanien, Cocosnüsse, Pomeranzen- und Citronenschalen, getrocknete, unreife, kleine Pomeranzen, in Salzwasser eingelegte, zerschnittene Limonien und Citronen, gesalzene Oliven pr. Ctr. sporco	—	80
Gesalzene Oliven / Kastanien } bei der Einfuhr aus Sardinien . .	—	78½
Kastanien (Maronen), aus dem Zollvereine, pr. Ctr. sporco	—	75
6. Thee . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 23 %.)	15	75
7. Zucker: a) raffinirt, d. i. sowohl in Hüten, als gestoßen (d. i. wie immer zerkleinert), folglich auch Melis-, Bastern-, Lumpenzucker und Zuckercandis . . . (T.-Abz. in hrt. F. u. K. 12, and. F. 8, Krb. 6 %.)	13	15
b) Zuckermehl (Rohzucker), wie auch flüssiger Zucker .	9	45
c) Zuckermehl für Raffineure gegen Erfüllung der bestehenden Bedingungen . . . . . (T.-Abz. in K. v. 8 Ctr. u. darüber 14, unt. 8 Ctr. 11, F. u. außereurop. Rohrgefl. 7, and. Krb. 6, B. 5 %.)	6	30
d) Zuckersyrup, d. i. Abfallssyrup der Raffinerien und nicht kristallisirbarer Capillarsyrup . . . . . (T.-Abz. 11 % in Ueberfässern.)	3	15
II. Tabak und Tabakfabrikate.		
8. Tabak und Tabakfabrikate: a) Tabak, roh, d. i. Tabakblätter, unbearbeitete -Rippen u. -Stängel, -Blüthen (T.-Abz. in F., Ser. u. Knastkrb. 12, Krb. 9, B. 4 %.)	10	50
b) Tabakfabrikate, d. i. Rauchtabak in Rollen, abgerollten od. entrippten Blättern, od. geschnitten, Carotten od. Stangen zu Schnupftabak, Tabakmehl, Tabakabfälle, Cigarren u. Schnupftabak . . . . . (T.-Abz. in F. 16, Krb. 13, B. 6 %; bei Cigarren außer der vorstehenden Tara für die äußere Umschließung noch 24, falls die Cigarren in kleinen Kisten, und 12, falls sie in Körben od. kleinen Packkästchen verpackt sind, und zwar vom Gesammt-Sporcogewichte.)	26	25
Tabak und Tabakfabrikate sind nur gegen besondere Bewilligung ein- und durchzuführen erlaubt. In der Einfuhr ist außer dem Zolle noch die Licenzgebühr zu entrichten, u. zw. für Tabak, roh 2 fl. 10 kr. } für 1 Pf. netto Tabakfabrikate . . . . 2 „ 63 „ } Wr. Gewicht.		
III. Garten- und Feldfrüchte.		
9. Gartengewächse (d. i. Gemüse- und Kraut-Arten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln, Pilze, Schwämme, einschließlich der Trüffeln, Knoblauch, Zwiebeln, auch Blumen- und Meerzwiebeln, frische Krappwurzeln und getrocknete Cichorien) und Obst (als: Aepfel, Aprikosen, Birnen, Johannisbeeren, Kirschen, Kürbisse, Melonen, Mirabellen, Mispeln, Pfirsiche, Pflaumen, Quitten, Schlehen, Stachelbeeren, dann Waldbeeren aller Art, z. B. Berberitz-, Brom-, Erd- und Heidelbeeren):		
a) frische, zollfrei.		
b) Gartengewächse, zubereitet (d. i. Gemüse- und Kraut-Arten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln, Schwämme, getrocknet, gedörrt, zerschnitten oder sonst zerkleinert, gesalzen, in Essig eingelegt in Fässern), dann Obst, zubereitet (d. i. getrocknet, gedörrt, zerschnitten oder auf andere Weise zerkleinert; ohne Zucker gekochte Obstmuße), iugleichen Nüsse, als: welsche und Haselnüsse, grüne und trockene, pr. Ctr. sporco	—	80
Bei der Einfuhr aus Sardinien: Obst, zubereitet, Obstmuß pr. Ctr. sporco	—	78½
Welsche und Haselnüsse pr. Ctr. netto	—	78½

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Alle diese Gegenstände, dann Trüffeln, welsche und Haselnüsse ausgeschält und unausgeschält, aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco frei.		
Gartengewächse und Obst auf andere als die im Tarifsatze b) aufgezählte Weise zubereitet, oder in Büchsen, Flaschen und Gläsern eingelegt, sind als feine Eßwaaren zu behandeln.		
10. Getreide und Hülsenfrüchte: a) Weizen, Spelz ohne Hülsen pr. Ctr. sporco	—	35
b) Halbgetreide, Heide, Hirse, Mais (Kukurutz), Roggen, Spelz in Hülsen, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, Zuckererbsen (Zizern) pr. Ctr. sporco	—	27
Hülsenfrüchte aus Sardinien eingeführt	—	26
Mais in Kolben zahlt nur die halbe Gebühr.		
c) Gerste und Malz, dann Hafer pr. Ctr. sporco . .	—	18
Getreide und Hülsenfrüchte aus dem Zollvereine frei.		
Getreide in Garben u. Hülsenfrüchte im Kraut sind frei.		
11. Reis: a) enthülst pr. Ctr. sporco	—	80
b) in Hülsen pr. Ctr. sporco	—	27
Bei der Einfuhr aus Sardinien pr. Ctr. sporco . . .	—	26
12. Mehl und Mahlproducte (gerollte, geschrotete und geschälte Körner, Graupen, Grütze, Gries) pr. Ctr. sp.	—	80
Mehl und Mahlprodukte aus dem Zollvereine frei.		
Mehl und Mahlproducte aus der Lombardie und der Schweiz nach Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein eingehend, zahlen nur die Hälfte des Einfuhrzolles.		
13. Pflanzen und Pflanzentheile (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene): a) Hopfen	2	63
(T.-Abz. in F. u. K. 13, Krb. 9, B. 4 %.)		
Aus dem Zollvereine	2	50
b) Maulbeerblätter, frei.		
c) Wachholderbeeren, Erdnüsse, Bucheckern, Roßkastanien, Gras, Heu, Heusamen, Häckerling, Stroh, Streulaub, Nadeln u. Zapfen von Nadelhölzern, Bast, roher, Binsen, Flechten, Moose, Feuerschwamm, roher, Holz-Zunder, Asphodillknollen, sowohl frisch als trocken, Futterkräuter, Heidekraut, Stängel und Blätter von Heidelbeeren, Halme und Stiele von Moorhirse, Kalmus, frischer, Schilfe, Rohre (Dach- und Weberrohr, auch gespalten, geschnitten u. gespitzt zu Weberkämmen), Schachtelhalm; Getreide in Garben, Hülsenfrüchte im Kraut; Bäume, Sträuche, Reben, Schößlinge, Setzlinge, Stauden zum Verpflanzen, ingleichen lebende Gewächse in Töpfen oder Kübeln; frische Blumen und Blätter (mit Ausnahme der Maulbeerblätter), auch Knospen; Flachs und Hanf, ungeröstet oder geröstet, in Stängeln und Bünden (auch Hanf ohne Rinde, daher entblößt von den faserigen Bestandtheilen), Maisstroh, d. i. Maiskolben (leere), Stängel und Blätter der Maispflanze, frei.		
d) Kardendisteln, frei.		
e) Oelsaat, als: Reps-, Hanf-, Lein- und Mohnsamen, gelber Reps oder Lein- und Vogeldotter, Sesam, die Kerne der Marillen, Pfirsiche und Pflaumen, der Same des Ricinus, die Lorbeeren und der Same der Baumwollgewächse, d. i. die Samenkerne des Baumwollbaumes, des baumartigen Baumwollstrauches und des krautartigen Baumwollstrauches pr. Ctr. sporco	—	6
Alle diese Gegenstände, ausgenommen Lorbeeren u. der Samen der Baumwollgewächse, aus dem Zollvereine frei.		
f) Kleesaat und Sämereien, d. i. nicht besonders benannte Samen zum Garten- und Feldbaue pr. Ctr. sporco	—	27
Aus dem Zollvereine frei.		
g) Senfsaat, Senfpulver oder gemahlener Senf (nicht in Blasen, Flaschen oder Krügen verpackt), Anis und Kümmel pr. Ctr. sporco	—	80
Aus dem Zollvereine frei.		
h) Pflanzen und Pflanzentheile, nicht besonders benannte, d. i. Früchte, Samen, Beeren, Blätter, Blüthen, Hölzer, Rinden, Wurzeln, Stängel, Zweige u. dgl., nicht in anderen Tarifposten enthaltene, pr. Ctr. sporco . . .	—	80
Flohsamen, Samen von Waldbäumen, Coriander und Färbeginster aus dem Zollvereine frei.		
IV. Thiere.		
14. Fische, Schal- und sonstige Wasserthiere: a) Fische, frische, sowohl lebend als geschlachtet, dann Fluß- und Bachkrebse, frische, Schnecken, Biber, Ottern, Frösche pr. Ctr. sporco	—	75
Aus dem Zollvereine frei.		
b) Häringe (auch Bücklinge), dann Cospettoni, Saracche, Scoranze (Bojane), gesalzen, und Stockfische pr. C. sporc.	1	50
c) Fische, nicht besonders genannte, zubereitet (d. i. gesalzen, getrocknet, geräuchert, marinirt), Muscheln, Schalthiere aus der See (z. B. Austern, Hummern, Meerspinnen, Krabben, Schildkröten)	2	—
(T.-Abz. bei c) bis Anm. 2 in F., K. u. and. hölz. Gef. mit Deckel 13, hölz. offenen Gefäßen ohne Deckel 10, Krb. 9, B. 6 %.)		
Fische (ausgenommen Häringe, Cospettoni, Saracche, Scoranze u. Stockfische), gesalzen, getrocknet, geräuchert, in Meerwasser eingelegt (marinirt), aus dem Zollvereine .	1	50
Anm. 1. Die genannten Wasserthiere, welche aus den außer der Zoll-Linie befindlichen Landestheilen (nunmehr auch aus Istrien und von den quarnerischen Inseln) eingeführt werden, gegen Erfüllung der bestehenden Bedingungen	1	5
Anm. 2. Schaiden, Karpfen und Hausen, zubereitete, in der Einfuhr über die Zoll-Linie Siebenbürgens und der Bukowina	1	58
Fische, die auf eine andere, als die in der gegenwärtigen Tarifpost angegebene Weise zubereitet oder in Büchsen (hölzerne Scatole di legno ausgenommen), Flaschen u. Gläsern eingelegt sind, werden den feinen Eßwaaren beigezählt.		
Schalthiere aus der See bei der Einfuhr aus Sardinien pr. Ctr. sporco	1	57½
15. Schlacht- u. Zugvieh pr. Stück, und zwar:		
a) Ochsen und Stiere	4	20
b) Kühe und Jungvieh	2	10
c) Kälber	—	42
d) Schafe u. Ziegen (auch Widder, Hammel, Böcke) .	—	27
e) Lämmer und Kitzen (zwischen 20—28 Zollpfunde) .	—	18
f) Schweine	1	5
g) Spanferkel, nicht über 20 Zollpfund	—	18
Aus dem freien Verkehre des Zollvereines, pr. Stück:		
a) Ochsen und Stiere	3	75
b) Kühe	2	10
c) Jungvieh	1	50
d) Hammel	—	25
e) Kälber, Schafvieh (ausgenommen Hammel) und Ziegenvieh frei.		
f) Schweine (einschließig der Spanferkel von mehr als 20 Zollpfund)	1	—
g) Spanferkel, nicht mehr als 20 Zollpfund im Gew.	—	15
Jungvieh bis zu zwei Jahren an der Grenze gegen Polen, Rußland, die Moldau, die Walachei und Sardinien pr. Stück	—	42
Ueber die Grenzen gegen Sardinien, u. zw. pr. Stück:		
für Lämmer und Kitzen	—	17½
für Spanferkel unter 10 Pfund	—	8½
Unter die Positionen a) bis g) gehört nicht bloß das lebende, sondern auch das geschlachtete Vieh, so lange es noch nicht aus der Haut genommen wurde, falls auch einzelne Theile von dem Thiere getrennt worden sind; enthäutetes Vieh wird als Fleisch behandelt.		
h) Pferde und Füllen	2	10
Pferde und Füllen aus dem Zollvereine pr. Stück . .	2	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Füllen, welche der Mutter folgen, sind frei.		
i) Maulthiere, Maulesel und Esel pr. Stück	1	5
16. Thiere, nicht in anderen Abtheilungen enthaltene, pr. Stück: a) Wildpret, großes, als: Hirsche, Rehe, Gemsen, Wildschweine	1	58
Wildpret, großes lebendes, aus dem Zollvereine frei.		
Wildpret, anderes, wird unter die nicht besonders benannten Thiere gerechnet und ist zollfrei.		
b) Bienenstöcke mit lebenden Bienen pr. St.	—	—
c) Thiere, nicht besonders benannte, pr. St.	—	—
Kleines Wildpret, z. B. Hasen, Kaninchen u. s. w., wenn selbes enthäutet eingeführt wird, ist zollfrei.		
d) Thiere, ausgestopfte, pr. Ctr. sporco	—	80
V. Thierische Producte (nicht in anderen Classen enthaltene).		
17. Felle und Häute, roh (d. i. grün oder trocken, auch gesalzen, aber nicht weiter bearbeitet) und Pelzwerk:		
a) Felle und Häute, gemeine, als: Rinds- (d. i. Bison-, Büffel-, Kalb-, Kuh-, Ochsen-, Stier- und Terzen-), Pferd- (auch Füllen-, Mauleselund Maulthier-), Esel-, Kameel-, Dachs-, Hunds-, Schwein-, Gems-, Hirsch-, Reh-, Elenthier-, Rennthier-, Flußpferd- und Rhinoceroshäute, dann gemeine Schaf- (auch Schöps-, Sterbling- u. Lamm-), gemeine Ziegen- (auch Bock- und Kitzen-), Hasen- und Kaninchenfelle und Fischhäute, roh	—	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco 2 fl. 50 kr.		
b) Felle und Häute, nicht besonders benannte, roh, pr. Ctr. sporco	—	80
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
c) Pelzwerk, d. i. alle auf der einen Seite halb oder ganz bearbeitete, auf der andern Seite aber behaarte, nicht weiter verarbeitete Felle und Häute	2	63
(T.-Abz. bei c) in F. u. K. 13, Krb. 9, B. 6 %.)		
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
18. Haare, Borsten und Federn: a) Haare, nicht besonders benannte, roh, dann Borsten (auch Borstenabfälle)	—	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
b) Hunds-, Reh-, Rinds- und Ziegenhaare, roh . .	—	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
c) Haare, zubereitet, d. i. gehechelt, gesotten oder gefärbt (auch gebeizt), pr. Ctr. sporco	—	80
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
d) Federn, nicht besonders benannte (auch rohe Federkiele und unzubereitete Schmuckfedern), pr. Ctr. sporco .	—	80
e) Federkiele, zugerichtete (Schreibfedern)	8	—
(T.-Abz. bei e) in F. u. K. 18, B. 7 %.)		
Haare aller Art, roh und zubereitet, d. i. gehechelt, gesotten od. gefärbt (auch gebeizt), auch in Lockenform gelegt, Borsten, Bettfedern, Federkiele, roh und zugerichtet (Schreibfedern) und unzubereitete Schmuckfedern aus dem Zollvereine frei.		
Schmuckfedern, zubereitete, sind den feinen Kurzwaaren eingereiht.		
19. Fleisch: a) frisches, pr. Ctr. sporco . . .	—	80
b) zubereitetes, d. i. gesalzenes, geräuchertes, gepöckeltes	2	63
c) Fleischwürste (auch Blut-, Leber- u. Speckwürste)	8	—
(T.-Abz. bei Post b) u. c) in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 6 %)		
Unter Fleisch werden alle enthäuteten Thiere, dann alle nicht unter anderen Tarifposten benannten Bestandtheile derselben verstanden.		
Unter den Thieren, welche, wenn sie im getödteten Zustande und enthäutet vorkommen, als frisches Fleisch verzollt werden sollen, sind nur jene zu verstehen, für welche im Tarife ein Eingangszoll bemessen erscheint.		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Geräuchertes und gepöckeltes Fleisch aus Dalmatien in der Einfuhr über Venedig, Chioggia, Cavanella di Po, Zengg und Carlopago unter den vorgeschriebenen Bedingungen	1	58
(T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 6 %.)		
Fleisch, auf andere als die lit. b) bezeichnete Art zubereitet, oder andere als Fleischwürste, werden als feine Eßwaaren behandelt.		
Fleisch und Fleischwürste haben in der Einfuhr in jene Länder, wo die Verzehrungssteuer von Vieh bei der Schlachtung entrichtet wird, auch die Verzehrungssteuer sammt Zuschlag mit 48 kr. für die Zolleinheit zu entrichten.		
20. Honig, Wachs und Käse: a) Honig, d. i. eigentlicher Honig, wie auch Honigwasser, Bienenstöcke sammt dem Honig und Wachs (ohne oder mit getödteten Bienen) pr. Ctr. sporco	1	5
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	75
b) Wachs (weißes und gelbes), Wachskoth	3	—
(Gelbes und weißes) aus dem Zollvereine	2	50
(T.-Abz. in F. 13, Krb. 9, B. 6 %.)		
c) Käse	4	50
Aus dem Zollvereine	2	50
Käse, sogenannte walachische und morlakische, gesalzene, aus Dalmatien in der Einfuhr zur See nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, dann Schaf- und Kuhkäse, gesalzen und nicht in festen Formen, sondern in Gefäße eingelegte, in der Einfuhr nach der Bukowina und Siebenbürgen, und der gewöhnlich in Klumpen unter dem Namen Bundz, auch Kasz vorkommende, in der Moldau und Bukowina erzeugte Schafkäs in der Einfuhr aus der Moldau gleich dem in Ochsenblasen oder in Schafhäuten eingestampft vorkommenden Borsaner Käse, zahlen gegen Erfüllung der bestehenden Bedingungen	1	58
(T.-Abz. in K. v. 1 Ctr. u. darüber 10, unt. 1 Ctr. 13, F. u. Küb. 11, Krb. 8, B. 6 %.)		
21. Thierische Producte, nicht besonders benannte (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene):		
a) Eier (auch Eier von Fischen, Insecten), Milch (auch geronnene, Rahm und Topfen)	—	—
b) Thierische Producte, nicht besonders benannte.		
Insbesondere gehören hieher Abfälle von Bad- und Pferdeschwämmen (Kropfschwamm), frische, gesalzene oder getrocknete Blasen und Därme, auch Goldschlägerhäutchen, Thierstacheln, nicht besonders benannte, dann Darmseile, d. i. Stricke aus gröberen Därmen, vorzugsweise aus Rindsdärmen, wie sie zum Gebrauche bei Drehbänken, Schleifrädern u. dgl. angefertigt werden, pr. Ctr. sporco	—	80
Frische, gesalzene oder getrocknete Blasen und Därme, Goldschlägerhäutchen, dann Darmseile, d. i. Stricke aus groben Därmen (zum Gebrauche bei Drehbänken, Schleifrädern u. dgl.) aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco . .	—	75
VI. Fette und Oele, fette.		
22. Fette: a) Butter (frische, gesalzene, eingeschmolzene [Schmalz]), Schwein- und Gänsefett, Speck, Wallrath .	2	63
Butter, frische, gesalzene und eingeschmolzene aus dem Zollvereine	2	—
b) Stearin, Sterarinsäure und Paraffin	4	20
(T.-Abz. bei a) u. b) in F., K., Töpf. und Küb. 13, Krb. 9, Häut., Wam. u. B. 6 %.)		
c) Fischthran pr. Ctr. sporco	—	53
d) Fette, nicht besonders benannte, pr. Ctr. sp.	—	80
Fette, parfümirte, sind den Arzenei- und Parfümeriestoffen eingereiht.		
23 Oele, fette: a) Oele, fette, in Flaschen und Krügen	13	15
(T.-Abz. in K. 24, Krb. 16 %.)		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
b) Olivenöl (Baumöl) in Fässern, Schläuchen und Blasen	3	15
Olivenöl, Dalmatiner, Istrianer und jenes von den quarnerischen Inseln in Fässern, in der Einfuhr zur See über Fiume, Triest, Venedig, Chioggia, Cavanella di Po, Zengg und Carlopago, gegen Erfüllung der bestehenden Bedingungen	1	58
(T.-Abz. in F. 11, emb. Schläuchen 6, Schl. all. 4 %.)		
Olivenöl, in Fässern und Schläuchen eingehend, wenn die Abfertigung bei Hauptzollämtern stattfindet und hiebei auf den Zollcentner sporco Olivenöl 1 Pf. netto Zollgew. Terpentinöl oder 0·13 Zollpf. Rosmarinöl zugesetzt werden, pr. Ctr. sporco	—	80
Olivenöl im Grenzverkehre, in Kannen, offenen Krügen, Blech- oder Glasflaschen und ähnlichen unverschlossenen Behältnissen eingehend, wird wie Olivenöl in Fässern behandelt.		
c) Cocosnuß- und Palmöl in Fässern pr. Ctr. sporco	—	80
d) Oele, fette, nicht besonders benannte, in Fässern, Schläuchen und Blasen pr. Ctr. sporco	1	35
Oele, fette, mit Ausnahme des Baum-, Palm- und Cocosnußöls, sowie der parfümirten Oele, in Fässern oder Schläuchen und Blasen aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporc.	—	75
VII. Getränke und Eßwaaren.		
24. Bier und **Meth**: a) in Flaschen und Krügen (auch Plutzern)	5	—
(T.-Abz. in K. 24, Krb. 16 %.)		
b) in Fässern pr. Ctr. sporco	1	50
Für Rechnung des Staates wird eine innere Abgabe von dem verzollten Biere nur bei der Einfuhr in die geschlossenen Städte erhoben.		
25. Essig: a) in Flaschen und Krügen	8	—
(T.-Abz. in K. 24, Krb. 16 %.)		
Parfümirte Essige in Behältnissen von nicht mehr als 1/4 österreichische Maß, oder in solchen, welche nach ihrer Beschaffenheit zu den feinen Leder- und Gummi-, oder zu den Kurzwaaren gehören, werden als Parfümeriewaaren behandelt.		
b) in Fässern pr. Ctr. sporco	—	80
Parfümirte Essige sind den Parfümeriestoffen edelster Art eingereiht.		
26. Gebrannte geistige Flüssigkeiten: a) Branntwein (auch Franzbranntwein und versetzte Branntweine), Weingeist, Arrak, Rhum	8	—
b) Liqueurs, Punsch-Essenz und andere versüßte geistige Flüssigkeiten	13	15
(T.-Abz. bei a) u. b) in K. 24, Krb. 16, Ueberfäs. 11 %.)		
Gebrannte geistige Flüssigkeiten haben in der Einfuhr in jene Länder, wo die Verzehrungssteuer bei der Erzeugung eingehoben wird, an Verzehrungssteuer sammt Zuschlag 6 fl. 30 kr. für den Centner netto zu entrichten.		
27. Wein (auch Obstwein, Wein- und Obstmost):		
a) in Flaschen und Krügen	13	15
(T.-Abz. in K. 24 %.)		
b) in Fässern und Schläuchen	10	50
(T.-Abz. in Krb. 16, Ueberfäs. 11 %.)		
Anm. 1 Weine aus den Zollausschlüssen (nunmehr auch aus Istrien und von den quarnerischen Inseln), welche gegen Erfüllung der bestehenden Bedingungen zur See oder über die Zoll-Linie, welche die Zollausschlüsse vom Zollgebiete trennt, eingeführt werden, pr. Ctr. sporco	—	95
Weine in Gebünden, Schweizer- und sogenannte Seeweine, beide aus der Umgegend des Bodensees, gemeine aus dem Canton Tessin bei der Einfuhr über die Landgrenze des lomb.-venet. Königreiches, unter den bestehenden Bedingungen, dann Weine, neapolitanische und sicilianische, in der Einfuhr zur See, wenn der Ursprung aus den Schiffspapieren ersichtlich ist und, falls die Einfuhr über Freihäfen stattfindet, unter Beobachtung der bestehenden Bedingungen, pr. Ctr. sporco	1	89
Weine in Gebünden und in Schläuchen, gemeine, aus Piemont in der Einfuhr über die Landgrenze des lomb.-venet. Königreiches und der Herzogthümer Modena und Parma, pr. Ctr. sporco	1	22½
Weine in Gebünden, moldauische und walachische, bei der Einfuhr über die angrenzende Zoll-Linie der Bukowina und Siebenbürgens, sowie bosnische bei der Einfuhr über die angrenzende Zoll-Linie des Carlstädter Generalates, pr. Ctr. sporco	2	63
Weine in nach Art des Champagners verkorkten Flaschen sind mit 13 fl. 15 kr. pr. Centner netto zu verzollen, auch wenn sie ihrer Herkunft nach einem geringeren Zolle unterworfen wären. Nur die Weine aus den Zollausschlüssen in dem durch die Anmerkung 1 vorgesehenen Falle bleiben dem begünstigten Zolle unterworfen.		
Weinmaische und Weintrauben, frische, werden ebenfalls als Wein verzollt, doch werden 160 Pfund Maische oder Trauben für 100 Pfund Wein gerechnet.		
Getränke, die im Grenzverkehre in Kannen, Krügen, Blechflaschen oder unverpichten Glasflaschen vorkommen, werden wie Getränke in Gebünden behandelt.		
28. Eßwaaren (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene): a) Brod, gemeines, d. i. sowohl schwarzes als weißes, wie auch Kletzenbrod u. Schiffszwieback, pr. C. sp.	—	80
Brod, gemeines, d. i. sowohl schwarzes als weißes, wie auch Schiffszwieback, aus dem Zollvereine frei.		
b) Teigwerk (d. i. Nudeln und gleichartige nicht gebackene Erzeugnisse von Mehl), wie auch Oblaten	2	63
Teigwerk aus dem Zollvereine	2	50
c) Obst, getrocknetes, mit Farben bestrichenes (in der Einfuhr aus Sanitätsrücksichten verboten)	2	63
Die Hauptzollämter sind ermächtigt, dasselbe gegen Bewilligung der politischen Landesstelle des Kronlandes, in welchem der Bezugswerber wohnt, in Eingangsverzollung zu nehmen.		
(T.-Abz. bei a) bis c) in F. u. K. 16, Krb. 13, B. 6 %.)		
d) Senfpulver (in Blasen, Flaschen, Krügen), Senf, zubereiteter, Kapern	8	—
Senfpulver (in Blasen, Flaschen, Krügen), Senf, zubereiteter, aus dem Zollvereine	7	50
(T.-Abz. bei d) in F. u. K. 16, Krb. 13, B. 6 %.)		
e) Eßwaaren, feine, d. i. 1. Chocolade, wie auch Chocolade-Surrogate und Fabrikate, Racahout des Arabes, Confituren, Zuckerwerk, Kuchenwerk, Zwieback aller Art (mit Ausnahme von Schiffszwieback); 2. alle in Flaschen, Büchsen (hölzerne, Scatole di legno ausgenommen) u. dgl. eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene, dann alle in Zucker, Honig, Oel oder sonst eingelegte Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Consumtibilien (Pilze, Trüffel, Geflügel, Seethiere u. dgl.); ferner 3. Pasteten, Tafelbouillons, Gelées (Sulzen), Saucen und andere nicht besonders genannte, zubereitete Speisen	15	75
Aus dem Zollvereine:		
a) Aale in Oel eingelegt (in Fässern)	7	50
b) Confituren, Zuckerwerk, Kuchenwerk, alle in Flaschen, Büchsen (hölzerne Schachteln ausgenommen) u. dgl. eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene, dann alle in Zucker, Honig, Oel oder sonst eingelegte Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Consumtibilien (Pilze, Trüffeln, Geflügel, Seethiere u dgl.); ferner Pasteten, Tafelbouillons, Gelées (Sulzen), Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses	10	—
c) Wenn Eßwaaren, feine, in Umschließungen eingehen, die einem höheren Zolle unterliegen, als die Eßwaare selbst, so sind dieselben nach dem Zollsatze für die Umschließungen zu verzollen.		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
In Oel eingelegte Thunfische und Aale in Fässern, zur See oder über die Landgrenzen des lomb.-venet. Königreiches u. der Herzogthümer Modena u. Parma eingehend (T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 13, B. 6 %.)	5	25
VIII. Brenn-, Bau- und Werkstoffe.		
29. Holz: a) Brennholz (d. i. alles nicht vorgearbeitete, gemeine Holz in unbehauenen Stämmen und Blöcken, Scheitern und Prügeln, die nicht länger als 42 Wiener Zoll sind), auch Holzborke, Busch, Faschinen, Flechtweiden, Reisig, 100 Wiener Kubikfuß	—	42
b) Werkholz, gemeines (europäisches), roh, d. i. nicht vorgearbeitet, also in unbehauenen Stämmen, länger als 42 Wr. Zoll, oder in Bandstöcken, Stangen, Pfahlholz u. s. w., und zugerichtet, d. i. Sägewaaren, Faßholz (Dauben) und alles andere roh vorgearbeitete Werkholz, mit Ausnahme der Fourniere, für 100 Wr. Kubikfuß .	—	80
Aus Sardinien eingeführt, für 100 Wr. Kubikfuß .	—	78½
Die unter a) und b) begriffenen Gegenstände aus dem Zollvereine frei.		
Brennholz kann auch nach der nied.-öst. Klafter erklärt werden; eine nied.-öst. Klafter 36zöll. Brennholz wird zu 72 Kubikschuh angenommen, längeres oder kürzeres Holz wird entsprechend reducirt. Dort, wo die Verhältnisse es nothwendig machen, sind die Finanz-Landesbehörden ermächtigt, die Verzollung auch nach der Fuhr zu gestatten und festzusetzen, wie viele Kubikfuß Holz für jedes vorgespannte Zugthier zu rechnen sind.		
c) Werkholz, außereuropäisches (in Blöcken, Brettern u. Pfosten) pr. Ctr. sporco	—	—
Werkholz, außereuropäisches, geraspelt oder sonst verkleinert, ist je nach seiner Beschaffenheit den Tarifposten 13 h) oder 34 e) einzureihen.		
30. Kohlen und Torf: a) Holzkohlen, Torf u. Torfkohlen pr. Ctr. sporco	—	—
b) Steinkohlen (auch Braunkohlen) pr. Ctr. sporco .	—	—
31. Drechsler- und Schnitzstoffe, d. i. alle nicht in anderen Abtheilungen enthaltene: a) Thierzähne, Schildpatt, Meerschaum, Muschelschalen (auch Perlmutter), Wallfischbarten (Fischbein, rohes), Stuhlrohr, ungespaltet und ungebeizt, Stöcke und Röhre, edlere (d. i. alle, mit Ausnahme des Schilf- und Stuhlrohres), Cocosnußschalen, Areka- und Steinnüsse, Coquillas pr. Ctr. sporco . . .	—	—
b) Elfenbein und Perlmutter (beide in Platten und Blöcken), roh, bloß geschnitten, Korallen, rohe (auch gebohrt, jedoch nicht geschliffen), Bernstein, Gagat (schwarzer Bernstein) pr. Ctr. sporco	—	80
32. Mineralien (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene): a) 1. Steine, rohe, d. i. unbehauen und behauen, auch in Platten, doch nicht geschliffen und nicht polirt (z. B. Bruch-, Kalk-, Schiefer-, Mauersteine, Mühlsteine [ohne und mit eisernen Reifen], grobe Schleif- und Wetzsteine, Tuffstein, Bimsstein, rohe, Granit- und Marmorblöcke u. dgl.), Dach- und Mauerziegel, Schlacken, Sand (mit Ausnahme des farbigen Streusandes), Kalk und Gyps, ungebrannt und gebrannt, Amianth u. Asbest; 2. Erden, nicht besonders benannte, weder gemahlen noch geschlemmt, — dann 3. Puzzuolan- und Santorinerde (auch Cement und Traß), Mergel, Lehm, gemeiner Ziegel- und Töpferthon, Trippel, Talk- und Walkererde (alle diese Erden auch gemahlen und geschlemmt), Garten- u. Moorerde, Wasser und Eis pr. Ctr. sporco	—	—
b) Bolus (auch Siegelerde), Braunstein, Farbenerde, gelbe, grüne, rothe, Graphit (Wasserblei, Reißblei), Kreide, rohe (ungeschnitten), Kreide, weiße, geschlemmte u. Kreide, schwarze, rohe u. geschlemmte, Ocker, Schmirgel in Stücken, Fluß- und Schwerspath (gemahlen u. ungemahlen, Umbra, weiße Pfeifen- u. andere Erden zur Erzeugung von Steingut oder Porzellan, sogenannte Kehlheimerplatten u. Lithographiersteine (mit oder ohne Zeichnungen) pr. Ctr. sporco	—	—
c) Steine, nicht besonders benannte, geschliffen od. polirt, dann Schleif- und Wetzsteine, feine, Probirsteine, Feuer- (Flinten-) Steine, Schiefertafeln (auch in Holzrahmen), Schiefergriffeln, Schieferpapier, Tafeln aus Schieferpapier, Kreide und Rothstein, geschnitten, Bimsstein und Schmirgel, gemahlen, geschlemmt, u. Bimsstein, geformt, Bimsstein- und Schmirgelpapier, Bimsstein- und Schmirgeltuch, Sandpapier, Streusand, farbiger, mit Ausnahme der Schmalte, pr. Ctr. sporco	—	80
Aus dem Zollvereine: 1. Schiefertafeln (auch in Holzrahmen der T. P. 64 a), Schiefergriffel (nicht bemalt oder angestrichen oder mit anderen Materialien in Verbindung), Schieferpapier und Tafeln daraus, ohne Verbindung mit anderen Materialien, Kreide und Rothstein, geschnitten, Bimsstein, geformt, Bimsstein-, Glas-, Sand- u. Schmirgelpapier, Bimsstein- und Schmirgeltuch pr. Ctr. sporco	—	75
2. Schleif- und Wetzsteine aller Art, Probirsteine, Feuer- (Flinten-) Steine, Bimsstein und Schmirgel, gemahlen, geschlemmt, Streusand, farbiger, mit Ausnahme der Schmalte, frei.		
3. Steinmetzarbeiten, gemeine, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen und Säulenbestandtheile, Rinnen, Röhren, Tröge u. dgl., ungeschliffen, mit Ausnahme jener aus Alabaster und Marmor, werden den behauenen Steinen beigezählt.		
d) Mineralien, nicht besonders benannte, gemahlen oder geschlemmt pr. Ctr. sporco	—	80
Blutstein, gemahlen und geschlemmt, aus dem Zollvereine frei.		
IX. Arzenei-, Parfümerie-, Farb-, Gärbe- und chemische Hilfsstoffe.		
33. Arzenei- und Parfümeriestoffe: a) edle, als: Ambra, grauer, Abelmoschkörner, Bibergeil, Blüthen, folgende: Granatapfel-, Pomeranzen-, Rosenblüthen; Bohnen, folgende: Ignatius-, Pechurim-, Tonkabohnen; Coloquinten, Copaivabalsam, Gummen u. Gummiharze, folgende: Ammoniak, Assa foetida, Benzoe, Drachenblut, Galban, Guajakgummi, Jalappaharz, Myrrhen, Storax, Weihrauch; Kampher, Kanthariden, Kellerasseln, Krebsaugen, Manna; Oele, folgende: Bernstein-, Hirschhorn-, Kautschuk-, Lorbeer-, Rosmarin-, Wachholder-Oel; Opium, Patchouli, Pomeranzenblüthen-Wasser, Rohrcassie, Skammonium, Stinkeidechse, Süßholzsaft; Wurzeln, folgende: Brech-, Jalappa-, Ratanhia-, Rhabarber-, Rapontika-, Salep-, Sassaparilla-, Schlangen-, Senega-, Turpitwurzeln	5	25
Anmerkung. Süßholzsaft, dann Bernstein-, Hirschhorn-, Kautschuk-, Lorbeer-, Rosmarin- und Wachholderöl aus dem Zollvereine	3	—
b) edelster Art, als: Oele, ätherische, nicht besonders benannte, parfümirte Essige, Fette und Oele, Balsame, natürliche, nicht besonders benannte, Muskatnuß-Balsam, Bisam (Moschus) und Zibeth, Bisamrattenschwänze, Bade- und Pferdeschwämme	7	50
Anm. Kommen die unter a) und b) genannten Balsame, Essige, Fette und Oele in Behältnissen von ¼ österr. Maß und darunter, oder in solchen vor, die ihrer Beschaffenheit nach zu den feinen Leder- u. Gummi-, oder zu den Kurzwaaren gehören, so sind sie als Parfümeriewaaren zu behandeln.		
Oele, ätherische, d. i. alle mit Ausnahme der vorstehend unter Tarifpost 33 a) Anmerkung und unter Tarifpost 35 c) genannten ätherischen Oele, dann parfümirte Essige, Fette und Oele, alle diese Gegenstände in Behältnissen von mehr als ¼ nied.-öst. Maß aus dem Zollvereine . . (T.-Abz. b. a), b) u. der vorst. Post in K. u. F. 13, Krb. 9, B. 6 %.)	5	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
34. Farb- u. Gärbestoffe: a) Farbhölzer in Blöcken, Farbwurzeln, gemeine, gemahlen und ungemahlen (als: echte und falsche Alkanna, Curcumä, Berberi;en- und weiße Seeblumen-Wurzeln), Bablah, Dividivi, Catechu (Cachou, japanische Erde), Quercitron pr. Ctr. sporco .	—	—
b) Gärbelohe und Gärberinde (d. i. von Birken, Eichen, Fichten, Tannen, Roßkastanien, Ulmen, Weiden, Erlen), Summach pr. Ctr. sporco	—	—
c) Eicheln uns Eichelhülsen (Vallonea), Knoppern (Eckerdoppern), auch Knoppernmehl, Galläpfel pr. Ctr. sp	—	—
In der **Ausfuhr** pr. Ctr. sporco: frei.		
d) Krapp, gemahlen und ungemahlen, Waid, Wau, Saflor pr. Ctr. sporco	—	11
Aus dem Zollvereine frei.		
e) Farbhölzer, verkleinert (d. i. geraspelt, gemahlen, geschnitten) pr. Ctr. sporco	—	53
f) Cochenille, Silvester, Kermes, Krappextracte, Garancine und Garancinette (Garancine concentrée, fleur de Garance), Indigo, Kreuzbeeren (Avignonbeeren), Lacdye, Lakmus, Orleans, Sepia, roh, in Bläschen, pr. Ctr. sporco	—	80
Aus dem Zollvereine: 1. Lakmus pr. Ctr. sporco . .	—	75
2. Kermeskörner pr. Ctr. sporco frei.		
g) Farb- und Gärbestoff-Extracte, worunter auch Orseille, zubereitet, und Persio (rother Indigo, Cudbear) begriffen sind, pr. Ctr. sporco.	1	50
35. Gummen (auch Harze und **Gummenharze**) und **andere nicht besonders benannte Pflanzensäfte:**		
a) Harz, gemeines (als: weißes, gelbes und schwarzes, von Nadelhölzern), Theer (auch Steinkohlentheer u. Daggert), Kolophonium, Asphalt und andere Erdharze, Bergpech, Bergtheer pr. Ctr. sporco	—	—
b) Terpentin, Steinöl, schwarzes, Vogelleim, Limonien- (Citronen-) Saft in Fässern pr. Ctr. sporco	—	42
Terpentin aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco frei.		
c) Terpentinöl (auch Pech- und Theeröl), weißes und rothes Steinöl und Benzin pr. Ctr. sporco	—	75
Terpentinöl (auch Pech- und Theeröl) mit Ausschluß des Steinkohlentheeröls, aus dem Zollvereine frei.		
d) Gummen (auch Harze und Gummenharze) und Pflanzensäfte, nicht besonders benannte, pr. Ctr. sporco .	—	80
36. Kochsalz, d. i. Sud- und Steinsalz, Salzsohle, Salzlauge und Meerwasser, pr. Ctr. sporco	—	42
Kochsalz ist in der Ein- und Durchfuhr verboten, auch ist in Fällen einer ausnahmsweisen Bewilligung oder eines eingeleiteten Strafverfahrens außer dem Einfuhrszolle die Licenzgebühr von 5 fl. 25 kr. pr. Ctr. netto zu entrichten.		
37. Chemische Hilfsstoffe: a) Arsenik, arsenige Säure, Arsenikschwefel (Operment, Realgar), Borax, roh und Borsäure, Eisenmoor und Eisensafran, Eisenrostwasser (Eisenbeize), Mineralwässer, natürliche und künstliche (einschließlich der Flaschen und Krüge), Pottasche (auch alle andere unausgelaugte Holzasche), Salpeter (Kalisalpeter), roh, Chilisalpeter (salpetersaures Natron), Schwefel (in Stücken und Stangen, auch gemahlen und Schwefelblüthe), Spießglanz und Spießglanzkönig, Weinstein, roh, raffinirt und krystallisirt, auch Weinhefe getrocknet pr. Ctr. sporco frei		
Ausgelaugte Holzasche, sowie Steinkohlen- und Torfasche sind den Abfällen eingereiht.		
b) Eisenvitriol pr. Ctr. sporco	—	25
Aus dem Zollvereine frei.		
c) Digestivsalz (salzsaures Kali), Kali und Natron (ein- oder zweifach schwefelsaures), Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure (Scheidewasser), Königswasser, Soda pr. Ctr sporco	—	42
Aus dem Zollvereine pr. Ctr sporco	—	40
d) Salpeter, raffinirt, d. i. krystallisirt oder in Tafeln, Admonter- (gemischter Eisen- und Kupfer-), Kupfer- und Zinkvitriol, Wasserglas, citronensaurer Kalk, Mineralkermes, schwefelsaurer Baryt, gepulvert, Schwefeleinschlag pr. Ctr. sporco	—	75
e) Alaun, Ammoniaksalze (d. i. Salmiak, kohlensaures und schwefelsaures Ammoniak), Hirschhorn- und Salmiakgeist, Verbindungen von Holzessig mit Eisen, Blei oder Kalk (holzessigsaures Eisen u. s. w.), Borax, raffinirter, Chlorkalk, chromsaures Kali, Grünspan, Massikot, Mennig, doppeltkohlensaures Kali und Natron, Schüttgelb, Schmalte, Streuglas, Zaffer und andere Kobaltverbindungen, Weinsteinsäure pr. Ctr. sporco	1	50
Aus dem Zollvereine:		
Alaun, Ammoniaksalze (d. i. Salmiak, kohlensaures u. schwefelsaures Ammoniak), Hirschhorn- und Salmiakgeist, Verbindungen von Holzessig mit Eisen, Blei oder Kalk (holzessigsaures Eisen u. s. w.) pr. Ctr. sporco	—	75
f) Blei- und Zinkweiß (Zinkoxyd), Bleizucker, blausaures Kali, chromsaures Bleioxyd, Aetznatron, Oxalsäure und und oxalsaures Kali	2	50
Aus dem Zollvereine:		
1. Aetznatron, Oxalsäure und oxalsaures Kali . . .	2	—
2. Alle übrigen Gegenstände	1	50
(T.-Abz. bei f), 1 u. 2 in K. u. F. 13, Krb. 9, B 6 %.)		
X. Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikat.		
38. Erze, d. i. solche Mineralien, aus denen Metalle im Großen auf hüttenmännischem Wege gewonnen werden:		
a) Bleierz (d. i. Bleiglanz, Alquifoux), Galmei und andere Zinkerze, Eisen-, Kupfer- und Zinnerze, Ofenbruch, zinkischer (Tutia Alexandrina, Cadmia Fornacum, Nihilum griseum) pr. Ctr. sporco	—	—
b) Gold- und Silberstufen pr. Ctr. sporco	—	—
In der **Ausfuhr** pr. Ctr. sporco: frei.		
Gold- und Silberstufen dürfen nur gegen berggerichtliche Certificate ausgeführt werden.		
c) Kobalt- und Nickelerze und -Speise pr. Ctr. sporco.	—	—
In der **Ausfuhr** pr. Ctr. sporco: frei.		
Erze, die hier nicht ausdrücklich aufgezählt erscheinen, sind nach Abtheilung **32** a) oder **32** d) zu behandeln.		
39. Blei: a) 1 Blei, roh (auch Bleiasche,-altes gebrochenes Blei und Bleiabfälle, Hartblei, Schriftgießermetall) pr. Ctr. sporco	—	75
Zur See und über die Grenzen gegen die fremden italienischen Staaten	1	50
2. Bleiglätte pr. Ctr. sporco	1	—
Bleiglätte (Silber- und Goldglätte) aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	75
b) 1. Blei, gewalztes, Buchdruckerlettern u. Stereotypplatten	3	—
2. Blei, gegossenes (als: Kessel, Röhren, Platten, Kugeln, Schrotte u. dgl.), dann Bleidraht	3	50
Blei, gegossenes (als: Kessel, Röhren, Platten, Kugeln, Schrotte u. dgl.), auch gerolltes u. gezogenes Blei, Buchdruckerlettern und Stereotypplatten aus dem Zollvereine (T.-Abz. bei b), 1 u. 2 u. vorst. Post in F. u. K. 6 %.)	2	50
40. Eisen: a) Eisen, rohes, auch altes gebrochenes Eisen, Eisenabfälle (Eisenfeile, Hammerschlag) pr. Ctr. sp.	—	42
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	40
b) Eisen, gefrischtes (d. i. geschmiedetes und gewalztes), in Stangen, nicht façonnirtes, auch Luppeneisen . . .	2	10
Aus dem Zollvereine	1	50
c) Eisenbahnschienen	2	50
d) Stahl, d. i. Roh- und Cement-, Guß- und raffinirter Stahl	2	80

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
1. Eisenbahnschienen (mit Ausschluß der Eisenbahnschienen aus Stahl), Stahl, d. i. Roh- und Cement-, Guß- und raffinirter Stahl, nicht façonnirt, aus dem Zollvereine	1	50
2. Flacheisen, mehr als 7 Wiener Zoll breit, werden als Eisenblech; runde Eisenstäbe, weniger als $^1/_2$ Wiener Zoll im Durchmesser, als Eisendraht; runde Stahlstangen, weniger als $^1/_2$ Zoll im Durchmesser, als Stahldraht behandelt.		
Stahlstangen, runde, von $^1/_2$ Wiener Zoll oder darüber im Durchmesser, ohne Unterschied, ob abgeschliffen oder polirt, oder nicht, sind als Stahl T. P. 40 d) zu verzollen.		
e) Eisenblech, schwarzes (auch Eck- und Winkelbleche), Stahlblech, rohes, Eisen- und Stahlplatten, rohe (unpolirte), Radkranzeisen (Tyres)	3	50
Eisenblech, schwarzes (auch Eck- u. Winkelbleche), Stahlblech, rohes, Stahlplatten, rohe (unpolirte), Radkranzeisen (Tyres), aus dem Zollvereine	2	50
(T.-Abz. beib) bis vorst. Post in F. u. K. 10, Krb. 6, B. 4%.)		
f) 1. Eisenblech und Eisenplatten, polirt, verzinnt (Weißblech), mit Blei überzogen, verzinkt, gefirnißt, Stahlblech und Stahlplatten, abgeschliffen, polirt, Eisendraht, nicht polirter Stahldraht;		
2. Eisen, gefrischtes, in Stäben, façonnirtes (d. i. in einer für den Gebrauch vorgerichteten Form, ausgeschmiedetes oder gewalztes Eisen)	4	—
Eisendraht (unpolirt), Eisen und Stahl in Stäben, façonnirt (d. i. in einer für den Gebrauch vorgerichteten Form, ausgeschmiedete oder gewalzte Stäbe), aus dem Zollvereine	2	50
(T.-Abz. bei f) u. vorst. Post in K. u. F. 10, Krb. 6, B. 4 %.)		
g) Roh vorgeschmiedete Wagen- und Maschinenbestandtheile (Achsen u. dgl.), soferne dergleichen Bestandtheile einzeln einen Centner und darüber wiegen, Pflugschareisen, Anker, Anker- und Schiffsketten	3	50
Aus dem Zollvereine	2	50
h) Stahldraht, polirt, und Stahlsaiten	5	—
Aus dem Zollvereine	4	—
(T.-Abz. bei g) bis vorst. Post in K. u. F. 10, Krb. 6, B. 4%)		
i) Eisenguß, grober (d. i. Kessel, Oefen, Platten, Räder, Röhren, Röste, das Stück im Gewichte von mehr als 25 Pfund, und Maschinentheile, das Stück im Gewichte von mehr als 100 Pf.) pr. Ctr. sporco	1	—
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	75
41. Queckfilber: frei.		
42. Zink: a) roh (auch alt gebrochen und in Abfällen) pr. Ctr. sporco: frei.		
b) 1. Zink in Platten und Blechen	2	—
2. Zink in Drähten und Röhren, dann Zinkguß, roher, d. i. nicht weiter bearbeiteter und ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen, als mit gemeinen oder gemeinsten Holzarbeiten und Stangen, Platten von Eisen	2	50
Die Gegenstände bei b) 1. und 2. aus dem Zollvereine mit Einschluß von Zink in Stangen	1	50
(T.-Abz. bei b) bis vorst. Post in F. u. K. 10, Krb. 6, B. 4%)		
43. Metalle, unedle (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene): a) Kupfer, Messing, Nickel (d. i. sowohl roher, metallinischer Nickel als Nickelschwamm), Zinn, Packfong, Aluminium und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Metallgemische, roh (in Blöcken, Rosetten, Spleißen, Stangen und Klumpen, auch alt gebrochen und in Abfällen), Kupfer- und Zinn-Asche frei.		
b) Zinn, gezogen, gestreckt (d. i. in Tafeln, Platten, Blechen und Drähten) und Zinnguß, roher	3	—
Zinn in Stangen, Platten, Blechen, Drähten u. Röhren, Zinnguß, roher, d. i. nicht weiter bearbeiteter, ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen als mit gemeinen oder gemeinsten Holzarbeiten, und Stangen oder Platten von Eisen, aus dem Zollvereine	2	50
c) Kupfer, Messing, Nickel, Packfong, Aluminium und andere nicht besonders benannte unedle Metalle und Metallgemische, gezogen, gestreckt (d. i. in Tafeln, Platten, Blechen und Drähten und Messingsaiten) und in groben Gußstücken (d. i. in Glocken und Röhren, das Stück im Gewichte von mehr als 25 Pfund, und in anderen gegossenen Gegenständen, das Stück im Gewichte von mehr als 100 Pfund)	6	—
Aus dem Zollvereine	4	—
(T.-Abz. von Post b) in F. u. K. 10, Krb. 6, B. 4 %.)		
44. Metalle, edle (roh oder in Abfällen und als Münzen): a) Gold, d. i. rohes in Klumpen, Barren, Platten, Körnern, Staub, Pagamenten (Barren mit Kupfer vermischt), altes gebrochenes und ausgebranntes . . .	—	—
b) Silber, d. i. rohes in Klumpen, Platten, Barren, Pagamenten, altes gebrochenes und ausgebranntes . .	—	—
c) Platin (d. i. rohes Platin, zusammengesintert oder als Schwamm und altes gebrochenes), dann edle Metalle, nicht besonders benannte (sowohl roh, als alt gebrochen) pr. Ctr. sporco	—	80
Platin, roh, aus dem Zollvereine frei.		
d) Münzen (alle currenten, wie auch alle Schau- und Denkmünzen) aus edlen Metallen	—	—
Scheidemünzen (auch aus Kupfer) sind bis zum Betrage von 25 fl. ö. W. zollfrei, in größeren Mengen sind dieselben zum Einschmelzen gegen Erlaubnißscheine und 80 kr. Zoll pr. Ctr. sporco einzuführen erlaubt.		
Medaillen, Schau- und Denkmünzen aus unedlen Metallen sind wie Platten aus letzteren zu verzollen.		
Bilddruckplatten aus unedlen Metallen, aus dem Zollvereine frei.		
XI. Webe- und Wirkstoffe.		
45. Baumwolle: a) roh und in Abfällen . . .	—	—
b) kardätscht (gestrichen oder gekrämpelt) pr. Ctr. sporco	—	53
46. Flachs, Hanf, Manillahanf (Aloefasern), chinesisches Gras, auch in Abfällen (Werg, Heede ꝛc.), dann Waldwolle und Seegras pr. Ctr. sporco	—	6
Flachs, auch Flachsbaumwolle (d. i. chemisch präparirter Flachs), Hanf, Jute und andere vegetabilische Spinnstoffe, roh, geröstet, gebrochen oder gehechelt, auch in Abfällen (Werg, Heede), dann Waldwolle und Seegras aus dem Zollvereine frei.		
47. Schafwolle: a) roh (auch gekämmt und in Abfällen)	—	—
b) gemahlen (auch gebleicht, gefärbt) pr. Ctr. sporco	—	80
Aus dem Zollvereine frei.		
48. Seide: a) Seidengalleten (Cocons) pr. Ctr. sp.	—	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
b) Seide, roh, unfilirt (non filatojata, Grezze) pr. Ctr. sporco	—	80
In der Ausfuhr pr Ctr. sporco: frei.		
c) Seidenabfälle, ungesponnen, pr. Ctr. sporco . . .	—	80
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
d) Seide, roh, filirt (Organzin, Trama, rohe Nähseide, auch in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien) . .	8	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
e) Seidenabfälle, gesponnen (auch in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien), nicht gefärbt	8	—
In der Ausfuhr pr. Ctr. sporco: frei.		
f) Seide (auch in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien), weiß gemacht oder gefärbt, Seidenabfälle, ge-		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
sponnene (auch in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien), gefärbt	15	75
In der **Ausfuhr** pr. Ctr. sporco: frei. (T.-Abz. bei d) bis f) in K. u. F. **16**, Krb. **11**, B. 7 %.)		
XII. Garne.		
49. Baumwollgarne (ungemischt oder gemischt mit Leinen oder Wolle): a) roh, d. i. nicht gebleicht, nicht gefärbt und nicht drei- oder mehrdrähtig gezwirnt, und Baumwollwatta	5	25
Baumwollgarn roh, aus dem Zollvereine	4	—
b) gebleicht oder gezwirnt (d. i. drei- oder mehrdrähtig gezwirnt, jedoch nicht gefärbt), dann ungewebte Dochte (ohne oder mit Wachsüberzug), Nachtlichter	10	50
Gebleicht (jedoch nicht drei- oder mehrdrähtig gezwirnt und nicht gefärbt), dann ungewebte Dochte, ohne oder mit Wachsüberzug, aus dem Zollvereine	6	—
c) gefärbt (gezwirnt oder ungezwirnt)	13	15
(T.-Abz. bei a) bis c) in K. u. F. **18**, Krb. **13**, B. 7 %.)		
Zwirne aus zwei Fäden verschiedenen Stoffes, z. B. aus einem Baumwoll- und einem Leinenfaden, werden als ungezwirnte Baumwollgarne behandelt.		
50. Leinengarne, d. i. Garne aus Flachs, Hanf, Werg und anderen vegetabilischen Stoffen, mit Ausnahme der Baumwolle: a) roh, d. i. nicht gebleicht, gefärbt, gezwirnt	2	63
b) gebleicht (auch bloß abgekocht), geäschert (gebückt), oder gefärbt (jedoch nicht gezwirnt)	8	—
Aus dem Zollvereine:		
Leinengarne, d. i. Garne aus Flachs, Hanf oder Werg:		
a) Handgespinnst, roh, d. i. weder gebleicht, noch gefärbt oder gezwirnt, frei.		
b) Maschinengespinnst, roh, d. i. weder gebleicht, noch gefärbt oder gezwirnt	2	63
c) gebleicht (auch bloß abgekocht), geäschert (gebückt) oder gefärbt (jedoch nicht gezwirnt)	4	50
c) gezwirnt (hierunter auch Bindfäden [Spagat] aus oben genannten Stoffen, gebleicht oder gefärbt) . . .	13	15
(T.-Abz. bei a) bis c) in K. u. F. **13**, Krb. **9**, B. 6 %.)		
51. Wollengarne (d. i. Garne aus Wolle oder anderen Thierhaaren): a) Streichgarn, roh, d. i. weder gefärbt, noch drei- oder mehrdrähtig gezwirnt, pr. Ctr. sporco	1	—
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	75
b) Kammgarn, roh, d. i. weder gefärbt, noch drei- oder mehrdrähtig gezwirnt	4	50
c) Wollengarn, gefärbt oder (drei- oder mehrdrähtig) gezwirnt	13	15
(T.-Abz. bei b) u. c) in K. u. F. **16**, Krb. **11**, B. 6 %.)		
XIII. Webe- und Wirkwaaren.		
52. Baumwollwaaren, d. i. Webe- u. Wirkwaaren aus Baumwolle, oder aus Baumwolle und Leinen, auch in Verbindung mit Gummifäden, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren: a) gemeine, d. i. rohe, ungebleichte, dichte, nicht gefärbte und nicht bedruckte Webewaaren (auch geköpert, gemustert, gerauht), mit Ausnahme der sammtartigen (mit aufgeschnittenem od. unaufgeschnittenem Flor, u. der unter d) genannten, dann Netze, Gitter (Marly), Gurten und gewebte Dochte . .	36	—
Aus dem Zollvereine	25	—
b) mittelfeine, d. i. appretirte, gebleichte, gefärbte, ein- oder mehrfärbig gewebte, bedruckte, od. sammtartige dichte Webewaaren (mit Ausnahme der unter d) genannten), dann Posamentir-, Knopfmacher-, Band- und Strumpfwaaren	62	—
Nicht unter a) genannte, dichte Webewaaren, dann Posamentir-, Knopfmacher-, Band- und Strumpfwaaren aus dem Zollvereine	45	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
c) feine, d. i. alle undichten Webewaaren (mit Ausnahme der unter d) genannten)	90	—
Alle undichten Webewaaren (mit Ausnahme der Bobbinets [Tull anglais], Petinets und Spitzen) aus dem Zollvereine	70	—
d) feinste, d. i. Bobbinet (Tull anglais), Petinets, Spitzen, gestickte Webewaaren und alle Waaren in Verbindung mit echten und unechten Gold- oder Silberfäden oder gesponnenem Glase	262	50
(T.-Abz. bei a) bis d) in K. u. F. **18**, Krb. **13**, B. 7 %.)		
53. Leinenwaaren, d. i. Webe-, Wirk- und Seilerwaaren aus Flachs, Hanf, Werg, Manillahanf (Aloefasern), Neuseeländer Flachs, Bast, See- und chinesischem Grase, Waldwolle und anderen vegetabilischen Faserstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle, ferner aus Asbest; auch in Verbindung mit Gummifäden, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle und anderen Thierhaaren:		
a) Seilerwaaren, als: Seile, Taue, Stricke, Bindfäden (Spagat) aus Flachs oder Hanf, Werg, Manillahanf (Aloefasern), Neuseeländer Flachs, Bast und anderen vegetabilischen Fasern, mit Ausnahme der Baumwolle, ungebleicht (auch getheert, geleimt, gefirnißt), dann Feuerlöscheimer aus geflochtenem, gedrehtem Hanf, ferner Gitter, Gurten, Tragbänder, Schläuche aller Art, auch Netze, ungebleichte, pr. Ctr. sporco	1	—
Seilerwaaren, ungebleicht, als: Seile, Taue, Stricke, Bindfäden (Spagat) (mit Ausnahme der gebleichten und gefärbten) aus Flachs oder Hanf, Werg, Jute, Manillahanf (Aloefasern), Neuseeländer Flachs, Bast und anderen vegetabilischen Fasern, mit Ausnahme der Baumwolle, auch getheert, geleimt, gefirnißt, dann Eimer (Feuerlöscheimer) aus geflochtenem, gedrehtem Hanf, ferner Gitter, Gurten, Tragbänder, Schläuche aller Art, auch Netze, ungebleichte, aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	75
b) Seilerwaaren, gebleicht, dann Packleinwand, graue, pr. Ctr. sporco	1	50
Aus dem Zollverkehre pr. Ctr. sporco	—	75
Unter grauer Packleinwand wird ein aus Hanf erzeugtes, glattes, grobes Gewebe ohne Körper u. Muster verstanden, welches nicht über **24** Kettenfäden auf einen Wiener Currentzoll enthält.		
Seilerwaaren, andere als die unter a) und b) genannten oder aus anderen Webe- und Wirkmaterialien verfertigte, werden als Posamentirwaaren behandelt.		
Bindfäden (Spagat), gebleicht oder gefärbt, wurden aus den Tarifposten 53 b) und e) ausgeschieden und der T. P. 50 c) (Leinengarn, gezwirnt) zugewiesen.		
c) Leinenwaaren, gemeinste, d. i. Leinwand, mit Ausnahme der unter d) und e) genannten und Zwillich und Drillich, alle diese Gegenstände roh, ungebleicht und ungemustert, dann Feuerlöscheimer aus ungebleichtem Segeltuche	10	—
Aus dem Zollvereine	6	—
d) Leinenwaaren, gemeine, d. i. appretirte, gebleichte (auch aus gebleichtem Garn erzeugte), gefärbte, ein- oder mehrfärbige dichte Gewebe (mit Ausnahme der unter e), f) und g) genannten), auch gemustert oder bedruckt . .	36	—
Alle dichten Leinenwaaren, mit Ausnahme der unter anderen Positionen genannten, aus dem Zollvereine . . .	25	—
e) Leinenwaaren, mittelfeine, d. i. alle Posamentir-, Knopfmacher-, Band- und Strumpfwaaren, dann Kammertuch (d. i. alle Leinwand, von der mehr als 100 Kettenfäden auf den Wiener Currentzoll gehen)	70	—
Aus dem Zollvereine	45	—
f) Leinenwaaren, feine, als: Batiste, Gaze, Linon und andere undichte Webewaaren, mit Ausnahme der unter g) genannten	75	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Batiste, dann Gaze, Linon und andere undichte Webewaaren, mit Ausnahme der Spitzen und Kanten, aus dem Zollvereine	70	—
g) Leinenwaaren, feinste, d. i. Spitzen, Kanten, gestickte Webewaaren und Waaren in Verbindung mit echten oder unechten Gold- oder Silberfäden oder gesponnenem Glase (T.-Abz. bei c) bis g) in K. u. F. 18, Krb. 13, B. 7 %.)	262	50
54. **Wollenwaaren**, d. i. alle Webe- und Wirkwaaren aus Wolle und anderen Thierhaaren, auch in Verbindung mit Gummifäden und anderen nicht seidenen Webe- und Wirkmaterialien:		
a) gemeinste, als: Kotzen, Halinatuch, Matrosentuch (Sigona), Loden; Oeltücher, Siebböden und Geflechte aus Pferdehaaren ohne Verbindung mit anderen Materialien; Hutabschnitte, Tuch-Enden; Fußteppiche aus Hunds-, Kälber- und Rindshaaren, getheerte Filze; Gitter und geknüpfte Netze, beide ungefärbt; Haarsohlen, d. i. gefilzte Sohlen zum Einlegen in Stiefel und Schuhe aus Kälber-, Kuh- und anderen Haaren	8	—
(T.-Abz. in F. u. K. 13, Krb. 9, B. 6 %.)		
Matrosentuch (Sigona) über Venedig und Chioggia eingehend, pr. Ctr. sporco	1	5
b) gemeine, d. i. gewalkte, nicht bedruckte nnd nicht sammtartige Webewaaren, nicht bedruckte Filzwaaren (mit Ausnahme der Hüte und Kappen) und nicht unter a) genannte Fußteppiche, dann Gurten	36	—
Gewalkte, nicht bedruckte und nicht sammtartige Webewaaren, nicht bedruckte Filzwaaren und Fußteppiche, mit Ausnahme der Fußteppiche und Hunds-, Kälber- und Rindshaaren aus dem Zollvereine	25	—
c) mittelfeine, d. i. alle sammtartigen und alle ungewalkten dichten Webewaaren (mit Ausnahme der unter e) und f) genannten), nicht bedruckt, dann alle Posamentir-, Knopfmacher- und Strumpfwaaren	54	—
d) bedruckte Webewaaren, dichte	75	—
Alle sammtartigen und alle ungewalkten dichten Webewaaren (mit Ausnahme der unter T. P. 54 c) genannten), dann Posamentir-, Knopfmacher- u. Strumpfwaaren aus dem Zollvereine	45	—
e) feine, d. i alle undichten Webewaaren (mit Ausnahme der unter f) genannten), dann Shawls und Shawltücher	90	—
Alle undichten Webewaaren (mit Ausnahme der Spitzen), dann Shawls und Shawltücher aus dem Zollvereine	70	—
Unter Shawls und Shawltücher werden ungewalkte Umhängtücher mit eingewebten blumenballenartigen Verzierungen verstanden.		
f) feinste, d. i. Spitzen, gestickte Webewaaren und alle Waaren in Verbindung mit echten oder unechten Gold- oder Silberfäden oder gesponnenem Glase	262	50
(T.-Abz. bei b) bis f) in K. u. F. 18, Krb. 13, B. 7 %.)		
55. **Seidenwaaren**, d. i. Webe- und Wirkwaaren aus Seide allein oder in Verbindung mit anderen Webe- und Wirkmaterialien: a) feine, d. i.:		
1. Waaren aus Seide allein,		
2. Waaren in Verbindung mit echten oder unechten Gold- oder Silberfäden oder gesponnenem Glase, dann		
3. alle Blonden u. Spitzen, sowie alle gestickten Waaren	262	50
b) gemeine, d. i. alle nicht unter a) genannten Waaren, in denen außer anderen Webe- und Wirkmaterialien sich auch Seide befindet	103	—
Waaren, in denen außer anderen Webe- und Wirkmaterialien sich auch Seide befindet, mit Ausnahme der Blonden und Spitzen, aus dem Zollvereine	70	—
(T.-Abz. bei a) u. b) in K. u. F. 22, Krb. 18, B. 13 %.)		
56. **Wachstuch, Wachsmousselin, Wachstafft** und Gewebe mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen ꝛc.		
a) Wachstuch, grobes, d. i. Wachspackleinwand, unbedruckte, und Asphaltleinwand, pr. Ctr. sporco	1	50
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	1	—
b) Wachstuch, feines, d. i. alles andere, auch Wachsmousselin, Malertuch, Ledertuch und Wachstafft	12	—
Aus dem Zollvereine	10	—
c) Gewebe mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen, getränkt, oder durch Zwischenlagen aus jenen Harzen verbunden	25	—
(T.-Abz. bei b) u. c) in K. u. F. 13, Krb. 9, B. 6 %.)		
Die mit Oelfirnissen, Theer, anderen als den lit. c) genannten Harzen, oder chemischen Verbindungen überzogenen, getränkten oder durch Lagen von solchen Stoffen verbundenen Baumwoll- und Wollenstoffe sind dem Wachsmousselin, die Seidenstoffe dieser Art dem Wachstafft eingereiht.		
57. **Kleidungen und Putzwaaren**, d. i. alle Bekleidungs- und Putzgegenstände aus Webe- und Wirkwaaren allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen:		
a) gemeine, d. i. alle aus gemeinsten, gemeinen oder mittelfeinen Baumwoll-, Leinen- oder Wollenwaaren verfertigte, auch gemeine, nicht geglänzte Filzhüte aus Schafwolle	78	75
b) feine, d. i. alle aus feinen Baumwoll-, Leinen- und Wollenwaaren oder aus gemeinen Seidenwaaren verfertigte, auch in Verbindung mit geringer belegten Webe- und Wirkwaaren, ferner Hüte und Kappen (Mützen) von Filz (mit Ausnahme der gemeinen nicht geglänzten Filzhüte aus Schafwolle)	157	50
(T.-Abz. bei a) u. b) in K. u. F 20, Krb. 14, B. 9 %.)		
c) feinste, d. i. aus feinsten Baumwoll-, Leinen- oder Wollenwaaren oder aus feinen Seidenwaaren verfertigte, auch in Verbindung mit geringer belegten Webe- und Wirkwaaren; künstliche Blumen, garnirte (d. i. mit anderen Stoffen, als jenen, aus denen der Hut verfertigt ist, ausgeschmückte) Hüte aller Art	262	50
(T.-Abz. in K. u. F. 22, Krb. 16, B. 11 %.)		
XIV. Waaren aus Borsten, Bast, Cocosnuß-Fasern, Binsen, Gras, Schilf-, Span-, Stuhlrohr und Stroh, sowie Papier und Papierwaaren.		
58. **Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:**		
a) gemeine, d. i. Waaren aus Borsten und Abstauber aus ungefärbten Federn, beide auch in Verbindung mit Holz und Eisen, und fertige hölzerne Siebe mit Böden von Holzgeflecht oder Eisendraht, auch Holzsiebböden, weder gebeizt, lackirt, gefruißt, gefärbt noch polirt	4	20
Aus dem Zollvereine	3	—
(T.-Abz. in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)		
b) feine, d. i. andere, als die unter a) genannten, auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie durch diese Verbindung nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder unter die Kurzwaaren fallen. Auch gehören hieher Haarpinsel, Abstauber aus gefärbten Federn, Frottir- und Pferdebürsten	15	—
Alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie durch diese Verbindung nicht unter die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen, aus dem Zollvereine	12	—
(T.-Abz. in K. u. F. 20, Krb. 13, B. 9 %.)		
59. **Bast-, Binsen-, Cocosnußfasern-, Gras-, Schilf-, Span-, Stuhlrohr- und Strohwaaren:**		
a) gemeinste, d. i. Fußdecken und Matten (Wagendecken u. dgl.) von Bast, Binsen, Cocosnußfasern, Gras, auch Seegras, Schilf und Stroh, ungefärbt, auch Bürsten und Besen aus Binsen, Gras, Schilf, Heidekrautwurzeln oder Reisstroh, pr. Ctr. sporco	—	25

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
b) Stuhlrohr, roh, gespalten, pr. Ctr. sporco . . .	—	75
Aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco	—	25
c) gemeine, d. i. Fußdecken und Matten (Wagendecken u. dgl.) von Bast, Binsen, Cocosnußfasern, Gras, auch Seegras, Schilf und Stroh, gefärbt, dann Waaren zum häuslichen Gebrauche, z. B. Schüsseln, Teller, Körbe u. dgl., gespaltenes Stuhlrohr, gebeizt oder gefärbt; alle diese Gegenstände auch in Verbindung mit ungebeiztem, ungefärbtem, unpolirtem oder unlackirtem Holze	2	50
Fußdecken und Matten (Wagendecken u. dgl.) von Bast, Binsen, Gras, auch Seegras, Schilf und Stroh, gefärbt, aus dem Zollvereine	1	50
d) mittelfeine, d. i. Geflechte, auch Decken, insoweit sie nicht unter a) und c) begriffen sind, dann Hüte (mit Ausnahme der Bast- und Strohhüte) ohne Garnitur . . . (T.-Abz. bei c) bis d) in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	10	—
e) feine, d. i. Geflechte, mit seidenen oder anderen Gespinnsten oder mit Roßhaaren durchzogen oder durchwirkt (Sparterie)	60	—
Aus dem Zollvereine	45	—
f) feinste, d. i. Bast- und Strohhüte ohne Garnitur .	262	50
Unter Garnitur ist die Ausschmückung mit fremden Stoffen zu verstehen. (T.-Abz. bei e) u. f) in K. u. F. 20, Krb. 14, B. 9 %).		
60. Papier und Papierwaaren: a) Papier, gemeinstes, d. i. Schrenz-, graues Lösch- und rauhes Packpapier (auch gefärbt, lackirt, mit Graphit, Asphalt, Theer überzogen), dann Pappendeckel (auch Steinpappe), Preßspäne und Theerpappe (Asphaltfilz), Patentholz oder Fasernmasse, pr. Ctr. sporco	—	75
b) Papier, gemeines, d. i. alles nicht besonders benannte, ungeleimte	2	75
Papier, alles nicht unter anderen Positionen genannte, ungeleimte, aus dem Zollvereine	1	50
c) Papier, feines, d. i. alles geleimte Papier, buntes (mit Ausnahme des unter d) genannten), lithographirtes, bedrucktes oder linirtes, zu Devisen, Etiquetten, Frachtbriefen, Rechnungen, vorgerichtetes, auch Oel- und Wachspapier, Malerpappe	5	50
Alle diese Gegenstände, dann auch Calquir-, Gicht-, Guttapercha- und Kreidepapier aus dem Zollvereine . . (T.-Abz. bei b) u. c) in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	4	—
d) Papier, feinstes, d. i. Gold- und Silberpapier und Papier mit Gold- und Silbermustern (echt oder unecht, auch bronzirt), gepreßtes oder durchgeschlagenes Papier, ingleichen Streifen von diesen Papiergattungen, und Papier mit aufgeklebter Leinwand (auch mit Baumwoll-Leinwand) .	12	50
Aus dem Zollvereine	12	—
e) Papiertapeten	12	50
Aus dem Zollvereine	12	—
f) Spielkarten	31	50
Spielkarten unterliegen auch dem Verbrauchsstempel nach den bestehenden Vorschriften.		
g) Papierarbeiten, d. i. alle nicht unter e) und f) genannten Arbeiten:		
1. aus Papier und Pappe, auch Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, alle diese Arbeiten auch lackirt, dann Arbeiten aus Papiermasse;		
2. die unter 1 begriffenen Waaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoweit sie dadurch nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder die Kurzwaaren fallen	12	50
Papierwaaren, d. i. Briefcouverte, auch mit Leinwand gefüttert, und alle nicht besonders benannten Arbeiten aus Papier und Pappe (mit Ausnahme der Spielkarten), auch Formerarbeiten aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, dann Arbeiten aus Papiermasse, aus Patentholz oder Holzfasernmasse. Alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insofern sie dadurch nicht unter die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen, aus dem Zollvereine . . (T.-Abz. d) bis g) in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	12	—

XV. Leder und Lederwaaren, Kürschnerwaaren und ähnliche Fabrikate.

61. Kürschnerwaaren: a) rohe (d. i. 1. alle Arbeiten aus Pelzwerk, ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen, z. B. ungefütterte Decken, Pelzfutter, Pelzbesätze und Talupen, und 2. weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- und Schaffelle), dann fertige nicht überzogene Schafpelze	10	50
1. Kürschnerwaaren, rohe (d. i. alle Arbeiten aus Pelzwerk, ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen, z. B. ungefütterte Decken, Pelzfutter, Pelzbesätze und Talupen, weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- und Schaffelle), dann fertige nicht überzogene Schafpelze und derlei Mützen aus dem Zollvereine . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 13, Krb. 9, B. 6 %.)	4	50
Unter den Z. 2 genannten Schaffellen sind die weißgemachten und gefärbten, jedoch nicht gefütterten oder weiter verarbeiteten Lamm- und Sterblingfelle nicht begriffen; diese letzteren sind als Pelzwerk nach der T. P. 17 c) zu behandeln.		
b) fertige, d. i. alle nicht besonders benannte, z. B. überzogene Pelze, Muffe, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken	75	—
Kürschnerwaaren, fertige, d. i. alle nicht besonders benannte, z. B. überzogene Pelze, Muffe, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze, aus dem Zollvereine . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 20, Krb. 16, B. 6 %.)	50	—
Kleider, die nicht ganz mit Pelz überzogen oder gefüttert sind, werden nicht als Kürschnerwaaren, sondern als Kleidungen behandelt.		
62. Leder, Leder- und Gummiwaaren: a) Leder, gemeines (d. i. nicht besonders benanntes), dann Gummiplatten, Gummifäden (außer Verbindung mit anderen Materialien auch (mehr oder minder) gereinigtes Guttapercha	5	50
Rohes Corduanleder aus Dalmatien bei der Einfuhr in die venetianischen Provinzen unter den bestehenden Bedingungen . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	2	63
Halbgare, sowie bereits gefärbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaffelle, pr. Ctr. sp.	1	—
Mit grober gelber oder rother Farbe roh übertünchtes Meschinleder ist in der Einfuhr über die Grenze gegen die Türkei nach Ungarn, Croatien und Slavonien, Serbien mit dem Temeser Banate, Siebenbürgen und Bukowina als gemeines Leder mit Anwendung des für halbgare Ziegen- und Schaffelle festgesetzten Eingangszolles zu behandeln . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	1	58
Aus dem Zollvereine:		
a) Schaf- und Ziegenfelle, halbgare oder bereits gegärbt, aber noch nicht gefärbt oder weiter zugerichtet, pr. Ctr. sp.	—	75
b) Leder, gemeines, d. i. nicht unter T. P. 62 b) genanntes, auch derlei Stiefelschäfte	3	—
c) Künstliches Kratzenleder aus Gummi oder narbloßem Abfallleder und aus einer zur Befestigung desselben dienenden Schichte von Leinen- oder Baumwollgeweben . . . (T.-Abz. bei b) u. c) in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	4	50
b) Leder, feines, d. i. Handschuhleder, auch Corduan, Maroquin, Saffian, dann gefärbtes (mit Ausnahme des bloß geschwärzten), lackirtes, vergoldetes, mit gepreßten Verzierungen versehenes, und Pergament	13	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Leder, feines, d. i. Handschuhleder, auch Corduan, Maroquin, Saffian, gefärbtes (mit Ausnähme des bloß geschwärzten und der Juchten), lackirtes, vergoldetes, mit gepreßten Verzierungen versehenes und Pergament, ferner Gummifäden, übersponnene, aus dem Zollvereine . . .	10	—
c) Leder- und Gummiwaaren, gemeine, d. i. 1. Schuhmacher- und Sattlerwaaren aus gemeinem Leder, Blasbälge; 2. Fabrikate aus Kautschuk und Guttapercha, die nicht gefärbt, bemalt, lackirt, mit gepreßten Verzierungen versehen sind; 3. alle diese Waaren auch in Verbindung mit Holz und unedlen Metallen (mit Ausnahme jener Verbindungen, die unter die Kurzwaaren fallen). Ferner gehören hieher: 4. Taschnerwaaren aus lohgarem, lohrothem oder bloß geschwärztem Leder, auch in Verbindung mit Schlössern, Schnallen, Ringen u. dgl. von unedlen Metallen, insoferne diese Verbindungen nicht unter die Kurzwaaren fallen; 5. Polster und Matratzen mit Ueberzügen jeder Art	12	—
Anm. Schuhmacher- und Sattler- (Riemer-) Waaren aus gemeinem Leder, Blasbälge; Fabrikate aus Kautschuk und Guttapercha, die nicht gefärbt, bemalt, lackirt, mit gepreßten Verzierungen versehen sind; alle diese Waaren auch in Verbindung mit Holz und Eisen, weder gebeizt, lackirt, gefirnißt, gefärbt noch polirt. Ferner gehören hieher: Taschnerwaaren aus lohgarem, lohrothem oder bloß geschwärztem Leder, auch in Verbindung mit Schlössern, Schnallen, Ringen u. dgl., insoferne diese Verbindungen nicht unter die Kurzwaaren fallen, aus dem Zollvereine	7	50
(T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 12, B. 6 %.)		
d) Leder- und Gummiwaaren, feine, d. i. 1. alle nicht unter c) genannte aus Kautschuk, Guttapercha oder gemeinem Leder (mit Ausnahme der Handschuhe), z. B. Brieftaschen, Taschnerwaaren aus sämisch- oder weißgarem Leder, Hosen, Mützen, Peitschen, Streichriemen, Strümpfe, Unterziehkleider, sowie alle Fabrikate aus feinem Leder; 2. alle diese Waaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie nicht dadurch unter die Kurzwaaren fallen. Hierher gehören auch 3. Jagd- und Reisetaschen und Schuhmacherarbeiten aus Webe- und Wirkstoffen, dann 4. Sattel- und Reitzeuge und Geschirre mit Schnallen und Ringen von edlen oder unedlen Metallen, die echt oder unecht vergoldet oder versilbert, oder mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen sind	25	—
Aus dem Zollvereine:		
Anm. 1. Waaren aus gemeinem Leder, die nicht unter Anmerkung zur T. P. 62 c) begriffen sind, dann Waaren der Anmerkung zur T. P. 62 c) in anderen als den unter Anmerkung T. P. 62 c) genannten Verbindungen, insoweit dieselben nicht unter die Kurzwaaren fallen	12	—
Anm. 2. Alle Waaren aus feinem Leder, dann alle aus Kautschuk und Guttapercha, die gemalt, gefärbt, lackirt, mit gepreßten Verzierungen versehen sind; alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoweit sie dadurch nicht unter die Kurzwaaren fallen. Hieher gehören auch: Jagd- und Reisetaschen und Schuhmacherarbeiten aus Webe- und Wirkwaaren	15	—
e) Handschuhe (auch bloß zugeschnitten oder in Verbindung mit gewebten oder gewirkten Stoffen)	58	—
Aus dem Zollvereine	45	—
(T.-Abz. bei d) u. e) in K. u. F. 20, Krb. 14, B. 9 %.)		
XVI. Bein-, Holz-, Stein- u. Thonwaaren.		
63. **Beinwaaren.** Unter Bein werden im Tarife Hörner, Klauen, Knochen und andere nicht besonders benannte thierische Schnitzstoffe verstanden, also alle, mit Ausnahme von Korallen und Schildpatt.		
a) Fischbein, gerissenes	2	50
Aus dem Zollvereine	1	50
(T.-Abz. in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6 %.)		
b) Beinarbeiten, d. i. 1. alle Arbeiten aus Bein allein oder 2. in Verbindung mit anderen Stoffen, insoferne diese Verbindungen nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder die Kurzwaaren fallen	15	—
Beinwaaren nicht unter anderen Positionen genannt, aus Bein allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen, insoferne sie durch diese Verbindungen nicht unter die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen, aus dem Zollvereine	12	—
(T.-Abz. in K. u. F. 20, Krb. 13, B. 9%.)		
64. **Holzwaaren** (d. i. alle Arbeiten aus Holz und anderen vegetabilischen Schnitzstoffen):		
a) gemeinste, d. i. grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Waaren und Wagnerarbeiten, dann grobe Maschinen (auch Drehbänke, Mangen, Pressen, Spinnräder und Webestühle), grobe Korbflechterwaaren (z. B Pack-, Trag-, Wagen- u. Waschkörbe, Fischreussen u. dgl.), Besen aus Reisig, Acker-, Garten- und Küchengeräthe.		
Beispielsweise gehören hieher: Kisten, Tröge, Mulden, Handschlitten, Schubkarren, ausgearbeitete Achsen und Deichseln, Felgen, Naben, Speichen, Räder, Stühle, Bänke, Tische, Bienenstöcke und -Körbe, Holzschuhe, Radschuhe, Stiefelknechte, Stiefelhölzer, Schuhmacherleisten, Reifen und Zargen, Rinnen und Röhren, Stöcke (auch Peitschenstöcke und Weichselröhre), Schachteln, Barren, Joche, Kumpfe, Leiter- und Wiesbäume, Leitern, Kochlöffel, Schneidebretter, Teller, Keulen, Schlägel, Rechen, Ruder, Schaufeln, Nägel, Stifte, Hühnersteigen, Kleider- und Haubenstöcke, Hutformen, gerundete Hölzer zu Stielen, Deckel, Resonanzböden, ungetunkte Zündhölzchen, Fidibus, Zahnstocher, roh vorgearbeitete Hefte und Claviatur-, sowie Tabakpfeifenhölzer, Spielzeug grobes, bloß gehobeltes; alle diese Waaren nicht gefärbt, gebeizt, gefirnißt, lackirt oder polirt, noch in Verbindung mit anderen Stoffen, pr. Ctr. sporco	—	25
Aus dem Zollvereine: frei.		
b) gemeine, d. i. Fourniere und Parquetten, uneingelegte Kork-Platten, -Scheiben, -Stöpsel, -Sohlen, pr. Ctr. sporco	—	75
c) feine, d. i. hölzernes Hausgeräthe (Meubles), sowie alle unter a) und b) begriffene Waaren aus Holz in Verbindung mit Bast-, Binsen-, Schilf-, Stuhlrohr-, Stroh- und Korbflechterwaaren, Eisen (mit Ausnahme des polirten Stahles), Messing, gemeinem Leder oder Fensterglas, in seiner natürlichen Farbe, auch (mit oder ohne diese Verbindungen) gefärbt, gebeizt, gefirnißt, lackirt oder polirt, ferner eingelegte Parquetten	2	50
Aus dem Zollvereine:		
1. Die unter c) genannten Gegenstände	1	50
2. Bilddruckplatten aus Holz, frei.		
(T.-Abz. in K. u. F. 16, Krb. 12, B. 6%.)		
d) feinste, d. i. 1. feine Korbflechterwaaren und Spielzeug, sofern beide nicht unter a) begriffen sind, hölzerne Hänguhren und Uhrkästen, Kammmacherwaaren, mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogene Arbeiten, feine Schnitz- und Drechslerwaaren, dann eingelegte Fourniere, auch auf einer Seite mit Papier oder Webewaaren belegt, oder gepreßt, Boulearbeiten, Holzbronce, sowie überhaupt alle nicht unter a), b) und c) begriffene Holzwaaren; 2. alle diese Gegenstände auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie dadurch nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder die Kurzwaaren gehören. Hierher gehören auch gepolsterte Meubles	12	—
(T.-Abz. in K. u. F. 20, Krb. 13, B. 9%.)		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
65. Glas und Glaswaaren: a) Glas, gemeinstes (d. i. Hohlglas [Glasgeschirr], grünes, schwarzes und gelbes in seiner natürlichen Farbe, weder gepreßt, geschliffen, noch abgerieben), dann Glasmassen, rohe (d. i. in rohen Platten, Stangen und unförmlichen Stücken, auch Emailmasse) pr. Ctr. sporco	—	75
Bei loser Verpackung des grünen Hohlglases werden $5^{14}/_{100}$ österr. Kubikfuß zu Einem Ctr. veranschlagt.		
b) Glas, gemeines, d. i. weißes Hohlglas, ungemustert, ungeschliffen, unabgerieben, ungepreßt, oder nur mit abgeschliffenen oder eingeriebenen Stöpseln, Böden oder Rändern, ferner Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb und ganz weiß)	2	25
Aus dem Zollvereine	1	50
c) Glas, mittelfeines, d. i. gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes weißes Glas, Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz, Schmelzperlen	7	25
(T.-Abz. bei b) bis c) in K. u. F. 23, Krb. u. Gestellen 13%.)		
Aus dem Zollvereine:		
1. Glasröhren und Glasstängelchen ohne Unterschied der Farbe (wie solche zur Perlenbereitung und Kunstglasbläserei gebraucht werden) pr. Ctr. sporco	—	75
2. Glas, gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes, massives, Glasbehänge zu Kronleuchtern, Glasknöpfe, Glaskorallen, alle diese Gegenstände ungefärbt, Glasperlen, Glasschmelz, Glastropfen	4	—
d) Glas, feines, d. i. 1. farbiges, bemaltes, vergoldtes, versilbertes, mit Pasten (Cameen) eingelegtes Glas, Glasflüsse (unechte Steine), ohne Fassung; 2. Spiegelglas, geschliffenes, unbelegtes oder belegtes, das Stück nicht über 284 Wiener Quadratzoll	10	50
Die unter 1 und 2 genannten Gegenstände aus dem Zollvereine	6	—
(T.-Abz. bei 2) u. d) in K. u. F. 23, Krb. u. Gest. 13%.)		
e) Glas, feinstes, d. i. 1. Alle Glas- und Emailwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie dadurch nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder die Kurzwaaren fallen; 2. Spiegel, uneingerahmte, deren Glastafeln über 284 Wiener Quadratzoll das Stück messen, und Spiegel, eingerahmte	15	—
Alle Glas- und Emailwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne sie dadurch nicht unter die Kurzwaaren und die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen, dann die Z. 2 genannten Gegenstände aus dem Zollvereine	12	—
(T.-Abz. in K. u. F. 23, in Krb. u. Gef. 13%.)		
66. Steinwaaren, d. i. Bildhauer-, Modelleur-, Former-, Steinmetz- und Schmuckarbeiten aus Steinen und nicht gebrannten Erden, Cementen oder Steingemengen, mit Ausnahme jener aus Bernstein, Gagat:		
a) Steine, echte (d. i. Edel- und Halbedelsteine), und Korallen (echte und unechte), bearbeitet (d. i. geschliffen, geschnitten oder in anderer Weise bearbeitet), dann echte Perlen, alle diese Gegenstände ungefaßt	12	—
(T.-Abz. in F. u. K. 16, B. 6%.)		
1. Als Edelsteine werden behandelt: Diamanten, Berylle, Circone, Chrysoberylle, Chrysolithe, Edel-Opale, Granaten, Hyacinthen, Rubine, Saphire, Smaragde, Spinelle, Türkise, Topase, Turmaline. Als Halbedelsteine sind alle anderen ganz oder halb durchsichtigen Steine zu betrachten.		
2. Perlen in Muscheln werden als Muschelschalen behandelt.		
3. Die Reihung der Perlen an Schnüre, die Umschließung der echten Steine mit einem Reife aus unedlen Metallen, oder die Unterlegung einer Folie, sowie die Einfassung der Schreib- und Schneid-Diamanten in einen Stiel von Holz oder unedlen Metallen wird nicht als Fassung betrachtet.		
b) Steinarbeiten, gemeine, d. i. 1. Monumente, Grabsteine, Büsten, Statuen, andere Arbeiten aus Steinen (mit Ausnahme jener aus Edel- und Halbedelsteinen) in Stücken, die schwerer als 10 Pfund, ohne Verbindung mit anderen Stoffen, als mit gemeinem Holze oder Stangen und Platten aus unedlen Metallen und weder vergoldet noch versilbert sind, Waaren aus Serpentinstein und 2. Abgüsse in Gyps oder Schwefel von Münzen, geschnittenen Steinen u. dgl., dann Schusser (Klicker) aus Marmor u. dgl., pr. Ctr. sporco	1	—
Aus dem Zollvereine:		
a) Statuen aus Steinen (mit Ausnahme jener aus Edel- und Halbedelsteinen), in Stücken schwerer als 10 Pfund, ohne Verbindung mit anderen Stoffen, als mit ungebeiztem, ungefärbtem, unpolirtem und unlackirtem Holze oder Stangen und Platten aus unedlen Metallen, die weder versilbert noch vergoldet sind, dann Schusser (Klicker) aus Marmor u. dgl., frei.		
b) Andere Arbeiten aus Steinen (mit Ausnahme jener aus Edel- und Halbedelsteinen), in Stücken schwerer als 10 Pfund, ohne Verbindung mit anderen Stoffen, als mit ungebeiztem, ungefärbtem, unpolirtem und unlackirtem Holze oder Stangen und Platten aus unedlen Metallen, die weder versilbert noch vergoldet sind, Waaren aus Serpentinstein, Abgüsse in Gyps oder Schwefel von Münzen, geschnittenen Steinen u. dgl., pr. Ctr. sporco	—	75
Steinmetzarbeiten, gemeine, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen und Säulenbestandtheile, Rinnen, Röhren, Tröge u. dgl., ungeschliffen, mit Ausnahme jener aus Alabaster und Mormor, werden den behauenen Steinen beigezählt und sind zollfrei.		
c) Steinarbeiten, feine, d. i. alle andere, sowie auch Steinwaaren in Verbindung mit Holz und unedlen Metallen, weder echt vergoldet noch versilbert, noch mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen	12	—
(T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 12, B. 6%.)		
67. Thonwaaren, d. i. Porzellan, Steingut und andere Arbeiten aus gebrannten Erden:		
a) Gemeinste, d. i. alle nicht besonders benannte, z. B. gewöhnliches, aus gemeiner Thonerde verfertigtes Töpfergeschirr mit oder ohne Glasur, schwarzes oder Graphitgeschirr, Fliesen, Schmelztiegel, pr. Ctr. sporco	—	25
Gewöhnliches, aus gemeiner Thonerde verfertigtes Töpfergeschirr, mit oder ohne Glasur, auch dergleichen Ofenkacheln, schwarzes oder Graphitgeschirr, Fliesen und ähnliche Waaren aus Thon zu baulichen Zwecken, Schmelztiegel, Thonröhren, aus dem Zollvereine frei.		
b) Gemeine, d. i. 1. Steingut, einfarbiges oder weißes, ingleichen weißes nur mit farbigen, weder vergoldeten noch versilberten Randstreifen versehenes, dann 2. die unter a) begriffenen Thonwaaren in Verbindung mit nicht gefärbtem, gebeiztem, gefirnißtem, lackirtem, polirtem Holze oder Eisen, wie auch die unter a) gehörigen Krüge mit Deckeln und Beschlägen von Zinn	4	50
Aus dem Zollvereine: a) Die Z. 1 und 2 genannten Gegenstände mit Ausschluß der irdenen Pfeifen, einfärbig, unbemalt	2	50
b) Irdene Pfeifen, einfärbig, unbemalt, frei.		
Eß- und Spielereigeschirr, grünlich goldschillerndes, ist aus Sanitätsrücksichten in der Einfuhr verboten.		
c) mittelfeine, d. i. 1. Steingut, mehrfärbiges, bemaltes, bedrucktes, versilbertes und vergoldetes; 2. Porzellan, weißes, auch mit färbigen, weder vergoldeten noch versilberten Randstreifen versehenes	6	—

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Die Z. 1 und 2 genannten Gegenstände aus dem Zollvereine	4	50
d) feine, d. i. 1. Porzellan, färbiges, bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes; dann 2. Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter b) begriffen sind und nicht unter die feinen Leder-, Gummi- oder die Kurzwaaren fallen	15	—
Die bei Zahl 1 genannten Gegenstände, dann Thonwaaren aller Art, in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter b) begriffen sind und nicht unter die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen, aus dem Zollvereine (T.-Abz. bei b) bis d) in F. u. K. 16, Krb. 12, B. 6 %.)	12	—
XVII. Metallwaaren.		
68. **Bleiwaaren**: d. i. 1. Spielzeug, ganz oder theilweise aus Blei, dann alle gefirnißte, lackirte, bemalte, jedoch weder echt vergoldete oder versilberte, noch mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogene, und 2. alle Arbeiten in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder unter die Kurzwaaren fallen	12	—
1. Walzen, Kessel, Schüsseln, Teller, Töpfe und sonstiges Kochgeschirr aus Blei, insoweit dieselben nicht unter T. P. 39 b), Z. 2 fallen und nicht echt vergoldet oder versilbert, oder mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen sind, ohne Verbindung mit anderen Materialien, aus dem Zollvereine	4	50
2. Spielzeug aus Zinn wird wie Spielzeug aus Blei behandelt. (T.-Abz. in F. u. K. 20, Krb. 13 %.)		
69. **Eisenwaaren**: a) Eisenwaaren, gemeinste, d. i. alle Eisen- und Stahlwaaren, welche weder halb noch ganz geschliffen, polirt, gefirnißt, lackirt sind, noch unter den Posten 40 f), g) und i), und 69 b), c) u. d) aufgeführt werden	5	—
Alle Eisen- und Stahlwaaren, welche weder ganz noch an einzelnen Theilen abgeschliffen, polirt, emaillirt, gefirnißt, lackirt sind, noch unter T. P. 69 c) und d) oder unter den T. P. 40 f), g) und i) aufgeführt werden; dann emaillirtes Kochgeschirr, aus dem Zollvereine . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 10, Krb. 6, B. 4 %.)	4	50
b) gemeine, d. i.:		
1. Aexte (Hacken), Sägen, Sensen, Sicheln, Futterklingen, Stemmeisen, Hobeln, Schrauben, Feilen, Raspeln, Schnitzer (Messer), Tuchmacher- und grobe Schneiderscheeren (Zuschneidescheeren), grobe Messer zum Handwerksgebrauche (auch Kneife und Bauernpuffer); alle diese Gegenstände auch abgeschliffen; Kratzbürsten und Siebböden;		
2. alle die unter a) und b) 1 angeführten Waaren in Verbindung mit gemeinsten Holzwaaren	6	—
Aus dem Zollvereine:		
1. Die Z. 1 genannten Gegenstände, dann alle unter a) und b) angeführten Waaren, insoferne sie nicht unter die Anmerkung zur T. P. 69 c) (37 b) und c) der Vertrags-Anlage A), oder unter die T. P. 40 f), g) und i) fallen.	4	50
2. Eisendraht, verkupfert, verzinkt, verzinnt, dann schmiedeiserne Röhren . . . . . (T.-Abz. in K. u. F. 10, Krb. 6, B. u. hölzern. Halbkisten (Rahmen) 4 %.)	4	—
1. Ein schwarzer, rother oder auch anders farbiger grober Anstrich oder Firniß, wenn er bei groben, dem Einflusse der Luft oder Witterung ausgesetzten Eisenwaaren, wie z. B. bei Gittern, Gestellen, Säulen, zum Schutze gegen Rost dient, wird nicht als Lack angesehen.		
2. Unwesentliche Bestandtheile von anderen unedlen Metallen, die weder echt vergoldet oder versilbert, noch mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen sind, schließen die Waare von den T. P. 69 a) und b) nicht aus.		
c) feine, d. i.: 1. alle abgeschliffene (mit Ausnahme der unter b), Z. 1 aufgezählten), polirte, gefirnißte, lackirte (mit Ausnahme der Nähnadeln), jedoch weder echt vergoldet oder versilbert, noch mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen;		
2. alle Eisenwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soferne diese Verbindungen nicht unter die feinen Leder- und Gummi-, oder die Kurzwaaren fallen, oder unter b) enthalten sind, mit Ausnahme der zu T. P. 69 a) gehörigen Viehschellen von Eisenblech, zusammengelöthet; Messer u. Scheeren, mit Ausnahme der unter a) genannten Drahtgewebe und feine Drahtgeflechte (mit Ausnahme der zur T. P. 69 b) gehörigen Siebböden von Eisen- oder Stahldraht) und daraus verfertigte Waaren.		
Beispielsweise gehören hierher: Haften und Schlingen, Oese, Draht mit Papier überzogen, Kardätschen, Kratzen und Streichen.		
3. Waffen und Waffenbestandtheile, Schreibfedern, Uhrfournituren und Uhrwerke, Häckel- und Tambournadeln, Stricknadeln und Stahlperlen	15	—
Unter die nach dieser Tarifpost zu behandelnden Kratzen gehören auch die aus gummirten Baumwollengurten mit eisernen Stiften.		
Anmerkung. Aus dem Zollvereine:		
a) Alle unter den T. P. 69 a) und b) genannten Gegenstände in Verbindung mit gemeinen und feinen Holzwaaren	4	50
b) Herren- und Frauenschmuck, Toilette-Gegenstände (Nippes), mit Ausnahme der unecht vergoldeten oder versilberten;		
Drahtgeflechte und Drahtwaaren, mit Ausnahme der unter a) genannten Siebböden, ferner Draht mit Papier überzogen;		
Maultrommeln und Fischangeln, Stahlfedern aller Art (mit Ausnahme der Stahlschreibfedern), Hülsen und Stiele zu Schreibfedern, Stahlperlen, Häckel-, Tambour- und Stricknadeln, Weberblätter, Weberkämme, Weberzähne aus Stahl;		
Waffen und Waffenbestandtheile, mit Ausnahme von Gewehren aller Art; alle abgeschliffene, emaillirte, polirte, gefirnißte und lackirte Gegenstände, mit Ausnahme der unter den T. P. 69 a), b) und d) genannten;		
alle Eisenwaaren, mit Ausnahme der unter T. P. 69 d) genannten, in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter T. P. 69 a), die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen	12	—
Waffen und Waffenbestandtheile müssen gesondert als solche erklärt werden.		
Besondere Vorschriften bestimmen, wieferne die Ein- und Durchfuhr derselben nur gegen besondere Bewilligung gestattet sei.		
d) Nähnadeln	25	—
Aus dem Zollvereine	15	—
(T.-Abz. bei 3, dann a) bis d) in K. u. F. 13, Krb. 6, B. 4 %.)		
70. **Metallwaaren**, d. i. Arbeiten aus Aluminium, Kupfer, Messing, Packfong, Tomback, Zink, Zinn und anderen nicht besonders benannten unedlen Metallen und Metallgemischen, insoweit sie nicht in den T. P. 42 b) und 43 b) und c) enthalten, und nicht echt vergoldet oder versilbert, oder mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen sind, mit Ausnahme des Herren- und Frauenchsmuckes, wenn derselbe unecht vergoldet oder versilbert ist.		
Ausnahmsweise gehören hieher die plattirten (versilberten) Drähte, Bleche, Tafeln und Platten aus Kupfer und Messing.		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
a) Zink- und Zinnwaaren, gemeine, d. i. Walzen, Kessel, Schüsseln, Teller, Töpfe und sonstiges Kochgeschirr aus Zink und Zinn, insoweit dieselben nicht unter 42 b) und 43 b) fallen	5	—
Aus dem Zollvereine:		
1. Zinnwaaren, grobe, als: Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, nicht lackirt, und ohne Verbindung mit anderen Materialien	2	50
2. Walzen aus Zinn, dann Walzen, Kessel, Schüsseln, Teller, Töpfe und sonstiges Kochgeschirr aus Zink	4	50
b) Metallwaaren, nicht besonders genannte, gemeine, d. i. Walzen, Kessel, Schüsseln, Teller, Töpfe und sonstiges Kochgeschirr aus anderen unedlen Metallen, insoweit dieselben nicht unter die T. P. 43 c) fallen	7	50
Aus dem Zollvereine	4	50
c) Metallwaaren, feine, d. i. alle nicht unter a), b) und d) genannte, dann alle Metallwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter die feinen Leder- und Gummi- oder die Kurzwaaren fallen. Ferner gehören noch hieher: Geriebenes Messing (Broncepulver), Rauschgold, Rauschsilber, Metallfolien, Schreibfedern, Uhrfournituren und Uhrwerke; ferner Metallperlen, unechte leonische Drähte, unechtes Blattgold und Blattsilber, plattirte (versilberte) Drähte, Bleche und Platten aus Kupfer und Messing	15	—
Alle nicht unter den T. P. 70 a) und b) genannte, dann alle Metallwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter die Kurzwaaren und unter die Waaren der Anmerkung 2 zu T. P. 62 d) fallen. Ferner gehören noch hieher: Geriebenes Messing (Broncepulver), Rauschgold, Rauschsilber, Metallfolien, unechte leonische Drähte, unechtes Blattgold und Blattsilber, ferner plattirte (versilberte) Drähte, Bleche und Platten, aus Kupfer und Messing, Kupferzündhütchen, ungefüllte, aus dem Zollvereine	12	—
(T.-Abz. bei allen Posten in F. u. K. 13, Krb. 6, B. 4%.)		
XVIII. Land- und Wasserfahrzeuge.		
71. Schiffe und andere Wasserfahrzeuge:		
a) hölzerne (auch mit Eisen- und Kupferbeschlag), pr. Tonne (20 Zoll-Ctr.) Trafähigkeit	—	42
b) eiserne, auch aus Zink, überhaupt aus unedlen Metallen oder Metallgemischen, wie auch Dampfschiffe, pr. Tonne	5	25
72. Wagen und Schlitten:		
a) Lastwagen und Lastschlitten, pr. Stück	2	63
b) Personenwagen und Personenschlitten, ohne Leder- oder Polsterarbeit, pr. St.	15	75
c) Personenwagen und Personenschlitten, mit Leder- oder Polsterarbeit, pr. St.	105	—
d) Eisenbahnwagen, pr. St.	300	—
Eisenbahnwagen von weniger als 50 Centner im Gewichte werden als eisrne Maschinen, T. P. 64 a), behandelt.		
Handschlitten, dann Schiffe, Wagen und Schlitten als Spielzeug werden wie Holzwaaren, solche Fahrzeuge als Modelle, sowie einzelne Schiff- und Wagenbestandtheile werden als Arbeiten aus jenen Stoffen behandelt, aus denen sie bestehen. Dampfwagen (Locomottve) werden den Maschinen beigezählt.		
XIX. Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren.		
73. Instrumente, d. i. astronomische, chirurgische, mathematische, mechanische, musikalische, optische (mit Ausnahme der gefaßten Augengläser und Operngucker), physikalische, und für Laboratorien auch chemische, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus denen die Instrumente gefertigt sind:		
a) Instrumente, musikalische	10	—
Aus dem Zollvereine	7	50
b) Instrumente, nicht besonders benannte	4	50
(T.-Abz. bei allen Posten in K. u. F. 23, Krb. 16, B. 9%.)		
74. Maschinen, d. i. alle Maschinen und Maschinenbestandtheile aus unedlen, nicht vergoldeten oder versilberten Metallen, allein oder in Verbindung mit Nebenbestandtheilen aus anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter die Kurzwaaren fallen, und zwar je nachdem der dem Gewichte nach überwiegende Bestandtheil besteht:		
a) aus Gußeisen	2	50
Aus dem Zollvereine	2	—
b) aus Schmiedeeisen oder Stahl	4	—
c) aus nicht besonders benannten unedlen Metallen	7	50
Aus dem Zollvereine:		
1. Die unter c) genannten Maschinen aus anderen unedlen Metallen	6	—
2. Unter Maschinen sind auch Locomotive, Tender und Dampfkessel begriffen.		
(T.-Abz. bei allen Posten in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 6. Halbk. v. Holz [Rahmen] 4%.)		
75. Kurzwaaren, d. i. alle Waaren aus Gold, Silber und anderen edlen Metallen, Edelsteinen, echten und unechten Perlen und Korallen, Bernstein, Gagat, Schildpatt, Menschenhaaren, bossirtem Wachse, unedlen Metallen, die echt vergoldet, versilbert, oder mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen sind, mit Ausnahme der plattirten (versilberten) Drähte, Bleche und Platten aus Kupfer und Messing; Verbindungen aus diesen Stoffen untereinander und mit anderen Materialien (insoweit sie nicht zu den Kleidungen und Putzwaaren gehören), und ähnliche dieser Tarifsabtheilung ausdrücklich eingereihte Waaren.		
a) feinste, d. i.:		
1. Waaren aus Gold und Silber (mit Ausnahme der Bleche, Folien, des Blattgoldes und Blattsilbers), gefaßten Edelsteinen, echten Perlen;		
2. dieselben in Verbindung mit Webe- und Wirkwaaren Korallen, Halbedelstein unechten Perlen und Steinen (Glasflüssen), Bernstein, Gagat, Schildpatt, Menschenhaaren;		
3. goldene und silberne Taschenuhren	262	50
(T.-Abz. in K. u. F. 23, Krb. 13, B. 9%.)		
b) feine, d. i.:		
1. Gold- und Silberbleche, Gold- und Silberfolien, echtes Blattgold und Blattsilber;		
2. Waaren aus Gold, Silber, Edelsteinen, echten Perlen, in anderen als den unter a), Zahl 2 und 3 genannten Verbindungen;		
3. Waaren aus Plattin oder anderen eblen Metallen, außer Gold und Silber, aus unechten Perlen, echten oder unechten Korallen, gefaßt;		
4. Waaren aus echt vergoldeten oder echt versilberten unedlen Metallen, Herren- und Frauenschmuck aus mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogenen unedlen Metallen;		
5. alle diese Zahl 3 und 4 genannten Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoweit diese Verbindungen nicht unter a), Zahl 2 begriffen sind;		
6. Taschenuhren, mit Ausnahme der goldenen und silbernen, unechte Perlen, künstliche Zähne, Fächer, zubereitete Schmuckfedern sowie Arbeiten aus denselben und aus Menschenhaaren, auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter a), Zahl 2 begriffen sind;		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
7. Verbindungen der Webe- und Wirkwaaren mit anderen Materialien, insoferne diese Verbindungen nicht unter a), Zahl 2, oder die Kleidungen und Putzwaaren gehören	100	—
(T.-Abz. in K. u. F. 20, Krb. 13, B. 9 %.)		
c) gemeine, d. i.:		
1. Wand- und Stutzuhren, mit Ausnahme der hölzernen Hänguhren;		
2. Waaren aus unedlen Metallen mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogen, Herren- und Frauenschmuck aus unecht vergoldeten oder unecht versilberten unedlen Metallen;		
3. Waaren aus gefaßten Halbedelsteinen, Schildpatt, Bernstein, Gagat;		
4. Waaren aus bossirtem Wachse;		
5. alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Stoffen, insoweit diese Verbindungen nicht unter a) und b) begriffen sind;		
6. Operngucker und gefaßte Augengläser;		
7. Arbeiten aus Goldschlägerhäutchen und Darmsaiten mit Seide übersponnen	50	—
Kurzwaaren, folgende: Herren- und Frauenschmuck aus unedlen Metallen, unecht vergoldet oder versilbert; Wand- und Stutzuhren (mit Ausnahme derjenigen aus Gold oder Silber und der hölzernen Hänguhren); Waaren aus bossirtem Wachse, Operngucker und gefaßte Augengläser, nicht mit Gestellen, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, Darmsaiten, auch mit Seide übersponnen, Arbeiten aus Goldschlägerhäutchen, aus dem Zollvereine	30	—
d) Darmsaiten (sonstige)	30	—
(T.-Abz. in K. u. F. 23, Krb. 16, B. 9 %.)		
1. Die Waaren der Tarifposten 58 b), 60 g), 63 b), 64 d), 65 e), 67 d) 68, 69 c), 1, 2, 70 c), können auch als Kurzwaaren, gemeinste, mit dem Zolle von 15 fl. für den Centner netto, und in den Fällen, wo die Erklärung nach allgemeinen Benennungen gestattet ist, als Kurzwaaren erklärt werden.		
2. Kinderspielwaaren bleiben der Tarifspost, welcher sie ihrer Beschaffenheit angehören, eingereiht, auch wenn sie mit Webe- und Wirkwaaren, echt vergoldeten oder versilberten unedlen Metallen oder ähnlichen nicht zu den feinsten Kurzwaaren gehörigen Gegenständen verbunden sind.		
XX. Chemische Producte, Farb-, Fett- und Zündwaaren.		
76. Chemische Producte und Farbwaaren:		
a) Arzeneiwaaren, zubereitete, als: Latwerge, Mixturen, Pillen, Pulver, künstliche Balsame, Pflaster, Salben, Tincturen, Medicinal-Essige, -Honige, -Weine, Conserven, Pasten, Salsen, insoweit nicht einige der drei letzteren zu den feinen Eßwaaren gehören; alle in Kapseln eingehüllte Arzeneien, alle durch ihre Etiquetten, Umschläge u. dgl. sich als Arzeneimittel ankündigende Essenzen, Haarfärbemittel, Extracte, dann Mithridat oder Theriak, Viehmithridat	15	—
(T.-Abz. in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 6 %.)		
Kommen diese Gegenstände in Umschließungen vor, welche ihrer Beschaffenheit nach zu den Kurzwaaren gehören, so unterliegen sie dem Zolle der Umschließung.		
Arzeneiwaaren, zubereitete (auch wenn sie nach Anmerkung 1 dem Zolle als Parfümeriewaaren unterliegen), sind nur Apothekern unbedingt einzuführen erlaubt; Privatpersonen bedürfen der Erlaubniß der obersten Medicinalbehörde des Kronlandes oder Kreises ihres Wohnsitzes; kleine Mengen, welche Reisende zum eigenen Gebrauche mitführen, oder Grenzbewohner gegen Recepte bekannter Aerzte aus benachbarten Apotheken holen, unterliegen dieser Beschränkung nicht.		
b) Leim (Fisch- [Hausenblasen], Horn-, Leder-, Mundleim), Kraftmehlproducte (Haarpuder, Stärke, Kleister, Pappe, Leogomme, Gummisurrogate), Schwärzen (Ruß- und Kohlenschwarz aller Art, mit Ausnahme der Knochenkohle, wie auch Kohlenpulver, Buchdrucker- und Frankfurter Schwärze) und Wagenschmiere, Gallerte und Schuhwichse pr. Ctr. sporco	—	75
Stärkegummi (Dextrin, Leogomme) aus dem Zollvereine frei.		
Knochenkohle (Spodium) ist unter der Post 80 d) den Abfällen eingereiht.		
c) Chemische Producte und Farbwaaren, feine, als: Kirschlorbeerwasser, dann alle Tinten, Tintenpulver, Firnisse, Polituren, Schminken, Parfümeriewaaren, Tusche, Reißkohlen, Bleistifte, Pastell- und Rothstifte, alle Farben in Muscheln, Pasten und Kästchen	15	—
Kommen diese Gegenstände in Umschließungen vor, welche ihrer Beschaffenheit nach zu den Kurzwaaren gehören, so unterliegen sie dem Zolle der Umschließung.		
Schminke, weiße, ist nur gegen besondere Bewilligung der obersten Medicinalbehörde des Kronlandes einzuführen erlaubt.		
Tinten und Tintenpulver, Tusche, Reißkohlen, Bleistifte, Pastell- und Rothstifte, alle Farben in Bläschen, Kapseln, Muscheln, Pasten und Kästchen, Parfümeriewaaren und Schminken, mit Ausnahme der weißen, aus dem Zollvereine	12	—
d) Chemische Producte und Fabrikate, nicht besonders benannte (nicht in anderen Tarifposten enthaltene). Insbesondere gehören hieher: Feuerwerkskörper, Hefe, künstliche, Fabrikate aus Gallerten, Räucherkerzchen, Siegellack, Wachs, gefärbtes, Limoniensaft in Flaschen, Chloroform, Schwefeläther, Quecksilber-Präparate (auch Zinnober) .	5	—
(T.-Abz. bei c) u. d) in F. u. K. 16, Krb. 9, B. 6 %.)		
77. Kerzen und Seifen:		
a) Wachskerzen (Wachslichte), Wachsfackeln, Wachsstöcke	8	—
b) Stearin- und Wallrathkerzen und Fettfabrikate, nicht besonders benannte	5	25
Paraffinkerzen sind als Fettfabrikate nicht besonders benannte zu behandeln; ebenso Palmölkerzen.		
c) Unschlittkerzen (Talglichte)	3	15
(T.-Abz. bei a bis c in K. u. F. 16, Krb. 9, B. 6 %.)		
d) Pechfackeln pr. Ctr. sporco	—	80
Pechfackeln aus dem Zollvereine pr. Ctr. sporco .	—	75
e) Seife, gemeine, d. i. nicht parfümirte	3	15
Aus Sardinien eingeführt	2	62½
f) Seife, feine, d. i. parfümirte	15	75
(T.-Abz. bei e) u. f) in K. u. F. 13, Krb. 9, B. 6%.)		
1. Oelseife, nicht parfümirte, zu Venedig, Triest und Fiume erzeugte, wird unter den vorgeschriebenen Bedingungen gegen die Hälfte der tarifmäßigen Sätze eingelassen.		
2. Seife in Behältnissen, die ihrer Beschaffenheit nach zu den feinen Leder- und Gummi- oder zu den Kurzwaaren gehören, unterliegt dem Zolle der Umschließung.		
78. Zündwaaren: a) gemeine, als: Schwefelfäden und Schwefelhölzchen, Reibhölzchen, Reibfidibus und Zündfläschchen, Zündhölzchen, Lunten, Feuerschwamm, künstlicher, und Zunder (natürlicher und künstlicher) pr. Ctr. sporco	—	75
Aus dem Zollvereine frei.		
b) Kupferzündhütchen (gefüllte)	16	—
Zündhütchen, gefüllte, aus dem Zollvereine . . .	12	—
(T.-Abz. in F. u. K. 16 %.)		
c) Schießpulver	26	25
(T.-Abz. in F. 13 %.)		

Benennung der Gegenstände	Einfuhrszoll fl.	kr.
Schießpulver darf nur unter den bestehenden Bedingungen ein- und durchgeführt werden.		
d) Knallsäure, Knallgold, Knallsilber, Knallquecksilber, Schießbaumwolle und alle nicht besonders benannte explodirende Stoffe . . . . . (T.-Abz. in F. u. K. 16%.)	262	50
Ist aus Sicherheitsrücksichten in der Ein- und Durchfuhr verboten.		
Die Hauptzollämter sind ermächtigt, Collodiumwolle in einer zwei Zollpfund netto nicht überschreitenden Menge gegen Bewilligung der politischen Landesstelle des Kronlandes, in welchem der Bezugswerber wohnt, nach der T. P. 78 d) als nicht besonders benannten explodirenden Stoff in Verzollung zu nehmen.		
Auch alkoholisirte Collodium-Baumwolle ist wie Collodiumwolle zu behandeln.		
XXI. Literarische und Kunstgegenstände.		
79. Literarische und Kunstgegenstände:		
a) Bücher, Karten (wissenschaftliche), Musikalien . .	3	15
b) Bilder auf Papier, d. i. Kupfer- und Stahlstiche, Steindrücke, Holzschnitte u. dgl., auch Bilderbogen . . (T.-Abz. bei a) u. b) in K. u. F. 13, Krb. 6, B. 4%.)	8	—
Die unter a) und b) genannten Gegenstände aus dem Zollvereine, mit Einschluß der Fotografien, frei.		
Die Zollbefreiung für Bücher, Karten, Musikalien und Bilder auf Papier bezieht sich nur auf die in den vertragenden Staaten gedruckten und verlegten.		
Gebundene Bücher, auch wenn deren Einbände mit zu den Kurzwaaren gehörigen Schließen oder Verzierungen versehen sind, werden als Bücher nach T. P. 79 a) behandelt.		
Bücher mit Bildern werden dann als Bücher behandelt, wenn die Bilder dem Buche beigebunden, beigeheftet oder eingelegt sind und zu dem Buche gehören; im entgegengesetzten Falle sind entweder die Bilder gesondert, oder wenn die Sonderung nicht zulässig ist, das ganze Werk als Bilder auf Papier zu verzollen.		
Bücher mit Bildern, welche dem Buche weder beigebunden, noch beigeheftet oder beigelegt, sondern dem Texte des Buches, zu welchem sie gehören, beigedruckt sind, soferne dieser Text nicht bloß die Benennung des abgebildeten Gegenstandes enthält, sind wie Bücher zu behandeln.		
Bei der Einfuhr von Kalendern, Zeitungen und Ankündigungen sind die bestehenden Stempel- und Controlvorschriften zu beobachten; diese Gegenstände sind gesondert und zwar sowohl nach dem Nettogewichte wie nach der Stückzahl zu erklären.		
c) Gemälde, d. i. Gemälde auf Holz und unedlen Metallen, nicht lackirt, auf Leinwand und Stein, dann auch Originalbilder und Zeichnungen auf Papier (nicht durch den Stich oder Druck vervielfältigte) pr. Ctr. sporco .	—	80
Aus dem Zollvereine frei.		
Gemälde auf anderen Stoffen werden wie Arbeiten aus diesen Stoffen behandelt, z. B. bemalte Fensterrouleaux und Decken als bedruckte Waaren aus dem betreffenden Materiale. Gestochene oder geätzte Metallplatten werden als Platten verzollt.		
Wenn Gemälde in Rahmen vorkommen, so werden die Rahmen, die ihrer Beschaffenheit nach nicht zu den feinen Leder- und Gummi-, oder zu den Kurzwaaren gehören, dem Gewichte der Gemälde beigerechnet. Bei Gemälden in Rahmen, die ihrer Beschaffenheit nach zu den erwähnten Waaren gehören, wird die eine Hälfte des Gewichtes als Gemälde, die andere nach der Beschaffenheit des Rahmens in Verzollung genommen.		
XXII. Abfälle.		
80. Abfälle: a) Dungsalz, d. i. alle salzigen Gemenge, welche bei chemischen Arbeiten als Abfall oder Rückstand sich ergeben und keine andere Verwendung als zum Dünger zulassen, pr. Ctr. sporco	—	—
Damit irgend ein Stoff als Dungsalz behandelt werden könne, muß er von der obersten Finanzbehörde als solches anerkannt, und das Amt, über welches er zuzulassen ist, bestimmt sein.		
b) Kleien, Spreu, Oelkuchen, Oelkuchenmehl und andere Rückstände von ausgesottenen oder ausgepreßten Früchten und Samen; Lohziegel (Lohkuchen, ausgelaugte Lohe), Blut, flüssiges und eingetrocknetes, Flechsen und Sehnen, Dünger, thierischer (auch Poudrette), deßgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Holzasche, Torf-, Steinkohlen- und Braunkohlenasche, Kalkäscher, Knochenschaum (oder Zuckererde), Abfälle von der Wachsbereitung (Bienenerde, Bienenkeule, Bienenrob), Glasgalle, Glasschaum, Hobel- und Sägespäne, Hefe, natürliche (d. i. flüssige Bier- und Weinhefe), Blei-, Kupfer- und Zinngekrätz, Gold- und Silberkrätze (Münzkrätze), Scherben von Glas- und Thonwaaren; Kehricht, Schlamm, Schlämpe, Spühlicht, Treber, Trester, Abfälle, und zwar Weinbeerenstiele (Kämme) pr. Ctr. sporco.	—	—
c) Lumpen (Hadern) und andere Abfälle zur Papierfabrikation, d. i. leinene, baumwollene, seidene und wollene Lumpen, auch macerirte (Halbzeug, feste oder flüssige Papiermasse); Papierabschnitzeln (Papierspäne), Maculatur (beschriebene und bedruckte); deßgleichen alte Netze, altes Tauwerk und alte Stricke pr. Ctr. sporco .	—	—
In der Ausfuhr der Ctr. sporco 3 fl.		
Aus Ungarn, Croatien und Slavonien und der croatisch-slavonischen Militärgrenze Hadern über Triest und Fiume auf Licenzen der obersten Finanzbehörde der Ctr. sporco 2 fl.		
d) Knochen (d. i. eigentliche Knochen, Knochenmehl und Knochenkohle [Spodium]), Klauen, Füße, Hörner (sowohl ganze als in Spitzen und Scheiben, oder geraspelt), Hautabschnitzel (Leimleder), Lederabschnitzel, alte zerrissene Lederstücke pr. Ctr. sporco.	—	—
In der Ausfuhr: Knochen (d. i. eigentliche Knochen und Knochenmehl), Klauen, Füße, Hautabschnitzel (Leimleder) der Ctr. sporco 75 kr.		
Abfälle, die im Tarife nicht eigens aufgeführt sind, werden wie die Rohstoffe, aus denen sie abstammen, behandelt, z. B. Abfälle von Meerschaum, wie roher Meerschaum.		

Ausfuhrszolltarif.

1. Felle und Häute, gemeine, und rohe Fischhäute pr. Centr. sporco 3 fl.
2. Lumpen (Hadern) und andere Abfälle zur Papierfabrikation, auch macerirte Lumpen (Halbzeug, feste und flüßige Papiermasse), Papierabschnitzeln, Makulatur (beschriebene und bedruckte), alte Netze, Stricke und altes Tauwerk pr. Centr. sporco 3 fl.
   Hadern aus Ungarn, Kroatien, Slavonien und der kroat.-slavon. Militär-Grenze gegen Licenzen über Triest und Fiume pr. Centr. sporco 2 fl.
3. Knochen (auch Knochenmehl), Klauen, Füße, Hautabschnitzel (Leimleder) pr. Centr. sporco 75 kr.

Alphabetische Uebersicht der Zolltarifs-Klassen und Abtheilungen.

Benennung	Reihenfolge des Tarifes	Seite
A. Classen.		
Abfälle	XXII	99
Arzenei-, Parfümerie-, Farb-, Gärbe- und chemische Hilfsstoffe	IX	88
Bein-, Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren	XVI	94
Brenn-, Bau- und Werkstoffe	VIII	88
Chemische Produkte, Farb-, Fett- und Zündwaaren	XX	98
Colonialwaaren und Südfrüchte	I	84
Fette und Oele, fette	VI	86
Garne	XII	91
Garten- und Feldfrüchte	III	84
Getränke und Eßwaaren	VII	87
Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren	XIX	97
Land- und Wasserfahrzeuge	XVIII	97
Leder und Lederwaaren, Kürschnerwaaren und ähnliche Fabrikate	XV	93
Literarische und Kunstgegenstände	XXI	99
Metalle, vererzt, roh und als Halbfabrikate	X	89
Metallwaaren	XVII	96
Tabak und Tabakfabrikate	II	84
Thiere	IV	85
Thierische Produkte (nicht in anderen Klassen enthaltene)	V	86
Waaren aus Borsten-, Bast, Cocosnußfasern, Binsen, Gras, Schilf, Span, Stuhlrohr und Stroh, sowie Papier und Papierwaaren	XIV	92
Webe- und Wirkstoffe	XI	90
Webe- und Wirkwaaren	XIII	91
B. Abtheilungen.		
Abfälle	80	99
Arzenei- und Parfümeriestoffe	33	88
Bast-, Binsen-, Cocosnußfasern-, Gras-, Schilf-, Span-, Stuhlrohr- und Strohwaaren	59	92
Baumwolle	45	90
Baumwollgarne	49	91
Baumwollwaaren	52	91
Beinwaaren	63	94
Bier und Meth	24	87
Blei	39	89
Bleiwaaren	68	96
Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren	58	92
Cacao	1	84
Caffee	2	84
Chemische Hilfsstoffe	37	89
Chemische Produkte und Farbwaaren	76	98
Drechsler- und Schnitzstoffe	31	88
Eisen	40	89
Eisenwaaren	69	96
Erze	38	89
Essig	25	87
Eßwaaren	28	87
Farb- und Gärbestoffe	34	89
Felle und Häute	17	86
Fette	22	86
Fische, Schal- und sonstige Wasserthiere	14	85
Flachs, Hanf, Manillahanf, Aloefasern, See- und chinesisches Gras, Waldwolle	46	90
Fleisch	19	86
Gartengewächse und Obst	9	84
Gebrannte geistige Flüssigkeiten	26	87
Getreide und Hülsenfrüchte	10	85
Gewürze	3	84
Glas und Glaswaaren	65	95
Gummen (auch Harze und Gummenharze) und andere Pflanzensäfte	35	89
Haare, Borsten und Federn	18	86
Holz	29	88
Holzwaaren	64	94
Honig, Wachs und Käse	20	86
Instrumente	73	97
Kerzen und Seifen	77	98
Kleidungen und Putzwaaren	57	92
Kochsalz	36	89
Kohlen und Torf	30	88
Kürschnerwaaren	61	93
Kurzwaaren	75	97
Leder, Leder- und Gummiwaaren	62	93
Leinengarne	50	91
Leinenwaaren	53	91
Literarische und Kunstgegenstände	79	99
Maschinen	74	97
Mehl und Mahlprodukte	12	85
Metalle, edle	44	90
Metalle, unedle (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene)	43	90
Metallwaaren (nicht besonders benannte)	70	96
Mineralien (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene)	32	88
Oele, fette	23	86
Papier und Papierwaaren	60	93
Pflanzen und Pflanzentheile (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene)	13	85
Quecksilber	41	90
Reis	11	85
Sago, Tapioca, Arrow-Root	4	84
Schafwolle	47	90
Schiffe und andere Wasserfahrzeuge	71	97
Schlacht- und Zugvieh	15	85
Seide	48	90
Seidenwaaren	55	92
Steinwaaren	66	95
Südfrüchte	5	84
Tabak und Tabakfabrikate	8	84
Thee	6	84
Thiere (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene)	16	86
Thierische Produkte (nicht in anderen Abtheilungen enthaltene)	21	86
Thonwaaren	67	95
Wachstuch, Wachsmousselin, Wachstafft	56	92
Wagen und Schlitten	72	97
Wein	27	87
Wollgarne	51	91
Wollwaaren	54	92
Zink	42	90
Zucker	7	84
Zündwaaren	78	98

Tabak- und Cigarren-Verschleiß-Tarif

für Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Küstenland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ost- und West galizien mit der Bukowina.

Tabak-Sorten	Groß-Verschleiß fl.	Groß-Verschleiß Nkr.	Klein-Verschleiß pr. Lth Nkr
A. Schnupf-Tabake.			
1. Feinst. alter Debröer in Büchsen à 7 Lth.	1	75	—
2. Feiner „ „ „ „ à 7 „	1	—	—
3. Rapé Area Preta in Dosen à 7 „	1	—	—
4. Pariser Rapé, echter, „ à 28 „	4	75	—
5. Façon d'Espagne, in Büchsen à 7 „	—	79	12½
6. Wiener Rapé in Dosen à 28 „	2	20	9
7. Radica paesana fina (in ½ Pfd. Karten), à 28 Loth	1	75	7
8. Rapé punta Virginia, in Dosen à 28 Lth.	1	75	7
9. Scaglia di lusso gross. e sott., 28 „	1	75	7
10. Debröer, Levante (½ Pfd. Kart.) 28 „	1	28	5
11. Sanspar., rap. Tirol., Fourl., 28 „	1	28	5
12. Fein. und grobkörn. Schnupftabak., 28 „	1	28	5
13. Alban. (Galiz. u. rap. Galiz.) 28 „	1	28	5
14. Ordinärer Schnupftabak in Böhmen, Mähren, Schlesien, 28 Loth	—	88	3½
15. Ordinärer Schnupftabak, ledig, in Fasseln, 32 Loth	—	98	3½
16. Radica, in Fasseln, 32 Loth	—	98	3½
B. Rauch-Tabake.			
a) In Cassetten.			
Feinster türkischer Cassettentabak in 2 Sorten, eine stärkere u. schwächere, à 2 Pfd. pr. Cas.	9	20	pr. 7
b) In Paketen.			
	28	Lth	Lth.
1. Feinster echter Türkischer: 7 Loth kosten 1 fl. 15 kr.; 28 Loth kosten	4	60	--
2. Feiner echter Türkischer in zwei Qualitäten, einer leichteren mit rothen, und stärkeren mit blauen Etiquetten	2	70	70
3. Echter Türkischer	1	20	32
4. Knaster	2	25	60
5. Extrafein Drei-König, erste Sorte . . .	1	50	40
6. Feinster Inländer: Fabder, Lettinger 2c.	1	20	32
7. Extrafein Drei-König, zweite Sorte . .	1	20	32
8. Echter Ungarischer	—	90	25
9. Mittelfein Drei-König	—	64	17
10. Mittelfein Ungarischer	—	64	17
c) In Briefen.	100		1
(100 Briefe 4 Pfd. 15 Loth Wien. Gew.)	Stück		St.
11. Krull	8	—	9
12. Knaster	6	50	7
13. Echter Türkischer	5	50	6
14. Extrafein Drei-König	5	50	6
15. Mittelfein Drei-König	3	55	4
16. Echter Ungarischer	4	50	5
d) Ordinärer Rauchtabak.			
			1⅛ Lth.
17. Ordinär geschnittener in den oben angeführten Kronländern, mit Ausnahme Galiziens und der Bukowina, 32 Loth.	—	50	2
			1 S.
18. Ordinäre Rauchtabakbriefe (in Galizien und der Bukowina), 100 Stück	1	80	2
19. Debrecziner Briefe (in Galizien und der Bukowina) 100 Stück	3	15	3½
			8 L.
C. Gespunste.			
1. Hannauer Rollen, 32 Loth	—	70	20
2. Ordinäre Rollen und Stämme, 32 Loth	—	60	17

Tabak-Sorten	Länge in Zollen	Groß-Verschleiß fl.	Groß-Verschleiß Nkr.	Klein-Verschleiß Stk. Nkr.
D. Cigarren.				
1. Lit. A. Yara . . . . in Kisten à 100 Stücke	4½	6	30	7
2. „ B. Havannah . . in Kisten à 100 Stücke	5	5	50	6
3. „ C. „ (Panetelas-Form) in Kisten à 100 Stücke	5½	5	50	6
4. „ D. Cuba . . . in Paketen à 100 Stücke	4½	4	60	5
5. „ E. „ Portoricco . . . in Paketen à 100 Stücke	4¼	3	65	4
6. „ F. Portoricc . in Paketen à 100 Stücke	3¼	2	70	3
7. „ G. Virginier in Paketen à 50 Stücke	8	4	10	4½
8. „ H. Gemischte Ausländer . . . in Paketen à 100 Stücke	4	1	80	2
9. „ I. Ordinäre Inländer . . . in Paketen à 100 Stücke	4⅛	1	33	1½

A. Echte Havannah-Cigarren.

	100 Stück fl.	kr.	25 Stück fl.	kr.	4 Stück fl.	kr.	1 Stück kr.
I. Kategorie. Aus den berühmtesten Fabriken Havannahs.							
1. Regalia	30	—	—	—	1	27	—
2. „ Media	20	—	—	—	—	85	—
3. Millar-Londres . . .	15	—	—	—	—	64	—
II. Kategorie. Aus andern renommirten Fabriken Havannahs.							
4. Regalia Grande . . .	19	—	4	75	—	—	20
5. „ Britanica . .	17	—	4	25	—	—	18
6. „ Londres . . .	15	—	3	75	—	—	16
7. „ Media	12	25	3	6½	—	—	13
8. Panetelas	9	50	2	37½	—	—	10
9. Damas und Galanes . .	8	50	2	12½	—	—	9
10. Londres	9	50	2	37½	—	—	10
11. Milar comun	7	50	1	17½	—	—	8
B. Imitirte Havannah-Cigarren. aus den feinsten Havannahblättern von k. k. Regie-Fabriken erzeugt.							
a) Regalia (Imitation)	20	—	—	—	—	85	—
b) Regalia media (Imitation)	16	—	—	—	—	69	—

Anmerkung.

1. In den Aerarial-Verschleiß-Niederlagen werden noch folgende feinste Tiroler Schnupftabake verkauft: Scaglia sopraffina di lusso sceltissima, in Flaschen à 28 Loth 3 fl. Scaglia sopraffina di lusso dolce, Radica sopraffina di lusso asciutta grossetta e sottile, in Flaschen à 28 Loth 2 fl. 20 Nkr. Gingé, Radica di lusso grosseta e sottile, in Dosen à 1 fl. 75 Nkr.
2. Die Verschleißer sind verpflichtet, den sub B. c) Nr. 17 aufgeführten Rauchtabak netto auszuwägen, und dürfen nur dann das Papier mitwägen, wenn es verlangt wird.

Stempel-Gebühren-Skalen.

Scala I.

Für Wechsel, Geldanweisungen von und an Kaufleute, Schuldurkunden über die von öffentlichen Anstalten auf Werthpapiere oder Waaren, jedoch nur auf drei Monate dargeliehenen oder prolongirten Vorschüsse.

über mehr als	bis	Gebühr sammt Zuschlag fl.	kr.
— fl.	60 fl.	—	5
60 „	120 „	—	10
120 „	240 „	—	20
240 „	360 „	—	30
360 „	480 „	—	40
480 „	600 „	—	50
600 „	720 „	—	60
720 „	840 „	—	70
840 „	960 „	—	80
960 „	1.080 „	—	90
1.080 „	1.200 „	1	—
1.200 „	2.400 „	2	—
2.400 „	3.600 „	3	—
3.600 „	4.800 „	4	—
4.800 „	6.000 „	5	—
6.000 „	7.200 „	6	—
7.200 „	8.400 „	7	—
8.400 „	9.600 „	8	—
9.600 „	10.800 „	9	—

u. s. f. von je 1200 fl. um 1 fl. mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 1200 fl. als voll anzunehmen ist. Demnach ist bis 1200 fl. von je 120 fl. eine Gesammtgebühr von 10 kr., und von 1200 fl. aufwärts von je 120 fl. eine Gesammtgebühr von 1 fl. zu entrichten, wobei jeder Rest, welcher bei der Theilung des Gesammtbetrages durch 120, rücksichtlich 1200 sich ergibt, als ein voller Betrag von 120 fl., rücksichtlich 1200 fl. anzusehen sein wird. Beträge, welche 60 fl. nicht übersteigen, unterliegen der Stempelgebühr von 5 kr.

Scala II.

Für Quittungen und Rechtsgeschäfte, bei welchen die Stempel-Gebühr nach der Scala zu entrichten ist, und welche als nicht unter Scala I oder III gehörend, bezeichnet sind.

über mehr als	bis	Gebühr sammt Zuschlag fl.	kr.
— fl.	20 fl.	—	7
20 „	40 „	—	13
40 „	60 „	—	19
60 „	100 „	—	32
100 „	200 „	—	63
200 „	300 „	—	94
300 „	400 „	1	25
400 „	800 „	2	50
800 „	1.200 „	3	75
1.200 „	1.600 „	5	—
1.600 „	2.000 „	6	25
2.000 „	2.400 „	7	50
2.400 „	3.200 „	10	—
3.200 „	4.000 „	12	50
4.000 „	4.800 „	15	—
4.800 „	5.600 „	17	50
5.600 „	6.400 „	20	—
6.400 „	7.200 „	22	50
7.200 „	8.000 „	25	—

Ueber 8000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrgebühr sammt Zuschlag von 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 fl. als voll anzunehmen ist.

Scala III.

Für Darlehensverträge bei Schuldscheinen auf Ueberbringer lautend, Dienstleistungsverträgen, Actien- u. Commanditgesellschaften über 10 Jahre, Vermögenseinlagen der Commanditisten, Lottogewinnsten, Hoffnungskäufen, Leibrentenverträgen bei Ueberlassung beweglicher Sachen, und Kauf-, Tausch- u. Lieferungsverträgen beweglicher Sachen.

über mehr als	bis	Gebühr sammt Zuschlag fl.	kr.
— fl.	von 10 fl.	—	7
10 „	20 „	—	13
20 „	30 „	—	19
30 „	50 „	—	32
50 „	100 „	—	63
100 „	150 „	—	94
150 „	200 „	1	25
200 „	400 „	2	50
400 „	600 „	3	75
600 „	800 „	5	—
800 „	1.000 „	6	25
1.000 „	1.200 „	7	50
1.200 „	1.600 „	10	—
1.600 „	2.000 „	12	50
2.000 „	2.400 „	15	—
2.400 „	2.800 „	17	50
2.800 „	3.200 „	20	—
3.200 „	3.600 „	22	50
3.600 „	4.000 „	25	—

Ueber 4000 fl. ist von je 200 fl. eine Mehrgebühr sammt Zuschlag von 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 200 fl. als voll anzunehmen ist.

Alphabetisch geordneter Stempel-Gebühren-Tarif,

mit Berücksichtigung der durch das Gesetz vom 29. Februar 1864 in's Leben getretenen Aenderungen.

Gegenstand.	Stempelgeb. pr. Bogen fl.	kr.
Abfahrtsgelder als öffentliche Abgaben	—	—
— Recurse dagegen 15 kr. bis zum Betrage von 50 fl., darüber	—	36
Abfuhrbögen zum Privatgebrauche . .	—	—
— von Handels- und Gewerbetreibenden, siehe Rechnungen.		
— als Gegenstand des Rechtsstreites . .	—	50
— als Beilagen	—	15
Abhandlungen, siehe Verlassenschafts-Abhandlungen.		
Ablösungs-Verträge, siehe Cessionen, Kaufverträge.		
— — über Urbariallasten und Giebigkeiten	—	—

Gegenstand.	Stempelgeb. pr. Bogen fl.	kr.
Abschiede, von Privaten ausgestellt . . .	—	50
— für Dienstboten, Gesellen, Taglöhner .	—	15
Abschreibungen, siehe Löschungen.		
Abschriften, ämtliche, einfache, vom Gerichte	—	36
— bis 50 fl. Streitgegenstandswerth . .	—	25
— ämtliche, nicht vidimirte, nicht vom Gerichte, sondern von einer anderen Behörde ausgestellt	—	50
— ämtliche, vidimirte	1	—
— bis 50 fl. Streitgegenstandswerth . .	—	50
— von der Partei besorgt und ämtlich oder vom Notar vidimirt	—	50
— von demjenigen, gegen den die Urkunde		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
beweisen soll, selbst vidimirt, erfordern denselben Stempel, wie das Original.		
Abschriften, einfache, von der Partei besorgt	—	—
— — und als Beilagen gebraucht . .	—	15
— von Privatpersonen vidimirt, so wie Zeugnisse von Privatpersonen.		
— und Auszüge aus inländischen Katastral-Vermessungs-Protokollen zum Privatgebrauche oder zur Feststellung des Nachlasses oder der Zufristung einer Steuer	—	—
Letztere ämtlich, oder unter ämtlicher Bürgschaft ausgefolgt	—	50
— ämtliche, selbst ohne Verlangen der Partei	1	—
— — — mehrere Urkunden auf einem Bogen müssen den Gesammtstempel für alle einzelnen Urkunden haben.		
— vidimirte, der Notare und deren authentische Ausfertigungen	—	50
— der Rubrik	—	15
— bei einem Streitgegenstandswerth bis 50 fl.	—	10
Absentirungsgesuche, siehe Eingaben a).		
Absolutorien über Studien	—	50
— über Rechnungen von Privaten	—	50
Absonderungs-Urkunden oder Protokolle, wenn keine Uebertragung des Vermögens erfolgt	—	50
Abstehungs-Erklärungen in Streitsachen	—	36
— — bis 50 fl. Streitgegenstandswerth . .	—	12
Abtheilungs-Urkunden ohne Vermögensübertragung	—	50
Abtretung der Güter an die Gläubiger, Gesuch hierum	—	36
— Verträge, siehe Cessionen.		
Acceptationen bei Wechseln, nach Scala I. in andern Fällen	—	50
Accreditive, siehe Anweisungen.		
— unentgeltliche, siehe Schenkungen.		
— als Vollmacht ohne Zusicherung des Lohnes	—	50
— als Vollmacht mit Zusicherung des Lohnes, siehe Dienstleistungen.		
Acten-Rotulus in Streitsachen	—	36
— — in Streitsachen unter 50 fl. Oe. W.	—	12
Actien und Actien-Coupons. Die Gebühr ist v. der Unternehmung vorhinein zu entrichten. (Siehe Darlehens- und Gesellschaftsverträge.)		
— Verträge über einen Gegenstand, der nicht schätzbar oder von keinem Vortheil für die Gesellschaft ist, erster Bogen 2 fl., jeder weitere	—	50
in allen anderen Fällen wie Gesellschafts-Verträge.		
— Cessionen, entgeltliche, nach dem Werthe Scala II.		
— Coupons, nach dem Betrage Scala II.		
Activ- und Passivstandsverzeichniß bei Güterabtretungen	—	50
Adels-Bestätigung, amtliche Ausfertigung	1	—
— Diplom, Duplicat oder Erneuerung .	1	—
— Gesuche um Bestätigung, Verleihung, Uebertragung, der 1. Bogen 5 fl., jeder weitere	—	50
Adjutum, Gesuch darum	—	50
Adoption, Gesuch um Annahme an Kindesstatt, siehe Eingaben a).		
Advitalitäts-Verträge, d. Urkunde 1. Bog.	1	—
Advitalitäts-Verträge. Der Fruchtgenuß unterliegt einer Abgabe von $1^1/_4$ Percent, den Zuschlag inbegriffen.		
Advocatur-Bewilligungs-Decrete u. Gesuche um Zulassung	1	—
Aerztliche Zeugnisse	—	50
Agentie-Aufnahmsbewilligung, als abgesondertes Decret	1	—
— Gesuch um eine Privat-Agentie, siehe Eingaben b).		
Agnoscirungen (Rechnungs-), außergerichtl.	—	50
Alimentations-Gesuche, siehe Eingaben lit. a).		
— Verträge über den Unterhalt, nach Scala II.		
— — als Schenkung bei Gatten und Descendenten, auch unehelichen, $1^1/_4$ Percent.		
— — bei anderen Verwandten bis einschl. Geschwisterkinder 5 Percent.		
— — in allen anderen Fällen 10 Percent.		
— die Urkunde	—	50
Almosen (Gesuche und Quittungen) . . .	—	—
Altersnachsicht, Gesuch um, siehe Eingaben lit. a).		
Anbot zur Abschließung eines Vertrages .	—	50
Angelobungs-Certificate und Dekrete für Vormünder, Curatoren u. Sequester	—	—
Ankündigungen, jedes Stück (jeden Abdruck), wenn das Flächenmaaß 180 Wien. Quadratzoll nicht übersteigt	—	1
— übersteigen sie dieses Flächenmaaß, pr. St.	—	2
— für die erste Einschaltung und jede Wiederholung in einer Zeitschrift	—	30
Anleihungsverträge, siehe Darleihungsverträge.		
Anmeldungen im Concursverfahren, Syndicatsbeschwerden u. gerichtl. Anmeldungen	—	36
— bis 50 fl. Streitgegenstandswerth . . .	—	12
Anmeldung der Appellation, Revision gegen die unter den Urtheilen aufgeführten Erkenntnisse:		
a) wenn die Gebühr vom gerichtlichen Erkenntnisse nicht mehr als 5 fl. beträgt, eben so viel, als vom Erkenntnisse I. Instanz von beiden Theilen zu entrichten ist;		
b) in allen anderen Fällen vom ersten Bogen 10 fl., jeder weitere	—	50
— eines freien Gewerbes oder Ansuchen um Gewerbs-Concessionen und Privat-Agentien, siehe Eingaben lit. b).		
Anordnungen, letztwillige (Testamente, Codicille), bei Vermögensübertragung und der Verlassenschaft ohne Schuldenabzug, über 25 fl. vom ersten Bogen	1	—
(Nach dem Todesfalle ist außerdem die Vermögensübertragungsgebühr zu entrichten.)		
— ohne Vermögensübertragung mit einem Gesammtnachlaß ohne Schuldenabzug, unter 25 fl. stempelfrei.		
Anschreibung, Gesuch an die Gewähr, bis 50 fl. Werth vom 1. Bogen . . .	—	36
„ 100 „ „ „ „ „ . . .	—	75
üb. 100 „ „ „ „ „ . . .	1	50
und zwar in den Büchern verschiedener Aemter so oftmal vom 1. Bogen, als die Zahl der Aemter beträgt.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Anstalten, Eingaben in privatrechtlicher Beziehung	—	50
— Eingaben an Gemeinde-Anstalten	—	—
Anstellungsgesuche	—	50
— Decrete nach dem Werthe der gesammten Jahresbezüge, Scala III.		
Anweisungen: a) ämtliche stempelfrei; b) von oder auf Kaufleute, wenn die Leistung im Gelde besteht und die Zahlungsfrist 8 Tage überschreitet, wie Wechsel nach Scala I; wenn jedoch die Zahlbarkeit auf höchstens 8 Tage beschränkt ist, pr. Stück	—	5
— wenn die Leistung nicht im Gelde besteht und nicht von dem in derselben ausgedrückten Werthe nach Scala II. eine mindere Gebühr entfällt	—	50
— alle anderen nicht amtlichen Anweisungen nach dem Betrage Scala II.		
— Accepte, Indossements, Bürgschaften und Empfangsbestätigungen auf den bei b) angeführten Anweisungen, stempelfrei.		
Anzeigen, welche als Eingaben zu betrachten sind	—	50
Appellations-Anmeldungen, siehe Anmeldungen.		
— Beschwerden, abgesondert von der Anmeldung eingebracht	—	36
— bis 50 fl. Werth	—	12
Arbeitszeugnisse	—	50
— für Dienstboten, Gesellen, Lehrlinge Taglöhner	—	15
Arme, in ihren Angelegenheiten	—	—
Armuthszeugnisse, selbst als Beilagen	—	—
Aufbewahrungsverträge bei bedungenen Lohn, nach Scala II.		
— außerdem	—	50
Aufenthalts-Consense oder Karten	—	—
— Zeugnisse zur Erlangung einer Reise-Urkunde stempelfrei, sonst	—	50
Aufforderungsklagen bei einem Betrage über 50 fl. pr. Bg. 36 kr., bis 50 fl.	—	15
Aufgebots-Nachsichten, das Gesuch	—	50
— Scheine für jedes Brautpaar	—	50
Aufkündigung, gerichtliche 36 kr., außergerichtliche	—	50
Aufnahmsscheine	—	50
— bei schätzbarer Verbindlichkeit n. Scala II.		
Augenscheins-Protokolle, in Streits. üb. 50 fl. Werth 36 kr., bis 50 fl. Werth	—	15
Ausgeding-Vertrag, die Urkunde	—	50
Ausgleichsverfahren, die Anmeldung der Forderung	—	36
Aushilfs-Gesuche	—	50
Auslieferungsscheine (Lieferscheine) der zur Aufbewahrung von Waaren oder beweglichen Sachen staatlich ermächtigten Anstalten, auf Ordre lautend	1	—
— alle andern pr. Stück	—	5
— Cession auf denselben, jede Abtretung	—	5
Auswanderungsgesuche	—	50
— Pässe, bei jeder Ausfertigung	1	—
Ausweise der Handelsleute, s. Rechnungen.		
Auszüge aus den inländischen öffentlichen Büchern, mit Ausnahme der ämtlichen Erledigung	1	—
Auszüge a. d. im Auslande geführt. Büchern	—	50
— aus ämtlich aufbewahrten Privat- oder Amtsschriften und den Tagebüchern der Sensale	—	50
Bau-, Befund- und Vollendungs-Certificate, auch Protokolle	—	50
— Vertrag, wenn der Baumeister das Material liefert, nach Scala III.		
— außerdem nach Scala II.		
Befähigungs-Decrete und Urkunden	1	—
Beförderungsgesuche	—	50
Befugniß (Gesuch) um Tanzmusik, Vorstellungen, Concerte, Sehenswürdigkeiten, gegen Eintrittsgeld, der erste Bogen	1	—
jeder weitere	—	50
Befund der Kunstverständ. als Beweismittel	—	50
Beglaubigung, siehe Legalisirung.		
— als Vollmacht ohne Entgelt	—	50
Begnadigungsgesuch im Allgemeinen	—	50
— wegen Gefällsübertretungen, v. 1. Bog.	1	—
— wegen Verbrechen od. Polizei-Uebertretung	—	—
Begünstigungen, Gesuche hierum	—	50
Beilagen zu stempelpflichtigen Eingaben und Protokollen pr. Bogen	—	15
— im Rechtsstreite bis 50 fl. Streitgegenstandswerth	—	10
— als solche sind stempelfrei:		
1. Bücher, Broschüren und die zur Drucklegung bestimmten Manuskripte, wenn sie nicht Beweisschriften sind;		
2. alle in- und ausländischen Creditspapiere, Coupons, Talons und die geldvertretenden Papiere;		
3. die für einen bestimmten Gebrauch befreiten Urkunden, wenn sie für diesen Gebrauch als Beilagen verwendet werden;		
4. Armuthszeugnisse;		
5. die auf Urkunden beigesetzten ämtlichen Ausfertigungen oder die ämtliche Bestätigung über eine vollzogene Amtshandlung;		
6. jene Urkunden, die zwar stempelpflichtig sind, denen jedoch die Vormerkung der Stempelgebühr zugestanden, oder deren nachträgliche Entrichtung oder vorherige unmittelbare Erlegung bewilligt wurde;		
7. die Abschriften der Urkunden, welche den Tabulargesuchen für das Grundbuchsamt, oder zum Zwecke der Gebührenbemessung beigelegt werden müssen.		
Beilaß-Inventarien	—	50
Bekenntnisse, Vermögens-, als Beilagen	—	15
Belehnungsgesuche	—	50
Belohnungsgesuche	—	50
Bemängelungen, als Streitsachen	—	50
— als Beilagen	—	15
Beneficien-Verleihungen, Gesuche	—	50
Bergbuchextract pr. Bogen	1	—
Berufungen gegen Entscheidungen in Gebührenbemessungen oder Vorschreibungen, bei Beträgen über 50 fl. pr. Bogen 36 kr., bis 50 fl. pr. Bogen	—	15
Beschreibungen der gepfändeten Güter oder der Grenzen vom Gerichte vorgenommen	—	36
— übersteigt jedoch der Gegenstand nicht 50 fl.	—	12

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Beschreibungen der Grenzen, durch die Grenznachbarn selbst vorgenommen . .	—	50
Bestallungs-Verträge, Verlängerungen und Erneuerungen, nach Scala III.		
Besoldungs-Quittungen, nach Scala II.		
Bestandverträge, nach Scala II. (Die Einverleibung des Vertrages unterliegt außerdem noch einer Percentualgebühr.)		
Bestätigungen landesfürstlicher, dann öffentlicher Behörden und Aemter	1	—
— von vorgelegten richtig erkannten Rechnungen, von persönlichen Eigenschaften oder thatsächlichen Umständen, als Zeugnisse	—	50
— der Eintragung in öffentliche Bücher .	1	—
Bevollmächtigungs-Clausel auf Quittungen zur Erhebung der Zahlung . .	—	50
— Verträge zur Führung eines Geschäftes, wenn ein Lohn bedungen, nach Scala III.		
wenn kein Lohn bedungen	—	50
Bezugsbewilligungsgesuch für Waaren	1	—
Bilanzen, bilanzirte Conti, Bilanzbuch . .	—	5
Bittgesuche, siehe Eingaben.		
Bodenzins-Verträge, nach Scala II.		
Bodmerei-Verträge, nach Scala II.		
— Cessionen auf Bodmerei-Verträge pr. St.	—	5
Börsesensalen-Bücher bis 380 Quadratzoll Flächenmaaß pr. Bogen, u. Schlußzettel pr. Stück	—	5
Briefe als Beilagen stempelpflichtiger Eingaben und Protokolle	—	15
— welche nicht als Rechtsurkunden oder Zeugnisse gelten	—	—
— von Handels- und Gewerbsleuten über Geschäftsgegenstände, auch Rechtsgeschäfte enthaltend, ohne gerichtlichen Gebrauch	—	—
Briefcopirbuch stempelfrei.		
Bücher (Druckwerke) als Gegenstände des Buchhandels, selbst als Beilagen . . .	—	—
— siehe auch Handels- und Gewerbsbücher.		
Bürgerrechtsverleihung, Gesuch hierum	2	—
Bürgschaftsurkunden bei unschätzbarer Verbindlichkeit	—	50
— — bei schätzbarer Verbindlichkeit n. Scala II.		
Cabotage Licencen, Gesuche	1	—
Cassabuch der Handel- und Gewerbetreibenden	—	5
Cautions-Bestellungs- oder Widmungs-Urkunden, nach Scala II.		
— Rückempfangs-Bestätigungen . .	—	50
Certificate, als Zeugniß, um damit die Bewilligung der comp. Behörde nachzusuchen	1	—
Cessionen, unentgeltliche, für die Urkunde	—	50
— überdies aber bei nicht getrennten Eheleuten und Kindern $1^1/_4$ Percent.		
— bei anderen Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder 5 Percent.		
— in allen anderen Fällen 10 Percent.		
— entgeltliche, über keine Schuldforderung, sondern über andere Rechte nach dem Werthe des Entgeltes, bei bewgl. Sachen, Scala III.		
— bei unbeweglichen Sachen, die Urkunde und für das Rechtsgeschäft nebstdem noch eine Percentualgebühr vom Werthe derselben.	—	50

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Cessionen auf Wechselbriefen (Giri) und den ihnen gleichgehaltenen Anweisungen und Verpflichtscheinen	—	—
— auf Staatsschuldverschreibungen	—	—
— bezüglich anderer Schuldforderung nach dem Werthe des Entgeltes. Scala II.		
— auf den Anweisungen und Verpflichtscheinen der Kaufleute, den Ladscheinen, Auslieferungsscheinen, Polizen, für jeden Giro auf Anweisungen der Nationalbank und den Cheques, stempelfrei.		
Cheques, pr. St. 2 kr., girir. auf denselben	—	—
Citations-Edicte, Gesuch hierum	1	—
Classifications-Urtheile, Auszüge aus denselben als ämtliche Abschrift . . .	1	—
Codicille, siehe Testamente.		
Collaudirungs-Protocolle	—	50
Compromißverträge	—	50
Concurs-Vorrechtsklagen, für die Urtheilsschöpfung	2	50
— Liquidation für Urtheilsschöpfung . .	1	25
— Classificationsurtheile vom Activvermögen der Masse $^5/_8$ Percent.		
— Auszüge aus denselben	1	—
Concurs-Massa-Vertreter stempelfrei.		
Connossamente der Seeschiffer per Stück .	1	—
— Cessionen auf denselben für jede Abtretung	—	5
Consumopäße, Gesuch hierum	1	—
Conti der Handels- und Gewerbetreibenden bis 10 fl. pr. Bogen	—	1
— über mehr als 10 fl.	—	5
— saldirt, statt Quittung bei öffentlichen Cassen oder vor Gericht, nach Scala II.		
— bilancirte, Conti correnti, Buchauszüge oder Bilanzen	—	5
Convocations-Edicte, Gesuch hierum .	1	—
Copulations-Scheine, pr. Traufall .	—	50
Curatel-Decrete und Rechnungen . .	—	—
— — als Beilagen	—	15
— — als Gegenstand eines Rechtsstreites	—	50
Dampfkesselerprobung, Gesuch hierum	—	50
Darlehensgeschäfte, kaufmännische, gegen Faustpfand, die Schuldurkunde Scala I.		
— der Pfandschein	—	50
wenn jedoch das sogenannte Kostgeschäft die Dauer von 8 Tagen nicht überschreitet	—	10
Darleihens-Vertr., u. z. die dar. errichtet. Urkunden und Schuldsch., Schuldbriefe: 1. über Vorschüsse auf Staats- u. and. Werthpap., od. Waaren auf drei Monate, auch die Prolong. nach dem Betrage Sc. I; 2. von anderen Anstalten u. Personen und auf längere Zeit ertheilt, nach Scala II; 3. andere Schuldverschreibungen, wenn sie auf Ueberbringer und auf länger als 10 Jahre oder auf unbestimmte Zeit lauten, nach dem Werthe Scala III; wenn sie auf Ueberbringer und auf eine bestimmte Zeit, jedoch nicht länger als 10 Jahre lauten, nach dem Werthe Scala II; wenn sie nicht auf Ueberbringer lauten, dann die Coupons von Privat-Obligationen und Aktien, nach Scala II.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Wird jedoch die Darlehensdauer verlängert, so ist die Gebühr nach Scala III zu ergänzen.		
Darlehens-Prolongation, wo bereits eine bestimmte Verfallszeit festgesetzt war, als neue Verträge.		
— — durch einen Zusatz auf der ursprünglichen Urkunde, oder durch eigene Schrift die Frist, der Ort oder die Höhe des Zinses geändert, nach dem Werthe	—	50
Datums-Certificirung	1	—
Depositen als eine Zahlung, die der Erleger im eigenen oder eines andern Namen an Denjenigen, für den der erlegte Gegenstand aufzubewahren ist, leistet, nach Scala II.		
— Empfangscheine über erfolgte Depositen	—	50
— Gesuche um Annahme oder Ausfolgung, siehe Eingaben a).		
— Extracte	1	—
Deservit-Quittungen, nach Scala II.		
Devolutions-Protocolle, siehe Prot.		
Diätenanweisungen von Privaten nach Scala II.		
Dienstabschiede bei Privaten	—	50
— für Dienstboten, Gesellen 2c.	—	15
Dienstboten-Zeugnisse u. Reiseurkunden	—	15
Dienstverleihungsgesuche	—	50
Diplome	1	—
— von Privaten ausgestellte	—	50
— üb. Gesellschaftsrecht., w. Gesellschaftsvertr.		
Disciplinar-Angelegenheiten, Eingaben	—	50
— Recurse, vom 1. Bogen	1	—
Dispensgesuche	—	50
Duplicate gerichtlicher Eingaben in und außer Streitverfahren	—	36
— anderer Eingaben	—	50
— ämtliche, auf Ansuchen der Partei, von Bolleten und Steuerscheinen	1	—
Duplicen in Rechtsstreiten	—	36
— bei einem Gegenstande unter 50 fl. . .	—	12
Durchfuhrspässe, Gesuch um dieselben, vom 1. Bogen	1	—
Edicte, Gesuch hierum	1	—
Ehebewilligungen von Privaten . .	—	50
Ehe-Dispensen, Gesuch hierum . . .	—	50
Ehepacte nach Scala II.		
— wird das Eigenthum oder Miteigenthum einer unbeweglichen Sache darin übertragen, nach dem Werthe der Realität nach Percentualgebühren. Die Urkunde selbst	—	50
— enthält der Vertrag Rechte, welche erst nach dem Todesfall eines Gatten wirksam werden, vom 1. Bogen	1	—
— Eingaben um Eintragung der Vermögensrechte der Ehefrau eines Kaufmanns durch die Ehepacte einger. 1. Bog. 5 fl., jed. weitere	—	50
Ehrenämter, Gesuch um Verleihung, erster Bogen 5 fl., jeder weitere	—	50
Eidesstätige Vermögens-Bekenntnisse, als Beilagen	—	15
Eigenschafts-Tabellen oder Ausweise, nicht beglaubigte, als Beilagen	—	15
— mit vorläufiger ämtlicher Beglaubigung	1	—
Einantwortungsgesuche	—	36
Einberufungs-Edicte, Gesuch hierum	1	—
Einbürgerungs-Erklärungen . . .	—	—
— in Bezug auf das Gemeindebürgerrecht	1	—
— Gesuch um Staats- o. Gemeindebürgerrecht	2	—
Einfuhrspässe, Gesuch hierum . . .	1	—
Eingaben, stempelpflichtige,*) von Privatpersonen, welche bei dem Landesfürsten, dem Reichsrathe, den Landes-, Kreis-, Gau-, Bezirks- oder Gemeindevertretungen, oder bei den durch dieselben für die Angelegenheiten des Reiches, der Länder, der Kreise, Gaue, Bezirke oder Gemeinden aufgestellten Behörden, Aemtern und öffentlichen Anstalten, oder bei den ihre Stelle vertretenden Amtspersonen überreicht werden: a) 1. im gerichtl. Verfahren in und außer Streitsachen	—	36
2. alle anderen	—	50
woferne die einen (1.) und die anderen (2.) in den nachfolgenden Absätzen keiner höhern oder niedern Gebühr zugewiesen, oder dieselben nicht befreit sind:		
a) bezüglich nachstehender Erwerbsbefugnisse: 1. wodurch der selbstständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet, oder die zum Gewerbsbetriebe erforderliche Concession der Behörde angesucht wird, u. um Befugn. zu Privatagt.;		
b) in der Haupt- und Residenzstadt Wien, vom ersten Bogen	6	—
in anderen Städten mit einer Bevölkerung von mehr als: b) 50.000 Seelen, vom ersten Bogen	4	—
c) 10.000 bis 50.000 Seelen vom 1. Bogen	3	—
d) 5000 bis 10.000 „ „ 1. „	2	—
e) in allen übrigen Orten „ 1. „	1	50
2. Um Ertheilung oder Anerkennung einer Berechtigung oder Befugniß zu Unternehmungen oder Erwerbsgeschäften in andern als den im Absatze b) 1. begriffenen Fällen, dann zur Vornahme einzelner, einer besonderen behördlichen Gestattung bedürfenden Erwerbsacte, als: Zur Abhaltung von öffentl. Tanzmusiken, z. Offenhaltung der Gast-, Schank-, Kaffeehäuser über die polizeil. Sperrstunde, zur Ausstellung von Sehenswürdigkeiten, zu gymnastischen oder theatral. Vorstellungen, Concerten u. s. w. gegen zahlbaren Zutritt, erster Bogen .	1	—
c) 1. um Verleihung, Bestätigung oder Uebertargung von Adelsgraden, Verleihung von Orden, um Bewilligung, ausländische Orden anzunehmen und zu tragen, Vereinigung oder Verbesserung von Wappen,		

*) Bei gerichtlichen Eingaben oder deren Stelle vertretenden Protocolle, welche keine Rechtsurkunden enthalten und einer festen Stempelgebühr von 50 kr., oder einer höheren für den ersten Bogen unterliegen, beträgt die feste Gebühr für den zweiten und ferneren Bogen nur 36 kr., und wenn der Streitgegenstand ohne Nebengebühren 50 fl. nicht übersteigt, nur 12 kr.

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Ausfertigung eines Wappenbriefes, Bewilligung von Namensänderungen oder Namensübertragungen, Verleihung von Würden, Ehrenämtern, Ehrentiteln und sonstigen Ehrenvorzügen und Auszeichnungen mit Inbegriff jener für gewerbliche Unternehmungen, vom ersten Bogen . .	5	—
Eingaben, stempelpflichtige:		
2. um Ertheilung, Anerkennung oder Bestätigung von Privilegien, worunter auch die ausschließlichen Industrie-Privilegien begriffen sind, erster Bogen	3	—
3. um Verleihung oder Anerkennung der österreichischen Staatsbürgerschaft, um Ertheilung des Gemeindebürgerrechtes oder der Aufnahme in den Gemeindeverband, vom ersten Bogen	2	—
d) um Kundmachungen öffentlicher Versteigerungen und Eingaben an die Civilgerichte, worin die Ausfertigung von Edicten angesucht wird, oder deren ordnungsmäßige Erledigung die Ausfertigung eines Edictes nothwendig erfordert, erster Bogen	1	—
e) um Ertheilung von Pässen zur Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kochsalz, Tabak und Schießpulver, und um Bewilligung zur Ein- oder Ausfuhr bestimmter Waaren, insoferne dazu eine besondere Bewilligung erforderlich ist, erster Bogen	1	—
f) um die Bewilligung zur Errichtung oder Erweiterung, zur Vertauschung, Verwandlung oder Verschuldung eines Fideicommisses, erster Bogen	1	—
g) Appellations- und Revisionsanmeldungen gegen die unter Urtheile aufgezählten Erkenntnisse, und zwar:		
aa) Wenn vom gerichtlichen Erkenntnisse I. Instanz eine feste Stempelgebühr von nicht mehr als 5 fl. zu entrichten ist, ebenso viel, als vom Erkenntnisse I. Instanz von beiden Theilen zu entrichten ist;		
bb) in allen anderen Fällen erster Bogen .	10	—
(Recurse gegen die unter Urtheile aufgeführten Erkenntnisse unterliegen der Hälfte der hier festgesetzten Gebühr für den ersten Bogen.)		
h) Recurse, d. i. alle Berufungen gegen die Entscheidung oder Verfügung einer unteren Instanz an die höhere, welche nicht unter g) begriffen, oder gegen die Vorschreibung der Gebühren und anderer öffentlichen Abgaben gerichtet sind, und die außerordentlichen Gnadengesuche in Strafsachen wegen Gefällsübertretung, 1. Bog.	1	—
wenn jedoch der Gegenstandswerth 50 fl. nicht übersteigt, vom ersten Bogen . . .	—	50
i) die gerichtlichen Eingaben in Rechtsstreiten bis 50 fl. Werth mit Ausschluß der Appellations- und Revisions-Anmeldungen, dann Recurse	—	12
k) Eingaben, alle, um Eintragung in die öffentlichen Bücher über unbewegliche Sachen und die ihnen gleichgehaltene Gerechtsame (Hypotheken-, Notifikations-Bücher, Verfachprotocolle u. s. w.), ohne Unterschied, ob die Eintragung zur unbedingten oder bedingten Erwerbung dinglicher Rechte (Intabulation, Pränotation), oder zur Löschung eingetragener Rechte oder zu einem anderen Zwecke stattfindet; wenn der Werth 50 fl. nicht übersteigt, vom 1. Bog.	—	36
wenn er nicht 100. fl. übersteigt, vom ersten Bogen 75 kr., und wenn er 100 fl. übersteigt, vom 1. Bogen	1	50
Eingaben, stempelpflichtige:		
l) um Supereinverleibung des executiven Pfandrechtes auf einem bereits in öffentlichen Büchern eingetragenen Pfandrechte; wenn der Rechtswerth ohne Nebengebühren 50 fl. nicht übersteigt, 12 kr., übersteigt er 50 fl.	—	36
m) um Eintragung der Firma, eines Gesellschaftsvertrages oder Firma-Aenderung, vom ersten Bogen	10	—
Eingaben um Eintrag. einer in dem Handelsregister des Handelsgerichtes der Hauptniederlassung schon eingetragenen Firma bei dem Handelsgerichte desjenigen Bezirkes, wo dieselbe eine Zweigniederlassung hat, erster Bogen	10	—
um Eintragung der Procura, für jeden Berechtigten	5	—
um Eintragung der Liquidatoren, dann der Vermögensrechte, welche der Ehefrau eines Kaufmannes durch die Ehepacten eingeräumt werden, vom ersten Bogen .	5	—
n) Eingaben, welche zugleich Rechtsurkunden über Rechtsgeschäfte sind, welche der scalamäßigen oder Percentualgebühr unterliegen, haben auch die für die Rechtsgeschäfte entfallenden Gebühren zu zahlen.		
o) Eingaben in zwei oder mehrfacher Ausfertigung übereicht, unterliegen das zweite und jedes weitere Pare den für Eingaben a), und wenn für die Haupteingabe ein niederer Stempel vorgeschrieben ist, der für die Haupteingabe festgesetzten Gebühr.		
Eingaben, gebührenfreie. Zu den nachfolgend angeführten Eingaben ist kein Stempel erforderlich:		
a) Gesuche um Ertheilung von Almosen, Verleihung von Armenpfründen, oder um Aufnahme in solche Anstalten, welche zum Unterhalte oder zur Pflege armer oder erwerbloser Personen, oder für die Pflege oder Erziehung der Kinder solcher Personen bestimmt sind	—	—
b) um die Befreiung vom Schul- und Unterrichtsgelde, oder um Verleihung eines Stipendiums, wenn die Gesuche mit einem legalen Armuthszeugnisse belegt sind; .	—	—
c) um die Gebührenbefreiung in einem begonnenen oder bevorstehenden Rechtsstreite, oder um Bestellung eines officiösen Vertreters, wenn sie mit einem legalen Armuthszeugnisse belegt sind	—	—
d) Gesuche der von Amtswegen bestellten Vertreter um die Gebührenbefreiung, deren Vormerkung, Zufristung oder Abschreibung in dem ihnen von Amtswegen		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
übertragenen Rechtsstreite, oder um Enthebung von der Vertretung	—	—
Eingaben, gebührenfreie:		
e) Eingaben, mit denen Rechnungen überreicht werden, welche in einem für den Staat oder die unter der unmittelbaren Leitung der Staatsbehörden oder der Gemeindeverwaltung stehenden öffentlichen Anstalten besorgten Geschäfte bestritten worden sind	—	—
f) Gesuche um die Rückvergütung eines für den Staat oder die Gemeinde zur Abwendung eines bevorstehenden Schadens gemachten Aufwandes, oder um Ersatz eines Schadens, dessen Vergütung dem Staate oder der Gemeinde obliegt	—	—
g) Eingaben, welche Anzeigen oder Vorschläge in öffentlichen Angelegenheiten und kein Einschreiten in einer Privatsache des Eingebers enthalten, sind gebührenfrei, selbst wenn um eine Belohnung oder Anerkennung nachgesucht wird	—	—
h) Anzeigen, welche Jemand macht, um eine dem Staate, einer Gemeinde oder einer öffentlichen gemeinnützigen Anstalt gehörige Sache vor Verschlimmerung oder Nachtheil, oder verletzte Rechte derselben zu verwahren, oder einen drohenden Schaden abzuwenden, er mag wegen des ihm allenfalls eingeräumten Genusses dieser Sache dabei betheiligt sein oder nicht . .	—	—
i) Anzeigen über solche Handlungen oder Unterlassungen, deren Bestrafung nach den bestehenden Gesetzen im öffentlichen Interesse stattfindet, auch wenn das Verfahren von dem Einschreiten des Betheiligten bedingt, oder die Anzeige zugleich auf die Erlangung einer Belohnung, Genugthuung od. des Schadenersatzes gerichtet ist	—	—
j) Petitionen an den Landesfürsten, den Reichstag (Reichsrath) oder den Landtag, oder Gemeindevertretungen, insoferne es sich darin nicht um das Interesse einer Einzelperson, sondern ganzer Kategorien oder Klassen von Staatsbürgern, des Staates selbst, der Kronländer oder der Gemeinden handelt	—	—
k) Eingaben der Beschuldigten oder Haftenden im Verfahren wegen Verbrechen, schwerer Polizei-Uebertretungen, einfachen Polizei-Vergehen, Preßvergehen oder Gefällsübertretungen mit Ausschluß des außerordentlichen Gnadengesuches in dem Verfahren wegen Gefällsübertretungen	—	—
l) Beschwerden über die Beschaffenheit des persönlichen Benehmens von Amtspersonen, worunter aber Beschwerden oder Recurse gegen Entscheidungen oder ämtliche Verfügungen, oder Gesuche um Aenderung derselben nicht begriffen sind; über Mißbrauch der väterlichen Gewalt, pflichtwidriges Benehmen der Vormünder, Curatoren und öffentlichen Sachwalter, und über die ungeeignete Pflege von Findlingen bei Privat-Personen	—	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Eingaben, gebührenfreie:		
m) Schriften oder Aeußerungen dieser beschuldigten Personen, insoferne sie bloß die Rechtfertigung ihres Benehmens, oder die Bitte um Schutz oder Genugthuung zum Gegenstande haben	—	—
n) Eingaben der Poststationen um Nachsicht der Retandarzstrafen; Eingaben wegen Forstfrevel	—	—
o) Eingaben im Verfahren wegen Auflösung des Ehebandes aus einem der im §. 94 des A. B. G. B. angegebenen Ehehindernisse	—	—
p) Erläuterungen, welche von Amtspersonen über die Bemänglung der von ihnen gelegten Rechnungen zum Behufe der Erledigung der letzteren eingebracht werden, die Gesuche derselben um Erläuterungsfristen und um Entscheidung der Administrativ-Behörden über die Rechnungsbemänglung	—	—
q) Eingaben, welche zur Zustandebringung der Gebührenbemessung oder Vorschreibung, oder zur Erwirkung der gesetzlich gestalteten Ermäßigungen, Rückvergütungen oder Zufristungen bei den für die Bedürfnisse des Reiches, der Länder, Kreise, Gaue, Bezirke und Gemeinden eingeführten öffentlichen Abgaben, oder welche gegen die Richtigkeit oder Rechtmäßigkeit der vorgeschriebenen Stempel- und unmittelbaren Gebühren gerichtet sind (Beschwerden od. Recurse gegen die Entscheidungen über solche Eingaben erfordern: a) Bis zum Betrage von 50 fl. von jedem Bogen 15 kr., und b) über 50 fl. pr. Bogen 36 kr.)	—	—
r) Eingaben der Gemeinden in Domicils- und Ehebewilligungsangelegenheiten, so wie die Recurse gegen Entscheidungen der Behörden hierüber	—	—
s) Erklärungen, Ansagen, Urkunden u. s. w. im zoll- und verzehrungssteuer- oder controlpflichtigen Verfahren, wodurch der Steuerpflichtige die für dieses Verfahren vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt, wenn es sich nicht um eine Ausnahme oder Begünstigung, oder etwas handelt, wozu eine besondere Bewilligung nach den dießfälligen Gesetzen und Vorschriften erforderlich ist	—	—
t) die Reclamationen, welche innerhalb der gesetzlichen Frist rücksichtlich des Inhaltes der Listen zur Bestimmung des Wahlrechtes oder persönlicher Leistungen an den Staat, die Kronländer, Gemeinden, z. B. zum Militärdienst, zum Amte eines Geschwornen u. dgl. aus dem Grunde eingebracht werden, daß Jemand, der in die Liste nach den bestehenden Vorschriften hätte aufgenommen werden sollen, in derselben übergangen, oder Jemand unbefugt in die Liste einbezogen worden sei, und die innerhalb der gesetzlichen Frist gegen die Entscheidung über solche Reclamationen eingebrachten Recurse . . .	—	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Eingaben, gebührenfreie:		
u) Eingaben an k. k. Consulate und Gesandtschaften im Auslande, wenn sie an dieselben nicht von einem im stempelpflichtigen Inlande befindlichen Staatsbürger dieses Inlandes gerichtet werden	—	—
v) Eingaben, welche an die Verwaltungsbehörden und Aemter der Posten oder der Staatseisenbahnen oder Telegrafen in Absicht auf die Beförderung von Briefen, Effecten und Waaren, deren Zusendung, Zustellung, Instradirung oder hinsichtlich der Entschädigungen für Briefe und Frachtstücke oder Rückstellung der Fracht- (Porto-) Gebühren gerichtet werden	—	—
w) Eingaben an Aerarial-Fabriken u. überhaupt alle Aerarial-Industrie-Unternehmungen und die Verwaltung der Staatsdomänen oder der in Verwaltung des Staates stehenden Güter öffentlicher Fonde, wenn sie bloß Gegenstände des unmittelbaren Geschäftsbetriebes dieser Unternehmungen oder Gutsverwaltungen betreffen und von solcher Beschaffenheit sind, daß, wenn solche an einen Privaten in einem ähnlichen Geschäfte gerichtet würden, der Stempelpflicht nicht unterworfen wären, daher auch die unter Rechnungen B. 2 angeführten Conti, Noten, Ausweise	—	—
x) Eingaben bei Abhandlung von Verlassenschaften, wenn der Gesammtnachlaß ohne Abzug der Schulden 25 fl. nicht übersteigt	—	—
y) Pupillar- und Curatelstabellen von Seite der Vormünder und Curatoren an die Vormundschaft und Curatelbehörde (Wird die Tabelle zu einem andern amtlichen Gebrauche, pr. Bogen 15 kr.)	—	—
z) Eingaben bezüglich der Urbarial- und Zehentlasten, welche zur Ausmittlung, Einbringung und Ausfolgung der Entschädigung für die Grundentlastung, zur bücherlichen Sicherstellung der Entlastungs-Capitale, zur Löschung der aufgehobenen Leistungen und überhaupt zur Richtigstellung des Besitzstandes, nicht aber etwa zur Geltendmachung oder Durchführung von Privatansprüchen auf das Object der Entschädigung eingebracht werden	—	—
aa) Eingaben bezüglich der Commassation und Segregation	—	—
bb) Eingaben an die Gemeinden, Gemeindevertreter oder an die von den Gemeinden bestellten Aemter und Anstalten, welche privatrechtliche Beziehungen zwischen dem Gesuchssteller und der Gemeinde oder den Gemeindeanstalten betreffen	—	—
cc) Gesuche um Löschung der Grundlasten kraft der geleisteten Entschädigung . . .	—	—
dd) Amtscorrespondenz	—	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Eingaben, gebührenfreie:		
ee) Eingaben um Erfolgung von Reiseurkunden und Heimatscheinen	—	—
ff) Eingaben um Erfolgung von Geleitscheinen zu Waffen- und Munitionssendungen	—	—
gg) Eingaben und Recurse wegen Ertheilung von Waffenpässen	—	—
hh) Eingaben an die Lotto-Gefälls-Direction und überhaupt die Correspondenz mit derselben bezüglich des Verschleißes der Lose zu jenen ihr übertragenen Lottospielen, deren Ertrag ausschließlich für gemeinnützige Zwecke bestimmt ist	—	—
ii) Eingaben um Legalisirung	—	—
jj) Eingaben über die theilweise Aufhebung des Lehenbandes	—	—
kk) Eingaben um Eintragung in das Handelsregister von nach den früheren Gesetzen schon vollzogenen Eintragungen . .	—	—
Einlagsbögen. Der Stempel der Einlagsbögen ist bei der festen Stempelgebühr bis 50 Nkr. derselbe, welcher für den ersten bestimmt ist; — bei einem Stempel über 50 Nkr., dann beim Werth- und Betragstempel jedoch, welcher nach der Scala (I, II, III) entrichtet wird, ist bloß für den ersten Bogen die höhere Gebühr zu entrichten, die übrigen pr. Bogen	—	50
Der Stempel der Einlagsbögen bei gerichtlichen Eingaben und deren Stelle vertretenden Protocollen, wenn sie keine Rechtsurkunden enthalten und einer festen Gebühr von 50 kr. oder einer höheren für den ersten Bogen unterliegen, beträgt für den zweiten und ferneren Bogen . .	—	36
und wenn der Streitgegenstand ohne Nebengebühren 50 fl. nicht übersteigt, für den zweiten und ferneren Bogen . . .	—	12
Bei amtlichen oder amtlich vidimirten Abschriften und Auszügen aus öffentlichen Büchern und bei Duplicaten ämtlicher Ausfertigungen unterliegt jeder Bogen der Stempelgebühr von	1	—
Einquartierungs-Zettel	—	—
Einreden im Streitverfahren pr. Bogen .	—	36
Einreden, bei welchen der Gegenstand nicht 50 fl. übersteigt, pr. Bogen	—	15
Einschreibbüchel, insoferne darin erfüllte Verpflichtungen von dem Berechtigten, oder eingegangene Verbindlichkeiten von Seite des Verpflichteten, oder wechselseitige Verpflichtungen von Beiden bestätiget werden, wie Rechtsurkunden; außerdem wie Rechnungen.		
Eintragungen *) in die öffentlichen Bücher, und zwar:		
A) Zur Erwerbung des Eigenthumsrechtes oder der Dienstbarkeit des Fruchtgenusses, oder des Gebrauchsrechtes einer unbeweglichen Sache oder einer ihr gleichgehaltenen Gerechtssame, wenn das Rechts-		

*) Hier sind nur die Gebühren für die Eintragungen angeführt; den für das Gesuch außerdem erforderlichen Stempel siehe Eingaben lit. k und l.

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
geschäft oder der Erwerbstitel, im Grunde dessen die Eintragung zu erfolgen hat:		
a) der für Vermögensübertragungen unter Lebenden oder von Todeswegen angeordneten Gebühr unterliegt, gebührenfrei;		
b) der gedachten Gebühr nicht unterliegt, nach dem Werthe, und zwar: wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr als		
4 Jahre verflossen sind, $^5/_8$ Percent,		
8 „ „ „ $1^1/_4$ „ mehr		
als 8 „ „ „ $1^7/_8$ „		
B) Zur Erwerbung anderer dinglichen Rechte:		
a) wenn der Gegenstand schätzbar ist und dessen Werth 100 fl. übersteigt, nach dem Werthe $^5/_8$ Percent;		
b) wenn er nicht schätzbar ist, oder		
c) dessen Werth nicht 100 fl. übersteigt, gebührenfrei.		
C) Für Pränotationen zur Erlangung dinglicher Rechte gelten in Absicht auf die Gebührenfreiheit oder das Gebührenausmaß dieselben Bestimmungen, wie für die unbedingte Eintragung.		
Wird die Pränotation im Recurswege aufgehoben oder abgeändert, so kann unter Beibringung des Beweises um Rückerstattung der ganzen Percentualgebühr oder des verhältnißmäßigen Theiles derselben mit ungestempelter Eingabe nachgesucht werden.		
D) Befreit von der Stempelgebühr sind außer den unter A. a. und B. b. c. erwähnten Eintragungen nur noch:		
aa) Eintragung zur gänzlichen oder theilweisen Löschung eines eingetragenen Rechtes	—	—
bb) alle Eintragungen, welchen durch besondere Gesetze in den verschiedenen Ländern aus Anlaß der Aufhebung des Unterthansverbandes, der Entlastung von Grund und Boden, der Einführung der Grundbücher oder zur Bewirkung der besseren Arrondirung des Grundbesitzes u. s. w. die Gebührenfreiheit eingeräumt wurde	—	—
cc) Die wiederholte Eintragung eines und desselben, wenngleich theilweise erloschenen Rechtes im Zuge des gerichtlichen Streitverfahrens oder im Exekutionswege zu Gunsten derselben Personen, oder wenn nach den bestehenden Vorschriften die Eintragung nach Verlauf einer bestimmten Zeit erneuert werden muß und nicht zugleich eine Aenderung in der Person des Berechtigten eingetragen werden soll	—	—
dd) die Eintragung eines und desselben, wenngleich theilweise erloschenen Rechtes auf mehreren unbeweglichen Sachen in den Büchern eines und desselben Amtes, oder auch verschiedener Aemter, die Uebertragung desselben von einer unbeweglichen Sache auf eine andere desselben Eigenthümers, die Beschränkung des eingetragenen Rechtes auf einen Theil derselben Sache, die Vertheilung der Haftung für das auf mehreren unbeweglichen Sachen eingetragene Recht auf die einzelnen Sachen (Aufhebung der Simultan-Haftung)	—	—
Eintragungen, von der Stempelgebühr befreite:		
ee) die Eintragung der Theilung eines zur ungetheilten Hand eingetragenen Eigenthums oder Fruchtgenusses unter die eingetragenen Theilhaber .	—	—
ff) Eintragungen der von dem Eigenthümer, dem Fruchtgenießer, Gebrauchsberechtigten einer unbeweglichen Sache oder eines in den öffentlichen Büchern eingetragenen Rechtes bei gänzlicher oder theilweiser Uebertragung seines Rechtes für seine Person auf derselben Sache vorbehaltenen od. bedungenen Rechte, wie Kaufschillingsforderungen, Renten, Ausgedinge u.s.w.	—	—
gg) die Eintragungen der Rechte jener Personen, welche bei unentgeltlichen Uebertragungen gesetzlich untheilbarer Sachen unter Lebenden oder von Todeswegen, oder bei theilweiser entgeltlicher Abtretung solcher Sachen von dem Besitzer an Einen seiner Notherben die Befriedigung ihrer Ansprüche aus dem Erbrechte oder der Schenkung aus dem Werthe der erwähnten Sachen zu erhalten haben	—	—
hh) Eintragungen, welche nothwendig sind, um den letzten Erwerber eines in den Büchern eingetragenen Rechtes als Rechtsnachfolger eintragen zu können	—	—
Eintragungsurkunde (Gewähr) pr. B.	1	—
Einverleibungs-Bewilligungen:		
a) von Seite des Gerichtes, das die Realgerichtsbarkeit ausübt, gebührenfrei . . .	—	—
b) der Verpflichteten in abgesonderten Ausfertigungen	—	50
Anmerkung. Ist die Einverleibungs-Bewilligung zugleich als Hypothekar-Vertrag zu betrachten, weil in der Urkunde über das Hauptgeschäft eine Hypothek nicht eingeräumt wurde, so unterliegt sie der Gebühr für Hypothekar-Verträge.		
Einverleibung, executive, ohne Aenderung in der Person des Berechtigten, gebührenfrei; Certificate, von jedem Bogen .	1	—
Einverleibungsgesuche, wie Eingab. lit. k.		
Einwilligungen der Tabulargläubiger oder der Anwärter eines Fideicommisses zu Rechtsgeschäften des Realitätenbesitzers, oder der im Genusse des Fideicommisses stehenden Personen	—	50
Eisenbahn-Fahrkarten und Frachtbriefe, siehe Empfangsbestätigungen, gebührenpflichtige, lit. e.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Elementarschaden: Vergütungs-Quittungen sind gebührenfrei; Versicherungen n. dem Werthe der Assecuranzprämie, oder des Preises, gegen die Versicherung stattfindet, nach Scala II.		
— Eingaben aus Anlaß eines solchen um Steuerermäßigung, Abschreibung, Zufristung, gebührenfrei; Urkunden zu diesem Behufe, gebührenfrei.		
Empfangsbestätigungen, gebührenpflichtige:		
a) Bestätigungen der Berechtigten an die Verpflichteten zum Beweise erfüllter Verbindlichkeiten, oder überhaupt über den Empfang einer in das Eigenthum des Empfängers oder desjenigen, in dessen Namen der Empfang bestätigt wird, übergangenen schätzbaren Sache nach dem Werthe des übernommenen Gegenstandes, nach Scala II.		
Anmerkung 1. Wird der Empfang der Zahlung in der Urkunde über das Hauptgeschäft bestätigt, so ist diese Empfangsbestätigung kein Gegenstand der Gebührenentrichtung.		
Anmerkung 2. Wird von mehreren Personen eine Zahlung bestätigt, welche ihnen nicht zur ungetheilten Hand gebührt, so dürfen die Antheile der einzelnen Empfänger zur Bemessung der Gebühr nicht zusammengerechnet werden.		
Anmerkung 3. Wird nebst der Restzahlung zugleich der Empfang der Gesammtforderung bestätigt, so ist die Gebühr nach dem als empfangen bestätigten Gesammtbetrage zu entrichten.		
b) Bestätigungen, daß eine schätzbare Sache im Grunde eines Uebereinkommens zur Verwahrung, zum Gebrauche oder als Pfand übernommen wurde . .	—	50
jedoch nur insoferne, als der Werth der empfangenen Sache in der Bestätigung ausgedrückt ist und nicht nach Scala II eine mindere Gebühr entfällt. Unter dieser Bedingung sind auch die Empfangsbestätigungen über Beträge unter 2 fl., oder über Sachen im Werthe unter 2 fl., stempelfrei.		
c) Empfangsbestätigungen über erfolgte gerichtliche Depositen, soferne nicht nach Scala II eine mindere Gebühr entfällt	—	50
ohne Unterschied, ob es sich um die Ausfolgung von Capitalien, Interessen oder anderer Sachen, um Ausfolgung gegen Wiedererlag oder um die Definitive handelt.		
d) Empfangs- und Aufnahmsscheine (Frachtkarten) eines Frächters oder einer Transportanstalt, mit Ausnahme der k. k. Postanstalt, über die Uebernahme von Waaren zum Transporte, ohne Unterschied, ob darin der Empfang des Frachtlohnes bestätigt wird oder nicht, und zwar:		
aa) Die Connossemente der Seeschiffe, Ladescheine des Frächters und die Auslieferungsscheine (Lagerscheine, Warrants) der zur Aufbewahrung von Waaren oder anderen beweglichen Sachen staatlich ermächtigten Anstalten, wenn diese Urkunden an Ordre lauten, von jedem Stück	1	—
bb) alle andern pr. Stück	—	5
e) Empfangs- und Aufnahmsscheine der Eisenbahn- und Dampfschifffahrtsunternehmungen über die Uebernahme von Personen zum Transporte (Personenkarten):		
a) bei einem Fahrpreise bis 50 Nkr. pr. Stück	—	1
b) bei einem höheren Fahrpreise aber so oftmal 1 kr., als 50 kr. in dem Fahrpreise enthalten sind. Jeder Rest unter 50 kr. ist als voll anzunehmen; die Gebühr ist jedoch nie höher als mit 15 kr. für das Stück zu bemessen.		
Werden die Personenkarten auf mehrere Personen, oder für die Hin- und Rückreise ausgestellt, so ist nebenstehende Gebühr im ersten Falle nach der Zahl der Personen, und im letzteren doppelt zu berechnen.		
f) Andere Empfangsbestätigungen, die als Rechtsurkunden zu betrachten sind, so weit ihnen nicht eine der im Tarife aufgeführten Befreiungen zukommt . . .	—	50
jedoch nur insoferne, als der Werth der empfangenen Sache in der Bestätigung ausgedrückt ist und nicht nach Scala II eine mindere Gebühr entfällt. Unter dieser Bedingung sind auch die Empfangsbestätigungen über Beträge unter 2 fl., oder über Sachen im Werthe unter 2 fl. stempelfrei.		
Empfangsbestätigungen, befreite:		
a) Empfangsscheine über zugestellte ämtliche Ausfertigungen jeder Art	—	—
b) Empfangs- und Aufnahmsscheine eines Frächters oder einer Transportanstalt über die Uebernahme von Personen zum Transporte (Personenkarten), selbst wenn sie den Empfang des Frachtenlohnes bestätigen, mit Ausnahme der vorhergehend aufgeführten, der Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Unternehmungen, dann Fracht- und Personenkarten der k. k. Postanstalt ohne Unterschied, und endlich Empfangsbestätigungen, die dem Frächter über die Zustellung einer überbrachten Sendung ertheilt werden, sowie Empfangsbestätigungen über die Zustellung durch Personen, welche im Dienste des Versenders stehen, oder das Frachtgeschäft nicht gewerbsmäßig betreiben, wenn darin bloß die Ablieferung bestätigt wird	—	—
Wird jedoch von diesen Urkunden ein gerichtlicher Gebrauch gemacht, oder werden		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
dieselben statt einer Quittung über den Frachtlohn bei einer öffentlichen Casse beigebracht, so unterliegen sie pr. Bogen dem Stempel von	—	50
entfällt jedoch bei der Bemessung nach dem Werthe Scala III ein geringerer Betrag, so gilt dieser, er darf jedoch nie geringer sein als	—	15
Empfangsbestätigungen, befreite:		
c) Empfangsbestätigungen über die Zurückerstattung einer Nichtschuld, insbesondere auch von an öffentliche Anstalten, Gemeinden, den Staat über die Gebühr geleisteten Zahlungen, und von nachgesehenen, öffentlichen oder Gemeindegiebigkeiten oder Strafen, die bereits nachgesehen wurden	—	—
d) Empfangsbestätigungen über die Zurückstellung von in gerichtlichen oder ämtlichen in Beschlag genommenen oder zur Sicherstellung von Strafen hinterlegten Effecten, und überhaupt, außer den gerichtlichen Depositen, von allen Gegenständen, welche bloß in den Gewahrsam der Staatsverwaltung, der Gemeinden und öffentlichen Anstalten waren und dem rechtmäßigen Besitzer wieder übergeben werden, insbesondere auch über Badien, Dienst- und andere Cautionen, Sicherstellungs-Urkunden u. s. w., wenn der zur Sicherstellung übergebene Gegenstand nicht als Darlehen gegeben wurde	—	—
e) Empfangsbestätigungen über Vorschüsse gegen Verrechnung, über die Vergütung von Auslagen, welche für Rechnung des Staates, einer Gemeinde oder einer unter der Leitung der Staatsbehörden stehenden öffentlichen Anstalt von einem Bestellten oder Bevollmächtigten bestritten worden sind, dann über Pauschalien, soweit dieselben nicht einen persönlichen Bezug für den Unterhalt oder die Bequemlichkeit des Empfängers, z. B. Diäten und Zehrgelder, Quartiergelder u. dgl. enthalten . . .	—	—
(Werden befreite und nicht befreite Bezüge vereint quittirt, so müssen sie abgesondert ausgewiesen werden, wenn ersteren die Befreiung zu Statten kommen soll.)		
f) Empfangsbestätigungen über solche Empfänge, welche Jemand bloß als Commissionär der Staatsverwaltung übernommen hat, und über die Rückerstattung der in dem Commissions-Geschäfte dafür an die k. k. Staatsverwaltung geleisteten Vorschüsse und Zahlungen	—	—
g) Empfangsbestätigungen über die Vergütungen für solche Leistungen an den Staat, eine Gemeinde oder öffentliche Anstalten, welche nicht auf einem bürgerlichen Rechtsverhältnisse beruhen, sondern als eine Abgabe oder andere Leistung für Zwecke der öffentlichen Verwaltung durch eine Vorschrift geboten sind, z. B. Vorspann, Schlafkreuzer, bei Militäreinquartierungen u. dgl.	—	—
Hieher gehören Empfangsbestätigungen der Gemeinden über Vergütungen für an das k. k. Militär im Requisitionswege geschehene Leistungen; über die durch die Tabak-Monopolsordnung gebotenen Leistungen; ferner Empfangsscheine über die Vergütung von Leistungen, welche die Strafprozeß-Ordnung solchen Personen auferlegt, die zu diesen Leistungen nicht schon kraft ihres Amtes oder im Grunde eines besonderen Vertragsverhältnisses verbunden sind	—	—
Empfangsbestätigungen, befreite:		
Die Quittungen der Zeugen über die ihnen geleistete Vergütung der Hin- und Rückreise, dann des Zeitversäumnisses .	—	—
Die Quittungen der Sachverständigen, welche nicht in Staats- oder Gemeindediensten stehen, dann der nicht beständig beeideten Dolmetsche über die Vergütung der Hin- u. Rückreise und über die anderen ihnen gesetzlich zustehenden Vergütungen	—	—
Die Quittungen der Gemeinden od. Gemeindeglieder über die Meilengelder oder Vorspanngebühren aus Anlaß des Transportes von Inquisiten	—	—
Die Quittungen der Armenvertreter über die Vergütung der nöthig gewesenen und wirklich bestrittenen baren Auslagen	—	—
(Die Quittungen der Staats- oder Gemeindebediensteten über die ihnen aus Anlaß des Strafverfahrens zustehenden Gebühren unterliegen mit Ausschluß der Fuhrkosten der Gebührenpflicht.)		
h) Empfangsscheine über die Zinsen jener Staatsschuldverschreibungen und der ihnen gleichgehaltenen Obligationen, bei deren Herausgabe den Zinsen-Quittungen die Stempelfreiheit ausdrücklich zugesichert wurde; ferner die Quittungen über die Zinsen der mit Coupons versehenen Staatsschuldverschreibungen in den Fällen, in welchen die Coupons nach den bestehenden Vorschriften eingezogen und die Interessen nur gegen Quittungen erfolgt werden	—	—
Die Staatsschuldverschreibungen und die ihnen gleichgehaltenen Obligationen, deren Zinsen-Quittungen die Stempelfreiheit ausdrücklich zugesichert worden ist, sind:		
1. Die Banco-Obligationen und Banco-Leibrenten-Obligationen	—	—
2. Die Banco-Lotto-Obligationen vom Jahre 1797/98	—	—
3. Die Partial-Obligationen über jene im Auslande aufgenommenen Anlehen, welchen bei ihrer Negocirung die Bancorechte zugesichert worden sind, und deren Umwechslung durch die Patente vom 12. April 1802 und 26. April 1803 angeordnet wurde	—	—
4. Die ungarischen Hofkammer-Obligationen	—	—
5. Die Schuldverschreibungen des Grundentlastungsfondes, insoferne dieselben auf bestimmte Namen lauten und die Interessen gegen Quittungen behoben werden	—	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Empfangsbestätigungen, befreite:		
6. Die in Folge Convertirung fälliger Credits-Effecten entstandenen, auf bestimmte Namen lautenden 5pCt. Obligationen	—	—
7. Die Schuldverschreibungen über das lombardisch-venetianische Anlehen vom Jahre 1850	—	—
8. Die auf den Namen von Gemeinden, öffentlichen Anstalten, Fonden, Kirchen u. dergleichen lautenden Obligationen des National-Anlehens v. Jahre 1854	—	—
i) Empfangsbestätigungen über gezahltes oder zurückgezahltes Schulgeld, welches an einen öffentlichen Fond oder eine Gemeinde entrichtet wird, und jene der Quästur über die von den Studirenden bezahlten Collegiengelder	—	—
k) Empfangsbestätigungen über die vertragsmäßig geleisteten Elementar-Schadensvergütungen	—	—
l) Empfangsscheine über Almosen, d. i. freiwillige oder gebotene geringe Beiträge zur Unterstützung dürftiger Personen, diese Beiträge mögen den gedachten Personen unmittelbar verabreicht oder an eine zur Armenversorgung bestimmte Anstalt entrichtet werden, wozu auch die aus Anlaß eines Unglückfalles eingehenden Sammelgelder und die Bezüge aus Armenpfründen zu zählen sind	—	—
Zu den Armenpfründen gehören auch die Unterstützungen invalider Krieger aus den Stiftungen für im Kriege verunglückte Soldaten.		
m) Empfangsscheine über außergerichtliche Aufkündigungen, so lange davon kein gerichtlicher Gebrauch gemacht wird . .	—	—
n) Empfangsbestätigungen über Beträge unter 2 fl., oder Sachen im Werthe unter 2 fl.	—	—
o) Empfangsscheine der Priester oder der Kirchenverwaltung über für Messen erhaltene Beträge, nicht aber für die Interessen von den für Messen gestifteten Capitalien	—	—
p) Empfangsbestätigungen über erlegte Militärbefreiungstaxen, über die Gebühren der Patental-Invaliden, über bezahlte Collegiengelder	—	—
q) Empfangsbestätigungen über Tapferkeits-Medaillen-Zulagen, auch von Personen, die dem activen Militärstande und Militärkörper nicht mehr angehören	—	—
r) Empfangsbestätigungen, durch welche Gewerbetreibende die Uebernahme eines Gegenstandes zu einem Gewerbsverfahren bestätigen	—	—
s) Empfangsbestätigungen auf den unter Scala I gehörenden Wechseln, Anweisungen und Verpflichtscheinen	—	—
(Die bedingt befreiten Empfangsscheine unterliegen, wenn die Verpflichtung zur Gebührenentrichtung eintritt, dem Stempel von 50 kr. für jeden Bogen, wenn nicht bei der Anwendung der Scala II eine geringere Gebühr entfällt, in welchem Falle für diese, jedoch nie weniger als mit 15 kr., zu entrichten ist.		
Emphiteutische Verträge nach Scala II.		
Entlassungsgesuche	—	50
Entsagungen, entgeltliche, nicht schätzbare (Ist das Entgelt schätzbar, nach dem Werthe Scala II.)	—	50
Erbpachtsverträge nach Scala II. (Als Werth ist der 20fache Betrag der jährl. bedungenen Leistungen anzunehmen.)		
Erbsabtheilungen	—	50
Erbschaftskäufe, wie Kaufverträge.		
Erbserklärungen	—	50
Erbsverzichtleistungen	—	50
Erbverträge	1	—
Erfolglassungsgesuche	—	36
Erklärungen, die Erklärung selbst . .	—	50
— unter 50 fl.	—	12
Erlagsanbringen, siehe Eingaben a).		
Erläuterungen im Rechtsstreite . . .	—	50
— als Beilage	—	15
Erlaubnißscheine zur Trauung in einer andern Pfarre	—	50
— v. Privatpersonen nach Beschaffenheit der Umstände, wie Consense od. Vollmachten.		
Erstreckungs-Gesuche	—	36
— bei einem Streitgegenstande unter 50 fl.	—	12
Erwerbsteuer-Erklärungen, Gewerbszurücklegungen oder Verzichte, behufs der Abschreibung der Steuer	—	—
— bei einem anderen nicht steuerämtlichen Gebrauche	—	50
Erwerbssteuerschein-Duplicate . . .	1	—
— Gesuche um Erfolgung von Duplicaten	—	50
Erwerbszeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Erziehungsbeiträge, Gesuch hierum .	—	50
— Quittungen darüber nach Scala II.		
Escomptnoten, siehe Rechnungen.		
Executions-Gesuche	—	36
— bei einer execut. Summe unter 50 fl. ö. W.	—	12
Existenzzeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Extabulations-Gesuche über 100 fl. Werth	1	50
— bis 50 fl. Werth 36 kr., bis 100 fl. Werth	—	75
Extracte, aus im Auslande geführten Büchern	—	50
— aus inländischen über den unbeweglichen Besitz geführten Büchern	1	—
Fahrkahrten (Personen) b. 50 kr. pr. St.	—	1
— bei höheren Fahrpreis für je 50 kr. 1 kr., jedoch nie mehr als	—	15
Fassionen zur Bemessung von Angaben	—	—
— über Käufe und Verkäufe, Vertauschungen und andere Arten immerwährender Uebertragung unbeweglicher Güter (fassiones perennales), wenn die Uebertragung selbst der für Vermögensübertragungen bestimmten Gebühr unterliegt	—	—
wenn sie dieser Gebühr nicht unterliegt, vom Werthe eine nach der Uebertragungszeit verschiedene Percentualgebühr.		
Wird über einen Pfand- od. Zeitverkauf (emtio, venditio temporanea seu pignus), oder zur Bewirkung einer Sicherstellung oder Rechtsbefestigung auf einer		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
unbeweglichen Sache eine Fassion eingebracht, so ist nebst der für das Rechtsgeschäft nach diesem Gesetze entfallenden Gebühr noch zu entrichten, wenn der Gegenstand schätzbar und über 100 fl. werth ist, vom Werthe $^5/_8$ Percent.		
Fassionen, wenn der Gegenstand nicht schätzbar oder nicht 100 fl. werth ist	—	—
(Die Verpflichtung des §. 47 d. G. erstreckt sich auch auf die Bescheide über angebrachte Fassionen und auf letztere selbst)		
Facturen, siehe Rechnungen.		
Feilbietungs-Gesuche, vom 1. Bogen .	1	—
Fideicommisse, Errichtungs-Urkunden, wenn sie letztwillige Anordn. sind, 1. Bog.	1	—
— Gesuche zur Errichtung, Erweiterung, Vertausch., Verwandl. o. Verschuld. ders.	1	—
Firma-Protocollirung, siehe Eingaben.		
Frachtbriefe, pr. Stück	—	5
— über Sendungen, welche nicht per Post und auf nicht weiter als fünf Meilen im Umkreise des Ortes der Aufgabe erfolgen, pr. Stück	—	1
Frachtkarten, Connossamente der Seeschiffer, Ladscheine, Lagerscheine, Warrants, pr. Stück	1	—
— alle anderen	—	5
— bei einem gerichtlichen Gebrauche oder als Quittung beigebracht	—	50
Frachtlohnquittungen nach dem Werthe Scala II.		
Fristgesuche zur Terminverlängerung . .	—	36
— bei einem Streitgegenstand unter 50 fl.	—	12
Geburtsscheine, für jeden Geburtsfall . .	—	50
Gehaltsquittungen, nach Scala II.		
Gemeinden, Eingaben an dieselben . .	—	50
Genehmigungen von Rechtsgeschäften, in besonderen Urkunden mit Bezug auf andere schon ausgefertigten ertheilt	—	50
Gesellschaftsverträge, wodurch zwei oder mehrere Personen sich verpflichten, zu einem gemeinschaftlichen Zwecke:		
A) Der ihren Vortheil nicht zum Gegenstand hat, ihre Mühe oder auch ihre Sache zu vereinigen, vom ersten Bogen	2	—
B) Der ihren Vortheil zum Gegenstande hat:		
1. Nur ihre Mühe zu vereinigen, vom ersten Bogen	5	—
2. nur ihre Sachen oder ihre Mühe und ihre Sachen zu vereinigen, bei:		
a) Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre abgeschlossen werden, die bedungenen Vermögenseinlagen n. S. III.		
b) Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, die bedungenen Vermögenseinlagen der Commanditisten nach Scala III. Vermögenseinlagen der übrigen Gesellschafter nach Scala II.		
c) alle anderen Gesellschaften, die bedungenen Vermögenseinlagen jedoch nie weniger als im Falle B. 1., nach Scala II. Unter Vortheil wird eine Capitalanlage ohne Verzinsung nicht verstanden.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Wird über eine Handelsgesellschaft ein schriftlicher Vertrag nicht ausgefertigt, so ist die Anmeldung, welche davon dem Handelsgerichte zur Eintragung in das Handelsregister gemacht wird, zugleich als die Rechtsurkunde darüber anzusehen, und ist nebst der Gebühr von der Eingabe auch noch jene für das Rechtsgeschäft zu entrichten.		
Von Verträgen über die Errichtung von Actiengesellschaften oder von Commanditgesellschaften auf Actien, ist die Gebühr vor Hinausgabe der Actien unmittelbar zu entrichten. Die Berechnung geschieht durch Zusammenrechnung der für die einzelnen Actienantheile entfallenden Gebühren.		
Wird durch den Gesellschaftsvertrag an eine Gesellschaft das Eigenthum, der Fruchtgenuß oder das Gebrauchsrecht einer unbeweglichen Sache übertragen, so hat in Absicht auf diese Sache der Stempel wie unter Vermögensübertragung A. 2. Anwendung.		
Die Ausgabe von Coupons zu Aktien und Aktienantheilen zur Behebung von Zinsen und Dividenden ist der Finanzbehörde des Bezirkes vorläufig anzuzeigen.		
(Die Gesellschaften sind verpflichtet, die Gebühr, welche für jeden einzelnen Coupon entfällt, von der Gesammtzahl derselben bei der jedesmaligen Verfallszeit unmittelbar zu entrichten)		
Gesellschaftsverträge. Eingaben um deren Eintragung in das Handelsregister (Protocoll), siehe Eingaben 1. 2. und Gesellschaftsverträge.		
Gesuche, siehe Eingaben.		
Gesundheitszeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Gewährbriefe	1	—
Gewerbsanmeldung, siehe Eingaben.		
Gewerbsbücher, siehe Handelsbücher.		
Glücksverträge, d. i. Verträge, wodurch die Hoffnung eines noch ungewissen Vortheiles versprochen und angenommen wird.		
A) Die Wette. Der Wettpreis, und wenn die Wettpreise beider Theile ungleich sind, der höhere nach Scala II.		
B) Lotterien mit Einschluß der Lottoanlehen und anderer Ausspielungen.		
Gegenstand der Gebühr sind die Lose. Die Gebühr von denselben wird theils vor ihrer Ausgabe, theils nach der Ziehung eingehoben.		
1. Vor der Ausgabe nur von Losen der Privatlotterien. Die in dem Lose oder im Spielplan angegebene Einlage vom Gewinnste nach Scala II.		
2. Von Gewinnsten nach d. Ziehung v. Losen der Staats- und Privatlotterien, wenn diese Gewinnste nicht in Effekten bestehen, ist nachstehende Gebühr zu bemessen:		
a) beim Zahlenlotto nach Scala III., wenn aber der Gewinn nicht 2 fl. erreicht, ist er gebührenfrei;		
b) bei andern Lotterieunternehmungen vom Gewinnste, nach Abzug der Spielein-		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
lage (des Nominalwerthes des Loses) mit Inbegriff des Zuschlages $6^2/_8$ Perc.		
3. Die unter 2. festgesetzte Gebühr hat die Spielunternehmung von den nach dem Spielplane entfallenden Gewinnsten in Abzug zu bringen, und zur Zeit der Fälligkeit der Gewinnste unmittelbar zu entrichten.		
4. Die Empfangsscheine über den Empfang der Gewinnste sind gebührenfrei.		
C) Der Hoffnungskauf, wenn der Gegenstand desselben besteht:		
a) in beweglichen Sachen, worunter auch Kuxe im Sinne des Berggesetzes vom 23. Mai 1854 begriffen sind; der bedungene Kaufpreis nach Scala III;		
b) in unbeweglichen Sachen: von der Rechtsurkunde von jedem Bog.	—	50
vom Rechtsgeschäfte, und zwar nach Ablauf seit der letzten Uebertragung von nicht mehr als:		
2 Jahren $1^1/_4$		
4 " $1^7/_8$		
6 " $2^1/_2$		
8 " $3^1/_8$		
10 " $3^3/_4$		
von mehr als 10 Jahren $4^3/_8$ Percent, d. Zuschlag schon inbegriffen.		
Besteht der Gegenstand des Hoffnungskaufes zugleich in beweglichen und unbeweglichen Sachen, und ist der Preis der letzteren in der Urkunde über das Rechtsgeschäft nicht besonders angegeben, so ist die Gebühr mit Berücksichtigung des höheren Werthes nach b) zu bemessen.		
Bezüglich der Rechtsurkunden über die Veräußerung der Gewinnsthoffnung von Anlehenslosen, siehe Promessenscheine.		
D) Bodmerei-Vertrag. Der auf Bodmerei aufgenommene oder dargeliehene Betrag oder Geldwerth nach Scala II.		
E) Gesellschaftliche Versorgungsanstalten (die Aufnahmsurkunde). Die Einlage, von welcher die Aufnahme als Mitglied bedingt ist, mit Berücksichtigung des §. 16 d. G., nach Scala II.		
Alle gesellschaftlichen Verforgungsanstalten sind verpflichtet, sowohl die von den Einlagen als von den wiederkehrenden Leistungen, und beim Eintritte der Versorgung von den gesellschaftlichen Leistungen entfallenden Stempelgebühren monatlich nachhinein unmittelbar zu entrichten.		
F) Versicherungsverträge (Versicherungsurkunden, Polizen) Der Preis, gegen den die Versicherung stattfindet, nach Scala II.		
Das geringere Ausmaß der Gebühr (Scala I), welches einzelnen Anstalten bisher eingeräumt war, hat aufgehört.		
Anmerkung zu E und F. Versicherungen oder Zutritte zu gesellschaftlichen Versorgungsanstalten, die sich bloß auf Beerdigungskosten, ärztliche Hilfe und Pflege in Krankheiten und Unterstützungen im Falle zeitlicher oder lebenslänglicher Erwerbsunfähigkeit beschränken, sind in Absicht auf Polizenprämien, erste Einlagen, wiederkehrende Leistungen und die beim Eintritte des versicherten Ereignisses bedungenen Leistungen, insoferne diese Anstalten nicht zugleich auf Gewinn der Unternehmer berechnet sind, gebührenfrei.		
G) Leibrentenverträge:		
a) wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, vom Werthe der Sache nach Scala III.		
b) wenn unbewegliche: von der Rechtsurkunde, von jedem Bogen	—	50
vom Rechtsgeschäfte. vom Werthe der Sache sammt Zuschlag $4^3/_8$ Perc.		
Gnadengaben, Gesuche	—	50
Gnadengesuche	—	50
— außerordentliche, bei Gefällsübertretungen	1	—
Grenzbeschreibungen	—	36
— bei einem Streitgegenstand unter 50 fl.	—	12
Großjährigkeitserklärung, Gesuche .	—	36
Grundbuch-Extracte aus dem Inlande	1	—
— — aus dem Auslande	—	50
Grundsteuer-Eingaben oder Urkunden	—	—
— Beschwerden oder Recurse über die Entscheidung solcher Eingaben bei einem Betrage bis 50 fl.	—	15
über 50 fl.	—	36
Gutachten von Sach- oder Kunstverständigen in Parteisachen oder als Beweismittel .	—	50
Güterverzeichnisse bei Güter-Gemeinschafts- oder Gesellschaftsverträgen . .	—	50
Handels- und Gewerbsbücher, u. z.:		
a) Die Haupt-, Conto corrente- und die Saldoconto bücher der Kaufleute, Fabricanten und Gewerbetreibenden, bis 726 Quadratzoll Flächenmaß von jedem Bogen .	—	25
über 726 Quadratzoll Flächenmaß . .	—	50
b) Alle anderen Bücher, mit Ausschluß der Briefcopirbücher, als: Das Journal oder Tagebuch, die Strazza oder das Ladenbuch, das Cassabuch oder die Primanota, das Facturenbuch oder Verkaufsbuch, das Magazinsbuch, das Inventar- und Bilanzbuch, ohne Rücksicht ob sie gebunden oder geheftet, oder in losen Blättern bestehen, bis 380 Quadratzoll Flächenmaß von jedem Bogen	—	5
über 380 bis 726 Quadratzoll Größe	—	10
über 726 Quadratzoll Größe	—	15
Bücher, welche bloß über die Manipulation oder den innern Geschäftsbetrieb geführt werden, insbesondere die Notizbücheln, welche Handel- und Gewerbetreibende bei sich tragen, sind stempelfrei.		
Jene Einschreibbücher, welche von dem Arbeitgeber an den Arbeitnehmer über die übergebenen Stoffe oder geleisteten Arbeiten erfolgt werden, selbst wenn die Abstattung des Arbeitslohnes von dem Arbeitgeber eingetragen wird, sind bedingt stempelfrei.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Handels- und Gewerbegeschäfte:		
1. Verpflichtscheine der Kaufleute über Leistungen im Gelde oder über eine Quantität vertretbarer Sachen oder Wertbpapiere, ohne daß darin die Verpflichtung zur Leistung von einer Gegenleistung abhängig gemacht wird:		
a) wenn die Leistung im Gelde besteht, wie Wechsel (nach Scala I);		
b) nicht im Gelde besteht, wenn nicht nach dem Werthe nach Scala II eine mindere Gebühr entfällt	—	50
2. Cheques, d. i. Anweisungen auf die zur Uebernahme von Geld für fremde Rechnung statutenmäßig berechtigten Anstalten, von jedem Stück	—	2
Girirungen auf denselben sind gebührenfrei.		
3. Anweisungen der Kaufleute und auf Kaufleute. Siehe bei Wechseln die unter B. C. D. und E. über die Entrichtungsart der Stempelgebühr von Wechseln angeführten Bestimmungen.		
4. Die Correspondenzen der Handels- und Gewerbetreibenden über Gegenstände ihres Handels- und Gewerbsbetriebes unter sich, insoferne sie ein hierauf Bezug nehmendes Rechtsgeschäft enthalten, sind bedingt gebührenfrei.		
Wird davon ein gerichtlicher oder ein anderer, als der unter Eingaben, befreite, q. r., und Urkunden, befreite, d. e., bemerkte ämtliche Gebrauch gemacht, so unterliegen sie der für das bezügliche Rechtsgeschäft festgesetzten Gebühr.		
Wird jedoch die Briefform zur Ausfertigung einer gebührenpflichtigen Urkunde gebraucht, so ist für diesen Fall die Gebühr f. d. bezügliche Urkunde zu entrichten.		
5. Handels-Conti, Noten, Ausweise, Rechnungen, siehe Rechnungen B. 2.		
6. Hinsichtlich der Befreiung der aufgetragenen Accepte, Indossements-Bürgschaften u. Empfangsbestätigungen auf kaufmännische Anweisungen und Verpflichtscheine, siehe Urkunden, befreite, n).		
Handels- oder Gewerbsgesellschaften, siehe Gesellschaftsverträge.		
Hausfätze, deren Ausfertigung . . .	1	—
— Gesuch hierum	1	50
Hausirpässe, das Gesuch hierum und um die Verlängerung derselben	1	—
Haussteuer, Eingaben bezüglich derselben, als: Hauszinsbekenntnisse, Anzeigen von unvermiethet gebliebenen oder wieder gemietheten Hausbestandtheilen	—	—
Heimatscheine	—	50
— für Dienstb., Lehrjung., Gesellen, Taglöhner	—	15
— Gesuch um Ertheilung	—	—
Heirats-Contracte, nach Scala II.		
Hoffnungskauf, siehe Glücksverträge C.		
Hypothekar-Verschreibungen nach dem Werthe Scala II. der Verbindlichkeit.		
Bei einer nicht schätzbaren Sache . .	—	50
Hypothekarische Certificate über die erfolgte Eintragung	1	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Immatrikulirungsscheine, als Schulzeugnisse	—	15
Incorporations-Scheine . . .	1	—
Inrotulirungs-Protocoll . .	—	36
— bei einem Streitgegenstande unter 50 fl.	—	12
Intabulations-Gesuche, bei einem Werthe bis 50 fl. vom 1. Bogen . . .	—	36
bis 100 fl. vom 1. Bogen	—	75
über 100 fl. vom 1. Bogen	1	50
— um Supereinverleibung des execut. Pfandrechtes bis 50 fl. Werth 12 kr., über 50 fl.	—	36
Interessen-Ausstands-Certificate, als Zeugnisse	—	50
Inventarien, gerichtliche	—	36
und wenn der Werth unter 50 fl. ist .	—	12
— außergerichtliche	—	50
Journal oder Tagebuch der Handel- oder Gewerbetreibenden	—	5
Justificirungs-Erklärung . .	—	50
Kalender, pr. Stück	—	6
Karten, pr. Spiel	—	15
Kaufverträge, d. i. Verträge, wodurch eine Sache um eine bestimmte Summe Geldes einem Andern überlassen wird.		
A. Die Vertragsurkunde:		
a) wenn die Sache beweglich, nach dem Werthe Scala III;		
b) wenn die Sache unbeweglich ist, z. j. B.	—	50
B. Das Rechtsgeschäft von dem Werthe des Kaufobjectes, wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 2 Jahre $1^1/_4$ Percent, 4 Jahre $1^7/_8$ Perc. 6 Jahre $2^1/_2$ Perc. 8 Jahre $3^1/_8$ Perc., 10 Jahre $3^3/_4$ Perc., und mehr als 10 Jahre $4^3/_8$ Perc., den Zuschlag schon inbegriffen.		
Als Werth ist der Kaufschilling, d. i. die für die Sache bedungene Barzahlung mit allen Nebenleistungen, daher insoferne auf der Sache Passiven haften, auch der nebst der Barzahlung von dem Käufer übernommene Passivstand anzunehmen.		
Käufe auf die Probe oder Verkäufe mit dem Vorbehalte eines besseren Käufers, sind in Absicht auf die Gebührenentrichtung wie unbedingte Kaufverträge anzusehen.		
Die Uebertragung des Kaufrechtes auf eine unbewegliche Sache wird als die Uebertragung einer unbeweglichen Sache selbst angesehen.		
Derselben Gebühr nach Verschiedenheit des Gegenstandes unterliegen Käufe und Verkäufe im Wege öffentlicher Versteigerung.		
Klagen	—	36
— bei einem Streitgegegenstande unter 50 fl.	—	12
Kostenverzeichnisse, als Eingaben . .	—	50
— als Beilagen	—	15
Kurankäufe, nach Scala III.		
Landtafelextracte	1	—
Lebenszeugnisse	—	50
— für Personen, die vom Taglohn leben .	—	15

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Legalisirungen, d. i. Bestätigungen der Echtheit der Unterschriften der Urkunden:		
a) wenn sie von öffentlichen Behörden oder Aemtern vorgenommen werden,		
aa) f. d. Bestätig. einer Parteiunterschrift	1	—
bb) für die gleichzeitige Bestätigung jeder weiteren Parteiunterschrift, von jeder	—	50
b) wenn sie von einem Notar vorgenommen wird,		
im Falle aa)	—	50
„ „ bb)	—	25
Die Bestätigungen der Handelsfirmen und der Unterschriften auf Gesellschaftsverträgen unterliegen der unter a) festgesetzten Gebühr.		
Die gleichzeitig mit der Legalisirung einer Parteiunterschrift vorgenommene Legalisirung von Zeugenfertigungen begründet keine weitere Gebühr.		
Die Legalisirungsclausel ist über die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken zu schreiben.		
Die Eingaben und Protocolle um Legalisirung sind stempelfrei.		
Ausländische Legalisirungen sind als stempelfreie Bestandtheile der Urkunden zu betrachten.		
Die Beifügung der Worte: „Coram me“ oder „Gesehen“ auf einer Urkunde ist nicht als eine Legalisirung anzusehen.		
Legalisirungen, befreite:		
a) Der Unterschriften auf den Zinsenquittungen und der Cessionen von den auf Namen lautenden Staatsschuldverschreibungen und den Monte Cartellen.		
b) Der Unterschriften der Abgabsrecepisse über Fahrpostsendungen jener Parteien, welche sich außerhalb des Abgabsortes befinden.		
c) Der Unterschriften von Sicherstellungs-Urkunden im Zollanweisverfahren.		
Legitimationen, ämtliche	—	—
— von Privatpersonen ausgestellte	—	50
Legitimationskarten als Reiseurkunden	1	—
Lehenbriefe, nach Scala II.		
Lehrbriefe	—	50
Leibrentenverträge, s. Glücksverträge G.		
Leihverträge bei unbrauchbaren Sachen, bloß zum unentgeltlichen Gebrauche	—	50
Letztwillige Anordnungen	1	—
Licitationen, Licitationsbedingnisse . . .	—	50
— Gesuche um Kundmachung	1	—
Liedlohnverträge, nach Scala II.		
Lieferungsverträge, wenn Jemand Sachen oder Arbeiten sammt den Stoff um einen bedungenen Preis zu liefern hat, nach dem Preise Scala III; wenn blos die Arbeit geliefert wird nach dem bedungenen Preise, nach Scala II.		
Liquidirungs-Erklärungen	—	50
— Klagen	—	36
Liquidations-Erkenntnisse	1	25
Löhnungs-Consignationen, Listen, nach Scala II.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Löhnungsgesuche bei einem Werthe bis 50 fl. vom 1. Bogen 36 kr., bis 100 fl. v. 1. Bog. 75 kr., über 100 fl. v. 1. Bog.	1	50
— wenn keine Quittung oder Urkunde beiliegt, noch außerdem nach dem Werthe der gelöschten Summe, Scala II.		
— bei einer Löschung von Adnotationen abschlägiger Bescheide	—	36
Löschungserklärungen der Parteien nach dem Werthe der zu löschenden Summe, Scala II.		
Löschungserklärungen, ist die Summe abgesondert quittirt	—	50
Lohnverträge, siehe Dienstleistungen.		
Lose, siehe Glücksverträge B.		
Marktpreis-Certificate	—	50
Marktpreislisten als Beilagen	—	15
Matrikel-Auszüge aus den Registern über Geburten, Taufen, Trauungen und Sterbefälle, oder förmliche Geburts-, Tauf-, Trauungs-, Todtensch., f. d. einz. F.	—	50
Meisterrechts-Verleihungs-Urkunden	1	—
Miethverträge, nach Scala II.		
— f. d. Eintragung sammt Zuschlag $^5/_8$ Perc.		
Militär-Heirats-Cautionen. Die Widmungsurkunde, wenn die Caution aus dem Vermögen der Braut bestellt wird, als bloße Beschränkung in ihrem freien Dispositionsrechte	—	50
— wird die Caution von einem Dritten geleistet, so wie für Vermögensübertragungen durch ein entgeltliches Rechtsgeschäft. Im Falle der unentgeltlichen Bestellung durch den Bräutigam, die Widmungsurkunde vom 1. Bogen	1	—
Die Vermögensübertragungsgebühr ist erst beim Eintritte des Todesfalles des Bestellers zu entrichten. Wird die Caution von einer anderen Person unentgeltlich geleistet, so wie die Bestellung eines Heiratsgutes in Ehepacten. Wenn die Vermögensübertragungsgebühr schon durch eine andere Urkunde, z. B. Ehepacten begründet und entrichtet wurde, so ist nur die Pfand-Verschreibungsgebühr zu entrichten. Die diesfälligen Eintragungen in den öffentlichen Büchern unterliegen außer dem Falle der Bestellung der Caution durch die Braut auch noch der Percentualgebühr.		
Minderjährigkeits-Nachsicht, Gesuch, siehe Eingaben a).		
Muthungsgesuche	1	—
Nachsichtsgesuche, insoferne sie nicht Recurse sind, wie Eingaben a).		
Namensveränderung oder Uebertragung, Gesuch um Bewilligung hiezu, vom 1. Bogen	5	—
Noten der Handels- und Gewerbsleute, siehe Conti.		
Notifikations-Extracte	1	—
Nullitätsbeschwerden	—	36
— bei Streitgegenständen unter 50 fl. . .	—	12

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Obligationen, private, werden als Darleihens-Verträge behandelt, siehe diese.		
Offerte	—	50
Ordens-Verleihungs- und Tragungsbewilligungsgesuche 5 fl., Diplom	1	—
Pachtverträge, nach Scala II; für die bücherliche Eintragung bei unbeweglichen Sachen, vom Werthe $^5/_8$ Percent.		
Pässe, Passirscheine, s. Reiseurkunden.		
Pensionsgesuche	—	50
Pensions-Versicherungs-Urkunden, nach Scala III. nach dem Werthe, als welcher der 10fache Betrag der Jahrespension zu berechnen ist.		
Pfänder:		
a) Verschreibungen, d. i. Urkunden, wodurch Jemanden zur Sicherstellung einer Verbindlichkeit ein Pfand eingeräumt wird, nach dem Werthe der Verbindlichkeit, für welche das Pfandrecht eingeräumt wird, Scala II.		
— wenn aber der Gegenstand dieser Verbindlichkeit keine schätzbare Sache ist, v. j. B.	—	50
Anmerkung. Ist die Verbindlichkeit, für welche das Pfand eingeräumt wird, unbestimmt, und kann der Betrag derselben auch nicht annähernd festgesetzt werden, so hat sich die Gebühr nach dem Werthe des Pfandes, soweit solcher nicht durch vorhergehende Pfandrechte erschöpft ist, zu richten, ist jedoch auch in diesem Falle nicht unter 50 kr. pr. Bogen zu bemessen.		
b) Eingaben, wodurch bares Geld, Effecten oder nicht vinculirte Obligationen als Pfand, Caution bestellt werden, unterliegen nebst dem Stempel für Eingaben dem Stempel für Cautions-Widmungs-Urkunden oder Pfandverschreibungen, wenn diese Sicherstellungen nicht bloß in Vollziehung einer in der Rechtsurkunde über das geschlossene Hauptgeschäft bedungenen Rechtsbefestigung oder zur Sicherstellung eines Offertes übergeben werden. Eingaben, womit vinculirte, d. i. schon als Pfand bestellte Obligationen oder Hypothekar-Verschreibungen vorgelegt werden, unterliegen nur dem Eingabenstempel.		
c) Scheine, welche der Handpfandnehmer dem Pfandgeber über den Empfang der Pfänder mit oder ohne Angabe der wesentlichen Pfandbedingnisse ausstellt, v. j. B.	—	50
Der Pfandschein im Darlehensgeschäfte gegen Faustpfand unterliegt der festen Gebühr von 50 kr. pr. Bogen; wenn aber derselbe von einem Kaufmanne in einem solchen Darlehensgeschäfte (dem sogenannten Kostgeschäfte) von einer Dauer, welche acht Tage nicht überschreitet, ausgefertigt wird, so beträgt die Stempelgebühr pr. Bogen nur	—	10
Diesen Gebühren unterliegt auch jede Prolongation dieses Darlehensgeschäftes.		
d) Zurückstellungs-Bescheinigungen . . .	—	50
Polizen, nach d. Werthe der Prämie, Scala II.		
Primanota	—	5
Privat-Agentien, Gesuche hierum, siehe Eingaben.		
Privilegien-Gesuche um Verleihung od. Bestätigung	3	—
— Verlängerungsgesuche	—	50
— Verleihungs-Ausfertigungen .	1	—
— Procura, Gesuch um Eintr., s. Eingaben.		
Promessenscheine, pr. Los	—	50
Proteste, d. i. Wechselproteste, vom Notar aufgenommen	1	—
— vom Gerichte aufgenommen, bei Wechseln bis 200 fl.	2	—
über 200 fl.	3	—
Protocoll, gebührenpflichtige:		
a) 1. Alle, welche die Stelle einer Eingabe vertreten. Dieselben unterliegen der für die Eingaben, die sie vertreten, in der bei Eingaben festgesetzten Gebühr.		
2. Alle jene, welche eine Rechtsurkunde enthalten, unterliegen außer der für den ersten Bogen der Rechtsurkunde festgesetzten Gebühr im gerichtlichen Verfahren auch noch der Stempelgebühr von . .	—	36
und bei einem Werthe unter 50 fl. von .	—	12
b) Die Protocolle, welche von einem Gerichte in und außer Streitsachen aufgenommen werden und nicht schon unter a) begriffen sind, von jedem Bogen . . .	—	36
Uebersteigt der Werth des Streitgegenstandes ohne Nebengebühren nicht 50 fl. mit Ausschluß der Protocolle über Appellations- und Revisionsanmeldungen und über Recurse, durchaus von jedem Bogen	—	12
c) Protocolle, welche von anderen Behörden aufgenommen werden und nicht schon unter a) begriffen sind:		
aa) über Streitigkeiten zwischen zwei Privaten:		
1. Wenn der Werth des Streitgegenstandes 50 fl. nicht übersteigt, von jedem Bogen	—	12
2. In allen anderen Fällen von jedem Bogen	—	36
bb) Befunde, Zeugenverhöre und andere Vernehmungen zur Erhebung von Thatumständen oder Sachverhältnissen, über welche ein Private um die Ertheilung eines ämtlichen Zeugnisses oder um eine ämtliche Gestattung eingeschritten ist, von jedem Bogen . .	—	50
Wird die Verhandlung nur nach ihrem Hauptergebnisse, und zwar nicht in ein abgesondertes Protocoll, sondern in ein Amtsbuch eingetragen, so ist die für den ersten Bogen des bezüglichen Protocolles hier festgesetzte Gebühr mittelst Befestigung und Ueberschreibung der entsprechenden Stempelmarke im Amtsbuche zu entrichten.		
Alle in diesen Bestimmungen nicht begriffenen Protocolle unterliegen keiner Abgabe.		
Protocolle, gebührenfreie:		
a) welche über die Aufnahme einer letztwilligen Anordnung mit dem Erblasser oder mit den Zeugen, dann über die Bekannt-		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
machung derselben und überhaupt außer den Vermögens-Inventarien über solche Akte im gerichtlichen Verfahren außer Streitsachen aufgenommen werden, die der Richter von Amtswegen, ohne das Gesuch einer Partei abzuwarten, wenn gleich dabei ein Partei-Interesse eintritt, vorzunehmen hat, insbesondere die Protocolle über die angelegte Sperre, wenn nicht das Protocoll die Stelle einer stempelpflichtigen Eingabe vertritt oder eine Rechtsurkunde enthält; endlich die Protocolle bei Abhandlung solcher Verlassenschaften, bei denen der Gesammtnachlaß ohne Abzug der Schulden 25 fl. nicht übersteigt	—	—
Protocolle, gebührenfreie:		
b) Protocolle, welche über die Befähigung eines Bewerbers für einen Zweig des öffentlichen Dienstes aufgenommen werden	—	—
Protocollirung, siehe Eingaben.		
Protocolls-Abschriften 1 fl., Beilagen	—	15
Provisions-Gesuche	—	50
— Quittungen, nach Scala II.		
Pupillar-Tabellen, von einem Vormunde überreicht	—	—
— bei einem andern Gebrauche (als Beilagen)	—	15
Qualifications-Tabellen, nicht beglaubigte (als Beilage)	—	15
— ämtlich beglaubigte	1	—
Quartiergelder-Quittungen, Scala II.		
Quittungen, siehe Empfangsbestätigungen.		
Ratificationen, in besonderen Urkunden	—	50
Reambulations-Urkunden	—	50
Recepisse, s. Empfangsbestätigungen.		
Rechnungen:		
A. Die von Demjenigen, welcher nach seinem Dienstverhältnisse oder als Geschäftsführer Rechnung zu legen hat, dem zur Forderung der Rechnungslage Berechtigten gelegt werden, dann die Rechnungsmängel und Erläuterungen, welche zwischen diesen Personen gewechselt werden, soweit diese Rechnungen, Mängel oder Erläuterungen das Vermögen, worüber Rechnung gelegt wird, unmittelbar betreffen, und jene Urkunden (Rechnungs-Belege oder Documente), welche von Demjenigen, der Rechnung zu legen hat, an den dazu Berechtigten, oder umgekehrt, über den Gegenstand der Rechnungslegung ausgestellt werden, insoferne sie nicht Rechtsurkunden über das zwischen beiden Theilen bestehende Vertrags-Verhältniß oder über die Erfüllung der durch dasselbe begründeten Verbindlichkeit, z. B. der Dienstvertrag, Quittungen über den aus dem verrechneten Vermögen empfangenen Gehalt des Rechnungslegers u. s. w. sind bedingt gebührenfrei, so lange darüber kein Rechtsstreit geführt wird.		
Im Falle eines Rechtsstreites unterliegen sowohl die Rechnungen als die gedachten Rechnungs-Belege, wenn sie als der eigentliche Streitgegenstand vorgelegt werden, für jeden Bogen dem Stempel von 50 kr.; werden sie aber bloß zur besseren Aufklärung der Streitsachen beigebracht, oder außer dem Streitverfahren als Beilagen verwendet, so unterliegen sie dem Beilagen-Stempel. Insoferne die hier angeführten Rechnungen und Rechnungs-Belege das Vermögen Minderjähriger oder anderer Pflegebefohlener oder öffentlicher Anstalten, einer Kirchengesellschaft oder einer Gemeinde angehen, so werden sie dadurch nicht stempelpflichtig, daß sie öffentlichen Behörden zur Prüfung, Einsicht, oder Kassen zum Behufe der Kassagebarung vorgelegt werden.		
Rechnungen:		
B. 1. Alle Rechnungen über solche Auslagen, die in einem für den Staat oder die unter der unmittelbaren Leitung der Staatsbehörden oder der Gemeinde-Verwaltung stehenden öffentlichen Anstalten besorgten Geschäfte bestritten worden sind, es möge darauf ein Vorschuß geleistet worden sein oder nicht, Reisekosten-Berechnungen, Kranken- oder Sträflings-Verpflegs-Rechnungen u. s. w. sind unbedingt gebührenfrei.		
2. Conti, Noten, Ausweise, Einschreibebücher u. s. w., welche von Handels- und Gewerbetreibenden über Gegenstände ihres Handels- und Gewerbebetriebes an Handel- und Gewerbetreibende oder andere Personen ausgestellt werden, ohne Unterschied, ob dieselben die Saldirung enthalten oder nicht, wenn der Betrag der Forderung 10 fl. übersteigt, mit Ausschluß der bilancirten Conti von jedem Bogen	—	5
Rechnungen, welche Handels- und Gewerbetreibende über Forderungen, welche den Betrag von 10 fl. nicht erreichen, für Gegenstände ihres Handels- oder Gewerbebetriebes sich gegenseitig oder an anderen Personen ausstellen, von jedem Bogen	—	1
Noten und Ausweise, mit welchen die Waaren im Grenzbezirke im Grunde der bestehenden Controlsvorschriften zum Behufe der Nachweisung des Bezuges an controlspflichtigen Waaren versehen sein müssen, sind bedingt gebührenfrei, wenn sie keine stempelpflichtigen Urkunden enthalten und nicht die Stelle des Frachtbriefes vertreten.		
Werden saldirte Conti zu einem gerichtlichen Gebrauche oder anstatt der Quittung bei einer öffentlichen Casse beigebracht, so unterliegen sie der für Empfangscheine festgesetzten Gebühr.		
3. Rechnungen, die Jemand über die eigene Vermögens-Gebahrung selbst führt, oder welche von Jemanden, der kein Handel- oder Gewerbetreibender ist, einer		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
dritten Person über Forderungen an dieselbe zugestellt werden, Conti, Auszüge ꝛc. sind kein Gezenstand der durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Abgabe, wenn sie nicht mit der Bestätigung der Befriedigung des gestellten Anspruches versehen sind.		
Insoferne diese Bedingung eintritt, ist der vorgeschriebene Stempel nach der für Empfangsbestätigungen geltenden Bestimmung anzuwenden.		
Anmerkung. Werden die unter 2 und 3 angeführten Schriften statt einer stempelpflichtigen Eingabe oder als Beilagen einer solchen Eingabe oder eines stempelpflichtigen Protocolles überreicht, so ist die für Eingaben und rücksichtlich für Beilagen festgesetzte Gebühr abgesondert zu entrichten.		
Rechnungen:		
C. Absolutorien von Privat-Personen, gerichtliche und außergerichtliche	—	50
D. Agnoszirungen, d. i. Bestätigungen, wodurch Derjenige, dem Rechnung gelegt wird, die Rechnung für richtig anerkennt, sie mag eine partielle oder Schlußrechnung sein, von jedem Bogen	—	50
Rechtfertigungsklagen	—	36
unter 50 fl. Werth	—	12
Rechtsstreite, deren Gegenstand den Werth von 50 fl. nicht übersteigt:		
a) von gerichtlichen Eingaben und Protocollen, mit Ausschluß der bei Eingaben b) erwähnten, pr. Bogen . . .	—	12
b) von Rekursen (siehe Eingaben b) pr. Bog.	—	50
c) von Beilagen und Rubriksabschriften .	—	10
d) von einfachen gerichtlichen Abschriften .	—	25
e) von ämtlich vidimirten Abschriften pr. Bog.	—	50
f) von der Schöpfung der Erkenntnisse .	1	—
g) von den Beweggründen des Erkenntnisses, pr. Bogen	—	50
Der Gebrauch der unter c, d, e erwähnten Behelfe mit dem niederen Stempel bleibt jedoch nur für einen Rechtsstreit, dessen Werth 50 fl. nicht übersteigt, beschränkt; bei einem anderen Gebrauche muß der auf die ordentliche Gebühr fehlende Betrag nachträglich entrichtet werden. Die Angabe der Partei, daß die unter d und e erwähnten Behelfe für einen Rechtsstreit im Werthe von nicht mehr als 50 fl. in Verwendung kommen, muß bei der Ausfertigung neben dem Stempelzeichen auf dem Behelfe bemerkt werden. Zu diesem Zwecke ist die Gegenpartei, der Gegenstand der Forderung und das Gericht, vor welchem der Rechtsstreit geführt werden soll, anzugeben.		
Rekurs-Anmeldungen, siehe Eingaben g).		
Rekurse gegen jene Erkenntnisse und Urtheile, welche bis zu einem 5 Guldenstempel ausgefertigt werden, erfordern für den 1. Bogen die Hälfte des Urtheilsstempels.		
— in allen anderen Fällen der erste Bogen	5	—
— im gerichtlichen oder nicht gerichtlichen Verfahren gegen die Entscheidung oder Verfügung einer untern Instanz an eine höhere, vom 1. Bogen	1	—
Rekurse, wenn der Werth des Gegenstandes 50 fl. nicht übersteigt	—	50
— gegen die Entscheidung über solche Eingaben, welche zur Zustandebringung der Gebührenbemessung oder zur Vorschreibung oder Erwirkung der gesetzlich gestatteten Ermäßigungen, Abschreibungen oder Zufristungen in Betreff der Staats- oder der Gemeindeabgaben eingebracht werden, wenn die Gebühr 50 fl. nicht überschreitet	—	15
wenn sie 50 fl. überschreitet	—	36
Reise-Urkunden für Dienstboten, Gesellen, Lehrjungen, Taglöhner, Arbeiter und überhaupt Personen, die von einem den gewöhnlichen Taglohn nicht übersteigenden Erwerbe leben, von jeder Ausfertigung .	—	15
— für andere Personen, jede Ausfertigung	1	—
(Jede Verlängerung der Dauer einer Reiseurkunde ist als eine neue Ausfertigung anzusehen, mit Ausschluß der in den Wanderbüchern eingetragenen Verlängerungen.)		
Reluitionsverträge nach Scala II.		
Remunerationen, Gesuch hierum . . .	—	50
Rentenverschreibungen oder Rentenversicherungs-Verträge, insoferne letztere keine Leibrenten-Verträge sind, nach Scala II.		
Repartitions-Ausweise in Konkursverhandlungen	—	50
Repertorien der Notare	—	5
Repliken, im Streitverf. 36 kr., unter 50 fl.	—	12
Restzahlungs-Quittungen, nach Scala II.		
(Wird zugleich die Gesammtforderung bestätigt, so ist die Gebühr vom Gesammtbetrage zu entrichten.)		
Restzettel	—	50
Reverse, ist der Gegenstand schätzbar, Scala II.		
Ist dieß nicht der Fall	—	50
Saldirungs-Bestätigungen auf Conti, Rechnungen, siehe Rechnungen.		
— auf Frachtscheinen gebührenfrei.		
Satzbriefe	1	—
Satzschriften in Streitsachen erster Instanz	—	36
— bei einem Streitgegenstand unter 50 fl. .	—	12
— in höherer Instanz, siehe Eingaben.		
Schadloshaltungs-Reverse	—	50
Schätzungen	—	50
— im Streitverfahren	—	36
— bis 50 fl. Streitgegenstandswerth . . .	—	12
Scheidungsklagen der Eheleute, wenn über das Vermögen oder den Unterhalt keine Verfügung getroffen ist	—	50
Schenkungen. Diese unterliegen einer doppelten Gebühr:		
1. Mit Rücksicht auf den geschenkten Gegenstand, der Scala oder Perzentualgebühr.		
2. Ohne Rücksicht auf den geschenkten Gegenstand, dem Urkundenstempel.		
A. Die Urkunden über Schenkungen:		
a) unter Lebenden, von jedem Bogen .	—	50
b) auf den Todesfall, vom 1. Bogen . .	1	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Schenkungen:		
B. Das Rechtsgeschäft über die im §. 1. A. 1 und 2 dieses Gesetzes angeführten Schenkungen selbst, worunter insbesondere auch begriffen sind:		
1. Unentgeltlich ertheilte Unterhaltungsbeiträge, mit Ausschluß jener in den Unterhalts-Reversen für Staatsdienst-Kandidaten, welche nur der Gebühr von den Rechts-Urkunden unterliegen, Unterstützungen oder Verzichtleistungen auf Rechte zu Gunsten eines Anderen, oder Abtretungen;		
2. unentgeltlich eingeräumter Gebrauch, Fruchtgenuß oder andere unentgeltlich eingeräumte Dienstbarkeiten, und zwar:		
I. a) zwischen zur Zeit der Schenkungen nicht getrennten Eheleuten und zwischen Eltern und ehelichen oder unehelichen Kindern oder deren Nachkömmlingen, Wahlältern und Wahlkindern, nach dem Werthe des Gegenstandes $1^1/_4$ Percent.		
b) Von Eltern an die mit ihren Kindern die Ehe eingehenden oder durch dieselbe schon verbundenen Personen und von Stiefältern an ihre Stiefkinder, von dem Werthe (sammt Zuschlag) $1^1/_4$ Percent.		
Der Ausdruck Kinder (Wahlkinder, Stiefkinder) begreift auch deren Nachkommen.		
Unter diese Anordnung I. fallen auch Schenkungen, welche Brautleute für den Fall der Ehe einander machen od. zusichern.		
II. Zwischen anderen Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder, von dem Werthe (sammt Zuschlag) 5 Percent.		
Dieses Gebühren-Ausmaß findet daher Statt bei Vermögens-Uebertragungen von dem Geschenkgeber:		
a) an seine Geschwister;		
b) an die Nachkommenschaft seiner Geschwister;		
c) an die Geschwister derjenigen Personen, deren Nachkomme er ist;		
d) an seine Geschwisterkinder im engeren Sinne dieses Wortes, das ist an die Söhne und Töchter der Geschwister seiner Eltern, und hat auch Anwendung, wenn die Verwandtschaft aus unehelicher Geburt entstanden ist.		
III. In allen anderen Fällen von dem Werthe (sammt Zuschlag) 10 Percent.		
In Beziehung auf die im Absatze B festgesetzten Gebühren ist sich nach den Bestimmungen der kaiserl. Verordnung vom 19. März 1853, R. G. B. Nr. 53 zu richten.		
Schiedsrichter, als Compromiß-Verträge	—	50
Schiedsrichterliche Urtheile. Die Gebühr hat für jede Ausfertigung des Schiedsspruches zu betragen, wenn der Streitgegenstand ohne Nebengebühren:		
a) 50 fl. nicht überschreitet	—	50
b) 50 fl., jedoch 100 fl. nicht überschreitet	1	25
c) wenn er 200 fl. überschreitet, oder		
d) nicht schätzbar ist	2	50
Unterliegt das Rechtsgeschäft, worüber der Schiedsspruch erfolgte, nur im Falle, wenn darüber eine Rechtsurkunde ausgefertigt wird, der Gebühr, und wurde eine Rechtsurkunde darüber nicht ausgefertigt, so sind die Ausfertigungen des Schiedsspruches als die Rechtsurkunden über das bezügliche Rechtsgeschäft anzusehen; es ist aber hievon in keinem Falle eine geringere, als die oben festgesetzte Gebühr zu bemessen.		
Schiffabaichungs-Certificate	—	50
— Eigenthums-Certificate, inländische	1	—
Schifffahrts-Patente	1	—
Schlußzettel der Börsen- und Waarensensale, pr. Stück	—	5
— Auszüge aus ihren Tagebüchern	—	50
Schuldenanerkennungen, als Eingabe Schuldscheine, nach Scala II.	—	50
Schulgeldbefreiungsgesuche, mit einem Armuthszeugniß belegt	—	—
Schulgelder-Quittungen, über an einen Fond oder eine Gemeinde gezahlt oder rückgezahlt	—	—
Schulzeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Schurfbewilligungsgesuche	1	—
Schurflicenzen	1	—
Seelsorge, Eingaben bezüglich derselben	—	—
Seepässe, für jede Ausfertigung	1	—
Sequestrations-Gesuche, pr. Bogen.	—	36
Sittenzeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Spielkarten, pr. Spiel	—	15
Staatsbürgerrecht, Gesuch um Verleihung desselben vom 1. Bogen	2	—
Stammbäume, von den Matrikel-Führern verfaßt oder bestätiget, für jeden Geburts-, Trauungs- oder Todesfall	—	50
— von Privatpersonen verfaßt als Beilagen	—	15
Stipendien-Verleihungsgesuche, mit einem Armuthszeugnisse belegt	—	—
Sustentations-Quittungen, nach Scala II.		
— Reverse, nach dem Werthe Scala II., oder wenn der Unterhaltsbetrag nicht angegeben ist	—	50
Tabak- und Stempel-Verschleiß-Licenzen, Gesuch hierum	1	—
Tabular-Auszüge und Bestätigungen	1	—
— Gesuche bei einem Werthe bis 50 fl.	—	36
— bis 100 fl.	—	75
— über 100 fl.	1	50
— Gläubiger, Consense derselben	—	50
Taggelder-Quittungen, nach Scala II.		
Tagsatzungs-Erstreckungen, Gesuch hierum	—	36
— Protocolle 36 kr., unter 50 fl. Werth	—	12
Tanzmusik-Licenzen, Gesuch hierum	1	—
Taufscheine, von jedem Geburtsfall	—	50
Tauschverträge, die Vertragsurkunde bei beweglichen Sachen nach Scala III.		
— bei unbeweglichen Sachen, die Urkunde und für das Rechtsgeschäft vom Werthe, wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 2 Jahre $1^1/_4$ Perc., 4 Jahre $1^7/_8$ Perc., 6 Jahre $2^1/_2$ Perc., 8 Jahre $3^1/_8$ Perc., 10 Jahre $3^3/_4$ Perc., und mehr als 10 Jahre $4^3/_8$ Perc.	—	50

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
In Absicht auf den gebührenpflichtigen Werth hat Nachstehendes zur Richtschnur zu dienen: Sind die beiderseitigen Tauschgegenstände vom gleichen Werthe, so ist die Gebühr von der Hälfte des Werthes eines jed. Tauschgegenstandes zu bemessen.		
Sind die Tauschgegenstände des einen Theiles von minderm Werthe als die des anderen Theiles, so ist:		
a) von den ersteren die Hälfte ihres Werthes,		
b) von den letzteren ihr ganzer Werth, jedoch nach Abschlag des unter a) berücksichtigten Werthbetrages der Gebührenbemessung zu Grunde zu legen.		
Testamente bei Vermögensübertragungen über 25 fl. ohne Schuldenabzug . . .	1	—
Theilzahlungs-Quittungen, Scala II.		
Todeserklärungen, ärztliche	—	—
Todtenscheine, pr. Bogen und Todesfall .	—	50
Tratten, siehe Wechsel.		
Trauscheine, pr. Bogen und Traufall . .	—	50
Uebergabs- und Uebernahms-Urkunden, d. i.:		
a) Urkunden oder Protocolle, durch welche die vertragsmäßige Uebergabe und Uebernahme des Gegenstandes der Erwerbung vollzogen wird, wenn über das Rechtsgeschäft eine der Gebühren-Entrichtung vorschriftsmäßig unterzogene Urkunde besteht	—	50
Außerdem nach den für das Rechtsgeschäft selbst geltenden Bestimmungen.		
b) Uebernahms-Urkunden, welche zwischen Personen, deren eine der anderen Rechnung zu legen hat, errichtet werden, siehe Rechnungen.		
Uebernahmsscheine, welche die Spediteure über die ihnen zur Besorgung der Versendung durch Frachtführer oder Schiffer übergebenen Frachtgüter den Parteien ausstellen, sind bedingt gebührenfrei.		
Uebersetzungen von beeideten Dolmetschern	1	—
Uebersetzungs-Gesuche	—	50
Uebersiedlungs-Certificate zur Erlangung der Uebersiedlungs-Gebühren . .	—	50
Unterhalts-Reverse, nach Scala II. Ist der Werth nicht angegeben	—	50
Unterrichtsgelder, Gesuche um Befreiung davon, wenn ein Armuthszeugniß beiliegt	—	—
— Quittungen, nach Scala II.		
Unterstützungen, Gesuch hierum	—	50
Urkunden:		
I. Rechtsurkunden, welche eine Vermögensübertragung, eine Rechtsbefestigung, die Aufhebung von Rechten und Verbindlichkeiten in sich schließen,		
A. wenn die Leistung und Gegenleistung, oder eine aus beiden, das aufgehobene Recht, die aufgehobene Verbindlichkeit eine schätzbare Sache ist, und zwar:		
a) Conti, Noten, Ausweise, saldirte, der Handel- und Gewerbetreibenden über Gegenstände ihres Gewerbsbetriebes, siehe Rechnungen.		
b) Frachtbriefe und die Duplikate derselben, wenn sie außer dem Verzeichnisse der versendeten Güter und dem mit dem Fuhrmanne, Frachtführer oder Schiffer geschlossenen Lohn- oder Miethvertrage und der Versicherung (Assekuranz) keine der skalamäßigen Gebühr unterliegenden Bestimmungen enthalten, von jedem Bogen	—	5
Frachtbriefe über Sendungen, welche nicht durch die k. k. Postanstalt in dem Umkreise von fünf Meilen des Standortes des Aufgebers erfolgen, von jedem Stück	—	1
(Siehe auch Uebernahmsscheine und Empfangsbestätigungen, befreite. Diese Bestimmungen gelten auch bei Sendungen durch die k. k. Postanstalt, welche im Inlande aufgegeben werden.)		
Für die Gebühr haften der Aufgeber und der Frachtführer, Fuhrmann oder Schiffer zur ungetheilten Hand.		
c) Empfangs- und Aufnahmsscheine der Frächter über die Uebernahme von Waaren zum Transporte (Frachtkarten), Connossamente der Seeschiffer, Lade- und Auslieferungsscheine (Lagerscheine, Warrants). Siehe Empfangsbestätigungen, gebührenpflichtige.		
Ferner Empfangs- und Aufnahmsscheine der Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Unternehmung über die Uebernahme von Personen zum Transporte (Personenkarten). Siehe Empfangsbestätigungen, gebührenpflichtige.		
d) Anweisungen der Kaufleute und auf Kaufleute, dann Verpflichtscheine derselben. Siehe Anweisungen und Handels- und Gewerbsgeschäfte.		
e) Wechsel-Giri, Giri und Cessionen der Anweisungen der Kaufleute und auf Kaufleute, der Verpflichtscheine der Kaufleute, der Connossamente der Seeschiffer, Ladescheine der Frachtführer, Auslieferungsscheine (Lagerscheine, Warrants), Bodmereibriefe und See-Assekuranzpolizen. Siehe Cessionen.		
f) Cheques. Siehe Handels- und Gewerbsgeschäfte.		
g) Wechsel. Siehe diese.		
h) Urkunden über die von statutenmäßig zum Vorschußgeschäfte berechtigten öffentlichen Anstalten erhaltenen Vorschüsse auf Staats- und andere Werthpapiere oder Waaren. Siehe Darlehensverträge.		
i) Rechtsurkunden, wodurch das Eigenthum, der Fruchtgenuß oder das Gebrauchsrecht einer unbeweglichen Sache entgeltlich übertragen wird, von jedem Bogen nebstbei die Gebühr vom Rechtsgeschäfte. Siehe Vermögensübertragungen A. 2.	—	50
k) Rechtsurkunden über Schenkungen beweglicher und unbeweglicher Sachen. siehe Schenkungen.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
l) Rechtsurkunden über Vermögensübertragungen auf den Todesfall, als: letztwillige Anordnungen (Testamente, Codicille), wechselseitige Testamente, Erbverträge, Schenkungen auf den Todesfall, Bestimmungen in Ehepakten und anderen Verträgen zwischen Ehegatten über auf den Todesfall des Einen dem Andern zustehende Rechte, vom ersten Bogen	1	—
Die Gebühr ist von letztwilligen Anordnungen nur in dem Falle zu entrichten, wenn auf Grund derselben eine Vermögensübertragung stattfindet, und es sich nicht um eine bei persönlichen Befreiungen und Protokolle gebührenfreie bezeichnete Verlassenschaft handelt. Sie ist zugleich mit der Vermögensübertragungsgebühr zu bemessen und haftet auf dem Nachlasse.		
Diese Bestimmung hat auch auf jene letztwilligen Anordnungen Anwendung, welche vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes errichtet wurden, wenn der Erblasser nach dessen Wirksamkeit verstorben ist. Hinsichtlich der Gebühr von der Vermögensübertragung, siehe Schenkungen und Vermögensübertragungen.		
m) Rechtsurkunden, in den nachstehenden Posten angeführte: Verträge über Dienstleistungen; Kauf- und Tauschverträge; entgeltliche Cessionen und Verzichtleistungen, deren Gegenstand bewegliche Sachen sind; Glücksverträge, Darleihensverträge, Gesellschaftsverträge; nach dem Werthe Skala III.		
Auch unterliegen der Skala III Lieferungsverträge, wenn sie als Verkäufe beweglicher Sachen sich darstellen.		
n) Rechtsurkunden über alle anderen Rechtsgeschäfte nach dem Werthe Skala II.		
B. Wenn weder die Leistung noch Gegenleistung schätzbar ist, oder nicht schätzbare Rechte oder Verbindlichkeiten aufgehoben werden, von jedem Bogen	—	50
II. Rechtsurkunden, welche eine Vermögensübertragung, eine Rechtsbefestigung, die Aufhebung von Rechten und Verbindlichkeiten nicht in sich schließen.		
a) Rechnungen und insbesondere Conti, Noten, Ausweise u. s. w. der Handel- und Gewerbebetreibenden, nicht saldirte, über Gegenstände ihres Gewerbsbetriebes, siehe Rechnungen.		
b) alle anderen, von jedem Bogen . . .	—	50
III. Zeugnisse, siehe Zeugnisse.		
IV. Aemtliche Ausfertigungen, siehe ämtliche Ausfertigungen.		
Anmerkung. Die besonderen Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Werthsberechnung, sind den einzelnen, alphabetisch angeführten Rechtsurkunden beigefügt.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Urlaubspässe, pr. Bogen u. Ausfertigung	1	—
— für Taglöhner	—	15
Urtheile oder Erkenntnisse der Gerichte, worunter auch gerichtliche Zahlungsauflagen und Erkenntnisse über die Vollstreckbarkeit der von auswärtigen Gerichten geschöpften Erkenntnisse begriffen werden, und zwar nur folgende:		
A) erster Instanz über nachfolgende Gegenstände, wenn nicht auf Grund der Bestimmung C eine mindere Gebühr entfällt:		
a) Auflegung des ewigen Stillschweigens . . .		
b) Klagen wegen Besitzstörung		
c) Vorrechtsklagen im Concurse und solche Klagen bei Meistbotvertheilungen	für die Schöpfung des Erkenntnisses	2 50
d) Giltigkeit der Aufkündigung eines Pacht- oder Miethvertrages . . .		
e) Liquidationen im Concurse, für die Schöpfung des Erkenntnisses	1	25
In allen Fällen, wenn der Werth 50 fl. nicht übersteigt für die Schöpfung des Erkenntnisses	1	—
B) Erster Instanz über Incidenzstreite, über die angesuchte Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, oder Rechtfertigung des Ausbleibens und Beiurtheile:		
a) wenn der Werth des Gegenstandes des Hauptstreites ohne Nebengebühren 50 fl. nicht übersteigt, für die Schöpfung des Erkenntnisses	1	—
b) in allen anderen Fällen	2	50
C) Erster Instanz in der Hauptsache, wenn der Streitgegenstand schätzbar ist, nach dem Werthe desselben ohne Nebengebühren, und zwar bei einem Werthe bis 50 fl. 1 fl., über 50—200 fl. 2 fl. 50 kr., und über 200—800 fl	5	—
D) Endurtheile, rechtskräftige:		
a) wenn der Werth des zuerkannten Gegenstandes den Betrag von 800 fl. übersteigt, von dem Werthe des zuerkannten Gegenstandes $^5/_8$ Perc.		
b) Wenn das Eigenthum, der Fruchtgenuß oder das Gebrauchsrecht einer unbeweglichen Sache im Werthe von mehr als 50 fl. im Grunde eines Rechtstitels, welcher auf einer andern gesetzlichen Anordnung als derjenigen über die Erbfolge und nicht auf einem Vertrage oder letzten Willen beruht, zuerkannt wird, vom Werthe, und zwar wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 2 Jahre $1^1/_4$ Perc., 4 Jahre $1^7/_8$ Perc., 6 Jahre $2^1/_2$ Perc., 8 Jahre $3^1/_8$ Perc., 10 Jahre $3^3/_4$ Perc., und mehr als 10 Jahre $4^3/_8$ Perc.		
Im Falle der gänzlichen Abweisung hat die Gebühr zu $^5/_8$ Percent mit Einschluß des außerordentlichen Zuschlages nie weniger als 5 fl. und nie mehr als 15 fl. von		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
dem Werthe des eingeklagten Streitgegenstandes zu betragen; im Falle der theilweisen Zuerkennung ist die Urtheilsgebühr nie geringer, als im Falle der gänzlichen Abweisung zu bemessen.		
c) Von rechtskräftigen Erkenntnissen über die Ordnung, in welcher die Gläubiger einer Concursmassa zu befriedigen sind (dem Classifications-Urtheile), vom Aktiv-Vermögen der Massa $^5/_8$ Perc.		
d) Wenn der Gegenstand nicht schätzbar, ist von dem Urtheile zu entrichten	12	—
Von der festen Stempelgebühr von Erkenntnisse hat die eine Hälfte auf den Kläger, die andere auf den Geklagten zu entfallen; im Uebrigen ist sich nach §. 66 des Gesetzes zu benehmen.		
Bei Liquidationserkenntnissen in Concursen hat der Gläubiger die ganze feste Gebühr zu tragen. Die Percentualgebühr von Classificationsurtheilen hat der Massavertreter zu entrichten.		
Bei gerichtlichen Zahlungsaufträgen ist die feste Gebühr vom Kläger für beide Theile bei Ueberreichung der Klage mittelst Anschluß der entsprechenden Stempelmarken zu entrichten.		
Urtheile, welche kein Gegenstand der Abgabe sind:		
a) Nullitäts-Erkenntnisse,		
b) Syndicats-Erkenntnisse,		
c) alle bei Urtheilen nicht ausdrücklich angegebenen Erkenntnisse erster oder höherer Instanz.		
Urtheils-Duplicate	1	—
Verbotlegungsgesuche	—	36
— bei einem Streitgegenstande unter 50 fl.	—	12
Verdienst-Zeugnisse	—	50
— für Taglöhner, Dienstboten, Lehrjungen	—	15
Verehelichungs-Bewilligungen, von Privaten	—	50
Verfach-Extracte	1	—
Vergleiche:		
a) wenn der Gegenstand nicht schätzbar ist, von jedem Bogen	—	50
b) wenn dadurch die Uebertragung des Eigenthums oder Besitzes einer unbeweglichen Sache von einem Theile auf den anderen erfolgt, die Urkunde	—	50
Der Vergleich selbst nach dem Werthe, u. zw. wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 2 Jahre $1^1/_4$ Perc., 4 Jahre $1^7/_8$ Perc., 6 Jahre $2^1/_2$ Perc., 8 Jahre $3^1/_8$ Perc., 10 Jahre $3^3/_4$ Perc., und mehr als 10 Jahre $4^3/_8$ Perc.		
c) in anderen Fällen:		
aa) wenn dadurch der Abschluß eines Dienstleistungs-, Kauf- od Tausch-Cessions- oder Verzichtleistungs-Vertrages, deren Gegenstand bewegliche Sachen sind, oder eines Glücks-Darlehens- oder Gesellschafts-Vertrages erfolgt, wie dieses;		
bb) in allen übrigen Fällen nach dem Werthe, worauf sich verglichen wird, n. Scala II.		
Vergleiche, durch welche vor Gericht im Grunde eines vorausgegangenen Rechtsgeschäftes eine Schuld eingestanden, ein Recht oder die Erfüllung einer bestandenen Verbindlichkeit anerkannt wird, sind als gerichtliche Erklärungen zu behandeln.		
Vergleichs-Intimationen, insoferne sie den Inhalt des gerichtlichen Vergleiches enthalten, von jedem Bogen	1	—
Hieher gehören auch die Intimationen im Ausgleichsverfahren. Die Verständigung, daß der versuchte Vergleich nicht zu Stande gekommen, ist kein Gegenstand der Abgabe.		
Verkaufs-Aufträge, nach dem bedungenen Kaufgelde, Scala II.		
Verkaufs-Verträge bei bewegl. Sachen, nach dem Werthe Scala III.		
— bei unbeweglichen Sachen, die Urkunde .	—	50
Verkaufs-Noten der Handels- und Geschäftstreibenden, siehe Conti.		
Verkündscheine, für jedes Brautpaar .	—	50
Verlags-Verträge, wodurch Jemanden von dem Verfasser einer Schrift das Recht eingeräumt wird, dieselben durch den Druck zu vervielfältigen und abzusetzen, nach dem Werthe des Honorars Scala II.		
Verlassenschafts-Abhandlungen, Eingaben hierüber, pr. Bogen	—	36
Uebersteigt der Gesammtnachlaß ohne Abzug der Schulden nicht 25 fl., so sind sie gebührenfrei.		
— Protocolle, siehe Protocolle a) b) die befreiten, siehe Eingaben befreite und Protocolle gebührenfreie; die gerichtlichen Verordnungen, Bescheide, Einantwortungs-Decrete sind kein Gegenstand der Abgabe. Die Duplicate und weiteren auf Verlangen von Parteien erfolgten Ausfertigungen der Verlassenschafts-Einantwortungen, von jedem Bogen	1	—
Die Vermögensübertragungen von Todeswegen selbst unterliegen der Percentualgebühr, siehe Vermögensübertragung B. und B. e.		
Verlassenschafts-Abhandlungs-Verträge, über die Theilung des Nachlasses, wie Theilungsurkunden über die Giltigkeit des Testamentes, das Erbrecht u. dgl., wie Vergleiche.		
Vermächtnisse, siehe Vermögensübertragungen von Todeswegen.		
Vermälungsschein, von jedem Bogen und für jedes Brautpaar	—	50
Vermögensbekenntnisse, eidesstätige, als Beilagen pr. Bogen	—	15
Vermögenslosigkeitszeugnisse, siehe Zeugnisse; wenn zugleich die Armuth bestätiget wird, gebührenfrei.		
Vermögens-Uebertragungen:		
A) Unter Lebenden:		
1. Durch Schenkung, der Gegenstand derselben mag beweglich oder unbeweglich sein, die Urkunde pr. Bogen	—	50
Bezüglich der Percentualgebühr siehe Schenkung unter Lebenden.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
2. Uebertragung des Eigenthumsrechtes, des Fruchtgenusses oder des Gebrauchsrechtes auf unbewegliche Sachen:		
a) Durch ein entgeltliches Rechtsgeschäft, als durch Kauf, Verkauf, Tausch, Ehepacten, Gesellschaftsverträge, Vergleich, Erklärungen. Eingaben für die Urkunden, pr. B. und außerdem kommt vom Werthe zu entrichten, wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 2 Jahre $1\frac{1}{4}$ Perc., 4 Jahre $1\frac{7}{8}$ Perc., 6 Jahre $2\frac{1}{2}$ Perc., 8 Jahre $3\frac{1}{8}$ Perc., 10 Jahre $3\frac{3}{4}$ Perc., und mehr als 10 Jahre $4\frac{3}{8}$ Perc. den Zuschlag schon inbegriffen.	—	50
b) Durch richterlichen Spruch, worunter auch der schiedsrichterliche begriffen wird, siehe schiedsrichterliche Urtheile und Urtheile überhaupt.		
3. Uebertragung des Eigenthumsrechtes oder der Fruchtnießung anderer Sachen und Uebertragung anderer Rechte auf Sachen oder Leistungen, siehe Urkunden (Rechts-) Urtheile, schiedsrichterliche Urtheile, Vergleiche, Erklärungen, und wenn die Gebühren von dem Werthe des übertragenen Gegenstandes zu bemessen sind, theils nach Scala II., theils nach den Percentualgebühren.		
4. Wenn der Eigenthümer sein Gut mit der Bedingung überläßt, daß der Uebernehmer die Wirthschaft betreiben und dem Uebergeber einen auf die ganze Nutzung sich beziehenden Theil, z. B. ein Drittheil oder die Hälfte der Früchte geben soll, von dem Werthe der gesammten Früchte, welche den Gegenstand der Gemeinschaft ausmachen, nach Scala II. mit Rücksicht auf §. 16 des Gesetzes.		
B) Vermögensübertragungen von Todeswegen, sie mögen auf einer letztwilligen Anordnung, auf einem Vertrage oder dem Gesetze beruhen. Denselben gleichzuhalten sind: Verträge zwischen Eltern und Kindern, durch welche von ersteren bei ihren Lebzeiten über ihr Vermögen zu Gunsten ihrer Kinder allein, oder zugleich auch zu Gunsten anderer Personen verfügt und dadurch der Erbtheilung vorgegriffen wird; ingleichen die Uebertragung von Heiratsgütern und Ausstattungen, welche von den dazu verpflichteten Personen gegeben oder zugesichert werden, wenn darüber eine Rechtsurkunde ausgefertigt wird. Die Gebühr beträgt, wenn sie erfolgen:		
a) 1. Von Eltern an eheliche und uneheliche Kinder oder deren Nachkömmlinge, und umgekehrt, an Wahlkinder, Schwiegersöhne, Schwiegertöchter, an den zur Zeit des Todes des Erblassers von ihm nicht getrennten Ehegatten, nach dem Werthe des übertragenen Vermögens (den Zuschlag schon inbegriffen) $1\frac{1}{4}$ Perc.		
2. Von Eltern an die mit ihren Kindern die Ehe eingehenden oder durch dieselben schon verbundenen Personen und von Stiefältern an ihre Stiefkinder, vom Werthe (den Zuschlag inbegriffen) $1\frac{1}{4}$ Perc. Der Ausdruck Kinder (Wahlkinder, Stiefkinder) begreift auch deren Nachkommen.		
b) An Personen, welche zu dem Erblasser in einem Lohn- oder Dienstverhältnisse standen, wenn die Erbschaft oder das Vermächtniß nicht mehr als eine Jahresrente von 50 fl. für die Lebensdauer oder eine bestimmte (oder unbestimmte) Anzahl Jahre beträgt, oder die Capitalssumme von 500 fl. nicht übersteigt, vom Werthe des Capitals*), oder bei lebenslänglichen oder mindestens zehnjährig dauernden Renten, von dem zehnfachen Betrage von dem gesammten Jahresbetrage der Renten (den Zuschlag inbegriffen) $1\frac{1}{4}$ Perc. Wenn der nach §. 58 des Gesetzes ermittelte Werth der Rente oder die Capitalssumme mehr als 500 fl. beträgt und daher diese Begünstigung nicht eintritt, ist doch die Gebühr in der Art zu beschränken, daß dem Erwerber nach Abzug der Gebühr nie weniger verbleibt, als wenn ihm bloß die begünstigte Rente, rücksichtlich Capitalssumme zugewendet worden wäre.		
c) An andere als die unter a) bemerkten Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder vom Werthe des ererbten Vermögens*) (den Zuschlag schon inbegriffen) 5 Perc. Dieses Gebührenausmaß findet daher Statt bei Vermögens-Uebertragungen von dem Erblasser:		
1. an seine Geschwister,		
2. an die Nachkommenschaft seiner Geschwist.,		
3. an die Geschwister derjenigen Personen, deren Nachkommen er ist,		
4. an seine Geschwisterkinder im engeren Sinne dieses Wortes, d. i. an die Söhne und Töchter der Geschwister seiner Eltern. Dieses Gebührenausmaß hat auch Anwendung, wenn die Verwandtschaft aus unehelicher Geburt entstanden ist.		
d) In anderen als in den unter a. b. c. angeführten Fällen, vom Werthe des ererbten Vermögens*) (den Zuschlag schon inbegriffen) 10 Perc.		
Anmerkung 1. a) Ist der Gegenstand der Vermögens-Uebertragung eine unbewegliche Sache, so muß v. d. Werthe derselben nebst den unter B. a. b. c. d. aufgeführten Gebühren $1\frac{7}{8}$ Percent (den Zuschlag schon inbegriffen) berichtigt werden. Diese Gebühr ist jedoch nur von demjenigen Theile		

*) Wenn das Erbtheil oder Vermächtniß aus einer unbeweglichen Sache besteht (auch bei Uebertragung von Kuxen von Todeswegen), so kommen außer der angeführten Gebühr noch zu entrichten, wenn seit der letzten Uebertragung nicht mehr verflossen sind als: 4 Jahre $\frac{5}{8}$ Perc., 8 Jahre $1\frac{1}{4}$ Perc., und mehr als 8 Jahre $1\frac{7}{8}$ Percent, den Zuschlag schon inbegriffen.

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
des Werthes der Sache zu bemessen, von welchem die mit $1^1/_4$, 5 oder 10 Percent entfallende und den Zuschlag schon inbegriffene Gebühr unmittelbar dem Erwerber der Sache oder einem andern Berechtigten auferlegt wurde. Von dem übrigen Werthbetrage der unbeweglichen Sache hat der Erwerber die Gebühr (sammt Zuschlag) mit $4^3/_8$ Percent dieses Werthbetrages zu entrichten. Fand jedoch die unentgeltliche Vermögens-Uebertragung zwischen den unter B. a. 1. und rücksichtlich an die unter B. a. 2. angeführten Personen statt, so wird die Gebühr auch für den übrigen Werthbetrag der unbeweglichen Sache, den Zuschlag eingerechnet) mit $1^7/_8$ Percent desselben bemessen. b) Wird eine von Todeswegen an Jemanden gelangte unbewegliche Sache noch vor der gerichtlichen Einantwortung des Nachlasses oder Vermächtnisses durch das Gericht veräußert, so hat die Einhebung der Gebühr von $1^7/_8$ oder $4^3/_8$ Percent (den Zuschlag schon inbegriffen) für die durch den Erbanfall stattgefundene Besitzveränderung gegen dem zu unterbleiben, daß bei der Bemessung der von der letzten Veräußerung entfallenden Gebühr die Dauer des dieser Veräußerung vorhergegangenen letzten Besitzes, von dem Zeitpunkte an, in welchem der Erblasser die Sache erworben hat, zu rechnen ist. c) Wenn eine Erbschaft zum Theil aus beweglichen, zum Theil aus unbeweglichen Sachen besteht und mit Schuldforderungen belastet ist, so sind diese ohne Unterschied, ob sie hypothecirt sind oder nicht, zuerst von dem Werthe der beweglichen Sachen in Abzug zu bringen. Uebersteigen die Schuldforderungen den Werth der beweglichen Sachen, so ist der Betrag, welcher den Werth der beweglichen Sache überschreitet, von dem Werthe der unbeweglichen Sachen abzuziehen. Von dem Reste des Werthes der unbeweglichen Sache ist die Gebühr mit $1^7/_8$ Percent (den Zuschlag schon inbegriffen), dagegen von dem Betrage, welcher von diesem Werthe in Abzug gebracht wurde, die Gebühr von $4^3/_8$ Percent (den Zuschlag schon inbegriffen) jedoch mit Berücksichtigung der Ausnahmen zu bemessen, welche zu Gunsten der unter B. a. dieser Post angeführten Personen bestehen. d) Erreicht oder übersteigt der Gesammtbetrag der von den Erben übernommenen Lasten den Werth der beweglichen und unbeweglichen Sachen, so ist eine unentgeltliche Vermögensübertragung der unbeweglichen Sachen nicht vorhanden, und die Vermögens-Uebertragung daher nach den Bestimmungen über entgeltliche Vermögensübertragungen zu behandeln, außer dem Falle, wenn die Uebertragung		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
zwischen den unter B. a. 1. und rücksichtlich an die unter B. a. 2. angeführten Personen stattfindet. e) Wird ein Nachlaß Jemanden nicht im Grunde des Erbrechtes, sondern an Zahlungsstatt überlassen, so ist die Anordnung der Kaufverträge in Anwendung zu bringen, es möge der Nachlaß aus beweglichen oder unbeweglichen Sachen bestehen. Anmerkung 2. Von Verlassenschaften, Erbtheilen oder Vermächtnissen, auf welchen von einem Erben oder Vermächtnißnehmer Verzicht geleistet wird, ist die Gebühr, wenn solche in Folge des Verhältnisses, in dem der Verzichtende zu dem Erblasser steht, mit einem höheren Ausmaße entfällt, als von Seite derjenigen zu leisten ist, welche durch die Verzichtleistung zu dem Nachlasse, Erbtheile oder Vermächtnisse gelangen, nach jenem höheren Ausmaße, dem der Verzichtende hätte unterliegen müssen, zu bemessen. Bei Erbverzichtleistungen ist zu unterscheiden: a) Ob derjenige, dem eine Erbschaft oder ein Legat anfällt, einfach erklärt, die Erbschaft oder das Legat nicht annehmen zu wollen, oder b) ob er zwar zu Gunsten bestimmter, aber doch solcher Personen auf sein Recht verzichtet, welche, wenn die Verzichtleistung einfach erfolgt wäre, schon nach dem Gesetze oder der letztwilligen Anordnung unter der Voraussetzung, daß die erstgedachte Person die Erbschaft oder das Legat nicht annimmt, zu dem ganzen Gegenstand derselben berufen wären; oder aber c) ob er erklärt, er verzichte auf sein Recht zu Gunsten einer andern Person, von welcher das eben Gesagte nicht oder nicht bezüglich des ganzen Gegenstandes, worauf sich die Verzichtleistung bezieht, gilt. In den Fällen sub a. und b. hat eine doppelte Vermögens-Uebertragung nicht stattgefunden; es ist sich aber bei dem Ausmaße der Gebühr von dem Erbtheile oder Legate, worauf Verzicht geleistet wurde, die Bestimmung dieser Anmerkung 2. gegenwärtig zu halten. In den Fällen sub. c. dagegen findet eine doppelte Vermögensübertragung bezüglich des ganzen Gegenstandes oder desjenigen Theiles, worauf das Gesetz oder der letzte Wille derjenigen Personen, zu Gunsten welcher die Verzichtleistung erfolgte, ein Recht nicht eingeräumt hat, Statt, und es hat daher auch eine doppelte Gebührenbemessung einzutreten; einmal nach dem persönlichen Verhältnisse des Erben zum Erblasser, aus dem Titel des Erbrechtes, und dann nach dem persönlichen Verhältnisse des Erben zu jener Person, zu deren Gunsten Verzicht geleistet wurde, aus dem Titel der unentgeltlichen Vermögens-Uebertragung unter Lebenden.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Vermögensübertragungen, befreite:		
1. Verlassenschaften, welche an die unter B. a. angeführten Personen übergehen, wenn der Gesammt-Activstand nach Abzug der Schulden 50 fl. nicht überschreitet. Diese Befreiung erstreckt sich auch auf die unbeweglichen Nachlaßsachen, folglich auch auf die davon zu entrichtende Gebühr sammt Zuschlag von $1^7/_8$ Perc. Die Werthausmittlung hat jedoch immer nach §. 50 stattzufinden.		
2. Das hierlands befindliche bewegliche Verlassenschaftsvermögen der an dem österreichischen Kaiserhofe beglaubigten Gesandten, ihrer Gesandtschaftsbeamten und Dienstleute, wenn diese Personen keine österreichischen Unterthanen sind.		
C. An dem Ausmaße der in dieser Tarifspost oder in den darin berufenen Tarifsposten und bei Eintragungen A. b. bemessenen Percentual-Gebühr findet nach Maß des Zeitraumes, welcher seit der zuletzt vorhergegangenen Uebertragung des Eigenthumsrechtes, Fruchtgenusses oder Gebrauchsrechtes der unbeweglichen Sache bis zu jener, für die es sich um die Gebührenbemessung handelt, verstrichen ist, ein Nachlaß statt, welcher jedoch schon bei den betreffenden Posten in Abzug gebracht worden ist, so daß gleich die richtige, zu entrichtende Gebühr angeführt erscheint.		
D. Ein Aequivalent der Percentual-Gebühren für jede Besitzdauer von 10 Jahren haben von dem Vermögen zu entrichten:		
1. Stiftungen, Beneficien, Kirchen, geistliche und weltliche Gemeinden, Vereine, Anstalten und andere Corporationen und Gesellschaften, deren Mitglieder ein Antheil an dem Vermögensstamme der Gemeinschaft nicht zusteht:		
a) von unbeweglichen Sachen, vom Werthe (Zuschlag inbegriffen) $3^3/_4$ Percent.		
b) von beweglichen Sachen, vom Werthe (Zuschlag inbegriffen) $1^7/_8$ Percent.		
2. Actienunternehmungen und andere Erwerbsgesellschaften, deren Theilhabern an dem Hauptstamme des gemeinschaftlichen Vermögens ein Antheil zusteht, vom Werthe der unbeweglichen Sache (den Zuschlag schon inbegriffen) $1^7/_8$ Percent.		
Anmerkungen. Erwerbsgesellschaften, welche vor der Wirksamkeit des Gesetzes vom 13. Dezember 1862 auf eine bestimmte Dauer von mehr als 15 Jahren errichtet wurden, unterliegen dem Gebühren-Aequivalente für jenen Zeitabschnitt, welcher in die Zeit der Wirksamkeit des bezogenen Gesetzes fällt.		
Erwerbsgesellschaften, welche ursprünglich nur auf 15 oder weniger Jahre errichtet wurden, deren Dauer aber nachträglich in dem Maße erstreckt wurde oder erstreckt wird, daß die Gesammtdauer 15 Jahre überschreitet, sind vom Tage der festgesetzten oder bewilligten Erstreckung angefangen, jenen Erwerbsgesellschaften gleich zuhalten, welche auf eine Dauer von mehr als 15 Jahren errichtet worden sind oder errichtet werden.		
Das Gebühren-Aequivalent findet keine Anwendung auf Gesellschaften zu einem gemeinschaftlichen Erwerbe, welche nur auf die Lebensdauer der Theilhaber oder für ihre Erben, oder auf keine längere bestimmte Dauer als 15 Jahre errichtet wurden.		
Von dem Gebühren-Aequivalente befreit sind:		
a) Unbewegliche Sachen, deren Eigenthum zwar einer Gemeinschaft ungetheilt zusteht, wovon aber das Recht auf den Genuß oder den Gebrauch mit andern abgesonderten und verfügbaren Grund- oder Hausbesitzungen untrennbar verbunden ist, und zwar selbst dann, wenn dieses Recht von einer Grund- oder Hausbesitzung auf eine andere mit oder ohne behördliche Bewilligung übertragen werden kann.		
b) Alle jene unbeweglichen Sachen, welche der Grund- u. Gebäudesteuer nicht unterliegen.		
c) Die zum Gottesdienste gewidmeten beweglichen Sachen der Kirchen und Bethäuser.		
d) Die beweglichen Sachen der Stiftungen zu Unterrichts-, Wohlthätigkeits- und Humanitätszwecken.		
e) Inhaber jener Beneficien, deren reines Einkommen jährl. 315 fl. ö. W. nicht übersteigt, sind von der Entrichtung des Gebühren-Aequivalentes persönlich befreit; liegt jedoch die Ergänzung der Congrua einem Fonde ob, so ist das Aequivalent von diesem Fonde zu entrichten.		
3. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Gebühren-Aequivalentes beginnt mit Ablauf des 10. Jahres, von dem Zeitpunkt an gerechnet, an welchem der Staatsschatz das Recht auf die ordentliche Gebühr von dem Vermögenserwerbe erlangt hat, wobei jedoch die Gebühr für die erste Bemessungsperiode nach dem 20fachen Betrage der jährlichen Leistung zu bemessen kommt.		
4. Die Uebertragung des Eigenthums, Fruchtgenusses oder Gebrauchsrechtes an einen zum Gebühren-Aequivalente Verpflichteten oder von demselben, unterliegt den ordentlichen Vermögens-Uebertragungsgebühren.		
5. Alle durch vorstehende Bestimmungen nicht geänderten Anordnungen bezüglich des Gebühren-Aequivalentes bleiben unberührt.		
Zur Bemessung des Gebühren-Aequivalentes		
a) ist der Werth der unbeweglichen Güter von 10 zu 10 Jahren auf der Grundlage des während der letzten 10 Jahre im Durchschnitte erhaltenen Ertrages auszumitteln.		
b) Die Gemeinde, Körperschaft, der Verwalter des Vermögens einer Stiftung, und bei Beneficien der im Bezuge der Früchte stehende Nutznießer hat zu diesem Behufe		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
den im Laufe der letzten 10 Jahre stattgefundenen reinen Ertrag bei dem zur Bemessung der Gebühren von Vermögensübertragungen bestellten Amte, in dessen Bezirke die Realität gelegen ist, einzubekennen.		
c) Die Angaben des Bekenntnisses werden durch die politische Bezirksbehörde unter Beiziehung von Sachverständigen, soweit solche als nothwendig erkannt wird, und mit Benützung der Ertragsrechnungen und Inventarien geprüft, und der Betrag des reinen Einkommens, dann das Zwanzigfache desselben als Werth der Realität ausgemittelt, wobei übrigens rücksichtlich des Betreges, unter welchem der Werth nicht anzunehmen ist, der §. 50 des Gesetzes Anwendung zu finden hat.		
d) Das Gebühren-Aequivalent wird von dem auf diese Art ausgemittelten Werthe für einen Zeitraum von 10 Jahren im Vorhinein bemessen.		
e) Der auf diese Art bemessene Jahresbetrag des Gebühren-Aequivalents ist in den für die Entrichtung der Grund- und Haussteuer festgesetzten Abschnitten (bei dem in der Vorschreibung bestimmten Amte) einzuzahlen. Bei Intercalarien ist das Gebühren-Aequivalent ohne Unterbrechung fort zu entrichten, wenngleich die Intercalar-Einkünfte einer befreiten Person zuzukommen haben.		
f) Diese Gebühr haftet auf dem Einkommen von den gedachten unbeweglichen Gütern, und hat den zum Genusse derselben Berechtigten nach Maßgabe der Dauer des Genusses zur Last zu fallen.		
Verpflegs-Contracte, d. i. Verträge, wodurch Jemand die Besorgung des Unterhaltes einer Person oder ihre Pflege gegen periodische Zahlungen, oder wodurch Jemand die Lieferung gewisser zum Unterhalte erforderlichen Gegenstände (Verpflegsartikel), z. B. die Bespeisung übernimmt, nach dem Werth der Lieferung bei lebenslänglicher nach dem zehnfachen, bei einer Dauer unter 10 Jahren nach dem Gesammtbetrage der Anzahl Jahre, S. II.		
oder wodurch Jemand den lebenslänglichen Unterhalt einer Person gegen einen Capitalsbeitrag übernimmt, vom Werthe des Capitalsbetrages nach Scala II.		
Verpflichtscheine der Kaufleute, wenn die Leistung in Geld besteht, wie Wechsel Scala I; wenn sie nicht in Geld besteht, nach dem Werthe Scala II, jedoch nie mehr als pr. Bogen	—	50
Versatz-Zettel, ohne Angabe des Pfandvertrages	—	50
Versicherungsverträge, siehe Glücksverträge F.		
Versorgungsanstalten, gesellschaftliche, siehe Glücksverträge E.		
Versprechen zur Eingehung eines Vertrages bindend	—	50
Versteigerungen, öffentliche, Gesuche und Kundmachungen derselben	1	—
Versteigerungs-Protokolle, vom Erlöse nach Scala III.		
— — nicht als Rechtsurkunden geltend .	—	36
— — übersteigt jedoch der Betrag nicht 50 fl.	—	12
— Bedingnisse	—	50
Vertheilungs-Ausweise, wie Theilungs-Urkunden	—	50
— nicht gefertigte, als Beilagen	—	15
Verwahrungs-Verträge, nach Scala II. außerdem von jedem Bogen	—	50
Verzeichnisse der Beilagen, wie Beilagen .	—	15
Verzichtleistungen auf Rechte: entgeltliche, wenn der Gegenstand und das Entgelt nicht schätzbar sind . . .	—	50
wenn der Gegenstand eine Schuldforderung ist, nach dem Werthe Scala II. in allen anderen Fällen nach Scala III. unentgeltliche, wie Schenkungen.		
Vidimirte Abschriften, siehe Abschriften.		
— von Privatpersonen besorgte, notariatliche	—	50
Vollmachten, wenn sie keine Lohnzusicherung enthalten	—	50
außerdem nach dem Betrage Scala II. jedoch nie weniger als	—	50
Vollmachts-Clauseln auf Quittungen und anderen Urkunden, wie Vollmachten	—	50
Vormerkungsgesuche	1	50
Vormundschaftsdecrete und Rechnungen	—	—
Vorschuß-Quittungen, nach Scala II.		
Vorstellungen an gerichtliche Behörden, welche die Verfügung oder Entscheidung getroffen haben	—	36
— unter 50 fl. Werth des Gegenstandes . .	—	12
— an eine höhere Instanz, siehe Rekurse.		
— Gnadengesuche bei Gefällsübertretungen	1	—
Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhrs-Pässe, Gesuche um Ertheilung derselben	1	—
Waarencessionen zur Erfolglassung der Waaren aus zollämtlichen Magazinen .	—	—
Waffenpässe	1	—
— Gesuch hierum stempelfrei.		
Wagzettel ohne ämtlichen Gebrauch . . .	—	—
Wahlfähigkeitsdecrete	1	—
— Gesuch hierum	—	50
Wanderbücher, von jeder Ausfertigung .	—	15
Wappen, Gesuche um Vereinigung, Verbesserung, ingleichen um Ausfertigung von Wappenbriefen, vom 1. Bogen	5	—
Wappenbriefe sind kein Gegenstand der Abgabe.		
Warrants per Stück	1	—
— Cessionen auf denselben, für jede Abtretung	—	5
Wechsel, sowohl mit bestimmter Zahlungsfrist als auf Sicht, oder auf eine bestimmte Zeit nach Sicht, ohne Unterschied, ob im In- oder Auslande ausgestellt, im In- oder Auslande zahlbar, sowie jedes Duplicat derselben (secunda, tertia u. s. w.) und jede girirte Wechselcopie.		
a) Wenn nicht schon aus dem Wechsel selbst erhellt, daß die Zahlung, falls der Wechsel im Inlande ausgestellt wurde, später als 6 Monate, oder falls er im Auslande ausgestellt wurde, später als		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
12 Monate nach dem Ausstellungstage erfolgen soll, nach dem Betrage der Wechselforderung Scala I.		
b) Alle unter a) nicht begriffenen Wechsel u.d. Betrage der Wechselforderung S. II.		
Anmerkungen: 1. Auch bei jedem unter a) begriffenen Wechsel auf Sicht oder auf eine bestimmte Zeit nach Sicht tritt mit dem Tage nach Ablauf von 6 und rücksichtlich 12 Monaten (je nachdem er im In- oder im Auslande ausgestellt wurde) nach dem Ausstellungstage die Verpflichtung ein, falls der Wechsel noch nicht zur Zahlung präsentirt wurde, den auf die Gebühr nach Scala II. fehlenden Betrag zu entrichten.		
Werden Wechsel mit bestimmter Zahlungsfrist nach Ablauf von 6 und rücksichtlich 12 Monaten, vom Ausstellungstage gerechnet, weiter begeben, so ist der auf die Gebühr nach Scala II. fehlende Betrag zu entrichten.		
2. Jede Prolongation eines Wechsels unterliegt der Gebühr, und zwar nach Scala I., wofern sie die nach dem Unterschiede, ob die Ausstellung im In- od. Auslande erfolgte, festgesetzten Zahlungsfristen von 6 u. 12 Monaten nicht überschreitet; n. S. II. in allen anderen Fällen.		
3. Die Gebühr für die im Auslande ausgestellten Wechsel muß, bevor im Inlande eine Negocirung derselben stattfindet, ein Accept, ein Giro oder anderes Indossament aufgetragen, der Wechsel an einen Anderen überlassen, die Zahlung geleistet, Protest erhoben, oder von dem Wechsel ein ämtlicher Gebrauch gemacht wird, und wenn der Wechsel im Inlande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach Uebertragung des Wechsels in das österreichische Staatsgebiet entrichtet werden.		
Die Verpflichtung zur Entrichtung der Gebühr liegt Demjenigen, welcher eine der erwähnten, die Gebührenpflicht begründenden Handlungen im Inlande vorgenommen hat, beziehungsweise derjenigen im Inlande ansäßigen Person ob, bei welcher der Wechsel sich zu der Zeit befindet, in welcher die Verbindlichkeit zur Stempelentrichtung nach dessen Uebertragung in's Inland eingetreten ist.		
4. Für die vorgeschriebene Gebühr haften mit Berücksichtigung des Zeitpunktes, in welcher die Gebührenpflicht eingetreten ist, der Aussteller, der Acceptant, alle Indossanten und Derjenige, welcher den Protest ohne die vorschriftsmäßige Anzeige der Uebertretung aufgenommen hat, zu ungetheilter Hand mit dem Wechselinhaber.		
Wer immer für die Gebühr vom Wechsel haftet, ist berechtigt, falls er bezüglich derselben statt des Ausstellers oder eines Vormannes dem Gesetze Genüge geleistet hat, gegen den Aussteller und jeden Vormann, wenn sie nach dem Gesetze für die Stempelpflicht haften, Regreß zu nehmen.		
5. Wird ein Wechsel zur Erlangung eines Hypothekarrechtes intabulirt oder pränotirt, und wurde für denselben die Gebühr bloß nach der Scala I. oder nach dem früheren, für Wechsel bestimmten Ausmaße entrichtet, so tritt bei Ueberreichung des Intabulations- oder Pränotationsgesuches die Verpflichtung ein, denjenigen Betrag, um welchen bei Anwendung der Scala II. die Gebühr für den Wechsel höher ausgefallen wäre, nachträglich zu entrichten.		
Die Secunda- und Tertia-Wechsel unterliegen derselben Gebühr, welchen das erste Wechselexemplar zugewiesen ist, und zwar nach Scala I.		
Abschriften (Copien) von einem Wechsel, welche girirt werden, sind gleich dem Original stempelpflichtig n. Scala I.		
Wechselblanquette, neue, nach den Ansätzen der neuen Scala I., wurden vom 15. April 1864 an mit entsprechendem Farbenunterschiede in Verschleiß gesetzt.		
Die außer Gebrauch tretenden amtlichen Wechselblanquette sowohl, als auch die vorschriftsmäßig mit Stempelmarken versehenen Privatblanquette werden vom 15. April bis 15. Juli 1864 bei den Magazinsämtern gegen neue umgewechselt. Nach dem 15. Juli 1864 findet weder eine Umwechslung noch sonst eine Vergütung für die außer Gebrauch gesetzten Blanquette statt, wenn dieser Termin nicht weiter verlängert wird.		
Wechsel-Stempelgebühr-Entrichtungsart.		
Für die der Scala I. zugewiesenen Wechsel werden Blanquette mit schon eingedruckten Stempelzeichen nach den festgesetzten Gebührenabstufungen bis zum Betrage der Gebühr v. 15 fl. in Verschleiß gesetzt.		
Es bleibt aber Jedermann wie bisher gestattet, zur Ausstellung von Wechseln auch anderer Blanquette sich zu bedienen.		
Der Stempelpflicht von Wechseln kann bei Verwendung von Blanquetten nur auf folgende Arten entsprochen werden:		
A. Durch Verwendung der oberwähnten ämtlichen Blanquette.		
B. Bei Verwendung anderer Blanquette:		
a. Dadurch, daß die der vorschriftsmäßigen Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf dem Rücken der Blanquette vor Ausfertigung des Wechsels befestiget und von einem hiezu bestimmten Amte mit dem ämtlichen Siegel überstempelt werden.		
Die Ueberstempelung mit dem Privatsiegel einer Einzelperson oder einer zur Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt darf nicht als Erfüllung dieser		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Verpflichtung angesehen werden. Die ämtliche Ueberstempelung darf nicht vorgenommen werden, wenn die Blanquette schon die Unterschrift des Ausstellers oder des Acceptanten, oder beider trägt.		
b. Dadurch, daß das Datum der Ausstellung, der Name des Ausstellers von diesem selbst, und zwar ersteres in den oberen, letzterer aber in den unteren Theil der Stempelmarke, und im Falle der Verwendung von mehr als einer Stempelmarke in jede derselben eingetragen wird.		
Der Name des Ausstellers kann bei Verwendung von mehr als einer Stempelmarke auch nur einmal über die Marke geschrieben werden, wenn dadurch eine Ueberschreibung aller Marken stattfindet.		
C. Auf die eine oder andere dieser unter B. a) und b) angegebenen Arten ist, wenn die Ausstellung eines Wechsels auf einer Blanquette erfolgen soll, deren Stempel der vorschriftsmäßigen Gebühr nicht entspricht, auch der noch zu leistende Rest der vorschriftsmäßigen Gebühr zu entrichten.		
D. Soweit es sich um im Auslande ausgestellte Wechsel handelt, ist die Stempelmarke auf dem Rücken des Wechsels, und wenn ausländische Indossements vorhanden sind, unmittelbar unter dem letzten ausländischen Indossement zu befestigen, und entweder nach der vorhergehend unter B. a) angeführten Bestimmung die ämtliche Ueberstempelung zu bewirken, oder in die Stempelmarke das Datum der Befestigung derselben und der Name derjenigen Person, welche zuerst im Inlande einen rechtsverbindlichen Akt vornimmt oder auf dem Wechsel aufträgt, oder falls ein solcher noch nicht stattfand und es sich um im Auslande ausgestellte, im Inlande zahlbare Wechsel handelt, derjenigen Person, bei welcher sich der Wechsel beim Eintritte seiner Stempelpflicht befindet, von dieser selbst auf die obige Art einzutragen.		
Diese vorstehend angeordneten Eintragungen in die Stempelmarke sind nur als Erfüllung der Stempelpflicht anzusehen und entbinden nicht von der rechtsförmlichen Datirung und Fertigung des wechselrechtlichen Aktes, in Grunde dessen die Gebühr zu entrichten ist.		
E. Wenn die Stempelpflicht den Betrag von 25 fl., mit Einschluß des außerordentlichen Zuschlages, übersteigt, kann die unmittelbare Entrichtung der Gebühr bei den zur Gebührenbemessung bestimmten Aemtern stattfinden, in welchem Falle die Entrichtung derselben auf dem Wechselblanquette, und wenn es sich um einen im Auslande ausgestellten Wechsel handelt, auf diesem selbst zu bestätigen ist.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Wechselgerichtliche Zahlungsaufträge, siehe Urtheile.		
Wechselprolongationen sind als neue Wechsel anzusehen und unterliegen dem Werthstempel nach Scala I. Diese Gebühr nach Scala I gilt jedoch nur (nach dem Unterschiede, ob der Wechsel im In- oder Auslande ausgestellt wurde), wenn im ersten Falle 6 und in letzterem 12 Monate nicht überschritten werden. Ueberschreitet jedoch die Prolongation die Frist von 6 Monaten für das Inland oder von 12 Monaten für das Ausland, so ist die Stempelgebühr zu entrichten n. Scala II.		
Wechselproteste, vom Notar aufgenommen, vom 1. Bogen	1	—
— vom Gerichte aufgenommen über eine Wechselforderung bis 200 fl., v. 1. B.	2	—
— vom Gerichte aufgenommen über eine Wechselforderung von mehr als 200 fl., vom 1. Bogen	3	—
— über Militär-Heirats-Cautionen, siehe Militär-Heirats-Caution.		
Wechsel-Sensale, Auszug aus ihren Tagebüchern	—	50
Weiber-Verzichts-Reserve	—	50
Weis-Artikel, wie Beilagen.		
Wettverträge, siehe Glücksverträge.		
Widmungs-Urkunden, nach Scala II.		
— wenn sie aber bloß in Vollziehung einer in der Rechtsurkunde über das geschlossene Hauptgeschäft bedungenen Rechtsbefestigung oder zur Sicherstellung eines Offertes übergeben werden, von jedem Bogen	--	50
Wohlverhaltungs-Zeugnisse, siehe Zeugnisse.		
Würden, Gesuche um Verleihung, v. 1. B.	5	—
Würden-Verleihungen, als ämtliche Ausfertigungen gebührenfrei, außer es wird ein Befugniß, Diplom, Patent und dergleichen ausgestellt, dann vom 1. Bogen	1	—
Zählgeld-Quittungen, d. i. Quittungen über bei Gericht eingezähltes Zählgeld, sind kein Gegenstand der Abgabe.		
Zahlungs-Anweisungen: a) entgeltliche, siehe Anweisungen und Cheques.		
— b) unentgeltliche, wie Schenkungen.		
Zahlungsbestätigungen, siehe Empfangsbestätigungen.		
Zahlungslisten, wenn sie von dem Empfänger gefertigt werden, sind als eben so viele Empfangsscheine, als Empfänger gefertigt erschienen, anzusehen (mit Rücksicht auf die Befreiung der Quittungen unter 2 fl.).		
Zahlungsverlängerungen, siehe Prolongation.		
Zehenten-Ablösungs-Geschäfte, von der Entscheidungskommission selbst vorgenommen oder verlangt, gebührenfrei.		
Zehrungsbeitrags-Quittungen, nach dem Betrage Scala II.		
Zeichnungen als Beilagen pr. Bogen . .	—	15

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Zeitungen, ausländische, pr. Exemplar . .	—	2
— — welche in den Ländern des deutsch-österreichischen Postvereines erscheinen, pr. Exemplar	—	1
— inländische, von jedem Exemplar des Hauptblattes	—	1
Zeitungsinsertionsgebühr, pr. Stück	—	30
Zeugen mündlicher Testamente, deren Vernehmung, gebührenfrei.		
Zeugenverhörsprotocolle im civilrechtlichen Verfahren, von jedem Bogen .	—	36
— bei einem Streitgegenstand unter 50 fl.	—	12
— im strafgerichtlichen Verfahren gebührenfrei; im außergerichtlichen Verfahren .	—	50
Zeugnisse, gebührenpflichtige: a) Alle, welche einer höheren oder minderen Gebühr nicht ausdrücklich zugewiesen sind:		
aa) wenn sie von landesfürstlichen Behörden oder Aemtern ausgestellt werden, vom ersten Bogen . . .	1	—
bb) wenn sie von anderen Behörden, Aemtern oder von Privatpersonen ausgestellt werden, von jedem Bog.	—	50
Hierher gehören auch die Lehrbriefe.		
b) Für Dienstboten, Gesellen, Lehrjungen, Taglöhner und überhaupt Personen, welche von einem den gewöhnlichen Taglohn nicht übersteigenden Verdienste leben, über ihre Dienstleistung, ihr Benehmen, ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse, von jedem Bogen .	—	15
c) Schul- und Studien-Zeugnisse, welche über den Erfolg einer oder mehrerer am Schlusse eines Semesters oder Jahrganges abgelegter Prüfungen von öffentlichen Lehranstalten ausgefertigt werden, von jedem Bogen	—	15
Die auf den k. k. Universitäten eingeführten halbjährigen Besuchszeugnisse, selbst wenn der Besuch mehrerer Collegien von mehreren Docenten auf einem und demselben Zeugnisse bestätiget wird	—	15
Schul- und Studienzeugnisse, in welchen der Erfolg der Prüfungen mehrerer Semester oder Jahrgänge gleichzeitig bestätiget wird, ohne daß sie Absolutorien sind (welche pr. Bogen einen 50 kr. Stempel erfordern), unterliegen dieser Gebühr so oftmal, als Semester oder Jahrgänge darin enthalten sind.		
Absolutorien über Studien, pr. Bog.	—	50
d) Schlußzettel der beeideten Sensalen, für jedes Stück	—	5
e) Auszüge und Bestätigungen aus den öffentlichen Büchern des Inlandes über Besitz und Eigenthum unbeweglicher Sachen und der ihnen gleichgehaltenen Gerechtsame, dann über gerichtliche Depositen mit Ausschluß der, den eingetragenen Urkunden oder den Erlagsanbringen beigefügten gebührenfreien Bestätigungen der gepflogenen Amtshandlung, von jedem Bogen . . .	1	—

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
Zeugnisse, gebührenpflichtige:		
f) Uebersetzungen, von beeideten Dolmetschern verfaßte, vom ersten Bogen . .	1	—
g) Wechselproteste, welche vom Notar aufgenommen werden, vom ersten Bogen	1	—
— welche vom Gerichte aufgenommen werden:		
aa) über eine Wechselforderung von nicht mehr als 200 fl., v. ersten B.	2	—
bb) über 200 fl., vom ersten Bogen .	3	—
Anmerkung 1. Ausfertigungen eines Amtes oder einer Behörde sind als Zeugnisse anzusehen, wenn das Einschreiten, über das solche erfolgen, bloß auf die Bestätigung thatsächlicher Umstände oder persönlicher Eigenschaften und nicht auf eine Verfügung um die Kraft der Amtsgewalt der Behörde oder des Amtes angesucht wird, gerichtet war.		
Die Verständigung von einer solchen Verfügung oder die Eröffnung, daß die angesuchte Verfügung außer der Amtsgewalt der Behörde oder des Amtes gelegen sei, ist als ämtliche Ausfertigung zu behandeln.		
Anmerkung 2. In Absicht auf das Ausmaß der Gebühr von Zeugnissen begründet der Umstand keine Aenderung, daß dieselben von zwei oder mehreren Personen ausgestellt sind.		
Zeugnisse, gebührenfreie:		
a) Ueber Armuth überhaupt, unbedingt gebührenfrei.		
(Sie können auch als Beilagen stempelpflichtiger Eingaben und Protocolle ungestempelt beigebracht werden.)		
b) Die zur Erlangung einer Armenpfründe, zur unentgeltlichen Aufnahme in ein Kranken-, Gebär-, Findel- oder Siechenhaus und überhaupt in solche wohlthätige Anstalten, welche für die Erhaltung erwerbloser und armer Personen und die Erhaltung oder Erziehung der Kinder dieser armen Personen bestimmt sind, beigebracht werden müssen, sind bedingt gebührenfrei, solange von denselben kein anderer Gebrauch gemacht wird.		
c) über Sittlichkeit und die Vermögensverhältnisse von Personen, welche sich bewerben, Findlinge in die Pflege zu erhalten, und über den Gesundheitszustand von Pflegemüttern, bloß zu diesem Gebrauche, bedingt gebührenfrei.		
d) Aufenthalts- und Wohnungszeugnisse zur Erlangung einer Reiseurkunde oder eines Heimatscheines, bedingt gebührenfrei, bloß zu diesem Gebrauche.		
e) Zeugnisse über Prüfungen bei Normal-, Haupt- und Trivialschulen und über den untern Realschul-Unterricht, letztere mögen von einer Normal-Hauptschule, mit welcher eine Unter-Realschule vereinigt ist, oder von einer für sich bestehenden Unter-Realschule ausgefertigt werden, unbedingt gebührenfrei.		

Gegenstand.	Stempelgebühr pr. Bogen fl.	kr.
f) Die ärztlichen Zeugnisse, welche bestimmt sind, das Ausbleiben der Schüler aus dem Unterrichte dieser Schulen zu rechtfertigen, insoweit zu deren Besuch eine gesetzliche Verpflichtung besteht, bedingt gebührenfrei, bloß zu diesem Gebrauche.		
g) Ueber die Christenlehre und den Besuch der Wiederholungsstunden für Lehrlinge beiderlei Geschlechtes, gebührenfr.		
h) Ueber die Prüfung aus der Katechetik und Pädagogik für Theologen, und welche über den pädagogischen Lehrcurs von den Schul-Directoren den Militärpersonen ertheilt werden, gebührenfr.		
i) Ueber den Empfang des erforderlichen Religionsunterrichtes für Brautleute eines christlichen oder des Mosai'schen Glaubensbekenntnisses, gebührenfrei.		
k) Ueber die Anmeldung des Uebertrittes von einem christlichen Glaubensbekenntnisse zum andern, gebührenfrei.		
l) Hinsichtlich der überstandenen Schutzpocken (Impfzeugnisse), gebührenfrei.		
m) Welche aus allgemeinen oder örtlichen Standesrücksichten im In- oder Auslande, oder überhaupt zu einem ämtlichen Gebrauche von Seite einer öffentlichen Behörde oder einem Amte gefordert werden, bedingt gebührenfrei für den Gebrauch, zu dem sie beigebracht werden müssen.		
n) Welche Personen beibringen müssen, die vom Staate, der Gemeinde, den öffentlichen Anstalten, Privat-Pensions-Instituten und Versorgungs-Anstalten einen Unterhaltungsbeitrag unter was immer für einem Namen oder eine Armenpfründe beziehen, über das Vorhandensein jener Umstände, von welchen der Bezug des Genusses bedingt ist, zu diesem Gebrauche bedingt gebührenfrei.		
o) Existenz-Zeugnisse zum Behufe der Interessen-Erhebung von Staats-Schuldverschreibungen, zu diesem Gebrauche bedingt gebührenfrei.		
p) Ueber die erfüllte Verbindlichkeit zur Lesung von Messen behufs der Erfolglassung des dafür gewidmeten Betrages oder der dafür gestifteten Rente, unbedingt gebührenfrei.		
q) Durch welche eine an die Staatsverwaltung oder die Gemeinde, insoferne sie öffentliche Angelegenheiten besorgt, zu legende Rechnung belegt werden muß, unbedingt gebührenfrei.		
r) Clauseln, welche im Grunde besonderer Vorschriften einzelnen Urkunden der Controle wegen oder zur Beglaubigung ämtlich beigefügt werden müssen, unbedingt gebührenfrei.		
s) Zeugnisse, welche auf die Conti und Gegenscheine über vertragsmäßige Leistungen an die Staats- oder Gemeinde-Verwaltung oder öffentliche Anstalten über die Qualität derselben, oder die Zuhaltung der Vertrags-Bedingungen beigesetzt werden müssen, damit die Unternehmer zur Befriedigung ihrer Forderung gelangen können, wenn von diesen Zeugnissen kein anderer als der hier bemerkte Gebrauch gemacht wird, bedingt gebührenfrei.		
t) Wagzettel sind bedingt gebührenfrei, so lange davon weder ein gerichtlicher noch ein ämtlicher Gebrauch durch Verwendung als Beilage gemacht wird.		
u) Die Auszüge aus den Tauf-, Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Registern, dann Zeugnisse über Geburts-, Trauungs-, Todesfälle, welche im diplomatischen Wege von auswärtigen Behörden entweder durch die k. k. Gesandtschaften im Auslande, oder durch die fremden hierlands anwesenden Gesandten nachgesucht werden, bei reciprokem Verfahren, so lange sie im Auslande verwendet werden, bedingt gebührenfrei.		
w) Die im Auslande oder gebührenfreien Inlande ausgestellten Zeugnisse, welche nicht ohnehin unter die Ausnahmen dieser Post fallen, so lange davon kein ämtlicher Gebrauch gemacht wird, bedingt gebührenfrei.		
z) Die in die Wander- oder Dienstbücher ämtlich eingetragenen Dienst- u. Verhaltungs-Zeugnisse, unbedingt gebührenfr.		
aa) Die Zeugnisse, welche von den Handels- und Gewerbekammern od. von den Innungs-Vorständen kleineren Unternehmern, welche sich an der Sicherstellung der Armee-Bedürfnisse betheiligen wollen, über ihre Befähigung zur terminmäßigen Lieferung der angebotenen Menge auszustellen sind, bloß zu diesem Gebrauche, bedingt gebührenfrei.		
bb) Die von den Eigenthümern der um Zuchtprämien concurrirenden Stuten bezüglich ihres Eigenthumsrechtes beizubringenden Zeugnisse, bloß zu diesem Gebrauche, bedingt gebührenfrei.		
cc) Legitimationen für Handelsreisende, Fabrikanten, Gewerbetreibende.		
Anmerkung. Die bedingt befreiten Zeugnisse unterliegen, wenn die Verpflichtung zur Gebührenentrichtung eintritt, der Gebühr für Zeugnisse überhaupt.		
Zollverfahren. Eingaben um die Bewilligung zum zollfreien Bezuge, von jed. B.	—	50
— Recurse gegen die Entscheidung über Eingaben in Zollsachen bei Beträgen bis 50 fl., pr. Bogen	—	15
— über 50 fl., pr. Bogen	—	36
Zusätze, welche einer schon vollständig ausgefertigten Urkunde nachträglich beigefügt werden, siehe §§. 34 und 35 des Gesetzes und Zeugnisse gebührenfreie r.		
Zuschreibungen in den öffentlichen Büchern, siehe Eintragungen.		

Post-Kalender.

A. Briefpost.

1. Allgemeine Bestimmungen über die Aufgabe und Versendung der Briefe.

a) Im internen Postverkehre.

Mit der Briefpost können gewöhnliche, rekommandirte, Expreßbriefe, Kreuzbandsendungen, Muster, Waarenproben und Zeitungen versendet werden.

Briefe und Schriftpakete können auf Verlangen des Aufgebers und gegen Entrichtung der entfallenden Brieftaxe in einem Pakete bis zum Gewichte von 5 Pfund bei der Briefpost aufgegeben werden.

Briefe und Schriften, welche das Gewicht von 6 Loth übersteigen, können auch mit der Fahrpost versendet werden, jedoch mit Ausnahme jener Sendungen, welche nach dem eigenen Postbestellungs-Bezirk, d. i. für Loco bestimmt sind, und welche bis 16 Loth stets bei der Briefpost aufgegeben werden müssen.

Brief- oder Schriftsendungen über 8 Loth nach Orten außer dem eigenen Postbestellungsbezirke versendet man billiger mit der Fahrpost, und versieht derlei Pakete links unten auf der Adreßseite mit der Bezeichnung: „Schriften ohne Werth."

Der Bestimmungsort des Briefes muß zur Vermeidung irriger Instradirungen und Verspätungen, genau und deutlich auf der Adresse geschrieben sein.

Alle zur Versendung mit der Briefpost geeigneten Gegenstände, die in Orten der österreichischen Monarchie aufgegeben werden und nach Orten derselben adressirt sind, müssen bei der Aufgabe frankirt werden, widrigens für jeden Brief eine Zutaxe von 5 kr. pr. Loth nebst der entfallenden Brieftaxe vom Empfänger eingehoben wird. Bei unvollständig frankirt aufgegebenen Briefen hat der Empfänger für das unvollständig markirte Loth das Ergänzungs-Porto sammt Zuschlag, und für jedes ganz unmarkirte Loth den vollen Betrag sammt Zuschlag zu entrichten. So würde z. B. für einen 5 Loth schweren Brief, für welchen die einfache Taxe von 15 kr. entfällt, welcher bei der Aufgabe nur mit 45 kr., d. h. für 3 Loth markirt worden wäre, noch für die unfrankirten zwei Loth für jedes Loth an Porto 15 kr. und an Zuschlag 5 kr., mithin im Ganzen 40 kr. vom Adressaten erhoben werden. Von der Zutaxe sind jedoch jene Briefe befreit, welche von portofreien Personen, Aemtern oder Behörden an portopflichtige Aemter und Personen aufgegeben werden, daher dieselben, wenn sie unmarkirte Briefe empfangen, blos die entfallende Brieftaxe ohne Zuschlag zu entrichten haben.

Portofrei werden befördert:

a) Briefe, welche von Privaten an Sr. Majestät den Kaiser und an die Mitglieder der Allerhöchsten Familie und deren Sekretäre, oder an die Obersthofmeister-Aemter aufgegeben werden oder umgekehrt.

b) Die Erlässe der Gerichtsbehörden an die das Armenrecht genießenden Parteien und ihre offiziösen Vertreter, sowie auch die Eingaben dieser Vertreter.

c) Die Erlässe der Justiz und politischen Behörden an die unentgeltlichen Vertreter armer Inquisiten, und die Eingaben der unentgeltlichen Vertreter armer Parteien in Straffachen. Diese unter b und c angeführten Korrespondenzen müssen jedoch mit der Bezeichnung: „In Armensachen des N. N.", und jene der offiziösen Vertreter mit dem Namen und Charakter des Absenders versehen sein.

d) Alle an die Behörden gerichteten Eingaben der Parteien in „Straffachen" und in „Gefälls-Angelegenheiten;" dieselben müssen jedoch als solche auf der Adresse bezeichnet sein.

e) Die Pflicht-Exemplare von Verlegern inländischer Druckwerke an die k. k. Behörden und Bibliotheken; dieselben können sogar unentgeltlich rekommandirt aufgegeben werden.

Die Frankirung kann entweder mittelst gestempelter Brief-Couverts oder durch Aufkleben auf der Adreßseite von Briefmarken geschehen, welche auch mit einem Theile der Adresse überschrieben werden können, aber nicht mit einer Stampiglie überdruckt werden dürfen, in welchem Falle sie als unfrankirt angesehen werden. Stempelmarken dürfen zur Frankirung nicht verwendet werden.

Die Portotaxe für einen einfachen, d. h. bis ein Loth schweren Brief beträgt nach dem Bezirke des eigenen Aufgabs-Postamtes selbst, d. i. in Loco und nach Orten, die zum Postbestellungsbezirke, wo der Brief aufgegeben wird, gehören, 3 kr.; — nach Orten außer dem Postbezirke bei einer Entfernung bis 10 Meilen 5 kr., bis 20 Meilen 10 kr. und über 20 Meilen 15 kr.

Die Höhe der Portotaxe richtet sich nach dem Gewichte, so daß für einen 2 Loth schweren Brief die doppelte, für einen 3 Loth schweren die dreifache Brieftaxe u. s. f. entfällt. Ueberschüssige Loththeile werden als ein volles Loth angenommen, so daß z. B. für einen $5^1/_2$ Loth schweren Brief die sechsfache Taxe entfällt.

Briefmarken, an welchen die bereits stattgehabte Verwendung ersichtlich ist, sind nicht allein ungiltig, sondern es macht sich auch der Aufgeber einer Gefällsübertretung schuldig. Verstümmelte Briefmarken, d. i. solche, von denen der weiße Rand ringsherum abgeschnitten ist, dann beschmutzte und befleckte sind gleichfalls ungiltig, und es werden die damit markirten Briefe als unfrankirt behandelt.

Für die im lomb.-venet. Königreiche aufgegebenen Briefe dürfen zur Frankirung nur italienische (Soldi-Marken) oder derlei gestempelte Couverts verwendet werden; die deutschen Marken und Couverts sind ungiltig. Gestempelte Brief-Couverts, welche vor der Aufgabe der Briefe durch unrichtige Adressen, Zerreißen oder Beschmutzen des Couverts unbrauchbar sind, können bei jeder Postanstalt und den Privat-Marken- und Couvert-Verschleißern umgetauscht werden; dieselben dürfen jedoch keine Spur einer postämtlichen Behandlung ersehen lassen, und von den zerrissenen Couverts müssen sämmtliche Theile beigebracht werden.

b) Im Postvereinsverkehre.

Im Verkehre nach den Postvereinsstaaten, zu welchen Baden, Baiern, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Hannover, Lübeck, Luxemburg, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Oldenburg, Preußen, Sachsen, Würtemberg und das Thurn-Taxische Postgebiet mit der freien Stadt Frankfurt a. M., Hessen-Kassel und Darmstadt, Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Lippe-Detmold und Schaumburg-Bückeburg, Nassau, Reiß-Greiz-Schleitz-Ebersdorf-Lobenstein, Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Coburg-Gotha-Meiningen, Hildburghausen, Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sonderhausen gehören, beträgt die Portotaxe für den einfachen, d. i. weniger als ein Zollloth schweren Brief 5, 10 oder 15 kr., je nach der Entfernung, und

von Wien dahin 15 kr. Die Taxe steigt von Loth zu Loth, wobei überschüssige Loththeile als ein volles Loth gerechnet werden.

Briefe nach den Postvereinsstaaten sollen durch Verwendung von gestempelten Couverts und Marken frankirt werden. Für unfrankirte Briefe zahlt der Empfänger nebst dem Porto pr. Loth 5 kr. Zuschlag. Bei unvollständig markirten Briefen hat der Empfänger blos für die unzureichend frankirten Lothe das fehlende Porto sammt Zuschlag zu entrichten. Briefe an Soldaten vom Feldwebel, Wachtmeister abwärts, in den Bundesfestungen oder in Schleswig-Holstein, sind bis zum Gewichte von 4 Loth ganz portofrei, d. h. weder der Aufgeber noch Empfänger hat etwas dafür zu zahlen, ausgenommen dieselben werden rekommandirt, wo dann der Aufgeber die Rekommandations-Gebühr mit 10 kr. zu entrichten hat.

c) Im Postverkehre mit dem Auslande.

Bei Briefen nach fremden nicht deutschen Staaten und Ländern muß die Adresse mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden; auch ist es zweckmäßig, dem in fremder Sprache geschriebenen Bestimmungsorte eine deutsche Uebersetzung beizufügen, oder eine ganz doppelte Adresse, d. i. eine in der fremden und eine in der deutschen Sprache zu machen, und bei Briefen nach überseeischen Ländern ist nebst dem Bestimmungsorte auch die Provinz, das Departement und der Kreis oder Bezirk, in welcher der Adreßort liegt, anzuführen.

Bei Correspondenzen, welche auf verschiedenen Wegen versendet werden können, ist der Weg, auf welchem der Brief befördert werden soll, auf der Adresse anzugeben, z. B. „via Bremen."

Briefe nach Ländern wärmeren Himmelsstriches müssen mit Oblaten gesiegelt sein.

2. Rekommandirte Briefe

im inländischen Postverkehre werden gegen Empfangsbestätigung, d. i. gegen Post-Recepisse aufgegeben, und es ist sodann der Aufgeber berechtigt, über die richtige Zustellung ein Nachfrageschreiben (Quästion) beim Aufgabs-Postamte absenden zu lassen (siehe neben das Nähere über die Nachfrageschreiben), oder falls der Brief in Verlust gerathen ist, eine Vergütung von 20 fl. aus der Postkassa zu beanspruchen.

Die Rekommandationsgebühr muß stets durch das Aufkleben einer Briefmarke auf der Siegelseite des Briefes entrichtet werden, und beträgt für Loco-Briefe, d. i. Briefe nach dem eigenen Postbestellungsbezirke und nach Ortschaften, die zum Bezirke des Postamtes, wo der Brief aufgegeben wird, gehören, fünf Kreuzer, und nach allen übrigen Orten zehn Kreuzer.

Rekommandirte Briefe müssen im inländischen Verkehre bei der Aufgabe frankirt und derartig gut versiegelt werden, daß ohne Verletzung des Siegels der Inhalt weder gelesen werden kann, noch von demselben auf irgend eine Art etwas ersichtlich ist. Der Verschluß derselben geschieht entweder durch Flügel-Couverte, welche sowohl inwendig als auswendig mit einem gut abgedrückten Siegel versehen sind, oder mit einem Spitz- oder Kreuz-Couvert, wo dann ein Siegel in der Mitte genügt, wenn es die zusammenlaufenden Spitzen vollständig bedeckt und gut abgedruckt ist; oder es müssen zwei Siegel über einander oder über's Kreuz angebracht sein.

Die Rekommandationsgebühr für Briefe nach den Postvereinsstaaten beträgt ohne Unterschied 10 kr. und können die Briefe frankirt oder unfrankirt aufgegeben werden. Im letzteren Falle hat jedoch der Empfänger nebst der Brieftaxe noch einen Zuschlag von 5 kr. pr. Loth zu entrichten.

3. Retour-Recepisse.

Die Gebühr für dieselben, welche immer bei der Aufgabe des Briefes zu zahlen ist, beträgt für Loco-Briefe, d. i. Briefe nach dem eigenen Postbezirke und nach Ortschaften, die zum Bezirke des Postamtes, wo der Brief aufgegeben wird, gehören, fünf Kreuzer, und für alle andern, selbst nach Postvereinsstaaten, zehn Kreuzer.

Dieselben werden nur auf Verlangen des Aufgebers ausgefertigt und dem Briefe beigegeben, und können nach erfolgtem Zurücklangen, mit der Unterschrift des Adressaten versehen, gegen Vorweisung und Abgabe des Aufgabs-Recepisses beim Postamte behoben werden.

4. Nachfrageschreiben (Quästionen).

Durch dieselben wird der richtige Empfang oder das Schicksal des Briefes ämtlich nachgewiesen, und es kann auch über besonderes Verlangen des Aufgebers, oder wenn das Retour-Recepisse nicht zurückgelangt sein sollte, die eigenhändige Unterschrift des Adressaten beigebracht werden. Dieselben werden nach ihrer Zurücklangung dem Aufgeber gegen Uebergabe des Aufgabs-Recepisses ausgefolgt.

Nachfrageschreiben werden gegen Vorausbezahlung der entfallenden einfachen Brieftaxe abgesendet. Es kann jedoch eine gebührenfreie Absendung eines Nachfrageschreibens gefordert werden: a) wenn die rekommandirt aufgegebene Sendung dem Adressaten zu einer Zeit noch nicht zugekommen war, zu welcher sie bei regelmäßigem Gange der Post an ihn bestellt sein könnte, oder b) wenn das bezahlte Retour-Recepisse nach Ablauf der erforderlichen Zeit noch nicht zurückgelangt ist.

5. Expreß-Briefe.

a) Im internen Verkehre.

Die Expreßbriefe werden sogleich nach dem Eintreffen mittelst Boten oder Diener an den Adressaten bestellt. Sie müssen auf der Adresse die Bezeichnung: „durch Expressen zu bestellen," dann den Bestimmungsort, Vor- und Zunamen des Empfängers und die Wohnung des letzteren genau enthalten, mit der gehörigen Marke versehen sein und rekommandirt aufgegeben werden. Für die Bestellung ist bei der Abgabe am Tage 15 Nkr. und bei Nacht 30 Nkr. zu entrichten. Für die Bestellung außerhalb des Abgabspostamtes ist der entfallende Botenlohn und nebstdem 15 Nkr. zu zahlen. Ist der Expreßbrief nach einem außerhalb des Postamtes gelegenen Orte zu bestellen, so ist ein Botenlohn von 50 kr. pr. Meile und ein fixer Zuschlag von 15 kr. für die Beischaffung des Boten zu entrichten.

Die bezeichneten Gebühren können bei der Auf- oder Abgabe bezahlt werden; jedenfalls haftet aber der Aufgeber für dieselben. Wenn bei der Aufgabe bezahlt wird, so werden die Gebühren (Expreß- und Botengebühren) in einem entsprechend beiläufigen Betrage berechnet, und der zu viel erlegte Betrag dann zurückvergütet. Die dießfälligen Forderungen müssen jedoch binnen 6 Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend gemacht werden.

Für Expreßbriefe, welche von portofreien Aemtern und Behörden aufgegeben werden, und welche weder einer Porto- noch Rekommandationsgebühr unterliegen, ist bei Tage eine Bestellungsgebühr von 12 kr. und bei Nacht von 25 kr., und wenn die Zustellung außerhalb des Abgabs-Postamtes zu geschehen hat, der Botenlohn, jedoch ohne Zuschlag zu entrichten. Die Gebühren für die ämtlichen Expreßbriefe müssen stets bei der Aufgabe bezahlt werden.

b) Im Postvereinsverkehre.

Die Expreßbriefe nach Orten in den deutsch-österreichischen Postvereinsstaaten werden wie rekommandirte Briefe

behandelt und können frankirt oder unfrankirt abgesendet werden; die Adresse muß jedoch die Notiz: „per Expressen zu bestellen" enthalten, und ist für die in Loco zu bestellenden Briefe eine Zustellungsgebühr von 15 kr., und nach Orten außerhalb des Postamtes der entfallende Botenlohn sammt dem fixen Zuschlag von 15 kr. zu entrichten. Der Aufgeber hat daher ein Depositum für den unbekannten Botenbetrag zu erlegen und erhält seinerzeit den Ueberschuß zurück. Selbst wenn der Adressat die Botengebühr zahlen soll, hat der Aufgeber ein Depositum zu erlegen, welches er gleichfalls zurückerhält, wenn der Adressat den Botenlohn bezahlt hat.

6. Kreuzbandsendungen.

Bei denselben muß das Kreuzband oder die Schleife derart angebracht sein, daß dieselbe leicht abgestreift und der Inhalt geprüft werden kann.

Die Kreuzbandsendungen müssen bei der Aufgabe frankirt werden, und es ist für dieselben pr. Loth ohne Unterschied der Entfernung 2 kr. zu bezahlen. Unfrankirte Kreuzbandsendungen unterliegen der vollen Brieftaxe sammt Zuschlag. Bei unvollständiger Frankirung wird für die theilweisen oder ganz unfrankirten Lothe die Brieftaxe sammt Zuschlag vom Adressaten erhoben. Bei Kreuzbandsendungen von portofreien Behörden an portopflichtige Adressaten zahlen die Empfänger bloß die Taxe von 2 kr. pr. Loth. Unter Kreuzband oder Schleife kann man versenden: Journale und andere periodische Werke, Broschüren, durch den Druck, Lithographie, Metallographie oder durch Copirmaschinen vervielfältigte Musikalien, Kataloge, Prospekte, Preis- und Lotterie-Listen, Ankündigungen und sonstige Anzeigen, Circularien, Landkarten, Offerte und Avisi der Handelsleute, Korrekturbögen ohne beigefügtem Manuscripte, und nur jene Aenderungen und Zusätze enthaltend, welche sich blos auf die Korrektur beziehen, Modebilder, Stahl- und Kupferstiche und dgl., welche außer dem Datum, der Namens-Unterschrift und der Adresse sonst keine schriftliche Mittheilung, Aenderung oder Zusätze enthalten, widrigens nicht allein die volle Brieftaxe zu entrichten kommt, sondern auch noch eine Gefällsübertretung eintritt. Drucksachen können selbst in Form von offenen Briefen aufgegeben, und unter einer Schleife gleichzeitig verschiedene Drucksachen von einem Absender an einen Empfänger versendet werden.

Die Kreuzbandsendungen können ohne Beschränkung des Gewichtes auch rekommandirt aufgegeben werden.

Für Kreuzbandsendungen nach den Postvereinsstaaten ist gleichfalls 2 kr. pr. Loth zu zahlen. Dieselben sind bei der Aufgabe zu frankiren und können nur bis 15 Loth mit der Briefpost befördert, jedoch auch rekommandirt werden, nur genießen die mittelst Copirmaschine oder durch Druck hergestellten Schriftstücke und gebundene Bücher als Kreuzbandsendungen keine Ermäßigung. Bei theilweiser oder Nichtfrankirung wird für die unberichtigten Lothe die Brieftaxe sammt Zuschlag erhoben.

7. Muster und Waarenproben.

Muster und Waarenproben unterliegen für je 2 Loth der einfachen Brieftaxe, wenn sie derart verwahrt aufgegeben werden, daß die Beschränkung des Inhaltes auf diese Gegenstände leicht zu ersehen ist. Sie werden im internen Verkehre bis zum Gewichte von 16 Loth mit der Briefpost befördert, und können frankirt oder unfrankirt, und auch rekommandirt aufgegeben werden. Sind sie unfrankirt, so hat der Empfänger nur die für 2 Loth entfallende einfache Brieftaxe, jedoch sammt dem Zuschlage von 5 kr. zu entrichten. Für ungenügend frankirte derartige Sendungen wird das fehlende Porto sammt Zuschlag (jedoch stets für 2 Loth nur die einfache Brieftaxe gerechnet), sowie für unvollständig frankirte Briefe eingehoben; denselben kann auch ein einfacher Brief angehängt werden, welcher mit dem Muster oder der Probe zusammengewogen wird. Ist jedoch der angehängte Brief schwerer als 1 Loth, oder die Probe oder das Muster im Briefe selbst verwahrt, so zahlt man für die Sendung die volle Brieftaxe. Waaren-Muster mit Flüssigkeiten werden bei der Briefpost nicht angenommen.

Im Postvereinsverkehre unterliegen die Muster- und Waarenprobensendungen gleichfalls für je 2 Loth der einfachen Brieftaxe, und können bis 15 kr. einschließlich bei der Briefpost frankirt oder unfrankirt, und auch rekommandirt aufgegeben werden; auch gelten die oben angeführten Bestimmungen in Betreff der unfrankirten Sendungen und der angehängten Briefe.

8. Zeitungen

werden als Kreuzbandsendungen befördert und unterliegen daher dem Porto von 2 kr. pr. Loth ohne Unterschied der Entfernung. Gar nicht oder ungenügend frankirt aufgegebene Zeitungen werden wie derlei Kreuzbandsendungen behandelt; die Zeitungs-Redaktionen genießen jedoch für ihre im Inlande zu versendenden Zeitungen eine besondere Porto-Ermäßigung, indem sie statt der Briefmarken zu 2 kr. pr. Loth bloß eine Zeitungsmarke, von welchen 100 Stück 1 fl. 5 kr. kosten, für jedes Exemplar verwenden können.

Bei den k. k. Postämtern können an inländischen Schriften nur das Reichsgesetzblatt, das Verordnungsblatt des k. k. Handels- und Finanz-Ministeriums, die von der k. k. Finanz-Landes-Direktion herausgegebenen Beilagen zum Finanz-Ministerial-Verordnungsblatte, die Mittheilungen der k. k. Central-Kommission zur Erhaltung der Baudenkmäler, die Wiener-Zeitung und die Wochenschrift „Austria" pränumerirt werden.

Die Bestellung der in Oesterreich erscheinenden Zeitschriften muß franko bei den betreffenden Redaktionen erfolgen.

Reklamationen, welche wegen Abgang eines inländischen Zeitungsblattes an die Redaktion adressirt und offen aufgegeben werden, sind portofrei.

Ausländische Zeitungen können bei den k. k. Postämtern in den daselbst befindlichen Zeitungs-Expeditionen pränumerirt werden.

9. Die Fachgebühr

für die Aufbewahrung der eingelangten Sendungen in einem besonderen Fache beträgt ohne Rücksicht auf die Stückzahl monatlich 1 fl. 5 kr.

Vollständig berichtigtes alphabetisches Verzeichniß

aller in der österreichischen Monarchie bestehenden

Post - Aemter und Post - Expeditionen,

nach welchen von oder nach Wien

Briefmarken oder gestempelte Briefkouverts zu 5, 10 und 15 Nkr. anzuwenden, und die Fahrposttaxen zu berechnen sind.

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Taxsätzen.	Nkr.	Briefm.
A.				
Abertham	Böhmen	50	15	
Abony	Ungarn	40	15	
Abrudbanya	Siebenbürgen	75	15	
Abtenau	Salzburg	35	15	
Abtsdorf	Böhmen	30	15	
Ach	Ob.-Oesterreich	40	15	
Achenkirch	Tirol	50	15	
Acs	Ungarn	20	10	
Ada	Temeser Banat	50	15	
Adamsthal	Mähren	20	10	
Adelsberg	Krain	45	15	
Adlerkosteletz	Böhmen	30	15	
Admont	Steiermark	20	10	
Adony	Ungarn	30	15	
Adria	Venedig	65	15	
Aflenz	Steiermark	15	10	
Agnethlen	Siebenbürgen	90	15	
Agordo	Venedig	55	15	
Agram	Kroatien	35	15	
Aicha (Böhmisch-)	Böhmen	45	15	
Aigen	Ob.-Oesterr.	30	15	
Aisterheim	" "	30	15	
Ala	Tirol	70	15	
Albona	Istrien	50	15	
Al-Csill	Ungarn	65	15	
Alibunar	Banat. M. G.	65	15	
Alkoven	Ober-Oesterreich	—	15	
Alland	Nd.-Oesterr.	5	5	
Allentsteig	" "	15	10	
Allios	Temeser Banat	60	15	
Almás	Banat	40	15	
Almissa	Dalmatien	75	15	
Almosd	Ungarn	55	15	
Alpárét	Siebenbürgen	—	15	
Alsó-Jára	"	—	15	
Alsó-Csernaton	"	—	15	
Altenburg (Ungar.-)	Ungarn	10	5	
Altendorf	"	45	15	
Alt-Ehrenberg	Böhmen	—	15	
Alt-Beßenova	Banat	—	15	
Altenmarkt	Steiermark	20	10	
" bei Baden	Nd.-Oesterr.	10	5	
" im Isperthal	" "	15	10	
Altgebirg	Ungarn	30	15	
Altheim	Ob.-Oesterr.	35	15	
Althofen	Kärnthen	30	15	
Altmannsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Altsohl	Ungarn	30	15	
Altstadt	Mähren	30	15	
Alvincz	Siebenbürgen	—	15	
Ampezzo	Venedig	45	15	
Amstetten	Nd.-Oesterr.	20	10	
Andorf	Ober-Oesterreich	30	15	
Andrichau	Galizien	40	15	
Anger	Steiermark	15	10	
Angern	Nd.-Oesterr.	5	5	
Annaberg	" "	10	5	
Arácza	Ungarn	—	15	
Apathin	Woiw. Serb.	45	15	
Arad (Alt-)	Ungarn	60	15	
" (Neu-)	"	60	15	
Aranyos-Maróth	"	20	10	
Aranyos-Medgyes	"	70	15	
Arbe	Dalmatien	55	15	
Arco	Tirol	70	15	
Ariano	Venedig	70	15	
Arnau	Böhmen	40	15	
Arnfels	Steiermark	25	15	
Arnoldstein	Kärnthen	35	15	
Arok-Szallas	Ungarn	40	15	
Arzignano	Venedig	70	15	
Asch	Böhmen	55	15	
Aschach	Ob.-Oesterr.	25	15	
Aschbach	Nd.-Oesterr.	20	10	
Asiago	Venedig	65	15	
Asolo	"	60	15	
Aspang	Nd.-Oesterr.	10	5	
Asparn a. d. Z.	" "	10	5	
Aßling	Krain	35	15	
Aszód	Ungarn	35	15	
Atad (Nagy-)	"	30	15	
Attnang	Ob.-Oesterr.	30	15	
Atzenbrugg	Nd.-Oesterr.	10	5	
Atzgersdorf	"	10	5	
Atzwang (Unter-)	Tirol	55	15	
Auer	"	60	15	
Aujezd	Mähren	15	10	
Auronzo	Venedig	50	15	
Auscha	Böhmen	45	15	
Auspitz	Mähren	10	5	
Aussee	Steiermark	30	15	
"	Mähren	30	15	
Aussig	Böhmen	45	15	
Austerlitz	Mähren	15	10	
Auwal	Böhmen	35	15	
Avas-Ujváros	Ungarn	35	15	
Aviano	Venedig	50	15	
Avio	Tirol	70	15	
B.				
Babocsa	Ungarn	35	15	
Bacs	Banat	50	15	
Bacince	"	55	15	
Baden	Nd.-Oesterr.	5	5	
Badia	Venedig	70	15	
Bärn	Mähren	30	15	
Bäringen	Böhmen	50	15	
Baja	Banat	40	15	
Bajmok	"	45	15	
Bajna	"	20	10	
Bajom (Nagy-)	"	30	15	
Bajom (N.-Bihar)	Ungarn	50	15	
Baksa	"	25	15	
Balassa Gyarmath	"	30	15	
Baligrod	Galizien	60	15	
Balkany	Ungarn	55	15	
Balmaz-Ujváros	"	55	15	
Ban	"	20	10	
Banffy Hunyad	Siebenbürgen	70	15	
Banyabük	"	75	15	
Baranow	Galizien	60	15	
Baranyavar	Ungarn	40	15	
Barbarano	Venedig	65	15	
Bardolino	"	70	15	
Barod (Nagy-)	Ungarn	65	15	
Baróth	Siebenbürgen	100	15	
Bartatow	Galizien	80	15	
Bartfeld	Ungarn	50	15	
Baryez	Galizien	65	15	
Barzdorf	Schlesien	—	15	
Bassahid	Woiwod.	55	15	
Bassano	Venedig	60	15	
Bataßek	Ungarn	40	15	
Batelau	Mähren	20	10	
Bath	Ungarn	25	15	
Batonya	"	55	15	
Battaglia	Venedig	65	15	
Baumgartenberg	Ob.-Oesterr.	20	10	
Bautsch	Mähren	30	15	
Baziasch	Mil.-Gr.	75	15	
Bechin	Mähren	30	15	
Bechowice	"	40	15	
Becse (O-Racz)	Woiw. Serb.	55	15	
" (Uj-Török)	Temeser Banat	55	15	
Becskerek (Klein-)	" "	60	15	
Becskerek (Groß-)	Temeser Banat	60	15	
Bednik	Kroat. M. G.	45	15	
Beel	Ungarn	60	15	
Békes	"	55	15	
Bela	"	45	15	
Belatinecze	"	25	15	
Belényes	"	65	15	
Belgrad	Serbien	65	15	
Bellovar	Kroat. M. G.	35	15	
Belluno	Venedig	55	15	
Belz	Galizien	80	15	
Belzec	"	80	15	
Benatek	Böhmen	40	15	
Bencovaz	Dalmatien	60	15	
Beneschau	Böhmen	35	15	
" bei Kaplitz	"	20	10	
Bennisch	Schlesien	30	15	
Bensen	Böhmen	45	15	
Beodra	Temeser Banat	55	15	
Beraun	Böhmen	35	15	
Berdovec	Kroatien	—	15	
Bereczk	Siebenbürgen	105	15	
Bereg-Bözörmény	Ungarn	—	15	
Beregh-Szaß	"	60	15	
Berettyo Ujfalu	Siebenbürgen	55	15	
Berend	Ungarn	75	15	
Bergreichenstein	Böhmen	35	15	
Berkowitz (Unter-)	"	40	15	
Bernaditz	"	30	15	
Bernstein	Ungarn	15	10	
Berfaska	Banat	80	15	
Berzencze	Ungarn	30	15	
Berzowa	"	65	15	
Beska	Slavon. M. G.	60	15	
Bethlen	Siebenbürgen	—	15	
Bezau	Tirol	70	15	
Bezdán	Woiw. Serb.	45	15	
Biala	Galizien	40	15	
Bics	Ungarn	35	15	
Bicske	"	25	15	
Bidschow (Neu-)	Böhmen	35	15	
Biechowitz	Mähren	40	15	
Biecz	Galizien	55	15	
Bielitz	Schlesien	40	15	
Biercza	Galizien	65	15	
Bihar-Dioszeg	Ungarn	60	15	
Bihar-Csadány	"	45	15	
Bikszád	"	—	15	
Bilin	"	45	15	
Billet	Banat	55	15	
Birkfeld	Steiermark	15	10	
Birthaelm	Siebenbürgen	—	15	
Bischofshofen	Salzburg	35	15	
Bischofteinitz	Böhmen	45	15	
Bisenz	Mähren	15	10	
Bisenz-Pisek	"	15	10	
Bistra	Kroatien	35	15	
Bistrau	Böhmen	25	15	
Bistritz (Vàgh-)	Ungarn	25	15	
Bistritz	Siebenbürgen	85	15	
Bistritz a. Hostein	Mähren	25	15	
Bittesch (Groß-)	"	20	10	
Bittse (Wils)	Ungarn	25	15	
Bizovac	Kroatien	45	15	
Blansko	Mähren	20	10	
Blasendorf	Siebenbürgen	80	15	
Blatna	Böhmen	35	15	
Bleiberg	Kärnthen	35	15	
Bleiburg	"	30	15	
Blindenmarkt	Nd.-Oesterr.	20	10	
Blowitz	Böhmen	40	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Kr.	Briefm.
Bludenz	Tirol	70	15	
Bludovitz (Nied.-)	Schlesien	35	15	
Bobrau (Ober-)	Mähren	20	10	
Bóbrka	Galizien	80	15	
Bochnia	"	50	15	
Bodenbach	Böhmen	50	15	
Bodenstadt	Mähren	25	15	
Böhmkirchen	Nd.-Oesterr.	10	5	
Bösing	Ungarn	10	5	
Böszörmeny (H.-)	"	55	15	
Bógard (Sar-)	"	30	15	
Bogdány	"	55	15	
Boglar	"	25	15	
Bogliuno	Küstenland	50	15	
Bohorodczan	Galizien	80	15	
Boikowitz	Mähren	20	10	
Boitza bei Deva	Siebenbürgen	90	15	
Boiza	"	75	15	
Bojan	Bukowina	100	15	
Bokšàn (Deutsch-)	Serb. Woiwodina	70	15	
Bol	Dalmatien	75	15	
Bolechow	Galizien	75	15	
Bolly (Deutsch-)	Ungarn	40	15	
Bolszowce	Galizien	85	15	
Bonyhád	Ungarn	35	15	
Borgoprund	Siebenbürgen	85	15	
Borgo di Valsugana	Tirol	60	15	
Borgoforte	Venetien	75	15	
Boros-Jenö	Ungarn	60	15	
Boros-Sebes	"	65	15	
Borszczów	Galizien	100	15	
Borszek	Siebenbürgen	95	15	
Borny	Galizien	65	15	
Boskowitz	Mähren	20	10	
Bosovics	Militär-Grenze	—	15	
Botzen	Tirol	55	15	
Botsch	Siebenbürgen	—	15	
Bozsur	Temeser Banat	70	15	
Bozzolo österr. sar. Targrenzpunkt	Sardinien	80	15	
Brandeis	Böhmen	40	15	
" am Adler	"	30	15	
Branzoll	Tirol	60	15	
Braunau	Böhmen	40	15	
"	Ob.-Oesterr.	35	15	
Braunsberg	Mähren	30	15	
Bras	Böhmen	—	15	
Bregenz	Tirol	70	15	
Brenner	"	55	15	
Březnice (Breznitz)	Böhmen	35	15	
Březnicza	Kroatien	30	15	
Breznobánya (Br.)	Ungarn	35	15	
Bries	s. Brezno bánya.			
Brisau	Mähren	25	15	
Brixen	Tirol	55	15	
Brod (Böhmisch-)	Böhmen	35	15	
" (Ungarisch-)	Mähren	20	10	
Brood a. d. Kulpa	Kroatien	50	15	
Brodek	Mähren	20	10	
Brody	Galizien	90	15	
Bronica	"	75	15	
Broos	Siebenbürgen	80	15	
Bruck an d. Leitha	Nd.-Oesterr.	5	5	
Bruck an d. Mur	Steiermark	20	10	
Bruck	Salzburg	—	15	
Bruckenau	Banat	65	15	
Bründl	Kroatien	50	15	
Brünn	Mähren	15	10	
Brüx	Böhmen	50	15	
Brumow	Mähren	25	15	
Brunn am Gebirge	Nd.-Oesterr.	5	5	
Brunn a. d. Wild	"	10	5	
Brunneck	Tirol	50	15	
Brundorf	Krain	—	15	
Brzesko	Galizien	50	15	
Brzezan	"	85	15	
Brszostek	"	55	15	
Brzozow	"	60	15	
Bubentsch	Böhmen	40	15	
Buccari	Kroatien	50	15	
Buchau	Böhmen	45	15	
Buchlowitz	Mähren	20	10	
Bucsa	Ungarn	30	15	
Buczacz	Galizien	90	15	
Budigsdorf	Mähren	30	15	
Budin	Böhmen	45	15	
Budua	Dalmatien	90	15	
Budweis	Böhmen	25	15	
Budwitz (Mähr.-)	Mähren	20	10	
Budzanów	Galizien	95	15	
Buganz	Ungarn	—	15	
Buje	Küstenland	55	15	
Bukowa	Siebenbürgen	75	15	
Bukowitz	Mähren	30	15	
Burgau	Steiermark	15	10	
Bur St. Georgen	Ungarn	10	5	
Bursztyn	Steiermark	85	15	
Busk	"	85	15	
Butschowitz	Mähren	15	10	
Buttyen	Ungarn	65	15	
Buttyin	Woiwodschaft	70	15	
Buzias	Temeser Banat	65	15	
Bystrzitz (Bistritz)	Mähren	25	15	
C.				
Calliano	Tirol	65	15	
Camisano	Venedig	60	15	
Campo S. Pietro	"	60	15	
Canale	Küstenland	45	15	
Canfanaro	"	55	15	
Capo d'Istria	"	50	15	
Caprino	Venedig	70	15	
Casarsa	"	50	15	
Caslau	Böhmen	30	15	
Castelfranco	Venedig	60	15	
Castelmuschio	Küstenland	50	15	
Castelnuovo	"	45	15	
"	Dalmatien	90	15	
Cattaro	"	90	15	
Cavalese	Tirol	60	15	
Cavarzere	Venedig	65	15	
Cechtice	Böhmen	30	15	
Cembra	Tirol	65	15	
Ceneda	Venedig	55	15	
Cerewič	Serb. Woiw.	55	15	
Cerhowic	Böhmen	40	15	
Cerniza	Küstenland	45	15	
Cernošin	Böhmen	45	15	
Cervignano	Küstenland	50	15	
Ceyč	Mähren	10	5	
Cherso	Küstenland	55	15	
Cheynow	Böhmen	25	15	
Chioggia	Venedig	65	15	
Chlumetz	Böhmen	35	15	
Chodorow	Galizien	80	15	
Chorostkow	"	95	15	
Chotiebor	Böhmen	25	15	
Chotzen	"	30	15	
Chrast	"	30	15	
Chrudim	"	30	15	
Chrzanow	Galizien	45	15	
Chyrow	"	75	15	
Cießanow	"	45	15	
Ciezkowice	"	50	15	
Cihana	Böhmen	—	15	
Cilly	Steiermark	35	15	
Cimelice	Böhmen	30	15	
Cirkvenica	Kroat. Slavonien	50	15	
Cittadella	Venedig	60	15	
Cittanuova	Küstenland	55	15	
Cittavecchia	Dalmatien	75	15	
Civezzano	Tirol	65	15	
Cividale	Venedig	45	15	
Cles	Tirol	60	15	
Codroipo	Venedig	50	15	
Cologna	"	65	15	
Comeglians	"	45	15	
Comen	Küstenland	45	15	
Condino	Tirol	70	15	
Conegliano	Venedig	55	15	
Conselve	"	65	15	
Cormons	Küstenland	45	15	
Cortina	Tirol	50	15	
Crespino	Venedig	70	15	
Csaba	Ungarn	55	15	
Csácza	"	30	15	
Csakova	Temeser Banat	65	15	
Csákathurn	Kroat. Slavonien	30	15	
Csákvár	Ungarn	25	15	
Csalma	Serbien. Woiw.	55	15	
Csánad	Woiwodschaft	50	15	
Csand-Palota	Ungarn	—	15	
Csantavér	Serbien. Woiw.	50	15	
Csatád	"	55	15	
Csáth	Ungarn	45	15	
Csege	Ungarn	45	15	
Cseklész	"	10	5	
Csermö	"	60	15	
Cseney	S. Woiwodschaft	60	15	
Csenger	Ungarn	60	15	
Cservenka	Temeser Banat	50	15	
Csesztelek	Ungarn	—	15	
Cstk-Szent-Marton	Siebenbürgen	—	15	
Csoka	Woiwodina	50	15	
Csöstelek	"	—	15	
Csongrád	Ungarn	45	15	
Csorna	"	10	5	
Csorvas	"	50	15	
Csuz	"	20	10	
Cubar	Slavonien	45	15	
Curzola	Dalmatien	80	15	
Czecze	Ungarn	30	15	
Czegléd	"	40	15	
Czell (Klein-)	"	15	10	
Czernahora	Böhmen	20	10	
Czernowitz	Bukowina	95	15	
Czortkow	Galizien	95	15	
D.				
Dabas-Felsö	Ungarn	35	15	
Dabrowa	Galizien	55	15	
Dalaas	Tirol	70	15	
Dálya	Kroat. Slavonien	50	15	
Darda	Ungarn	45	15	
Daruvár	Kroat. Slavonien	40	15	
Daschitz	Böhmen	30	15	
Datschitz	Mähren	20	10	
Dauba	Böhmen	45	15	
Debreczin	Ungarn	55	15	
Deckendorf	Siebenbürgen	85	15	
Dées	"	75	15	
Delatyn	Galizien	80	15	
Delnice	Kroat. Slavonien	45	15	
Dembica	Galizien	60	15	
Derecske	Ungarn	55	15	
Derevacz	Galizien	80	15	
Dernis	Dalmatien	65	15	
Detta	Temeser Banat	65	15	
Deutsch-Brod	Böhmen	25	15	
Deutsch-Kreutz	Ungarn	40	15	
Déva	Siebenbürgen	75	15	
Deva-Vanya	Ungarn	50	15	
Devecser	"	20	10	
Dicsö Sz. Márton	Siebenbürgen	85	15	
Dignano	Küstenland	60	15	
Dillu	Ungarn	25	15	
Dioszegh	"	10	5	
Dioszegh Bihar	"	55	15	
Dirnbach	Ob.-Oesterr.	25	15	
Ditro	Siebenbürgen	—	15	
Djakovár	Kroat. Slavonien	50	15	
Divazza	Küstenland	50	15	
Dnespek	Böhmen	35	15	
Dob	Ungarn	65	15	
Dobersberg	Nd.-Oesterr.	20	10	
Doblbad	Steiermark	25	15	
Dobra	Siebenbürgen	70	15	
Dobran	Böhmen	40	15	
Dobczyce	Galizien	45	15	
Dobrisch	Böhmen	35	15	
Dobromil	Galizien	70	15	
Dobruska	Böhmen	35	15	
Dobschau	Ungarn	45	15	
Dognácska	Temeser Banat	70	15	
Dolina	Galizien	75	15	
Dolo	Venedig	60	15	
Dornbirn	Tirol	70	15	
Dorog	Ungarn	25	15	
" (Hajdu-)	"	50	15	
" (Groß-)	"	30	15	
Drachenburg	Steiermark	35	15	
Drauburg (Ober-)	Kärnthen	45	15	
" (Unter-)	"	30	15	
Drewohostitz	Mähren	—	10	
Drösing	Nd.-Oesterr.	—	10	
Drohobycz	Galizien	75	15	
Drosendorf	Nd.-Oesterr.	15	10	
Dubicza	Kroat. Slavonien	45	15	
Dubiecko	Galizien	65	15	
Dürnfeld	Kärnthen	30	15	
Dürnholz	Mähren	10	5	
Dürnkrut	Nd.-Oesterr.	5	5	
Dürnstein	"	10	5	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mr.	Briefm.
Dugoselo	Kroatien	35	15	
Dukla	Galizien	60	15	
Duna-Pataj	Ungarn	—	15	
Duna-Vecse	"	30	15	
Duppau	Böhmen	50	15	
Duschnik	"	40	15	
Dux	"	45	15	
Dynow	Galizien	63	15	
Dzikow	"	65	15	
E.				
Ebbs	Tirol	45	15	
Ebelsberg	Ob.-Oesterr.	25	15	
Ebenfurth	Nd.-Oesterr.	5	5	
Ebensee	Ob.-Oesterr.	30	15	
Eberndorf	Kärnthen	30	15	
Eberstein	"	30	15	
Ebreichsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Edelény	Ungarn	—	15	
Edlitz	Nd.-Oesterr.	10	5	
Efferding	Ob.-Oesterr.	25	15	
Eger	Böhmen	50	15	
Egg	Tirol	70	15	
Eggenburg	Nd.-Oesterr.	10	5	
Egyház Gélle	Ungarn	10	5	
Ehrenberg	Böhmen	45	15	
Ehrenhausen	Steiermark	25	15	
Eidlitz	Böhmen	—	15	
Eibenschitz	Mähren	15	10	
Eibenstein	Böhmen	—	15	
Eibiswald	Steiermark	30	15	
Einsiedl	Böhmen	50	15	
Eipel	"	40	15	
Eis	Kärnthen	30	15	
Eisenberg	Mähren	30	15	
Eisenbrod	Böhmen	40	15	
Eisenerz	Steiermark	20	10	
Eisenstadt	Ungarn	5	5	
Eisgrub	Mähren	10	5	
Eisnern	Krain	40	15	
Elbe-Kosteletz	Böhmen	40	15	
Elbe-Teinitz	"	35	15	
Elbigenalp	Tirol	65	15	
Elek	Ungarn	—	15	
Elesd	"	65	15	
Elisabethstadt	Siebenbürgen	100	15	
Ellbogen	Böhmen	50	15	
Ellöpatak	Siebenbürgen	—	15	
Elmau	Tirol	45	15	
Elmen	"	65	15	
Elöpatak	Siebenbürgen	100	15	
Endröd	Ungarn	50	15	
Enese	Ungarn	15	10	
Engelhardszell	Ob.-Oesterr.	30	15	
Engelsberg	Schlesien	35	15	
Enns	Ob.-Oesterr.	20	10	
Enyeng	Ungarn	25	15	
Enyed (Groß-)	Siebenbürgen	80	15	
Enzersdorf (Groß-)	Nd.-Oesterr.	5	5	
" (Lang-)	" "	5	5	
" (im Thale)	" "	—	5	
Eperies	Ungarn	50	15	
Ercsény	"	30	15	
Er-Endréd	"	60	15	
Er-Mihalyfalva	"	—	15	
Erdöd	"	65	15	
Erdö-Sz.-Gyorgy	Siebenbürgen	—	15	
Erlau	Ungarn	40	15	
Ernstbrunn	Nd.-Oesterr.	10	5	
Er-Semjén	Ungarn	60	15	
Erzek-Ujvár	s. Neuhäusel	60	15	
Essegg	Kroat. Slav.	45	15	
Este	Venedig	70	15	
Eszterháza	Ungarn	10	5	
Eule	Böhmen	35	15	
Eyers	Tirol	65	15	
F.				
Facset (Ohláh)	Temeser Banat	70	15	
Faedis	Venedig	45	15	
Falgendorf	Böhmen	40	15	
Falkenau	"	50	15	
Fasana	Küstenland	60	15	
Fegyvernek	Ungarn	45	15	
Fehring	Steiermark	20	10	
Fejér-Gyármath	Ungarn	60	15	
Feistritz	Krain	45	15	
Feistritz (Wind.-)	Steiermark	30	15	
Fekete-Tó	Ungarn	65	15	
Feldbach	Steiermark	20	10	
Feldkirch	Tirol	75	15	
Feldkirchen	Kärnthen	35	15	
Feldsberg	Nd.-Oesterr.	10	5	
Félégyháza	Ungarn	40	15	
Felixdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Felsö-Banya	Ungarn	75	15	
Felsö-Ireg	"	30	15	
Felsö-Wisso	"	85	15	
Felsöfalú	"	70	15	
Feltre	Venedig	60	15	
Felvintz	Siebenbürgen	80	15	
Ferdinandsberg	Banat	75	15	
Fertö Sz. Miklós	Ungarn	10	5	
Fianona	Küstenland	50	15	
Fikarolo	Venetien	—	15	
Filkeháza	Ungarn	50	15	
Firlejów	Galizien	—	15	
Fischamend	Nd.-Oesterr.	5	5	
Fischau am Steinfeld	" "	5	5	
Fiume	Kroatien	50	15	
Flirsch	Tirol	65	15	
Flitsch	Küstenland	40	15	
Floridsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Foen	Banat	60	15	
Földvár (Duna-)	Ungarn	30	15	
Fogaras	Siebenbürgen	95	15	
Fondo	Tirol	60	15	
Fonzaso	Venedig	60	15	
Forró	Ungarn	50	15	
Frain	Mähren	15	10	
Frainersdorf	"	15	10	
Frankenburg	Ob.-Oesterr.	30	15	
Frankenmarkt	" "	30	15	
Frankstadt	Mähren	30	15	
Franz	Steiermark	35	15	
Franzdorf	Krain	40	15	
Franzensbad	Böhmen	50	15	
Fratting	Mähren	15	10	
Frauenkirchen	Ungarn	5	5	
Freiberg	Mähren	30	15	
Freiheit	Böhmen	40	15	
Freiheitsau	Schlesien	30	15	
Freistadt	Ob.-Oesterr.	25	15	
Freiwaldau	Schlesien	30	15	
Frek	Siebenbürgen	90	15	
Fresen	Steiermark	—	15	
Freudenthal	Schlesien	30	15	
Freystadt	"	35	15	
Friedau	Steiermark	30	15	
Friedberg	"	15	10	
Friedberg	Böhmen	25	15	
Friedburg	Ob.-Oesterr.	35	15	
Friedeberg	Schlesien	35	15	
Friedek	"	30	15	
Friedland	Böhmen	45	15	
Friedland	Mähren	45	15	
Friesach	Kärnthen	30	15	
Frohnleiten	Steiermark	20	10	
Frysztak	Galizien	55	15	
Fuccine	Tirol	65	15	
Fügen	"	50	15	
Fülek	Ungarn	35	15	
Fünfkirchen	"	35	15	
Füred	"	25	15	
Fürstenfeld	Steiermark	15	10	
Füzes (Gyarmath)	Ungarn	50	15	
Fulnek	Mähren	30	15	
Fußach	Tirol	75	15	
Furlog	Temeser Banat	70	15	
Furta	Ungarn	55	15	
Furth	Nd.-Oesterr.	10	5	
Futtak	Banat	60	15	
Fuzine	Kroatien	45	15	
G.				
Gabel	Böhmen	45	15	
Gablonz	"	40	15	
Gácz	Ungarn	30	15	
Gänserndorf (U.)	Nd.-Oesterr.	5	5	
Gaffenz	Ob.-Oesterr.	20	10	
Gaja (Lisze)	Galizien	80	15	
Gaishorn	Steiermark	25	15	
Gakova	Woiw. Serbien	45	15	
Galántha	Ungarn	15	10	
Galgó	Siebenbürgen	75	15	
Galgócz	Ungarn	15	10	
Gallignana	Küstenland	50	15	
Gallneukirchen	Ob.-Oesterr.	20	10	
Gálszécs	Ungarn	55	15	
Gaming	Nd.-Oesterr.	15	10	
Ganowitz	Steiermark	30	15	
Gara	Woiw. Serbien	40	15	
Garcin	Slavon. M. G.	50	15	
Gars	Nd.-Oesterr.	10	5	
Gaspoltshofen	Ob.-Oesterr.	—	15	
Gastein (Bad-)	Salzburg	40	15	
" (Hof-)	"	40	15	
Gaunersdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Gaya	Mähren	20	10	
Gdow	Galizien	45	15	
Geiersberg	Böhmen	—	15	
Gelsa	Dalmatien	—	15	
Gergjevac	Kroatien	—	15	
Gemona	Venedig	45	15	
Generalskistol	Kroat. M. G.	45	15	
Georgenthal	Böhmen	—	15	
Georgswalde	Böhmen	45	15	
Geras	Nd.-Oesterr.	15	10	
Gerungs (Groß-)	" "	20	10	
Geszt	Ungarn	55	15	
Gewitsch	Mähren	25	15	
Gföhl	Nd.-Oesterr.	10	5	
Gießhübel	Böhmen	35	15	
Gimino	Küstenland	55	15	
Girald	Ungarn	55	15	
Gitschin	Böhmen	35	15	
Gleichenberg	Steiermark	20	10	
Gleinstetten	"	25	15	
Gleisdorf	"	20	10	
Glina	Kroat. M. G.	45	15	
Gliniany	Galizien	85	15	
Gloggnitz	Nd.-Oesterr.	10	5	
Glogów	Galizien	60	15	
Glozsan	Banat	55	15	
Glurns	Tirol	65	15	
Gmünd	Kärnthen	35	15	
Gmünd	Nd.-Oesterr.	20	10	
Gmunden	Ob.-Oesterr.	30	15	
Gnas	Steiermark	20	10	
Göding	Mähren	15	15	
Gödöllö	Ungarn	35	15	
Gödré	"	30	15	
Göllnitz	"	45	15	
Gönyö	"	15	10	
Göpfritz	Nd.-Oesterr.	15	10	
Görgény Szt. Imre	Siebenbürgen	90	15	
Görkau	Böhmen	50	15	
Görz	Küstenland	45	15	
Göpling	Nd.-Oesterr.	20	10	
Götzendorf	" "	—	5	
Goisern	Ob.-Oesterr.	35	15	
Goldegg	Salzburg	35	15	
Goldenbrunn	Mähren	20	10	
Goldenstein	"	30	15	
Golling	Salzburg	35	15	
Gonzaga	Lombardie	80	15	
Gorica Velika	Kroatien	40	15	
Gorlice	Galizien	55	15	
Gosau	Ob.-Oesterr.	—	15	
Gospič	Kroat. M. G.	55	15	
Gottesgab	Böhmen	50	15	
Gottschee	Krain	45	15	
Gradatz	"	—	15	
Gracac	Kroat. M. G.	60	15	
Gradisca	Küstenland	45	15	
Gradisca Alt u. Neu	Kroat. M. G.	45	15	
Gradwein	Steiermark	20	10	
Grafendorf (Ober-)	Nd.-Oesterr.	10	5	
Grafenschlag	" "	15	10	
Gramatneusiedl	" "	5	5	
Gran	Ungarn	25	15	
Gran-Nana	"	25	15	
Graniczestie	Bukowina	100	15	
Grasliz	Böhmen	55	15	
Gratz	Steiermark	20	10	
Gratzen	Böhmen	20	10	
Greifenburg	Kärnthen	40	15	
Greifendorf	Mähren	25	15	
Grein	Ob.-Oesterr.	20	10	
Gresten	Nd.-Oesterr.	15	10	
Grieskirchen	Ob.-Oesterr.	30	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarifen.	Mr.	Briefm.
Grignano	Küstenland	50	15	
Grodek (Grudek)	Galizien	80	15	
Gröbming	Steiermark	30	15	
Großarl	Salzburg	40	15	
Großpold	Siebenbürgen	—	15	
Großau	Nd.-Oesterr.	15	10	
Großraming	Ob.-Oesterr.	—	10	
Groß Schogen	Siebenbürgen	—	15	
Großwardein	Ungarn	60	15	
Groß-Zsam	Banat	70	15	
Grottau	Böhmen	45	15	
Grünberg (Unt.-)	Ob.-Oesterr.	25	15	
Grulich	Böhmen	30	15	
Grußbach	Mähren	—	5	
Grybow	Galizien	50	15	
Grzymalow	"	100	15	
Güns	Ungarn	15	10	
Günselsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Güssing	Ungarn	15	10	
Gumpoldskirchen	Nd.-Oesterr.	5	5	
Gunskirchen	Ob.-Oesterr.	—	15	
Gura Humora	Bukowina	95	15	
Guk	Kärnthen	30	15	
Gurkfeld	Krain	35	15	
Gußwerk Mariazell	Steiermark	15	10	
Gutenstein	Nd.-Oesterr.	10	5	
Gwozdziec	Galizien	90	15	
Gyalla (O.-)	Ungarn	20	10	
Gyálu	Siebenbürgen	75	15	
Gyapju	Ungarn	60	15	
Gyeres	Siebenbürgen	80	15	
Györgyö S. Miklos	Ungarn	35	15	
Gyertyámos	Banat	55	15	
Gyorok	Ungarn	60	15	
Gyöngyös	"	35	15	
Gyula	Siebenbürgen	55	15	
Gyoma	Ungarn	50	15	
H.				
Haag	Ob.-Oesterr.	30	15	
"	Nd.-Oesterr.	20	10	
Habern	Böhmen	25	15	
Habzany	Ungarn	50	15	
Hadersdorf a. K.	Nd.-Oesterr.	10	5	
Hadház	Ungarn	55	15	
Hadres	Nd.-Oesterr.	10	5	
Häselgehr	Tirol	65	15	
Haibach	Ob.-Oesterr.	30	15	
Haid	Böhmen	45	15	
" (Unter-)	"	20	10	
Haida	"	45	15	
Haidenschaft	Küstenland	45	15	
Haiduschitza	Banat	—	15	
Hainburg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Hainfeld	"	10	5	
Hainspach	Böhmen	50	15	
Hajnik	Ungarn	30	15	
Haitzendorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Halas	Ungarn	40	15	
Halicz	Galizien	85	15	
Hall	Ob.-Oesterr.	25	15	
"	Tirol	55	15	
Hallein	Salzburg	35	15	
Hallstadt	Ob.-Oesterr.	35	15	
Hallmágy (Groß-)	Siebenbürgen	70	15	
Halmi	Ungarn	70	15	
Hannsdorf	Mähren	30	15	
Hanusfalva	Ungarn	55	15	
Hard	Tirol	70	15	
Harsány	Ungarn	45	15	
Hartberg	Steiermark	15	10	
Haslach	Ob.-Oesterr.	25	15	
Hatvan	Ungarn	35	15	
Hatzeg	Siebenbürgen	75	15	
Hegyes, Kis-	Woiw. Serbien	55	15	
Heidenreichstein	Nd.-Oesterr.	20	10	
Heiligen-Kreuz	"	5	5	
Heiligen-Kreuz (Sz. Kereszt)	Ungarn	25	15	
Heinrichsgrün	Böhmen	55	15	
Helfenberg	Ob.-Oesterr.	25	15	
Helmecz (Király-)	Ungarn	55	15	
Helmonsödt (Neu-)	Ob.-Oesterr.	25	15	
Heltau	Siebenbürgen	—	15	
Herczeg Szöllös	Ungarn	45	15	
Herkulesbäder	Woiw. Serbien	80	15	
Hermagor	Kärnthen	40	15	
Hermanmiestetz	Böhmen	30	15	
Hermannstadt	Siebenbürgen	85	15	
Herrlitz (Klein-)	Schlesien	30	15	
Herzogenburg	Nd.-Oesterr.	10	5	
Heves	Ungarn	40	15	
Hidalmás	Siebenbürgen	—	15	
Hidas Némethi	Ungarn	50	15	
Hiflau	Steiermark	20	10	
Himberg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Hirnsen	Böhmen	45	15	
Hirschberg	"	45	15	
Hittisau	Vorarlberg	70	15	
Hlinsko	Böhmen	30	15	
Hochstadt	"	40	15	
Hodság	Serb. Woiw.	50	15	
Höchst	Tirol	75	15	
Höfen (Tannheim)	"	65	15	
Höflein Groß-)	Ungarn	5	5	
Höflein a. d. Thaya	Mähren	—	5	
Högyész	Ungarn	30	15	
Hof	Mähren	30	15	
"	Salzburg	35	15	
Hofkirchen	Ob.-Oesterr.	30	15	
Hohenau	Nd.-Oesterr.	10	5	
Hohenberg	"	10	5	
Hohenbruck	Böhmen	30	15	
Hohenelbe	"	40	15	
Hohenems	Tirol	70	15	
Hohenfurt	Böhmen	25	15	
Hohenmauth	"	30	15	
Hohenstadt	Mähren	30	15	
Hold-Mezö-Vásárhely	Ungarn	45	15	
Holeschau	Mähren	20	10	
Holice	Böhmen	30	15	
Holics	Ungarn	15	10	
Hollabrunn (Ober-)	Nd.-Oesterr.	10	5	
Hollenstein	"	20	10	
Hollod	Ungarn	60	15	
Holzgau	Tirol	65	15	
Homonna	Ungarn	55	15	
Honigsberg	Siebenbürgen	—	15	
Hopfgarten	Tirol	45	15	
Horaždiowice	Böhmen	35	15	
Horgos	Ungarn	45	15	
Horitz	Böhmen	35	15	
Hórka	Ungarn	45	15	
Horn	Nd.-Oesterr.	10	5	
Horodenka	Galizien	90	15	
Horosedl	Böhmen	45	15	
Horowitz	"	40	15	
Hostau	"	45	15	
Hosterlitz	Mähren	—	5	
Hoszufálu	Siebenbürgen	—	15	
Hotzenplotz	Schlesien	40	15	
Hradek	Mähren	20	10	
Hradek	Ungarn	40	15	
Hradisch (Ung-)	Mähren	20	10	
Hrastnig	Steiermark	35	15	
Hrosinkau	Mähren	20	10	
Hrottowitz	"	15	10	
Hüttau	Salzburg	35	15	
Hütteldorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Hullein	Mähren	20	10	
Humpoletz	Böhmen	25	15	
Hussiatyn	Galizien	100	15	
Huszth	Ungarn	70	15	
J.				
Jaád	Siebenbürgen	—	15	
Jablonka	Ungarn	40	15	
Jablunkau	Schlesien	35	15	
Jägerndorf	"	35	15	
Jagerberg	Steiermark	20	10	
Jagielnica	Galizien	95	15	
Jakobeny	Bukowina	90	15	
Jamnitz	Mähren	20	10	
Jam	Banat	70	15	
Janosháza	Ungarn	20	10	
Janow	Galizien	80	15	
Jaroměř	Böhmen	35	15	
Jaromeritz	Mähren	20	10	
Jaroslaw	Galizien	70	15	
Jaryczów	"	80	15	
Jasenovac	Kroat. M. G.	45	15	
Jasienica	Galizien	60	15	
Jaska	Kroat. Slav.	40	15	
Jaslo	"	55	15	
Jasz-Apáthi	Ungarn	40	15	
Jaß-Berény	Ungarn	35	15	
Jauernik (Johannesberg)	Schlesien	35	15	
Jaworow	Galizien	75	15	
Jazlowiec	"	90	15	
Idria	Krain	40	15	
Jechnitz	Böhmen	45	15	
Jeding	Ob.-Oesterr.	30	15	
Jelenje	Kroatien	50	15	
Jenbach	Tirol	50	15	
Jenikau	Böhmen	30	15	
Jessenitz	"	35	15	
Jetzelsdorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Jezerana	Kroat. M. G.	50	15	
Jezierna	Galizien	95	15	
Igal	Ungarn	30	15	
Iglau	Mähren	20	10	
Igló	Ungarn	45	15	
Igmond, Nagy	"	20	10	
Iharos-Berény	"	30	15	
Jicin	s. Gitschin.			
Jistebnitz	Böhmen	30	15	
Illasi	Venedig	70	15	
Illava	Ungarn	25	15	
Illok	Serb. Wojwod.	55	15	
Illonda (Groß-)	Siebenbürgen	75	15	
Ilz	Steiermark	20	10	
Imoschi	Dalmatien	75	15	
Imst	Tirol	60	15	
Ingrowitz	Mähren	25	15	
Innichen	Tirol	50	15	
Innsbruck	"	55	15	
Inzersdorf a. Wienerberg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Joachimsthal	Böhmen	50	15	
Johannesberg	s. Jauernik.			
Jolsva	Ungarn	40	15	
Jordanow	Galizien	40	15	
Josephstadt	Böhmen	35	15	
Josephsthal	Kroat. M. G.	50	15	
Joslowitz	Mähren	10	5	
Joszashely	Ungarn	65	15	
Ipoly-Ságh	"	25	15	
Irdning	Steiermark	25	15	
Iregh	Serb. Woiw.	60	15	
Irsa (Alberti)	Ungarn	35	15	
Ischl	Ob.-Oesterr.	35	15	
Isola	Küstenland	50	15	
Isola della Scala	Venedig	70	15	
Judenburg	Steiermark	25	15	
Judendorf	"	20	10	
Jungbunzlau	Böhmen	40	15	
Jungferteinitz	"	45	15	
Jungwoschitz	"	30	15	
Ivanc	Kroat. Slav.	30	15	
Ivanić (Kloster-)	Kroat. M. G.	35	15	
Izdebnik	Galizien	45	15	
Izsák	Ungarn	35	15	
K.				
Kaaden	Böhmen	50	15	
Kaba	Ungarn	50	15	
Kaißd	Siebenbürgen	—	15	
Kakova	Temeser Banat	70	15	
Kalksburg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Kallo (Groß-)	Ungarn	55	15	
Kalwang	Steiermark	20	10	
Kalocsa	Ungarn	35	15	
Kalsching	Böhmen	25	15	
Kalsdorf	Steiermark	25	15	
Kaltern	Tirol	60	15	
Kaluß	Galizien	80	15	
Kalwaria	"	45	15	
Kamenitz a. d. Linde	Böhmen	25	15	
Kamionka (Strumiłowa)	Galizien	85	15	
Kamnitz (Böhm.)	Böhmen	45	15	
Kanisa (Alt-)	Temeser Banat	50	15	
" (Groß-)	Ungarn	30	15	
" (Klein-)	Woiw. Serbien	50	15	
Kanitz	Mähren	15	10	
Kapfenberg	Steiermark	20	10	
Kaplitz	Böhmen	20	10	
Kapnik	Ungarn	75	15	
Kápolna	"	40	15	
Kapos (Nagy-)	"	60	15	
Kaposvár	"	30	15	
Kappel	Kärnthen	35	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mr.	Briefm.
Kappel (Ober-)	Ob.-Oesterr.	30	15	
Kapus (Groß-)	Siebenbürgen	70	15	
Kapuvar	Ungarn	10	5	
Karád	"	30	15	
Karasz	"	60	15	
Karansebes	Banat. M. G.	75	15	
Karbitz	Böhmen	45	15	
Kardaschretschitz	"	20	10	
Karczag-Uj-Szallás	Ungarn	45	15	
Karfreit	Küstenland	45	15	
Karlopago	Kroat. M. G.	55	15	
Karlowitz	Slav. M. G.	60	15	
Karlowitz (Groß-)	Mähren	25	15	
Karlsbad	Böhmen	50	15	
Karlsbrunn	Schlesien	30	15	
Karlburg	Siebenbürgen	80	15	
Karlsstadt	Kroatien	40	15	
Karlstein	Nd.-Oesterr.	—	10	
Karoly (Groß-)	Ungarn	60	15	
Karpfen	"	30	15	
Kaschau	"	50	15	
Kästelruth	Tirol	55	15	
Kaßony	Ungarn	60	15	
Kaßony Ujfalu	Siebenbürgen	100	15	
Káta (Nagy-)	Ungarn	35	15	
Katharinaberg	Böhmen	50	15	
Kaurzim	"	35	15	
Kautendorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Kautzen	" "	—	10	
Kecskemet	Ungarn	40	15	
Keltsch	Mähren	25	15	
Kéménd	Ungarn	20	10	
Kemmelbach	Nd.-Oesterr.	15	10	
Kend (Groß-)	Siebenbürgen	90	15	
Kenty	Galizien	40	15	
Ker (Alt-)	Woiw. Serb.	55	15	
Kerepes	Ungarn	30	15	
Kereßtur	Banat	50	15	
Kereßtur (Csicso-)	Siebenbürgen	80	15	
" (Sar-)	Ungarn	25	15	
" (Szitás-)	Siebenbürgen	95	15	
Késmárk	Ungarn	45	15	
Keßthely	"	20	10	
Kétegyháza	"	55	15	
Kevermes	"	55	15	
Kezdi-Vásárhely	Siebenbürgen	105	15	
Kikinda (Groß-)	Temeser Banat	55	15	
Kilb	Nd.-Oesterr.	10	5	
Kimpolung	Bukowina	95	15	
Kindberg	Steiermark	15	10	
Kirchbach	"	25	15	
Kirchberg ad. Pielach	Nd.-Oesterr.	10	5	
Kirchberg a. Wagr.	" "	10	5	
" " Walde	" "	15	10	
" " Wechsel	" "	10	5	
Kirchdorf	Ober- "	25	15	
Kirchdrauf	Ungarn	45	15	
Kirchheim	Küstenland	40	15	
Kirchschlag	Nd.-Oesterr.	10	5	
Kirchstetten	" "	—	5	
Kis-Bér	Ungarn	20	10	
Kis-Jenö	"	55	15	
Kis-Marja	"	55	15	
Kistagne	Dalmatien	65	15	
Kistelek	Ungarn	45	15	
Kis-Uj-Sallas	"	50	15	
Kis-Varda	"	60	15	
Kiszeto	Temeser Banat	65	15	
Kittsee	Ungarn	10	5	
Kitzbühel	Tirol	45	15	
Kladno	Böhmen	—	15	
Kladrau	"	45	15	
Klagenfurt	Kärnthen	35	15	
Klanjec	Kroat. Slav.	30	15	
Klattau	Böhmen	40	15	
Klausen	Tirol	55	15	
Klausenburg	Siebenbürgen	75	15	
Klein-Mohrau	Schlesien	30	15	
Klentsch	Böhmen	40	15	
Klimiec	Galizien	70	15	
Klobauk bei Auspitz	Mähren	10	5	
" bei Brunnow	"	25	15	
Klösterle	Böhmen	50	15	
Klosterneuburg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Knez	Banat	60	15	
Knin	Dalmatien	60	15	
Knittelfeld	Steiermark	25	15	
Köbölkut	Ungarn	20	10	
Köflach	Steiermark	20	10	
Königgrätz	Böhmen	30	15	
Königinhof	"	35	15	
Königsberg	Schlesien	30	15	
"	Ungarn	20	10	
Königseck	Böhmen	20	10	
Königsgnad	Temeser Banat	—	15	
Königssaal	Böhmen	35	15	
Königsstadtl	"	35	15	
Königswald	"	50	15	
Königswart	"	50	15	
Königswiesen	Ob.-Oesterr.	—	10	
Körmönd	Ungarn	15	10	
Körös-Banya	Siebenbürgen	75	15	
Körös (Klein-)	Ungarn	35	15	
Körös (Groß-)	"	40	15	
Körös Ladány	"	55	15	
Körösmezö	"	80	15	
Kössen	Tirol	40	15	
Köttschach	Kärnthen	40	15	
Közepes	Ungarn	—	15	
Kohljanowitz	Böhmen	30	15	
Kojetein	Mähren	20	10	
Kolaczyce	Galizien	55	15	
Kolbußów	"	65	15	
Kollin	Böhmen	35	15	
Kolos	Siebenbürgen	—	15	
Kolomea	Galizien	90	15	
Komárnik	Ungarn	60	15	
Komarno	Galizien	75	15	
Kompáth	Ungarn	20	10	
Komlos (Banat)	Temeser Banat	55	15	
" (Tót-)	Ungarn	55	15	
Komorn	"	20	10	
Komotau	Böhmen	45	15	
Konitz	Mähren	25	15	
Kopeczince	Galizien	95	15	
Kopidlno	Böhmen	40	15	
Kopreinitz	Kroatien	30	15	
Korenika	Mil.-Grenze	—	15	
Koritschan	Mähren	20	10	
Korneuburg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Kornya	Banat. M. G.	80	15	
Korolówka	Galizien	—	15	
Kosesd	Siebenbürgen	70	15	
Koska	Slavonien	45	15	
Kosmanos	Böhmen	40	15	
Kossow	Galizien	90	15	
Kossowa	Temeser Banat	70	15	
Kostajnica	Kroat. M. G.	45	15	
Kostl	Mähren	—	5	
Kosteletz	Böhmen	35	15	
Kottes	Nd.-Oesterr.	15	10	
Kottori	Ungarn	—	15	
Kotzmann	Bukowina	95	15	
Kováßna	Siebenbürgen	105	15	
Koziowa	Galizien	70	15	
Kozowa	"	90	15	
Krainburg	Krain	40	15	
Krakau	Galizien	45	15	
Krakowiec	"	70	15	
Kralowitz	Böhmen	40	15	
" (Unter-)	"	30	15	
Kralup	"	50	15	
"	"	40	15	
Kranichsfeld	Steiermark	30	15	
Krapina	Kroatien	30	15	
Krasna	Siebenbürgen	—	15	
Kraßowa	Temeser Banat	—	15	
Kratzau	Böhmen	45	15	
Kraubath	Steiermark	20	10	
Kreibitz	Böhmen	45	15	
Krelowitz	"	30	15	
Kremnitz	Ungarn	25	15	
Krems	Nd.-Oesterr.	10	5	
Kremsier	Mähren	20	10	
Kremsmünster	Ob.-Oesterr.	25	15	
Kresnitz	Krain	35	15	
Kretin	Mähren	—	15	
Kreutz	Kroatien	30	15	
Kreutz	Siebenbürgen	—	15	
Kreuzen	Ob.-Oesterr.	—	10	
Krieglach	Steiermark	15	10	
Krisstyov	Ungarn	—	15	
Kriz	Kroat. M. G.	40	15	
Kromau	Mähren	15	10	
Kronstadt	Siebenbürgen	100	15	
Kropp	Krain	35	15	
Krosczienko	Galizien	45	15	
Krosno	"	60	15	
Krumau	Böhmen	25	15	
Krumbach	Nd.-Oesterr.	10	5	
Krynica	Galizien	50	15	
Krzeßowice	"	45	15	
Krzywcza am San	"	65	15	
Krzywcze	"	100	15	
Kubin	Banat. M. G.	70	15	
Kubin (Alsó-)	Ungarn	30	15	
Kudritz	Temeser Banat	70	15	
Kufstein	Tirol	45	15	
Kula	Slavonien	45	15	
Kula	Temeser Banat	50	15	
Kulikow	Galizien	80	15	
Kunstadt	Mähren	25	15	
Kún Szent Marton	Ungarn	45	15	
Kún Szent Miklós	"	35	15	
Kurtics	"	55	15	
Kuschwarta	Böhmen	30	15	
Kutina	Slavonien	45	15	
Kuttenberg	Böhmen	30	15	
Kuty	Galizien	90	15	
Kwaßitz	Mähren	—	10	

L.

Laa	Nd.-Oesterr.	10	5	
Laak (Bischof-)	Krain	40	15	
Laakirchen	Ob.-Oesterr.	—	15	
Laas	Krain	45	15	
Laase	"	35	15	
Lackenbach	Ungarn	10	5	
Lacko	Galizien	45	15	
Laczháza	Ungarn	35	15	
Lagerndorf	Banat. M. G.	70	15	
Laibach	Krain	40	15	
Laibach (Ober-)	"	45	15	
Lak-Nagy	s. Nagy-Lak.			
Lambach	Ob.-Oesterr.	30	15	
Lana (Ober-)	Tirol	60	15	
Lancut	Galizien	65	15	
Lanczyn	"	85	15	
Landek	Tirol	65	15	
Landsberg Deutsch-	Steiermark	25	15	
Landsberg (Windisch-)	"	35	15	
Landskron	Böhmen	30	15	
Landstraß	Krain	35	15	
Langenlois	Nd.-Oesterr.	10	5	
Langenwang	Steiermark	15	10	
Lanschitz	s. Cseklesz.			
Lapancsa	Ungarn	40	15	
Laschitz (Groß-)	Krain	40	15	
Laskafalva	Ungarn	45	15	
Latisana	Venedig	50	15	
Laun	Böhmen	45	15	
Lautschin	"	40	15	
Lavamünd	Kärnthen	30	15	
Lavis	Tirol	65	15	
Lavenburg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Lebering	Steiermark	25	15	
Lechnitz	Siebenbürgen	80	15	
Lechwitz	Mähren	10	5	
Ledetsch	Böhmen	30	15	
Legnago	Venedig	70	15	
Legrád	Ungarn	—	15	
Leibnitz	Steiermark	25	15	
Leipa (Böhmisch-)	Böhmen	45	15	
Leipnik	Mähren	25	15	
Leitensdorf (Ober-)	Böhmen	50	15	
Leitmeritz	"	45	15	
Leutomischl	"	30	15	
Lekenek	Kroatien	40	15	
Lembach	Ob.-Oesterr.	30	15	
Lemberg	Galizien	80	15	
Lend	Salzburg	35	15	
Lendinara	Venedig	70	15	
Lendva (Alsó-)	Ungarn	25	15	
Lengenfeld	Tirol	—	15	
Leoben	Steiermark	20	10	
Leobersdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Leonfelden	Ob.-Oesterr.	25	15	
Lepsény	Ungarn	25	15	
Lermos	Tirol	60	15	
Leschkirch	Siebenbürgen	90	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Taxsätzen.	Mkr.	Briefm.
Lesnek	Siebenbürgen	75	15	
Lesina	Dalmatien	75	15	
Leß	Ungarn	60	15	
Léta (Groß-)	"	55	15	
Letenye	"	30	15	
Lettowitz	Mähren	25	15	
Leutschach	Steiermark	25	15	
Leutschau	Ungarn	45	15	
Léva	"	20	10	
Levico	Tirol	65	15	
Lezayzk	Galizien	70	15	
Liban	Böhmen	40	15	
Libochowitz	"	45	15	
Lichtenstadt	"	50	15	
Lichtenwald	Steiermark	35	15	
Liebau (Deutsch-)	Mähren	30	15	
Liebau (Stadt)	"	25	15	
Liebenau	Böhmen	40	15	
Liebling	Temeser Banat	—	15	
Lieboch	Steiermark	—	15	
Lienz	Tirol	45	15	
Liesing	Nd.-Oesterr.	5	5	
Liezen	Steiermark	25	15	
Ligist	"	—	15	
Lilienfeld	Nd.-Oesterr.	10	5	
Limanow	Galizien	45	15	
Linz	Ob.-Oesterr.	25	15	
Lipowiec	Galizien	45	15	
Lippa	Küstenland	50	15	
"	Temeser Banat	65	15	
Lipuwka	Mähren	20	10	
Lissa	Böhmen	35	15	
"	Dalmatien	75	15	
Lischau	Böhmen	25	15	
Lißitz	Mähren	—	10	
Lißka (Olaszi-)	Ungarn	50	15	
Liszki	Galizien	45	15	
Lißko	"	60	15	
Litschau	Nd.-Oesterr.	20	10	
Littay	Krain	35	15	
Littau	Mähren	25	15	
Lobnik	"	30	15	
Lobositz	Böhmen	45	15	
Lockenhaus	Ungarn	15	10	
Lökösháza	"	—	15	
Lövö (Schützen)	"	10	5	
Lövö (Zala)	"	20	10	
Lofer	Salzburg	40	15	
Loitsch	Krain	45	15	
Lokve	Kroatien	45	15	
Lomnitz (Gitschin)	Böhmen	40	15	
" (Budweis)	"	20	10	
"	Mähren	20	10	
Longarone	Venedig	55	15	
Lonigo	"	65	15	
Loosdorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Lopatyn	Galizien	—	15	
Loreo	Venedig	65	15	
Losenstein	Ob.-Oesterr.	20	10	
Losoncz	Ungarn	35	15	
Lovas-Bevény	"	—	15	
Lovrana	Küstenland	50	15	
Lovrin	Temeser Banat	55	15	
Lubaczow	Galizien	75	15	
Lubenz	Böhmen	45	15	
Lubienwielki	Galizien	75	15	
Lubience	"	75	15	
Lubbycza-Królewska	"	50	15	
Lublo	Ungarn	50	15	
Lucsivna	"	40	15	
Ludbregh	Kroatien	30	15	
Luditz	Böhmen	45	15	
Lugos	Temeser Banat	70	15	
Luhatschowitz	Mähren	20	10	
Lundenburg	"	10	5	
Lunkány	Temeser Banat	70	15	
Lustenau	Vorarlberg	75	15	
Lussin grande	Küstenland	60	15	
" piccolo	"	60	15	
Lutowisko	Galizien	65	15	
Luttenberg	Steiermark	25	15	
Lutzmannsburg	Ungarn	15	10	
M.				
Macarsca	Dalmatien	75	15	
Mada	Ungarn	—	15	
" Igen	Siebenbürgen	—	15	
Madaras	Ungarn	45	15	
Magyar-Cséke	Ungarn	—	15	
Magocs	"	35	15	
Magyar Egregy	Siebenbürgen	70	15	
" Lápos	"	75	15	
" Szek	Ungarn	35	15	
Mahrenberg	Steiermark	30	15	
Majsa	Ungarn	45	15	
Maissau	Nd.-Oesterr.	10	5	
Makó	Ungarn	50	15	
Makow	Galizien	40	15	
Malaczka	Ungarn	10	5	
Malborghet	Kärnthen	40	15	
Malcesine	Venedig	70	15	
Male	Tirol	65	15	
Mali Hallan	Kroat. M. G.	60	15	
Malinska	Küstenland	50	15	
Mallebern	Nd.-Oesterr.	5	5	
Malo	Venedig	65	15	
Mals	Tirol	65	15	
Mandok	Ungarn	60	15	
Manetin	Böhmen	45	15	
Maniago	Venedig	50	15	
Mannsburg	Krain	40	15	
Mank	Nd.-Oesterr.	10	5	
Mantua	Lombardie	75	15	
Marbach a.d.Donau	Nd.-Oesterr.	15	10	
Marburg	Steiermark	25	15	
Marchegg	Nd.-Oesterr.	5	5	
Marchtrenk	Ob.-Oesterr.	—	15	
Marczaly	Ungarn	25	15	
Margitta	"	60	15	
Maria-Lanzendorf	Ob.-Oesterr.	—	15	
Mariaschein	Böhmen	45	15	
Mariazell (Groß-)	Steiermark	15	10	
Marienbad	Böhmen	45	15	
Marienburg	Siebenbürgen	100	15	
Maros Ludas	"	85	15	
" (Nagy-)	Ungarn	25	15	
Marostica	Venedig	65	15	
Maros Vásárhely	Siebenbürgen	85	15	
Marschendorf	Böhmen	40	15	
Martinsberg	Nd.-Oesterr.	15	10	
"	Ungarn	15	10	
Martonfalva	Siebenbürgen	100	15	
Martonvásár	Ungarn	30	15	
Maryampol	Galizien	85	15	
Massa	Venedig	70	15	
Materia	Küstenland	50	15	
Máté-Szálka	Ungarn	60	15	
Matrei (Deutsch-)	Tirol	55	15	
Matrey (Wind-)	"	45	15	
Mattersdorf	Ungarn	10	5	
Mattighofen	Ob.-Oesterr.	35	15	
Mattsee	Salzburg	35	15	
Matzen	Nd.-Oesterr.	5	5	
Mauer	"	5	5	
Mauerkirchen	Ob.-Oesterr.	35	15	
Mautern	Steiermark	20	10	
"	Nd.-Oesterr.	10	5	
Mauterndorf	Salzburg	30	15	
Mauth	Böhmen	40	15	
Mauthhausen	Ob.-Oesterr.	20	10	
Mazanajestie	Bukowina	100	15	
Medak	Kroatien	60	15	
Medenice	Galizien	75	15	
Mediasch	Siebenbürgen	90	15	
Megyer (Nagy-)	Ungarn	15	10	
Mehadia	Banat. M. G.	80	15	
Mel	Venedig	55	15	
Melencze	Woj. Serbien	55	15	
Melnik	Böhmen	40	15	
Mélykut	Temeser Banat	45	15	
Meran	Tirol	60	15	
Meschen	Siebenbürgen	—	15	
Meseritsch (Groß-)	Mähren	20	10	
" (Wal.-)	"	25	15	
Mestre	Venedig	60	15	
Metkovich	Dalmatien	75	15	
Metzenzéf	Ungarn	45	15	
Mezö-Ors	"	15	10	
" Keresztes	"	60	15	
" Kövesd	"	40	15	
" Telegd	"	60	15	
" Tur	"	45	15	
" Vaud	Siebenbürgen	—	15	
" Záh	"	—	15	
" Ormények	"	—	15	
Mezzo-Lombardo	Tirol	65	15	
Mezö-Bereny	Ungarn	55	15	
Miava	"	15	10	
Micheldorf	Ob.-Oesterr.	25	15	
Micske	Ungarn	60	15	
Mieders	Tirol	—	15	
Mielec	Galizien	60	15	
Mielnica	"	100	15	
Miemingen (Ob.)	Tirol	60	15	
Mies	Böhmen	45	15	
Mieysce	Galizien	60	15	
Mihály (Groß-)	Ungarn	55	15	
Miheleny	Siebenbürgen	—	15	
Miholjac dolnji	Kroat. Slav.	40	15	
Mikanovce	"	50	15	
Mikolajew	Galizien	75	15	
Mikuliczyn	"	80	15	
Mikulince	"	95	15	
Mileschau	Böhmen	45	15	
Miletin	"	35	15	
Milin	"	35	15	
Millstadt	Kärnthen	35	15	
Milna	Dalmatien	75	15	
Milowka	Galizien	35	15	
Miltschin	Böhmen	35	15	
Mira	Venedig	60	15	
Mirano	"	60	15	
Mirowitz	Böhmen	35	15	
Miskólz	Ungarn	45	15	
Mislitz	Mähren	10	5	
Mistek	"	30	15	
Mistelbach	Nd.-Oesterr.	10	5	
Misz-Totfalu	Ungarn	—	15	
Mitrovitz	Serb. M. G.	60	15	
Mitterdorf b. Kiedberg	Steiermark	15	10	
Mitterndorf bei Aussee	"	30	15	
Mittersill	Salzburg	45	15	
Mittewald a. d. Dr.	Tirol	45	15	
Mittewald a. d. Eis.	"	55	15	
Mixnitz	Steiermark	15	10	
Mnischek	Böhmen	35	15	
Mócs	Siebenbürgen	80	15	
Modern	Ungarn	10	5	
Modos	S. W. u. T. B.	60	15	
Mödling	Nd.-Oesterr.	5	5	
Mölk	"	15	10	
Möttling	Krain	40	15	
Mogilany	Galizien	45	15	
Moglia di Gonzaga	Lombardie	80	15	
Mohács	Ungarn	45	15	
Mohrau (Klein-)	Klein-Schlesien	30	15	
Mokrin	S. W. u. T. B.	55	15	
Moldauthein	Böhmen	25	15	
Moldova (Neu-)	S. W. u. T. B.	80	15	
Monasterziska	Galizien	90	15	
Mondsee	Ob.-Oesterr.	30	15	
Monfalcone	Küstenland	45	15	
Monor	Ungarn	35	15	
Monostor	S. W. u. T. B.	60	15	
Monselice	Venedig	65	15	
Montagnana	"	70	15	
Montebello	"	65	15	
Montebelluno	"	55	15	
Montona	Küstenland	50	15	
Mór	Ungarn	20	10	
Moravicza	Temeser Banat	65	15	
Morchenstern	Böhmen	40	15	
Mori	Tirol	70	15	
Moritzfeld	Woiwodschaft	70	15	
Morkowitz	Mähren	20	10	
Moschenizza	Küstenland	50	15	
Mosciska	Galizien	70	15	
Mosty (Wielki)	"	85	15	
Motta	Venedig	55	15	
Mscheno	Böhmen	40	15	
Mßanadolna	Galizien	45	15	
Mugl (Groß-)	Nd.-Oesterr.	10	5	
Müglitz	Mähren	30	15	
Mühlbach	Tirol	55	15	
"	Nd.-Oesterr.	10	5	
Mühlenbach	Siebenbürgen	80	15	
Mühlhausen	Böhmen	30	15	
Münchengratz	"	45	15	
Münzkirchen	Ob.-Oesterr.	30	15	
Mürzzuschlag	Steiermark	10	5	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mkr. / Briefm.
Munkács	Ungarn	65	15
Munkendorf	Krain	35	15
Munzifay	Böhmen	40	15
Murau	Steiermark	30	15
Murek	"	25	15
Mußla	Ungarn	20	10
Myslence	Galizien	45	15
N.			
Nabresina	Küstenland	45	15
Náchod	Böhmen	35	15
Nádas	Ungarn	15	10
Nadiegkau	Böhmen	30	15
Nadudvar	Ungarn	50	15
Nadworna	Galizien	80	15
Nagy-Bánya	Ungarn	75	15
Nagy-Berezna	"	—	15
" Ernye	Siebenbürgen	—	15
" Jymand	Ungarn	—	10
" Kapos	"	60	15
" Lak	"	55	15
" Vásony	"	25	15
" Zerend	"	55	15
Nameßto	"	35	15
Namiest	Mähren	15	10
Nánás	Ungarn	50	15
Napagedl	Mähren	20	10
Narajow	Galizien	85	15
Narenta	Dalmatien	75	15
Nasice	Kroat. Slavon.	45	15
Nassaberg	Böhmen	30	15
Naßenfuß	Krain	40	15
Nassereut	Tirol	60	15
Nassod	Siebenbürgen	85	15
Naturns	Tirol	65	15
Nauders	"	65	15
Nechanitz	Böhmen	35	15
Nedwiedity	Mähren	20	10
Nehwizd (Groß-)	Böhmen	35	15
Nemes-Militics	Woiw. Serbien	45	15
" Vid	Ungarn	25	15
Német-Lad	"	35	15
Nepomuk	Böhmen	35	15
Nesterſitz	"	45	15
Neßmély	Ungarn	25	15
Netretić	Kroatien	40	15
Nettolitz	Böhmen	30	15
Neubau	Ob.-Oesterr.	25	15
Neubistritz	Böhmen	20	10
Neudek	"	50	15
Neudegg	Krain	—	15
Neudorf	Banat. Serbien	70	15
" (Sattel-)	Ungarn	20	10
" bei Theben	"	5	5
" (Wiener-)	Nd.-Oesterr.	5	5
Neuern	Böhmen	40	15
Neufelden	Ob.-Oesterr.	30	15
Neugedein	Böhmen	40	15
Neuhäusel	Ungarn	20	10
Neuhaus	Böhmen	20	10
"	Steiermark	30	15
Neuhofen	Ob.-Oesterr.	25	15
Neukirchen a. Walde	" "	30	15
Neulengbach	Nd.-Oesterr.	10	5
Neumarhof	Kroat. Slavon.	30	15
Neumarkt	Ob.-Oesterr.	30	15
"	Salzburg	35	15
"	Steiermark	25	15
"	Tirol	60	15
"	Böhmen	—	15
"	Galizien	40	15
Neumarktl	Krain	35	15
Neunkirchen	Nd.-Oesterr.	10	5
Neuötting	Böhmen	—	10
Neupaka	"	35	15
Neupölla	Nd.-Oesterr.	10	5
Neureichenau	Böhmen	20	10
Neusatz	Serb. Woiw.	55	15
Neusiedl am See	Ungarn	5	5
Neusohl	"	30	15
Neustadt a. d. Mett.	Böhmen	35	15
" (Mähr.-)	Mähren	30	15
" (Wien.-)	Nd.-Oesterr.	5	5
Neustadtl	Krain	40	15
"	Mähren	25	15
"	Böhmen	45	15
" a. d. Waag	Ungarn	20	10
Neutitschein	Mähren	30	15
Neutra	Ungarn	20	10
Neweklau	Böhmen	35	15
Neuwelt	"	—	15
Niedergrund	"	45	15
" an der Elbe	"	—	15
Niederndorf	Tirol	50	15
Nieder-Hillersdorf	Schlesien	—	15
Nied.-Rußbach	Nd.-Oesterr.	—	5
Niemschitz	Mähren	—	15
Niemes	Böhmen	45	15
Niemirów	Galizien	75	15
Niepolomice	"	50	15
Nikolsburg	Mähren	10	5
Nimburg	Böhmen	35	15
Nisko	Galizien	70	15
Nitzkidorf	Banat	—	15
Nixdorf	Böhmen	45	15
Nizankowice	Galizien	70	15
Nizniow	"	90	15
Noale	Venedig	60	15
Novi	Kroatien	50	15
Nowesiolo	Galizien	—	15
Novska	Slav. M. G.	45	15
Nürschau	Böhmen	40	15
Nustar	Kroat. Slavon.	—	15
Nyárád-Szereda	Siebenbürgen	—	15
Nyir-Adóny	Ungarn	55	15
" Bakta	"	60	15
" Beltek	"	—	15
" Bator	"	60	15
Nyiregyháza	"	55	15
O.			
Obbrovazzo	Dalmatien	60	15
Obdach	Steiermark	25	15
Obernberg	Ob.-Oesterr.	30	15
Oberburg	Steiermark	—	15
Oberndorf	Salzburg	40	15
Ober-Prausnitz	Böhmen	35	15
Obertyn	Galizien	90	15
Oberwarth	Ungarn	15	10
Oderberg	Schlesien	35	15
Oderzo	Venedig	55	15
Odrau	Schlesien	30	15
Odvos	Ungarn	65	15
Oecsöd	"	45	15
Oed	Nd.-Oesterr.	5	5
Oedenburg	Ungarn	10	5
Oels	Mähren	25	15
Oereg-Lak	Ungarn	25	15
Oetz	Tirol	60	15
Oerkény	Ungarn	35	15
Oekrös	"	—	15
Orolik	Mil.-Grenze	55	15
Ofen	Ungarn	30	15
" (Alt-)	"	30	15
Ogulin	Kroat. M. G.	45	15
Ohababistra	Mil.-Grenze	—	15
Ojtoz	Siebenbürgen	—	15
Okörmezö	Ungarn	70	15
Okany	"	55	15
Okučane	Kroat. M. G.	45	15
Okland	Siebenbürgen	—	15
Oláh-Sz.-György	"	—	15
Ohlafalu	"	95	15
Olbersdorf	Schlesien	35	15
Olesczce	Galizien	75	15
Olmütz	Mähren	25	15
Olschau	"	25	15
Olsnitz (Mura-Szombath)	Ungarn	25	15
Olßanica	Galizien	85	15
Onod	Ungarn	45	15
Opatovac	Kroat. Slavon.	50	15
Opotschno	Böhmen	35	15
Orahovicza	Kroat. Slavon.	40	15
Oravicza	Temeser Banat	75	15
Orebich	Dalmatien	80	15
Oricvac	Kroat. Slavon.	50	15
Orlik	Ungarn	55	15
Orolik	Mil.-Grenze	55	15
Orosház	Ungarn	50	15
Oroslavje	Kroatien	35	15
Oroszlámos	Banat	50	15
Orsova (O-)	Banat. M. G.	85	15
Orth	Nd.-Oesterr.	5	5
Osseg	Böhmen	45	15
Ossero	Küstenland	60	15
Ostiglia	Lombardie	70	15
Ostra (Ung.-)	Mähren	15	10
Ostrau (Mährisch-)	"	30	15
Oschitz	Böhmen	—	15
Ostwiezim	Galizien	40	15
Oßada	Ungarn	30	15
Oszlán	"	25	15
O-Tura	"	20	10
Ottenschlag	Nd.-Oesterr.	15	10
Ottensheim	Ob.-Oesterr.	25	15
Ottočac	Kroat. M. G.	50	15
Ottok	Krain	35	15
Ottynia	Galizien	85	15
P.			
Pabneukirchen	Ob.-Oesterr.	—	10
Pacsa	Ungarn	25	15
Padua	Venedig	65	15
Pago	Dalmatien	60	15
Pakrac	Kroat. Slavon.	45	15
Paks	Ungarn	35	15
Palma nuova	Venedig	50	15
Palota	Ungarn	25	15
Palota (Rákos-)	"	30	15
Paluzza	Venedig	40	15
Pancsova	Banat. M. G.	65	15
Pankota	Ungarn	60	15
Pápa	"	15	10
Papina	"	60	15
Parabuty	"	50	15
Paraga	Banat	50	15
Parajd	"	55	15
Pardány	Siebenbürgen	—	15
Pardubitz	Banat	—	15
Parndorf	Böhmen	30	15
Parenzo	Ungarn	5	5
Paskau	Küstenland	55	15
Passail	Mähren	30	15
Pápthó	Steiermark	15	10
Paternion	Ungarn	35	15
Patzau	Kärnthen	40	15
Paulis	Böhmen	25	15
Pawlowitz	Ungarn	60	15
Payerbach	Mähren	10	5
Pazua (Alt-)	Nied.-Oesterr.	10	5
Pecek	Banat. Serbien	65	15
Pecska	Böhmen	35	15
Pecsvár	Ungarn	60	15
"	"	40	15
Peggau	Steiermark	20	10
Peilstein	Ob.-Oesterr.	30	15
Pentele (Duna-)	Ungarn	30	15
Perarolo	Venedig	50	15
Perbete	Ungarn	20	10
Perchtholdsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5
Perecsény	Ungarn	60	15
Pereszlény	"	20	10
Perg	Ob.-Oesterr.	20	10
Pergine	Tirol	65	15
Perjamos	Temeser Banat	55	15
Perlaß	Banat. M. G.	65	15
Pernegg	Steiermark	15	10
Perschling	Nd.-Oesterr.	10	5
Persenbeug	" "	15	10
Pertholz (Groß-)	" "	20	10
Perusic	Kroat. M. G.	55	15
Peschiera	Venedig	75	15
Pest	Ungarn	30	15
" (Neu-)	"	30	15
Petersdorf (Groß-)	"	15	10
Peterswalde	Böhmen	50	15
Petervására	Ungarn	40	15
Peterwardein	Banat. M. G.	55	15
Petrinia	Kroat. Slavon.	45	15
Petrovac	Banat	55	15
Petroveselo	Mil.-Grenze	—	15
Petschau	Böhmen	50	15
Pettau	Steiermark	30	15
Pettenbach	Ob.-Oesterr.	15	10
Petzka	Böhmen	35	15
Peuerbach	Ob.-Oesterr.	30	15
Pfaffenschlag	Nd.-Oesterr.	—	10
Pfrauenberg	Böhmen	45	15
Pfunds	Tirol	65	15
Piazzola	Venedig	60	15
Piesling	Mähren	15	10
Piesting	Nd.-Oesterr.	5	5
Pieve di Cadore	Venedig	50	15

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mir.	Briefm.
Pieve di Ledro	Tirol	70	15	
" di Soligo	Venedig	55	15	
Pilgram	Böhmen	25	15	
Pilis	Ungarn	35	15	
Pilnikau	Böhmen	—	15	
Pilsen	"	40	15	
Pilsno	Galizien	55	15	
Pinguente	Küstenland	50	15	
Pinkafeld	Ungarn	15	10	
Piove di Sacco	Venedig	60	15	
Pirano	Küstenland	50	15	
Pirnitz	Mähren	20	10	
Pischelsdorf	Steiermark	20	10	
Pisek	Böhmen	30	15	
Pisino	Küstenland	55	15	
Pisklót	Ungarn	60	15	
Pistyan	s. Pöstenу.			
Pitomaca	Kroat. M. G.	35	15	
Pitten	Nd.-Oesterr.	10	5	
Piwniczna	Galizien	50	15	
Plan	Böhmen	45	15	
" (Ober-)	"	25	15	
Planian	"	35	15	
Planina	Krain	45	15	
Planitz	Böhmen	35	15	
Plaski	Kroatien	50	15	
Plaß	"	40	15	
Platten	"	50	15	
Platz	"	20	10	
Plumenau	Mähren	20	10	
Podbuß	Galizien	70	15	
Podersam	Böhmen	45	15	
Podgorce	Galizien	45	15	
Podhayce	"	90	15	
Podhaczyki	"	85	15	
Podhorc	"	90	15	
Podiebrad	Böhmen	35	15	
Podolin	Ungarn	—	15	
Podpetsch	Krain	35	15	
Pöchlarn (Groß-)	Nd.-Oesterr.	15	10	
Pöggstall	"	15	10	
Pöllau	Steiermark	15	10	
Pöltschach	"	30	15	
Pösendorf	Krain	40	15	
Pößnitzhofen	Steiermark	25	15	
Pösteny	Ungarn	15	10	
Pohlom (Groß-)	Schlesien	30	15	
Pohrlitz	Mähren	10	5	
Pojana Stampi	Bukowina	90	15	
Poisdorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Pola	Küstenland	60	15	
Polena	Ungarn	65	15	
Polesella	Venedig	70	15	
Polgar	Ungarn	50	15	
Polhora	"	40	15	
Polička	Böhmen	25	15	
Politz	"	40	15	
" (Ober-)	"	45	15	
Polna	"	20	10	
Polstrau	Steiermark	30	15	
Ponigl	"	30	15	
Pontaffel	Kärnthen	40	15	
Ponte di Brenta	Venedig	65	15	
" di Moggio	"	45	15	
Popovača	Kroat. Slav.	40	15	
Popovec	" "	35	15	
Poprad	Ungarn	40	15	
Pordenone	Venedig	55	15	
Poroßló	Ungarn	45	15	
Portogruaro	Venedig	50	15	
Porto-Ré	Kroat. Slavon.	50	15	
Porumbak (Alsóe)	Siebenbürgen	90	15	
Posořitz	Mähren	15	10	
Postelberg	Böhmen	45	15	
Potschatek	"	25	15	
Pottendorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Pottenstein	"	5	5	
Požega	Kroatien Slav.	45	15	
Prachatitz	Böhmen	30	15	
Prävali	Kärnthen	—	15	
Prad	Tirol	65	15	
Prag	Böhmen	40	15	
Pragerhof	Steiermark	30	15	
Prausnitz	Böhmen	35	15	
Praßberg	Steiermark	—	15	
Predazzo	Tirol	60	15	
Peding	Steiermark	25	15	
Predmer	Ungarn	25	15	
Pregarten	Ob.-Oesterr.	20	10	
Pregrada	Kroatien	30	15	
Prelautsch	Böhmen	35	15	
Prelog	Kroatien	30	15	
Premstetten	Steiermark	25	15	
Prerau	Mähren	20	10	
Presnitz	Böhmen	50	15	
Preßbaum	Nd.-Oesterr.	5	5	
Preßburg	Ungarn	10	5	
Prestitz	Böhmen	40	15	
Prestranegg	Krain	45	15	
Prewald	"	45	15	
Pribram	Böhmen	35	15	
Primiero	Tirol	60	15	
Primislau	Böhmen	25	15	
Prinzersdorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Primolano	Venedig	60	15	
Prividgye	Ungarn	25	15	
Prödlitz	Mähren	20	10	
Promontor	Ungarn	30	15	
Prosicenikamen	Mil.-Grenze	—	15	
Proßnitz	Mähren	20	10	
Przemysl	Galizien	70	15	
Przemyslany	"	85	15	
Przeworsk	"	70	15	
Przimislau	Böhmen	20	10	
Puchers	"	20	10	
Pucho	Ungarn	25	15	
Pürglitz	Böhmen	40	15	
Püspök-Ladány	Ungarn	50	15	
Pui	Siebenbürgen	80	15	
Pulkau	Nd.-Oesterr.	10	5	
Puntigam	Steiermark	20	10	
Purgstall	Nd.-Oesterr.	15	10	
Purkersdorf	"	5	5	
Putilla	Bukowina	90	15	
Putnok	Ungarn	40	15	
R.				
Raab	Ungarn	15	10	
"	Ob.-Oesterr.	30	15	
Raba-Hidvég	Ungarn	15	10	
Raabs	Nd.-Oesterr.	15	10	
Rabenstein	Ob.-Oesterr.	—	15	
Raczkeve	Ungarn	30	15	
Radautz	Bukowina	95	15	
Radkersburg	Steiermark	25	15	
Radmansdorf	Krain	35	15	
Radna	Ungarn	60	15	
Radnoth	Galizien	85	15	
Radomysl	"	55	15	
Radonitz	Böhmen	50	15	
Radstadt	Salzburg	35	15	
Radymno	Galizien	70	15	
Radziechow	"	85	15	
Ragendorf	Ungarn	10	5	
Ragusa	Dalmatien	85	15	
" vecchia	"	85	15	
Rahó (Bocsko-)	Ungarn	80	15	
Raigern	Mähren	15	10	
Raitz	"	20	10	
Rajevoselo	Mil.-Grenze	55	15	
Rakamaz	Ungarn	—	15	
Rakek	Krain	45	15	
Rakonitz	Böhmen	40	15	
Rakos-Palota	Ungarn	25	15	
Rakovitz	"	15	10	
Rakovica	Mil.-Grenze	—	15	
Rakovpotok	Kroatien	40	15	
Randegg	Nd.-Oesterr.	20	10	
Rann	Steiermark	35	15	
Rapottenstein	Nd.-Oesterr.	15	10	
Rastenberg	"	15	10	
Raßlavicza	Ungarn	50	15	
Rathnoth	Siebenbürgen	85	15	
Rátót	Ungarn	20	10	
Ratschach	Krain	35	15	
Rattenberg	Tirol	50	15	
Raudnitz	Böhmen	45	15	
Raußnitz (Neu-)	Mähren	15	10	
Ravelsbach (Unt.-)	Nd.-Oesterr.	10	5	
Rawa Ruska	Galizien	75	15	
Rechnitz	Ungarn	15	10	
Rekawinkel	Nd.-Oesterr.	—	5	
Recoaro	Venedig	70	15	
Récság	Ungarn	30	15	
Regelsbrunn	Nd.-Oesterr.	5	5	
Regens	Mähren	20	10	
Reichenau	Böhmen	30	15	
"	Nd.-Oesterr.	—	5	
Reichenberg	Böhmen	45	15	
Reichenburg	Steiermark	—	15	
Reichstadt	Böhmen	45	15	
Reifnitz	Krain	45	15	
Reismarkt	Siebenbürgen	85	15	
Reka gornya	Kroatien	30	15	
Rékas	Temeser Banat	65	15	
Remete	Ungarn	55	15	
Rennweg	Kärnthen	35	15	
Rentsch	Böhmen	40	15	
Reps	Siebenbürgen	95	15	
Reschitza	Temeser Banat	70	15	
Reutte	Tirol	60	15	
Revere	Lombardie	70	15	
Rewnitz	Böhmen	—	15	
Rezbánya	Ungarn	65	15	
Rican	Böhmen	35	15	
Richenburg	"	30	15	
Ried	Ob.-Oesterr.	30	15	
"	Tirol	65	15	
Riedau	Ob.-Oesterr.	30	15	
Rima Brézó	Ungarn	35	15	
" Szombath	"	40	15	
Risano	Dalmatien	90	15	
Rittberg	Banat	65	15	
Riva	Tirol	70	15	
Rochlitz (Ober-)	Böhmen	40	15	
Rodna	Siebenbürgen	85	15	
Rócze (Nagy-)	Ungarn	40	15	
Römerstadt	Mähren	30	15	
Römerbad (Tüffer)	Steiermark	35	15	
Röß	Nd.-Oesterr.	10	5	
Rohatyn	Galizien	85	15	
Rohitsch	Steiermark	30	15	
Rohrau	Nd.-Oesterr.	5	5	
Rohrbach	Ob.-Oesterr.	30	15	
Rokitnitz	Böhmen	30	15	
Rokitzan	"	40	15	
Romans	Küstenland	45	15	
Ronsberg	Böhmen	45	15	
Ropczyce	Galizien	60	15	
Rosenau	Ungarn	40	15	
Rosenberg	"	30	15	
Rossatz	Nd.-Oesterr.	10	5	
Roßbach	Böhmen	55	15	
Rosseck	Kärnthen	35	15	
Rossitz	Mähren	15	10	
Rostok	Böhmen	40	15	
Rothenthurmpaß	Siebenbürgen	—	15	
Rothmühl	Mähren	25	15	
Rothwasser	"	30	15	
Rottenmann	Steiermark	20	10	
Roverbella	Lombardie	75	15	
Roveredo	Tirol	65	15	
Rovigno	Küstenland	55	15	
Rovigo	Venedig	65	15	
Rozdialowitz	Böhmen	40	15	
Rozdol	Galizien	80	15	
Roznau	Mähren	25	15	
Rozniatow	Galizien	80	15	
Rozwadow	"	70	15	
Rudelsdorf	Mähren	30	15	
Rudky	Galizien	75	15	
Rudno	Ungarn	25	15	
Rudoletz	Böhm. Mähren	20	10	
Ruma	Temeser Banat	60	15	
Rumburg	Böhmen	45	15	
Ruszkberg	Banat. M. G.	75	15	
Rymanow	Galizien	60	15	
Rzegocin	"	50	15	
Rzeszow	"	65	15	
S.				
Sáág	Banat	65	15	
Saalfelden	Salzburg	40	15	
Sááp	Ungarn	55	15	
Saar	Mähren	25	15	
Saaz	Böhmen	45	15	
Sachsenburg	Kärnthen	35	15	
Sacile	Venedig	55	15	
Sadagora	Bukowina	95	15	
Sadowa Wisznia	Galizien	75	15	
Sadska	Böhmen	35	15	
Sagor	Krain	35	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mkr.	Briefm.
Sagrado	Küstenland	45	15	
Sagurie	Krain	45	15	
Sajtos-Káll	Ungarn	15	10	
Sajo Szt. Peter	"	45	15	
Saldenhofen	Steiermark	—	15	
Salesl (Zalesl)	Böhmen	45	15	
Salloch	Krain	40	15	
Salurn	Tirol	65	15	
Salzburg	Salzburg	35	15	
Sambor	Galizien	70	15	
Samobor	Kroatien	35	15	
Sámson	Ungarn	55	15	
San Benedetto	Lombardie	75	15	
" Bonifazio	Venedig	70	15	
" Daniele	"	45	15	
" Doná	"	55	15	
" Pietro della Braz za	Dalmatien	75	15	
" Pietro degli Schiavoni	Venedig	45	15	
San Pietro Incariano	Venedig	70	15	
" Vito	"	50	15	
St. Andrä	Kärnthen	25	15	
" Andrä v. d. Hagenthal	Nd.-Oesterr.	5	5	
" Anton	Tirol	65	15	
" Barthelmä	Krain	40	15	
" Florian	Steiermark	25	15	
"	Ob.-Oesterr.	20	10	
" Gallen	Steiermark	20	10	
" Georgen	"	35	15	
"	Kroat. M. G.	30	15	
"	Ungarn	10	5	
" an d. Gusen	Ob.-Oesterr.	20	10	
" Georgen an d. Stiefing	Steiermark	25	15	
" Georgen im Attergau	Ob.-Oesterr.	30	15	
" Gilgen	Salzburg	30	15	
" Gotthard	Ungarn	20	10	
" Johann	Salzburg	35	15	
"	Tirol	40	15	
" Leonhard	Kärnthen	25	15	
" Leonhard am Forst	Nd.-Oesterr.	15	10	
" Leonhard bei Marburg	Steiermark	25	15	
" Leonhard in Passaier	Tirol	60	15	
" in Wind.-Bücheln	Steiermark	25	15	
" Lorenzen in d. Wüste	"	25	15	
" Marein	"	15	10	
"	Krain	40	15	
" am Pikelbach	Steiermark	20	10	
" Martin	Ob.-Oesterr.	30	15	
" Michael	Salzburg	35	15	
"	Tirol	65	15	
" ob. Leob.	Steiermark	20	10	
" Oswald	Ob.-Oesterr.	20	10	
"	Krain	35	15	
" Paul	Kärnthen	30	15	
" Peter	Steiermark	30	15	
"	Krain	45	15	
" am Ottersberge	Steiermark	—	10	
" in der Au	Nd.-Oesterr.	20	10	
" Pölten	" "	10	5	
" Roch	Kroat. M. G.	60	15	
" Ruprecht	Steiermark	20	10	
" Ulrich i. Gröd.	Tirol	55	15	
St. Valentin auf der Haide	"	65	15	
" Veit a. d. Glan	Kärnthen	30	15	
" ob. Wippach	Krain	—	15	
" Vigil	Tirol	55	15	
" Wolfgang	Ob.-Oesterr.	35	15	
Sand	Tirol	50	15	
Sandau	Böhmen	50	15	
Sandec (Alt-)	Galizien	45	15	
" (Neu-)	"	50	15	
Sandl	Ob.-Oesterr.	20	10	
Sanguinetto	Venedig	70	15	
Sanok	Galizien	60	15	
Santa Croce	Küstenland	50	15	
" Mar. Madd.	Venedig	75	15	
Sarche	Tirol	65	15	
Sarkad	Ungarn	55	15	
Sárkany	Siebenbürgen	95	15	
Sarköz Ujlak	Ungarn	70	15	
Sarmingstein	Ob.-Oesterr.	20	10	
Sarntheim	Tirol	55	15	
Sáros Patak	Ungarn	50	15	
Sárvár	"	15	10	
Sassin	"	10	5	
Satorallya-Ujhely	"	50	15	
Sauerbrunn	Steiermark	35	15	
Sauritsch	"	30	15	
Sawa	Krain	35	15	
Scardona	Dalmatien	65	15	
Schärding	Ob.-Oesterreich	30	15	
Schäßburg	Siebenbürgen	90	15	
Schaffa	Mähren	—	10	
Scharnitz	Tirol	55	15	
Scharnstein	Ob.-Oesterr.	30	15	
Schatzlar	Böhmen	40	15	
Scheibbs	Nd.-Oesterr.	15	10	
Scheidelsdorf	" "	15	10	
Schelletau	Mähren	20	10	
Schemnitz	Ungarn	25	15	
Schenk (Groß-)	Siebenbürgen	95	15	
Schewetin	Böhmen	25	15	
Schid	Woiwodina	55	15	
Schildberg	Mähren	30	15	
Schio	Venedig	65	15	
Schladming	Steiermark	30	15	
Schlaggenwald	Böhmen	50	15	
Schlakenwerth	"	50	15	
Schlan	"	40	15	
Schlanders	Tirol	65	15	
Schloßhof	Nd.-Oesterr.	5	5	
Schlukenau	Böhmen	50	15	
Schmölnitz	Ungarn	45	15	
Schönau	Böhmen	—	15	
Schönberg	Tirol	55	15	
Schönberg (Mähr.-)	Mähren	30	15	
Schönberg	Nied. Oesterr.	10	5	
Schönbrunn	Schlesien	30	15	
Schönlinde	Böhmen	45	15	
Schönstein	Steiermark	30	15	
Schörfling	Ob.-Oesterr.	30	15	
Schottwien	Nd.-Oesterr.	10	5	
Schrems	" "	20	10	
Schruns	Tirol	70	15	
Schüttenhofen	Böhmen	35	15	
Schwanberg	Steiermark	25	15	
Schwanenstadt	Ob.-Oesterr.	30	15	
Schwarzach	Tirol	70	15	
Schwarzbach	Nd.-Oesterr.	20	10	
Schwarzenberg	Ob.-Oesterr.	—	15	
Schwarzenau	Nd.-Oesterr.	15	10	
Schwarzkirchen	Mähren	15	10	
Schwarzkosteletz	Böhmen	35	15	
Schwarzwald	Ungarn	—	15	
Schwarzwasser	Schlesien	35	15	
Schwatz	Tirol	50	15	
Schwechat	Nd.-Oesterr.	5	5	
Schweiggers	" "	15	10	
Schweinitz	Böhmen	25	15	
Sebastiansberg	"	50	15	
Sebenico	Dalmatien	70	15	
Sedletz	Böhmen	30	15	
Sedzißow	Galizien	60	15	
Sebenstein	Nd.-Oesterr.	10	5	
Seefeld	Tirol	55	15	
Seekirchen	Salzburg	35	15	
Seelowitz	Mähren	15	10	
Seibusch	Galizien	35	15	
Seisenberg	Krain	40	15	
Seitenstetten	Nd.-Oesterr.	20	10	
Seltschan	Böhmen	30	15	
Selve	Dalmatien	60	15	
Selye	Ungarn	15	10	
Selyk (Groß-)	Siebenbürgen	85	15	
Semil	Böhmen	40	15	
Semlin	Banat. M. G.	65	15	
Senftenberg	Böhmen	30	15	
Sennosetsch	Krain	45	15	
Sepsi Szt. György	Siebenbürgen	105	15	
Sereth	Bukowina	100	15	
Sermide	Lombardie	75	15	
Serravalle	Venedig	55	15	
Sessana	Küstenland	50	15	
Severin	Kroatien	45	15	
Sibot	Siebenbürgen	80	15	
Siegharding	Ob.-Oesterr.	30	15	
Sieghards (Groß-)	Nd.-Oesterr.	15	10	
Sieghartskirchen	" "	5	5	
Sieniawa	Galizien	70	15	
Sirning	Ob.-Oesterr.	25	15	
Sign	Dalmatien	70	15	
Siklós	Ungarn	40	15	
Siklo	"	—	15	
Silingsta	"	60	15	
Sillein	Ungarn	30	15	
Sillian	Tirol	45	15	
Silz	"	60	15	
Simánd	Ungarn	60	15	
Simontornya	"	30	15	
Sinoutz (Unter-)	Bukowina	100	15	
Sió-Fok	Ungarn	25	15	
Siroka	"	45	15	
Sissek (Neu-)	Kroat. M. G.	45	15	
Sitzendorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Skala	Galizien	100	15	
Skalat	"	95	15	
Skalitz	Böhmen	35	15	
"	Ungarn	15	10	
Skole	Galizien	75	15	
Skotschau	Schlesien	35	15	
Skrad	Kroatien	45	15	
Skrzydlna	Galizien	45	15	
Skutsch	Böhmen	30	15	
Slanicza	Ungarn	35	15	
Slano	Dalmatien	80	15	
Slatina	Kroatien	40	15	
Smiritz	Böhmen	35	15	
Smolnica	Galizien	65	15	
Sniatyn	"	90	15	
Sobieslau	Böhmen	25	15	
Soborsin	Ungarn	65	15	
Sobotka	Böhmen	40	15	
Söding (Groß-)	Steiermark	25	15	
Söll	Tirol	45	15	
Sokal	Galizien	85	15	
Solka	Bukowina	95	15	
Sokolow	Galizien	—	15	
Solt	Ungarn	30	15	
Sombor (Magyar-)	Siebenbürgen	70	15	
Sommerein (Schütt-)	Ungarn	10	5	
Somkerek	Siebenbürgen	80	15	
Somkut (Groß-)	"	75	15	
Somlyo (Szilagy-)	"	70	15	
Sonnenberg	Böhmen	50	15	
Sóosmezö	Siebenbürgen	110	15	
Sorokfár	Ungarn	30	15	
Spalato	Dalmatien	70	15	
Spielfeld	Steiermark	25	15	
Spilimbergo	Venedig	50	15	
Spital	Kärnthen	35	15	
Spital am Pyhrn	Ob.-Oesterr.	20	10	
Spital-Semmering	Steiermark	10	5	
Spitz	Nd.-Oesterr.	10	5	
Staab	Böhmen	40	15	
Stadl	Steiermark	30	15	
Stagno	Dalmatien	80	15	
Stainz	Steiermark	25	15	
Stall	Kärnthen	40	15	
Stammersdorf	Nd.-Oesterreich	5	5	
Stampfen	Ungarn	10	5	
Stanestize am Cseremosz	Bukowina	90	15	
Stanisicz	Temeser Banat	45	15	
Stanislau	Galizien	85	15	
Stankau	Böhmen	40	15	
Stannern	Mähren	20	15	
Starkenbach	Böhmen	40	10	
Starosol	Galizien	70	15	
Statzendorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Standing	Schlesien	30	15	
Stecken	Böhmen	20	10	
Steeg	Tirol	65	15	
Steierdorf	Woiwodina	75	15	
Stein	Nd.-Oesterr.	10	5	
"	Krain	40	15	
Steinach	Steiermark	25	15	
"	Tirol	55	15	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Mkr.	Briefm.
Steinakirchen	Nd.-Oesterr.	15	10	
Steinamanger	Ungarn	15	10	
Steinbach	"	25	15	
Steinbruch	"	30	15	
Steinbrücken	Steiermark	35	15	
Steinhof	Böhmen	50	15	
Steinitz	Mähren	20	10	
Steinschönau	Böhmen	45	15	
Steinsdorf	"	25	15	
Stelnik	Kroatien	45	15	
Stenico	Tirol	65	15	
Stephanau	Mähren	25	15	
Sternberg	"	25	15	
Sterzing	Tirol	55	15	
Stetteldorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Steyer	Ob.-Oesterr.	20	10	
Steyeregg	" "	20	10	
Stockerau	Nd.-Oesterr.	5	5	
Stolzenburg	Siebenbürgen	85	15	
Store	Steiermark	35	15	
Storozinetz	Bukowina	95	15	
Strà	Venedig	60	15	
Straden	Steiermark	20	10	
Strakonitz	Böhmen	35	15	
Straschitz (Neu-)	"	40	15	
Straß-Sommerein	Ungarn	—	5	
Straßburg	Kärnthen	30	15	
Straßnitz	Mähren	15	10	
Straßwalchen	Salzburg	35	15	
Stredokluk	Böhmen	40	15	
Strengberg	Nd.-Oesterr.	20	10	
Striedovo	Kroatien	25	15	
Strigno	Tirol	60	15	
Strimbuli	Siebenbürgen	75	15	
Stronsdorf	Nd.-Oesterr.	10	5	
Stry	Galizien	75	15	
Strzyzow	"	60	15	
Stuben	Tirol	65	15	
Stubika	Kroatien	35	15	
Stubna (Alt-)	Ungarn	25	15	
Studenzen	Steiermark	20	10	
Studein	Mähren	20	10	
Stuhlweißenburg	Ungarn	25	15	
Stübing	Steiermark	20	10	
Sucha	Galizien	40	15	
Suczawa	Bukowina	100	15	
Sudoměřice	Böhmen	30	15	
Sugatag	Ungarn	75	15	
Sümegh	"	20	10	
Susek	Temeser Banat	55	15	
Suzzara	Lombardie	80	15	
Svetti Ivan	Kroat. M. G.	35	15	
Swietla	Böhmen	25	15	
Szabad Szállás	Ungarn	35	15	
Szakáll	"	30	15	
Szalalháza	Temeser Banat	—	15	
Szakul	" "	70	15	
Szalabér	Ungarn	20	10	
Szala-Egerszeg	"	20	10	
Szalard	"	—	15	
Szalatna (Nagy-)	"	30	15	
Szalonta (Nagy-)	"	55	15	
Számos-Ujvár	Siebenbürgen	75	15	
Szany	Ungarn	15	10	
Szánto	"	25	15	
Szántó-Abauj	"	50	15	
Szarcsa	Temeser Banat	60	15	
Szarvas	Ungarn	45	15	
Szászka	Temeser Banat	75	15	
Száß-Régen	Siebenbürgen	90	15	
Szathmár Németh	Ungarn	65	15	
Szczakowa	Galizien	40	15	
Szczawnika	"	45	15	
Szczerzec	"	75	15	
Szczucin	"	—	15	
Szecsel	Siebenbürgen	85	15	
Szécsény	Ungarn	30	15	
Szedérkény	"	40	15	
Szegedin	"	45	15	
Szeghalom	Ungarn	50	15	
Szehynie	Galizien	70	15	
Szék	Siebenbürgen	—	15	
Székas	Temeser Banat	75	15	
Szekcsö	Ungarn	40	15	
Szekelyhid	"	60	15	
Szekßárd	"	35	15	
Szemes	"	25	15	
Szemlak	Ungarn	55	15	
Szendrö	"	45	15	
Szenicz	"	15	10	
Sz. András	"	35	15	
" Anna Uj.	"	60	15	
" Dómokos	Siebenbürgen	100	15	
" Endre bei Ofen	Ungarn	30	15	
" Gyorgy-Kloster	Banat	70	15	
" György am Begakanal	Ungarn	—	15	
" Ivány (Felsö-)	Temeser Banat	40	15	
" Kerezt	Ungarn	20	10	
" Lörincz	"	35	15	
" Márton (Th.-)	"	30	15	
" Mihály-Büd	"	50	15	
" Miklos	"	15	10	
" Miklos (Gr.-)	Temeser Banat	50	15	
" " Lebeny	Ungarn	15	10	
" " (György-)	Siebenbürgen	95	15	
" " (Lipto-)	Ungarn	35	15	
" " (Török-)	"	45	15	
" Peter Deutsch- am Ottersbach	Temeser Banat	60	15	
" Tamás	Steiermark	—	10	
Szentes	Temeser Banat	55	15	
Szeplak	Ungarn	45	15	
Szepsi	"	65	15	
Szerdahely	"	45	15	
Szered	"	10	5	
Szerednye	"	15	10	
Szerencs	"	60	15	
Sziget (Marmar.-)	"	50	15	
Szigetvár	"	75	15	
Szikszó	"	35	15	
Szilágy-Cseh	Siebenbürgen	45	15	
Szinye	Ungarn	70	15	
Szinyer Várallya	"	50	15	
Szirak	"	70	15	
Szivacz (Uj-)	Temeser Banat	30	15	
Szklenó	Ungarn	50	15	
Szlatina	Vanat. M. G.	25	15	
Szobb	Ungarn	75	15	
Szobosszlo	"	25	15	
Szobránez	"	55	15	
Szöllös Györök	"	60	15	
Szöllös (Groß-)	"	30	15	
Szolnok	"	70	15	
Szonta	Vanat	40	15	
Sztakcsin	Ungarn	50	15	
Sztropko	"	—	15	
		55	15	

T.

Tab	Ungarn	30	15	
Tábor	Böhmen	30	15	
Tachau	"	50	15	
Tajo	Tirol	—	15	
Tâllya	Ungarn	50	15	
Tamási	"	30	15	
Tamsweg	Salzburg	30	15	
Tannwald	Böhmen	40	15	
Tapio Szelle	Ungarn	35	15	
Tapolcsán (Nagy-)	"	20	10	
Tapolcsa	"	25	15	
Tarcento	Venedig	45	15	
Tardosked	Ungarn	20	10	
Tarnopol	Galizien	95	15	
Tarnow	"	55	15	
Tartlau	Siebenbürgen	—	15	
Tarvis	Kärnthen	40	15	
Tasnad	Siebenbürgen	65	15	
Taufers	Tirol	65	15	
Taufkirchen	Ob.-Oesterr.	30	15	
Tauß	Böhmen	40	15	
Tarenbach	Salzburg	40	15	
Tecsö	Ungarn	70	15	
Telfs	Tirol	55	15	
Teltsch	Mähren	20	10	
Temerin	Serb. Woiw.	55	15	
Temesvar	" "	60	15	
Tenke	Ungarn	60	15	
Teole	Venedig	65	15	
Tepl	Böhmen	45	15	
Teplitz	"	45	15	
Teplitz b. Trentschin	Ungarn	20	10	
Teregova	Banat. M. G.	75	15	
Tereschény	Ungarn	55	15	
Teschen (Dorf)	"	45	15	
Teschen (Stadt)	"	15	10	
Tétény	"	35	15	
Téth	"	60	15	
Tetschen	Siebenbürgen	100	15	
Teufenbach	Ungarn	30	15	
Thalgau	Banat	70	15	
Thaya				
Theißholz	Ungarn	—	15	
Theresienfeld	Temeser Banat	40	15	
Theresienstadt	Ungarn	20	10	
Theresiopel (Maria-)	"	35	15	
Theusing	"	30	15	
Thorda	"	50	15	
Tiene	"	15	10	
Timmelkau	Temeser Banat	50	15	
Timmersdorf	Ungarn	15	10	
Tione	Siebenbürgen	95	15	
Tinischt	Ungarn	35	15	
Tischnowitz	"	45	15	
Tisza Füred	Temeser Banat	60	15	
Tisza Ujlak				
" Földvar	Steiermark	—	10	
" Löck	Temeser Banat	55	15	
" Lucz	Ungarn	45	15	
" Dob	"	65	15	
Titel	"	45	15	
Tlumacz	"	10	5	
Tluste	"	15	10	
Tobitschau	"	60	15	
Tömös-Ober	"	50	15	
Tövis	"	75	15	
Tokaj (Tisza-)	"	35	15	
Tolmein	"	45	15	
Tolmezzo	Siebenbürgen	70	15	
Tolna	Ungarn	50	15	
Töplice	"	70	15	
Töpliz	"	30	15	
Törzburg	Temeser Banat	50	15	
Topánfalva	Ungarn	25	15	
Topolya	Vanat. M. G.	75	15	
Topusko	Ungarn	25	15	
Tornya	"	55	15	
Torna	"	60	15	
Tornállya	"	30	15	
Tornocz	"	70	15	
Tronya	"	40	15	
Totis	Vanat	50	15	
Tovarnik	Ungarn	—	15	
Traisen	"	55	15	
Traiskirchen				
Traismauer				
Tramin				
Traù	Ungarn	30	15	
Traunkirchen	Böhmen	30	15	
Trautenau	"	50	15	
Trautmannsdorf	Tirol	—	15	
Trebitsch	Ungarn	50	15	
Trebnitz	"	30	15	
Treffen	Salzburg	30	15	
Tregnago	Böhmen	40	15	
Trembowla	Ungarn	35	15	
Tremles	"	20	10	
Trentschin	"	25	15	
Treviso	Venedig	45	15	
Tribusa	Ungarn	20	10	
Tricesimo	Galizien	95	15	
Trieben	"	55	15	
Trient	Siebenbürgen	—	15	
Triesch	Kärnthen	40	15	
Triest	Siebenbürgen	65	15	
Triffail	Tirol	65	15	
Trofayach	Ob.-Oesterr.	30	15	
Troppau	Böhmen	40	15	
Trübau (Böhm.-)	Salzburg	40	15	
" (Mähr.-)	Ungarn	70	15	
Truskawice	Tirol	55	15	
Tschapring	Ungarn	20	10	
Tschernembel	Serb. Woiw.	55	15	
Tuchow	" "	60	15	
Tüffer (Bad)	Ungarn	60	15	
Tüffer (Markt)	Venedig	65	15	
Türnitz	Böhmen	45	15	
Tulln	"	45	15	
Turany	Ungarn	20	10	
Turá-ó	"	75	15	
Tereschény	Bukowina	100	15	
Teschen (Dorf)	Schlesien	30	15	
Teschen (Stadt)	"	35	15	
Tétény	Ungarn	30	15	
Téth	"	15	10	
Tetschen	Böhmen	50	15	
Teufenbach	Steiermark	25	15	
Thalgau	Salzburg	35	15	
Thaya	Nd.-Oesterr.	20	10	
Theißholz	Ungarn	35	15	
Theresienfeld	Nd.-Oesterr.	5	5	
Theresienstadt	Böhmen	45	15	
Theresiopel (Maria-)	Serb. Woiw.	45	15	
Theusing	Böhmen	50	15	
Thorda	Siebenbürgen	80	15	
Tiene	Venedig	65	15	
Timmelkau	Ober-Oesterr.	30	15	
Timmersdorf	Steiermark	20	10	
Tione	Tirol	65	15	
Tinischt	Böhmen	30	15	
Tischnowitz	Mähren	20	10	
Tisza Füred	Ungarn	45	15	
Tisza Ujlak		65	15	
"		—	15	
"		50	15	
"		—	15	
"		—	15	
Titel	Banat. M. G.	60	15	
Tlumacz	Galizien	90	15	
Tluste	"	95	15	
Tobitschau	Mähren	20	10	
Tömös-Ober	Siebenbürgen	100	15	
Tövis	"	80	15	
Tokaj (Tisza-)	Ungarn	50	15	
Tolmein	Küstenland	40	15	
Tolmezzo	Venedig	45	15	
Tolna	Ungarn	35	15	
Töplice	Kroatien	30	15	
Töpliz	Krain	40	15	
Törzburg	Siebenbürgen	—	15	
Topánfalva	"	—	15	
Topolya	Serb. Woiw.	45	15	
Topusko	Mil.-Grenze	45	15	
Tornya	Ungarn	55	15	
Torna	"	45	15	
Tornállya	"	40	15	
Tornocz	"	15	10	
Tronya	"	55	15	
Totis	"	20	10	
Tovarnik	Kroatien	55	15	
Traisen	Nd.-Oesterr.	10	5	
Traiskirchen	" "	5	5	
Traismauer	" "	10	5	
Tramin	Tirol	60	15	
Traù	Dalmatien	70	15	
Traunkirchen	Ob.-Oesterr.	30	15	
Trautenau	Böhmen	40	15	
Trautmannsdorf	Nd.-Oesterr.	5	5	
Trebitsch	Mähren	20	10	
Trebnitz	Böhmen	45	15	
Treffen	Krain	40	15	
Tregnago	Venedig	70	15	
Trembowla	Galizien	95	15	
Tremles	Böhmen	20	10	
Trentschin	Ungarn	20	10	
Treviso	Venedig	60	15	
Tribusa	Ungarn	80	15	
Tricesimo	Venedig	45	15	
Trieben	Steiermark	25	15	
Trient	Tirol	65	15	
Triesch	Mähren	20	10	
Triest	Küstenland	50	15	
Triffail	Steiermark	35	15	
Trofayach	"	20	10	
Troppau	Schlesien	30	15	
Trübau (Böhm.-)	Böhmen	30	15	
" (Mähr.-)	Mähren	30	15	
Truskawice	Galizien	—	15	
Tschapring	Ungarn	15	10	
Tschernembel	Krain	40	15	
Tuchow	Galizien	55	15	
Tüffer (Bad)	Steiermark	35	15	
Tüffer (Markt)	"	35	15	
Türnitz	Nd.-Oesterr.	10	5	
Tulln	"	5	5	
Turany	Ungarn	30	15	
Turá-ó	"	20	10	

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen. Mr.	Briefm.
Turas	Mähren	15	10
Turdossin	Ungarn	35	15
Turka	Galizien	65	15
Turkevi	Ungarn	50	15
Turnau	Böhmen	40	15
Tuschkau (Weiß=)	"	45	15
Tyhuza	Siebenbürgen	85	15
Tyrawa=woloska	Galizien	65	15
Tyrnau	Ungarn	10	5
Tysmienica	Galizien	85	15
U.			
Ucsa (Alsó=)	Siebenbürgen	90	15
Udbina	Kroatien	55	15
Udine	Venedig	45	15
Udvarhely, Székely=	Siebenbürgen	95	15
Uebelbach	Steiermark	20	10
Uermény	Ungarn	20	10
Uhersko	Böhmen	30	15
Uhnów	Galizien	80	15
Uhrschitz	Mähren	15	10
Új=Fehérto	Ungarn	55	15
" Palánka	Banat	90	15
" Pécs	"	65	15
" Szony	Ungarn	—	10
Ujvar	Banat	60	15
Ullersdorf	Mähren	30	15
Ullitz	Böhmen	45	15
Üllö	Ungarn	45	15
Ulma	Banat. M. G.	70	15
Umago	Küstenland	55	15
Umhausen	Tirol	60	15
Unghvár	Ungarn	60	15
Unhoscht	Böhmen	40	15
Unken	Salzburg	40	15
Unterbergen	Kärnthen	35	15
Unterlangendorf	Mähren	—	15
Unzmarkt	Steiermark	25	15
Urfahr	Ob.=Oesterr.	—	15
Uscie=Zielone	Galizien	—	15
Ustron	Schlesien	35	15
Uscie Solne	Galizien	50	15
Ustrzyki	Galizien	65	15
Uttendorf	Ober=Oesterr.	35	15
Uzdin	Banat. M. G.	65	15
V.			
Vajda=Hunyad	Siebenbürgen	75	15
Válázut	"	80	15
Valdagno	Venedig	70	15
Valdobbiadene	"	60	15
Vallaj	Ungarn	60	15
Valpovo	Kroatien	45	15
Vámosfalva	Ungarn	30	15
Vámos=Mikola	"	—	15
Vamos=Percs	"	55	15
Varad Tót=	"	65	15
Varano	"	55	15
Varos=Löd	"	20	10
Vásaros Namény	"	60	15
Vaskóh	"	70	15
Vasvár	Ungarn	15	10
Veglia	Küstenland	50	15
Velden	Kärnthen	35	15
Veldes	Krain	35	15
Velejte	Ungarn	50	15
Velencze	"	25	15
Vellach (Ober=)	Kärnthen	40	15
Venas	Venedig	55	15
Venedig	"	60	15
Venzone	"	45	15
Vera	Kroatien	50	15
Verbasz (Uj=)	Serb. Woiw.	50	15
Verbova	Kroat. M. G.	50	15
Verbovsko	Slavonien	45	15
Verbovecz	Kroatien	35	15
Verebély	Ungarn	20	10
Vereczke (Alsó=)	"	70	15
Verginmoßt	Kroat. M. G.	45	15
Vergoraz	Dalmatien	75	15
Verhovine	Mil.=Grenze	—	15
Verlicca	Dalmatien	65	15
Veröcze	Kroat. Slav.	35	15
Verötze	Ungarn	30	15
Verona	Venedig	75	15
Verpolje	Kroat. M. G.	50	15
Versecz	Temeser Banat	70	15
Vése	Ungarn	30	15
Veszprim	"	20	10
Veszto	Ungarn	55	15
Vezzano	Tirol	65	15
Vicenza	Venedig	65	15
Vigo di Fassa	Tirol	60	15
Vihodna	Ungarn	40	15
Világos	"	60	15
Villach	Kärnthen	35	15
Villafranca	Venedig	75	15
Vinga	Temeser Banat	60	15
Vinkovce	Kroat. Slav.	50	15
Vintel (Unter=)	Tirol	50	15
Virje	Kroatien	50	15
Visnada	Küstenland	50	15
Viszóly	Ungarn	50	15
Vitis	Nd.=Oesterr.	20	10
Vizakna	Siebenbürgen	—	15
Vledény	"	100	15
Völklabruck	Ob.=Oesterr.	30	15
Völklamarkt	"	30	15
Völkermarkt	Kärnthen	30	15
Vörösvár	Ungarn	25	15
Vöslau	Nd.=Oesterr.	5	5
Vojnic	Kroat. M. G.	45	15
Voitsberg	Steiermark	20	10
Voitsdorf	Ob.=Oesterr.	25	15
Volders	Tirol	55	15
Volosca	Küstenland	50	15
Vorau	Steiermark	15	10
Vorchdorf	Ob.=Oesterr.	30	15
Vordernberg	Steiermark	20	10
Vulpmes	Tirol	—	15
Vutschin	Kroatien	40	15
Vučinić Selo	"	45	15
Vuka	"	50	15
Vukovar	"	50	15
W.			
Wadowice	Galizien	40	15
Wagram (Deutsch=)	Nd.=Oesterr.	5	5
Wagstadt	Schlesien	30	15
Waidhofen an der Thaya	Nd.=Oesterr.	20	10
Waidhofen a. d. Ybbs	" "	20	10
Waidring	Tirol	40	15
Waitz	Steiermark	20	10
Waitzen	Ungarn	30	15
Waitzenkirchen	Ob.=Oesterr.	30	15
Walchsee	Tirol	45	15
Waleputna	Bukowina	95	15
Wallendorf	Ungarn	45	15
Wallern	Ob.=Oesterr.	30	15
Wallsee (Nieder=)	Nd.=Oesterr.	20	10
Walserschanz	Tirol	—	15
Wamberg	Böhmen	30	15
Wamma	Bukowina	95	15
Wanowitz	Mähren	25	15
Warasdin	Kroatien	30	15
Warasdorf (Groß=)	Ungarn	10	5
Warnsdorf	Böhmen	45	15
Wartberg	Ungarn	10	5
Wartenberg	Böhmen	—	15
Watra Dorna	Bukowina	95	15
Wegstädl	Böhmen	40	15
Weichselburg	Krain	40	15
Weidenau	Schlesien	35	15
Weidlingau	Nd.=Oesterr.	5	5
Weikersdorf	" "	10	5
Weinern	Ungarn	10	5
Weipert	Böhmen	50	15
Weißbach	Salzburg	40	15
Weißenbach	Ob.=Oesterr.	20	10
" a. Attersee	" "	30	15
"	Tirol	65	15
Weiskirchen	Mähren	30	15
"	Banat. M. G.	75	15
"	Steiermark	25	15
Weißenkirchen	Nd.=Oesterr.	10	5
Weißwasser	Böhmen	45	15
Weitenegg	Nd.=Oesterr.	15	10
Weitenstein	Steiermark	30	15
Weitersdorf	Ob.=Oesterr.	20	10
Weitersfeld	Nd.=Oesterr.	15	10
Weitersfelden	Ob.=Oesterr.	20	10
Weitra	Nd.=Oesterr.	20	10
Wekelsdorf (Ob.=)	Böhmen	40	15
Welleschin	"	25	15
Wels	Ob.=Oesterr.	25	15
Welsberg	Tirol	50	15
Weltrus	Böhmen	45	15
Welwarn	"	45	15
Wendrin	Schlesien	35	15
Werfen	Salzburg	35	15
Wernstadt	Böhmen	45	15
Wernstein	Ob.=Oesterr.	—	15
Wesely	Böhmen	20	10
"	Mähren	15	10
Weseritz	Böhmen	45	15
Weyer	Ob=Oesterr.	20	10
Wiegstadtl	Schlesien	30	15
Wieliczka	Galizien	45	15
Wieselburg	Ungarn	10	5
"	Nd.=Oesterr.	15	10
Wiesenberg	Mähren	30	15
Wiesmath	Nd.=Oesterr.	10	5
Wildenschwert	Böhmen	30	15
Wildon	Steiermark	25	15
Wildshut	Ob.=Oesterr.	40	15
Wildstein	Böhmen	50	15
Wilfersdorf	Nd.=Oesterr.	10	5
Wilhelmsburg	" "	10	5
Wimpassing	Ungarn	5	5
Windisch=Garsten	Ob.=Oesterr.	25	15
Windisch=Gratz	Steiermark	30	15
Winklern	Kärnthen	45	15
Winniki	Galizien	80	15
Winterberg	Böhmen	30	15
Wippach	Krain	45	15
Wischau	Mähren	20	10
Wischnitz am Cseremosz	Bukowina	90	15
Wiskitna	Böhmen	20	10
Wisnicz	Galizien	50	15
Wisniowczyk	"	90	15
Wisowitz	Mähren	20	10
Wittingau	Böhmen	20	10
Wlasim	"	30	15
Wodnian	"	30	15
Wöllan	Steiermark	30	15
Wölz (Ober=)	"	30	15
Wörgl	Tirol	45	15
Wolframitz	Mähren	10	5
Wolfsberg	Kärnthen	25	15
Wolfsegg	Ob.=Oesterr.	—	15
Wolin	Böhmen	30	15
Wolkersdorf	Nd.=Oesterr.	5	5
Wosseletz	Böhmen	35	15
Wotitz	"	30	15
Woynicz	Galizien	50	15
Woynilow	"	80	15
Wtleno	Böhmen	—	15
Wsetin	Mähren	25	15
Würbenthal	Schlesien	35	15
Wurzen	Krain	40	15
Y.			
Ybbs	Nd.=Oesterr.	15	10
Ybbsitz	" "	20	10
Z.			
Zablatow	Galizien	90	15
Zabno	"	55	15
Zákány	Ungarn	30	15
Zalathna	Siebenbürgen	75	15
Zaleszczyki	Galizien	95	15
Zalozce	"	55	15
Zám	Siebenbürgen	70	15
Zamlekau	Böhmen	35	15
Zara	Dalmatien	65	15
Zarszyn	Galizien	60	15
Zastawka	Mähren	15	10
Zastawna	Bukowina	95	15
Zator	Galizien	40	15
Zauchtel	Mähren	30	15
Zaule	Küstenland	—	15
Zavalje	Mil.=Grenze	—	15
Zbarasz	Galizien	95	15
Zbirow	Böhmen	40	15
Zborow	Galizien	90	15
Zbraslawitz	Böhmen	30	15
Zdaunek	Mähren	20	10
Zdiby	Böhmen	40	15
Zditz	"	40	15
Zebrak	"	40	15
Zeeben	Ungarn	50	15
Zeidler	Böhmen	—	15
Zeiden	Siebenbürgen	100	15
Zeléz	Ungarn	20	10

Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Nkr.	Briefm.	Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Nkr.	Briefm.	Post-Aemter und Post-Expeditionen.	Kronland.	Meilen nach Tarsätzen.	Nkr.	Briefm.
Zell am See	Salzburg	40	15		Zipf	Ob.-Oesterr.	—	15		Zsámbokréth (Nyitra)	Ungarn	20	10	
„ im Zillerthale	Tirol	50	15		Zircz	Ungarn	20	10		Zsarnovitz	„	25	15	
Zellerndorf	Nd.-Oesterr.	10	5		Zistersdorf	Nd.-Oesterr.	10	5		Zsebely	Serb. Woiw.	65	15	
Zellnitz	Steiermark	25	15		Zlabings	Mähren	20	10		Zsibo	Siebenbürgen	—	15	
Zeltweg	„	—	15		Zlatar	Kroatien	30	15		Zsomboly (Hatzfeld)	Serb. Woiw.	55	15	
Zengg	Kroat. M. G.	55	15		Zlin	Mähren	20	10		Zuckmantel	Schlesien	35	15	
Zenta	Serb. Woiw.	50	15		Zloczow	Galizien	90	15		Zupanje	Mil.-Grenze	55	15	
Zerend (Nagy-)	Ungarn	55	15		Zlonitz	Böhmen	—	15		Zurawno	Galizien	80	5	
Zermanien	Kroat. M. G.	60	15		Zmygrod	Galizien	55	15		Zurndorf	Ungarn	10	15	
Zevio	Venedig	70	15		Znaim	Mähren	10	5		Zutolokva	Kroat. M. G.	50	10	
Zeyring (Unter-)	Steiermark	25	15		Zöptau	„	30	15		Zwettl	Ob.-Oesterr.	25	15	
Zichydorf	Temeser Banat	—	15		Zolkiew	Galizien	80	15		„	Nied.-Oesterr.	15	15	
Zierl	Tirol	55	15		Zomba	Ungarn	35	15		Zwickau	Böhmen	45	15	
Ziersdorf	Nd.-Oesterr.	10	5		Zombor	Temeser Banat	45	15		Zwischenwässern	Krain	—	5	
Ziláh	Siebenbürgen	70	15		„ (Klein-)	„ „	50	15		Zwittau	Mähren	30	15	
Zinkendorf (Groß-)	Ungarn	10	5		Zrepaya	Banat. M. G.	65	15						
Zinnwald	Böhmen	45	15		Zsadany	Ungarn	50	15						

Verzeichniß sämmtlicher zum Stadt-Post-Bezirke gehörigen Vorstädte, Gründe und Ortschaften der Umgebung von Wien, nach welchen für einfache (1 L. schw.) Briefe ein gest. Couvert oder eine Marke von 3 Nkr. erforderlich ist.

(Briefe über 1 bis 2 Loth kosten 6 Nkr., bis 3 Loth 9 Nkr., bis 4 Loth 12 Nkr. und sofort jedes Loth um 3 Nkr. mehr).

Rekommandirte Briefe müssen vorschriftsmäßig gesiegelt, entweder mit einem Brief-Couvert von 3 Nkr., oder an der Adreßseite mit einer Marke von 3 Nkr. (Franko-Gebühr) und an der Siegelseite von 5 Nkr. (Rekommandations-Gebühr) versehen sein. Briefe, die nach den nachstehend angegebenen Orten mit keiner Marke versehen sind, müssen vom Empfänger mit 8 Nkr. bezahlt werden.

Alsergrund, Althan, Am Tabor bis zur Brücke, An der Wien, Arsenal, neues, a. Südbhf. — Balleisen zu Nußdorf, Baumgarten obern Gutes, Baumgarten untern Gutes, Braunhirschen, Breitenfeld, Breitensee, Brigittenau, Burggrund (Spittelberg) — Deutscher Ziegelofen, Döbling (Ober-), Döbling (Unter-), Dornbach, Dreihäusel n. Simmering. — Einsiedelei bei St. Veit Erdberg. — Fahnstangen Kaisermühl, Feistmühle n. Hietzing, Feldmühle bei St. Veit, Französischer Ziegelofen, Freudenau, Fünfhaus. — Galgen-Ziegelofen, Gallizienberg (Predigtstuhl), Gaudenzdorf, Gersthof, Glutmühle (Hacking), Grieau (Krieau), Grinzing, Grünberg bei Meidling, Gumpendorf. — Hacking, Hameau (Holländerdörfel), Heidmansfeld, Heiligenstadt, Hernals, Himmel (Pfaffenberg), Himmelpfortgrund, Hietzing, Holländerdörfel, Hundsthurm, Hungelbrunn. — Jägerzeile, Josefsdorf an dem Kahlenb., Josefstadt. — Kaisermühl Fahnstangen, Kanzelmühle, Kobenzel (Reisenberg), Konradswörth, Krapfenwaldl, Krieau (Grieau), Künigelberg bei Hietzing. — Laaerberg, Laimgrube, Lainz, Landgut, Landstraße, Laurenzergrund, Leopoldsberg, Leopoldstadt, Lerchenfeld (Alt-), Lerchenfeld (Neu-), Lichtenthal, Lusthaus im Prater. — Magdalenengrund (Ratzenstadl), Margarethen, Mariahilf, Mariatrost (St. Ulrich), Matzleinsdorf, Meidling (Ober-), Meidling (Unter-), Michelbeuerngrund, Neubau, Neudörfel bei Simmering. — Neugebäude, Neumühle bei Nußdorf, Neumühle bei St. Veit, Neustift (Ob.-), Schottenfeld, Neustift (Unt.-), Neubau, Neustift am Walde, Neuwaldegg, Neuwirthshaus bei Simmering, Nikolsdorf, Nordbahnhof, Nußdorf, Nußwald nächst Döbling. — Ottakring. — Penzing, Pfaffenberg (Himmel), Pötzleinsdorf, Prater, Predigtstuhl (Gallizienberg), Ratzenstadl (Magdalenengrund), Rehnhof, Reindorf, Reinprechtsdorf, Reisenberg (Kobenzel), Rennweg, Rohrerhütte b. Dornbach, Rosenberg (Rosenhügel), Roßau, Rothenhof, Rothneusiedel, Rustendorf. — St. Ulrich, St. Veit (Ober-), St. Veit (Unter-), Salmannsdorf, Schaumburgergrund, Schaumburgerhof, Schönbrunn, Schottenfeld, Schottenstift, Schottenhof, Schüttel, Sechshaus, Sievering (Ober-), Sievering (Unter-), Simmering, Spittelau, Spittelberg, Strotzischergrund, Südbahnhof. — Tabor bis zur Brücke, Thiemhof, Thury, Türkenschanze. — Währing, Weinhaus, Weißgärber, Wieden (Alte), Wieden (Neue), Wien, an der, Wilhelmsdorf, Windmühle.

B. Fahrpost.

Bestimmungen für den inländischen Fahrpostverkehr.

Das k. k. Fahrpost-Aufgabsamt, Stadt, Postgasse 10, ist zur Annahme für Geld- und Werthsendungen, für Pakete und Frachten von Früh 8 bis Abends 7 Uhr offen. Alle bis 4 Uhr Nachmittags aufgegebenen Sendungen werden am nämlichen Tage, die von 4 bis 7 aufgegebenen am nächstfolgenden weiter befördert.

Mit der Fahrpost werden befördert: Sendungen, auf deren Adresse ein Werth angegeben ist; Geldbriefe, Geld-Pakete und Geld-Colli; Schriften-Pakete ohne Werth über 6 Loth und mit Angabe des Werthes ohne Unterschied des Gewichtes; Frachtstücke, d. i. Sendungen mit Waaren, Prätiosen, Effekten u. dgl.; Sendungen mit Nachnahmen und postämtliche Geldanweisungen. Waaren- und Effekten-Sendungen über 80 Pfund, sowie auch von geringerem Gewichte, jedoch großem Umfange, werden bei der Fahrpost nur unter der Bedingung angenommen, daß dieselben sowohl beim Aufgabs-Postamte, wie auch bei den Theilungs-Postämtern unterwegs nebst den übrigen Sendungen aufgeladen werden können.

Ganz ausgeschlossen von dem Fahrpost-Transporte sind: 1. lebende Thiere, 2. alle durch Reibung, Druck oder sonst leicht entzündbare Gegenstände, sowie solche, die andern Sendungen verderblich werden können, insbesondere Schießpulver und Mineralsäuren, Chlor-Präparate, flüssige Bierhefe, Reib- und Zündhölzchen u. dgl. Wenn derlei Gegenstände mit Verschweigung des Inhaltes oder unter falscher Deklaration aufgegeben werden, so hat der Aufgeber im Entdeckungsfalle 25 fl. Strafe zu zahlen und auch den etwa hiedurch entstehenden Schaden zu vergüten. Jeder Fahrpostsendung ohne Unterschied kann ein einfacher, d. i. ein Loth schwerer Brief beigepackt, oder verschlossen als Aviso- oder Frachtbrief separat aufgegeben werden; ist der Brief schwerer als ein Loth, so kommt die gewöhnliche Brieftaxe, jedoch ohne Zuschlag, in Anwendung. Ueber jede aufgegebene Fahrpostsendung wird unentgeltlich ein Aufgabs-Recepisse ausgestellt, mit welchem man über die Sendung Nachforschung pflegen und dieselbe quästioniren lassen kann, wobei über die Ausfertigung des

Nachfrage- oder Quästions-Schreibens dasselbe wie bei den rekommandirten Briefen gilt. Retour-Recepisse werden nur über besonderes Verlangen ausgefertigt.

Die Adresse

jeder Fahrpostsendung muß in deutlicher Schrift den Vor- und Zunamen des Empfängers, dessen Charakter und Wohnung und den Bestimmungsort, und zwar bei gleichnamigen oder unbedeutenden auch die Provinz und den Kreis oder Bezirk, in welchem der Adreßort liegt, und wenn sich in demselben keine Postanstalt befindet, die letzte Post enthalten. Bei Geldbriefen und Geldsendungen muß auch die Gattung und Stückzahl der Geldsorten, und zwar für jede einzeln, und die Gesammtsumme in österr. Währung angesetzt sein, z. B:

Herrn Herrn Georg Pliskal,
Tuchfabrikanten
in Neuhaus.

Beschwert mit

4	Stück Banknoten	à	100 fl.	=	400 fl.
6	„ „	à	10 „	=	60 „
3	„ „	à	1 „	=	3 „
5	„ Münzscheine	à	10 kr.	=	— „ 50 kr.
				Zusammen .	. 463 fl. 50 kr. Oe. W.

Auf der Adresse ist der Inhalt eines jeden Frachtstückes und der Werth desselben in österr. Währung genau und wahrhaft anzugeben Falsche Inhalts-Deklarationen unterliegen dem vierfachen Porto, und wenn die Gegenstände von der Versendung mit der Post ausgeschlossen sind, einer Strafe von 25 fl.

Auf der Rückseite jeder Sendung oder auf dem Frachtbriefe ist der Vor- und Zuname, Charakter und Wohnung vom Aufgeber anzuführen. Bei Baargeldsendungen über 20 Pfund, oder in Kisten und Fässern und bei Sendungen mit Prätiosen, Juwelen, Edelsteinen u dgl., sie mögen wie immer verpackt sein, darf die Adresse nicht aufgeklebt oder aufgesiegelt werden, sondern sie muß entweder auf der Emballage selbst (bei Wachsleinwand auf der rauhen Seite, und auf den Kisten oder Fässern unmittelbar geschrieben sein), oder es muß eine fliegende, freihängende Adresse von Pappendeckel, Holz oder Leder angebracht sein. Bei andern Sendungen kann die Adresse, und zwar an den vier Ecken derselben mit gut abgedruckten Siegeln auf die Emballage angebracht werden, nur muß die Schnur über die Adresse gezogen sein. Statt der vollständigen Adresse kann auf der Fahrpostsendung auch blos ein Zeichen gemacht werden, nur muß der Bestimmungsort genau und deutlich darauf geschrieben sein und der dazu gehörige Frachtbrief die vollständige Adresse und das Zeichen enthalten. Mit der vollständigen Adresse und dem hiezu gehörigen Frachtbriefe müssen auch namentlich die Poste restante Fahrpostsendungen versehen sein und dürfen keinesfalls als Adresse blos Chiffern oder Buchstaben enthalten. Dieselben bleiben bis zur Abholung, jedoch längstens nur drei Monate, beim Abgabs-Postamte liegen. Unter einem und demselben Couverte dürfen gemischte Geldsendungen, als: Gold, Silber, Papier, Banknoten, Geld vorstellende Effekten und andere Schriften nur bis zum Gewichte von 8 Loth, jedoch specificirt auf der Adresse nachgewiesen, aufgegeben werden.

Frachtbriefe

oder abgesonderte Adressen sind allen Geldsendungen (Geldbriefe ausgenommen) und jeder Frachtsendung, welche das Gewicht von 3 Loth übersteigt, beizugeben. Sie müssen mit einem 5 kr.-Stempel, der von der aufgebenden Partei zu überschreiben und nicht zu überstempeln ist, beklebt, auf einem Viertelbogen Papier geschrieben und mit dem gleichen Siegelabdrucke wie die Sendung versehen sein. Als Frachtbriefe und resp. als Avisobriefe können auch versiegelte Briefe verwendet werden. Zu einem Frachtbriefe dürfen auch mehrere Stücke gehören, jedoch müssen sie von einem und demselben Aufgeber an einem und demselben Empfänger aufgegeben werden.

Zolldeklarationen.

Außer dem Frachtbriefe müssen bei Waarensendungen (Prätiosen, sonstigen Effekten, Geld- und Schriftensendungen ausgenommen) nach: Carlopago, Brody, Buccari, Dalmatien, Fiume, Jungholz (Gemeinde in Tirol), Porto-Ré, Triest. Venedig und Zengg noch drei ungestempelte Zolldeklarationen (Waarenerklärungen) ausgefertigt, und die Sendungen in Orten, wo sich ein Zollamt befindet, vor der Aufgabe bei der Post der zollämtlichen Behandlung unterzogen werden. Die zollämtliche Legitimation oder Zollquittung ist dann den übrigen Begleit-Dokumenten beizugeben. Wenn sich im Orte des Aufgabs-Postamtes kein Zollamt befindet, so besorgt das Abgabs- oder Umkartirungs-Postamt die zollämtliche Amtshandlung.

Sigillirung und Verpackung der Fahrpostsendungen.

Unversiegelt oder auch versiegelt können in Briefen bei der Fahrpost aufgegeben werden: österreichische Banknoten ohne Beschränkung des Werthes unter Beischluß von einem Gulden in Münzscheinen oder Kupfergeld zur Ausgleichung bis 10 kr., Silbergeld bis 10 fl. und Gold bis 100 fl. Bei unversiegelter Aufgabe wird der Inhalt vom Postbediensteten nachgezählt.

Versiegelt und mit einem genau specificirten Inhalte, sammt Angabe der Summe in österr. Währung, müssen aufgegeben werden: Münzscheine über einen Gulden, Staats- oder Privat-Obligationen, Cassa- und Rentenscheine, Lose, Sparkassabüchel, Ex offo-Geldsendungen, fremde Geldsorten und überhaupt alle Werthpapiere, welche nicht für baares Geld cursiren, und bei deren Aufgabe die Bestimmung und Angabe des Werthes dem Aufgeber freigestellt bleibt. Der Umschlag oder das Couvert der Geldbriefe muß von innen und außen mit zwei gleichen Siegeln geschlossen sein, und die Spitz- oder Kreuzcouverte erfordern vier Siegel, auch sind die zusammenlaufenden Spitzen für das Amtssiegel freizulassen. Die Siegel müssen rein und deutlich abgedrückt sein, und dürfen hiezu weder Münzen noch gitterförmige oder glatte Siegel benützt werden.

Sendungen mit Papiergeld und Werthpapieren sind bis zum Gewichte von einem Pfunde ausschließlich Geldbriefe. Ueber ein Pfund hinaus gelten sie als Geldpakete, denen auch ein Frachtbrief (mit einem Stempel von 5 kr. versehen) beigegeben werden muß.

Bei Sendungen, welche flüssige oder leicht zerbrechliche Gegenstände enthalten (Fässer ausgenommen) ist auf der äußern Seite ein sogenanntes Glaszeichen zu machen.

Jedes Frachtstück soll überhaupt mehrmals gut versiegelt werden, und zwar namentlich an den Schließen, Fugen und Näthen, und bei Verschnürungen an den Schlußknoten und den Enden, damit die Schnur nicht leicht abgestreift werden kann, daher auch an Holzschachteln und Kisten kleine Einschnitte, in welchen die Schnur läuft, zu machen sind.

Im Allgemeinen ist jede Fahrpostsendung mit Rücksicht auf den Inhalt, Werth und den zurückzulegenden Weg derart zu verpacken und zu verwahren, daß der Inhalt vor Nässe, Reibung und Druck gesichert ist.

Unvorsichtig oder schlecht verwahrte Sendungen, deren bessere und zweckmäßigere Emballirung der Aufgeber verweigert, werden nur auf die Gefahr des Aufgebers ange-

nommen, und dies im Aufgabs-Recepisse durch die Worte: „Eigene Gefahr" bemerkt, wodurch dann die Postanstalt von ihrer Haftung in Betreff der Beschädigung der Sendung enthoben ist.

Geldbriefe müssen mit einem Umschlage (Couverte) von festem Papier, ohne schwarzen oder gefärbten Rändern, versehen sein.

Geldstücke, als: Gold, Silber oder Kupfer sind wenn sie in Briefen versendet werden, in Papier einzuschlagen und innerhalb des Briefes derart zu befestigen, daß sie sich nicht verschieben können.

Ueber ein Pfund schwere Geldbriefe (Geldpakete) soll man in einem doppelten oder mehrfachen Umschlage von starkem und festen Papier versenden, innen und außen sechs- bis achtmal zusiegeln und auch mit einer festen, aus einem Stücke bestehenden Schnur verschnüren, deren Knoten und Enden gleichfalls gut und deutlich zu versiegelt sind. Am zweckmäßigsten ist es jedoch, dieselben in haltbare Leinwand oder in Wachsleinwand, mit der rauhen Seite nach außen gekehrt, zu verpacken, mit festem, aus einem Stücke bestehenden Spagat zu verschnüren und mit mehreren Siegeln zu verschließen

Geldsendungen im Gewichte von mehreren Pfunden müssen in fest gearbeiteten, gut gefügten, fest vernagelten und an den Schließen und Fugen mehrmals gut versiegelten Holzkisten aufgegeben werden.

Silbergeld über 10 fl. und Gold über 100 fl. ist bis zum Gewichte von 5 Pfund in Rollen, und zwar mehrfach mit starkem festen Papier umwunden, und über fünf Pfund in Lein- oder Wachsleinwand, mit der rauhen Seite nach außen gekehrt, zu verpacken, mit einer festen Schnur zu verschnüren und mit mehreren gut abgedrückten Siegeln, besonders an den Knoten und Schnurenden und da, wo die Schnur leicht abgestreift werden könnte, zu versiegeln.

Baarsendungen von 20 bis 40 Pfund sind in Kisten und Fässern, und

Baarsendungen von 40 Pfund und darüber müssen in Kisten und Fässern aufgegeben werden, und muß der Inhalt derselben in Säcken verpackt sein, wobei jede einzelne Sendung das Gewicht von 125 Pfund nicht übersteigen darf.

Kupfergeld darf nicht in Wachsleinwand, sondern muß (mit Ausnahme von andern Geldsendungen zur Ausgleichung beigeschlossenen Theilbeträgen) in doppelten, festen Leinen, in Säcken mit innen befindlicher Naht und langem Kopfe, in festen, gut gefügten und vernagelten, und an Schließen und Fugen vorher gut versiegelten Holzkisten, oder in gut bereiften, in Stroh und Rupfen emballirten und an beiden Böden derart verschnürten und mehrmals gut versiegelten Fässern verpackt werden, so daß ein Oeffnen des Fasses ohne Verletzung der Verschnürung oder der Siegel unmöglich ist.

Bei Säcken muß die Schnur durch den Kopf hindurchgezogen werden, und über beide Schnurenden, sowie dort, wo der Knoten geknüpft ist, das Siegel deutlich aufgedrückt sein Ueber die Art der Adresse siehe Seite 179 bei Adresse.

Frachtstücke müssen mit Rücksicht auf den Inhalt, Werth, Umfang, Gewicht und Entfernung der Versendung entweder in festes Papier, in Leinen oder Wachsleinwand, Holzschachteln, Kisten oder Fässer, haltbar und sicher verpackt werden.

Bücher, Schriften, Akten, Photographien, Drucksachen und Gegenstände von geringem Werthe, welche nicht unter dem Drucke leiden, können bis zum Gewichte von 5 Pfund in starkes, festes Papier verpackt werden, doch müssen sie ordentlich verschnürt und mehrmals gut versiegelt sein. Zu schweren Sendungen müssen jedoch mehrere Umschläge von festem und haltbaren Packpapier verwendet werden Photographien und Bilder schlägt mau zuerst in Papier, legt sie zwischen Deckel von Pappe oder Holz und emballirt sie. Man kann sie auch auf hölzerne Rollen aufrollen und emballiren.

Taschenuhren und Prätiosen und dergleichen werthvolle und leicht gebrechliche Gegenstände werden am besten in Kistchen oder festen Holzschachteln verpackt. Sie müssen jedoch gut verschnürt und versiegelt sein.

Werthvolle Gegenstände, welche durch Nässe, Druck oder Reibung Schaden leiden, z. B. Spitzen, Seidenwaaren u. dgl. sind nach Umständen in Leinen, Wachsleinwand, Holzschachteln oder Kisten zu emballiren, zu verpacken, gut zu verschnüren und zu versiegeln.

Eßwaaren verpackt man in Körbe oder Schachteln.

Blutegeln versendet man in feuchten Säcken, in Schachteln oder Kisten, jedoch darf jede Sendung nicht mehr als 6 Pfund haben.

Entrichtung und Berechnung der inländischen Fahrpostgebühren.

Die Entrichtung der Gebühren für inländische Fahrpostsendung kann entweder gleich bei der Aufgabe vom Aufgeber erfolgen, oder es können dieselben an den Empfänger zur Einhebung angewiesen werden. Nur bei Sendungen an portofreie Aemter, Behörden und Personen; Werthsendungen, wo der angegebene Werth nicht wenigstens das fünffache Porto beträgt; flüssigen, leicht zerbrechlichen und dem schnellen Verderben und der Fäulniß unterliegenden Sachen; dann bei Sendungen mit Geldanweisungen, Wechseln, Privat-Obligationen und Lotterielosen muß die Fahrpostgebühr gleich bei der Aufgabe berichtiget werden.

Die Gebühren für Lokal-Fahrpostsendungen (d. i. solche, wo der Aufgeber und Empfänger in demselben Orte, oder der Empfänger sich in einem zum Postbestellungs-Bezirke des Aufgabspostamtes gehörigen Orte befindet), mit welchen Geldsendungen ohne Unterschied des Werthes und Frachtstücke bis einschließlich 3 Pf. befördert werden, betragen:

a) für Geldsendungen und Frachtstücke 2 kr. für jedes 100 fl. Werth, wobei Theile von 100 fl. als nächstes Hundert zu rechnen sind.

b) Für Schriften ohne Werth über 16 Loth für jede Sendung den fixen Betrag von 10 kr., und

c) für Schriften mit Werthangabe unter und über 16 Loth den fixen Betrag per Sendung von 10 kr. und 2 kr. von jedem 100 fl. angegebenen Werth.

Ein Retour-Recepisse kostet 5 kr.

Die Gebühren für die nicht in loco bestimmten inländischen Fahrpostsendungen bestehen aus einem fixen Grundporto von 15 kr. und aus einem Werth- und Gewichtsporto. Die Grundtaxe von 15 kr. wird für jede Sendung ohne Unterschied erhoben. Das Werthporto beträgt für je 100 fl. und das Gewichtporto für jedes Pfund auf eine Entfernung bis 50 Meilen für je 5 Meilen 2 kr.; über 50 bis 100 Meilen für je 10 Meilen 2 kr., und über 100 bis 200 Meilen für je 20 Meilen 2 kr. Die Anwendung des Gewichts- und Werthportos richtet sich jedoch nach dem Inhalt der Sendung.

Für Sendungen mit Banknoten, Staats- und Privat-Obligationen, Wechselcoupons, Cassaanweisungen, Einlösungsscheinen, Sparcassabücheln und alle andern geldvorstellenden Papiere ist nebst dem fixen Grundporto von 15 kr. nur noch der Werthporto zu zahlen.

Für Papiergeldsendungen (Banknoten und Münzscheine) bis einschließlich 50 fl., ist nebst dem fixen Grundporto von 15 kr. blos der halbe Porto von 100 fl. zu entrichten.

Geld- und Silberbaarsendungen bis einschließlich 50 fl. unterliegen nebst der fixen Gebühr von 15 kr. dem halben, und über 50 fl. dem vollen Werth- und Gewichtsporto.

Gemischte Fahrpostsendungen, als: Gold, Silber, Papiergeld, Banknoten und andere Geld vorstellende Effekten und Schriften (welche jedoch nur bis zum Gewichte von 8 Loth in einem Couverte aufgegeben werden können), unterliegen nebst 15 kr. fixer Gebühr nur dem Werthporto nach der Gesammtwerthsumme.

Für Schriftsendungen (auch Quittungen und Manuscripte) bis 6 Loth mit Werthangabe zahlt man 15 kr. fixe Gebühr, und dann für das 1 Loth übersteigende Gewicht die Brieftaxe für jedes Loth. Schriften ohne Werthangabe bis 6 Loth Gewicht gehören zur Briefpost.

Schriftsendungen (auch Quittungen und Manuscripte) über 6 Loth mit oder ohne Werth unterliegen nebst der fixen Gebühr von 15 kr. noch der Brieftaxe für 7 Loth, gleichviel ob die Sendung 7 oder 20 Loth schwer ist, so lange, bis die Fahrposttaxe höher entfällt, wo dann die höhere Fahrpostgebühr zu entrichten kommt.

Frachtsendungen ohne angegebenen Werth oder unter 50 fl. Werth unterliegen nebst der fixen Gebühr von 15 kr. blos dem Gewichtsporto; mit 50 fl. Werth oder darüber kommt jedoch auch noch das Werthporto zu berechnen.

Der gleichen Taxe unterliegen auch Sendungen mit Kupfergeld, Wander-, Hausir- und Dienstbotenbücher, Photographien und geschriebene Musikalien.

Couponsbögen von Grundentlastungs-Obligationen, welche sich die Grundentlastungsfonds-Cassen gegenseitig zusenden, unterliegen nebst der fixen Gebühr von 15 kr. nur noch dem halben Werthporto.

Die Nationalbank in Wien genießt bei ihren Versendungen an die Verwechslungscassen in den Kronländern eine Ermäßigung, und zwar für Silbergeldsendungen mit $^2/_3$ und für Banknoten mit $^1/_4$ des tarifmäßigen Portos.

Nachsendungen von Fahrpoststücken unterliegen blos der entfallenden Portogebühr ohne Grundtaxe. Zurücksendungen von Fahrpoststücken (Schriften und Mustersendungen ohne Werth ausgenommen) unterliegen gleichfalls blos dem halben tarifmäßigen Porto.

Die Gebühren für postämtliche Geldanweisungen und Sendungen mit Nachnahmen siehe Seite 182.

Aufgabe versiegelter Geld- u. Werthpapiersendungen bei der Fahrpost.

Geldsendungen jeder Gattung, welche in Briefen und Paketen verschlossen zur Post gebracht werden, müssen: a) nach Vorschrift wohl verwahrt, und b) Papiergeldsendungen in Briefen und kleinen Paketen, innerhalb sowohl als äußerlich, mindestens mit zwei Siegeln verschlossen sein; Kreuzcouverte aber müssen vier Siegel enthalten, jedoch die zusammenlaufenden Spitzen für das postämtliche Siegel freilassen, c) die Geldspecification und das Summiren der specificirten Beträge auf der Adresse muß jedoch stattfinden.

Der Aufgeber einer verschlossenen Geldsendung erhält ein Aufgabs-Recepisse mit dem Beisatze zur Geldsumme: „nach Angabe". Den gleichen Beisatz erhält die Adresse.

Die Postanstalt haftet bezüglich solcher Sendungen nur für die richtige Uebergabe im unbeschädigten äußeren Zustande mit unverletzten Siegeln, und mit vollem Gewichte ohne Einstehung für die Richtigkeit des angegebenen Inhaltes. Werden bei der Zustellung die Siegel oder die äußere Verwahrung verletzt befunden, so kann der Empfänger beim Abgabs-Postamte die Nachwägung der Sendung, sowie die Eröffnung und die Ueberzählung des Inhaltes begehren. Zeigt sich ein Abgang, so tritt von Seite der k. k. österreichischen Postanstalt die Verpflichtung zur Ersatzleistung des abgängigen Betrages in dem Falle ein, als der Abgang sich im Bereiche derselben ergeben hat. Die unbeanständete Uebernahme von Seite des Empfängers enthebt die Postanstalt jeder Ersatzpflicht.

Für den Verlust der ganzen Sendung wird der Ersatz nach den allgemeinen Bestimmungen mit dem vollen angegebenen Werthbetrage geleistet.

Jenen Versendern, welche es vorziehen, den Geldinhalt bei der Aufgabe nachzählen zu lassen, bleibt es unbenommen, dies in soweit zu begehren, und dadurch sich der Haftung für die Richtigkeit der Summe nach den bisherigen Bestimmungen zu versichern, als die Nachzählung des Inhaltes nach der bestehenden Vorschrift geschehen muß.

Hievon sind ausgenommen: Die Sendungen der öffentlichen Behörden und Aemter, welche ohne Unterschied nach Vorschrift verwahrt und versiegelt zur Post gebracht werden müssen.

Bei verzinslichem Papiergelde darf, wenn dasselbe offen zur Post gebracht werden will, nur die Summe, auf welche es lautet, ohne Rücksicht der darauf haftenden Interessen auf der Adresse angesetzt werden.

Vermischte Geldsendungen, dann Sendungen mit Werthpapieren aller Gattungen, welche nicht als Geld circuliren, sind ohne Ausnahme verschlossen zur Post zu bringen.

Allen verschlossen zur Post gebrachten Sendungen mit Geld oder Werthpapieren wird das postämtliche Siegel beigedrückt.

Die Postbediensteten haben der Eröffnung und Nachzählung des Inhaltes der blos nach Angabe des Werthes zur Post aufgenommenen Sendungen bei der Abgabe nicht beizuwohnen, den Fall ausgenommen, daß bei der Zustellung Verletzungen an der äußeren Verwahrung oder an den Siegeln wahrgenommen würden.

Sendungen mit Nachnahmen.

Bei allen k. k. Postämtern können Sendungen mit Nachnahmen, d. i. solche Sendungen zur Aufgabe gebracht werden, bezüglich deren die Postanstalt die Verpflichtung übernimmt, einen bestimmten vom Versender bezeichneten Betrag (Nachnahme) von dem Adressaten einzuheben, und denselben sodann im Wege des Aufgabspostamtes an die Versender auszahlen zu lassen. In Bezug auf die Postnachnahmesendungen gelten folgende Bestimmungen:

1. Bei den Postämtern des lomb.-venet. Verwaltungsgebietes werden solche Sendungen nur nach Orten dieses Verwaltungsgebietes, bei den Postämtern in den übrigen Kronländern aber nach allen Orten des Inlandes und auch nach Belgrad in Serbien, jedoch mit Ausschluß des lomb.-venet. Verwaltungsgebietes, aufgenommen.

2. Sendungen mit Nachnahme müssen bei der Fahrpost zur Aufgabe gebracht werden; dieselben können übrigens in Briefen oder Schriften ohne Werth bestehen. Die Nachnahme darf jedoch bei einer Sendung 100 fl. ö. W. nicht überschreiten. Der Betrag muß von dem Aufgeber auf der Adresse der Sendung und auf dem dazu gehörigen Frachtbriefe unterhalb der Werthdeclaration mit den Worten: „Nachnahme . . . fl. . . kr. ö. W.", und zwar mit Zahlen und Buchstaben angesetzt werden. Der Betrag wird in das Aufgabs-Recepisse eingestellt.

Für die Sendung wird nebst dem Porto noch folgende Provision ohne Unterschied der Entfernung berechnet, und zwar bei einer Nachnahme

bis	an Provision	über	bis	an Provision
fl.	kr.	Gulden		kr.
3	5	50	52	56
4	6	52	54	57
5	8	54	56	58
6	9	56	58	59
7	11	58	60	60
8	12	60	62	61
9	14	62	64	62
10	15	64	66	63
11	16	66	68	64
12	17	68	70	65
13	18	70	72	66
14	19	72	74	67
15	20	74	76	68
16	21	76	78	69
17	22	78	80	70
18	23	80	82	71
19	24	82	84	72
20	25	84	86	73
21	26	86	88	74
22	27	88	90	75
23	28	90	92	76
24	29	92	94	77
25	30	94	96	78
26	31	96	98	79
27	32	98	100	80
28	33	100	102	81
29	34	102	104	82
30	35	104	106	83
31	36	106	108	84
32	37	108	110	85
33	38	110	112	86
34	39	112	114	87
35	40	114	116	88
36	41	116	118	89
37	42	118	120	90
38	43			
39	44			
40	45			
41	46	und so fort für je		einen
42	47	2 fl. mehr:		Kreuzer
43	48			mehr.
44	49			
45	50			
46	51			
47	52			
48	53			
49	54			
50	55			

Die Provision kann frankirt oder mit Porto angewiesen werden.

Sendungen mit Nachnahme sind binnen 14 Tagen nach dem Einlangen vom Adressaten unter Berichtigung der darauf haftenden Nachnahme oder sonstigen Gebühren zu beziehen, widrigenfalls die Sendung an den Aufgeber zurückgeschickt oder als unbestellbar behandelt, und das Porto sammt Provision vom Aufgeber eingehoben wird.

Ueber den Bezug der Sendung wird dem Aufgabspostamte die Rückmeldung gemacht, und erst wenn diese eingelaufen ist, darf das Aufgabspostamt den Nachnahmsbetrag nach vorläufiger Avisirung des Aufgebers an den Ueberbringer des Aufgabs-Recepisses leisten. Der Betrag wird an der Rückseite des Recepisses angemerkt und ist von der Partei der richtige Empfang mit ihrer eigenhändigen Unterschrift auf der Rückmeldung (dem Nachnahmescheine) zu bestätigen.

Die Nachnahmen können nur binnen 6 Wochen vom Aufgabstage an behoben werden. Nach Ablauf dieser Frist muß man sich wegen Vergütung der Nachnahme an die betreffende Postdirektion wenden.

Postnachnahme-Sendungen, die mit poste restante bezeichnet sind und in 14 Tagen nicht erhoben wurden, werden an den Aufgabsort zurückgesendet.

Geldversendung durch die k. k. Postanstalt mittelst Anweisungen.

Mittelst Anweisungen können Beträge bis zu 1000 fl. ö. W., und für Wien bis 5000 fl. aufgegeben werden, und zwar: a) von und nach folgenden Postämtern: Agram, Arad, Baden, Belgrad, Bochnia, Botzen, Bregenz, Brixen, Brody, Brünn, Bruck an der Mur, Cattaro, Czernowitz, Debreczin, Eger, Essegg, Feldkirch, Fiume, Fünfkirchen, Görz, Gratz, Großwardein, Hermannstadt, Hohenstadt, Ischl, Innsbruck, Karlsbad, Karlstadt, Kaschau, Klagenfurt, Klausenburg, Kollin, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Lundenburg, Marburg, Wiener-Neustadt, Olmütz, Oedenburg, Ofen, Orsowa, Pest, Peterwardein, Prag, Preßburg, Przemysl, Raab, Ragusa, Reichenberg, Roveredo, Schärding, Salzburg, Semlin, Szegedin, Stanislau, St. Pölten, Stuhlweißenburg, Spalato. Tarnow, Tarnopol, Temesvar, Töplitz, Trient, Triest, Troppau, Tyrnau, Villach, Warasdin, Wien und Zara. b) Im Venetianischen dürfen blos Beträge bis 100 fl. ö. W. von einer Partei an einen Adressaten aufgegeben werden, u. z. von und nach Belluno, Mantua, Padua, Pola, Rovigo, Treviso, Udine, Venedig, Verona und Vicenza. An einem Tage können von einer Partei an einen und denselben Adressaten mehrere Anweisungen nur dann ausgestellt werden, wenn der Gesammtbetrag 100 fl. nicht übersteigt.

Für eine jede einzelne Geldanweisung ist nebst der entfallenden Grundtaxe von 15 kr der Werthporto und die Hälfte des Gewichtsporto, welcher für eine Silbergeldsendung in dem anzuweisenden Betrage entfallen würde, mit Abzug der entsprechenden Francotaxe für einen einfachen Brief zu entrichten.

Hierbei hat jedoch die Ermäßigung des Gewichtsportos auf die Hälfte bei Beträgen bis 50 fl. keine Anwendung zu finden.

Die Auszahlung der baar eingelegten Beträge erfolgt nach vorausgegangenem Aviso an den Vorzeiger der Anweisung, sobald dieselbe innerhalb der gesetzlich bestimmten Anmeldungsfrist von drei Monaten präsentirt wird. Nach Ueberschreitung dieses Termines wird der Anweisbetrag nur über spezielle Weisung der vorgesetzten Postdirektion verabfolgt. Der Vorzeiger der Anweisung muß auf der Rückseite derselben den richtigen Empfang bescheinigen.

Die Postanstalt übernimmt für die baar eingezahlten Beträge die Haftung, gleichwie für Geldsendungen nach gezähltem Inhalte.

Bestimmungen

über die Annahme und die Beförderungs-Gebühren der telegrafischen Depeschen.

Die Aufgabe von Depeschen behufs der Telegrafirung kann nur bei den Telegrafenstationen (allenfalls auch brieflich) erfolgen.

Telegrafische Depeschen können nach allen Orten aufgegeben werden, wohin die Beförderung ganz oder theilweise durch den Telegrafen möglich ist.

Befindet sich am Bestimmungsorte keine Telegrafenstation, oder wünscht der Absender, daß die Beförderung durch den Telegrafen nicht bis zum Bestimmungsorte oder bis zu der, diesem am nächsten gelegenen Telegrafenstation erfolge, so geschieht die Weiterbeförderung von der äußersten, beziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Telegrafenstation entweder durch die Post, oder mittelst Estafetten, oder durch Expreßboten.

In den dazu geeigneten Fällen und wo solches ausdrücklich zugelassen ist, können auch die Eisenbahn-Betriebs-Telegrafen nach den hierüber ertheilten speziellen Vorschriften zur Weiterbeförderung benützt werden. Die Anwendung mehrerer Arten der Weiterbeförderung für eine und dieselbe Depesche ist gestattet, insoweit nicht in den einzelnen Staaten Beschränkungen hierbei auferlegt sind; ebenso ist die Aufgabe von Depeschen mit der Bezeichnung: „bureau restante“ oder „poste restante“ zulässig.

Jede zu befördernde Depesche muß den Namen des Absenders, sowie den Namen und Wohnort des Empfängers enthalten.

Der Absender hat bei der Depesche die Adresse obenan zu setzen, hierauf den Text und am Schluß die Unterschrift folgen zu lassen.

Es ist dem Absender einer Depesche gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung beifügen zu lassen.

Die Folgen ungenauer Adressirung sind vom Absender zu tragen, welcher auch eine nachträgliche Telegraphirung zur Vervollständigung der Adresse gegen Aufgabe und Bezahlung einer neuen Depesche beanspruchen kann.

Das Original jeder zu befördernden Depesche muß in solchen Buchstaben und Zeichen, welche sich durch den Telegrafen wiedergeben lassen, deutlich und verständlich geschrieben sein, und darf weder ungewöhnliche Wortbildungen, noch dem Sprachgebrauche zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen, noch auch Rasuren enthalten.

Depeschen, welche den vorstehend angegebenen Erfordernissen nicht entsprechen, werden zur Abänderung oder Erneuerung zurückgegeben.

Wenn der Aufgeber einer Depesche dieselbe im Telegrafen-Bureau niederschreibt, so hat er sich des hiefür bestimmten, daselbst aufliegenden Depeschen-Formulars zu bedienen.

Bei denjenigen Depeschen, welche von der letzten Vereins-Telegrafen-Station aus weiter befördert werden sollen, hat der Aufgeber die Art der Weiterbeförderung hinter der Adresse der Depesche anzugeben, und zwar je nachdem eine Vorausbezahlung stattgefunden hat oder nicht, mit der Bezeichnung: „Post frei“, „Postbote frei“, „Bote.“ Bei deponirten Gebühren für mehr als drei Meilen Entfernung: „Bote deponirt.“ Endlich bei Estafetten-Beförderung: „Estafette.“

Privat-Depeschen.

Privat-Depeschen können nach der Wahl des Aufgebers in deutscher oder französischer Sprache abgefaßt sein.

Die Stationen, welche auch zur Annahme von Depeschen in niederländischer, englischer und italienischer Sprache ermächtigt sind, werden besonders namhaft gemacht.

Die Anwendung der Chiffernschrift ist bei Privat-Depeschen ausgeschlossen; dagegen ist die Beförderung der Börsen-Kourse, Waaren-Getreidepreise u. s. w. in bloßen Zahlen unter denjenigen Beschränkungen gestattet, welche die einzelnen Vereinsregierungen etwa behufs Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachten sollten.

Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen.

Gebühren-Erhebung.

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämmtliche Telegrafirungs-Gebühren, sowie die Gebühren für die etwaige Weiterbeförderung mittelst Estafette in Voraus zu entrichten. Die Gebühren für die Weiterbeförderung durch die Post oder Boten können, nach der Wahl des Aufgebers, entweder in Voraus bezahlt oder vom Adressaten eingehoben werden. Soll der Adressat den Botenlohn bezahlen, so muß der Aufgeber ein entsprechendes Depositum erlegen, welches zurückerstattet wird, wenn innerhalb fünf Tagen keine Rückmeldung über die verweigerte Bezahlung des Botenlohnes erfolgt ist.

Beförderungs-Gebühren.

Die Telegrafen-Gebühren innerhalb des Vereinsgebietes werden durch die Wortezahl und die direkte Entfernung bestimmt.

Für eine direkte Entfernung bis einschließlich 10 Meilen ist die Einheit der Beförderungs-Gebühren der Satz von 40 Nkr. für die einfache Depesche bis einschließlich 20 Worte.

Für je weitere 10 Worte ist die Hälfte der Einheits-Gebühr mehr zu erheben. Diese Gebührensätze erhöhen sich jedesmal um denselben Betrag für Strecken über 16 bis 45 Meilen und für den Ueberschuß über 100 Meilen direkter Entfernung. Denkt man sich auf einer Karte von irgend einer Telegrafenstation als Mittelpunkt mit dem Halbmesser von 10, 45 und 100 Meilen Kreise gezogen, so entstehen vier Zonen, welche Gebühren-Zonen genannt werden. Nach allen für eine gewisse Station in die gleiche Zone fallende Orte kommt die gleiche Gebühr in Anwendung, und zwar für die erste Zone (10 Meilen) die einfache mit 40 kr. für die zweite Zone (bis 45 Meilen) die doppelte mit 80 kr., für die dritte Zone (bis 100 Meilen) die dreifache mit 1 fl. 80 kr., und für die vierte Zone (über 100 Meilen) die vierfache Taxe mit 1 fl. 60 kr. für je 20 Worte.

Bestimmung der Wortzahl einer Depesche.

1. Jedes Wort, welches aus nicht mehr als 7 Silben besteht, wird als ein Wort gezählt. Bei längeren Worten wird der Ueberschuß wieder als ein Wort gerechnet.

2. Zusammengesetzte Worte gelten als ein Wort, wenn sie in einem Worte geschrieben sind und nicht mehr als 7 Silben enthalten.

Sind einzelne Theile getrennt geschrieben — wenn auch durch Bindestriche verbunden — so gelten sie als eben so viele einzelne Worte.

Eigennamen und Ortsnamen, welche aus mehreren getrennten Worten bestehen, zählen für so viele Worte, als sie enthalten.

Jeder getrennt stehende Buchstabe, sowie das Zeichen für Procent (%) wird für ein Wort gerechnet.

Ebenso ist es, wenn zwei Worte mittelst Apostrofirung des einen zusammengezogen sind, z. B. l'une, qu'on, l'Europe, jedes der beiden Worte besonders für ein Wort zu rechnen.

3. Zum Wortterte der Depesche gehörige Interpunktionszeichen, Apostrofe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen (Klammern) und die Zeichen für den neuen Absatz (alinea) werden nicht mitgerechnet, dagegen werden die Zeichen für das Unterstreichen, sowie alle durch den Telegrafen nicht darstellbare Zeichen, welche daher durch Worte wiedergegeben werden müssen, als Worte berechnet.

5. Zahlen mit Ziffern geschrieben, gelten nur bis zur Summe von fünf Ziffern

als ein Wort. Die Zahlen von mehr Ziffern sind zu fünf Ziffern, und ebenso der etwaige Ueberschuß als ein Wort anzunehmen. Die einer Zahl angehängten, sie als eine Ordnungszahl bezeichnenden Buchstaben, z. B. 25sten, 3ieme, 20th, 8vo, sowie das in der Mitte oder am Ende einer Zahl vorkommende Schillingszeichen werden als eben so viele Ziffern der Zahl hinzugerechnet. Befinden sich innerhalb selbstständiger Zahlengrößen (Zahlengruppen) Kommata oder Bruchstriche, so werden diese mitgezählt und der Zeichenzahl der betreffenden Gruppe zugerechnet. Die zwischen den einzelnen Zahlengruppen als Trennungsmerkmale erscheinenden Zeichen werden nicht mitgezählt.

6. Zahlen sind so, wie sie in der Original-Depesche geschrieben erscheinen, mit Ziffern oder mit Buchstaben zu telegraphiren und in der Ausfertigung der Depesche auszudrücken.

Mit Buchstaben ausgeschriebene Zahlen können in ein Wort zusammengeschrieben werden und unterliegen den Bestimmungen für die Zählung einfacher oder zusammengesetzter Wörter. Ausgeschriebene Bruchtheile sind hiebei von den Zahlen zu trennen und besonders zu zählen. Z. B. dreitausendzweiundzwanzig = 1 Wort, zweihundertzehn einhalb = 2 Worte.

Zahlenangaben, welche in französ. oder italienischer Sprache mit Buchstaben ausgeschrieben sind, werden als eben so viele Worte taxirt, als erforderlich sind, um sie auszudrücken, und dürfen in französischen und italienischen Depeschen dergleichen aus mehreren Worten bestehende Zahlenausdrücke nie in ein Wort zusammengezogen werden.

7. Bei chiffrirten Depeschen werden sämmtliche als Chiffern benützte Zahlen und Buchstaben, sowie die Interpunktions- und andere Zeichen im chiffrirten Texte zusammengezählt, die Summe durch Drei getheilt und der Quotient als die für den chiffrirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Sofern die Theilung durch Drei einen Rest läßt, gilt dieser ebenfalls als ein Wort. Der Wortzahl des chiffrirten Textes tritt die Zahl der ausgeschriebenen Worte, nach den gewöhnlichen Regeln berechnet, hinzu.

8. Adresse und Unterschrift, ferner die Angabe über Weiterbeförderung der Depesche von der letzten Telegrafenstation aus, über bezahlte Rückantwort und die nach der Unterschrift etwa folgende Beglaubigung werden mitgezählt.

8. Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Telegrafenstation selbst der Depesche zum Zwecke des Dienstes hinzufügt, werden nicht mitgezählt.

Depeschen an mehrere Adressaten.

Depeschen, welche zugleich nach mehreren Stationen adressirt werden, sind als eben so viele Depeschen zu behandeln und tarifiren, als Adreßstationen angegeben sind. Bei Bestimmung der Wortzahl solcher Depeschen werden zunächst die im Texte und in der Unterschrift der Depesche enthaltenen Worte gezählt, dann der so gefundenen Zahl für jede einzelne Adreßstation die Wortzahl der betreffenden Adresse zugefügt.

Wenn eine Depesche an mehrere Adressaten an einem und demselben Orte gerichtet, also zu vervielfältigen ist, so werden der Wortzahl des Textes und der Unterschrift die Worte aller Adressen beigezählt. Für die zweite und jede weitere Ausfertigung ist 30 Nkr. zu entrichten.

Die Gebühren für die Weiterbeförderung werden von der letzten Vereinsstation jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben und betragen:

a) für die Beförderung per Post innerhalb Europa 40 Nkr., für welche Gebühr innerhalb der deutsch-österreichischen Postvereinsstaaten (zu welchen das Königreich der Niederlande nicht gehört) die Beförderung und Bestellung als Expreßbrief erfolgt, nach außereuropäische Länder 1 fl.; diese Gebühr ist auch für Depeschen zu entrichten, welche die Bezeichnung: „poste restante“ enthalten und demzufolge der Postbehörde zur Aufbewahrung überliefert werden;

b) für die Beförderung durch Expreßboten bis zu einer Entfernung von 3 Meilen 1 fl. 20 Nkr.;

c) für die Beförderung durch Eisenbahn-Betriebstelegrafen, nach Maßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf Entfernung 40 kr., für 20 Worte mit einem Zuschlage von 20 kr., für jede 10 Worte mehr.

d) für die Beförderung durch Boten auf mehr als 3 Meilen oder mittelst Estafetten, die hiefür wirklich erwachsenden Auslagen.

Ist der Betrag der Auslagen für Boten- oder Estafetten-Beförderung nicht im Voraus bekannt, so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu deponiren, von welcher der Ueberrest nach 5 Tagen zurückgefordert werden kann. Dieses Depositum soll bei jeder Depesche per Meile 1 fl. 20 Nkr. betragen.

Die Telegrafenstation, bei welcher die Depesche den Telegrafen verläßt, hat der Aufgabestation die Höhe des Betrages der Boten- oder Estafettengebühr möglichst schnell auf telegrafischem Wege mittheilen, worauf die Abrechnung mit dem Aufgeber über den hinterlegten Betrag sofort stattfindet.

Findet die Bezahlung des Portos oder der Botengebühr durch den Adressaten statt, so hat dieser nur den wirklichen Betrag der Postgebühr, resp. des Botenlohnes zu entrichten.

Ist eine solche Depesche unbestellbar oder wird deren Annahme verweigert, so ist behufs Nacherhebung der fixirten Weiterbeförderungs-Gebühr, die Aufgabestation sofort telegrafisch davon zu benachrichtigen. Wird nur die Zahlung der Weiterbeförderungs-Gebühr, nicht aber die Annahme des Telegramms v. Adressaten verweigert, so ist das Telegramm dem letzteren auszuliefern und die Aufgabsstation ebenfalls sofort telegrafisch behufs Mehrerhebung der fixirten Weiterbeförderungs-Kosten davon in Kenntniß zu setzen.

Gebühren für zurückverlangte oder unterdrückte Depeschen.

Findet die Rückgabe einer Depesche auf Verlangen des Aufgebers statt, weil ihre Beförderung ohne erheblichen Aufenthalt nicht möglich war, so wird die volle Gebühr zurückbezahlt.

Erfolgt die Rückgabe, weil die Beförderung innerhalb der vom Aufgeber bestimmten Zeit nicht stattfinden konnte, oder weil der Aufgeber die Beförderung überhaupt nicht mehr wünscht, so erhält derselbe die Beförderungsgebühr nach einem Abzug von 30 Nkr. zurück. Ist die Abtelegrafirung angefangen, jedoch nicht beendigt, so bekommt der Aufgeber nichts zurück. Wird die Unterdrückung der bereits vollständig abtelegrafirten Depesche versucht, so ist die bereits erlegte Gebühr nochmals zu zahlen.

Ausländische und besondere Gebühren verfallen stets nur insoweit, als die ausländischen Linien schon berührt worden sind, oder eine Weiterbeförderung stattgefunden hat.

Hinterlegung von Gebühren für Rückantworten.

Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, bei Aufgabe derselben zugleich die Gebühr für die Rückantwort unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl zu hinterlegen. Die Depesche muß in diesem Falle vor der Unterschrift die Notiz enthalten:

„Antwort bezahlt“

wenn nicht mehr als 20 Worte, und

„Antwort . . . . . bezahlt“ (z. B. Antwort 30 bezahlt),

wenn mehr als 20 Worte vorausbezahlt werden.

Enthält die Depesche weniger Worte, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so hat der Aufgeber keinen Anspruch auf Rückerstattung der erlegten Mehrgebühren. Geschieht die Aufgabe der Antwortsdepesche später als acht Tage nach der Aufgabe der Ursprungsdepesche, oder enthält sie mehr Worte, als bezahlt sind, so ist sie als eine neue Depesche zu betrachten und vom Antwortgeber zu bezahlen. Ist binnen 10 Tagen, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, keine Antwort eingegangen, oder hat der Antwortgeber, wegen Ueberschreitung der Wortzahl, die Antwortsdepesche selbst bezahlt, so kann der Aufgeber der ersten Depesche die von ihm hinterlegte Rückantworts-Gebühr zurückverlangen, hat aber 30 Nkr. zu erlegen. Noch weitere 5 Tage über die obigen 10 Tage werden für die Rückforderung der hinterlegten Rückantworts-Gebühren gestattet. Wird die anberaumte Frist von 15 Tagen versäumt, so verfallen die hinterlegten Gebühren.

I. Telegrafen-Gebühren-Tarif

für einfache Depeschen von 20 Worten nach den Hauptstationen des deutsch-österr. Telegrafen-Vereines.

Für je 10 Worte mehr über 20 Worte ist die Hälfte der nachstehend angeführten Taxen zuzurechnen. — Rückantworten können vorausbezahlt werden.

Von den Stationen	Nach Wien	Brünn	Lemberg	Pest	Prag	Triest	Venedig
	Neukreuzer						
Aachen	160	160	160	160	120	160	160
Agram	80	120	120	80	120	80	80
Amsterdam	160	160	160	160	120	160	160
Arad	120	120	120	80	120	120	120
Aschaffenburg	120	120	160	160	120	120	120
Augsburg	120	120	160	120	80	120	120
Aussig	80	80	120	120	40	120	120
Baden bei Wien	40	80	120	160	80	80	120
Bamberg	120	120	160	120	80	120	120
Berchtesgaden	80	80	160	120	80	80	80
Berlin	120	120	160	120	80	160	160
Bingen	120	120	160	160	120	120	120
Bodenbach	80	80	120	120	80	120	120
Bonn	120	120	160	160	120	160	120
Botzen	120	120	160	120	120	80	80
Brandenburg	120	120	160	120	80	160	160
Braunschweig	120	120	160	160	120	160	160
Bregenz	120	120	160	120	120	120	80
Bremen	160	120	160	160	120	160	160
Breslau	80	80	120	120	80	120	120
Brixen	120	120	160	120	120	80	80
Brody	120	120	80	120	120	160	160
Bromberg	120	120	120	120	120	160	160
Bruchsal	120	120	160	160	120	120	120
Bruck a. d. Mur	80	80	120	80	80	80	80
Brünn	80	—	120	80	80	120	120
Budweis	80	80	120	120	80	120	120
Carlsbad	80	80	160	120	80	120	120
Carlsburg	120	120	120	120	160	160	160
Carlsruhe	120	120	160	160	120	120	120
Carlstadt	80	120	160	120	120	80	80
Cassel	120	120	160	160	120	120	120
Cattaro	120	160	160	120	160	120	120
Chemnitz (Sachs.)	120	80	160	120	80	120	120
Cilly	80	80	160	80	120	80	80
Coblenz	120	120	160	160	120	120	120
Coburg	120	120	160	120	80	120	120
Cöln	120	120	160	160	120	160	120
Cöthen	120	120	160	120	80	120	120
Constanz	120	120	160	160	120	120	120
Curhafen	160	120	160	160	120	160	160
Czegled	80	80	120	40	120	120	120
Czernowitz	120	120	80	120	160	160	160
Danzig	120	120	120	160	120	160	160
Darmstadt	120	120	160	160	120	120	120
Debreczin	120	120	80	80	120	120	160
Dessau	120	120	160	120	80	120	120
Donaueschingen	120	120	160	160	120	120	120
Donauwörth	120	120	160	120	80	120	120
Dresden	120	80	120	120	80	120	120
Düsseldorf	160	120	160	160	120	160	160
Duisburg	160	120	160	160	120	160	160
Eger	120	80	160	120	80	120	120
Eisenach	120	120	160	120	80	120	120
Elberfeld	160	120	160	160	120	160	120
Elisabethstadt	120	120	120	120	160	160	160
Elster	120	80	160	120	80	120	160
Eperies	120	120	80	80	120	120	160
Erfurt	120	120	160	120	80	120	120
Erlangen	120	120	160	80	120	120	120
Essegg	120	120	120	80	120	120	120
Feldkirch	120	120	160	120	120	120	80
Fiume	120	120	160	120	120	40	80
Frankfurt a. M.	120	120	160	160	120	120	120
„ a. d. O.	120	120	120	120	80	120	160
Franzensbad	120	80	160	120	80	120	120
Freiberg	120	80	160	120	80	120	120
Freiwaldau	80	80	120	80	80	120	120
Friedrichshafen	120	120	160	120	120	120	80
Fünfkirchen	80	120	120	80	120	120	120
Gastein	80	120	160	120	80	80	80
Gera	120	120	160	120	80	120	120
Gleichenberg	80	80	120	80	120	80	80
Glogau	120	80	120	120	80	120	120
Gmunden	80	80	160	120	80	80	80
Görz	80	120	160	120	120	40	80
Göttingen	120	120	160	160	120	120	120
Gotha	120	120	160	120	80	120	120
Graz	80	80	120	80	80	80	80
Großwardein	120	120	120	80	120	120	160
Haag	160	160	160	160	120	160	160
Halberstadt	120	120	160	160	80	120	120
Halle	120	120	160	120	80	120	120
Hamburg	120	120	160	160	120	160	160
Hamm	120	120	160	160	120	160	160
Hannover	120	120	160	160	120	160	160
Harburg	120	120	160	160	120	160	160
Heidelberg	120	120	160	160	120	120	120
Heilbronn	120	120	160	160	120	120	120
Hermannstadt	120	120	120	120	160	160	160
Hof	120	120	160	120	80	120	120
Iglau	80	40	120	80	80	120	120
Innsbruck	120	120	160	120	120	80	80
Ischl	80	80	160	120	120	80	80
Jena	120	120	160	120	80	120	120
Jägerndorf	80	80	120	80	80	120	120
Josefstadt	80	80	120	120	80	120	120
Judenburg	80	80	160	80	80	80	80
Kaschau	120	120	80	120	120	120	160
Ketschkemet	80	120	120	80	120	120	120
Kehl	120	120	160	160	120	120	120
Kissingen	120	120	160	120	80	120	120
Klagenfurt	80	80	160	120	120	80	80
Klausenburg	120	120	80	120	160	160	160
Königsberg	160	120	120	160	120	160	160
Kolin	80	80	120	120	40	120	120
Komorn	80	80	120	40	120	120	120
Krems	40	80	120	80	80	80	120
Krakau	80	80	80	80	120	120	160
Kronstadt	160	160	120	160	160	160	160
Kufstein	80	120	160	120	80	80	80
Laibach	80	120	160	120	120	40	80
Leipzig	120	120	160	120	80	120	120
Lemberg	120	120	—	120	120	160	160
Leoben	80	80	120	80	80	80	80
Liegnitz	80	80	120	120	80	120	120
Lindau	120	120	160	120	120	120	80
Linz	80	80	120	120	80	80	120
Lübeck	120	120	160	160	120	160	160
Lüneburg	120	120	160	160	120	160	160
Lundenburg	40	40	120	80	80	120	120
Luxemburg	160	160	160	160	120	120	120
Magdeburg	120	120	160	120	80	120	80
Maastricht	160	160	160	160	120	160	160
Mainz	120	120	160	160	120	120	120
Mannheim	120	120	160	160	120	120	120
Mantua	120	120	160	120	120	80	80
Marburg öster.	80	80	120	80	120	80	80
Mariazell	80	80	120	80	80	80	120
Marienbad	80	80	160	120	80	120	120
Marienwerder	120	120	120	120	120	160	160
Meiningen	120	120	160	120	80	120	120
Memel	160	160	120	160	160	160	160
München	120	120	120	120	80	80	80
Münster	160	120	160	160	120	160	160
Neuhäusel	80	80	120	80	120	120	120
Neusatz	120	120	120	80	120	120	120
Nürnberg	120	120	160	120	80	120	120
Nymwegen	160	160	160	160	120	160	160
Oderberg	80	80	120	80	80	120	120
Oedenburg	40	80	120	80	80	80	120
Ofen	80	80	120	120	120	120	120
Offenbach	120	120	16	160	120	120	120
Olmütz	80	40	120	80	80	120	120
Orsova	120	120	120	120	160	120	160
Padua	120	120	160	120	120	80	40
Pardubitz	80	80	120	120	80	120	120
Pasewalk	120	120	160	160	120	160	160
Passau	80	80	160	160	80	80	120
Pest	80	80	120	—	120	120	120
Pettau	80	80	120	80	120	80	80
Pillnitz	120	80	120	120	80	120	120
Pilsen	80	80	160	120	80	120	120
Pirano	120	120	160	120	120	40	80
Pissno	120	120	160	120	120	40	80
Pola	120	120	160	120	120	80	80
Posen	120	120	120	120	80	160	160
Potsdam	120	120	160	120	80	120	160
Prag	80	80	120	120	—	120	120
Prerau	80	40	120	80	80	120	120
Preßburg	40	80	120	80	80	120	120
Proßnitz	80	40	120	80	80	120	120
Przemysl	120	120	80	120	120	160	160
Raab	80	80	120	80	120	120	120
Ragusa	120	120	160	120	160	120	120
Regensburg	80	80	160	120	80	120	120
Reichenberg	80	80	120	120	80	120	120
Ried	80	80	160	120	80	80	80
Riesa	120	80	160	120	80	120	120
Rostock	120	120	160	160	120	160	160
Rotterdam	160	160	160	160	120	160	160
Roveredo	120	120	160	120	120	80	80
Rovigo	120	120	160	160	120	80	40
Rzeszow	120	120	80	120	160	160	160
Saarbrück	120	120	160	160	120	120	120
Saaz	80	80	160	120	40	120	120
Salzburg	80	80	160	120	80	80	80
St. Pölten	40	80	120	80	80	80	120
Schönberg	80	80	120	80	80	120	120
Schweidnitz	80	80	120	120	80	120	120
Schweinfurt	120	120	160	120	80	120	120
Schwerin	120	120	160	160	120	160	160
Sebenico	120	120	160	120	120	80	80
Semlin	120	120	120	80	120	120	120
Spalato	120	120	160	120	120	80	120
Speier	120	120	160	160	120	120	120
Stettin	120	120	160	120	120	160	160
Steyr	80	80	120	120	80	80	80
Stockerau	40	80	120	80	80	120	120
Stralsund	120	120	160	160	120	160	160
Stuttgart	120	120	160	160	120	120	120
Swinemünde	120	120	160	160	120	160	160
Szegedin	120	120	120	80	120	120	120
Szolnok	80	120	120	80	120	120	120
Tabor	80	120	120	120	40	120	120
Tarnopol	120	120	80	120	160	160	160
Tarnow	120	80	80	120	120	120	160
Temesvar	120	120	120	80	120	120	120
Teplitz	80	80	120	120	40	120	120
Thorn	120	120	120	120	120	160	160
Tilsit	160	120	120	160	120	120	120
Trient	120	120	160	120	120	80	80
Trier	120	120	160	160	120	120	120
Triest	120	120	160	120	120	—	80
Troppau	80	80	120	80	80	120	120
Udine	80	120	160	120	120	40	80
Ulm	120	120	120	120	120	120	120
Utrecht	160	160	160	160	120	160	160
Venedig	120	120	160	120	120	80	—
Verona	120	120	160	120	120	80	80
Villach	80	120	160	120	120	80	80
Vicenza	120	120	160	120	120	80	40
Waizen	80	80	120	40	120	120	120
Warasdin	80	80	120	80	120	80	80
Weimar	120	120	160	120	80	120	120
Wels	80	80	160	120	80	80	80
Wien	—	80	120	80	80	120	120
Wr.-Neustadt	40	80	120	80	80	80	120
Wiesbaden	120	120	160	160	120	120	120
Wieselburg	40	80	120	80	80	120	120
Wildbad	120	120	160	160	120	120	120
Wismar	120	120	160	160	120	160	160
Witterberg	120	120	160	120	80	120	120
Wittenberge	120	120	160	160	120	160	160
Wolgast	120	120	160	160	120	160	160
Worms	120	120	160	160	120	120	120
Würzburg	120	120	160	120	80	120	120
Zara	120	120	160	120	160	80	80
Zittau	80	80	120	120	80	120	120
Znaim	40	140	120	80	80	120	120
Zwickau sächs.	120	120	160	120	80	120	120
Zwickau böhm.	80	80	120	120	80	120	120

Telegrafen-Gebühren-Tarif in österr. Währung für einfache Depeschen.

nach den Telegrafen-Haupt-Stationen in Belgien, Corfu, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien und Irland, Italien, Malta, Moldau, Norwegen, Portugal, Russland, Schleswig-Holstein, Serbien, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei und Walachei.

Antworten können gegen Erlag der entfallenden Gebühren vorausbezahlt werden.

Für Depeschen von 20 Worten, wobei die Adresse u. Unterschrift mitzuzählen ist. Nach	Von den österreichischen Telegrafen-Aemtern																																			
	Brünn		Carlsbad		Franzensbad		Gratz		Innsbruck		Ischl		Krakau		Lemberg		Linz		Marburg		Pest		Prag		Salzburg		Teplitz		Triest		Venedig		Wien	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr
Belgien: Hasselt, Löwen, Lüttich, Seraing, Spaa, Verviers	4	20	3	—	3	—	4	20	3	80	3	60	4	20	4	80	3	60	4	20	4	80	3	60	3	60	3	60	4	20	3	60	4	20
Antwerpen, Brüssel, Gent, Ostende	4	70	3	60	3	60	4	80	4	20	4	20	4	80	5	40	4	20	4	80	5	40	4	20	4	20	4	20	4	80	4	20	4	80
Corfu	8	40	8	40	8	40	7	80	7	20	7	20	9	—	9	60	7	80	7	80	8	40	8	40	7	20	8	40	6	60	6	60	7	80
Dänemark: (Ist d. direkte Telegrafen-Verbindung während des Krieges unterbrochen.) Siehe Schleswig-Holst.																																				
Frankreich via (Schweiz): Mulhouse	4	20	3	60	3	60	3	60	2	40	3	—	4	80	5	40	3	70	3	60	4	20	3	60	3	—	3	60	3	06	3	—	3	60
Dijon, Lyon, Nancy, Straßburg .	4	80	4	20	4	20	4	20	3	—	3	60	5	40	6	—	4	20	4	20	4	80	4	20	3	60	4	20	4	20	3	60	4	20
Avignon, Bourges, Cette, Marseille, Melun, Montpellier, Nimes, Nizza, Orleans																																				
Paris, Toulon, Tours, Valenciennes	5	40	4	80	4	80	4	80	3	60	4	20	6	—	6	60	4	80	4	80	5	40	4	80	4	20	4	80	4	80	4	20	4	80
Bayonne, Bordeaux, Calais, Dieppe																																				
Havre, Lille, Nantes, Rouen, Toulouse	6	—	5	40	5	40	5	40	4	20	4	80	6	60	7	20	5	40	5	40	6	—	5	40	4	80	5	40	5	40	4	80	5	40
Griechenland via Belgrad: Syra	10	20	10	80	10	80	9	60	13	80	10	20	10	20	10	20	10	20	9	60	9	—	10	20	10	20	10	80	10	20	10	20	9	60
Athen, Corinth	12	60	13	20	13	20	12	—	10	20	12	60	12	60	12	60	12	60	12	—	11	40	12	60	13	60	13	20	12	60	12	60	12	—
Patras, Vostizza	13	20	13	80	13	80	12	60	13	80	13	20	13	20	13	20	13	20	12	60	12	—	13	20	14	20	13	80	13	20	13	20	12	60
Großbritannien und **Irland** via Haag nach: London	3	60	3	20	3	20	3	60	3	20	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	20	3	60	3	20	3	60	3	60	3	60
" " " den übrigen Stationen	4	10	3	70	3	70	4	10	3	70	4	10	4	10	4	10	4	10	4	10	4	10	3	70	4	10	3	70	4	10	4	10	4	10
Italien: Nach Bergamo, Bologna, Brescia, Cremona, Ferrara, Lodi,																																				
Modena, Parma, Piacenza, Reggio .	8	60	3	60	3	60	3	—	2	40	2	40	4	20	4	80	3	—	3	—	3	60	3	60	2	40	3	60	1	80	1	80	3	—
Ancona, Allessandria, Arezzo, Carrara Como, Florenz, Genua, Livorno, Mailand, Massa, Novara, Pavia, Pisa, Pistoja, Rimini, Sienna, Specia, Turin	4	20	4	20	4	20	3	60	3	—	3	—	4	80	5	40	3	60	3	60	4	20	4	20	3	—	4	20	2	40	2	40	3	60
Apellino, Capua, Caserta, Neapel,	5	40	5	40	5	40	4	80	4	20	4	20	6	—	6	60	4	80	4	80	5	40	5	40	4	20	5	40	3	60	3	60	4	80
Catania, Rom, Messina, Palermo .	6	—	6	—	6	—	5	40	4	80	4	80	6	60	7	20	5	40	5	40	6	—	6	—	4	80	6	—	4	20	4	20	5	40
Kirchenstaat (siehe Italien).																																				
Malta	9	60	9	60	9	60	9	—	8	40	8	40	10	20	10	80	9	—	9	—	9	60	9	60	8	40	9	60	7	80	7	80	9	—
Modena (siehe Italien).																																				
Moldau via Nemeritscheni: Botuschan, Folticseni, Michaleni, Piatra	3	60	4	80	5	80	3	60	4	80	4	20	3	—	2	40	3	60	3	60	3	—	4	20	4	20	4	20	3	60	4	20	3	60
Bakeu, Fockschan, Galacz, Jassy, Roman, Vaslui	4	20	5	40	5	40	4	20	5	40	4	80	3	60	3	—	4	20	4	20	3	60	4	80	4	80	4	80	4	20	4	80	4	20
Berlad Tekutsch	4	80	6	—	6	—	5	80	6	—	5	40	4	20	3	60	4	80	5	80	4	20	5	40	5	40	5	40	4	80	5	40	4	80
Neapel (siehe Italien).																																				
Norwegen: Christiania, Dramen .	8	40	7	80	7	80	9	—	8	40	8	40	9	—	9	60	8	40	9	—	9	—	7	80	8	40	7	80	9	—	9	—	8	40
Bergen, Christiansund, Stawanger .	9	60	9	—	9	—	10	20	9	60	9	60	10	20	10	80	9	60	10	20	10	20	9	—	9	60	9	—	10	20	10	20	9	60
Parma (siehe Italien).																																				
Portugal via Höchst: Lissabon .	9	60	9	—	9	—	9	—	7	80	8	40	10	20	10	80	9	—	9	—	9	60	9	—	8	46	9	—	9	—	8	40	9	—
Rußland via Szakowa: Warschau,	3	—	3	60	3	60	3	60	4	20	3	60	1	80	3	60	3	60	3	60	3	—	3	—	3	60	3	60	4	20	4	20	5	—
Helsingfors, Kiew Rewal, Odessa .	5	40	6	—	6	—	6	—	6	60	6	—	4	20	6	—	6	—	6	—	5	40	5	40	6	—	9	—	6	60	6	60	5	40
Nikolajew, Petersburg, Moskau .	6	—	6	60	6	60	6	60	7	20	6	60	4	80	6	60	6	60	6	60	6	—	6	—	6	60	6	60	7	20	7	20	6	—
Schleswig-Holstein: Altona, Apenrade, Eckernförde, Flensburg, Gravenstein, Hadersleben, Rendsburg,																																				
Schleswig	1	60	1	60	1	60	2	—	1	60	1	60	2	—	2	—	1	60	2	—	2	—	1	60	1	60	1	60	2	—	2	—	1	60
Serbien: Belgrad, Semendria . . .	3	60	4	20	4	20	3	—	4	20	3	60	3	60	3	60	3	60	3	—	2	40	3	60	4	20	4	20	3	60	3	60	3	—
Jagodina, Kragujevacz, Alexinacz .	4	20	4	80	4	80	3	60	4	80	4	20	4	20	4	20	4	20	3	60	3	—	4	20	4	80	4	80	4	20	4	20	3	60
Schweden: Calmar, Gothenburg,	7	20	6	60	6	60	7	80	7	20	7	20	7	80	8	40	7	20	7	80	7	80	6	60	7	20	6	60	7	80	7	80	7	20
Carlstad, Stockholm, Upsala . . .	7	80	7	20	7	20	8	40	7	80	7	80	8	40	ö	—	7	80	8	40	8	40	7	20	7	80	7	20	8	40	8	40	7	80
Schweiz via Höchst: Bern, Freiburg, Glarus, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen,																																				
Winterthur, Zug, Zürich	1	60	1	60	1	60	1	60	1	20	1	20	2	—	2	—	1	60	1	60	1	60	1	60	1	20	1	60	1	60	1	20	1	60
Genf, Interlaken, Lausanne, Vevey	2	—	2	—	2	—	2	—	1	60	1	60	2	40	2	40	2	—	2	—	2	—	2	—	1	60	2	—	2	—	1	60	2	—
Spanien via Höchst: Barcelona,																																				
Burgos, Saragossa, Taragona . . .	7	20	6	60	6	60	6	60	5	40	6	—	7	80	8	40	6	60	6	60	7	80	6	60	6	—	6	60	6	60	6	—	6	60
Madrid, Mayorga, Segovia, Toledo Valencia, Valladolid	7	80	7	20	7	20	7	20	6	—	6	60	8	40	9	—	7	20	7	20	7	80	7	20	6	60	7	20	7	20	6	60	7	20
Toskana (siehe Italien).																																				
Türkei via Mychaleny: Rustschuk,																																				
Tultscha	4	20	4	80	4	80	4	20	4	80	4	80	3	60	3	—	4	20	4	20	3	60	4	80	4	80	4	80	4	20	4	80	4	20
Adrianopel, Philipopel, Sulina,																																				
Widdin	4	80	5	40	5	40	4	80	5	40	5	40	4	20	3	60	4	80	4	80	4	20	5	40	5	40	5	40	4	80	5	40	4	80
Constant., Gallipoli, Nissa Salonich	5	40	6	—	6	—	5	40	6	—	6	—	4	80	4	20	5	40	5	40	4	80	6	—	6	—	6	—	5	40	6	—	5	40
Chios	7	80	8	40	8	40	7	80	8	40	8	40	7	20	6	60	7	80	7	80	7	20	8	40	8	40	8	40	7	80	8	40	7	80
Smyrna	9	60	10	20	10	20	9	60	10	20	10	20	9	—	8	40	9	60	9	60	9	—	10	20	10	20	10	20	9	60	10	20	9	60
Walachei via Tömös: Plojeschti . .	3	60	4	20	4	20	3	60	4	20	4	20	3	—	2	40	3	60	3	60	3	—	4	20	4	20	4	20	3	60	4	20	3	60
Bukarest, Buseo, Giurgewo, Ibraila	4	20	4	80	4	80	4	20	4	80	4	80	3	60	3	—	4	20	4	20	3	60	4	80	4	80	4	80	4	20	4	80	4	20

Eisenbahn-Tarife.

Da bei einigen Tarifen die Preise nach dem monatlichen Stand des Silberagios festgestellt werden, so ändern sich dieselben öfter im Jahre; der Unterschied ist jedoch stets nur ein unbedeutender.

Wien-Gratz-Laibach-Triest-Venedig.

Für die Vergnügungsfahrten bis nach Vöslau siehe den nachfolgenden ermäßigten Tarif.

Von Wien nach	I. Cl. fl.	I. Cl. kr.	II. Cl. fl.	II. Cl. kr.	III. Cl. fl.	III. Cl. kr.
Meidling	—	**42**	—	**32**	—	**22**
Hetzendorf	—	42	—	32	—	22
Atzgersdorf	—	42	—	32	—	22
Liesing	—	64	—	48	—	32
Brunn	—	85	—	64	—	42
Mödling	—	**85**	—	**64**	—	**42**
Gumpoldskirchen	1	27	—	95	—	64
Baden	**1**	**48**	**1**	**12**	—	**74**
Vöslau	1	70	1	27	—	85
Leobersdorf	1	90	1	43	—	95
Felixdorf	2	33	1	75	1	17
Neustadt	**2**	**75**	**2**	**7**	**1**	**38**
St. Egyden	3	18	2	38	1	59
Neunkirchen	**3**	**60**	**2**	**71**	**1**	**80**
Ternitz	3	81	2	85	1	90
Pottschach	4	1	3	2	2	1
Gloggnitz	**4**	**23**	**3**	**18**	**2**	**12**
Payerbach	4	86	3	66	2	43
Klamm	5	49	4	13	2	75
Breitenstein	5	92	4	44	2	96
Semmering	6	34	4	76	3	18
Spital	6	97	5	24	3	49
Mürzzuschlag	**7**	**40**	**5**	**55**	**3**	**70**
Langenwang	7	81	5	87	3	91
Krieglach	8	2	6	2	4	1
Mitterndorf	8	22	6	19	4	13
Kindberg	8	64	6	50	4	33
Marein	9	5	6	82	4	54
Kapfenberg	9	47	7	13	4	76
Bruck	**9**	**67**	**7**	**29**	**4**	**86**
Perneg	10	29	7	76	5	18
Mixnitz	10	50	7	91	5	29
Frohnleiten	11	12	8	38	5	60
Peggau	11	54	8	69	5	81
Stübing	11	74	8	84	5	92
Gradwein	11	95	9	1	6	2
Judendorf	12	16	9	15	6	12
Gratz	**12**	**57**	**9**	**47**	**6**	**34**
Puntigann	12	78	9	63	6	44
Kalsdorf	13	19	9	94	6	66
Wildon	13	81	10	40	6	97
Lebring	14	2	10	56	7	7
Leibnitz	14	43	10	87	7	29
Ehrenhausen	14	85	11	18	7	50
Spielfeld	15	5	11	33	7	60
Pößnitzhofen	15	68	11	80	7	91
Marburg	**16**	**9**	**12**	**11**	**8**	**12**
Kranichsfeld	16	71	12	57	8	43
Pragerhof	**17**	**12**	**12**	**88**	**8**	**64**
Pöltschach	17	95	13	50	9	5
Ponigl	18	78	14	12	9	47
St. Georgen	19	19	14	43	9	67
Store	19	51	14	74	9	88
Cilli	**19**	**82**	**14**	**90**	**9**	**98**
Markt Tüffer	20	44	15	36	10	29
Römerbad	20	85	15	68	10	50
Steinbrück	**21**	**26**	**15**	**99**	**10**	**71**
Hrastnigg	21	68	16	30	10	91
Triffail	21	89	16	46	11	2
Sagor	22	9	16	61	11	12
Sava	22	51	16	92	11	33
Littai	22	92	17	23	11	54
Kreßnitz	23	33	17	54	11	74
Laase	23	75	17	85	11	95
Salloch	24	16	18	16	11	16
Laibach	**24**	**58**	**18**	**47**	**12**	**36**
Franzdorf	25	82	19	40	12	98
Loitsch	26	65	20	2	13	40
Rakek	27	27	20	49	13	71
Adelsberg	28	10	21	11	14	12
Prestranek	23	51	21	43	14	33
St. Peter	28	72	21	57	14	43
Ober-Lesece	29	34	22	5	14	74
Divaca	30	17	22	67	15	16

Von Wien nach	I. Cl. fl.	I. Cl. kr.	II. Cl. fl.	II. Cl. kr.	III. Cl. fl.	III. Cl. kr.
Sessana	30	58	22	98	15	36
Prosecco	31	20	23	44	15	68
Nabresina	31	61	23	75	15	88
Grignano	32	2	24	6	16	9
Triest	**32**	**65**	**24**	**53**	**16**	**40**
Görz in Silber	**33**	**68**	**25**	**30**	**16**	**92**
Udine dto.	**35**	**55**	**26**	**70**	**17**	**85**
Treviso dto.	41	14	30	89	20	64
Venedig dto.	**42**	**79**	**32**	**12**	**21**	**48**

Wien-Baden-Vöslau-Payerbach.

Ermäßigte Preise. — Für die Postzüge gelten jedoch die höheren, in nebigem Tarif festgesetzten Preise.

Meidling	—	**37**	—	**28**	—	**19**
Hetzendorf, Atzgersdf.	—	37	—	28	—	19
Liesing	—	56	—	42	—	28
Brunn, Mödling	—	**74**	—	**56**	—	**37**
Guntramsdorf	—	92	—	70	—	46
Gumpoldskirchen	1	11	—	83	—	56
Pfaffstädt., Baden	**1**	**9**	—	**97**	—	**65**
Vöslau	1	47	1	11	—	74
Kottingbr. Leobersd.	1	90	1	43	—	95
Solenau	2	12	1	59	1	7
Felixd., Theresienfd.	2	33	1	75	1	17
Neustadt	**2**	**75**	**2**	**7**	**1**	**38**
St. Egyden	3	18	2	38	1	59
Neunkirchen	**3**	**70**	**2**	**71**	**1**	**80**
Ternitz	3	81	2	85	1	90
Pottschach	4	1	3	2	2	1
Gloggnitz	**4**	**23**	**3**	**18**	**2**	**12**
Payerbach	**4**	**86**	**3**	**66**	**2**	**43**

Tour- und Retourfahrten

auf der Südbahn zu ermäßigten Preisen.

Von Wien nach						
Hetzendf., Atzgersdorf	—	70	—	50	—	34
Liesing	1	10	—	80	—	50
Brunn, Mödling	1	40	1	10	—	70
Laxenburg	1	80	1	30	—	90
Gumpoldskirchen	2	—	1	50	1	—
Baden	2	20	1	70	1	10
Vöslau	2	40	1	80	1	20
Payerbach	6	30	4	70	3	20

Wien-Laxenburg.

I. Cl. 92 kr., II. Cl. 70 kr., III. Cl. 46 kr.

Wien-Marburg-Klagenfurt-Villach.

V. **Wien** n. Marburg	16	9	12	11	8	12
Feistritz	16	50	12	42	8	33
Mar. Rast	16	92	12	73	8	53
St. Lorenzen	17	54	13	19	8	84
Reifnitz-Fresen	18	16	13	66	9	15
Wuchern-Mahrenb.	18	57	13	97	9	36
Saldenhofen	18	99	14	28	9	57
Unter-Drauburg	19	61	14	74	9	88
Prevali	20	23	15	22	10	19
Bleiburg	20	85	15	68	10	50
Künsdorf	21	68	16	30	10	91
Grafenstein	22	51	16	92	11	33
Klagenfurt	**23**	**13**	**17**	**39**	**11**	**64**
Krumpendorf	23	54	17	70	11	85
Mariawörth	23	96	18	1	12	5
Velden	24	37	18	32	12	26
Villach	**28**	**92**	**21**	**74**	**14**	**54**

Venedig-Udine-Görz-Nabresina-Triest.

Von Venedig nach						
Mestre	—	37	—	28	—	19
Treaiso	1	47	1	11	—	74
Udine	6	43	4	82	3	22
Görz	8	7	6	6	4	4
Nabresina	9	87	6	44	4	96
Triest	**10**	**77**	**8**	**12**	**5**	**42**

Wien-Neustadt-Oedenburg.

Von Wien nach	I. Cl. fl.	I. Cl. kr.	II. Cl. fl.	II. Cl. kr.	III. Cl. fl.	III. Cl. kr.
Neustadt	**2**	**75**	**2**	**7**	**1**	**38**
Neudörfl	3	18	2	37	1	59
Sauerbrunnen	3	38	2	53	1	70
Wiesen-Sigleß	3	60	2	71	1	80
Mattersdorf	3	81	2	85	1	90
Marz-Rohrbach	3	81	2	85	1	90
Schadendorf	4	23	3	18	2	12
Agendorf	4	44	3	44	2	22
Oedenburg	**4**	**65**	**3**	**49**	**2**	**33**

Nabresina-Verona-Peschiera.

V. **Nabresina** nach						
Monfalcone	—	74	—	56	—	37
Sagrado	1	29	—	97	—	65
Rubbia	1	47	1	11	—	74
Görz	**1**	**84**	**1**	**38**	—	**92**
Cormons	2	58	1	93	1	25
S. Giov. Manz.	2	76	2	8	1	38
Buttrio	3	13	2	95	1	57
Udine	**3**	**49**	**2**	**63**	**1**	**75**
Pasian Schiav.	4	4	3	3	2	2
Codroipo	4	59	3	45	2	30
Casarsa	5	15	3	86	2	58
Pordenone	5	88	4	41	2	94
Sacile	6	43	4	83	3	22
Pianzano	6	98	5	24	3	49
Conegliano	**7**	**35**	**5**	**51**	**3**	**68**
Piave	7	71	5	79	3	86
Spresiano	7	89	5	93	3	95
Lancenigo	8	25	6	21	4	14
Treviso	**8**	**43**	**6**	**34**	**4**	**23**
Preganziol	8	79	6	82	4	41
Magliano	9	15	6	89	4	59
Mestre	**9**	**51**	**7**	**17**	**4**	**78**
Marano	10	5	7	58	5	5
Dolo	10	23	7	71	5	15
Ponte di Brenta	10	59	7	98	5	33
Padua	**10**	**95**	**8**	**25**	**5**	**51**
Pojana	11	67	8	79	5	88
Vicenza	**12**	**39**	**9**	**33**	**6**	**25**
Tavernelle	12	75	9	60	6	43
Montebello	13	11	9	87	6	61
Lonigo	13	47	10	14	6	80
San Bonifacio	13	65	10	28	6	89
Caldiero	14	19	10	68	7	17
S. Martino	14	37	10	82	7	26
Verona P. V.	**14**	**55**	**10**	**95**	**7**	**35**
Verona P. N.	**15**	**91**	**11**	**22**	**7**	**53**
Sommacampagna	15	27	11	49	7	71
Castell-nuovo	15	63	11	76	7	89
Peschiera	**15**	**99**	**12**	**3**	**8**	**7**

Venedig-Verona-Mailand.

V. **Venedig** n. Mestre	—	37	—	28	—	19
Padua	1	67	1	14	—	87
Vicenza	3	1	2	26	1	58
Verona	**5**	**30**	**3**	**97**	**2**	**77**
Peschiera	6	33	4	65	3	31
Mailand Lire Cent	**17**	**35**	**12**	**60**	**9**	—

Wien-Steinbrück-Agram-Sissek.

Von Wien nach						
Steinbrück	21	26	15	99	10	71
Lichtenwald	22	9	16	61	11	12
Reichenburg	22	92	17	23	11	51
Videm-Gurkfeld	23	33	17	54	11	74
Rann	23	75	17	85	11	95
Zaprasic	24	78	18	63	12	47
Agram	25	20	18	94	12	67
Gr. Gorika	**26**	**23**	**19**	**71**	**13**	**19**
Lekenik	27	27	20	49	13	71
Sissek	**28**	**30**	**21**	**26**	**14**	**23**

Triest-Agram-Sissek.

V. **Triest** n. Agram	15	68	11	80	7	93
Sissek	18	57	13	97	9	36

Wien-Linz-Salzburg.
(Gewöhnliche Züge.)

Von **Wien** nach	I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Penzing	—	42	—	32	—	22
Hütteldorf	—	42	—	32	—	22
Weidlingau	—	64	—	48	—	32
Purkersdorf	—	84	—	64	—	42
Preßbaum	1	26	—	94	—	64
Rekawinkl	1	47	1	11	—	74
Neulengbach	2	31	1	73	1	16
Kirchstetten	2	51	1	89	1	26
Böheimkirchen	2	73	2	4	1	36
Pottenbrunn	3	15	2	36	1	58
St. Pölten	**3**	**35**	**2**	**51**	**1**	**68**
Prinzersdorf	3	98	2	98	1	99
Loosdorf	4	40	3	30	2	20
Melk	**4**	**82**	**3**	**62**	**2**	**41**
Pöchlarn	**5**	**24**	**3**	**93**	**2**	**63**
Krummnußbaum	5	45	4	8	2	73
Kemmelbach	6	7	4	55	3	4
Blindenmarkt	6	49	4	87	3	25
Amstetten	**6**	**91**	**5**	**19**	**3**	**46**
Aschbach	7	54	5	66	3	77
St. Peter	8	15	6	12	4	8
Haag	8	36	6	29	4	19
St. Valentin	9	18	6	91	4	61
Enns	**9**	**59**	**7**	**23**	**4**	**82**
Asten	9	79	7	38	4	92
Kleinmünchen	10	20	7	69	5	14
Linz	**10**	**41**	**7**	**85**	**5**	**24**
Hörsching	11	3	8	31	5	55
Marchtrenk	11	44	8	61	5	76
Wels	**11**	**85**	**8**	**92**	**5**	**97**
Gunskirchen	12	26	9	23	6	18
Lambach	**12**	**46**	**9**	**38**	**6**	**29**
Breitenschützing	12	87	9	69	6	49
Schwanenstadt	13	8	9	85	6	59
Attnang	13	49	10	15	6	81
Vöcklabruck	13	69	10	31	6	91
Timelkam	13	90	10	46	7	1
Redl	14	31	10	77	7	23
Vöcklamarkt	14	51	10	92	7	33
Frankenmarkt	**14**	**72**	**11**	**8**	**7**	**13**
Straßwalchen	15	54	11	79	7	95
Köstendorf	15	75	11	95	7	95
Seekirchen	16	36	12	41	8	26
Salzburg	**17**	**18**	**12**	**92**	**8**	**67**

Wien-Neulengbach.
Tour- und Retourkarten
für einen Tag giltig zwischen **Wien** und

Hütteldorf	—	72	—	54	—	36
Weidlingau	1	8	—	80	—	54
Purkersdorf	1	32	1	—	—	66
Preßbaum	1	72	1	30	—	86
Rekawinkl	1	88	1	40	—	94
Neulengbach	**3**	**—**	**2**	**26**	**1**	**50**

Wien-Salzburg.
(Schnellzüge.)

Von **Wien** nach						
Rekawinkl	1	76	1	32	—	—
Neulengbach	2	77	2	8	—	—
St. Pölten	4	2	3	1	—	—
Melk	5	78	4	34	—	—
Pöchlarn	6	29	4	72	—	—
Kemmelbach	7	29	5	47	—	—
Amstetten	8	28	6	22	—	—
Aschbach	9	1	6	79	—	—
St. Peter	9	75	7	35	—	—
Enns	11	48	8	65	—	—
Linz	12	46	9	38	—	—
Wels	14	19	10	68	—	—
Lambach	14	92	11	23	—	—
Schwanenstadt	15	66	11	78	—	—
Vöcklabruck	16	40	12	34	—	—
Redl	17	14	13	89	—	—
Frankenmarkt	17	63	13	26	—	—
Straßwalchen	18	62	14	—	—	—
Salzburg	**20**	**59**	**15**	**48**	—	—

Wien-Passau.

Von **Wien** nach						
Grieskirchen	12	87	9	69	6	49
Ridau-Ried	14	10	10	62	7	12
Scheerding	15	54	11	69	7	85
Passau	**16**	**36**	**12**	**31**	**8**	**26**

Salzburg-München-Stuttgart-Straßburg.

Von **Salzburg** nach	I. Cl. Südd. Währung fl.	I. Cl. kr.	II. Cl. fl.	II. Cl. kr.	III. Cl. fl.	III. Cl. kr.
München	**6**	**36**	**4**	**24**	**2**	**57**
Augsburg	9	6	6	2	4	3
Ulm	12	33	8	21	5	36
Stuttgart	**16**	**18**	**10**	**45**	**7**	**12**
Carlsruhe	21	21	13	57	9	0
Baden-Baden	22	45	14	54	10	6
Straßburg	**25**	**1**	**16**	**30**	**11**	**12**

Von Straßburg nach Paris:
I. Cl. 56 Fr. 20 Cts.; II. Cl. 42 Fr. 15 Cts.
III. Cl. 30 Fr. 90 Cts.

Wien-Passau-Nürnberg-Hof.

Von **Wien** nach	I. Cl. Südd. Währung fl.	I. Cl. kr.	II. Cl. fl.	II. Cl. kr.	III. Cl. fl.	III. Cl. kr.
Regensburg	19	25	14	24	9	74
Nürnberg	24	57	17	98	12	41
Bamberg	26	92	19	64	13	64
Hof	31	92	23	14	16	11

Wien-Lambach-Gmunden.

Von **Wien** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Lambach	12	46	9	38	6	29
Laakirchen	13	49	10	15	6	81
Gmunden	14	10	10	62	7	12

Linz-Budweis.
(Pferdebahn.)

Von **Linz** nach						
Budweis	**4**	**69**	**3**	**13**	—	—

Salzburg-Rosenheim-Kufstein.
Preise von Salzburg nach den nachstehenden Stationen in Reichswährung.

Von **Salzburg** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Teisendorf	—	45	—	30	—	21
Traunstein	1	30	1	—	—	42
Rosenheim	**3**	**36**	**2**	**24**	**1**	**36**
Braunenburg	4	9	2	45	1	51
Oberaudorf	4	39	3	6	2	6
Kiefersfelder	4	48	3	12	2	9
Kufstein	**4**	**57**	**3**	**18**	**2**	**12**

Kufstein-Innsbruck.

Von **Kufstein** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Wörgl	—	85	—	64	—	42
Kundl	1	27	—	95	—	64
Brixlegg	1	70	1	27	—	85
Jenbach	2	12	1	59	1	7
Schwatz	2	53	1	91	1	27
Fritzens	3	38	2	53	1	70
Hall	3	81	2	85	1	90
Innsbruck	**4**	**23**	**3**	**18**	**2**	**12**

Wien-Raab-Stuhlweißenburg-Ofen.

Von **Wien** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Simmering	—	42	—	32	—	21
Schwechat	—	42	—	32	—	21
Kledering	—	42	—	32	—	21
Lanzendorf	—	63	—	47	—	31
Pellendorf	—	63	—	47	—	31
Himberg	—	83	—	63	—	42
Guttenhof, Velm.	1	4	—	78	—	53
Gramat-Neusiedl	1	25	—	93	—	63
Götzendorf	1	66	1	25	—	83
Trattmannsdorf	1	86	1	40	—	93
Wilfleinsdorf	2	28	1	71	1	14
Bruck a. d. L.	**2**	**48**	**1**	**86**	**1**	**25**
Parndorf	2	90	2	18	1	45
Zurndorf	3	51	2	64	1	76
Straß-Somm.	4	14	3	11	2	8
Wieselburg	4	76	3	56	2	38
Miklos	5	58	4	19	2	79
Raab	**6**	**61**	**4**	**96**	**3**	**31**
St. János	7	44	5	58	3	73
Acs	8	5	6	4	4	3
Neu-Szöny	**8**	**66**	**6**	**51**	**4**	**34**
Nagy-Igmánd	9	73	7	31	4	88
Kis-Bér	10	56	7	94	5	29
Moor	11	62	8	73	5	71
Bodaik	12	27	9	22	6	14
Moha	12	67	9	53	6	35
Stuhlweißenb.	**13**	**31**	**10**	**—**	**6**	**67**
Dinyes	13	73	10	32	6	87
Nyek	14	58	10	95	7	30
Martonvásár	15	—	11	27	7	52
Tarnok	15	63	11	75	7	83
Tétény	16	6	12	6	8	4
Promontor	16	69	12	53	8	35
Ofen	**17**	**9**	**12**	**85**	**8**	**57**

Pragerhof-Kanizsa-Stuhlweißenburg-Ofen.

V. **Pragerhof** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Pettau	**1**	**7**	**—**	**80**	**—**	**54**
Moschganzen	1	48	1	12	—	74
Friedau	2	33	1	75	1	17
Polstrau	2	96	2	22	1	48
Csakathurn	3	38	2	53	1	70
Kraljeve	4	44	3	34	2	22
Kottori	5	7	3	81	2	53
Kanizsa	**6**	**12**	**4**	**61**	**3**	**6**
Komárváros	7	19	5	39	3	60
Keszthely	8	43	6	34	4	23
Boglár	10	9	7	60	5	7
Szantod	11	33	8	53	5	74
Sio Fok	11	95	9	1	6	2
Lépseny	12	98	9	78	6	55
Csikvár	14	2	10	56	7	7
Stuhlweißenb.	**14**	**64**	**11**	**2**	**7**	**40**
Dinyes	15	5	11	38	7	60
Nyék	15	88	11	95	8	2
Martonvásár	16	30	12	26	8	22
Tarnok	16	92	12	73	8	53
Tétény	17	33	13	4	8	74
Promontor	17	95	13	50	9	5
Ofen	**18**	**37**	**13**	**81**	**9**	**26**

Graz-Köflach.

Von **Graz** nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	I. Classe kr.	II. Classe fl.	II. Classe kr.	III. Classe fl.	III. Classe kr.
Premstätten	—	46	—	31	—	—
Liebach	—	62	—	41	—	—
Söding	—	92	—	62	—	—
Krems	1	23	—	82	—	—
Voitsberg	1	38	—	92	—	—
Oberndorf	1	53	1	2	—	—
Köflach	**1**	**69**	**1**	**13**	**—**	**—**

Wien-Pest-Szegedin-Temesvar-Bazias.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Marchegg	2	39	1	80	1	20
Neudorf	2	60	1	96	1	31
Preßburg	**3**	**43**	**2**	**58**	**1**	**73**
Weinern	4	5	3	5	2	3
Lanschütz	4	47	3	36	2	24
Wartberg	4	87	3	66	2	45
Diószegh	5	70	4	28	2	86
Galantha	6	12	4	59	3	6
Sellye	6	73	5	6	3	38
Tornócz	6	94	5	21	3	48
Tardosked	7	56	5	68	3	79
Tót-Megyer	7	77	5	83	3	89
Neuhäusel	**8**	**33**	**6**	**29**	**4**	**20**
Perbete	9	—	6	76	4	51
Köbölkut	10	13	7	54	5	3
Gran-Nána	**10**	**84**	**8**	**16**	**5**	**44**
Szobb	11	65	8	77	5	86
Groß-Máros	12	26	9	24	6	16
Verócze	12	67	9	54	6	37
Waitzen	**13**	**7**	**9**	**85**	**6**	**58**
Dunakesz	14	8	10	61	7	9
Palota	14	49	10	91	7	29
Pest	**14**	**89**	**11**	**21**	**7**	**51**
Steinbruch	15	30	11	52	7	81
Vecsés	16	11	12	13	8	12
Üllö	16	51	12	43	8	33
Monor	16	92	12	73	8	54
Pilis	17	53	13	19	8	84
Alberti-Irsa	17	83	13	49	8	94
Czegled	**18**	**94**	**14**	**25**	**9**	**55**
Nagy-Körös	19	75	14	86	9	96
Kecskemét	**20**	**56**	**14**	**87**	**10**	**36**
Puszta-Páka	21	37	16	17	10	77
Félegyháza	**21**	**98**	**16**	**53**	**11**	**7**
Szent-Péter	22	79	17	14	11	48
Kis-Telek	23	60	17	75	11	88
Szatymáz	24	41	18	35	12	29
Szegedin	**25**	**2**	**18**	**81**	**12**	**59**
Szörögh	25	42	18	83	12	79
Oroslámos	26	23	19	72	13	20
Mokrin	27	45	20	63	13	80
Gr. Kikinda	28	6	21	9	14	11
Hatzfeld	29	7	21	85	14	61
Gyertyámos	29	88	22	45	15	2
Szakalháza	30	69	23	6	15	42
Temesvar	**31**	**9**	**23**	**36**	**15**	**63**
Saagh	31	90	23	97	16	3
Zsebely	32	31	24	28	16	23
Detta	33	53	25	19	16	84
Moravicza	34	13	25	64	17	15
Versecz	35	14	26	40	17	65
Jassenova	**36**	**16**	**27**	**16**	**18**	**16**
Weißkirchen	36	76	27	62	18	46
Bázias	**37**	**37**	**28**	**6**	**18**	**77**

Mohacs-Fünfkirchen.

Von Mohacs nach						
Töttös	—	68	—	51	—	34
Villany	1	19	—	89	—	60
Ata	1	91	1	43	—	95
Uszög	2	67	2	—	1	34
Fünfkirchen	—	—	—	—	—	—

Wien-Stockerau.

Von Wien nach						
Floridsdorf	—	37	—	28	—	19
Jedlersee	—	46	—	35	—	24
Enzersdorf	—	56	—	43	—	28
Korneuburg	—	74	—	56	—	37
Stockerau	**1**	**11**	—	**83**	—	**56**

Lemberg-Myslowitz.

Von Lemberg nach						
Szczakowa	21	51	16	13	10	85
Myslowitz	**22**	**5**	**17**	**7**	**11**	**48**

Czegled-Debreczin-Kaschau.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Czegled	**18**	**94**	**14**	**25**	**9**	**55**
Abony	19	75	14	86	9	96
Szolnok	20	56	15	47	10	36
Török St. Miklos	21	57	16	22	10	87
Feghvernek	22	18	16	68	11	17
Kis-uj-szállás	22	98	17	28	11	57
Karczag	23	79	17	89	11	98
Püspök-Ladany	**24**	**61**	**18**	**50**	**12**	**38**
Kaba	25	21	18	95	12	69
Szoboszlo	26	21	19	56	13	9
Debreczin	**27**	**1**	**20**	**31**	**13**	**59**
Hadház	28	—	21	17	14	10
Ujfehérto	28	79	21	68	14	54
Nyiregyháza	29	58	22	27	14	91
Kiralytelek	30	38	22	86	15	31
Tokay	**31**	**27**	**23**	**46**	**15**	**72**
Szerencs	32	86	24	20	16	22
Tisza-Lucz	33	15	24	94	16	73
Miskolcz	**34**	**14**	**25**	**69**	**17**	**22**
Szikszó	35	13	26	53	17	72
Forró-Encs	36	12	27	17	18	21
Hidas-Némethi	37	31	28	6	18	81
Csány	38	10	28	65	19	20
Kaschau	**38**	**69**	**29**	**10**	**19**	**50**

Wien-Püspök-Ladany-Großwardein.

Von Wien nach						
Püspök-Ladany	**24**	**61**	**18**	**50**	**12**	**38**
Sáp	25	62	19	27	12	90
Berettó-Ujfalu	26	43	19	87	13	29
Mezö-Keresztes	27	24	20	42	13	70
Großwardein	**28**	**24**	**21**	**23**	**14**	**22**

Wien-Czegled-Arad.

Von Wien nach						
Abony	19	75	14	86	9	96
Szolnok	20	56	15	47	10	36
Pußta-Poo	21	77	16	38	10	97
Mezö-Tur	22	58	16	98	11	87
Gyoma	23	59	17	74	11	88
Mezö-Bereny	24	61	18	50	12	38
Chaba	25	41	19	10	12	79
Ketegyhaza	26	42	19	81	13	29
Kurtics	27	60	20	78	13	70
Arad	**28**	**59**	**21**	**53**	**14**	**40**

Preßburg-Tyrnau-Szered.

V. Preßburg nach						
Bahnhof	—	11	—	10	—	—
Ratzdorf	—	46	—	39	—	24
Waynor	—	65	—	55	—	33
St. Georgen	—	74	—	62	—	36
Grünau	—	92	—	77	—	46
Bösing	1	2	—	85	—	51
Schenkwitz	**1**	**38**	**1**	**16**	—	**70**
Báhony	1	75	1	46	—	88
Cziffer	1	93	1	62	—	97
Tyrnau	**2**	**45**	**2**	**4**	**1**	**23**
Kereßtur	2	76	2	30	1	38
Szered	**3**	**13**	**2**	**61**	**1**	**7**

Brünn-Rossitz (Segen Gottes).

Von Brünn nach						
Ober-Gerspitz	—	36	—	22	—	15
Tetschitz	—	90	—	55	—	55
Rossitz (Seg. Gott.)	**1**	**8**	—	**65**	—	**43**

Kralup-Kladno.

Von Kralup nach						
Wotwowic	—	36	—	22	—	15
Zakolan	—	55	—	34	—	22
Brandeisl	—	90	—	55	—	36
Buschtehrad	1	8	—	65	—	43
Kladno	**1**	**26**	—	**76**	—	**50**

Aussig-Teplitz.

Von Aussig nach						
Türnitz	—	37	—	28	—	19
Schönfeld	—	46	—	35	—	24
Karbitz	—	56	—	42	—	28
Mariaschein	—	83	—	63	—	42
Teplitz	**1**	**11**	—	**83**	—	**56**

Wien-Oderberg-Krakau.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Floridsdorf	—	37	—	28	—	19
Wagram	—	92	—	70	—	46
Gänserndorf	1	47	1	11	—	74
Angern	1	84	1	36	—	92
Dürnkrut	2	58	1	93	1	29
Hohenau	3	31	2	48	1	66
Lundenburg	**4**	**4**	**3**	**3**	**1**	**97**
Neudorf	4	59	3	45	2	30
Göding	5	15	3	86	2	58
Bisenz-Pisek	6	25	4	69	3	13
Hradisch	6	98	5	24	3	49
Napagedl	7	71	5	79	3	86
Hullein	8	43	6	34	4	23
Prerau	**9**	**15**	**6**	**89**	**4**	**90**
Leipnik	9	87	7	44	4	96
Weißkirchen	10	41	7	85	5	28
Pohl	10	95	8	25	5	51
Zauchtl	11	49	8	66	5	79
Standing	12	3	9	6	6	9
Schönbrunn	12	93	9	74	6	52
Ostrau	13	11	9	87	6	61
Hruschau	13	47	10	14	6	80
Oderberg	**13**	**65**	**10**	**28**	**6**	**89**
Petrowitz	14	37	10	82	7	26
Seibersdorf	14	73	11	9	7	44
Pruchna	14	91	11	22	7	53
Chiby	15	27	11	49	7	71
Dziedit	15	99	12	3	8	7
Jawiszowice	16	35	12	30	8	25
Oswiecim	**17**	**7**	**12**	**84**	**8**	**61**
Chelmek	17	43	13	11	8	79
Chrzanow	18	15	13	65	9	15
Trzebina	**18**	**33**	**13**	**79**	**9**	**24**
Krzeszowice	18	87	14	19	9	51
Zabierzàw	19	59	14	73	9	87
Krakau	**20**	**13**	**15**	**14**	**10**	**14**

Krakau-Bochnia-Przemysl-Lemberg.

Von Krakau nach						
Bierzanow	—	61	—	46	—	31
Podleze	1	1	—	76	—	51
Klay	1	62	1	22	—	81
Bochnia	**2**	**2**	**1**	**52**	**1**	**1**
Slotwinia	2	83	2	13	1	42
Bogumilowice	3	44	2	58	1	72
Tarnow	**4**	**25**	**3**	**19**	**2**	**13**
Czarna	5	46	4	10	2	72
Dembica	**6**	**6**	**4**	**55**	**3**	**3**
Ropczyce	6	87	5	16	3	44
Sedziszow	7	28	5	46	3	64
Trzciana	7	67	5	76	3	84
Rzeszow	**8**	**47**	**6**	**37**	**4**	**25**
Lancut	9	26	6	97	4	65
Przeworsk	**10**	**25**	**7**	**72**	**5**	**16**
Jaroslaw	11	4	8	32	5	56
Radymno	11	83	8	91	5	96
Zurawica	12	62	9	50	6	37
Przemysl	**13**	**2**	**9**	**80**	**6**	**57**
Medika	13	81	10	40	6	97
Moszizka	14	60	10	99	7	38
Sad. Wisznia	15	20	11	44	7	67
Gródek	16	58	12	47	8	37
Kamienobrod	16	78	12	62	8	57
Mszana	17	38	13	7	8	76
Lemberg	**18**	**17**	**13**	**67**	**9**	**16**

Wien-Prerau-Olmütz-, dann Olmütz-Trübau.

Von Wien nach						
Prerau	9	15	6	89	4	59
Brodek	9	69	7	30	4	87
Olmütz	**10**	**23**	**7**	**91**	**5**	**61**
Von Olmütz nach						
Stefanau	—	42	—	31	—	21
Littau	1	3	—	78	—	53
Müglitz	1	66	1	25	—	83
Lukawetz	1	86	1	40	—	93
Hohenstadt	2	28	1	71	1	14
Budigsdorf	3	11	2	33	1	56
Landskron	3	31	2	48	1	66
Rudolsdorf	3	73	2	79	1	86
Triebitz	4	14	3	11	2	8
B. Trübau	**4**	**55**	**3**	**41**	**2**	**28**

Wien - Brünn - Prag - Bodenbach.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Floridsdorf	—	37	—	28	—	19
Süßenbrunn	—	74	—	56	—	37
Wagram	—	92	—	70	—	46
Gänserndorf	1	47	1	11	—	74
Angern	1	84	1	38	—	92
Dürnkrut	2	58	1	93	1	29
Drösing	2	94	2	21	1	47
Hohenau	3	31	2	48	1	66
Lundenburg	**4**	**4**	**3**	**3**	**1**	**2**
Kostel	4	59	3	45	2	30
Saitz	4	78	3	59	2	39
Branowitz	5	88	4	41	2	94
Rohrbach	6	25	4	69	3	13
Raigern	6	61	4	96	3	31
Mödritz	6	98	5	24	3	49
O. Gerspitz	7	17	5	38	3	59
Brünn	**7**	**35**	**5**	**51**	**3**	**68**
Adamsthal	8	18	6	14	4	10
Blansko	8	60	6	44	4	31
Raitz	9	1	6	76	4	51
Boskowitz	9	43	7	7	4	72
Lettowitz	9	83	7	37	4	93
Brüsau	10	25	7	69	5	13
Greifendorf	10	86	8	15	5	44
Zwittau	11	28	8	46	5	64
Abtsdorf	11	49	8	62	5	76
B. Trübau	**12**	**31**	**9**	**24**	**6**	**16**
Wildenschwert	12	73	9	54	6	37
Brandeis	13	34	10	—	6	68
Chotzen	13	56	10	17	6	79
Hohenmauth	13	96	10	47	6	99
Uhersko	14	38	10	78	7	19
Moravan	14	79	11	9	7	41
Pardubitz	**15**	**60**	**11**	**72**	**7**	**82**
Przelautsch	16	41	12	33	8	23
Kladrub	16	82	12	64	8	44
Elbe-Teinitz	17	42	13	10	8	74
Kolin	17	83	13	41	8	95
Podiebrad	18	64	14	1	9	37
Böhm. Brod	19	45	14	62	9	77
Auwal	20	6	15	8	10	9
Biechowitz	20	46	15	38	10	29
Prag	**21**	**27**	**15**	**99**	**10**	**71**
Bubenc	21	47	16	14	10	81
Rostock	21	88	16	44	11	2
Lisic	22	28	16	75	11	22
Kralup	**22**	**69**	**17**	**5**	**11**	**42**
Weltrus	22	89	17	20	11	53
Jensovic	23	30	17	51	11	73
Unt. Berkowić	23	90	17	96	12	3
Wegstättl	24	51	18	42	12	34
Raudnitz	24	92	18	72	12	54
Theresienstadt	25	52	19	18	12	84
Lobositz	25	93	19	48	13	4
Zalesl	26	51	19	94	13	35
Aussig	**26**	**94**	**20**	**24**	**13**	**55**
Nesterschitz	27	35	20	54	13	75
Bodenbach	**28**	**16**	**21**	**15**	**14**	**16**

Krakau-Wieliczka.

Von Krakau nach						
Bierzanow	—	61	—	46	—	31
Wieliczka	—	**81**	—	**61**	—	**41**

Wien-Schönbrunn-Troppau.

Von Wien nach						
Schönbrunn	12	93	9	74	6	50
Diehlau	13	29	10	1	6	71
Freiheitau	13	65	10	28	6	89
Troppau	**14**	**37**	**10**	**82**	**7**	**26**

Wien-Myslowitz.

(Anschluß an die Breslauer Bahn.)

Von Wien nach						
Trzebinia	18	33	13	78	9	24
Ciezkowice	18	87	14	19	9	51
Szczakowa	19	5	14	33	9	60
Myslowitz	**19**	**59**	**14**	**88**	**9**	**87**

Eilzug-Preise von Wien nach Pest-Bazias.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Floridsdorf	—	44	—	33	—	—
Gänserndorf	1	77	1	33	—	—
Marchegg	2	86	2	15	—	—
Preßburg	3	90	2	93	—	—
Wartberg	5	34	4	1	—	—
Diószegh	6	14	4	63	—	—
Tornócz	7	41	5	56	—	—
Neuhäusl	8	85	6	64	—	—
Grau	11	31	8	51	—	—
Waitzen	13	54	10	20	—	—
Pest	**15**	**36**	**11**	**56**	—	—
Monor	17	39	13	9	—	—
Czegled	19	41	14	61	—	—
Kecskemet	21	3	15	82	—	—
Felegyhaza	22	45	16	88	—	—
Szegedin	25	49	19	16	—	—
Großlámos	26	70	20	8	—	—
G. Kikinda	28	53	21	44	—	—
Hatzfeld	29	54	22	20	—	—
Temesvar	31	56	23	72	—	—
Detta	33	99	25	54	—	—
Werschetz	35	61	26	76	—	—
Jassenova	36	73	27	49	—	—
Weißkirchen	37	23	27	97	—	—
Bazias	**37**	**84**	**28**	**42**	—	—

Wien-Granica.

(Anschluß an die Warschauer Bahn.)

Von Wien nach						
Szczakowa	19	5	14	33	9	60
Granica	**19**	**23**	**14**	**46**	**9**	**69**

Wien-Bielitz.

Von Wien nach						
Dzieditz	15	99	12	3	8	7
Bielitz	**16**	**53**	**12**	**44**	**8**	**34**

Oswiecim-Bielitz.

V. Oswiecim nach						
Dzieditz	1	11	—	83	—	56
Bielitz	**1**	**66**	**1**	**25**	—	**83**

Prag-Pilsen-Furth.

Ml.	V. Prag nach						
½	Kuchelbad	—	42	—	32	—	22
1½	Radotin	—	64	—	48	—	32
2½	Dobrichowitz	1	7	—	80	—	54
3	Rewnitz	1	27	—	95	—	64
4	Karlstein	1	70	1	27	—	85
5	**Beraun**	**2**	**12**	**1**	**59**	**1**	**7**
6½	Zditz	2	75	2	7	1	38
7½	Horowitz	3	18	2	38	1	59
9½	Zbirow	4	1	3	1	2	1
10½	Holoudkau	4	44	3	33	2	22
11½	Rokitzan	4	86	3	65	2	43
13	Chrast	5	49	4	13	2	75
14½	**Pilsen**	**6**	**12**	**4**	**59**	**3**	**6**
16½	Nürschau	6	97	5	23	3	49
18	Staab	7	60	5	71	3	81
20	Stankau	8	43	6	34	4	23
21	Blisowa	8	84	6	66	4	44
22½	Taus	9	47	7	13	4	76
25½	**Furth**	**10**	**71**	**8**	**7**	**5**	**39**

Wien-Oravitza.

Von Wien nach						
Jassenowa	35	96	27	16	18	16
Jam	36	76	27	62	18	46
Rakasdia	37	78	28	38	18	97
Oravitza	**38**	**38**	**28**	**83**	**19**	**27**

Pardubitz-Reichenberg-Zittau.

Von Wien nach	Fahrpreise in Oe. W. I. Classe fl.	kr.	II. Classe fl.	kr.	III. Classe fl.	kr.
Oppatowitz	—	74	—	56	—	37
Königgrätz	**1**	**11**	—	**82**	—	**56**
Predmieritz	1	29	—	97	—	65
Smiritz	1	66	1	25	—	83
Josephstadt	**2**	**2**	**1**	**52**	**1**	**1**
Kukus	2	39	1	80	1	20
Königinhof	2	76	2	8	1	38
Tremesna	3	13	2	35	1	57
Mastig (Arnau)	3	49	2	63	1	75
Falgend. (Hohene)	**4**	**4**	**3**	**3**	**2**	**2**
Paka	4	41	3	31	2	21
Liebstadtl	4	78	3	59	2	39
Semil	5	15	3	86	2	58
Eisenbrod	5	51	4	14	2	76
Kleinskal	5	88	4	41	2	94
Turnau	**6**	**25**	**4**	**69**	**3**	**13**
Sichrow	6	61	4	96	3	31
Liebenau	6	98	5	24	3	49
Reichenau	7	35	5	51	3	78
Langenbruck	7	53	5	66	3	77
Reichenberg	**8**	**7**	**6**	**6**	**4**	**4**
Machendorf	8	21	6	16	4	11
Kratzau	8	45	6	34	4	23
Grottau	8	95	6	70	4	47
Zittau	**9**	**25**	**6**	**94**	**4**	**33**

Josefstadt-Schwadowitz.

V. Josefstadt nach						
Skalitz	—	56	—	42	—	28
Machod	—	92	—	70	—	47
Kosteletz	1	47	1	11	—	74
Schwadowitz	**1**	**84**	**1**	**38**	—	**92**

Wieliczka-Niepolomice.

V. Wieliczka nach						
Bierzanow	—	41	—	31	—	21
Podleze	—	81	—	61	—	41
Niepolomice	**1**	**22**	—	**91**	—	**61**

Verona-Roveredo-Trient-Botzen.

(Fahrpreise in Silber.)

Von Verona nach						
Parona	—	74	—	56	—	37
Pescantina	—	92	—	70	—	46
Domegliara	1	11	—	73	—	56
Ceraino	1	47	1	—	—	74
Peri	2	1	1	42	1	1
Avio	2	58	1	93	1	29
Ala	2	58	1	93	1	29
Mori	3	31	2	48	1	66
Roveredo	**3**	**49**	**2**	**63**	**1**	**75**
Calliano	3	86	2	90	1	93
Mattarello	4	23	3	18	2	12
Trient	**4**	**59**	**3**	**44**	**2**	**30**
Lavis	5	15	3	86	2	58
St. Michele	5	51	4	14	2	76
Salurn	5	88	4	41	2	94
Neumarkt	6	25	4	69	3	13
Auer	6	61	4	96	3	31
Branzoll	6	80	5	11	3	40
Botzen	**7**	**35**	**5**	**51**	**3**	**68**

Eilzugpreise von Wien nach Brünn-Prag-Bodenbach.

Von Wien nach						
Gänserndorf	1	73	1	33	—	—
Dürnkrut	3	9	2	32	—	—
Lundenburg	4	85	3	64	—	—
Branowitz	7	5	5	29	—	—
Brünn	**8**	**79**	**6**	**61**	—	—
Boskowitz	10	87	8	17	—	—
Böhm. Trübau	13	75	10	34	—	—
Chotzen	15	—	11	27	—	—
Prag	**22**	**71**	**17**	**9**	—	—
Theresienstadt	26	96	20	28	—	—
Bodenbach	**29**	—	**22**		—	—

Post-Verbindungen.

Ml.	Von	nach	fl.	kr.
7½	Agram	—Karlstadt	4	20
12	"	—Czakaturn	6	72
13¾	"	—St. Georgen	7	70
	Alt-Arad	—Temesvar	3	92
	Alt-Orsova	—Mehadia	2	80
	"	—Herkulesbad	2	10
	"	—Temesvar	14	—
	Arad	—Hermannstadt	20	16
	Aussee	—Bruck a. d. Mur	11	34
	"	—Ischl	2	—
	"	—Salzburg	6	2
	Austerlitz	—Göding	1	80
14½	Baja	—Szegedin	8	12
	Basiasch	—Temesvar	1	53
	Beneschau	—Brünn	12	16
	"	—Iglau	6	86
	Bistritz	—Czernowitz	21	14
	"	—Hermannstadt	16	94
	"	—Klausenburg	8	96
	"	— M. Vasarhely	5	88
8⅜	Bochnia	—Neu-Sandez	3	80
4¼	Bodenbach	—Böhmisch-Leipa	2	38
6	"	—Rumburg	3	36
20⅝	Botzen	—Landeck	9	34
3¾	"	—Meran	1	69
	Bregenz	—Innsbruck	16	10
34⅝	Brixen	—Klagenfurt	15	65
	"	—Botzen	3	22
	"	—Innsbruck	6	30
	"	—Villach	13	8
	Brody	—Lemberg	6	44
	"	—Zlozow	2	42
22½	Bruck	—Klagenfurt	12	60
	"	—Aussee	11	34
	"	—Ischl	13	30
	"	—Salzburg	17	36
33¾	Brünn	—Beneschau	11	90
	"	—Iglau	5	29
10	"	—Olmütz	3	20
	"	—Znaim	2	88
18¾	Budweis	—Taus	10	50
4¼	"	—Weitra	1	49
	"	—Göpfritz	3	60
	"	—Krems	5	60
	"	—Linz	7	42
	"	—Prag	11	6
	"	—Stockerau	9	7
	Bukarest	—Kronstadt	10	—
	"	—Giurgewo	6	—
12	Karlsbad	—Hof	7	14
6	"	—Marienbad	3	36
6½	"	—Schwarzenberg	3	43
	"	—Cihana	4	20
	"	—Franzensbad	3	92
	"	—Pilsen	6	16
	"	—Prag	9	38
	"	— Teplitz	7	42
22	Karlstadt	—Gospic	12	32
18	"	—Fiume	10	8
20	Conegliano	—Niederndorf	8	51
53¼	Czernowitz	—Bistritz	21	14
5	"	—Nowosielka	2	42
4	Czimelice	—Strabonitz	2	24
2	Eger	—Mitterteich	1	82
	"	—Karlsbad	3	50
	"	—Franzensbad	—	42
	"	—Hof	3	64
	"	—Marienbad	2	24
	"	—Pilsen	7	98
	"	—Taus	9	98
	"	—Schwandorf	6	72
3	Enns	—Steyer	1	5
	Eperies	—Kaschau	2	19
3¼	Falkenau	—Graslitz	1	14
1½	Feldkirch	—Haag	—	70
7¾	Freiwaldau	—Hohenstadt	3	61
	"	—Troppau	4	19
1½	Feldkirch	—Oberried	—	70
9	Fiume	—Zengg	5	40
7	Franzensbad	—Plauen	3	80
	"	—Karlsbad	3	92
	"	—Eger	—	42
	"	—Hof	3	22
	"	—Klattau	11	48
	"	—Marienbad	2	66
	Franzensbad	—Pilsen	8	40
	"	—Prag	7	84
3	Friedland	—Zwittau	1	5
16	Fünfkirchen	—Boglar	8	32
	Gastein	—Salzburg	6	75
	Gitschin	—Königgrätz	2	10
	"	—Kollin	4	34
	"	—Podiebrad	3	8
	"	—Rumburg	9	10
	Göding	—Austerlitz	1	80
11½	Göpfritz	—Budweis	3	60
	"	—Neuhaus	3	32
18¾	Gran—Nána	—Neusohl	11	20
13	Gr.-Kikinda	—Peterwardein	7	28
7½	"	—Gr.-Becskerek	4	20
	Grulich	—Hohenstadt	1	52
	Hall	—St. Peter	2	66
	"	—Steyer	1	40
30⅓	Hermannstadt	—Bistritz	16	94
32⅝	"	—Sz. Miklos	18	34
22	"	—Klausenburg	12	18
18½	"	—Kronstadt	10	36
4¾	Hohenstadt	—Grulich	1	52
6¼	"	—Mittewald	2	—
2	"	—Schönberg	—	70
	Hof	—Eger	3	64
	"	—Franzensbad	3	22
	"	—Marienbad	5	88
	"	—Pilsen	11	62
	"	—Prag	17	8
	Iglau	—Beneschau	6	61
	"	—Brünn	5	30
28¾	Innsbruck	—Bregenz	16	10
17	"	—Brixen	6	30
14½	"	—Füssen	6	30
	Ischl	—Aussee	2	—
	"	—Bruck a. d. Mur	13	30
	"	—Salzburg	3	20
7¼	Jungbunzlau	—Kolin	4	6
12¼	Kaschau	—Leutschau	5	64
38	"	—Szigeth	17	48
33½	"	—Przemysl	15	44
5¼	Klagenfurt	—Villach	2	37
22½	"	—Udine	12	60
20½	Klattau	—Franzensbad	11	48
	"	—Marienbad	8	26
	"	—Pilsen	3	8
	"	—Stockerau	16	25
	Königgrätz	—Jicin	2	10
	Klausenburg	—Großwardein	12	18
	"	—M. Vasarhely	8	12
	Kollin	—Turnau	6	2
	"	—Znaim	12	4
	Koperzynce	—Hussiatyn	1	50
	Krems	—Budweis	5	60
	"	—St. Pölten	1	—
	Krakau	—Oswicin	4	60
	Kronst.-Gyergyo-St.-Miklos		13	86
	" Kezdi-Vasarhely		5	18
	Laibach	—Karlstadt	10	8
	"	—Klagenfurt	6	16
	"	—Neustadl	5	60
	"	—Villach	7	98
	B. Leipa-U.	—Bodenbach	2	38
	Lemberg	—Belzek	5	6
	"	—Monasterzysko	8	74
	"	—Rzeszow	9	9
	"	—Sambor	4	80
	"	—Stanislau	6	—
	"	—Tarnopol	7	82
	"	—Zolkiew	1	84
	Linz	—Budweis	7	42
	Lobositz	—Saaz	4	34
	Luchatschowitz	—Ung.-Hradisch	1	77
	Marienbad	—Franzensbad	2	66
	"	—Petschau	1	68
	"	—Taus	5	74
	"	—Karlstadt	3	36
	"	—Eger	2	24
	"	—Hof	5	88
	"	—Pilsen	5	74
	"	—Plan	1	30
	Meran	—Landek	7	67
	Munkacs	—Stry	9	20
	Nachod	—Lewin	—	68
8½	Neuhaus	—Göpfritz	3	32
4	Neu-Sandez	—Leutschau	6	44
20	"	—Sanok	8	28
15½	Niederndorf	—Belluno	5	85
11¼	Nyiregyhaza	—Bereghszasz	5	41
22¼	"	—Naghbanya	12	88
13⅝	"	—Szathmar	7	84
12	Padua	—Ferrara	5	46
11	"	—St. Magdalena	5	1
18½	"	—Trient	6	48
32½	Pest	—Essegg	18	48
27	"	—Fünfkirchen	12	50
35¼	"	—Kaschau	19	74
33	"	—Kaschau(p.Losoncz)	15	18
24¾	"	—Miskolcz	13	72
11	Pilsen	—Carlsbad	6	16
14½	"	—Eger	7	98
15	"	—Franzensbad	8	40
5¼	"	—Klattau	3	8
3	Pöltschach	—Rohitsch	1	68
19½	Prag	—Budweis	11	6
30½	"	—Hof	17	8
17¾	"	—Carlsbad	9	10
27¼	"	—Franzensbad	13	86
14	"	—Pisek	7	84
14¼	"	—Reichenberg	7	98
13⅜	Przemysl	—Dukla	6	44
12	"	—Sanok	5	52
16¾	"	—Stry	7	60
8	Reichenb.-B.	—Kamnitz	2	80
3	"	—Friedland	1	5
	Rohitsch	—Pöltschach	11	6
	Roznau	—Pohl	2	52
16¼	Rumburg	—Jicin (Gitschin)	9	10
2	"	—Löbau	—	75
3	"	—Zittau	—	90
15	Salzburg	—Bad Gastein	9	75
7	"	—Ischl	3	20
29⅝	"	—Villach	16	66
	"	—Aussee	6	30
3⅜	Schlukenau	—Bautzen	—	85
2	Schönberg	—Wiesenberg	—	70
2½	Schorgast	—Eger	1	40
7¼	St. Peter	—(Südbahn) Fiume	4	6
4½	"	—(Westb.) Steir. Hall	2	66
4	St. Pölten	—Krems	1	—
	Steyer	—Enns	1	5
	"	—Hall	2	66
36	Stockerau	—Klattau	16	25
8½	"	—Znaim	3	23
12¼	"	—Waidhof.a.d.Thaia	4	66
11¾	Tarnow	—Dukla (über Jaslo)	5	41
15¼	"	—Sanok	7	48
14½	Taus	—Eger	9	98
	"	—Budweis	10	50
	"	—Marienbad	5	74
	"	—Plan	4	48
8	Theresiopel	—Zombor	4	48
25	Temesvar	—Alt-Orsowa	14	—
7	"	—Alt-Arad	3	92
36¾	"	—Hermannstadt	20	58
8⅝	"	—Semlin	4	90
13¼	Teplitz	—Karlsbad	7	42
6	Tokaj	—Ujhely	2	76
3¼	Trautenau	—Landshut	1	14
12	Triest	—Pisino	6	72
12	Troppau	—Freiwaldau	4	19
5	"	—Olbersdorf	1	60
10¾	"	—Zukmantel	3	44
10¾	Turnau	—Kollin	6	2
2¼	"	—Münchengrätz	—	79
8	Ung.-Hradisch	—Trentschin	3	68
21¾	Warnsdorf	—Kreibitz	—	62
	Waidh. a. d. Th.	—Neuhaus	7	22
	" "	—Stockerau	4	66
	Waitzen	—Kaschau	15	18
	Weitra	—Budweis	1	40
	Wiesenberg	—Schönberg	—	70
	Zittau	—Friedland	1	5
	"	—Rumburg	—	90
	Znaim	—Brünn	2	88
	"	—Kollin	12	4
	"	—Stockerau	3	23
	Zuckmantel	—Freudenthal	1	84
	"	—Troppau	3	44

Tarife der österreichischen Eisenbahnen.

Nach amtlichen Quellen zusammengestellt von Johann Pechar, Inspektor der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

| Name der Bahn | Personen per Meile I. | II. | III. | Eilgut und Gepäcks-Uebergewicht: Tarif für je 1/5 Zoll-Ctnr. | Nebengebühren: Gepäck: Versicherungs-Gebühr: allgemeine pr. Person u. Bahn | besondere für je 100 fl. Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Lagerzins nach 24stündiger Lagerung pr. Stück und Tag | Eilgut: Versicherungs-Gebühr: allgemeine pr. Ctr. für die 1. Bahn | 2. Bahn | besondere für je 50 fl. Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Provision für: Spesen in Vorfrachten | Spesen nach Eingang | Lagerzins nach 48stündiger Lagerung pr. Stück und Tag | Frachten: Tarif*) per Zoll-Centner und Meile I. | II. | III. | Nebengebühren: Rust- und Aichate-Gebühr | Versicherungs-Gebühr: allgemeine für 30 fl. pr. Centner für die 1. Bahn | 2. Bahn | besondere für je 50 fl. versicherten Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Provision für Spesen in Vorfrachten | nach Eingang | Lagerzins für gewöhnliche Güter pr. Centner und Tag | für begünstigte Güter pr. Centner und Tag | Wagegebühr für gewöhnliche | für begünstigte | Aufnahms-Schein per Stück | Equipagen: Tarif per Stück und Meile: mit Personen-Zügen I. | II. | III. | IV. | mit Last-Zügen I. | II. | III. | IV. | Nebengebühren: Versicherungs-Gebühr: allgemeine pr. Stück für die 1. Bahn | 2. Bahn | besondere für je 100 fl. Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Pferde: Tarif per Stück und Meile: mit Personen-Zügen für 1 | 2 | 3 und mehr | mit Last-Zügen für 1 | 2 | 3 und mehr | Nebengebühren: Versicherungs-Gebühr: allgemeine pr. Stück für die 1. Bahn | 2. Bahn | besondere für je 100 fl. Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Hunde: Tarif als Eilgut pr. Stück und Meile | Nebengebühren: Versicher.-Gebühr: allgemeine pr. Stück und Bahn | besondere für je 100 fl. Mehrwerth für die 1. Bahn | 2. Bahn | Separat-Züge: Personen-Für die erste Meile | jede weitere Meile | die Mitfahrt, wenn Mehr-Waare, Equipagen oder Pferde nach den Separat-Zügen befördert werden | Wartgeld über die bestimmte Abfahrtszeit | Last- für jede Meile und eine Maximal-Belastung von 1344 Centner | Verschiedener Agio-Zuschlag |
|---|---|---

Dampfschiffahrts-Tarife.

Gebühren-Tarif der priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

stromabwärts I. Platz fl.	kr.	II. Platz fl.	kr.	Zwischen Wien und	stromaufw. I. Platz fl.	kr.	II. Platz fl.	kr.
12	—	8	—	**Passau**	9	—	6	—
11	60	7	75	Oberuzell	8	70	5	80
11	20	7	45	Engelhartszell	8	40	5	60
10	70	7	15	Wesenufer	8	5	5	40
10	20	6	80	Obermichl	7	65	5	70
9	40	6	30	Aschbach	7	5	4	70
8	—	5	35	**Linz**	6	—	4	—
7	35	4	95	Mauthhausen	5	55	3	70
6	60	4	40	Walsee	4	95	3	30
6	—	4	—	Grein	4	50	3	—
5	20	3	50	Ybbs	3	90	2	60
4	75	3	10	Marbach	3	60	2	40
4	60	3	—	Pöchlarn	3	45	2	30
4	30	2	90	Mölk	3	25	2	20
3	70	2	45	Spitz	2	80	1	90
3	—	2	—	Stein	2	30	1	55
2	40	1	55	Traismauer	1	80	1	25
1	70	1	15	Zwentendorf	1	30	—	95
1	30	—	90	Tuln	1	—	—	70
—	65	—	45	Greifenstein	—	65	—	45
—	45	—	30	Korneuburg	—	45	—	30
2	20	1	45	Hainburg	1	85	1	25
2	35	1	60	Theben	1	95	1	35
2	55	1	70	**Preßburg**	2	—	1	40
4	20	2	80	Körtvélyes	2	90	1	95
5	40	3	60	Gönyö	4	10	2	70
5	90	3	95	Raab	4	30	2	90
6	30	4	20	Comorn N. Szöny	4	70	3	15
6	70	4	50	Almas	5	—	3	35
6	90	4	60	Mócs	5	—	3	35
7	20	4	89	Pißke	5	10	3	40
7	55	5	5	Gran	5	10	3	40
8	40	5	60	Waitzen	5	45	3	65
9	—	6	—	**Pest**	5	95	4	—
9	82	6	55	Ercsény	6	55	4	40
10	13	6	80	Adony	6	95	4	65
10	54	7	5	Szalk	7	35	4	90
10	84	7	25	Földvár	7	75	5	20
11	86	7	95	Pacs	8	45	5	65
12	17	8	15	Kalocsa	8	85	5	90
12	88	8	60	Tolna	9	35	6	25

stromabwärts I. Platz fl.	kr.	II. Platz fl.	kr.	Zwischen Wien und	stromaufw. I. Platz fl.	kr.	II. Platz fl.	kr.
13	90	9	30	Baja	10	25	6	85
14	70	9	80	Batta	10	60	7	10
14	95	10	—	**Mohacs**	11	5	7	40
16	—	10	70	Bezdan	11	95	8	—
17	—	11	35	Apathin	12	75	8	50
18	50	12	35	Essegg	14	25	9	50
18	30	12	20	Gombos	14	5	9	40
18	50	12	35	Dálya	13	95	9	30
19	5	12	70	Vukovár	14	45	9	65
20	30	13	55	Illok	15	45	10	30
20	70	13	80	Palanka	15	85	10	60
21	40	14	30	Cserevitz	16	45	11	—
21	60	14	40	Futtak	16	65	11	10
21	70	14	50	Neusatz	16	75	11	20
22	10	14	75	Carlowitz	16	95	11	30
23	50	15	70	Titel	18	25	12	20
24	20	16	15	**Semlin**	18	90	12	65
25	20	16	85	Pancsova	19	65	13	10
26	40	17	65	Kubin	20	85	13	90
28	—	18	70	Basiasch	22	70	15	20
32	—	21	35	Drenkova	25	55	17	5
33	30	22	20	**Orsova**	28	—	18	70
35	40	23	64	Turn-Severin	30	10	20	14
37	60	25	10	Radujevatz	32	30	21	60
38	30	25	80	Widdin, Calafat	33	30	22	30
40	30	27	15	Lom-Palanka	35	—	23	65
42	45	28	55	Piquet	37	15	25	5
45	45	30	65	Turn-Mogurello	40	15	27	15
47	15	31	70	Sistoy	41	85	28	20
49	45	33	30	**Rustzuk, Giurgewo**	44	15	29	80
51	5	34	45	Oltenitza	45	65	30	95
53	55	36	15	Silistria	48	25	32	65
56	15	38	5	Czernavoda	50	85	34	55
57	65	39	5	Hirsova	52	35	35	55
60	—	40	65	Braila	54	70	37	15
60	75	41	15	**Galacz**	55	45	37	65
62	85	42	35	Reni	57	85	38	75
66	5	44	35	Tultscha, Ismail	60	75	40	85
92	40	65	20	**Odessa**	87	45	61	65
112	25	79	40	Constantinopel	105	70	77	15

Preisermäßigung bei Lösung von Fahrkarten für die Hin- und Rückreise.

	1. Platz.	2. Platz.
Linz—Passau	5 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.
Wien—Passau	13 „ — „	8 „ 50 „
Wien—Linz	9 „ — „	6 „ — „
Wien—Pest	12 „ 24 „	8 „ 16 „
Wien—Comorn	9 „ 18 „	6 „ 13 „
Wien—Neusatz	32 „ 30 „	22 „ 30 „
Wien—Preßburg	3 „ 60 „	2 „ 46 „
Wien—Semlin	36 „ 30 „	25 „ 35 „
Preßburg—Pest	9 „ — „	6 „ 34 „
Raab—Pest	7 „ 66 „	5 „ 52 „
Comorn—Pest	6 „ 12 „	4 „ 8 „
Gran—Waitzen	1 „ 84 „	1 „ 24 „
Gran—Pest	2 „ 86 „	2 „ 4 „
Pest—Ercseny	1 „ 24 „	— „ 82 „
Pest—Adony	1 „ 74 „	1 „ 14 „

	1. Platz.	2. Platz
Pest—Szalk	2 fl. 26 kr.	1 fl. 54 kr.
Pest—Földvar	3 „ 18 „	2 „ 16 „
Pest—Pacs	4 „ 60 „	3 „ 18 „
Pest—Kalocsa	4 „ 90 „	3 „ 48 „
Pest—Tolna	6 „ 12 „	4 „ 8 „
Pest—Baja	7 „ 66 „	5 „ 10 „
Pest—Batta	8 „ — „	5 „ 40 „
Pest—Mohacs	8 „ 68 „	5 „ 92 „
Pest—Bezdan	10 „ 62 „	7 „ 26 „
Pest—Apathin	12 „ 20 „	8 „ 16 „
Pest—Essegg	15 „ 10 „	10 „ 32 „
Pest—Vukovar	16 „ — „	10 „ 82 „
Pest—Neusatz	20 „ 30 „	14 „ 28 „
Pest—Semlin	24 „ 30 „	17 „ 30 „

Wien — Constantinopel.

Eilfahrten, Preise sammt Verköstigung.

Von Wien nach	Plätze I. fl.	kr.	II. fl.	kr.	Kabine fl.
Pest	13	32	9	99	15
Semlin	30	30	22	98	42
Bastasch	33	30	24	98	50
Orsova	43	30	31	98	62
Rustzuk-Giurgewo	78	30	54	98	101
Braila	103	30	71	98	130
Galacz	105	30	72	98	132
Odessa	137	30	96	98	172
Constantinopel pr. Czernawoda	130	—	90	65	—
Constantinopel pr. Galacz	156	80	111	23	—

Dampfschiffahrt des österr. Lloyd

zw. Triest u. Venedig, dann Triest, Constantinopel u. den Donauhäfen.

Von Triest nach	I. Platz fl.	kr.	II. Platz fl.	kr.	III. fl.	kr.
Linie nach Venedig.						
Venedig, Eilfahrt	7	—	5	—	3	—
Hin- und Rückreise binnen 1 Monat	10	—	8	—	5	—
Geschieht die Einschreibung am Bord des Schiffes, so ist obiger Gebühr 35 kr. Schreibgebühr zuzuschlagen.						
Linie nach Constantinopel (Eilfahrt).						
Corfu	59	25	44	25	27	—
Syra	96	50	70	75	39	—
Constantinopel	136	—	99	—	48	—
Linie nach den Donauhäfen.						
Burgos	143	75	109	25	50	—
Varna	146	—	111	—	51	—
Sulina	163	25	121	50	56	—
Tultscha	170	—	128	—	59	—
Galacz	173	25	130	50	60	—
Ibraila	174	25	131	50	60	—

Technisches Portefeuille.

1. Tafel der specifischen und absoluten Gewichte der wichtigsten festen, flüssigen und gasartigen Körper.

NB. Das specifische Gewicht des destillirten (luftfreien) Wassers = 1.

A. Feste Körper. (Bei der mittleren Temperatur von 15 bis 20 Grad C.)	Specifisches Gewicht	Absolutes Gewicht
		Wr. Pfund
Metalle.		
Blei, gegossen	11·207— 11·445	1 Cub. F. 639 1 Cub. Z. 0·370
(gewalzt circa 0·5 % schwerer)		
Eisen (Guß-), graues	6·635— 7·572	1 Cub. F. 400 1 Cub. Z. 0·231
„ weißes	7·056— 7 889	1 Cub. F. 420 1 Cub. Z. 0·243
„ halbirtes	6·831— 7·430	1 Cub. F. 408 1 Cub. Z. 0·236
Glockenmetall (78 Th. Kupfer, 22 Th. Zinn)	8·815	1 Cu. F. 496 1 Cu. Z. 0·287
Kanonengut	8·441— 9 235	1 Cub. F. 498 1 Cub. Z. 0·288
Kupfer, gegossen	8·580— 8·921	1 Cub. F. 492 1 Cub. Z. 0·285
„ geschmiedet	8·878— 8·944	1 Cub. F. 502 1 Cub. Z. 0·290
(gewalzt circa 0·5 % gezogen circa 0·6 % leichter als geschmiedetes).		
Messing, gegossen	7·820— 8·440	1 Cub. F. 466 1 Cub. Z. 0·270
Neusilber (Packfong)	8·400— 8·700	1 Cub. F. 482 1 Cub. Z. 0·279
Queckſilber, reines	14·400— 15·612	1 Cub. F. 764 1 Cub. Z. 0·442
Stahl: Roh (gefrischter) in Stäben	7·500— 7·582	1 Cub. F. 425 1 Cub. Z. 0·246
Stahl: Gegerbter (raffinirter)	7 763— 7 825	1 Cub. F. 439 1 Cub. Z. 0 254
Stahl: Cement, ausgeschmiedet	7·580— 7·798	1 Cub. F. 433 1 Cub. Z. 0·250
Stahl: Guß, zu Stäben geschmied.	7·826— 8·092	1 Cub. F. 448 1 Cub. Z. 0·259
Zink, gegossen	6 860— 7·100	1 Cub. F. 396 1 Cub. Z. 0·229
(gewalzt um circa 0·6 % schwerer)		
Zinn, reines, gegossen	7·090— 7·580	1 Cub. F. 410 1 Cub. Z. 0·237
Stein- und Erdarten.		pr. Cub.-Fuß
Asphalt	1·037— 1·160	62
Bausteine, als kompakte Masse, im Mittel	2.500	140
Cement	—	48—62

		Specifisches Gewicht	Absol. Gewicht
Erde: magere, trocken		1·338	75
Erde: sehr kiessandig, lose		1·380	78
Erde: grobe, m. Sand u. Steinen gem.		1·860	105
Erde: mit kleinen Steinen gemengt		1·920	108
Erde: lehmige, feste, frisch		2·060	116
Erde: lehmige, feste, trocken		1·930	109
Erde: fette, mit Kies gemengt		2·270	128
Erde: (Garten-), feste, frisch		2·050—2·338	124
Erde: (Garten-), feste, trocken		1·630	92
Gneis		2·390—2·900	149
Granit, gemeiner		2·583—3·063	158
Graphit, gewöhnlicher		2·144—2·240	124
Grauwakensandstein		2·660	150
Gyps, gegossen, frisch		1·290	72
Gyps, gegossen, trocken		0·973	55
Kalk, gebrannt, als kompakte Masse		2·300—3·179	72
Kalk, gebrannt, im Maaßgefäße		1·270—1·842	49
Kalk, gelöschter, steif		1·370	77
Kalkmörtel, frisch		1·790—1·859	103
Kalkmörtel, trocken		1·500—1·683	88
Kalkstein		2·400—2·887	145
Kieselschiefer		2·500—2·800	149
Lehm, fett, im nat. Zustande gelagert		2·850	126
Lehm, „ gegraben, frisch		1·660	93
Lehm, „ gegraben, trocken		1·520	85
Marmor		2·516—2·862	154
Mergel, erdiger		1·610—2·400	113
Mergel, harter		2·300—2·700	141
Mühlsteinquarz, porös		1·263	71
Mühlsteinquarz, dicht		2·549	143
Quarz (Kieselstein)		2·560—2·750	149
Sand, gemeiner, i. nat. Zust. gel., fein u. trock.		1·518	88
Sand, „ „ „ „ „ „ feucht		1·691	96
Sand, „ „ „ „ „ „ m. W. ges.		1·945	109
Sand, „ „ „ „ „ grob u. trock.		1·430	80
Sand, (Fluß-), feucht		1·770	100
Sandstein, lockerer		1·900	125
Sandstein, fester		2·699	142
Schiefer, (Dach- oder Thon-)		2·654	156
Serpentin		2·400—2·894	144
Thon, gegraben, frisch		2·610	147
Thon, gegraben, trocken		2·270	128
Thonstein		1 819—2·210	124
Ziegel, gebrannt		1·400—2·290	76-120

Holzgattungen. (Stammholz.)		Specifisches Gewicht	Absolutes Gew. pr. CF. in Pfd.
Ahorn	frisch	0·893	50
	lufttrocken	0·681	40
	vollkommen trocken	0·598	32
Birke	frisch	0·919	50
	lufttrocken	0·664	38
	vollkommen trocken	0·554	29
Eiche	frisch	0·962	58
	lufttrocken	0·750	44
	vollkommen trocken	0·641	35
Erle	frisch	0·901	46
	lufttrocken	0·551	31
	vollkommen trocken	0·431	24
Esche	frisch	0·852	48
	lufttrocken	0·692	38
	vollkommen trocken	0·616	34
Espe	frisch	0·765	43
	lufttrocken	0 516	24
	vollkommen trocken	0·418	15
Fichte (Rothtanne),	frisch	0·893	49
	lufttrocken	0·428	26
	vollkommen trocken	0·410	23
Kiefer (Föhre),	frisch	0·908	51
	lufttrocken	0·613	34
	vollkommen trocken	0·452	25
Lärche	frisch	0 809	46
	lufttrocken	0·519	29
	vollkommen trocken	0·450	26
Linde	frisch	0·794	45
	lufttrocken	0·521	30
	vollkommen trocken	0·420	24
Pappel	frisch	0·870	48
	lufttrocken	0·450	26
	vollkommen trocken	0·360	21
Rothbuche	frisch	0·980	55
	lufttrocken	0·721	40
	vollkommen trocken	0·560	33
Tanne (Weiß-)	frisch	0·862	50
	lufttrocken	0·601	34
	vollkommen trocken	0·461	26
Ulme	frisch	0·909	52
	lufttrocken	0·619	35
	vollkommen trocken	0·560	32
Weide	frisch	0·851	44
	lufttrocken	0·579	31
	vollkommen trocken	0·418	21
Weißbuche	frisch	1·038	56
	lufttrocken	0·754	43
	vollkommen trocken	0·665	36
Kohlen und Coaks.			
Holzkohle im Mittel		0·397	11·2
Braunkohle im Mittel		1·268	46·6
Steinkohle im Mittel		1·148	51·1
Coaks im Mittel		0·400	21·0
B. Flüssige Körper.			
Oel im Mittel		0·892	50·300
Steinkohlentheer		1·109	62·500
Wasser, destillirtes		1·000	56·400
„ Fluß		1·009	56·908
„ Meer		1·026	57·866
Weingeist im Mittel		0·884	50·484
C. Gasartige Körper.			
NB. (Das spec. Gewicht der trockenen, atmosphär. Luft bei der nämlichen Temperatur und gleichem Drucke = 1.)			
Atmosphärische Luft		1·000	0·0729
Kohlenwasserstoff		0·762	0 0505
Kohlenoxyd-Gas		0·969	0·0707
Kohlensäure		1·524	0·1112
Leuchtgas aus Steinkohlen im Mittel		0·565	0·0412
Sauerstoff		1·108	0·0808
Schwefelwasserstoff		1·177	0·0859
Stickstoff		0·970	0·0707
Wasserstoff		0·069	0·0050
Wasserdampf von 80° C.		0·622	0·0454

2. Tafel zur Reduktion der Wärmegrade.

Celsius	Reaumur	Fahrenheit	Celsius	Reaumur	Fahrenheit
+ 200	+ 160·0	+ 392·0	+ 70	+ 56·0	+ 158.0
190	152·0	374·0	60	48·0	140.0
180	144·0	356·0	50	40 0	122.0
170	136·0	338·0	40	32·0	104.0
160	128·0	320·0	30	24·0	86.0
150	120·0	302·0	20	16·0	68.0
140	112·0	284·0	10	8·0	50.0
130	104·0	266.0	0	0·0	32.0
120	96·0	248·0	— 10	— 8·0	14.0
110	88·0	230·0	20	16·0	— 4.0
100	80·0	212·0	30	24·0	22.0
90	72·0	194 0	40	32·0	40.0
80	64·0	176·0	50	40·0	58.0

3. Tafel über Spannkraft, Temperatur, Gewicht und Volumen des gesättigten Wasserdampfes von 1—10 Atmosphären.

Spannung des Dampfes			Temperatur des Dampfes in C°	Gewicht von 1 Kub.-Fuß Dampf in Pfunden	Volumen von 1 Pfund Dampf in Kub.-Fuß
in Atmosphären	in Zollen der Quecksilbersäule von 0° C.	in Pfunden auf 1 Quad.-Zoll			
1·00	28·850	12·805	100·00	0·0332	30·099
1·25	36·063	16·006	106·35	0·0408	24·489
1·50	43·275	19·207	111·74	0·0483	20·698
1·75	50·488	22·409	116·43	0·0557	17·957
2·00	57·700	25·610	120·60	0·0630	15·881
2·25	64·913	28·811	124·36	0·0702	14·251
2·50	72·125	32·012	127·80	0·0773	12·937
2·75	79·338	35·214	130·97	0·0843	11·854
3·00	86·550	38·415	133·91	0·0914	10·946
3·25	93·763	41·616	136·66	0·0983	10·172
3·50	100·975	44·817	139·24	0·1052	9·505
3·75	108·188	48 019	141·68	0·1121	8·924
4·00	115·400	51·220	144·00	0·1189	8·413
4·25	122·613	54·421	146·19	0·1256	7·959
4·50	129·825	57·622	148·29	0·1324	7·555
4·75	137·038	60·824	150·29	0·1391	7·191
5·00	144·250	64·025	152·22	0·1457	6·863
5·25	151·463	67·226	154·06	0·1523	6·564
5·50	158·675	70·427	155·84	0·1589	6·292
5·75	165·888	73·629	157·56	0·1655	6·043
6·00	173·100	76·830	159·22	0·1720	5·813
6·25	180·313	80 031	160·82	0·1785	5·601
6·50	187·525	83·232	162·38	0·1850	5·405
6·75	194·738	86·434	163·88	0·1914	5·223
7·00	201·950	89·635	165·35	0·1979	5·053
7·25	209·163	92·836	166·77	0·2043	4·895
7·50	216·375	96·037	168·15	0·2107	4·747
7·75	223·588	99·239	169·50	0·2170	4·608
8·00	230·800	102·440	170·81	0·2234	4·477
8·25	238·013	105·641	172·09	0·2297	4·354
8·50	245·225	108·842	173·34	0·2360	4·238
8·75	252·438	112·044	174·57	0·2423	4·128
9·00	259 650	115·245	175·77	0·2485	4·024
9·25	266·863	118·446	176·94	0·2547	3·925
9·50	274·075	121·647	178·09	0 2610	3·832
9·75	281·288	124·849	179·21	0·2671	3·744
10·00	288·500	128·050	180·31	0·2734	3·658

4. Tabelle über die Tragfähigkeit verschiedener Körper. — a) Absolute Festigkeit und Elastizität.

Zug nach der Richtung der Holzfasern, — Zug senkrecht auf die Richtung der Holzfasern. + Zug nach dem Halbmesser der Jahresringe. T Zug nach der Richtung der Tangente der Jahresringe.

Material		Richtung des Zuges	Absolute Festigkeit in Pfunden per Quadrat-Zoll Querschnitt	Der Elastizitätsgrenze entsprechende Spannung des Materials per Q.-Z. in Pfunden	Größe der Ausdehnung des Körpers an der Elastizitätsgrenze	Elastizitätsmodus des Materials
Blei,	gegossen		1600	1400	1/477	667800
	gewalzt		1670	—	—	—
	-Draht von 1·8 Linien Stärke		1690	590	1/1500	885000
Eisen, Schmied-,	von sehr starkem Querschnitt		31000	—	—	—
	von 5 bis 6 Quad.-Zoll Querschnitt, gewälzt und dann geschmiedet		44300	20360	1/971	19770000
	in Stäben von 2 Q.-Z. Querschnitt		45300	17340	1/1450	25143000
	in dünnen Stäben		54000	20380	1/1520	30977000
	Blech, gewalzt		45000	—	—	22000000
Draht-,	sehr dünn (1/9''' Stärke)		111500	—	—	—
	von 1/4''' bis 1/2''' Stärke		98900	—	—	—
	von 1/2''' bis 1 1/2''' Stärke		74400	—	—	—
	von mehr als 1 1/2''' Stärke		61900	—	—	—
	mittelstark, i. Mitt.		81000	25410	1/1000	25410000
Guß-,	ordinäres (engl.)		14000	7340	1/1400	10276000
	feinkörniges		16000	12680	1/1210	15343000
Kanonenmetall			28800	2500	1/1590	3975000
Kupfer,	gegossen		16100	—	—	—
	gehämmert		31000	—	—	16230000
	gewalzt		29000	—	—	—
	-Draht		61800	14870	1/1000	14870000
Messing,	gegossen		15250	5940	1/1320	7840800
	-Draht		61800	16900	1/742	1253980
Stahl,	ordinärer Qualität		44600	—	—	24780000
	mittlerer Qualität		92900	30970	1/833	25798000
	Guß, sehr fein, gehärtet		123900	81780	1/450	36801000
Zink			—	2850	1/4173	11895000
Zinn			41300	—	—	3964800
Eichenholz		—	8900	2480	1/600	1488000
		+	2000	—	—	—
		R	720	—	—	235000
		T	500	—	—	160000
Eschenholz		—	14800	1560	1/885	1380600
		R	270	—	—	140000
		T	500	—	—	126000
Fichtenholz		—	10000	3340	1/470	1570000
		R	318	—	—	122000
		T	240	—	—	35500
Kiefernholz		—	14500	—	—	1600000
Lärchenholz		—	8500	2140	1/620	1326800
		+	1160	—	—	—
Rothbuchenholz		—	9950	2020	1/570	1151400
		R	1100	—	—	335000
		T	930	—	—	197000
		—	10900	3000	1/550	1650000
Tannenholz (Weiß-)		+	520	—	—	—
		R	270	—	—	116000
		T	370	—	—	42000
Ulmenholz		—	13000	2910	1/44	1205000
Weißbuchenholz (Hornbaumholz)		—	17300	—	—	—
		R	1240	—	—	258000
			750	—	—	127000
Hanfseile,	1/2 Zoll dick		9000	—	—	—
	1/2 bis 1 Zoll dick		8000	—	—	—
	1 bis 2 Zoll dick		6500	—	—	—
	2 bis 3 Zoll dick		5900	—	—	—
	über 3 Zoll dick		4240	—	—	—
Leder,	Kalb-,		1600	—	—	4840
	Schaf-, gegerbtes		1400	—	—	4720
	Roß-, weiß		3400	—	—	9270
	Roß-, dünnes		2700	—	—	5900
	Korduan Roß-,		1400	—	—	3120
	Kuh-,		3360	—	—	8460
Marmor			1580	—	—	2195000
Portlandstein			750	—	—	1335000
Mauerziegel			245	—	—	—

b) Rückwirkende Festigkeit und Elastizität.

Material	Rückwirkende Festigkeit in Pfunden per Quadrat-Zoll Querschnitt	Der Elastizitäts-grenze entsprechende Spannung des Materials per Quadrat-Zoll Querschnitt in Pfunden	Material	Rückwirkende Festigkeit in Pfunden per Quadrat-Zoll Querschnitt	Der Elastizitäts-grenze entsprechende Spannung des Materials per Quadrat-Zoll Querschnitt in Pfunden
Basalt	20000 bis 25000	—	Eisen, Guß-	90000 bis 124000	21500
Dolomit	3000	—	Eisen, Schmied-	50000 „ 60000	25700
Gneis	4300	—	Kupfer, gegossen	51000	—
Granit	5000 bis 11000	—	Eichenholz, lufttrocken	6000	—
Kalkstein	1300 „ 5000	—	Eschenholz, „	8000	—
Marmor	5000 „ 10500	—	Fichtenholz, „	5000	—
Mörtel	400 „ 800	—	Rothbuchenholz, „	7500	—
Sandstein	2500 „ 12000	—	Tannenholz, „	5700	—
Ziegel	500 „ 2000	—			

c) Relative Festigkeit und Elastizität der Körper.

Material	Relative Festigkeit in Pfunden pr. Quadrat-Zoll Querschnittsfläche ausgedrückt	Material	Relative Festigkeit in Pfunden per Quadrat-Zoll Querschnittsfläche ausgedrückt
Buchenholz	8000 bis 24000	Ulmenholz	5000 bis 10000
Eichenholz	7000 „ 21000	Eisen, Schmiede-, in dünnen Stäben	86700
Erlenholz	8400 „ 17800	Eisen, Schmiede-, in dicken Stäben	49500
Eschenholz	9500 „ 12800	Eisen, Guß-	20000 bis 50000
Fichtenholz (Rothtanne)	7000 „ 11600	Messing	28100
Kiefernholz	6000 „ 14000	Kalkstein	600 bis 1400
Lärchenholz	4500 „ 9500	Sandstein	500 „ 700
Tannenholz	5800 „ 12000	Ziegel	150 „ 280

Der Elastizitätsmodulus der Materialien ist aus Tabelle a) zu entnehmen.

Sicherheitscoeffizient für Holz = $^1/_{10}$
„ „ Steine = $^1/_5$
„ „ Metalle
(bei ruhig einwirkender Kraft) = $^1/_5$
(wenn sich der aus Metall hergestellte Körper in steter Bewegung befindet) = $^1/_{10}$

5. Tabelle über den Brennwerth der hauptsächlichsten Brennstoffe.

Brennstoff	Totale Heizkraft in Calorien	Brennstoff	Totale Heizkraft in Calorien
Holz, hartes, vollkommen trocken	4114	Steinkohle, 2. Qualität, (3—10% Asche) vollkommen trocken	7200
Holz, hartes, lufttr. (m. 15% Wassergeh.)	3480	Steinkohle, 2. Qualität, (3—10% Asche) m. 3% Wassergehalt	6800
Holz, weiches, vollkommen trocken	4236	Steinkohle, 3. Qualität, (10—20% Asche) vollkommen trocken	5600
Holz, weiches, lufttr. (m. 15% Wassergeh.)	3620	Steinkohle, 3. Qualität, (10—20% Asche) m. 3% Wassergehalt	5410
Holzkohle, vollkommen trocken	7824	Anthracit, v. guter Qualität, (2 — 4% Asche) vollkommen trocken	8300
Holzkohle, lufttr. (mit 10% Wassergehalt)	6980	Anthracit, v. guter Qualität, (2 — 4% Asche) m. 3% Wassergehalt	7870
Braunkohle, 1. Qualität, (2—10% Asche) vollkommen trocken	6200	Coak, v. guter Qualität, (5% Asche) vollkommen trocken	7800
Braunkohle, 1. Qualität, (2—10% Asche) lufttrocken (m. 28% Wassergehalt)	4300	Coak, v. guter Qualität, (5% Asche) m. 5% Wassergehalt	7000
Braunkohle, 2. Qualität, (10—20% Asche) vollkommen trocken	5000	Torf, m. 5% Aschengehalt, vollkomm. trocken	5300
Braunkohle, 2. Qualität, (10—20% Asche) lufttrocken (m. 28% Wassergehalt)	3450	Torf, „ 5% „ u. 25% Wassergeh.	3820
Braunkohle, 3. Qualität, (20—30% Asche) vollkommen trocken	3800	Torf, „ 10% „ vollkomm. trocken	4400
Braunkohle, 3. Qualität, (20—30% Asche) lufttrocken (m. 28% Wassergehalt)	2570	Torf, „ 10% „ u. 25% Wassergeh.	3260
Steinkohle, 1. Qualität, (1—3% Asche) vollkommen trocken	8300	Torfkohlen, gewöhnliche, vollkommen trocken	5600
Steinkohle, 1. Qualität, (1—3% Asche) m. 3% Wassergehalt	7870	Torfkohlen, erzeugt durch Anwendung überhitzten Wasserdampfes bei dem Aschengehalte von 3% und dem Wassergehalte von 5%	6700

6. Tabelle für die Reduktion verschiedener Längen-, Flächen-, Körper- und Gewichtsmaasse.

A. Fußmaasse.

Wiener Fuß = 12 Zoll	Meter in Frankreich	Pariser Fuß = 12 Zoll	Englischer und russischer Fuß = 12 Zoll	Preußischer, dänischer und norwegischer Fuß = 12 Zoll	Badischer und Schweizer Fuß = 10 Zoll
1	0·3161	0·9731	1·0371	1·0072	1·0537
3·1634	1	3·0784	3·2809	3·1862	3·3333
1·0276	0·3248	1	1·0658	1·0350	1·0828
0·9642	0·3048	0·9383	1	0·9711	1·0160
0·9929	0·3139	0·9662	1·0297	1	1·0462
0·9490	0·3000	0·9235	0·9843	0·9559	1

Außerdem ist: Ein Fuß in Baiern (12 Zoll) = 0·9233, in Hannover (12 Zoll) = 0·9240, in Hessen-Darmstadt (10 Zoll) = 0·7909, in Nassau (10 Zoll) = 0·9490, in Dresden (12 Zoll) = 0·8959, in Leipzig (12 Zoll) = 0·8937, in Schweden (12 Zoll) = 0·9392, und in Würtemberg (10 Zoll) = 0·9063 Wiener Fuß.

Der Wiener Fuß = 12 Zoll = 144 Linien = 1728 Punkte ist der sechste Theil der mit Verordnung vom 19. August 1588 als Grundeinheit des österreichischen Längenmaasses festgesetzten Wiener Klafter, welche ihre wahre Länge bei 13° R. hat, und bei dieser Temperatur nach Stampfer 1.8966657 Meter bei 0° C (nach Struve 1·8964843 Meter) mißt. Diesem nach ist 1 Wiener Fuß = 0·31611095 Meter (nach Struve 0.31608072 Meter) = 140.1307 Pariser Linien = 1·03712815 englische und russische Fuß.

Der Meter = 10 Decimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter = 3·1634467 Wiener Fuß (nach Struve = 3·1637488 Wiener Fuß) = 37·9613610 Wiener Zoll ist der zehnmillionste Theil des nördlichen Erdmeridian-Quadranten, und ist gesetzlich = 443·296 Linien der alten Pariser Toise de Peron bei 13° R.

Diesem nach ist:

1 Decimeter = 0·3163447 W. Fuß = 3·7961361 W. Zoll = 45·5536332 W. Linien,
1 Centimeter = 0·0316345 W. Fuß = 0·3796136 W. Zoll = 4·5553633 W. Linien, und
1 Millimeter = 0·0031634 W. Fuß = 0·0379514 W. Zoll = 0·4555363 W. Linien.

Der englische Fuß (foot) ist nach der Parlamentsakte vom 17. Juni 1824 = 12 Zoll (inches) zu 8 oder 16 Theilen, = 1/3 Yard = 0·3047945 Meter, also der Yard = 0·91438348 Meter

B. Ellenmaasse.

Wiener Elle	Meter in Frankreich	Aune in Frankreich	Yard in England	Preußische Elle	Arschin in Rußland
1	0·7792	0·6556	0·8522	1·1683	1·0956
1·2833	1	0·8414	1·0936	1·1994	1·4060
1·5252	1·1887	1	1·2997	1·7819	1·6710
1·1735	0·9144	0·7694	1	1·3710	1·2857
0·8559	0·6669	0·5612	0·7294	1	0·9378
0·9127	0·7112	0·5984	0·7778	1·0664	1

C. Meilenmaasse.

Oesterreichische Postmeile = 4000 Klftr.	Französischer Myriameter = 10000 Meter	Englische Meile = 1760 Yards	Preußische und dänische Meile = 24000 Fuß	Russische Werst = 500 Saschehn	Deutsche oder geogr. Meile 15 M. auf 1 Gr.
1	0·75867	4·71422	1·00719	7·11174	1·02244
0·31810	1	3·21382	1·32758	9·37400	1·34768
0·21212	0·16093	1	0·21365	1·50857	0·21668
0 99286	0·75325	4·68055	1	7·06095	1·01514
0·14061	0·10668	0·66288	0·14162	1	0·14377
0·97805	0·74202	4·61075	0·98509	6·95565	1

Außerdem ist: Eine Meile in Baden (= $2962\,9^{17}/_{27}$ Fuß) = 1·17165, eine Meile in Hannover (= 25400 Fuß) = 0·97793, eine Polizei-Meile in Sachsen (= 32000 Fuß) = 1·19447, eine neue Wegstunde in der Schweiz (= 16000 Fuß) = 0·63269 österreichische Meilen.

Die österreichische Postmeile, von welcher 14·646 auf einen Grad des Aequators gehen, ist = 4000 Wiener Klafter = 7586·6628 Meter.

Die österreichische Seemeile, von welcher 60 auf einen Grad des Aequators gehen, ist = der nautischen oder gewöhnlichen französischen Seemeile (Mille marin) = der gewöhnlichen englischen Seemeile in der Schiffsrechnung = 1851·852 Meter = 2025·246 Yards = 976·389 W. Klafter = 0·24412 österreichische Postmeilen.

Ein Myriameter = 10 Kilometer = 100 Hectometer = 1000 Decameter = 10000 Meter = 2.25 Lieue de France, von welchen 25 auf einen Grad des Aequators gehen, und von denen jede = $4444^4/_9$ Meter mißt, = 1·34768 deutsche oder geographische Meilen. — Der Kilometer = $^1/_{10}$ Myriameter = 1000 Meter = 527·241 W. Klafter = 0·131810 österreichische Postmeilen.

Die französische und englische Seemeile (Lieue marine, Leagues), von welchen 20 auf einen Grad des Aequators gehen, ist = 2850·411 alte Toisen = $5555^5/_9$ Meter = 0·7323 österreichische Postmeilen.

D. Quadratfußmaasse.

Wiener Quadrat-Fuß	Quadrat-Meter	Pariser Quadrat-Fuß	Englischer und russischer Quadrat-Fuß	Preußischer, dänischer, norwegischer Quadrat-Fuß	Baierischer Quadrat-Fuß
1	0·09993	0·9470	1·0756	1·0144	1·1731
10·0074	1	9·4768	10·7643	10·1519	11·7396
1·0560	0·10552	1	1·1359	1·0712	1·2388
0·9297	0·09290	0·8804	1	0·9431	1·0906
0·9858	0·09850	0·9335	1·0603	1	1·1564
0·8524	0·08518	0·8073	0·9169	0·8648	1

E. Feldmaasse.

Oesterreich. Joch = 1600 □ Klafter	Französische Hectare = 100 □ Decameter	Engl. Acre = 160 □ Ruthen	Preußischer Morgen = 180 □ Ruthen	Baierisches Tagewerk = 400 □ Ruthen	Russische Dessätine = 2400 □ Saschehn
1	0·5756	1·4223	2·2543	1·6892	0·5278
1·7374	1	2·4711	3·9166	2·9349	0·9153
0·7031	0·4047	1	1·5849	1·1877	0·3804
0·4436	0·2553	0·6309	1	0·7593	0·2337
0·5920	0·3407	0·8420	1·3346	1	0·3119
1·8981	1·0925	2·6997	4·0279	3·2064	1

Außerdem ist ein Morgen in Baden (= 400 □ Ruth.) = 0·6255, ein Morgen in Hannover (= 120 □ Ruth.) = 0·4554, ein Acker in Sachsen (= 300 □ Ruth.) = 0·9615, und ein Morgen in Würtemberg (= 384 □ Ruth.) = 0·5476 österr. Joch.

Der österr. Metzen als Feldmaaß ist = $^1/_3$ Joch = $533^1/_3$ Quadrat-Klafter. — Die Hectare ist = 100 Are, die Are aber ist = einem Quadrat-Decameter = 100 Quadrat-Meter.

F. Kubikfußmaasse.

Wiener Kubik-Fuß	Kubik-Meter	Pariser Kubik-Fuß	Englischer und russischer Kubik-Fuß	Preußischer, dänischer, norwegischer Kubik-Fuß	Baierischer Kubik-Fuß
1	0·03159	0·9215	1·1156	1·0217	1·2706
31·6578	1	29·1738	35·3166	32·3459	40·2235
1·0851	0·03428	1	1·2106	1·1087	1·3788
0·8964	0·02832	0·8261	1	0·9159	1·1389
0·9787	0·03092	0·9019	1·0918	1	1·2435
0·7870	0·02486	0·7253	0·8780	0·8042	1

Außerdem ist: Ein Kubikfuß in Baden, Nassau und in der Schweiz = 0·8548, in Braunschweig = 0·7357, in Bremen = 0·7669, in Hamburg = 0·7450, in Hannover = 0.7890, in Hessen-Darmstadt = 0·4947, in Hessen-Kassel = 0·7539, in Leipzig = 0·7137, in Würtemberg = 0·7444 Wiener Kubikfuß.

1 Wiener Kubikfuß = 0·031588 Kubikmeter. 1 Wiener Kubikzoll = 18·279 Kubik-Centimeter. 1 Kubik-Meter = 31·6578622 W. Kubikfuß. 1 Kubik-Decimeter = 0·0316579 W. Kubikfuß = 54·704785 W. Kubikzoll. 1 Kubik-Centimeter = 0·054705 W. Kubikzoll = 94·529860 W. Kubiklinien. 1 Kubik-Millimeter = 0·094530 W. Kubiklinien.

G. Getreidemaasse.

Wiener Metzen	Französischer Hectoliter	Englischer Quarter	Preußischer Scheffel	Baierischer Scheffel	Russischer Tschetwert
1	0·6150	0·2115	1·1191	0·2766	0·2930
1·6259	1	0·3439	1·8195	0·4497	0·4764
4·7278	2·9078	1	5·2906	1·3077	1·3853
0·8936	0·5496	0·1890	1	0·2472	0·2618
3·6153	2·2236	0·7647	4·0457	1	1·0593
3·4128	2·0990	0·7219	3·8191	0·9440	1

Außerdem ist: Ein Malter in Baden und in der Schweiz = 2·4388, ein Himten in Hannover = 0·5065, ein Scheffel in Sachsen = 1·7095, eine Tonne in Schweden = 2·6808, ein Scheffel in Würtemberg = 2·8815 Wiener Metzen.

Der Wiener Metzen als Getreidemaaß ist = 1·9471 Wiener Kubikfuß. — Der Muth als Getreidemaaß enthält 30 Metzen, und als Mehlmaß 31 Strich.

Der Hectoliter ist = $^1/_{10}$ Kiloliter = 100 Liter = $^1/_{10}$ Kubik-Meter. Der Liter = 1 Kubik-Decimeter = $^1/_{1000}$ Kubik-Meter. Ein Quarter (in England) ist = 8 Buschels.

II. Flüssigkeitsmaasse.

Oesterreichische Maß	Liter in Frankreich	Gallon in England	Preußische Quart	Baierische Maßkanne	Russischer Stoof
1	1·4151	0·3115	1·2359	1·3238	1·1515
0·7066	1	0·2201	0·8733	0·9354	0·8137
3·2106	4·5435	1	3·9680	4·2501	3·6970
0·8091	1·1450	0·2520	1	1·0711	0·9317
0·7554	1·0690	0·2355	0·9336	1	0·8699
0·8684	1·2290	0·2703	1·0733	1·1496	1

Außerdem ist: Eine Maß in Baden = 1·0600, ein Stübchen in Hannover = 2·7517, eine Dresdner Kanne in Sachsen = 0·6618, eine Hellaichmaß in Würtemberg = 1·2981 österr. Maß.

Die österr. Maß ist = 0·0448 Kubikfuß = 77·4144 Kubikzoll = 1·4151 Liter. — Der österr. Eimer nach dem Patente vom 14. Juli 1756 enthält 40 Maß und ist = 1·7920 Kubikfuß = 56·6052 Liter. — Das Fuder Wein enthält 32 Eimer. — Ein Faß Wein ist = 10, und ein Faß Bier = 4 Eimer.

Der Liter ist = $^1/_{1000}$ Kubik-Meter = 0·03166 Wiener Kubikfuß = 54·70478 Wiener Kubikzoll = 0·70665 W. Maß.

Ein Gallon = 0·1438 Wiener Kubikfuß.

I. Gewichtsmaasse.

Wiener Pfund	Kilogramm in Frankreich	Englisches Pfund (Avoir du poids)	Preußisches Pfund	Baierisches Pfund	Russisches Pfund
1	0.5600	1·2346	1·1973	1·0000	1·3675
1·78568	1	2·2046	2·1381	1·7857	2·4419
0·80998	0·4536	1	0·9698	0·8100	1·1076
0·83518	0·4677	1·0311	1	0·8352	1·1421
0·99998	0·5600	1·2346	1·1973	1	1·3675
0·73127	0·4095	0·9028	0·8756	0·7313	1

Außerdem ist: Ein Pfund in Hamburg = 0·8654, in Leipzig = 0·8350, in Schweden (Skal-Pfund) = 0·7590, in Würtemberg = 0·8352, in Baden, Darmstadt, Sachsen und in der Schweiz = dem Zollvereins-Pfund = 0·8928 Wiener Pfund.

Der Wiener Zentner Handelsgewicht ist = 100 W. Pfund = 56·0012 Kilogramm. — Das Wiener Pfund Handelsgewicht ist = 32 Loth und wiegt, nach dem Patente vom 14. Juli 1576, 130774 Richtpfennigstheile des österr. Valvationsgewichtes, nach welchem alle übrigen Gewichte regulirt werden. Das österr. Valvationsgewicht ist die nach der Verordnung vom 1. August 1560 auf 1·2 Kölner-Mark, und nach dem Patente vom 1. No-

vember 1823 auf 280.644 Gramm des in dem lombardisch-venetianischen Königreiche gesetzlichen metrischen Gewichtes festgesetzte Wiener Mark = 16 Loth = 64 Quentchen = 258 Denar = 512 halbe Denar = 1024 Viertel-Denar = 65536 Richtpfennigstheile.

Der Quintal metrique oder der metrische Zentner in Frankreich ist = 100 Kilogramm. — Das Kilogramm ist = 1000 Gramm = dem Gewichte eines Kubik-Decimeters (Liters) destillirten Wassers bei der Temperatur von 4° C. (also bei der größten Dichte) im luftleeren Raume abgewogen. — Eine metrische Schiffstonne = 1000 Kilogramm.

Ein Avoirdupoids (kurz mit adp bezeichnet) in England ist = 453.5976 Gramm = 16 Unzen = 256 Drachmen u. s. w. — Die Tonne (ton) = 20 Zentner (Hundred-wight) = 2240 Pfund (adp) = 1814.137 W. Pfund = 1016.0586 Kilogramm.

Ein preußisches Pfund ist nach der preußischen Maaß- und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 = $^1/_{66}$ vom Gewichte eines preußischen Kubik-Fußes destillirten Wassers im luftleeren Raume abgewogen bei 15° R. = 18.75° C.

7. Formeln des Quadratinhaltes geometrischer Flächen und des Kubikinhaltes geometrischer Körper.

Dreieck = die $^1/_2$ Höhe × mit der Basis.
Viereck = die Höhe × mit der Basis.
Kreis = die Peripherie × mit dem halben Radius (die Peripherie = dem doppelten Radius × mit der Ludolf'schen Zahl 3·1416 . . . . = π).
Ellipse = der $^1/_2$ großen Achse × mit der $^1/_2$ kleinen Achse × π.
Kugel-Oberfläche = dem größten Kreise × 4.
Mantelfläche des Kegels = dem Radius der Grundfläche × mit der Länge der Seite des Kegels × π.
Mantelfläche des Cylinders = dem Kreisumfange der Grundfläche × mit der Höhe des Cylinders.
Parallelopiped, Kubus, Cylinder = der Grundfläche × mit der Höhe.
Pyramide, Kegel = der Grundfläche × mit dem 3ten Theil der Höhe.
Ku el = der Kugel-Oberfläche × mit dem 3ten Theil des Radius.

Kronologische und kalendareografische Skizzen.

Zusammengestellt von **C. Seidl.**

Die Zeitrechnung (Kronologie) beschäftigt sich mit der richtigen Eintheilung der Zeit. Sie zerfällt, je nachdem sie sich mit der Bestimmung größerer Zeiträume: der Dauer ganzer Jahre, Jahrhunderte, Jahrtausende, oder kleinerer Zeittheile: der Dauer eines Monates, eines Tages ꝛc. befasst, in die mathematische Kronologie, welche die Zeitrechnungen zum Theil schon untergegangener Völker behandelt, und in die Kalendareografie, welche die Bestimmung kleinerer Theile eines Jahres zum Gegenstande hat.

I.

1. Des Zeitmaßes natürliche Einheit war schon in der ältesten Zeit die Dauer vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne, oder der sogenannte natürliche Tag, an dessen Stelle wegen seiner ungleichen Dauer später der stets gleich lange mittlere Sonnentag*) und endlich der von diesem wenig verschiedene bürgerliche Tag, d. h. die Zeit trat, in welcher die Sonne scheinbar einen Lauf um die Erde vollendet.

Der Beginn des bürgerlichen Tages war aber und ist zum Theil noch jetzt bei verschiedenen Völkern verschieden, die Juden und Griechen begannen so wie jetzt die Muhamedaner den Tag mit Sonnenuntergang, die Römer mit der Mitternacht, die Babylonier, Assyrer, Meder so wie jetzt die Astronomen mit dem Mittag.**)

*) Denkt man sich nämlich eine zweite Sonne den Aequator in derselben Zeit mit gleicher Geschwindigkeit durchlaufend, in welcher die wahre Sonne scheinbar die Ekliptik zurücklegt, so würden die Zwischenzeiten der Durchgänge der ersteren durch den Meridian für alle Tage von gleicher Größe sein. Man nennt die Dauer eines solchen Tages den mittleren Sonnentag, und die in Stunden, Minuten ꝛc. ausgedrückte Zeit desselben die mittlere Sonnenzeit, während diejenige, welche die Sonne wirklich zeigt und die man aus beobachteten Sonnenhöhen findet, die wahre Sonnenzeit heißt. Den Unterschied zwischen der mittleren und wahren Sonnenzeit nennt man die Zeitgleichung.

**) Die Stundenzählung des astronomischen Tages wird bis 24 fortgesetzt. Beispielweise ist der 19. November 22 Uhr 3 Min. ($22^h\ 3'$) der 20. Nov. 10 Uhr 3 Min. Vormittag.

Der Tag als Zeitmaß genügte nur so lange, als der Mensch nicht das Bedürfnis fühlte, größere Zeiträume einer Beachtung zu unterziehen. Die hiezu erforderliche längere Einheit fand man in den gleichförmig wechselnden ungefähr alle 7 Tage eintretenden Gestalten des Mondes, nach denen die Völker ohnehin seit lange ihren Gottesdienst ordneten und ihre Versammlungen bestimmten. Noch jetzt rechnen die Türken, Araber und die Ureinwohner Amerikas nach den Lichtgestalten des Mondes. Der synodische Monat mit abwechselnd 30 und 29 Tagen und die siebentägige Woche (gothisch: wick Ordnung) sind das älteste Denkmal der Vorzeit.

In der Folge genügte dieses Zeitmass nicht mehr, und so entstand das aus 12 synodischen Monaten bestehende Mondjahr von 354 Tagen, welches gegenwärtig nur noch die Muhamedaner und Juden beibehalten haben; bei den übrigen Völkern erhielt es sich nur so lange, als man noch über den Lauf der Himmelskörper, namentlich der Sonne im unklaren war. Damit die Juden das Mondjahr mit den wiederkehrenden Jahreszeiten in Einklang brächten, beschloss der hohe Rath zu Jerusalem, von Zeit zu Zeit zwischen den 11. und 12. Monat einen 13. nach freiem ermessen aber so einzuschalten, dass auf 19 Mondjahre 7 Schaltmonate, beziehungsweise Schaltjahre von 13 Monaten kamen.

Es währte übrigens noch lange, bis man von dem tropischen Sonnenjahr Gebrauch machte, weil die Astronomen der damaligen Zeit, selbst der größte des Alterthums, Hypparch, dasselbe noch viel zu wenig kannten. Merkwürdig ist es aber, dass schon die ältesten Egypter das Jahr zu 365 Tagen rechneten. Erst unter Julius Cäsar (46 v. Kr.) wurde das tropische Sonnenjahr ein Zeitmass. Sosigenes berechnete zu dem Ende die tropische Umlaufszeit der Sonne, d. i. die Zwischenzeit zwischen zwei unmittelbar auf einander folgenden Frühlingsnachtgleichen, indem er die Zwischenzeit zweier weit von einander entfernten Frühlingsnachtgleichen durch die Anzahl der tropischen Umläufe dividierte. Er fand die Länge

des tropischen Sonnenjahres 365 Tg., 5 Std., 48 M., 51.6 Sek. Wegen des Ueberschusses über 365 T. schlug er die bekannte quaternäre Interkalazion vor, wodurch das bürgerliche Jahr auf 365 1/4 T. gesetzt wurde. In der Folge nannte man dieses Jahr das julianische Jahr.

Der Ueberschuss des julianischen Jahres über das tropische Jahr ist 11 M, 12 Sek. und wächst in 128 J. zu 1 Tag an. Daher kam es, dass zur Zeit der trident. Kirchenversammlung (1583) die Differenz bereits mehr als 12 T. betrug, um welche damals die Frühlingsnachtgleiche vorgeeilt ist. Um diese auf den 21. März, d. h. auf den Tag zurückzuführen, an welchem sie zur Zeit des Konziliums zu Nicäa *) (325) gefallen war, verordnete P. Gregor XIII. **), mit Beibehaltung der julianischen Einschaltung aus dem Jahre 1582, zehn Tage wegzulassen, nämlich nach dem 4. Oktober, welcher ein Donnerstag war, unmittelbar darauf Freitag den 15. Oktober zu zählen, wodurch die Ordnung der Wochentage ungeändert blieb; überdieß in der Folge jedes durch 400 theilbare Sekularjahr als ein Gemeinjahr anzusehen, wonach auf je 400 Jahre 97 Schalttage fallen, so dass die Dauer des gregorianischen Jahres 365 T., 5 Std., 49 M., 12 Sek. beträgt. Delambre geht in der Prokurazion noch weiter; er schlägt vor, um den Ueberschuss von 24 Sek. des gregorianischen Jahres über das tropische Jahr auszugleichen, alle 3600 Jahre einen Schalttag zu unterdrücken, also die Schaltjahre 3600, 7200, 10.800 rc. als Gemeinjahre anzusehen.

2. Das Neujahr fiel bei den verschiedenen Völkern verschiedenzeitig. Die Römer begannen das Jahr am 1. März, an welchem Tage der neu gewählte Konsul regelmäßig sein Amt antrat und sofort in's Feld rückte. Da in der Folge bei der großen Ausdehnung des Reiches die Konsuln zu spät bei den Armeen angekommen wären, verlegte man den Jahresanfang auf den 1. Jänner, welchem Beispiel auch andere Nazionen folgten, so die Franken bis auf Karl den Großen. Uebrigens herrschte bei den kristlichen Völkern Willkür; die einen begannen das Jahr mit dem 1. Tag des Ostermonates, den 1. April, die andern mit der Beschneidung oder mit der Auferstehung, am häufigsten aber mit dem Tag Maria Empfängnis (25. März), sämmtliche deutsche Kaiser mit der Geburt Kristi. Um dieser babylonischen Verwirrung ein Ende zu machen, verordnete P. Innozenz XII. (1691) allen kristlichen Völkern, das Jahr mit dem 1. Jänner zu beginnen.

*) Nicäa in der Provinz Bithynia des Asia Minar, das heutige Isnik.

**) Der Beschlus langte 1581 zur allgemeinen Kenntnis herab.

Die Juden feiern seit jeher das Neujahr an dem Tag, an welchem der mittlere Neumond zunächst vor oder auf die Herbstnachtgleiche fällt.

Bei den Türken durchlauft das Neujahr in je 33 Jahren alle Jahreszeiten und kann sofort auf alle Tage des Jahres fallen, was übrigens, wenn auch langsamer fortschreitend, auch bei den Russen und Griechen statthaben kann.

3. Der Zeitpunkt, von dem aus ein Volk seine Zeitrechnung beginnt, heißt Epoche oder Aera.

a) Die kristliche Aera beginnt mit der Geburt Kristi, welche Dionysius Exiguus, ein römischer Abt, um das Jahr 525 von dem Papst Hormisdas mit der Ausarbeitung einer kristlichen Zeitrechnung beauftragt, auf das Jahr 754 der Stadt Rom gesetzt hat. *)

b) Die Weltära der Juden beginnt mit dem sogenannten Zeitpunkt der Erschaffung den Welt 3761, so dass das erste kristliche Jahr mit dem Jahre 3760 der Weltära zusammenfällt. Demnach ist 3761 die Verwandlungszahl bei den Zeitrechnungen. Beispielweise ist das Jahr 1866 das 1866 + 3761 = 5627. Jahr der Weltära.

c) Die Epoche der alten Griechen beginnt mit der Einführung der Kampfspiele zu Olympia in Elis 777 Jahre vor Kristus, so daß das erste kristliche Jahr auf das Jahr 776 der Griechen fällt. Sie rechneten nach Mondjahren von zwölf

*) Ideler (Handbuch der mathem. und technischen Kronologie) zeigt, daß die Geburt Kristi nicht auf das Jahr 754 der Stadt Rom, sondern später fiel. Er berechnete, dass die Mondesfinsternis, welche nach der Erzählung des Geschichtschreibers Josephus während der letzten Krankheit des Herodes kurz vor den jüdischen Ostern stattgefunden haben soll, wirklich stattgefunden hat, und zwar im Jahre 750 der Stadt Rom in der Nacht vom 12. zum 13. März. Berücksichtigt man noch, dass Herodes alle zweijährigen Kinder töten ließ, so ist der Tag der Geburt Kristi, als am Ende des Jahres fallend, wohl auf das Jahr 747 der St. R. zu setzen. Dafür sprechen überdies noch zwei andere Thatsachen: Zunächst eine Stelle des römischen Geschichtschreibers Tertullian, zufolge welcher Sentius Suturninus derjenige syrische Statthalter gewesen ist, unter welchem die von dem Evangelisten Lukas erwähnte Schätzung vorgenommen wurde. Nun weiß man aber, dass dieser Statthatter nur bis zum Sommer des Jahres 748 als solcher fungierte. Die zweite Thatsache ist die Konstellazion des Jupiter mit dem Saturn, welche im Jahre 747 im Sternbilde der Fische stattgefunden hat. Am 20. Mai nämlich waren beide Planeten um 1° (etwa 2 Sonnenbreiten) von einander entfernt, bei ihrem Rückgange fand am 27. Oktober eine zweite Konjunkzion und am 12. November eine dritte im 15. Grade der Fische statt, in welcher sie wieder um 1° von einander abstanden. Dieses glänzende Fänomen hat schon Keppler als dasjenige bezeichnet, welches die Magier nach Bethlehem führte. Minter in seiner Schrift: „der Stern der Weisen" (Kopenhagen 1827) zeigt aus einem rabbinischen Schriftsteller, dass man mit dieser Konstellazion im Sternbilde der Fische die Ankunft des Messias, in Verbindung brachte.

synodischen Monaten, je 4 Jahre nannten sie eine Olympiade, deren erste 776 Ol. 1,1, die zweite 772 Ol. 2,1 v. Kr. begann. Die Verwandlungszahl beider Zeitrechnungen ist also 777. Beispielweise ist Ol. 114,1 entsprechend dem J. 324 († Diogenes), ferner das J. 480 (Schlacht bei Salamis) entsprechend der Ol. 75,1.

d) Die Epoche der Römer ist die Gründung der Stadt Rom, der 15. März 754 v. Kr., welche Zahl dem ersten kristlichen Jahr entspricht (nach 3,a sollte es eigentlich die Zahl 747 sein). Die Verwandlungszahl beider Zeitrechnungen ist 755. Beispielweise entspricht das Jahr 44 v. Kr. († J. Cäsar) dem Jahr 755—44 = 711 der St. R.

e) Die türkische Zeitrechnung (Hegyra) beginnt mit der Flucht Muhameds aus Mekka, 16. Juli 622 n. Kr., welches Datum dem ersten türkischen Jahr entspricht; demnach ist 621 die Verwandlungszahl beider Zeitrechnungen.

f) Die kinesische Zeitrechnung zählt nach Dynastien und deren Kaiser.

Die Zeitrechnungen aller dieser verschiedenen Epochen, insoferne die Dauer der scheinbaren täglichen und jährlichen Bewegung der Sonne oder der synodische Monat die Grundlage derselben bilden, lassen sich auf drei Hauptformen zurückführen: Die Zeitrechnung nach freien Sonnenjahren; welche auf den Lauf des Mondes gar keine Rücksicht nimmt; die Zeitrechnung nach gebundenen Mondjahren, welche mit dem Lauf des Mondes zugleich den der Sonne berücksichtigt; endlich die Zeitrechnung nach freien Mondjahren, welche nur auf den Sonnentag und den synodischen Monat Rücksicht nimmt. Diese letzte Zeitrechnung fand sich ursprünglich nur bei den Arabern, ist aber in der Folge zu allen Bekennern der Lehre Muhameds übergegangen.

4. Das tropische Sonnenjahr ist aber nicht der größte Zeitraum, der sich mit Sicherheit am Himmel erkennen lässt, seit der Jesuit P. Scheiner vor 260 Jahren gezeigt hat, dass die Sonne um eine 82·5 Grad gegen die Ekliptik geneigte Achse von Westen nach Osten innerhalb 25 Tg., 14 St. rotiere. Dass dieses rotieren ohne eine fortschreitende Bewegung der Sonne nicht denkbar ist, wird jeder zugeben, der mit den ersten Prinzipien der Mechanik vertraut ist, und auch dass diese Bewegung den Gesetzen der Zentralbewegung unterworfen ist, vermöge welcher die Sonnenbahn eine Ellipse ist, in deren einem Brennpunkt der unbekannte Mittelpunkt der Bewegung, Helios*) genannt, sich befindet und in welcher die Geschwindigkeit in der Heliosnähe am größten, in der Heliosferne am kleinsten ist. Dieser Vorgang muß nothwendigerweise auf die Bewegung des ganzen Planetensystemes einen großen Einflus üben, denn es muß eine größere Geschwindigkeit der Sonne in einer rascheren Bewegung der Erde und der übrigen Planeten sich kundgeben. In Bezug auf unsere Erde muß daher die Dauer eines tropischen Sonnenjahres am größten werden, wenn die Sonne sich in der Heliosferne befindet, und am kleinsten, wenn sie in die Heliosnähe gekommen ist. Die Astronomen haben in der That eine solche Abnahme des tropischen Sonnenjahres bemerkt; sie beträgt nach Bessel im laufenden Jahrhundert etwa ($\frac{1}{200}$") jährlich. Bessel hat für die Dauer des tropischen Sonnenjahres die Gleichung aufgestellt:

$1800 + t = 365^d\ 5^h\ 48'\ 47.''8091 - t.0.''00595$

und gefunden, dass das tropische Sonnenjahr um das Jahr 3040 v. Kr. seine größte Länge von 365 Tg., 5 St., 49' $24^3/_5$" hatte, dass es seitdem beständig abnimmt und im Jahr 7600 n. Kr. seine kleinste Dauer von 365 Tg., 5 St., 48' $8^4/_5$" haben wird, dass sofort über diesen Zeitpunkt hinaus die Jahreslänge wieder zunehmen und im Jahr 18.240 abermals dieselbe größte Dauer erreichen wird. Daraus folgt, dass das Jahr in einem Zeitraum von 10.640 Jahren um 76" abnimmt und dass die Veränderungen der Jahreslängen sich in je 21.180 Jahren wiederholen, welcher Zeitraum zugleich die Umlaufszeit der Sonne um den Helios ist. Aus der geringen Abnahme der Geschwindigkeit der Sonne von der Heliosnähe zur Heliosferne ihrer Bahn aber geht hervor, dass die Exzentrizität der ellipt. Sonnenbahn sehr gering, und die Bahn selbst fast kreisförmig ist.

*) Dr. Kulik scheint diesen Ausdruck zuerst gebraucht zu haben.

II.

A. 1. Die Differenz zwischen dem julianischen und gregorianischen Jahr (dem alten und neuen Stil) beträgt:

vom 5. Okt. 1582 bis letzten Febr.	1700	10	Tage
von da	"	"	"	1800	11	"
"	"	"	"	1900	12	"
"	"	"	"	2190	13	"

u. s. f. Diese Differenz der beiden Zeitrechnungen dient zur Bestimmung der einen Zeitrechnung aus der andern. Beispielweise ist der 25. Februar 1866 alten Stils der 25 + 12 = 37 Februar, d. i. der 9. März neuen Stils; umgekehrt ist der 9. März 1780 neuen Stils der 29 + 9 — 11 = 27. Februar alten Stils.

2. Bestimmung des Wochentages des kristlichen Neujahres. Im julianischen Kalender sind am n^{ten} Neujahrstag (n—1) julianische Jahre seit der kristlichen Epoche verflossen. Da nun die Dauer eines jul. Jahres $365^1/_4$ T., d. i. 52 Wochen, $1^1/_4$ Tage beträgt, so muss der

Wochentag des n^ten Neujahres um (n—1) (1+¼) Tage vorgerückt sein; und weil in der kristlichen Zeitrechnung der letzte Wochentag als Samstag angenommen und der Sonntag mit 1, der Montag mit 2, sofort der Samstag mit 7 bezeichnet wird, so ist der Rest aus der Division (n—1) (1+¼):7 der gesuchte Wochentag des Neujahres. Z. B. Wochentag des Neujahres 1867 a. St. ?

Man hat n=1867, n—1=1866, ¼ (n—1) = 466, 1866 + 466 = 2332, 2332:7 Rest 1, d. h. der gesuchte Wochentag ist ein Sonntag.

Auf Grundlage dessen ist es leicht, den Wochentag eines beliebigen Datums zu finden, denn im Gemeinjahr haben folgende Tage mit dem Neujahr gleiche Wochentage:

Der 8., 15., 22., 29. Jänner und Oktober.
„ 5., 12., 19., 26. Februar, März u. November.
„ 2., 9., 16, 23., 30. April und Juli.
„ 7., 14., 21., 28. Mai.
„ 4., 8., 11., 25. Juni.
„ 6., 13., 20., 27. August.
„ 3., 10., 17., 24. September und Dezember.

Im Schaltjahre hingegen rückt der Wochentag in den letzten 10 Monaten um 1 Tag vor. Z. B. Wochentag des 24. September 1868 alten Stiles? Man findet den Wochentag des Neujahres 3, folglich ist der 24. September 4, d. i. ein Mittwoch.

Im gregorianischen Kalender ist vor der Division mit 7 von der Größe (n — 1) (1 + ¼) der Unterschied der Zeitrechnungen abzuziehen. Z. B. Wochentag des Neujahres und des 16. Okt. 1868 neuen Stiles? 1867 + 466 = 2333, 2333—12 = 2321, 2321 : 7 Rest 4, d. h. der Wochentag des Neujahres ist ein Mittwoch, demnach der 15. Oktober ein Donnerstag und der 16. Oktober ein Freitag.

Es sei jemand am 30. Jänner 1857 neuen Stiles geboren; Wochentag? Man findet für den Wochentag des Neujahres 5, daher ist der 29. Jänner ebenfalls 5, d. h. ein Donnerstag, und der 30. Jänner ein Freitag.

3. Epakte Mondzirkel. Goldene Zahl.

Die astronomische Epakte (Mondesalter) ist der Unterschied zwischen der Dauer eines Mondjahres von 12 synodischen Monaten (d. i. von 12mal 29·53059 = 354·8751 Tagen) und dem tropischen Sonnenjahr (d. i. 365·2422 T.), nämlich 10·8751 T. Fängt nun ein Jahr mit dem Neumond an, so sind zu Anfang des nächstfolgenden Jahres bereits 10·8751 T. nach dem Neumond verflossen. In kirchlichen Epaktenrechnungen nimmt man dafür die Zahl 11, und man nennt kirchliche Epakte die Zahl der am Neujahr seit dem letzten Neumond verflossenen ganzen Tage; sie ist nach einem gerade mit einem Neumond anfangenden Jahr im ersten Jahr 11, im zweiten Jahre 2 × 11, im n Jahr n × 11, jedoch wiederholen sich die Epakten mit n=20, weil die Dauer von 235 synodischen Monaten die Länge von 19 Sonnenjahren nur um 2 St., 4 M., 33 Sek. übersteigt. Also kehren die kirchlichen Epakten nach je 19 Jahren immer in derselben Ordnung zurück. Man nennt die Periode von 19 Jahren, binnen welchen die kirchlichen Epakten wiederkehren, den Mondeszirkel, und die Zahl, welche anzeigt, das wievielte ein gegebenes Jahr in dieser Periode ist, die goldene Zahl.*) Das der kristlichen Epoche unmittelbar vorangehende Jahr wird als das erste im Mondzirkel angenommen, daher ergibt sich die goldene Zahl eines Jahres u. Kr. Geb. als Rest durch die Division der um 1 verminderten Jahreszahl durch 19; bleibt kein Rest, so ist 19 die goldene Zahl. Z. B. Goldene Zahl 1866? 1867:19, Rest 7, daher 7 die goldene Zahl.

Die goldene Zahl ist im alten und neuen Stil dieselbe.

4. Sonntagsbuchstabe. Sonnenzirkel.

Bezeichnet man sämmtliche Tage eines Jahres vom 1. Jänner an der Reihe nach mit den ersten 7 Buchstaben des Alphabetes, so fallen auf dieselben Wochentage immer dieselben Buchstaben. Der Buchstabe nun, der auf den ersten Sonntag im Jänner fällt, heißt Sonntagsbuchstabe und alle mit diesem Buchstaben bezeichneten Tage sind im Gemeinjahre Sonntage. Auf diese Weise findet man für das Jahr 1866 den Sonntagsbuchstaben g. Im Schaltjahr fällt wegen des am 24. Februar eintretenden Schalttages der darauffolgende und alle ihm nachfolgenden Sonntage auf den nächstfolgenden Tag. Um nun die Ordnung der Buchstaben nicht zu stören, gibt man dem Schalttag den nämlichen Buchstaben, der im Gemeinjahr dem 23. angehört, wodurch der Buchstabe des 24. auf den 25. übergeht, so dass mit dem 1. März alles sich ausgleicht. Daher hat jedes Schaltjahr 2 Sonntagsbuchstaben, von denen der erste vor, der zweite nach dem Schalttage gilt. Die Sonntagsbuchstaben folgen von einem Jahre zum andern in rückgängiger Ordnung und kehren wegen des Schalttages erst nach 4 × 7 = 28 Jahren in derselben Ordnung wieder. Man nennt diesen Zeitraum von 28 Jahren den Sonnenzirkel (eigentlich Sonntagsbuchstaben-Zirkel), und man hat die Sonntagsbuchstaben so an diesen Zirkel gereihet, dass das erste Jahr mit einem Schaltjahr anfängt und das letzte mit dem Buchstaben a schließt, wie folgendes Schema zeigt, in welchem der Stern Schaltjahre bezeichnet:

*) Diese Zahl schien schon den ältesten Astronomen so wichtig, dass sie sie eine goldene nannten.

Sonnenzirkel:	1*	2	3	4	5*	6	7	8	9*	10
Sonntagsbuchst.:	gf	e	d	c	ba	g	f	e	dc	b
Sonnenzirkel:	11	12	13*	14	15	16	17*	18	19	20
Sonntagsbuchst.:	a	g	fe	d	c	b	ag	f	e	d
Sonnenzirkel:	21*	22	23	24	25*	26	27	28		
Sonntagsbuchst.:	cb	a	g	f	ed	c	b	a		

Zur richtigen Verbindung dieses Zirkels mit der kristlichen Zeitrechnung war es nöthig, ein Schaltjahr, das mit einem Montag anfängt, zum ersten des Zirkels zu machen. Ein solches Jahr war das julianische Jahr 1756; vermindert man es um $62 \times 28 = 1736$ Jahre (weil 1756 : 28 = 62 + Rest 20), so bleibt der Rest 20, mithin war auch das 20. Jahr n. Kr. oder das 9. Jahr v. Kr. ein erstes im Sonnenzirkel. Daraus folgt: Man addiere 9 zur Jahreszahl und dividiere die Summe durch 28, der Rest ist die gesuchte Zahl im Sonnenzirkel, bleibt kein Rest, so ist 28 dafür zu nehmen. Z. B. Sonntagsbuchstabe im Jahre 1866 alten Stiles? Man findet den Rest 27, welches der Sonnenzirkel ist, mithin ist b der Sonntagsbuchstabe, und das Jahr beginnt mit einem Sonntag.

Für den gregorianischen Kalender ist der Sonnenzirkel unverändert derselbe, der Sonntagsbuchstabe aber wird so gefunden: Im Jahre 1582 betrug der Unterschied der Zeitrechnung 10 Tage, also rückt der julianische Sonntagsbuchstabe um 10, oder eigentlich um 3 Stellen vor, und es wird folglich aus a ein d, aus b ein e ꝛc., und da von 1700 bis 1800 der Unterschied der Zeitrechnung noch um 1 größer wird, so rückt der julianische Sonntagsbuchstabe eigentlich um 4 Stellen weiter, wodurch sich a in e, b in f ꝛc. verwandelt. Demnach gehören zu den

julianischen Buchstaben	a	b	c	d	e	f	g
die greg. Buchst. v. 1583—1700	d	e	f	g	a	b	c
v. 1700—1800	e	f	g	a	b	c	d
v. 1800—1900	f	g	a	b	c	d	e
v. 1900—2000	g	a	b	c	d	e	f
v. 2000—2300	b	c	d	e	f	g	a

Von 2100 bis 2000 ist die Differenz 2 Wochen, und der Sonntagsbuchstabe bleibt daher in beiden Kalendern derselbe. Z. B. Sonntagsbuchstabe im Jahre 1866 neuen Stiles? Das im julianischen Kalender (oben) gefundene b verwandelt sich in g, daher ist g der Sonntagsbuchstabe, und das Neujahr fällt auf einen Sonntag.

5. Indikzionzirkel. Römerzinszahl.

Behufs Vornahme gewisser Satzungen führten die späteren römischen Kaiser einen eigenen Ziklus, den Indikzionsziklus ein, der eine Periode von 15 Jahren umfasste. Die Zahl nun, welche anzeigt, das wievielte ein Jahr im Ziklus ist, heißt Römerzinszahl und wird als Rest erhalten, wenn man die um 3 vermehrte Jahreszahl durch 15 dividiert. Z. B. Römerzinszahl des Jahres 1866? 1869 : 15 Rest 9, daher die Römerzinszahl IX.

6. Ostergrenze. Ostern.

Ostergrenze heißt der 14. Tag des Mondes vom epaktischen Neumonde (demjenigen Neumonde, den man durch Bestimmung der astronomischen Epakte erhält) gerechnet, welcher entweder auf den 21. März oder zunächst darauf fällt.

Zufolge Beschlusses des Konziliums zu Nicäa soll Ostern am ersten Sonntage nach der Ostergrenze gefeiert werden. *)

Gauß'sche Regel zur Bestimmung der Ostern:

Man dividiere die gegebene Jahreszahl nach einander durch 19, 4 und 7, und nenne die Reste beziehungsweise a, b und c; ferner bestimme man den Rest d aus $\frac{19\,a + m}{30}$, endlich den Rest e aus $\frac{2\,b + 4\,c + 6\,d + n}{7}$, so fällt Ostern auf denjenigen März, welcher sich als Summe von 22 + d + e ergibt, wo der Ueberschuss über 31 im April zu nehmen ist. Im julianischen Kalender ist stets $m = 15$, $n = 6$; im gregorianischen Kalender aber sind m und n veränderlich, und zwar ist

im 16. u. 17. Jahrh.	$m = 22$,	$n = 2$
" 18. "	$m = 23$,	$n = 3$
" 19. "	$m = 23$,	$n = 4$
" 20. u. 21. "	$m = 24$,	$n = 5$ ꝛc.

Z. B. Ostern des Jahres 1867 neuen Stils? Man findet $a = 5$, $b = 3$, $c = 5$, $m = 23$, $n = 4$, daher $d = 28$, $e = 2$, und Ostern fällt auf den $22 + 28 + 2 = 52$ März, d. i. auf den 21. April.

Julianische Ostern 1866? Man findet $a = 4$, $b = 2$, $c = 4$, $m = 15$, $n = 6$, $d = 1$, $e = 4$, daher Ostern am $22 + 1 + 4 = 27$. März.

7. Der Kalender der Griechen und Russen stimmt im allgemeinen mit dem julianischen überein. Allerheiligen ist der Dreifaltigkeitssonntag der Katholiken. Die unbeweglichen Feste sind fast alle gleichzeitig mit denen der Katholiken, mit Berücksichtigung des Unterschiedes der Zeitrechnungen (II. A. 1.), der zufolge im laufenden Jahrhunderte das julianische Neujahr dem 13. Jänner des gregorianischen Kalenders entspricht.

---

*) Es würde zu weit über die Grenzen dieser Zeilen hinausgehen, die Gesetze für die Bestimmung der Ostern zu entwickeln, daher auch die nähere Bestimmung der astronomischen Epakte und der Ostergrenze überflüssig wird. Der unsterbliche, obwohl bereits vorstorbene Professor Gauß in Gießau hat für die Bestimmung der Ostern ein Gesetz mit viel Scharfsinn durchgeführt, dessen Resultat hier folgen möge.

Der Kalender der Protestanten ist in seinen beweglichen Festen dem gregorianischen Kalender fast gleich, die unbeweglichen Feste sind in den verschiedenen Provinzen veränderlich. Das Reformationsfest wird von sämmtlichen Protestanten am 31. Oktober gefeiert.

B. 1. Die Juden zählen nach Gemeinjahren von 12 und nach Schaltjahren von 13 synodischen Monaten, sie haben daher ein an den Mondlauf gebundenes Sonnenjahr. Ob ein jüdisches Jahr ein Gemeinjahr oder ein Schaltjahr sei, erkennt man durch die Division der Jahreszahl durch 19; ist nämlich der Rest 3, 6, 8, 11, 14, 17 oder 19, so ist das Jahr ein Schaltjahr. Die Namen der Monate mit abwechselnd 30 und 29 Tagen sind: 1. Tischri (30), 2. Marcheswan (29), 3. Kislew (30), 4. Tebeth (29), 5. Schebat (30), 6. Adar (29), 7. Nisan (30), 8. Jiar (29), 9. Sivan (30), 10. Thamus (29), 11. Ab (30), 12. Elul (29). In einem Schaltjahr kommt der Schaltmonat Adar mit 30 Tagen hinzu, der ihm folgende W'Adar hat wie der Adar im Gemeinjahr nur 29 Tage, und die Monate stehen, wie folgt: . . . . Schebat (30), Adar (30), W'Adar (29), Nisan (30), . . .

2. Das Neujahr der Juden ist der Wochentag des mittleren Neumondes; ausnahmsweise fällt es auf den nächstfolgenden Tag, wenn nämlich der Neumond entweder über 18 Stunden nach dem Tagesanfang eingetreten ist, oder wenn er auf einen Sonntag, Mittwoch oder Freitag fällt, oder endlich, wenn der Tag, auf den das Fest verschoben werden soll, einen der drei genannten Tage ist.

Die 1. Ausnahme heißt Jach, die 2. Adu, die 3. Jach-Adu. Dadurch nun, dass man genöthigt war, das Jahr nach Umständen um einen Tag zu verlängern oder zu verkürzen (wobei die Verlängerung immer an dem Marcheswan, die Verkürzung am Kislew geschieht), zerfallen die Gemeinjahre sowohl wie die Schaltjahre in 2 Gruppen: in überzählige und in mangelhafte. Demnach gibt es ein regelmäßiges Gemeinjahr von 354 Tagen, ein überzähliges von 355 Tagen und ein mangelhaftes von 353 Tagen; ferner ein regelmäßiges Schaltjahr von 384 Tagen, ein überzähliges von 385 Tagen und ein mangelhaftes von 383 Tagen.

In welche Klasse irgend ein Jahr gehört, erfährt man, wenn man die Zwischentage zwischen dem vorangegangenen und dem nachfolgenden Neujahrstag abzählt.

3. Ostern (Passah) fällt immer auf den 13. Nisan, 163 Tage vor dem nächstfolgenden Neujahr. Zählt man also vom 10. September 163 Tage zurück, so trifft man auf den 31. März, folglich fallen die Ostern auf den sovielten April, als Tage nach dem 10. September bis zum nächsten Neujahr verlaufen. Z. B. Neujahr 5593 am 13. September, daher Ostern 5592 am 3. April alten Stils; ferner Neujahr 5594 am 2. April, daher Ostern 5593 am 25. März alten Stils. 30 Tage nach Ostern (15. Adar im Schaltjahre W'Adar) fällt das Haremsfest, 50 Tage nach Ostern (6. Sivan) das Wochenfest, 72 Tage später (10. Ab) die Tempelverbrennung (Zerstörung Jerusalems); 9 Tage nach dem Neujahr (10. Tisri) das Versöhnungsfest, 5 Tage später (15. Tisri) das Lauberhüttenfest, und noch 7 Tage später (22. Tisri) das Lauberhüttenfestende, den 23. Tisri Gesetzfreude. Die Tempelweihe ist immer am 24. Kislew. Es sind also die Festtage immer an dieselben Monatstage gebunden.

Tafel

zur Bestimmung des Neujahres der Juden für die zwischen 1800—1900 n. Kristi liegenden 100 Jahre der Juden 5561—5661 neuen Stils von Dr. Kulik.

J. Kr.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
180	20	8	27	17	6	24	13	3.	22	11
181	29	19	7	25	15	5.	23	11	1.	20
182	9	27	16	6	23	13	2.	22	9	28
183	18	8	25	14	4.	24	12	30	29	9
184	28	16	5	25	14	2.	21	11	28	17
185	7	27	14	3.	23	13	30	19	9	29
186	17	5	25	14	1.	21	10	30	17	6
187	26	16	3.	22	12	30	19	8	28.	18
188	6	24	14	2.	20	10	30	19	6	26
189	15	3.	22	11	1.	19	8	27	17	5

Die mit einem Punkte bezeichneten Zahlen bedeuten Tage des Oktober, alle andern Tage des September.

Z. B. Neujahr der Juden im Jahre 1866 fällt auf den 10. September alten Stils, d. i. den 20. September neuen Stils; im Jahre 1867 auf den 30. September alten Stils, d. i. den 12. Oktober neuen Stils; im Jahre 1872 auf den 3. Oktober alten Stils, d. i. den 15. Oktober neuen Stils.

C. 1. Eine ebenso einfache als genaue Zeitrechnung haben die Türken. Sie rechnen nach freien Mondjahren zu 12 Monaten von abwechselnd 30 und 29 Tagen, wie folgt:

1. Moharem (30), 2. Safar (29), 3. Rebiel I. (30), 4. Rebiel II. (29), 5. Dsumadi I. (30), 6. Dsumadi II. (29), 7. Redscheb (30), 8. Schaban (29), 9. Ramadan (30), 10. Schewal (29), 11. Dsulkade (30), 12. Dsulhedsche (29).

Die Türken haben eigentlich nur zwei Feste: Den großen und kleinen Bairam, ersteres fällt unmittelbar auf den Fastenmonat Ramadan

am 1. Schewal als ein Freudenfest, letzteres auf den 10. Dsulhedsche als Beschluss der Zeremonien der Pilgerfahrt nach Mekka.

2. Der Anfang der türkischen Zeitrechnung fällt auf den 15. Juli 622 n. Kr. Da aber der Tag mit Sonnenuntergang beginnt, so fällt der größte Theil dieser Epoche auf den 16 Juli oder den 197. Tag des Jahres 622, dem 2. in der julianischen Schaltperiode. Es ist aber ein synodischer Monat = 29·53059 Tage, und 12 synodische Monate enthalten 354·3671 Tage. Im bürgerlichen Leben erhält der synodische Monat abwechselnd 30 und 29 Tage, so dass das Jahr 354 Tage erhält und sich also dem synodischen Mondjahr gleichstellt.

Nun geben 30 synodische Monate 10631.01 Tage; um daher auch 30 bürgerliche Mondjahre, welche sonst nur 10620 Tage enthielten, mit dem Mondlauf in Einklang zu bringen, hat man in den Ziklus von 30 bürgerlichen Mondjahren 11 Tage so eingeschaltet, dass die Jahre 2, 5, 7, 10, 13, 15, 18, 21, 24, 26, 29 Schaltjahre von 355 Tagen sind. Dadurch hat man eine so genaue Uebereinstimmung der türkischen Jahre mit dem synodischen Mondjahr, dass erst nach 3000 Jahren zwischen beiden ein Unterschied von einem Tag entstehen kann, während im julianischen Kalender der Unterschied schon in 128 Jahren einen Tag beträgt.

3. Türkisches Neujahr. Eine julianische Schaltperiode von 4 Jahren enthält 1461 Tage, und ein türkischer Ziklus von 306 Jahren enthält 10631 Tage, folglich enthält ein Ziklus 7 Schaltperioden und 404 Tage (weil 10631 = 7 × 461 + 404 = 28 julianischen J. + 404 T. sind), daher umfassen n solche Ziklus 28 n julianische Jahre + n × 404 Tage. Addiert man diesen Zeitraum zur Epoche der Zeitrechnung 622 J. + 197 T., so gibt die Summe die Anzahl Jahre und Tage, welche beim Anfang des n Ziklus seit der Epoche der türkischen Zeitrechnung verflossen sind. Zur Verminderung der anwachsenden Tageszahl 404 n + 197 kann man diese Summe durch 1461 dividieren, wodurch die Zahl p der darin enthaltenen julianischen Schaltperioden und ein Rest q sich ergibt, welcher die Anzahl Tage bezeichnet, die seit dem Jänner des julianischen Jahres 622 + 28 n + 4 p verflossen sind. Ist $q > 365$, so zählt man ein Jahr zu; ist $q > 731$, zwei Jahre, weil jedes zweite Jahr über eine ganze Anzahl julianische Perioden ein Schaltjahr ist, (C. 2.). Es fällt demnach das türkische Neujahr T = 30 n + 1 auf das julianische Jahr N = 622 + 28 n + p am 4. Tage vom kristlichen Neujahr an gerechnet. Auf diese Weise hat man aber erst die Zeit des türkischen Neujahres ermittelt, mit welchem irgend ein Ziklus beginnt; um die Zeit eines beliebigen Neujahres zu finden, ist zunächst die Zahl der julianischen Jahre zu ermitteln, welche seit dem Anfange des Ziklus verflossen sind und welche sich aus folgender Tafel ergeben:

Tafel

zur Bestimmung des türkischen Neujahres von Dr. Kulik.

t	p'	q'	t	p'	q'	t	p'	p'	t	p'	q'
2	0	354	9	1	1374	16	3	933	23	5	491
3	0	709	10	2	257	17	3	1287	24	5	845
4	0	1063	11	2	622	18	4	180	25	5	1200
5	0	1417	12	2	976	19	4	535	26	6	93
6	1	311	13	2	1330	20	4	889	27	6	448
7	1	665	14	3	224	21	4	1243	28	6	802
8	1	1020	15	3	578	22	5	173	29	6	1156
									30	7	50

In dieser Tafel bezeichnet t die Ordnungszahl des anfangenden türkischen Jahres, p' die Zahl der verflossenen julianischen Schaltperioden, q' den Ueberschuß an Tagen über die ganze Anzahl der julianischen Schaltperioden.

Addiert man die Werte p' und q' der Tafel für irgend ein Jahr t im Ziklus zu dem vorhin bestimmten Neujahr eines Ziklus, so erhält man sofort für das Neujahr eines türkischen Gemeinjahres T = 30 n + t das julianische Jahr N = 622 + 28 n + 4 (p + p') am (q + q') Tage vom kristlichen Neujahr an gerechnet.

Z. B. Es sei T = 1259, also n = 41, t = 29. Man findet 404 n + 197 = 16761, also p = 11, q = 690, und aus der Tafel p' = 6, q' = 1156, folglich 28 n = 1148, 4 (p + p') = 68, q + q' = 5 Jahr, 20 Tag, daher N = 622 + 1148 + 68 + 5 = 1843, d. i. Neujahr 1259 fällt im Jahre 1843 den 20. Jänner alten Stils oder den 1. Februar neuen Stils.

Ebenso findet man beispielsweise für das türkische Neujahr 1265 den 17. November 1849, für 1270 den 4. Oktober 1853, für 1271 den 24. Oktober 1854 neuen Stils.

Populäre Aufsätze über Telegrafie.

III.

Wir haben in den vorhergehenden Artikeln alle jene Bestandtheile eines Telegrafen-Apparates vorgeführt, welche zum Aufnehmen und Abgeben von Depeschen unbedingt nothwendig sind.

Es erübrigt uns noch, jener Einrichtungen zu gedenken, die zur Erleichterung der Manipulation, zur Kontrole des elektrischen Stromes, zur Verhütung von Beschädigungen der Apparate durch heftigere Einwirkung der atmosphärischen Elektrizität dienen, und welche die Einschaltung eines Telegrafen-Bureaus vervollständigen.

Zu diesen gehören:

1. Die Bousole.
2. Die Blitzableiter.
3. Die Wechselvorrichtungen.

1. Die Bousole

dient in erster Linie zur Beobachtung des elektrischen Stromes bezüglich seines Vorhandenseins überhaupt, in zweiter Linie zur Beobachtung seiner größeren oder geringeren Intensität. Ihre Einrichtung beruht auf folgenden Prinzipien:

Jede Magnetnadel, wenn sie in die Nähe eines von einem galvanischen Strome durchzogenen Leiters gebracht wird, weicht von ihrer natürlichen Lage ab; sie weicht um so mehr ab, je kräftiger (intensiver) der galvanische Strom ist, und würde bei einem unendlich starken Strome sich rechtwinkelig auf die Stromrichtung stellen, wenn nicht der Erdmagnetismus fortwährend dahin wirken würde, die Nadel wieder in die natürliche Lage zurück zu bringen.

Die Richtung, nach welcher die Abweichung der Magnetnadel erfolgt, hängt von der Stromrichtung ab.

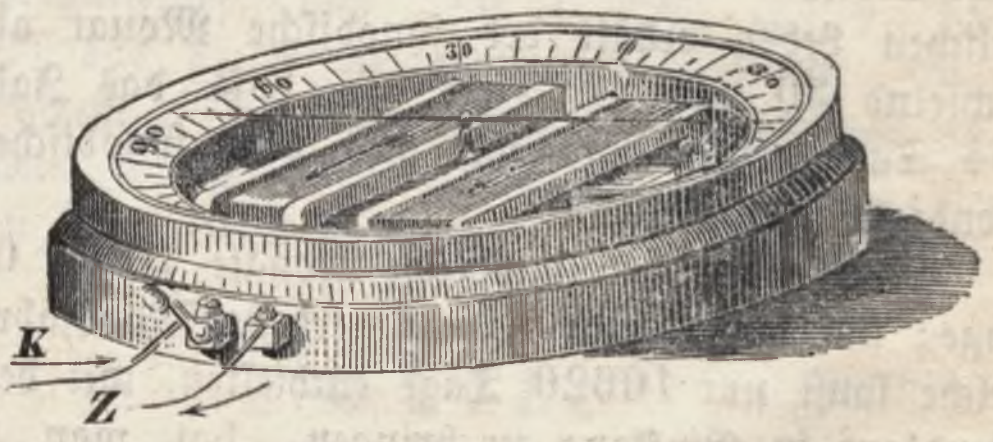
Um die Richtung dieser Ablenkung leicht Vorhinein bestimmen zu können, merke man sich folgende Regel:

Man denke sich eine menschliche Figur, mit dem Gesicht gegen die Magnetnadel gewendet, derart im Strome liegend, daß der elektrische Strom bei den Füßen derselben eintritt, also der + Pol oder Kupferpol bei den Füßen, während der — Pol oder Zinkpol gegen den Kopf zu sich befindet, so wird der Nordpol der Magnetnadel immer gegen die rechte Hand, mithin der Südpol gegen die linke abweichen.

Wenn man nun den elektrischen Strom zweimal um die Magnetnadel herum leitet, so nimmt man bei derselben Stromstärke eine stärkere Abweichung wahr; es nimmt also die Ablenkung mit der Anzahl der Umwicklungen zu. Auf diese Weise kann man sich bei Anwendung von sehr vielen Umwicklungen ein Instrument konstruiren, welches nicht nur die Anwesenheit und Richtung eines elektrischen Stromes anzeigt, sondern auch die Intensität verschiedener Ströme, d. h. die relative Stromstärke vergleichsweise zu beurtheilen gestattet. Dieses Instrument in seiner Anwendung auf die praktische Telegrafie ist eben die Bousole.

Die Bousolen sind entweder stehend oder liegend, und bestehen der Hauptsache nach aus einer leicht beweglichen Magnetnadel, welche entweder an einem Seidenfaden hängt, oder auf einer Spitze, oder wie bei den stehenden mittelst einer horizontalen Achse auf vertikalen Trägern drehbar ruht.

Fig. 1.



Die vorstehende Fig. 1 zeigt eine liegende Bousole.

Ein mit feinem isolirten Kupferdraht mehrfach umwickeltes hölzernes Rähmchen, in der Mitte mit einem Ausschnitte versehen, wird so über die Magnetnadel geschoben, daß sich dieselbe innerhalb des Rahmens frei bewegen kann.

Die Magnetnadel sammt der Drahtumwicklung wird in eine Dose eingesetzt, welche auf ihrem Rande eine Kreiseintheilung trägt.

Die Achse der Magnetnadel ist durch den erwähnten Ausschnitt im Rähmchen nach Außen verlängert und trägt an diesem hervorstehenden Ende mit der Magnetnadel parallel und fest aufgesteckt einen Zeiger, der sich demnach immer gleichzeitig mit der Magnetnadel dreht und dazu dient, auf angebrachter Kreistheilung die Größe der Ablenkung anzuzeigen.

Wird nun die Bousole in einen Telegrafen-Apparat derart eingeschaltet, daß jeder den Apparat durchziehende elektrische Strom durch die isolirte Kupferdrahtleitung der Bousole hindurchgehen muß, so ist es einleuchtend, daß die Magnetnadel bei jeder elektrischen Erregung des sie umgebenden Leitungsdrahtes in Schwankungen geräth, mithin nicht nur das Vorhandensein einer solchen Erregung überhaupt, sondern, je nachdem die Schwankungen stärker oder geringer sind, auch zugleich die größere oder geringere Intensität der Strömungen anzeigt. Die Art und Weise, wie die Bousole als Kontrol-Apparat dient, erhellt aus dem eben Gesagten von selbst; zeigen sich Schwankungen der Magnetnadel in Folge eines von Außen kommenden elektrischen Stromes, und fungirten die zeichengebenden Bestandtheile des Apparates (Relais und Schreib-Apparat) nicht, so ist offenbar eine Störung in den Bestandtheilen des eigenen Apparates vorhanden; stellen sich dagegen bei eigenem Spiel (d. h. wenn der Telegrafist aus seiner eigenen Batterie durch Niederdrücken des Tasters einen elektrischen Strom entsenden will) die Schwankungen der Magnetnadel nicht ein, so lange der Apparat mit der äußeren Leitung in Verbindung steht, während nach Aufhebung dieser Verbindung (Ausschaltung des Apparates aus der Leitung) die Schwankungen bei neuerlichem Niederdrücken des Tasters eintreten, so muß eine Störung in der äußeren Leitung bestehen, und man kann sich leicht die Ueberzeugung verschaffen, ob diese Störung nach einer oder der anderen, oder nach beiden Seiten hin besteht, indem man die äußere Leitung einmal nach der einen, das andere Mal nach der anderen Seite ausschaltet, und das Verhalten der Magnetnadel in beiden Fällen beobachtet.

2. Die Blitzableiter.

Die Atmosphäre ist fast beständig mit Elektrizität geladen, bald mehr, bald weniger, je nach dem Einflusse der Sonne, der Verdunstung des Wassers, der lebenden Welt und der chemischen Aufeinanderwirkung der verschiedenen Naturkörper in und auf dem Erdball.

Ganz besonders auffällig wirkt aber die verschiedene Temperatur auf die Erscheinungen der atmosphärischen Elektrizität.

Wenn z. B. eine mit Feuchtigkeit geschwängerte Luftschichte durch die oft örtliche Veränderung der Temperatur abgekühlt wird, so bilden sich aus der kontensirten Feuchtigkeit ganz kleine Wasserbläschen, an welchen die durch die Ausscheidung des Wärmestoffes entstandene Elektrizität haftet.

Diese Bläschen adhäriren sich, d. h. sie ziehen sich in Folge der Wirkung der allgemeinen Anziehung immer mehr und mehr an einander und bilden so das, was wir Wolken nennen.

Daß in dem ungeheuren Weltraume mehrere Wolken, ja viele Wolken zugleich entstehen können, sehen wir fast alle Tage; und daß diese einzelnen Wolken, je nach ihrer schnelleren oder langsameren Entstehung in ihrem elektrischen Zustande höchst ungleich sein können und müssen, begreift sich leicht.

Wenn demnach durch die Bewegung der Luft zwei solche Wolken von verschieden elektrischem Zustande sich nähern, so erscheint die eine als + elektrisch, die andere als — elektrisch, und wir sehen nicht selten sich diese verschieden elektrischen Ladungen ausgleichen, indem die überschüssige Elektrizität der einen Wolke auf die andere minder geladene Wolke in der Gestalt eines Funkens, des Blitzes, überspringt. Ganz ähnlich wirken mit elektrischem Fluidum geladene Wolken auf den Erdkörper, wenn sie in nicht gar zu großer Entfernung von der Erdoberfläche dahin schweben.

Sobald die elektrische Wolke sich einer Gebirgsspitze oder überhaupt der Erde so weit nähert, daß der Widerstand der zwischen beiden befindlichen Luft geringer ist, als die Neigung zur Ausgleichung der Elektrizitäts-Differenz, sehen wir den Blitz aus der Wolke in die Erde schlagen.

Obwohl selten, so kommt es doch vor, namentlich auf der weiten Meeresfläche, daß die vorbeiziehenden Wolken weniger elektrisch geladen sind, als das Wasser des Meeres, dann schlägt der Blitz aufwärts in die Wolken.

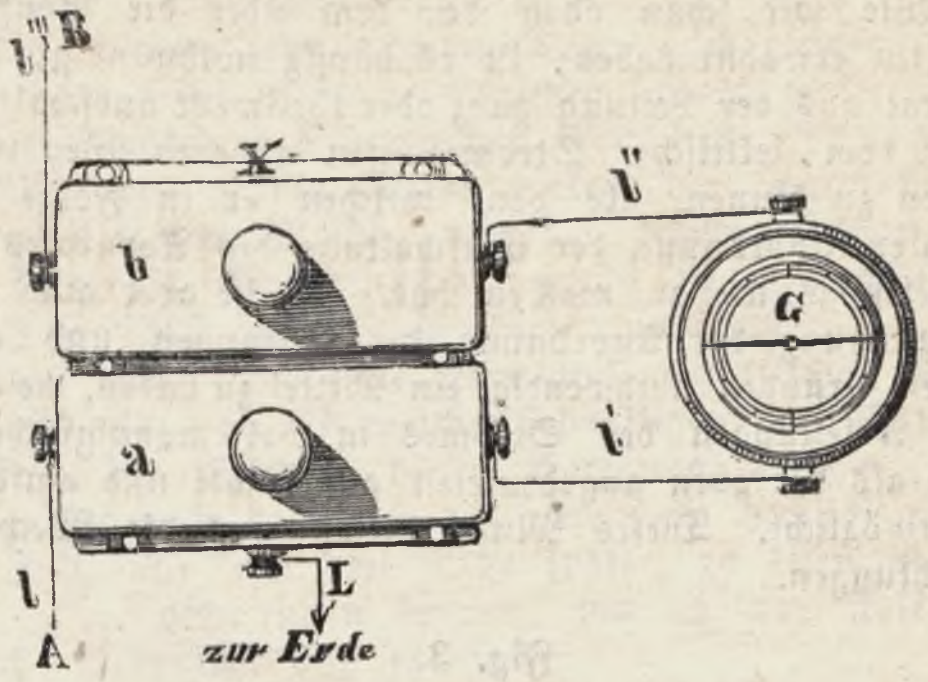
Aus dieser Darstellung geht hervor, daß der elektrische Zustand der Atmosphäre nicht ohne Einfluß auf die metallenen Drahtleitungen des Telegrafen bleiben wird, und in der That lehrt die Erfahrung, daß sie manchmal solche Massen von Elektrizität an den Leitungsdraht unserer Telegrafen abgibt, daß dessen Leitungsfähigkeit nicht im Stande ist, die Masse schnell genug der Erde mitzutheilen, und heiß, glühend, ja abgeschmolzen wird.

Diese atmosphärische Elektrizität ist von der galvanischen Elektrizität wohl zu unterscheiden, denn sie ist leichter und atmosphärenbildend,*) während die galvanische Elektrizität der Fähigkeit, eine Atmosphäre um ihre Leiter zu bilden, beinahe ganz entbehrt.

Dieser Unterschied der beiden Elektrizitäten gibt uns ein Mittel an die Hand, bei Leitungen, welche durch die Luft lange Strecken weit geführt werden, also dem Einflusse der atmosphärischen Elektrizität ausgesetzt sind, die in die Leitungen (in den Stationen) eingeschalteten Apparate sowohl, als auch die dieselben bedienenden Individuen vor Beschädigung durch den Blitz zu schützen, und zwar dadurch, daß man die atmosphärische Elektrizität, bevor sie noch in die Apparate gelangen kann, mittelst sogenannter Blitzableiter zur Erde führt.

*) Atmosphärenbildend, d. h., die Elektrizität erfüllt nicht nur den Leiter allein, sondern auch eine nach Umständen kleinere oder größere Schichte der ihn zunächst umgebenden Luft.

Fig. 2.



Diese Blitzableiter, Fig. 2, werden am besten, wie folgt, angeordnet.

Die äußere Leitung l wird im Zimmer über eine beliebig große Platte a, von dieser durch die Leitung l' zum Apparat G geführt. Vom Apparat wird sie abermals mittelst l'' über eine Platte b und von dieser mittelst l''' aus dem Zimmer, z. B. auf die nächstfolgende Station geleitet.

Die beiden Platten a und b bestehen aus Eisen, Zink oder Kupfer und liegen von einander getrennt mittelst der unterlegten kleinen, sehr dünnen Scheibchen oder Plättchen von Glas, Horn, Elfenbein oder Guttapercha auf einer großen Platte x, gleichfalls von Metall.

Die beiden oberen Platten sind also unter sich und von der unteren Platte isolirt.

Die große Platte x wird ihrerseits mittelst eines dickeren Drahtes L unmittelbar mit dem Erdboden verbunden.

Kommt nun in der Leitung galvanische Elektrizität von A, so verfolgt sie ohne Hinderniß die kontinuirliche Leitung l a l' G l'' b l''' nach B; kommt aber von A atmosphärische Elektrizität, welche um die Leitung eine wirkliche Atmosphäre bildet, welche je nach der Menge der Elektrizität kleiner oder größer ist, so berührt diese beim Passiren der Platte a die Fläche der untern leitenden Platte x, springt hier über und wählt den kurzen Weg x L zur Erde, ohne im Uebermaß die Leitung l' und den Apparat zu berühren.

Sollte sich die atmosphärische Elektrizität auf die Leitung l''' von B her entladen, so wird die Wirkung der Platte b ganz dieselbe sein.

Die Ableitung der atmosphärischen Elektrizität durch einen solchen Blitzableiter ist um so sicherer und vollkommener:

1. Je größer die Platten a, b und x angewendet werden, d. h. je mehr Berührungspunkte die Atmosphäre der Elektrizität auf den Platten a und b mit der unteren Platte x findet.

2. Je geringer der Zwischenraum zwischen der Leitungsplatte a oder b und der Erdplatte x ist, ohne sich jedoch irgendwie zu berühren.

3. Je kürzer und leitungsfähiger die Erdleitung L angelegt ist.

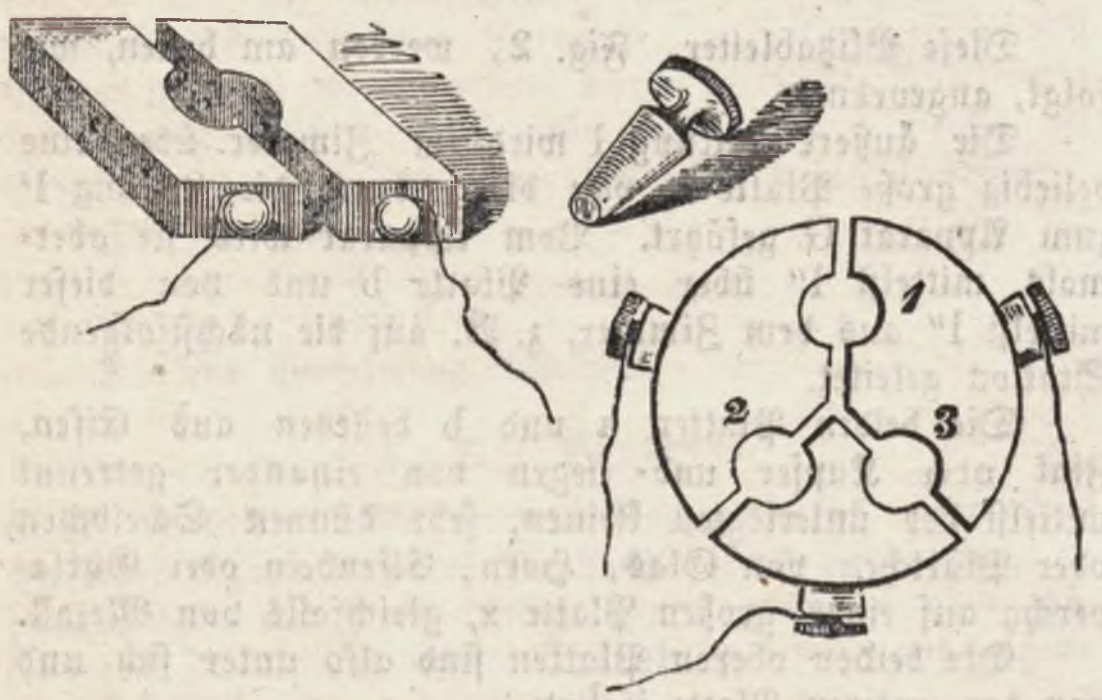
4. Je mehr Leitungsfähigkeit die Platte x an und für sich besitzt.

Man macht daher die Platten auf den einander gegenüberstehenden Flächen, also a und b auf der unteren, die Platte x aber auf der oberen Fläche rauh und scharf, weil die dadurch entstehenden Spitzen und Kanten den Uebergang der Elektrizität erleichtern; die Platte x läßt man aus Kupfer und die Leitung L aus dickerem Draht oder aus Kupferstreifen anfertigen.

3. Die Wechselvorrichtungen.

Wie wir schon oben bei dem über die Bouffole Gesagten erwähnt haben, ist es häufig nothwendig, den Apparat aus der Leitung ganz oder theilweise ausschalten, mithin dem elektrischen Strome einen anderen Weg vorzeichnen zu können, als den, welchen er in Folge der normalen Anordnung der Einschaltung des Apparates in die Leitungsl nie zu machen hat. Es ist aber auch zur Vereinfachung der Anordnung der Leitungen und aus anderen Gründen nothwendig, ein Mittel zu haben, welches solche Ableitungen des Stromes in viel mannigfacherer Weise als der oben angedeuteten auf leichte und einfache Art ermöglicht. Dieses Mittel bieten uns die Wechselvorrichtungen.

Fig. 3.



Die einfachste Wechselvorrichtung besteht aus zwei oder mehreren von einander getrennten Metallplättchen, welche mittelst eines dritten Metalltheiles unter einander in metallische Verbindung (Kontakt) gebracht werden können. Die Anordnung dieser Vorrichtung geschieht entweder in der Weise (wie aus Fig. 1 ersichtlich), daß die Metallplättchen durch einen beweglichen Metallreiber unter einander verbunden werden, oder es geschieht diese Verbindung mittelst Einführung von Metallstöpseln in die zu diesem Zwecke kreisrund erweiterte Spalte zwischen den Plättchen, wie dies aus Fig. 3 entnommen werden kann.

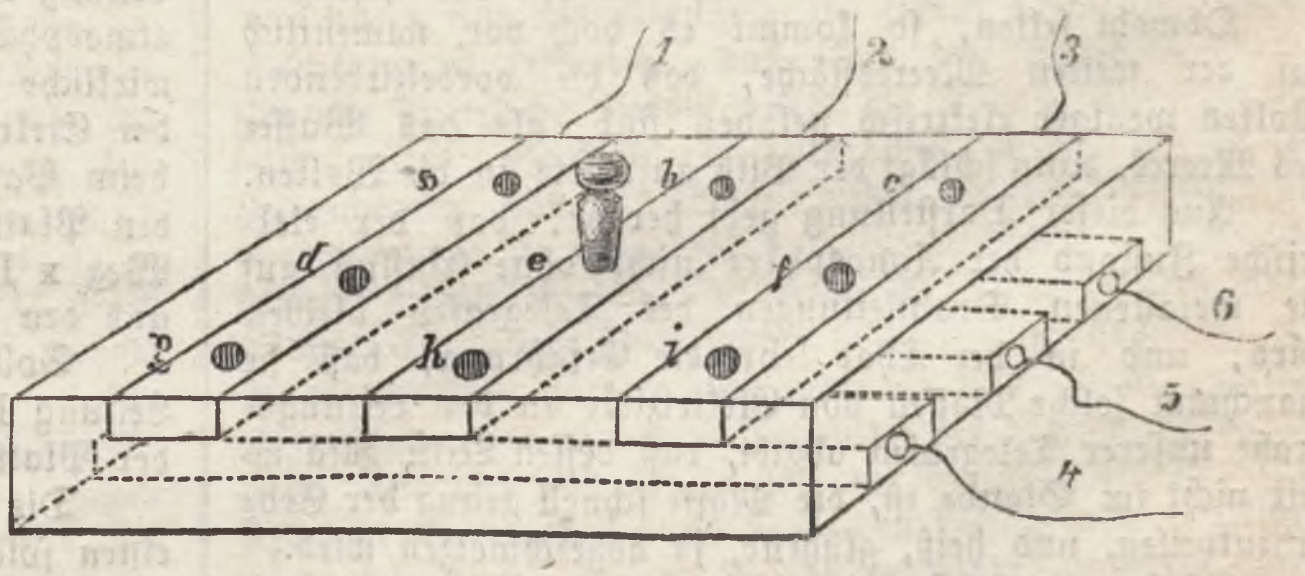
Wird z. B. der Metallreiber bei Fig. 1 so weit nach rechts herüber gedrückt, daß er auf dem mit Z in Verbindung stehenden Metallknopfe aufruht, so wird dem von K durch die Multiplikatoren der Bouffole führenden Strome durch die zwischen K und Z hergestellte kürzere metallische Verbindung die Möglichkeit geboten, direkt von K nach Z zu gelangen, ohne erst das beträchtliche Hinderniß überwinden zu müssen, welches ihm die überaus dünne und lange Kupferdraht-Leitung in den Multiplikatoren der Bouffole entgegenstellt. Die Bouffole wird also durch die Verbindung der bei K und Z befindlichen Metallknöpfe mittelst des metallenen Reibers ausgeschaltet.

Die beiden hier erwähnten Arten von Wechselvorrichtungen werden überall dort angewendet, wo es sich um Ausschaltung einzelner Bestandtheile der Apparate, um Ausschaltung dieses letzteren aus der Linie, oder um Abschließung (Verbindung mit der Erde) nach einer oder der anderen Seite handelt.

Handelt es sich jedoch um die beliebige Modifikation komplizirterer Stromabweichungen, so bedient man sich hierzu des sogenannten Lamellenwechsels.

Eine beliebige Anzahl metallener Stäbe (Lamellen) wird kreuzweise in zwei Schichten auf einer hölzernen Konsole derart befestigt, daß sowohl die beiden Schichten, als auch die einzelnen Stäbe unter einander vollkommen isolirt sind. Jede dieser Lamellen steht, je nach Bedarf, mit einem der zu den einzelnen Apparatbestandtheilen, zur Erde und zur äußeren Leitung führenden Drähte in Verbindung, und kann andererseits zwischen je zwei solchen Lamellen durch Stöpsel die metallische Verbindung hergestellt werden. Ein oberflächlicher Blick auf die untenstehende Zeichnung eines solchen Lamellenwechsels (Fig. 4) genügt, um zu begreifen, daß mittelst dieser Vorrichtung die mannigfaltigsten Kombinationen in der Anordnung der Einschaltung durch einfache Verwechslung der Stöpselstellung möglich sind, besonders wenn man bedenkt, daß die Anzahl der Lamellen durchaus nicht beschränkt ist. Durch die Stöpselstellung in e wird z. B. Lamelle 2 mit Lamelle 5 verbunden, durch die Stöpselstellung in i Lamelle 3 mit Lamelle 4 und so weiter.

Fig. 4.



Indem wir nun am Schlusse unserer Abhandlungen angelangt sind, sei es uns gestattet, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte der elektrischen Telegrafie zu werfen.

Die elektrische Telegrafie ist in der That das Einzige, Vollkommendste, was überhaupt gedacht werden kann und was in seiner jetzigen Form sogar schon fast vollständig erreicht worden ist. Wir haben streng genommen drei Perioden in der Entwicklung der heutigen Telegrafie zu unterscheiden, welche sich dadurch charakterisiren, daß nach einander die Reibungs-Elektrizität, der Galvanismus und endlich der Elektromagnetismus als Agens in den telegrafischen Apparaten angewandt wurde.

Die große Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität mußte schon frühzeitig auf den Gedanken ihrer Anwendung zur Telegrafie führen. Schon vor mehr als 100 Jahren (1746) sehen wir von Professor Winkler in Leipzig die Elektrizität durch lange Drähte und unter der Pleiße hindurchleiten. Vom 1. Februar 1753 soll ein mit E. M. unterzeichneter Brief aus Renfrew existiren, dessen Verfasser räth, 24 Drähte von einer Station zu einer andern, mit welcher man in Gedankenaustausch treten will, zu führen; vor jeden Draht ein kleines, mit einem Buchstaben bezeichnetes Hollundermark-Kügelchen zu legen, die Drähte aber unterwegs durch Träger von Glas oder Harz zu isoliren. Wird auf der einen Station nun ein Draht mit Elektrizität geladen, so zieht sein zweites Ende auf der andern Station das unter ihm liegende Hollundermark-Kügelchen an, und auf diese Weise wäre es möglich, rasch Worte und Sätze zu telegrafiren. Statt der Hollundermark-Kügelchen könne man auch kleine Glöckchen auslösen und erklingen lassen. Lessage in Genf konstruirte 1774 einen solchen Telegrafen, den er aber wohl selbst erfunden hatte.

In dieser Zeit und bald nachher beschäftigten sich viele Physiker mit derselben Aufgabe und brachten mancherlei Vorschläge zu Wege. Von besonderem Interesse erscheinen nur die von Lemond und von Boeckmann, welche beide anstatt der umständlichen 24 Drähte nur einen oder zwei anbringen und durch Kombinationen von Zeichen (Anziehung eines Hollundermark-Kügelchens oder Ueberspringen eines Funkens durch Entladung einer Leydener Flasche, Boeckmann) die Buchstaben signalisiren wollten. Darin liegt schon das Prinzip, welches später beim Nadeltelegrafen sowohl, als bei dem Morse'schen Apparate wieder auftauchte. Und merkwürdig, auch die Idee, welche dem lange Zeit und in England jetzt noch gebräuchlichen Zeigertelegrafen zu Grunde liegt, finden wir schon 1816 von dem Engländer Ronalds angegeben, welcher auf den beiden Endstationen ganz gleiche Uhrwerke aufstellen, und durch diese mit Buchstaben in vollkommener Uebereinstimmung beschriebene Scheiben in Umdrehung setzen ließ. Die Scheiben drehten sich vor einem Schirme mit einer Oeffnung, durch die gerade ein einziger Buchstabe dem Beobachter erschien. Kam der gewünschte, so wurde die Bewegung auf einen Augenblick durch elektrische Erregung unterbrochen.

Wir sehen aber die Versuche mit der Reibungs-Elektrizität aufgegeben, nachdem im Galvanismus eine viel geeignetere Kraftform entdeckt worden war.

Die galvanischen Telegrafen lassen ihre Geschichte, wie jetzt klar dargelegt ist, bis in das Jahr 1809 verfolgen, und es gebührt dem deutschen Physiologen Sömmering in München der Ruhm, zuerst mit klarer Erkenntniß der Frage und der zu ihrer Lösung vorhandenen Mittel die Bahn beschritten zu haben. Den ersten Anstoß dazu gaben jene verheerenden Kriege, welche von Frankreich aus sich über Europa zu Anfang dieses Jahrhunderts verbreiteten. Der blutige Verkehr der Völker säte eine Saat, die für die wahre Humanität fruchtreicher sich entwickeln sollte, als je eine zuvor. Aber merkwürdig bleibt es, daß gerade die französische Nation, deren großartige Erhebung als erster Impuls die nachhaltigen Erschütterungswellen trieb, gerade am spätesten und am mangelhaftesten die heilsamen Erfolge der angeregten Erfindung sich zu Nutze machte. Noch im Jahre 1846 stemmte sich die Deputirtenkammer gegen die Anlegung einer elektrischen Telegrafenleitung von Paris nach Lille, und nur dem zwingenden Auftreten Arago's ist es zuzuschreiben, daß nach und nach wenigstens Versuche Eingang fanden, welche schließlich den optischen Telegrafen, auf den sich die französische National-Eitelkeit, als einer französischen Erfindung, so viel zu Gute that, allerdings durch unvergleichlich Vollkommeneres zu verdrängen wußten. 1851 erst wurde der elektrische Telegraf in Frankreich dem Publikum zum öffentlichen Gebrauch übergeben, und in den ersten zwei Monaten beförderte er von Paris aus nicht mehr als 500 Depeschen! Doch zurück zu unserer historischen Betrachtung.

Es war nicht zu verkennen, daß die raschen und in Folge dessen so überaus glücklichen Unternehmungen Napoleon's ganz besonders durch den ausgezeichneten Rapport, welcher den Willen des Einzigen mit rapider Schnelligkeit allen Theilen seines Heeres übermittelte, unterstützt, ja oft sogar lediglich dadurch ausführbar wurden. Die unglückliche Einschließung des Generals Mack in Ulm war ein Beispiel, welches Baiern zu nahe vor Augen lag, um übersehen zu werden. Als nun vollends der ganz unvorhergesehene Einfall der Oesterreicher am 9. April 1809, der den König am 11. zur Flucht aus München trieb, Napoleon so rasch durch den optischen Telegrafen hinterbracht wurde, daß bereits am 22. April München, welches sechs Tage vorher von den Oesterreichern eingenommen worden war, durch die Franzosen entsetzt wurde und der König Maximilian sechzehn Tage nach seiner Flucht wieder in seine Residenz einziehen konnte, lenkte sich die Aufmerksamkeit des baierischen Ministers Montgelas ernstlich der großen Bedeutsamkeit der Telegrafie zu. Er theilte den Wunsch, von der Akademie Vorschläge zu Telegrafen-Einrichtungen gemacht zu bekommen, am 5. Juli 1809 über Tafel dem anwesenden Sömmering, einem Mitgliede jener wissenschaftlichen Korporation mit; und mit welcher Lebhaftigkeit und Ursprünglichkeit der Gelehrte dieser Anregung nachhing, zeigt das Tagebuch desselben, in welchem bereits unterm 8. Juli, also nur drei Tage später, zu lesen ist:

„... nicht ruhen können, bis ich den Telegrafen durch Gasentbindung realisirt."

Sömmering ging gleich von der Idee aus, den durch die Volta'sche Säule entwickelten elektrischen Strom für die Telegrafie zu verwenden, und zwar war es der Gedanke an die wasserzersetzende Kraft, welcher sich ihm als besonders fruchtbar darstellte. Es kam darauf an, zu untersuchen, bis auf welche Entfernung sich die chemische Wirkung übertragen ließ. Am 9. Juli gelang, wie sein Tagebuch mittheilt, die Gasentbindung bis auf eine Entfernung von 38 Fuß, am 19. Juli zersetzte er bis auf 170 Fuß Entfernung, am 8. August auf 1000 Fuß das Wasser, und drei Tage darauf konnte er es aussprechen, „der Telegraf gelingt." Die von Sömmering angewandte Säule war aus Silber (Brabanter Thaler) und Zink zusammengesetzt und bestand aus 15 Gliedern; als feuchte Leiter dienten Filze, mit Salzwasser befeuchtet. Die vollständig ausgearbeitete Vorlage empfing die Akademie am 26. August 1809.

Der erste galvanische Telegraf von Sömmering bestand aus einer Volta'schen Säule; einem Alfabet, in welchem den 24 Buchstaben einzelne Drähte entsprachen, die mit der Säule in leitende Verbindung gesetzt werden konnten, und zwar dadurch, daß man das Ende des Poldrahtes in durchlöcherte Stifte steckte; einem Kabel, bestehend aus den unter sich isolirten 24 Drähten der Empfangsstation; einem dem vorigen Apparat ganz entsprechend zusammengesetzten Alfabet auf der Empfangsstation, wo die wieder vereinzelten Buchstabendrähte durch den Boden eines Glastroges gehen, der mit Wasser gefüllt wird; endlich einem Wecker, dessen Haupttheil ein an einem Hebel sitzender Löffel war.

Wollte nun Sömmering mit diesem Apparat telegrafiren, so gab er erst dem Empfänger der Depesche mittelst des Weckers das Zeichen „Achtung," indem er die beiden Poldrähte in die Oesen der Buchstaben B und C steckte. Der Strom ging, nehmen wir an im Drathe B, durch das Kabel und auf der entfernten Station durch die Flüssigkeit von B nach C im Drahte C des Kabels wieder zurück in die Säule. Bei dem Durchgange durch die Flüssigkeit im Glastroge der Empfangsstation aber wurde hier das Wasser zersetzt, es entwickelten sich aus den Drahtenden B und C Glasbläschen, die sich unter dem Löffel ansammeln und diesen endlich in die Höhe heben. Bei der dadurch veränderten Stellung des Hebels rutscht eine aufgesteckte Bleikugel in Folge ihrer Schwere von dem Drahte ab und fällt in einen Trichter, der sie auf eine, mit der Auslösung des Weckers in Verbindung stehende Schale leitet und das Schlagwerk dadurch in Bewegung setzt. Dieser Wecker wurde von Sömmering am 24. August 1810 erfunden, nachdem viele Versuche, den gesuchten Effekt zu erreichen, fehlgeschlagen waren.

Ist also auf dieser Station Alles zur Entgegennahme der Depesche bereit, so beginnt der Absender die beiden Poldrähte so zu versetzen, daß sie der Reihe nach sämmtliche Buchstaben der Depesche berührt und sie auf der Endstation durch Gasentwicklung bemerklich gemacht haben. Soll z. B. das Wort „Hochflut" tele-

grafirt werden, so wird der eine Draht mit dem H, der andere mit dem O verbunden und eine kurze Zeit wirken gelassen; darauf wird C und H, dann F und L, endlich U und T und schließlich noch das Zeichen für den Punkt kombinirt. Da an dem negativen Drahte die Gasentwicklung viel lebhafter ist als an dem positiven Pole, so ist hierin gleich ein Unterscheidungszeichen gegeben, um sich in der Reihenfolge der beiden telegrafirten Buchstaben nicht irren zu können; es darf nur immer derjenige, an welchem die meisten Blasen aufsteigen, zuerst gelesen werden.

Gleich nach seiner Erfindung legte Sömmering den Telegrafen, wie schon erwähnt, der Münchener Akademie und bald darauf (am 5. Dezember 1809) durch den Ober-Inspektor des Medizinalwesens der französischen Armee Larrey dem Nationalinstitut (Akademie der Wissenschaften) in Paris vor.

Nirgends aber machte sich die Unternehmungslust rege. Das direkte Bedürfniß verlangte eine so schnelle Kommunikation noch nicht, und die erste Veranlassung zu der Erfindung überhaupt, der Krieg, war vorüber. Die gelehrte Welt aber, welche durch Larrey's Berichte in den Bulletins der medizinischen Gesellschaft mit der so glänzenden Anwendung des Galvanismus bekannt gemacht worden war, sah, wie so oft mit der Lösung der Frage, ihr Interesse daran als vollständig befriedigt an, soweit sie überhaupt je ein Interesse daran gehabt hatte.

Es trug sich aber zu, daß ein russischer Staatsrath, Baron Schilling von Cannstadt, der Gesandtschaft in München zugetheilt, von dem Sömmering'schen Telegrafen so eingenommen wurde, daß er dessen großartige Anwendung gewissermaßen als seine Lebensaufgabe betrachtete. Sömmering und Schilling wurden zu vertrauten Freunden, leider aber riefen politische Verhältnisse den Letzteren schon im Juli 1812 nach Petersburg zurück, und die gemeinschaftlichen Bestrebungen erlitten durch die nun folgenden Weltereignisse eine störende Unterbrechung. Indessen rastete Schilling deswegen nicht. Als durch Oerstedt der Elektromagnetismus weiter bekannt geworden war, suchte er diese Wirkungsweise des elektrischen Stromes sogleich für die Telegrafie nutzbar zu machen, und hiermit beginnt die dritte Phase des elektrischen Telegrafen, die elektromagnetische Telegrafie.

Es ist unbekannt, wann Schilling, der sich mittlerweile auf seinen Gütern mit der Vervollkommnung beschäftigte, seinen Apparat erfunden hat. Zuerst trat er damit auf der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte am 23. September 1835 hervor, und durch den Vorsitzenden der Abtheilung der Physik und Chemie, Professor der Physik Muncke aus Heidelberg, wurde der Schilling'sche elektromagnetische Telegraf weiter bekannt, da Muncke späterhin mit demselben in seinen Vorlesungen vor einem großen Auditorium Versuche anstellte.

Beim Schilling'schen Apparate wurden durch die Ausschläge von fünf Magnetnadeln Zahlen telegrafirt, über deren Bedeutung ein Ziffernlexikon Auskunft gab. Muncke telegrafirte mit einem solchen Apparat, dessen Draht durch mehrere Gänge und Säle lief.

Einer derartigen Vorlesung wohnte denn auch einmal ein Engländer William Fothergill Cooke bei, der von physikalischen Experimenten gar keine Idee hatte. Er war durch einen Landsmann auf die merkwürdige Wirksamkeit der neuen Erfindung aufmerksam gemacht worden. Ueberrascht von dem frappanten Erfolge, ließ er, da augenblicklich in ihm die Idee einer praktischen Ausbeutung auftauchte, ein Modell des Schilling'schen Telegrafen bauen, mit welchem er sich nach London begab. Es geschah dies im Jahre 1836, bis zu welcher Zeit die Engländer von dem elektrischen Telegrafen nicht viel gehört oder wenigstens von dem Gehörten nicht viel gehalten hatten. Cooke aber faßte die Sache richtig an. Er wandte sich an den berühmten Physiker Wheatstone und legte diesem, nachdem er von Faraday abgewiesen worden war, den „Möncke-'schen Telegraf," wie er ihn aus Unkenntniß des Namens Muncke nannte, vor, um gemeinschaftlich für die Einführung der elektrischen Telegrafie in England zu wirken (27. Februar 1837). Wheatstone und Cooke trafen denn auch eine Vereinbarung und nahmen im Mai 1837 zusammen ein Patent auf eine Verbesserung (improvement) des elektrischen Telegrafen, in Folge dessen auch am 25. Juli der erste größere Versuch gemacht und durch einen mehrere Meilen langen Draht telegrafirt wurde, der, zum Theil in einem großen Gebäude hin- und hergehend, zum Theil $^5/_4$ Meilen längs der Birminghamer Eisenbahn von Euston Square bis Cambden Town aufgespannt war.

Der Versuch gelang in ausgezeichneter Weise, und der elektrische Telegraf bildete von jetzt ab das Tagesgespräch. Cook und Wheatstone waren in Aller Munde, während Niemand des eigentlichen Erfinders gedachte, der gerade in diesen Tagen (6. August) starb, wahrscheinlich ohne von den Erfolgen seines Apparates eine Ahnung zu haben. Wäre Schilling länger am Leben geblieben, so würde übrigens die Entwicklung des Telegrafenwesens auf dem Kontinent eine bedeutend raschere gewesen sein, als es so der Fall war; denn die Ausführung einer Leitung, mittelst welcher er Kronstadt mit Peterhof durch den Finnischen Meerbusen in telegrafische Verbindung setzen wollte, wurde natürlich durch das Verlöschen seiner Seele wieder illusorisch.

Wenn die Engländer ihre Landsleute Wheatstone und Cooke für die Erfinder hielten und auch jetzt noch auf Beide, und namentlich auf Cooke, immer wieder zurückkommen, so ist dies mehr einer entschuldbaren nationalen Eitelkeit zuzuschreiben, als etwa von Wheatstone selbst erhobenen Ansprüchen. Im Gegentheil bezeichnet dieser Gelehrte in der Beschreibung des Apparates, welche am 12. Dezember des Patents wegen eingereicht wurde, sein Werk ausdrücklich nur als eine Verbesserung.

Der Schilling'sche Telegraf hatte fünf horizontal schwingende Magnetnadeln, deren jede eine kleine senkrecht stehende, auf beiden Seiten verschieden bezeichnete Papierscheibe trug. Im Ruhestande drehten diese Scheiben dem Beobachter die scharfe Seite zu; sie wurden erst sichtbar, wenn die Nadeln durch den Strom nach irgend einer Seite abgelenkt wurden. Mittelst der so darstellbaren zehn Zeichen konnte man eine große Zahl von Kombinationen zusammensetzen, die dann eben in systematischer Weise besondere Bedeutung erhielten.

Wheatstone gab den Nadeln eine vertikale Stellung und ordnete sie so neben einander an, daß mittelst einer Tastatur der Strom allemal zwei bestimmten zugeführt wurde, und diese, je nachdem, nach oben oder unten hin mit einander konvergirten. Diese Nadeltelegrafen sind in England, vielfach verbessert, noch in häufiger Anwendung. Zunächst adoptirten Wheatstone und Cooke, da ihre Fünfnadel-Telegrafen noch zu unbequem waren, das Gauß-Weber'sche System mit einer einzigen Nadel, so daß durch die Zahl der Zuckungen der Nadel, der betreffende Buchstabe markirt wurde.

Das Telegrafiren mit Nadeln, wie es von Gauß und Weber erfunden worden war, hatte zwei Uebelstände: einmal konnte es nur von solchen ausgeführt werden, welche das Alfabet erlernt hatten, so daß sie geschwind in demselben lesen und schreiben konnten; sodann aber war man lediglich, weil der Telegraf nichts Dauerndes markirt, mit der Sicherheit und Genauigkeit der erhaltenen Depesche auf die Aufmerksamkeit des beobachtenden Beamten angewiesen.

Vorzüglich um den letztgenannten Umstand zu beseitigen, veranlaßten die beiden großen Gelehrten den Professor Steinheil in München, der sich von Anfang an viel mit der Telegrafie beschäftigt hatte, einen Schreibtelegrafen zu erfinden. Noch bevor Wheatstone und Cooke ihren ersten größeren Versuch ausführten, war Steinheil mit seinem neuen Apparate fertig (Mitte Juli 1837). Er hatte die Leitung von seinem Hause in der Lerchenstraße nach dem Gebäude der Akademie der Wissenschaften und von dort nach dem Observatorium in Bogenhausen angelegt. Die Drähte gingen oberirdisch theils auf Pfählen, theils über die Häuser der Stadt. Die Magnetnadeln trugen an ihren Enden kleine Farbenpinsel oder Näpfchen, aus denen die Farbe etwas herausfickerte, und drückten bei dem Ausschlage damit gegen einen Papierstreifen, der sich mit Hilfe eines Uhrwerks in fortwährend gleichbleibender Geschwindigkeit vorbeibewegte. Außerdem aber hatte Steinheil akustische Signale angebracht, indem er die Nadeln gegen Glöckchen von verschiedener Tonhöhe anschlagen ließ, so daß Auge und Ohr sich gegenseitig kontroliren konnten.

Wie bei dem Gauß-Weber'schen Telegrafen wurde auch hier der elektrische Strom durch einen Rotationsapparat hervorgebracht, und nicht nur dies, sondern auch der zeichenempfangende, bewegte Papierstreifen — ein jetzt noch unentbehrliches Requisit der Telegrafeneinrichtung — ist also wiederum eine deutsche Zugabe.

Mittlerweile hatte nun Wheatstone die glückliche Idee gehabt, die Wirkung des elektrischen Stromes mit der Wirkung eines fallenden Gewichtes oder einer Federkraft zu kombiniren, und Davy hatte diesen Gedanken in der Art zu glücklicher Ausführung gebracht, daß der elektrische Strom den Anker eines Uhrwerks auslöste und wieder arretirte, und somit einen Zeiger in Bewegung setzte, welcher auf dem Umfange einer mit Buchstaben und Zahlzeichen beschriebenen Scheibe hinglitt und so die wünschenswerthe Mittheilung direkt buchstabirte. Der Davy'sche Zeigertelegraf, auf welchen der Erfinder am 4. Jänner 1839 ein Patent nahm, war aber in seiner sonstigen Einrichtung zu komplizirt, so daß der glückliche Patentinhaber Wheatstone ihn das Jahr darauf durch eine zweckmäßigere, ihm ebenfalls patentirte Konstruktion ersetzen konnte. Es heißen daher auch die in England noch gebräuchlichen Apparate allgemein die Wheatstone'schen Zeigertelegrafen, obwohl der Hauptgedanke darin Davy's Eigenthum ist.

Was nun die Bestrebungen anbelangt, einen Apparat zu erfinden, welcher die Depesche in bleibender Gestalt sichtbar wiedergäbe, so gibt es außer dem Steinheil'schen Schreibtelegrafen mehr Zeugnisse der nach dieser Richtung gewandten Bestrebungen. Der schon erwähnte Davy'sche Apparat, eine in jeder Beziehung in der Geschichte der Telegrafie hervorragende Erfindung hatte anstatt des beweglichen Zeigers, welcher ihm von Wheatstone gegeben wurde, einen Stift, der bei jedem Anziehen des Ankers gegen ein sich stetig über eine Rolle bewegendes, chemisch präparirtes Papier drückte und auf diesem, indem er die darin enthaltenen chemischen Stoffe durch den hindurchgeleiteten Strom zersetzte, farbige Punkte hervorbrachte. Das Papier war in Felder abgetheilt und aus der Anordnung der Zeichnung konnte die Depesche abgelesen werden. So bedeutend diese Erfindung aber auch für die Umgestaltung der Telegrafenapparate hätte werden können, so nahm sie doch keine selbstständige Entwicklung, einmal weil die innere Einrichtung für zu komplizirt erklärt wurde, dann aber besonders, weil die Wheatstone'schen Patente fast jedes andere Sistem unmöglich machten. Sie mußte sich daher gefallen lassen, von Wheatstone in das Schlepptau genommen und zu dem schon besprochenen, für die damalige Zeit auch höchst zweckmäßigen Zeigertelegrafen umgestaltet zu werden.

Das Problem eines Schreibapparates war dadurch seiner Lösung wieder entrückt worden. Späterhin sind diese chemischen Telegrafen zwar von Vielen des Oefteren wieder hervorgesucht und verbessert worden, und noch in den letzten Jahren hat Giovanni Caselli in Florenz mit seinem sogenannten Pantelegrafen viel von sich reden gemacht; allein vor der Hand leisten sie das Verlangte noch nicht in der wünschenswerthen einfachen Weise, und deßwegen begnügen wir uns, nur nebenher auf diese bisweilen in ihrer Art ganz ausgezeichneten Apparate aufmerksam zu machen. Die Schreib- oder Kopirtelegrafen, zu denen auch der Caselli'sche gehört, haben die Eigenthümlichkeit, die Depesche in denselben Zügen wiederzugeben, in denen sie mit einer nichtleitenden Tinte auf eine Metallplatte aufgeschrieben worden ist. Ueber diese Metallplatte (Staniol, das um eine Walze gewickelt wird) bewegt sich die Spitze des einen Poldrahtes, der Strom wird also allemal unterbrochen, wenn jener Stift auf einen mit Harz geschriebenen Buchstaben auftrifft, und dadurch wird eine gleich lange Unterbrechung in der Zersetzung des chemisch bereiteten Papiers auf der Endstation bewirkt, mithin auf dem Papier eine entsprechende Zeichnung hervorgebracht. Genug, alle diese ungemein scharfsinnigen und verschiedenen Apparate sind durch den Schreibtelegrafen nach Morse's Sistem, dessen detaillirte Beschreibung wir in diesen Artikeln geliefert haben und dessen Erfindung in die Periode 1837—1845 fällt, vor der Hand von einem allgemeinen Gebrauche ausgeschlossen worden.

Alte Leute.

Eine simple Geschichte.

Wer kennt den alten Peter? Ein wunderlicher Kautz, das; thut und schafft nichts Rechtes und lebt so in den Tag hinein, als hätt' er Tausende zu verzehren! Ein alter, verwitterter, menschenscheuer, unverbesserlicher Träumer, der seine absonderliche Lust darin findet, in Winkeln umherzustöbern, die in dem tollen Gedränge der Welt abseits liegen geblieben und in Vergessenheit gerathen sind. Zwischen alten, geschwärzten Mauern, auf dichtbegrasten Wegen wandelt er gerne, an Orten, wo sich höchstens ein Paar griesgrämige Sperlinge aufzuhalten pflegen; verfallene Treppen, über die Niemand geht; einsame Höfe, in welchen das Gras zwischen wackeligen Pflastersteinen emporschießt; erblindete Fenster oder von Spinnen eingenetzte Thore, die sich niemals öffnen; Bücher, die Niemand liest, und Menschen, die Niemand kennt, das sind seine Lieblingsgegenstände. Mit den Leuten in der lauten, lärmenden Welt draußen hat er nichts zu schaffen; wer sollte auch seinen Umgang suchen, wer in a er Welt sollte ein Interesse haben an seinen verfallenen Treppen und erblindeten Fenstern, an den abenteuerlichen Gestalten, mit denen seine Fantasie sie bevölkern mag? Höchstens Menschen, die auch Niemand kennt, deren Leben auch so freundlos und freudlos dahinschleicht, wie das seinige, so unbedeutend und unbemerkt, so einsam und verlassen, wie das Büschel Gras, das hoch oben auf der Feuermauer vegetirt, Niemand zur Freude, Niemand zum Leide, — solche Menschen höchstens könnten ein Interesse an dem alten Peter finden und sich von ihm angezogen fühlen.

Da ist zum Beispiel die Beschließerin vom alten Kreuzherrnhof drüben, dessen graue spitze Giebel mit den verrosteten Windhähnen d'rauf, so müh- und trübselig zum blauen Himmel emporstarren, als wollt' es ihnen da herunten in der neuen, modernen Gegenwartswelt gar nicht mehr gefallen, — die gute Frau Fanny, wie man sie in der ganzen Nachbarschaft schlechtweg nennt. Die hat mit dem alten Peter gar manche lange Konferenz, und obwohl sie von ihm auch nicht viel mehr weiß, als daß er eben der alte Peter ist, so scheint sie doch einen ungeheuren Respekt vor dem wunderlichen Graubart zu haben, und Wehe Demjenigen, der vor ihr irgend etwas Unglimpfliches über den alten Peter sagen oder ihn gar einen unnützen Träumer schelten wollte! — Für die gute Frau Fanny ist der Peter ein Heiliger, ein guter Geist, dem der alte Rübezahl in seiner rosigsten Laune nicht das Wasser reicht.

Das verhält sich aber so. Im Kreuzherrnhofe wohnen gar viele Leute, meist Arme, denen die billigen Wohnungen in dem baufälligen finsteren, winkeligen Gebäude eben recht sein müssen, weil sie keine besseren erschwingen können. Der alte Peter wohnt auch drinnen in einem Dachstübchen, dessen luftige Einsamkeit so ganz zu den Gewohnheiten und Anschauungen seines Einwohners paßt, und dessen schmales Fensterchen keine andere Aussicht bietet, als die auf ein paar bemooste Giebel, auf windschiefe, halb eingesunkene Dachflächen, und — über den langen schmalen Hof hinüber — auf ein zweites Dachfensterchen, gerade so schmal und niedrig wie das seinige, aber weniger wüst und hohl; denn es stehen innen ein Paar frische Blumen d'rauf, — Goldlack oder Levkojen, zuweilen gar ein Rosenstock, — dazwischen hüpft ein rothbauchiger Dompfaff in seinem grün angestrichenen Käfig lustig hin und her, und zierliche weiße Gardinen verhindern den Einblick in das Innere.

Der alte Peter weiß, wer hinter jenen Gardinen lebt und webt, obwohl diese fast immer zugezogen sind, und ein neugieriger Blick daher nur äußerst selten Gelegenheit fände, ihnen ihr Geheimniß abzulauschen — vorausgesetzt, daß der alte Peter überhaupt neugierig sein wollte. Noch mehr! Der alte Peter interessirt sich sogar für das Wesen, das jenes Dachstübchen bewohnt, und es bewährt sich hier wieder der wunderliche Geschmack desselben, denn dieses Wesen ist eine arme, alte Nähterin.

Das „alte Fräulein" nennt sie die gute Frau Fanny; diese versieht nämlich bei ihr die Stelle eines dienstbaren Geistes, freilich blos auf ein paar Minuten täglich, — denn was braucht so ein „alter, armer Narr," wie sich die Frau Fanny auszudrücken pflegt, bei dem die liebe Noth zu Hause und Schmalhans Küchenmeister ist, viel Bedienung? — Sie thut's auch bei weitem mehr aus gutem Herzen, als um des lieben Geldes willen; denn das arme, von aller Welt verlassene alte Fräulein dauert sie gar zu sehr.

Vor mehreren Jahren war das alte Fräulein einmal den ganzen langen Winter hindurch krank, da mußte die gute Frau Fanny wohl öfters nachsehen, hie und da wohl auch einen ganzen Abend lang oben bleiben, um die Medizin nach des Herrn Doktors Vorschriften pünktlich darzureichen, und dafür zu sorgen, daß das kleine Kohlenfeuer im eisernen Hängofen nicht ausgehe. — Sie hat sich aber damals gewiß ein paar Stufen im Himmel gebaut, denn wenn man so hilflos und elend darniederliegt, so thut die Einsamkeit doppelt und dreifach wehe, und beim spärlichen Schimmer des Nachtlämpchens mögen solchen Unglücklichen in schlaflosen Nächten gar düstere Schatten an der Wand erscheinen. Wenn aber die gute Frau Fanny am Bette des alten Fräuleins saß, so verging dieser die Zeit weit schneller, und fiel ihr zuweilen auch eine wehmüthige Erinnerung aus vergangenen Zeiten auf's Herz, so gereichte ihr's doch gar sehr zur Erleichterung, daß sie sich wenigstens gegen Jemanden aussprechen konnte. Da wurde dann das sonst so einsilbige alte Fräulein zuweilen ganz mittheilsam, und die gute Frau Fanny hat sich aus ihren einzelnen Mittheilungen eine ganze Geschichte zusammengestoppelt, die sie nach der Hand dem alten Peter wohl zwanzigmal erzählt hat.

Vor vielen Jahren wohnte nämlich das alte Fräulein noch nicht in der Dachkammer des Kreuzherrnhofes, sondern in einem freundlichen, einstöckigen Vorstadthause. Es sind noch Spuren aus jener Zeit vorhanden; das alterthümliche Himmelbett mit seinen vergilbten Vorhängen, der runde Familientisch und die gebrechlichen Stühle von veralteter Form, der thurmähnliche Schrank mit seinen acht oder zehn Schubfächern und den blanken Rosetten daran, die Standuhr mit dem vergoldeten Genius und dem Spielwerke von incurabler Heiserkeit, endlich die zwei halb verblichenen Pastellgemälde, Vater und Mutter darstellend, und die beiden darunter hängenden Silhouetten eines Mädchens und eines jungen Mannes in altmodischer Tracht — alle diese Gegenstände, welche gegenwärtig das gesammte Mobilär des alten Fräuleins ausmachen, stammen noch aus jenem freundlichen, einstöckigen Vorstadthause, und sind mit ihrer Herrin durch Freud' und Leid, und endlich in das Dachstübchen des Kreuzherrnhofes herauf gewandert. Sie wurde damals auch noch nicht schlechtweg das alte Fräulein genannt; denn sie war jung und hübsch und ihres Vaters Augapfel. Sie hatte noch eine jüngere Schwester, ein lebhaftes Mädchen, so recht dazu geschaffen, singend und springend durch's Leben zu wandeln; die beiden Schwestern liebten einander auf's Innigste und suchten sich gegenseitig in zärtlicher Aufmerksamkeit für ihren Vater zu überbieten. Kurz, es herrschte in diesem kleinen Familienkreise das herzlichste Einverständniß, und der Geist der leider zu früh verblichenen Mutter schien wie ein Friedensengel über ihren Häuptern zu schweben.

In bescheidenem Maße mit irdischen Gütern gesegnet, war Josefinen's Familie der quälenden Sorge um das tägliche Brod überhoben, umsomehr, als des Vaters reger Geschäftsfleiß, der Töchter emsige Häuslichkeit zur Bewahrung und Vermehrung des von der verstorbenen Mutter auf beide Töchter zu gleichen Theilen übergangenen Vermögens redlich beitrugen.

Außer dem Vater und der Schwester gab es aber für Josefinen noch Jemanden, dem ihr Herz angehörte. Verborgenen Blumen gleich, deren Vorhandensein nur ihr lieblicher Duft verräth, blüht die Liebe in solchen schlichten, echt jungfräulichen Herzen auf. Nur eine reichere Entfaltung der inneren Vorzüge, ein erhöhtes Bestreben, Glück und Frieden in ihrer nächsten Umgebung zu verbreiten, kündet solche Liebe an; für sich selbst verlangt sie nichts, von sich selbst aber Alles. — Josefine hatte einen jungen Mann kennen gelernt, dessen ehrliches Gesicht der getreue Abglanz seines biederen, männlichen Charakters war; das brave Mädchen war zum Gegenstande seines Dichtens und Trachtens geworden, und die freundliche Milde, mit welcher sie seine stille Verehrung entgegennahm, berechtigte ihn zu den beseligendsten Hoffnungen. Leider hatte er sich noch keine genügende Stellung in der Welt errungen, um eine förmliche Bewerbung zu wagen, und Josefinen's Antheil, welcher allerdings zur Errichtung eines selbstständigen Geschäftes ausgereicht hätte, konnte ohne eine fühlbare Benachtheiligung dem Geschäfte ihres Vaters nicht leicht entzogen werden. So kam es, daß das zarte Verhältniß Josefinen's selbst ihrem Vater vorderhand noch ein Geheimniß war, ja daß die Liebenden selbst, obgleich ihrer gegenseitigen Zuneigung vollkommen bewußt, bisher noch kein Wort von Liebe gewechselt hatten. Es schien eine Art stillschweigenden Uebereinkommens zwischen ihnen zu bestehen, in Stille und Treue einander ergeben zu bleiben, bis die Zeit kommen würde, welche ihre Liebe zur Reife bringen sollte.

Anna, die jüngere Schwester, erreichte ihr Ziel schneller. — Eines Tages erschien der Vater mit vergnügter Miene und höher gerötheten Wangen beim Mittagstische. Die Ursache davon war scheinbar sehr geringfügig; er hatte Vormittags gegen seine Gewohnheit ein Gläschen Wein getrunken. — Aber wo, und mit wem? — Beim Nachtische wurde es offenbar; da wurde in breiter Weise, anfangs im Tone angenommener Gleichgiltigkeit, dann aber — als Anna's plötzliches Erröthen ihm verrieth, daß sie ihm über die Achsel geguckt und das Ende seiner Geschichte bereits errathen hatte, ehe jener noch mit der Hälfte derselben fertig war — im Tone väterlicher Glück-

seligkeit erzählt, wie er heute Vormittags „zufällig" an dem Hause des Nachbars So und So vorbeigegangen, und dieser eben in seinem Garten mit der Besichtigung seines neu angelegten Glashauses beschäftigt gewesen sei; wie der Nachbar So und So ihn — gleichfalls zufällig — bemerkt und freundlich hereingebeten habe, um seine Ansicht — das neue Glashaus zu hören; wie sie dann das ganze „prächtige dreistöckige" Haus des Nachbars So und So miteinander besichtigt und zuletzt auch den Keller besucht hätten, und wie ihnen endlich bei den verschiedenen „Pröbchen" Herz und Mund aufgegangen sei. Natürlich! Die Beiden waren langjährige, „gute Bekannte" und obendrein — Familienväter; der Eine hatte einen Sohn, der Andere eine Tochter; der Sohn und die Tochter hatten sich irgendwo ein Paar Mal gesehen, und nun kann der Sohn ohne die Tochter nicht mehr leben. Da denkt der eine Vater: wenn's der Teufelsjunge nicht besser will, warum sollte man ihn nicht mittelst eines netten Weibchens mit ein Paar Tausend Gulden Mitgift auf seine eigenen Füße stellen, — und der andere Vater wünscht sich auch nichts Besseres, als seine Tochter je eher je lieber anständig versorgt zu sehen; — du lieber Gott! wie sollten da die beiden Väter nicht Handel eins werden? — Und nun gar, wenn das Töchterlein über solche Geschichten krebsroth wird, und nach der Hand zitternd und zagend gesteht, daß die Jungen das längst untereinander fix und fertig gebracht haben, was die Alten so schlau anzuknüpfen glaubten! — Mit einem Worte, es wurde dem jungen Herrn So und So gestattet, die Bekanntschaft der Jungfer Anna zu machen, und nach glücklich überstandenem Probejahr wurden die Beiden ein Paar. Der Hausherrnsohn, welcher „ein Studierter" war, errichtete mit Beihilfe seines vermögenden Vaters und Anna's Mitgift eine Fabrik, welche nach dem Maßstabe jener Zeiten ziemlich großartig zu nennen war, und Anna's Vater konnte sich mit Recht vergnügt die Hände reiben, wenn er scherzend zu seiner „sitzengebliebenen" älteren Tochter sagte: Na, Gott sei Dank, Eine hätt' ich vom Halse; nun sieh' Du dazu — werde mir aber nicht gleich wieder so roth, sonst glaub' ich, 's ist auch bei Dir nimmer richtig!! —

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Wie wir oft auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, einen Feenpalast mit Einem Zauberschlag in einen finsteren Kerker verwandelt sehen, so wechselt auch oft in der Welt selbst Freude und Schmerz, Glück und Unglück in grellem Contraste. Dort zeigt nicht selten ein Versetzstück auf einer Seite ein Rosenbeet, auf der andern ein scheußliches Ungethüm; hier halten wir oft das für ein großes Glück, was uns hinterher namenloses Elend bereitet. Ein solcher unerwarteter und darum doppelt schrecklicher Wechsel traf plötzlich Josefinen's Familie. Kaum ein Jahr nach Anna's Vermälung, und unmittelbar vor dem Zeitpunkte, welcher ihre süßesten Hoffnungen verwirklichen sollte und wo auch Josefinen's Geliebter die besten Aussichten hatte, mit seiner Bewerbung demnächst hervortreten zu können, brach in der Fabrik Feuer aus. Der größte Theil der Fabrik und der darin aufgehäuften Vorräthe wurde eingeäschert; Anna's Gatte, der sich und seine Frau durch diesen Verlust um Hab' und Gut gebracht sah, suchte mit Löwenmuth den Flammen ihre Beute zu entreißen und fand dabei seinen Tod.

Anna, deren Charakter nicht dazu geschaffen war, so furchtbaren Schicksalsschlägen Fassung und Ergebung entgegenzusetzen, verfiel in eine schwere Krankheit; sie genas, gebrochen an Geist und Körper, — nach Monaten, aber die Krankheit hatte ein anderes Opfer gefordert — ihr Kind. Der arme Vater mußte mit zerrissenem Herzen, den Stachel einer freilich höchst ungerechten Selbstanklage im Busen, sein geliebtes Kind unter dem Einfluße eines unheilbaren Siechthums langsam hinwelken sehen; auch sein milder und weicher Charakter war zu schwach, dem so mächtig hereingebrochenen Unglücke zu widerstehen. Er versank in tiefe Schwermuth; untüchtig zu jeder anhaltenden Beschäftigung, irrte er wie ein Schatten umher, fortwährend gepeinigt von den bittersten Vorwürfen, die er sich selbst wegen der, durch ihn gestifteten Ehe machte. Da er hierin den einzigen Anlaß zu dem Unglücke seiner Tochter sah, so sträubte er sich mit einer krankhaften Angst gegen den Gedanken an eine mögliche Verehelichung Josefinen's; wenigstens sie wollte er vor den Klauen des Schicksals gesichert wissen. Er beschwor sie, jede noch so glänzende Bewerbung auszuschlagen — wenigstens so lange, bis sein müdes Haupt in die Grube sänke. Welch' großes Opfer er von seiner Josefine verlangte, ahnte er freilich nicht; aber dieses edle Mädchen brachte es mit hingebungsvoller Entsagung. Durfte sie ihrem kranken Vater, den die Sorge um ihre Ruhe wie ein Phantom Schritt für Schritt verfolgte, jetzt ein Geständniß machen, welches sie in den Tagen des Glückes aus mädchenhafter Schüchternheit nie gewagt hatte? Der Kampf zwischen der Liebe des Weibes und der Liebe der Tochter war kurz; sie entsagte einem Glücke **für immer, das sie nur mit der Ruhe oder mit dem Leben ihres Vaters hätte erkaufen können.**

Die Silhouette, welche in dem Dachstübchen des alten Fräuleins neben der ihrer Schwester hängt, ist Josefinen als einzige Erinnerung an ihren Geliebten geblieben; er selbst hat seinen Schmerz in ferne Länder getragen und blieb für immer verschollen.

Bei all' dem Unglücke, das über Josefine und ihre Angehörigen hereingebrochen war, blieb ihr ein mächtiger Trost, der sie wunderbar erhob und stärkte: es war ihr von der Vorsehung die heilige Aufgabe gestellt, für den gebrochenen Vater, für die verarmte, sieche Schwester zu sorgen. Josefine dankte ihrer verklärten Mutter auf den Knieen für das ihr hinterlassene Erbtheil, da sie sich durch dieses in die Lage gesetzt sah, jene Aufgabe zu erfüllen. Ihr häuslicher Sinn, ihre Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten kamen ihr dabei vorzüglich zu Statten, und es wurde ihr möglich, durch ihrer Hände Arbeit ihr Einkommen so weit zu vergrößern, daß Vater und Schwester im Vergleiche zu ihrer früheren gewohnten Lebensweise keinerlei Abbruch erleiden mußten. Selbst die hübsche Wohnung in dem freundlichen, einstöckigen Vorstadthause konnte sie ihrer Familie erhalten von den zahlreichen Nächten, welche Josefine am Arbeitstische durchwachte; um dies Alles durchzusetzen, durften ihre Angehörigen natürlich nichts erfahren.

Hier sei beläufig gesagt, daß der Schwiegerpapa So und So für die „bedauernswerthen Leutchen" nichts thun konnte; er hatte einen zweiten Sohn „auszuheiraten," und da mußten die „paar Groschen," die er sich im Schweiße seines Angesichtes erworben hatte, strenge zusammengehalten werden. — — —

Etwa drei Jahre nach der Einäscherung der Fabrik erlag Anna ihrem Leiden; ihr Vater, dessen Tiefsinn in der letzten Zeit völlig in Irrsinn übergegangen war, folgte ihr bald nach. — Josefine stand nun ganz allein in der Welt. Sie verließ das väterliche Haus und bezog eine bescheidene Wohnung. Ihr Vermögen war in Folge der Unthätigkeit ihres Vaters und der langwierigen Krankheit ihrer Schwester bedeutend zusammengeschmolzen; allein es war noch immer hinreichend zur Bestreitung ihrer geringen Bedürfnisse. An Arbeitsamkeit von jeher gewöhnt, wurde ihr jetzt in ihrer Einsamkeit anhaltende Thätigkeit zum Bedürfnisse; sie saß unverdrossen an ihrem Nähtischchen und verwendete die dadurch erzielten Ueberschüsse zu mildthätigen Zwecken.

So vergingen viele, viele Jahre, und mit ihnen auch die Jugend und Schönheit; sie wurde nach und nach zum „alten Fräulein." — Aber ihr gutes, edles Herz ist sich immer gleich geblieben. Niemand bekümmerte sich um Namen, Herkunft und Mittel des „alten Fräuleins," aber Jedermann wußte, daß sie die gute Stunde selbst, eine barmherzige Schwester im wahren Sinne des Wortes war. Darum wunderten sich auch die Leute so sehr, als man plötzlich hörte: das alte Fräulein sei ausgezogen! —

„Potz Tausend," hieß es in der ganzen Nachbarschaft, „was muß denn da geschehen sein? Sie ist ja in dem Hause alt geworden!" — „Je nun," meinte eine gute Frau Nachbarin, die von Josefinen erst vor Kurzem einige Wochen lang gepflegt und mit Nahrungsmitteln versehen worden war — „was wird's denn sein? — Den Zins ist sie schuldig geblieben! — Oder hat ihr der junge Hußaren-Rittmeister vis-à-vis zu viel in's Fenster geguckt," höhnte eine Andere, deren Kind soeben in den hübschen wollenen Schuhen, die ihm das alte Fräulein kürzlich eigenhändig verfertigt, über die Straße lief. — Aehnliche Vermuthungen wurden noch von verschiedenen anderen Seiten laut, aber keine dieser theilnehmenden und dankbaren Seelen traf den Nagel auf den Kopf. In den Büchern des Hauses So und So war plötzlich eine alte Schuld entdeckt worden; — ein Mitgiftrest, den Josefinen's Vater von Anna's Antheil nicht gleich heraus bezahlen konnte, und der sodann in Vergessenheit gerathen war. Josefine betrachtete die Begleichung dieses Restes als eine Ehrensache und opferte den letzten Rest ihrer Habe zu diesem Zwecke auf. Da wurde ihr denn auch die bescheidene Wohnung, welche sie bisher inne hatte, zu kostspielig. — —

Seit damals wohnt das alte Fräulein im Kreuzherrnhofe. — Anfangs ging ihr die Arbeit noch ziemlich flink von der Hand, aber später verließen sie ihre alten Augen, und da sah es öfters gar leer und traurig in ihrer Börse und in ihrem Speiseschranke aus. — Es kamen harte Zeiten, und das arme, verlassene, alte Fräulein hätte verhungern können, kein Mensch hätte sich darum bekümmert. In jene Zeit fiel auch die lange und schwere Krankheit, welche Josefinen den Winter über an's Bett fesselte.

So standen die Dinge, als der Zufall den alten Peter mit der guten Frau Fanny zusammenführte, und letztere ihm die Geschichte des alten Fräuleins zum ersten Male erzählte. Der alte Peter muß ein guter, braver Mensch sein, denn die hellen Thränen liefen über seine verwitterten Wangen, als er von all' dem Elend hörte, das ein so unschuldiges, seelengutes Geschöpf tragen mußte. — Aber er ließ es nicht bei den Thränen bewenden; mit Rath und That wollte er dem alten Fräulein zu Hilfe kommen.

Auf die Bemerkung der guten Frau Fanny, daß das alte Fräulein in keinem Falle zu bewegen sein dürfte, irgend ein Almosen von einem Unbekannten oder durch dessen Vermittlung anzunehmen, erwiederte er: „Gut, so wollen wir auf Nebenwegen an sie herankommen, und ihr nützlich sein, ohne daß sie es ahnt und verhindern kann!“

Und er hat seinen Vorsatz getreulich ausgeführt; so getreulich und consequent, daß sich die gute Frau Fanny oftmals, wenn sie Abends mit dem Strickstrumpfe beim warmen Ofen sitzt, mancherlei Gedanken darüber macht. Es sind eben Gedanken, wie sie eben nur so eine gute, alte Plaudertasche haben kann. — Wenn es auch immerhin wahr ist, daß das alte Fräulein noch immer denselben Miethzins bezahlt, wie damals, als sie im Kreuzherrnhofe einzog, obwohl sie seither schon wenigstens dreimal „gesteigert“ wurde, ohne daß sie es weiß, weil der alte Peter im Einverständnisse mit der Hausbesorgerin, das Fehlende stets darauf zahlt, so ist dies gewiß sehr anerkennenswerth, aber er hat wahrscheinlich von irgend einem Incognito-Wohlthäter, vielleicht gar von den Erben des ehrenwerthen Herrn So und So den Auftrag hierzu; denn woher sollte der alte Mann, der selbst nur ein Dachkämmerlein bewohnt, so viel Geld nehmen? Freilich wohnt er noch nicht gar lange in dem luftigen Quartier, und die gute Frau Fanny meint, daß er es am Ende gar nur des alten Fräuleins halber bezogen habe. — Was sie sich Alles einbildet, die gute Frau Fanny! — „Und die Füße läuft er sich wund,“ sagte sie, „um dem alten Fräulein Kundschaften zuzubringen, die ihre Arbeiten doppelt so gut bezahlen, als alle ihre übrigen Abnehmer; — nun, ein Mensch wie er, der den ganzen lieben Tag herumschlendert, kann sich gar keine bessere und schönere Nebenbeschäftigung verlangen. — — Oder sollte die Silhouette wirklich eine so auffallende Aehnlichkeit mit dem Profil des alten Peter haben, wie die gute Frau Fanny steif und fest behauptet? — Pah! Wenn man sich so etwas einbilden wollte, das wäre gerade so lächerlich, als wenn sich der alte Peter darüber wunderte, daß er das alte Fräulein so selten am Fenster sieht, oder gar glauben wollte, daß auch sie diese Aehnlichkeit entdeckt und sich dadurch schmerzlich berührt gefühlt hätte.

— — Pah! Die gute Frau Fanny ist eben auch eine närrische, alte Träumerin, wie der alte Peter, den sie so hoch in Ehren hält, und was das alte Fräulein anbelangt, so möge ihr der liebe Gott ihr hartes Erdenloos tausendfach vergelten — im besseren Jenseits! —

R.

Berichtigungen und Aenderungen während des Druckes.

EH. Ludwig Viktor wurde GM

Infant Francisco de Paula von Spanien ist gestorben.

K. k. erster Leibarzt Dr. Seeburger wurde pensionirt, und statt seiner Prof. Dr. Löschner zum k. k. ersten Leibarzte ernannt.

Graf Johann Cziraky, wirkl. geh. Rath, wurde zum Oberstkammerer im Königreiche Ungarn ernannt.

Philipp Ritter Weber von Ebenhof wird Vice-Präsident der nieder-österr. Statthalterei.

Hofrath der königl. ungar. Statthalterei, Paul Ritter v. Schäfer, wurde Sektions-Chef im Polizei-Ministerium.

Ladislaus v. Karolyi wurde Hof-Vice-Kanzler der ungar. Hof-Kanzlei.

Ministerialrath Bernh. Ritter v. Meyer wurde erster Protokollführer der Minister-Konferenz. — Ministerialrath Ign. Ritter v. Schurda wurde zum Hofrathe bei der oberösterr. Statthalterei ernannt.

Dr. Leop. Hasner, Ritter v. Artha, wurde von der Stelle des Präsidenten des Unterrichtsrathes enthoben und mit dem Titel und Charakter eines Hofrathes zum Professor der polit. Wissenschaften an der Wiener Universität ernannt

Sam. Bell, k. k. weltl. Rath A. C. im Ober-Kirchenrathe, ist gestorben.

Baron Wüllerstorf-Urbair wurde zum Handels-Minister ernannt.

Friedr. Freih. v. Bianchi, Duca di Casalanza, FML. und Inh. des 55. Lin.-Inf.-Reg., ist gestorben.

Kroat.-slav. Hofkanzler Mazuranić wurde enthoben, und statt seiner FML. Baron v. Kussević zum Leiter der kroat.-slav. Hofkanzlei ernannt. — Ad latus des Hofkanzlers, Franz Zigrorić, wurde pensionirt. — Der Landes-Chef der Bukowina, Graf Amadei, wurde zeitlich pensionirt, und statt seiner Franz Ritter Myrbach v. Rheinfeld zum Landes-Chef ernannt.

Die Sektions-Chefs des Finanz-Ministeriums, Dr. Moriz Fränzl, Ritter v. Vesteneck und Dr. Josef Radda, Ritter v. Boskowstein, wurden pensionirt.

Dr. Herm. Widerhofer wurde zum Leibarzte Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen EH. Rudolf und Ihrer k. k. Hoheit der EH. Gisela ernannt.

Mamula, Freih., wurde als FZM. pensionirt.

In den Tarifen der österr. Eisenbahnen ist zu verbessern:

Tarifsatz für Equipagen mit Lastzügen der Buschtehrader Bahn ist wie der mit Personenzügen, und zwar:

Serie	I.	II.	III.	IV.
mit fl.	0.84	1.05	1.26	1.47,
statt „	0.87	1.05	1.40	1.76;

ferner soll es bei der Nordbahn bei Equipagen mit Lastzügen Serie I fl. 0.546, statt fl. 0.548 heißen.

Inhalt.

	Seite
Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1866	1
Mondesphasen	2
Zeichen des Thierkreises	2
Norma-Tage	2
Gerichtsferien in Oesterreich	3
Landespatrone der österreichischen Monarchie	3
Zeitrechnung für das Jahr 1866	3
Kalendarium pro 1866 mit **Notizen für Jagd- und Gartenliebhaber** und **Vormerkblättern für Termine, Einnahmen und Ausgaben** u. s. w.	4— 27
Erscheinungen am Himmel	28
Genealogie des österreichischen Kaiserhauses	29— 34
Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses, nach dem Lebensalter geordnet	35
Genealogie der europäischen Regenten, wie derjenigen europäischer Abkunft	36— 41
Die Fürsten aus den europäischen Dynastien, nach dem Lebensalter geordnet	42
Verzeichniß sämmtlicher Orden mit Angabe der Stiftung derselben	43— 44
Kleiner Hof- und Staats-Schematismus von Oesterreich	45— 50
Kleiner Kirchen-Schematismus von Oesterreich	51— 53
Kleiner Militär-Schematismus von Oesterreich	54— 59
Alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Taufnamen nebst Angabe des Datums	60— 62
Wappen der Kronländer, Provinzen und Bezirke der österreichischen Monarchie	63— 64
Landesfarben und Flaggen des österreichischen Kaiserthumes	64
Börse-Kalender: Sämmtliche Privat- und k. k. Staatslotterieanlehen mit den betreffenden Verlosungsplänen	65— 78
Ziehungen sämmtlicher österr. Lotterie-Effekten im Jahre 1866	78
Gewinnst-Steuer bei den Lotterien	79
Ausländische Staatslotterie-Anlehenseffekten, welche im Kaiserthume Oesterreich gesetzlich erlaubt sind	79— 80
Handels- und Zollvertrag vom 11. April 1865	81— 83
Allgemeiner interimistischer österreichischer Zolltarif	84— 99
Alphabetische Uebersicht der Zolltarifs-Klassen und Abtheilungen	100
Tabak- und Cigarren-Verschleiß-Tarif	101
Stempel-Gebühren-Skalen und **alphabetisch geordneter Stempel-Gebühren-Tarif**, mit Berücksichtigung der durch das Gesetz vom 29. Februar 1864 in's Leben getretenen Aenderungen	102—132
Postwesen. Briefpost-Bestimmungen. Vollständig berichtigtes alphabetisches Verzeichniß aller in der österr. Monarchie bestehenden Post-Aemter und Post-Expeditionen. Fahrpost-Bestimmungen	133—151
Telegrafenwesen. Bestimmungen über die Annahme und die Beförderungs-Gebühren der telegrafischen Depeschen. Telegrafen-Gebühren-Tarife	152—155
Verkehrswesen. Eisenbahn-Tarife. — Post-Verbindungen. — Tarife der österreichischen Eisenbahnen. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt von Johann Pechar, Inspektor der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft. (Beilage.) — Dampfschifffahrts-Verbindungen	156—161
Technisches Portefeuille. 1. Tafel der specifischen und absoluten Gewichte der wichtigsten festen, flüssigen und gasartigen Körper; 2. Tafel zur Reduktion der Wärmegrade; 3. Tafel über Spannkraft, Temperatur, Gewicht und Volumen des gesättigten Wasserdampfes von 1—10 Atmosphären; 4. Tabelle über die Tragfähigkeit verschiedener Körper; 5. Tabelle über den Brennwerth der hauptsächlichsten Brennstoffe; 6. Tabelle für die Reduktion verschiedener Längen-, Flächen-, Körper- und Gewichtsmaaße; 7. Formeln des Quadratinhaltes geometrischer Flächen und des Kubikinhaltes geometrischer Körper	162—170
Kronologische und kalendareografische Skizzen	171—177
Populäre Aufsätze über Telegrafie. III.	178—183
Alte Leute	184—188

Druck von F. B. Geitler in Wien.

Im Verlage von F. B. Geitler in Wien,

Stadt, verlängerte Kärnthnerstrasse Nr. 51, — Neubau, Stiftgasse Nr. 3,

ist erschienen und daselbst zu haben:

Faust-Kalender

für das Jahr 1866.

Eilfter Jahrgang.

Preis: broschirt 1 fl. Steif gebunden 1 fl. 25 kr.

Inhalt: Hof- und Staatskalender. — Kirchenkalender. — Postkalender. — Militär- und Reisekalender. — Börsekalender. — Auskunftskalender. — Telegrafenkalender. — Landwirthschaftskalender. — Kalender zur Belehrung und Unterhaltung 2c. 2c.

Allgemeines

Handelsgesetzbuch

für das

Kaiserthum Oesterreich.

Giltig vom 1. Juli 1863.

Nebst dem Einführungsgesetze und einem ausführlichen Sachregister.

8. broschirt. Preis: 50 kr. Oe. W.

Vollständiges

Straßen- und Häuser-Schema

der k. k. Haupt- und Residenzstadt

Wien.

Dieses Schema enthält die alten und neuen Gassen- und Straßen-Benennungen, und alten und neuen Häusernumerirungen. Taschenformat, in Umschlag broschirt 20 kr. Oe. W. Mit beigebundenem Wiener Wegweiser 30 kr.

Uebersichts-Tabelle

zur Pflege einer Seidenraupenzucht

mit zwei Loth Sameneiern oder circa 40,000 Raupen. Mit vielen Holzschnitten. Plakat. Preis: 21 kr. Oe. W.

Uebersichts-Tabelle

des Anbaues und der Beschneidung des Maulbeerbaumes.

Mit vielen Holzschnitten. Plakat. Preis: 21 kr. Oe. W.

Deutsch-französisch und französisch-deutsches Taschenwörterbuch.

Zwei Theile. 16. 60 Bogen, elegant broschirt 1 fl. Oe. W. Gebunden 1 fl. 40 kr. Oe. W.

Der

Hirschpark Ludwig's XV.

Roman von **Blanquet.**

Mit Illustrationen in Holzschnitt. Elegant broschirt, Preis: 1 fl. 40 kr. öst. W.

Die

Erbschaft des Komödianten.

Roman von **Ponson du Terrail.**

Mit Illustrationen in Holzschnitt. Elegant broschirt. Preis: 80 kr. öst. W.

Der

Finanzwächter.

Roman von **Fritz Pfadsucher.**

Mit Illustrationen in Holzschnitt. Elegant broschirt. Preis: 80 kr. öst. W.

Die

Vampyre der Residenz.

Original-Roman von **Karl Haffner.**

Mit Illustrationen in Holzschnitt. Elegant broschirt. Preis: 1 fl. 20 kr. öst. W.

Herzkönig.

Original-Roman von **A. Quaglio.**

Mit Illustrationen in Holzschnitt. Elegant broschirt. Preis: 1 fl. öst. W.

Neues vollständiges

Post-Handbuch,

enthaltend die wichtigsten Post- und Telegrafenbestimmungen sammt den in- und ausländischen Tarifen für Postbeförderungen und telegrafische Depeschen.

Broschirt. Preis: 36 kr. Oe. W.

Kurzgefaßte praktische Anleitung zur Nutzen bringenden

Seidenraupenzucht

mit den bisher bekannten zweckdienlichsten und wohlfeilsten Mitteln. — Mit 2 Zinkradirungen. 8. In Umschlag broschirt. Preis: 42 kr. öst. W.

Deutsch-italienisch und italienisch-deutsches Taschenwörterbuch.

Zwei Theile. 16. 65 Bogen, elegant broschirt 1 fl. Oe. W. Gebunden 1 fl. 40 kr. Oe. W.

Im Verlage von F. B. Geitler in Wien,

Stadt, verlängerte Kärnthnerstrasse Nr. 51, — Neubau, Stiftgasse Nr. 3,

ist erschienen und daselbst zu haben:

Allgemeine Eisenbahnzeitung,

redigirt von **Friedrich Bömches**, Ingenieur der k. k. Südbahn,

erscheint seit 1. Oktober 1865 wöchentlich am Donnerstag. Pränumerationen, vierteljährig mit. Postversendung 1 fl. 70 kr., halbjährig 3 fl. 40 kr., ganzjährig 6 fl. 80 kr., sind zu adressiren an

die Redaktion

der **„allgemeinen Eisenbahn-Zeitung,"** Neubau, Stiftgasse 3.

Nimm mich mit.

Humoristische Gedichte

aus dem **Badeleben** von

Anton Freiherrn von Klesheim.

Preis: gebunden 1 fl. 50 kr. österreichische Währung.

In der Cantin'.

Oesterreichische Soldatenlieder und Geschichten von

Anton Baron von Klesheim.

In allegorischem Umschlag geheftet 1 fl. ö. W.

Mexiko.

Historische Skizze

von einem k. k. Offizier.

Elegant geheftet. Preis: 40 kr. Oe. W.

Oesterreichisch-preußischer Krieg

gegen Dänemark,

nach authentischen Quellen dargestellt von einem k. k. Offizier.

Preis: elegant broschirt 1 fl. 50 kr. österr. Währ.

Bruchstücke

über Pferdezucht und Pferdewesen,

über Abrichtung der Pferde,

von

Passardi von Pellérd und Aranyos Karl,

k. k. quittirter Premier-Rittmeister und Gestüts-Direktor, vormals Reitlehrer an der k. k. Ingenieur-Akademie.

Elegant brosch. mit Titel-Vignette. Preis. 1 fl. (20 Ngr.)

VADEMECUM

für den militärischen Recognoscenten,

bearbeitet von

F. Petrossi,

k. k. Hauptmann im österr. General-Quartiermeister-Stabe.

Zwei Theile. 65 Bogen, elegant broschirt 1 fl. ö. W.
Gebunden 1 fl. 40 kr. ö. W.

Zwei Theile. 60 Bogen, elegant broschirt 1 fl. ö. W.
Gebunden 1 fl. 40 kr. ö. W.

Taschenformat mit Tabellen und lithografirten Tafeln (à 50 kr.) fl. 2.50 kr. (1⅔ Thlr.)

BAN JELLAČIĆ.

Biographische Skizze

von

D. J. Hirtenfeld,

Ritter mehrerer Orden, Redakteur der Militär-Zeitung etc.

Mit dem Porträt des Banus.

Elegant in Umschlag geheftet. Preis: 60 kr. (12 Ngr.)

Das kaiserlich-königlich österreichische

Infanterie-Feuergewehr.

Auf die hohen Vorschriften basirt

und zum Gebrauche für den Offizier.

beschrieben und dargestellt von

M. B. A.

Fünfte Auflage 1866!

In Umschlag broschirt. Preis: 50 kr. Oe. W.

Das gezogene

Schießwoll-Feld- und Gebirgs-Geschütz

nach **Lenk's** Sistem,

in seiner Eintheilung, Einrichtung, Ausrüstung, Bedienung und Verwendung,

mit 9 lithografirten Tafeln und mehreren Holzschnitten,

von

Andreas Rutzky, Oberlt. im k. k. 9. Art.-Reg., und **Otto von Grahl,** Lieut. im k. k. 8. Art.Reg.,

zugetheilt beim k. k. Artillerie-Komité.

9 Bogen stark, in Umschlag geh. Preis: 1 fl. (20 Ngr.)

„Die Vehme,"

illustrirtes Wochenblatt, erscheint jeden Sonntag.

Pränumeration für Wien: Halbjährig 1 fl. 50 kr., vierteljährig 75 kr.
Für die Provinz mit Postversendung: Ganzjährig 4 fl., halbjährig 2 fl., vierteljährig 1 fl. — Einzelne Nummern 6 kr.

Allen Freunden guter Belletristik mit Recht als das reichhaltigste und billigste derartige Journal empfohlen.

Pränumerations-Einladung

auf die

seit 1. Oktober 1864 wöchentlich erscheinende

Illustrirte

Modellen-Zeitung,

à 1 Bogen gr. 4. mit Holzschnitt-Illustrationen.

Mit Prämien.

Mit Prämien.

Pränumerationspreise

mit portofreier Zusendung: **Ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr. Oe. W.**

Mit dem ersten Oktober beginnt der **zweite Jahrgang** dieser Zeitung, die sich seit dem kurzen Zeitraume ihres Bestehens in allen Theilen der Monarchie, als auch im Auslande einen großen Leserkreis erworben. Wir werden auch dem neuen Jahrgang unsere vollste Aufmerksamkeit zuwenden, und haben die tüchtigsten Kräfte des In- und Auslandes für dieses Unternehmen gewonnen.

Nr. 10 des neuen Jahrganges beginnt mit:

Die Ritter der blauen Erde.

Original-Roman von

Xaver Riedl.

Ferner sind in Vorbereitung

Louis Napoleon und die Pfarrerstochter.

Von

Karl Haffner.

Robert: Marquis und Bauer.

Bilder aus der Schreckenszeit der ersten französischen Revolution.

Die Königin der Liebe.

Von Capendu.

Ein Jahrgang der „illustrirten Novellen-Zeitung" für 6 fl. österr. Währ. enthält vollständige Romane, die im Ladenpreise gegen 100 fl. kosten würden.

Wir bitten zu beachten!

Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, bietet die Administration den geehrten Abonnenten unserer Zeitung noch Gelegenheit zur Anschaffung eines praktischen Kalenders. Wir geben **als Prämie gratis** den **ganzjährigen Abonnenten** der „illustrirten Novellen-Zeitung" 1 Exemplar des

Illustrirten

Faustkalender pro 1866.

Jahrbuch zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände.

Eilfter Jahrgang.

20 Bogen. Mit Litografien und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis: 1 fl. österr. Währ.

Den **halbjährigen Abonnenten** 1 Exemplar des

Geitler's Geschäfts- und Auskunftskalender pro 1866.

Mit der Abbildung des Prinz Eugen-Monumentes und mehreren andern Illustrationen. In Umschlag gebunden.

Preis: 48 kr. österr. Währ.

Die Zusendung der Kalender erfolgt jedoch unfrankirt.

Diese beiden Kalender sind auch zu den **beigesetzten Ladenpreisen** separat zu beziehen, und wolle man sich des beigefügten Zettels bedienen.

Gelder und Briefe sind franko zu senden an die

Administration der illustrirten Novellen-Zeitung,

F. B. Geitler's Buchhandlung,

Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51.

Wien, 1. November 1865.

Druck von F. B. Geitler in Wien.

Dieser Schein ist genau auszufüllen.

Unterzeichneter pränumerirt auf die illustr. Novellen-Zeitung vom ..... bis ..... mit ..... fl. ..... kr. öst. W.

Name	Kronland	Wohnort	Letzte Post

mit der zugesagten Prämie .....

Wir ersuchen, diese Pränumerations-Einladung bei Ihren Freunden coursiren zu lassen.

Die wohlfeilste Roman-Lektüre

in

F. B. Geitler's Buchhandlung in Wien,

Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, sind zu haben:

1. **Haffner.** Die Vampyre der Residenz.	Mit Illustrationen	1	fl.	20	kr.	öst. W.
2. **Quaglio.** Herzkönig.	dto.	1	„	20	„	„
3. **Blanquet.** Der Hirschpark Ludwig's XV.	dto.	1	„	40	„	„
4. **Ponson du Terrail.** Erbschaft des Komödianten.	dto.	—	„	80	„	„
5. **Pfadsucher.** Der Finanzwächter.	dto.	—	„	80	„	„
6. **Foudras.** Ein abenteuerliches Leben. 2 Theile.	dto.	1	„	40	„	„
7. **Fullerton.** Selsam, aber wahr. 2 Theile.	dto.	1	„	40	„	„

Diese sieben Romane, welche im Ladenpreise **8** fl. **20** kr. österr. Währ. kosten, werden, wenn dieselben zusammen auf **einmal** bezogen werden, um nur **5** fl. österr. Währ. abgegeben.

Name	Kronland	Wohnort	Letzte Post	Wünscht Romane Nr.

Beschwert mit fl. .....

An die

Administration der „Illustrirten Novellen-Zeitung,“

(F. V. Geitler's Buchhandlung),

Franko.

Wien,

Stadt, verlängerte Kärnthnerstraße Nr. 51.

Einladung

an alle öffentlichen und Privat-Beamten der österreichischen Monarchie

zur

Pränumeration

auf die

„Allgemeine österr. Beamten-Korrelponden z."

Dieselbe vertritt die gesammten Interessen des vaterländischen Beamtenstandes, bespricht in einer Reihe von Artikeln aus den erprobtesten Federn die staatliche und soziale Stellung des Beamtenstandes, die Förderung seiner intellektuellen Interessen und Besserung seiner materiellen Lage durch ein reges Vereinswesen, Bildung von Vorschußkassen, Pensions- und Versicherungs-Instituten, und öffnet ihre Spalten den berechtigten Wünschen und Reformvorschlägen der Berufsgenossen.

Als offizielles Organ des allgemeinen österreichischen Beamten-Vereins vermittelt sie dessen Kundgebungen und sonstigen Berichte.

Zugleich ist durch das Feuilleton für eine Geist und Gemüth anregende Unterhaltung gesorgt.
Erscheint monatlich zweimal. **Pränumerations-Bedingungen:**

ganzjährig	fl. 4
halbjährig	„ 2
vierteljährig	„ 1

Gleichzeitig lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Broschüre:

„Die Beamtenfrage."

Denkschrift zur Gründung einer allgemeinen österreichischen Beamten-Association

von

Engelbert Keßler,

Beamter der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Vice-Präsident des österreichischen Beamten-Vereins, Redakteur der Beamten-Korrespondenz.

Diese Schrift behandelt neue, bisher noch brachgelegene Stoffe ihres Themas, und dürfte geeignet sein, unter den Standesgenossen lebhaftes Interesse zu erwecken.

Subscriptionspreis 1 fl. (excl. Versendung).

Geneigte Aufträge erbitten wir unter der Adresse: Administration der Beamten-Korrespondenz, Wien, Landstraße, Marokkanergasse Nr. 3, 3. Stiege, 3. Stock, Thür Nr. 60.

Druck von F. B. Geitler in Wien.